

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

5. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 8, August 1953

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Bevölkerung, Unterricht und Bildung

In welchem Umfang der Lebensunterhalt im Alter voraussichtlich gesichert ist, kann für die Erwerbspersonen und die Ehefrauen ohne Hauptberuf nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1950 zum erstenmal beurteilt werden. Die Berufs- und Altersgliederung der Erwerbspersonen wird dabei den einzelnen Arten der Altersversicherung gegenübergestellt.

Nach einer Erhebung vom Mai 1952 über die allgemeinbildenden Schulen besuchten 5,5 Mill. Schüler die Volksschule, rund 100 000 Schüler Sonderschulen, knapp 1 Mill. Schüler die Mittel- und Höheren Schulen und fast 300 000 Schüler die Einheitschule. Weitere Aufgliederungen lassen die Bedeutung der einzelnen Ausbildungsarten und insbesondere der mittleren und der höheren Schulen erkennen.

Landwirtschaft

Die Milchherzeugung im 1. Halbjahr 1953 war mit 8,3 Mill. t — im wesentlichen infolge des erhöhten Milchtrags je Kuh — um 3,2 vH größer als im 1. Halbjahr 1952.

Das Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft lag im 1. Halbjahr 1953 mit knapp 800 000 t um 10 vH höher als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres.

Unternehmungen

Eine Statistik der Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften ist erstmals für das Jahr 1949 durchgeführt worden. In diese Berechnung konnten 2 036 Gesellschaften einbezogen werden, für die die Geschäftsberichte, Eilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen vorlagen. Um neben diesen für das Jahr 1949 ermittelten fast vollständigen Ergebnissen zugleich auch neuere Zahlen zu bringen, sind die vorliegenden Erfolgsrechnungen von 1 012 Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1949, 1950 und 1951 aufbereitet worden. Mit den steigenden Erträgen der Aktiengesellschaften sind auch die Aufwendungen dieser Unternehmen im Zeitraum 1949—1951 erheblich (um 63 vH) gestiegen. Mehr als die Hälfte der Gesamtaufwendungen entfällt auf die Personalausgaben (1951 = 52 vH). Neben den Sozialabgaben (5 vH) ist ein freiwilliger Sozialaufwand (in fast gleicher Höhe) ausgewiesen. Die Ertrags- und Vermögenssteuern sind in steigendem Maße an den Gesamtaufwendungen (1951 = 17,3 vH) beteiligt. Sie sind damit höher als die Abschreibungen auf Sachanlagen, die zwar absolut zugenommen, anteilhaftig sich aber auf 14 vH vermindert haben. Demgegenüber macht der erkennbare Gewinn auch 1951 nur 4,3 vH der Gesamtaufwendungen und 3,7 vH des Eigenkapitals aus.

Industrie

Die industrielle Produktion, die sich in den beiden Vormonaten annähernd unverändert auf dem im April erreichten Stand gehalten hatte, ging im Juli nur leicht (um 2,6 vH) zurück, jedoch weniger als saisonmäßig (wegen Urlaubszeit, Betriebsferien usw.) zu erwarten war. Diese Entwicklung erklärt sich aus der überwiegend verhältnismäßig günstigen Lage in den Verbrauchsgüterindustrien. Der Produktionsindex steht im Juli bei arbeitstäglichem Berechnung für die Gesamtindustrie (einschließlich Feauproduktion) auf 152,1 (1936 = 100) gegenüber 156,1 im Juni. Die unverändert hohe Feauproduktion hat die Bewegung des Gesamtindex kaum beeinflusst. Gegenüber Juli 1952 liegt das Produktionsvolumen um etwa 10,5 vH höher.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie erreichte Ende Juni 1953 mit rund 5,76 Millionen einen neuen Nachkriegshöchststand und lag um 255 000 höher als Ende Juni 1952. Die Umsatzwerte der Industrie beliefen sich im 2. Vierteljahr 1953 auf 30,3 Mrd. DM, obgleich die Erzeugerpreise industrieller Produkte um —2,3 vH gesunken sind, lagen die Umsätze um 7,3 vH über dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Den Entwicklungsstand im Tabakgewerbe, wie er sich vor der Neuregelung der Tabaksteuer darstellte, zeigen die Ergebnisse der Tabaksteuerstatistik für das Rechnungsjahr 1952. Die Zahl der Herstellungsbetriebe ist — bei kaum verändertem Beschäftigungsstand — gegenüber dem Vorjahr um rund 10 vH zurückgegangen.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) hielt im Juli die Saison unvermindert an. Die Zahl der Beschäftigten hat Ende Juli mit 807 000 einen neuen Höchststand erreicht. Die effektive Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg um 5,5 vH auf 154 Mill., bei arbeitstäglichem Berechnung zeigt sich jedoch ein geringer Rückgang um 1,5 vH.

Binnenhandel

Im Warenverkehr mit West-Berlin stieg der Umsatz gegenüber dem Vormonat um 10 Mill. DM und gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 66 Mill. DM auf 417 Mill. DM. Die Fezüge des Bundesgebietes sind mit 131 Mill. DM jedoch um 6 Mill. DM geringer als im Vormonat. Dagegen stiegen die Lieferungen des Bundesgebietes um 15 auf 286 Mill. DM.

Die Umsatzwerte des Einzelhandels lagen im Juli um 7 vH höher als im Juli des vorigen Jahres. Bei im Durchschnitt niedrigeren Preisen wurde diesmal mengenmäßig um 10 vH mehr umgesetzt. Im Jahresteil Januar/Juli 1953 wurde im Durchschnitt wertmäßig um 6 vH und mengenmäßig um 11 vH mehr verkauft als im gleichen Zeitraum 1952.

Außenhandel

Die Außenhandelsergebnisse des Jahres 1952 werden durch eine Darstellung der Ausfuhr in der Kombination von Käufer- und Verbrauchsländern vervollständigt, wobei sich zeigt, in welchem Umfang deutsche Exportgüter in anderen Ländern als den Käuferländern verbraucht wurden.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins im Juli 1953 ging — nach beträchtlicher Zunahme im Vormonat — um 4 vH zurück. Ihr Gesamtwert sank von 1 338 Mill. DM im Juni auf 1 284 Mill. DM. Die Ausfuhr übertraf mit 1 564 Mill. DM, die hohe Ausfuhr des Monats Juni um 10 Mill. DM. Als Folge der Einfuhrminderung — bei nanezu unveränderter Ausfuhr — erhöhte sich der Ausfuhrüberschuß von 216 Mill. DM im Juni auf 280 Mill. DM.

Die Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland verminderte sich im Jahre 1952 auf 10,2 Mill. t gegenüber 10,7 Mill. t 1951. Die Durchfuhrmenge 1952 entspricht etwa 3 vH der gesamten innerdeutschen Transportleistungen.

Verkehr

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der im Juli 1952 durchgeführten Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen geben neue Einblicke über die Art und Ausnutzung des Fuhrparks, Besetzung der Fahrzeuge mit Personal und die Verkehrsleistungen. Im Jahre 1952 wurden im Güterkraftverkehr auf Straßen rund 566 Mill. t Güter befördert bei rund 21 Mrd. geleisteten tkm. Gemessen an den tonnenkilometrischen Leistungen (ohne Seeverkehr) steht der Güterkraftverkehr mit 21 vH an 3. Stelle, auf die Eisenbahn entfallen 56 vH, auf die Binnenschifffahrt 23 vH.

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1952/53 ist — gemessen an der Zahl der Übernachtungen — bei ungleichartigen Entwicklungen in den einzelnen Ländern und Gemeinden insgesamt um 7,3 vH gegenüber dem Winterhalbjahr 1951/52 angewachsen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist mit 2,7 Tagen unverändert geblieben.

Öffentliche Finanzen

Die Körperschaftsteuerveranlagungen für das Kalenderjahr 1949 sind in beschränktem Umfang statistisch aufbereitet worden. Es sind insgesamt 84 050 Körperschaftsteuerpflichtige erfaßt worden, von denen 40 032 mit einem Einkommen veranlagt worden sind, 19 151 einen Verlust hatten und 24 867 wegen Geringfügigkeit ihres Einkommens nicht veranlagt worden sind. Der Gesamtbetrag des veranlagten Einkommens betrug 2 568 Mill. DM. Von diesem Betrag entfielen 2 431 Mill. DM allein auf Kapitalgesellschaften. Die festgesetzte Körperschaftsteuer belief sich auf insgesamt 1 282 Mill. DM.

Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten hielt bis Anfang August 1953 der seit einigen Monaten beobachtete ruhige Preisverlauf an. Am deutschen Binnenmarkt haben sich die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte weiterhin leicht erhöht, während die industriellen Produkte im wesentlichen auf dem Vormonatsstand blieben.

Löhne

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) haben sich von Februar bis Mai 1953 weiter — um 2,2 vH — erhöht, und zwar von 159,7 Pf auf 163,2 Pf. Die Wochenarbeitszeit ist im Durchschnitt aller Gewerbegruppen von 45,9 auf 48,0 Stunden also um 4,6 vH gestiegen. Im Zusammenwirken dieser beiden Steigerungen erhöhte sich der durchschnittliche Bruttowochenverdienst um 6,9 vH von 73,36 DM auf 78,39 DM. *Fü.*

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in Kursiv schließen nicht die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern sowie Lindau mit ein

Gegenstand	Einheit	1949	1950	1951	1952	1953						Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1000	46 783	47 522	48 075	48 487	48 733	48 738	48 793	48 868	48 942	...	...	388*
darunter: Heimatvertriebene	1000	7 446 ²⁾	7 830	8 038	8 181	..	..	8 296	..	..	..	..	388*
Zugewanderte	1000	..	..	1 675	1 823	..	..	1 949	..	..	..	..	388*
Eheschließungen	Anzahl	10,1	10,6	10,3	9,4	5,3	7,1	6,0	9,3	12,8	7,8	..	388*
Lebendgeborene	Anzahl	16,8	16,2	15,8	15,7	15,6	16,6	16,9	16,4	16,1	15,9	..	388*
Gestorbene	Anzahl	10,2	10,3	10,5	10,4	13,8	19,6	12,4	10,4	9,9	9,4	..	388*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Anzahl	+ 6,6	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,3	+ 1,8	- 3,0	+ 4,5	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,2	..	388*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1000	13 524	13 903	14 608	15 041	..	..	15 205	..	..	15 806	..	393*
darunter: Männer	1000	9 530	9 696	10 114	10 353	..	..	10 438	..	..	10 864	..	393*
Arbeitslose	1000	1 263	1 585	1 431	1 381	1 823	1 811	1 393	1 234	1 156	1 073	1 013	393*
darunter: Männer	1000	912	1 131	976	919	1 330	1 333	943	800	737	677	645	393*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1000	..	85	78	67	105	104	74	59	53	47	..	394*
Bauberufe	1000	..	155	202	218	456	440	224	147	123	103	..	394*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1000	..	140 ³⁾	113	102	127	130	110	102	94	84	..	394*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1000	..	58	57	59	85	87	68	55	47	41	..	394*
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	1000	..	77	70	60	68	65	59	57	53	48	..	394*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1000	8 092	10 153	12 706	12 655	..	..	11 258	..	..	11 441	..	395*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht	1000 t	83	110	127	127	131	123	154	133	138	149	..	396*
Milcherzeugung	1000 t	1 070 ⁷⁾	1 218 ⁷⁾	1 312 ⁷⁾	..	1 149	1 107	1 309	1 376	1 693	1 678	..	396*
Buttererzeugung	1000 t	21	22	24	..	18	15	21	22	30	30	..	396*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1000 t	39	44	55	53	30	29	48	34	41	45	..	396*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1000	4 414	4 797	5 332	5 518	5 558 ⁸⁾	5 558	5 595	5 684	5 708	5 759	..	401*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	676	770	851	875	869	802	891	887	858	897	..	401*
Umsatz	Mill. DM	5 412	6 700	9 159	9 949	9 512 ⁹⁾	9 091	10 693	10 090	9 781	10 462	..	401*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	288	555	976	1 154	1 140	1 111	1 271	1 219	1 189	1 303	..	401*
Produktionsindex, arbeitstäglich													
Gesamte Industrie	1936 = 100	89,8	113,0	134,8	144,4	140,9	142,7	152,2	156,9	156,6	156,1	152,1	403*
ohne Bau	1936 = 100	89,9	113,2	135,2	144,9	143,6	145,4	153,0	156,6	155,5	155,4	151,3	403*
ohne Bau und Energieerzeugung	1936 = 100	87,0	110,6	132,3	141,5	138,9	141,1	149,3	153,6	152,8	152,8	148,4	403*
Bergbau	1936 = 100	96,2	105,8	117,4	125,4	131,6	129,2	132,1	129,3	127,8	129,3	126,7	403*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	86,2	111,0	133,7	143,0	139,6	142,2	150,9	155,9	155,1	155,0	150,5	403*
Grundstoff- u. Produktionsgüterind. u. s. w.	1936 = 100	84,1	107,1	126,4	130,8	129,2	131,5	140,1	143,5	145,0	144,3	143,3	403*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	82,8	113,6	151,0	170,0	157,9	167,3	175,5	178,7	178,6	179,1	168,8	403*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	86,0	113,0	130,6	134,6	145,1	143,2	150,9	156,1	148,5	147,0	144,8	403*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1936 = 100	99,1	112,3	118,7	127,4	116,6	112,3	124,1	136,5	139,2	141,2	136,9	403*
Energieerzeugung	1936 = 100	135,8	154,4	181,1	198,9	219,3	213,8	211,4	203,4	198,9	197,3	196,9	403*
Bau	1936 = 100	88,5	109,4	128,1	134,7	84,7	87,8	137,2	163,4	177,7	170,3	167,7	403*
Produktionsergebnis ⁴⁾													
je Arbeiterstunde	1936 = 100	82,3	92,8	102,6	107,5	108,7	110,6	114,3	109,7	109,2	112,8	..	404*
je Arbeitstag eines Beschäftigten	1936 = 100	78,0	91,3	100,8	104,9	102,1	103,7	109,0	110,4	109,4	108,4	..	—
Steinkohlen-Bruttoförderung	1000 t	8 603	9 230	9 910	10 273	10 940	9 894	10 920	9 850	9 375	10 204	10 774	404*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1000 t	6 022	6 320	6 927	6 947	7 409	6 628	7 327	6 429	6 252	6 642	7 016	404*
Produktion von Roheisen	1000 t	595	789	891	1 073	1 174	1 070	1 143	976	950	945	952	405*
Stahlrohblöcken	1000 t	752	984	1 092	1 277	1 440	1 297	1 426	1 238	1 129	1 219	1 228	405*
Walzstahlfrügenderzeugnissen	1000 t	528	681	780	892	1 000	871	946	823	787	8 9	857	405*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	1 987	2 233	2 624	2 860	3 198	2 779	3 002	2 726	2 662	2 682	2 795	407*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	1 181	1 435	1 655	1 824	2 079	1 886	2 052	1 891	1 872	1 910	..	407*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokerereien	Mill. cbm	858	957	1 165	1 303	1 418	1 288	1 435	1 365	1 369	1 346	1 404	407*
Gaswerke	Mill. cbm	137	151	175	192	211	192	206	183	179	177	179	407*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgew. (Betr. m. 20 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1000	395	502	591	612	517	553	698	755	779	799	807	409*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	66	87	104	108	75	72	121	134	139	148	154	409*
darunter für:													
Wohnungsbauten	Mill. Std.	18 ⁵⁾	33 ⁵⁾	39 ¹⁰⁾	39 ¹⁰⁾	25	25	44	51	55	60	..	409*
Gewerbliche und industrielle Bauten	Mill. Std.	22	25	30	29	23	21	29	31	31	33	..	409*
Öffentliche und Verkehrsbauten	Mill. Std.	17	26	32	36	25	24	45	48	49	51	..	409*
Baufertigstellungen ⁶⁾													
Wohnungen	1000	11,6 ⁵⁾	25,2 ¹²⁾	36,1 ¹²⁾	36,5 ¹²⁾	10,4	12,3	14,3	17,4	21,3	28 8	..	410*
Wohnräume	1000	38,9 ⁵⁾	84,9 ⁵⁾	123,8 ⁵⁾	125,0 ⁵⁾	34,5	41,5	47,6	58,2	71,2	98,8	..	410*
Binnen- und Interzonenhandel													
Handel mit West-Berlin													
Bezüge aus	Mill. DM	45 ¹¹⁾	68	102	117	122	119	141	127	124	137	131	411*
Lieferungen nach	Mill. DM	154	187	243	253	245	239	300	271	272	271	286	411*
Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost													
Bezüge aus	Mill. VE ⁴⁾	30 ¹¹⁾	29	10	7	8	8	12	11	18	17	13	411*
Lieferungen in	Mill. VE ⁴⁾	33	27	12	12	9	9	6	3	6	12	28	411*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittelsortimenter	1950 = 100	98	100	110	110	104	100	113	105	108	114	..	—
Textilwaren	1950 = 100	85	100	102	92	87	74	101	81	75	65	131	—
Elektro und Rundfunk	1950 = 100	83	100	131	132	116	101	127	118	124	131	143	—
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1950 = 100	89	100	113	120	113	103	123	124	124	116	129	412*
Nahrungs- und Genussmittel	1950 = 100	96	100	111	119	116	113	123	129	125	124	133	412*
Bekleidung, Wasche und Schuhe	1950 = 100	80	100	111	112	102	79	110	112	123	93	115	412*
Hausrat und Wohnbedarf	1950 = 100	84	100	124	127	112	102	126	120	125	128	139	412*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1950 = 100	81	100	103	110	105	97	116	118	119	111	123	412*
Außenhandel													
Außenhandel (Spezialhandel)													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	654	948	1 227	1 350	1 353	1 177	1 277	1 252	1 237	1 338	1 284	413*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	299	418	490	505	460	425	464	444	446	522	461	413*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	312	530	737	845	893	752	813	808	791	818	823	413*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	345	697	1 215	1 409	1 262	1 228	1 474	1 526	1 428	1 554	1 564	413*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	7	16	41	32	29	32	58	37	35	33	27	413*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	310	681	1 174	1 377	1 233	1 196	1 416	1 489	1			

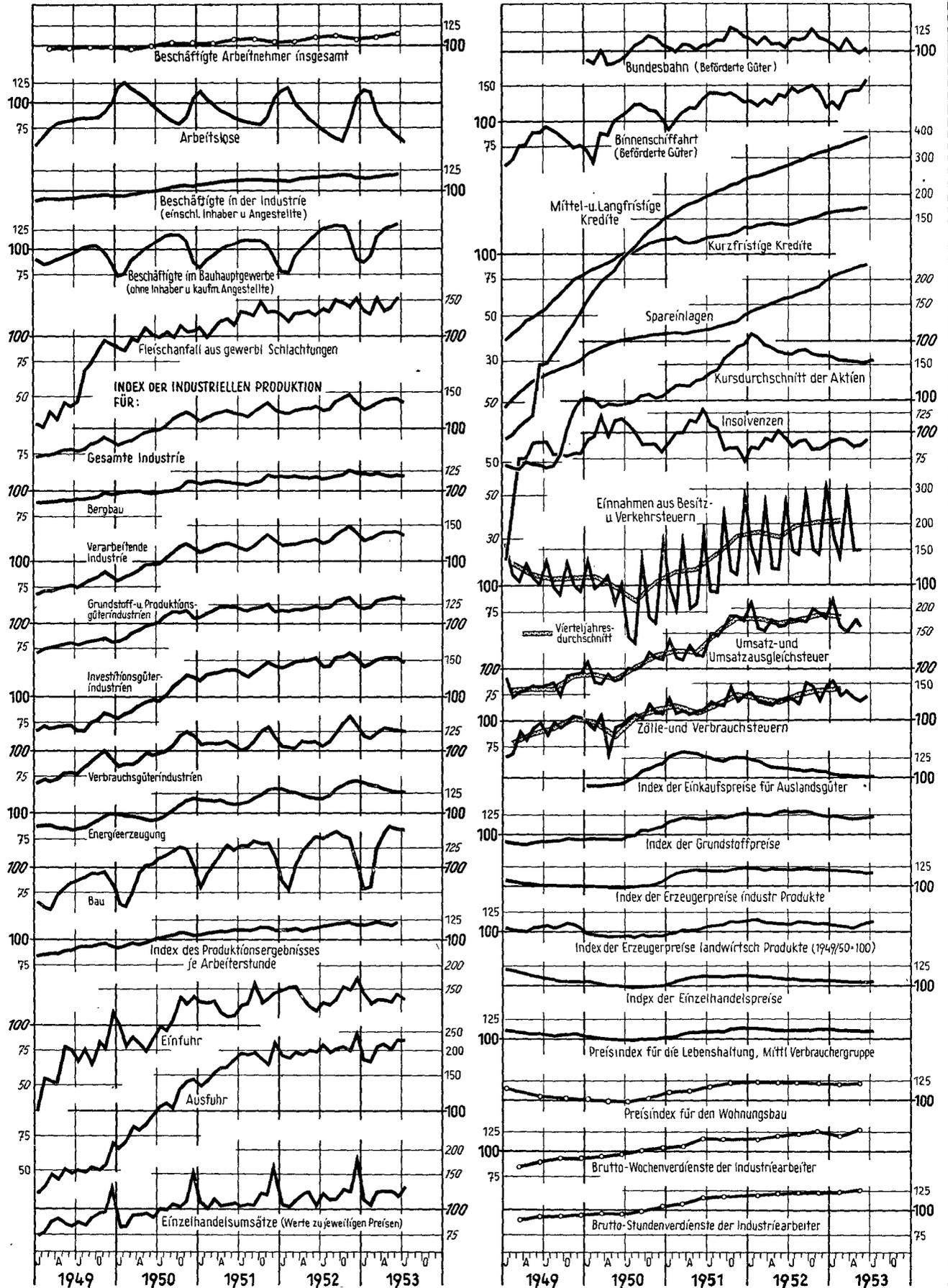
noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in Kursiv schließen nicht die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern sowie Lindau mit ein

Gegenstand	Einheit	1949	1950	1951	1952	1953						Abschnitt Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli
Verkehr													
Meßziffern des Güterverkehrs													
Bundesbahn: Beforderte Güter	arbeits- täglich	1936 = 100	82	85	93	96	89	88	95	91	90	86	418*
Binnenschiffahrt: Beford. Güter		1936 = 100	58	72	88	95	88	87	97	108	113	113	418*
Seeschiffahrt: Gütermverschlag		1936 = 100	57	63	79	89	77	83	89	83	89	88	418*
Meßziffern des Personenverkehrs													
Bundesbahn: Beford. Personen	kalendar- täglich	1936 = 100	178	173	165	164	168	174	169	159	179	159	418*
Personen-km		1936 = 100	131	125	127	124	110	115	117	122	144	135	418*
Straßenbahnen: Beford. Pers.		1936 = 100	203	198	195	194	204	210	197	198	193	190	418*
Omnibusse: Beford. Personen													
Ortsverkehr		1936 = 100		310	384	465	525	563	511	510	490	487	418*
Überlandverkehr		1936 = 100		621	733	872	1 038	1 091	982	929	892	913	418*
Geld und Kredit													
Zahlungsmittelumlauf ²⁾	Mill. DM	6 999	8 074	8 777	10 477	11 096	11 335	11 396	11 573	11 576	11 659	...	423*
Bankeinlagen	Mill. DM	13 722	...	23 181	27 547	31 292	31 744	32 150	32 677	33 496	34 008	...	423*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	2 470	3 743	4 330	6 129	7 730	7 986	8 197	8 448	8 659	8 902	...	423*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	7 329	13 137	16 078	19 040	21 101	21 573	21 681	21 890	22 097	2 317	...	423*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	4 948	4 948	9 687	13 885	16 429	16 785	17 218	17 795	18 308	18 821	...	423*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH	37,6	64,3	90,9	115,2	105,0	102,0	100,4	99,2	99,2	100,1	101,9	424*
Kursdurchschn. d. 4%igen RM-Wertpapiere	vH	75,4	76,7	72,5	81,5	83,4	83,4	82,8	82,4	81,3	81,1	80,5	424*
Konkurse	Anzahl	257	353	354	334	327	353	343	300	310	320	...	424*
Vergleichsverfahren	Anzahl	96	140	130	97	101	88	105	110	100	125	...	424*
Wechselproteste	Mill. DM	9,9 ³⁾	14,6	16,4	16,9	18,1	18,4	22,1	20,8	23,2	24,0	...	424*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	872	1 275	1 194	1 159	1 591	1 581	1 211	1 054	973	909	...	425*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	438	466	420	448	837	796	469	363	321	299	...	425*
der Arbeitslosenfürsorge	1 000	434	810	774	711	755	785	741	691	652	610	...	425*
Offene Fürsorge ³⁾	1 000		1 268 ⁶⁾	907 ⁶⁾	813 ⁶⁾	835	841	851	745	744	743	...	426*
Laufend unterstützte Personen	1 000		46,3 ⁶⁾	38,5 ⁶⁾	39,3 ⁶⁾	45,1	39,5	42,8	36,3	34,2	34,5	...	426*
Aufwand insgesamt	Mill. DM											...	426*
Öffentliche Finanzen													
Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder insgesamt	Mill. DM	1 284	1 348	1 895	2 232	2 411	1 795	2 829	1 992	1 931	3 023	...	427*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	601	551	841	1 060	965	704	1 734	798	809	...	...	427*
Lohnsteuer	Mill. DM	176	141	247	296	398	268	234	2,9	299	321	...	427*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	201	162	218	346	269	187	714	266	2,1	774	...	427*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	121	128	212	231	107	81	576	122	92	504	...	427*
Notopfer Berlin	Mill. DM	27	32	54	68	64	49	114	57	58	125	...	427*
Umsatzsteuer u. Umsatzausgleich-Steuer	Mill. DM	333 ⁶⁾	410 ⁶⁾	602 ⁶⁾	679 ⁶⁾	876	617	584	724	669	...	...	427*
Zolle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	351	386	452	493	571	474	511	469	453	481	...	427*
Zölle	Mill. DM	29	59	69	91	115	88	97	98	82	100	...	427*
Tabaksteuer	Mill. DM	183	175	186	193	204	185	194	185	158	191	...	427*
Kaffeesteuer	Mill. DM	23	30	36	44	45	44	53	49	...	...	...	427*
Mineralölsteuer	Mill. DM	4	8	45	52	85	39	51	39	61	61	...	427*
Einnahmen aus der Soforthilfe ⁶⁾	Mill. DM	108	137	131	112	43	246	58	34	259	...	...	427*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100		100	128	112	105	104	104	103	103	102	102	428*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100		100	125	107	100	98	99	98	100	98	98	428*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100		100	131	118	110	111	111	109	107	107	107	428*
Index der Grundstoffpreise	1938 = 100	191	207	250	262	256	256	255	252	252	253	253	429*
Nahrungsmittel	1938 = 100	172	173	200	211	203	200	198	194	200	206	210	429*
Industriestoffe	1938 = 100	204	230	284	295	291	294	292	290	287	284	282	429*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	183	174	201	197	197	196	193	189	194	199	203	432*
Schlachtvieh	1938/39 = 100	202	207	226	206	200	200	198	198	204	207	213	4,2*
Milch	1938/39 = 100	170 ⁷⁾	160 ⁷⁾	171 ⁷⁾	178 ⁷⁾	187	185	181	189	165	164	168	4,2*
Hackfrüchte	1938/39 = 100	187	141	202	220	210	209	197	189	213	253	285	4,2*
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	132	161	215	210	209	210	210	211	212	212	206	4,2*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	191	186	221	226	224	224	224	222	221	220	219	431*
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	205	208	233	271	286	301	313	313	311	311	312	431*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	191	189	239	260	267	256	255	252	248	247	247	431*
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	181	172	201	218	218	218	217	216	216	209	208	431*
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	218	215	263	225	212	211	210	210	209	209	208	431*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	196	185	200	201	201	199	198	196	196	191	191	431*
Energieerzeugung	1938 = 100	110	111	118	139	152	154	154	154	155	155	155	431*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	191	172	188	188	184	183	182	181	181	179	180	434*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	187	171	183	187	187	185	184	183	183	181	183	434*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	213	185	205	189	179	178	177	176	176	175	175	434*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	181	160	177	186	183	182	181	180	179	179	178	434*
Sonstige Branchen	1938 = 100	175	164	182	187	186	185	185	184	184	183	183	434*
Preisindex für die Lebenshaltung	1938 = 100	166	156	168	171	171	170	170	169	169	168	169	434*
mittlere Verbrauchergruppe													
darunter:													
Ernährung	1938 = 100	174	162	176	184	184	181	182	181	180	181	182	434*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	278	268	263	267	268	268	268	268	268	247	247	434*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	135	134	146	156	161	161	161	161	161	161	162	434*
Hausrat	1938 = 100	195	168	185	184	178	177	176	176	175	174	174	434*
Bekleidung	1938 = 100	207	183	203	189	182	181	180	180	179	179	179	434*
untere Verbrauchergruppe	1938 = 100	162	155	168	172	171	170	171	170	170	170	172	434*
gehobene Verbrauchergruppe	1938 = 100	170	157	170	173	172	171	170	170	169	169	168	434*
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	1938 = 100	167	162	191	210	204 ⁸⁾	210	210	210	211	218	210	370*
Preisindex für den Wohnungsbau ⁴⁾	1938 = 100	192	183	212	226	224 ⁸⁾	228	228	226	224	221	222	436*
Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)													
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit	1938 = 100	93,1	96,7	95,5	95,6	95,5	94,8	96,4	98,1	98,6	93,4	98,3	438*
männliche Arbeiter	1938 = 100	93,2	96,8	95,8	95,8	95,2	95,4	97,3	98,9	98,9	93,8	99,5	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	91,8	95,4	93,0	94,0	90,2	90,4	90,4	92,1	96,0	90,7	90,0	—
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	151,9	161,9	185,8	199,8	187,8	191,9	194,7	195,8	195,0	200,6	204,4	438*
männliche Arbeiter	1938 = 100	148,0	159,4	183,0	197,4	184,8	189,0	191,8	193,1	196,4	197,9	201,4	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	168,4	181,5	208,3	220,4	215,7	219,2	222,0	222,7	224,7	227,0	201,7	438*
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	140,6	156,6	177,4	191,0	179,2	181,7	187,5	191,9	196,0	187,9	201,7	—
männliche Arbeiter	1938 = 100	138,7	154,3	175,2	188,0	177,9	180,4	186,5	191,1	193,9	186,0	200,4	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	154,6	173,1	193,8	207,3	194,6	197,3	200,6	204,6	215,6	206,2	216,9	—

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnitts „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Einschließlich Scheidemünzen, ab 31.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1950=100 (Logarithmischer Maßstab)



Die Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften für die Jahre 1949, 1950 und 1951

1. Gliederung und Vergleichbarkeit der Erfolgsrechnungen

Die statistische Zusammenfassung der von den Aktiengesellschaften des Bundesgebiets veröffentlichten Erfolgsrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnungen) ist durch den § 132 des Gesetzes über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien vom 31. Januar 1937 in gewissem Umfange erleichtert worden. Dieses Aktiengesetz hat ein einheitliches Schema für die Aufstellung und Gliederung der zu veröffentlichenden Geschäftsergebnisse (Aufwendungen und Erträge) eingeführt. Dieses Schema ist allerdings nicht fein genug gegliedert, um eine einwandfreie Zusammenfassung inhaltlich gleichartiger Posten in allen Fällen zu sichern. Die in dieser Hinsicht notwendigen Vorbehalte sind bei der Beschreibung des Inhalts der einzelnen Posten gemacht worden.

Das vorgeschriebene Schema zwingt jedoch die Aktiengesellschaften nicht, Zahlen über den Umsatz bekannt zu geben. Der Gesetzgeber hat vielmehr den Umfang der zu veröffentlichenden Angaben im wesentlichen beschränkt auf die Bekanntgabe

- a) des Rohertrages,
- b) seiner Verwendung insbesondere für Personalaufwand, Sozialaufwand, Zinsaufwand, Ertrag- und Vermögensteuern sowie Abschreibungen,
- c) der sich als Saldo ergebenden Erfolgsposten Gewinn und Verlust.

Die statistische Zusammenfassung der veröffentlichten Erfolgsrechnungen liefert zunächst ein Gesamtbild der ausweispflichtigen Posten von Ertrag und Aufwand im Bereich der Aktiengesellschaften und damit eines wichtigen — in den einzelnen Gewerbegruppen allerdings unterschiedlichen — Teiles der Unternehmen. Sie erlaubt zugleich die Feststellung, wie in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und Gewerbegruppen, soweit sie durch die Aktiengesellschaften repräsentiert werden, besonders wichtige Kostenfaktoren (Personalaufwand, Sozialaufwand, Zinsaufwand) an dem dem Rohertrag gegenüberstehenden Gesamtaufwand beteiligt sind und welche Teile des Rohertrages auf Abschreibungen, Steuern und Gewinn entfallen.

Mit dieser Zielsetzung, ein Gesamtbild von Ertrag und Aufwand und deren Gliederung im Bereich der Aktiengesellschaften zu liefern, ist erstmalig für das Geschäftsjahr 1949 eine Statistik der von den Aktiengesellschaften des Bundesgebiets veröffentlichten Erfolgsrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnungen) durchgeführt worden. Diese Statistik beschränkt sich nicht auf eine ungeprüfte Zusammenfassung der von den Gesellschaften publizierten Daten. Sie bemüht sich vielmehr, eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit herzustellen, die in den veröffentlichten Erfolgsrechnungen nicht von selbst gegeben ist. Diese Bereinigung ist zugleich darauf ausgerichtet, daß der statistisch ermittelte Rohertrag dem mit diesem Begriff verbundenen Sinn entspricht.

Der Rohertrag ergibt sich rechnerisch, indem vom Gesamtbetrag aller Entgelte für Lieferungen und Leistungen (Umsatz) zuzüglich der Bestandsveränderungen der Aufwand für die Rohstoffe und Halbwaren, die in das Erzeugnis eingehen, der Aufwand für die Betriebs- und Hilfsstoffe, die bei der Erzeugung verwendet werden sowie die Sachkosten, die durch die Verwaltung, Vertrieb und Werbung entstehen, abgesetzt werden. Damit ist der wirtschaftliche Sinn des sogenannten Rohertrages in etwa abgegrenzt. Die Hauptposten der publikationspflichtigen Aufwendungen umfassen die Entgelte für den Produktionsfaktor Arbeit (Personal- und Sozialaufwand). Daneben werden die Mehraufwendungen bzw. Mehrerträge für Zinsen ausgewiesen und die Ertrag- und Vermögensteuern sowie die Abschreibungen. Als Restposten, ohne die Steuern, ergibt sich dann der Gewinn bzw. Verlust, der sich auf den Erfolg des Unternehmens als Ganzes (Unternehmenserfolg) bezieht. Der Betriebserfolg dagegen ist aus den Mindestveröffentlichungen nach dem Aktiengesetz von 1937 leider nicht ohne weiteres zu ersehen. Trotzdem besitzen die Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften und ihre

statistische Zusammenfassung und Gliederung nach Gewerbegruppen einen gesamtwirtschaftlichen Erkenntniswert.

In der Statistik ist versucht worden, den ausgewiesenen Rohertrag so zu bereinigen, daß er alle diese vorgenannten Aufwendungen und zugleich keine anderen als diese enthält. Daß diese Bemühungen um Vergleichbarkeit und vor allem die erstrebte Bereinigung einen nur sehr unterschiedlichen und im ganzen nur beschränkten Erfolg haben können, ergibt sich aus den Publikationsgewohnheiten der Aktiengesellschaften. Die Ergebnisse der Statistik werden hier trotz ihres z. T. noch problematischen Charakters veröffentlicht, um den hohen Erkenntniswert solcher Zusammenstellungen zu veranschaulichen und dadurch anregend auf die Gestaltung der publizierten Erfolgsrechnungen zu wirken.

Bei drei wichtigen Teilen des Aufwandes, nämlich beim Personalaufwand, Sozialaufwand und den Steuern sowie einigen weniger bedeutsamen Teilen läßt sich die Vergleichbarkeit mit einiger Genauigkeit herstellen. In dem Personalaufwand sind Löhne und Gehälter zusammengefaßt; die wünschenswerte Trennung zwischen beiden wird nur in den seltensten Fällen publiziert. Dem Personalaufwand werden auch die festen Bezüge des Vorstandes, soweit es sich nicht um Gewinnbeteiligungen handelt, zugeschlagen¹⁾. Uneinheitlich bleibt die Behandlung der Ruhegehälter, die teils beim Personalaufwand, teils als freiwilliger Sozialaufwand verbucht werden. Unterschiedliche Verbuchung ist ferner bei den sogenannten Lohnnebenkosten (Trennungsschädigungen, Beihilfen usw.) möglich und üblich.

Vom Sozialaufwand sind vom Gesetzgeber zunächst nur die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung als ausweispflichtig vorgesehen (die Arbeitnehmerbeiträge müssen in den Löhnen und Gehältern enthalten sein). In der Gegenwart aber ist die Frage der freiwilligen und zusätzlichen Sozialleistungen der Unternehmungen aktuell geworden. Hierher gehören unter anderem Krankheits- und Unfallunterstützungen, Erholungsbeihilfen, Zuschüsse für Kantinen, Erholungs- und Sportanlagen usw. Uneinheitlich ist die Behandlung der Pensionen (einschließlich der Zuweisungen zu Pensionskassen). Ebenso wie die Pensionszahlungen der öffentlichen Verwaltung können sie als Teil des Arbeitsentgeltes angesehen werden. Analog den öffentlichen Pensionen wären sie daher dem Personalaufwand zuzuordnen; das gilt insbesondere für die Pensionen, auf die der Arbeitnehmer (z. B. gemäß Arbeitsvertrag) einen Rechtsanspruch hat.

In dem Maße, in dem diese freiwilligen Sozialleistungen einen zusätzlichen Verbrauch der Arbeitnehmer darstellen, der gedanklich dem über die Lohnsteuerkarte versteuerten Arbeitseinkommen zuzurechnen ist, ist ihre besondere Nachweisung als eine aus dem Rohertrag zu finanzierende Aufwendung richtig. Sie sind gesamtwirtschaftlich gesehen ein Teil des Arbeitseinkommens. Bisher aber sind die zu den Sozialversicherungsbeiträgen hinzutretenden freiwilligen Sozialleistungen von den Gesellschaften so unterschiedlich ausgewiesen worden, daß sie in der Statistik vorläufig aus dem Rohertrag und seiner Verwendung ausgeklammert und nur „nachrichtlich“ gebracht werden können.

Als Steuern sind vom Gesetzgeber nur die Einkommen-, Vermögen- und Ertragsteuern als ausweispflichtig bezeichnet worden. Die wichtigste dieser Steuern ist die Körperschaftsteuer; dazu kommen die Soforthilfeabgabe (Lastenausgleichsabgabe), Vermögensteuer, Dividendenabgabe und das Notopfer Berlin. Es sind dies alle diejenigen Steuern, die aus dem Gewinn bezahlt werden. Jedoch fallen auch die gemeindlichen Realsteuern (Grundsteuer und Gewerbesteuer) unter die Ausweispflicht, die als Kosten vor der Ermittlung des Gewinns abgesetzt werden. Insoweit enthält der Aufwandsposten „ausweispflichtige Steuern“ auch Beträge, die dem Sinn des Rohertrages nicht entsprechen. Sie können, obwohl sie in der Statistik eine saubere Darstellung des Rohertrages behindern, zur Zeit nicht abgesetzt werden.

¹⁾ In den Geschäftsberichten sind diese gesondert nachzuweisen. In der Statistik sind sie bisher nicht aufbereitet worden.

Dagegen gehören die übrigen Steuern eindeutig zu jenen Beträgen, die als Kosten vorweg vom Umsatz zur Ermittlung des Rohertrages abgesetzt werden müssen. Seit 1949 sind in größerem Umfang Angaben auch über die sonstigen Steuern (überwiegend Umsatz- und Verbrauchsteuern) in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. In der Statistik werden sie aus dem Rohertrag und der Summe der Aufwendungen ausgeschaltet und „nachrichtlich“ gebracht.

Ungeklärt und uneinheitlich ist zur Zeit noch die Verbuchung der Konzessionsabgaben in der Energiewirtschaft (Elektrizität, Gas, Wasser). Nach ihrem wirtschaftlichen Charakter sind diese Abgaben Entschädigungen, die die Versorgungsbetriebe an die Gemeinden für die Benutzung der Straßen durch das Leitungsnetz zahlen; sie sind insofern Kosten, die bei der Ermittlung des Rohertrages vom Umsatz vorweg abzusetzen sind. Soweit sie von den Gesellschaften als besondere Aufwendung ausgewiesen werden, sind sie in der Statistik zusammen mit anderen „sonstigen“ Aufwendungen aus dem Rohertrag ausgeschaltet worden.

Nachweispflichtig sind offensichtlich die Steuern mit ihrem Soll und nicht mit ihrem Ist, d. h. mit dem für das Geschäftsjahr gebuchten und nicht mit dem in dem Geschäftsjahr gezahlten Betrag. Daß die Praxis diese Nachweisungsart auch so handhabt, ergibt sich aus den hohen Rückstellungen, die weitgehend auf die aus dem Geschäftsergebnis abzuleitenden Steuern und vor allem die Körperschaftsteuer entfallen dürften. Nachzahlungen auf Steuern dagegen werden, da die Erfolgsrechnungen früherer Jahre nachträglich nicht abgeändert werden, im Jahr der Zahlung verbucht. Sie werden offensichtlich überwiegend den „außerordentlichen“ Aufwendungen bzw. Erträgen zugeordnet, und zwar ohne daß sie als solche erkennbar sind. Für gesamtwirtschaftliche Betrachtungen hat dies den Nachteil, daß der Gesamtbetrag der aus dem Ertrag zu zahlenden Steuern sich statistisch nicht erfassen läßt.

Von den kleineren Aufwand- und Ertragsposten erscheinen die Zinsen zumeist als Saldo der Zins-Ausgaben und Zins-Einnahmen; hier hat bereits der Gesetzgeber eine Konzession an die technische Schwierigkeit des richtigen Nachweises dieser Beträge gemacht. Eine für gesamtwirtschaftliche Betrachtung wichtige Aussonderung der Zinsausgaben auf langfristiges Fremdkapital läßt sich statistisch vorläufig nicht durchführen. Die an und für sich unbedeutenden Beträge der Beiträge an Berufsvertretungen sind, da sie einheitlich ausgewiesen sind, in der Statistik in der Summe der Aufwendungen und damit im Rohertrag belassen worden.

Wesentlich problematischer dagegen sind Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit derjenigen Posten der veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnungen, in denen sich Ertrag und Gewinn der Gesellschaften widerspiegeln. Das Streben der Gesellschaften, das Ergebnis der Geschäftsführung nicht voll erkennen zu lassen, kommt hier zur Wirkung.

Dies gilt zunächst für den Rohertrag selbst. Da bei seiner Berechnung nicht nur von dem Umsatz auszugehen ist, sondern ihm auch die Bestandsveränderungen zuzurechnen sind, so kann durch die Bewertung der Vorräte der rechnerisch ermittelte Rohertrag mehr oder minder stark abgeändert werden. Denn die Wertansätze für das Umlaufvermögen sind durch § 133 Ziff. 3 des Aktiengesetzes nur nach oben (Anschaffungs- oder Börsenpreis), nicht aber nach unten beschränkt. Durch die sogenannte „vorsichtige“ Bewertung der Vorräte können somit stille Reserven geschaffen werden, um deren Betrag der ausgewiesene Rohertrag sich vermindert. Umgekehrt kann er durch Auflösung solcher stillen Reserven erhöht werden. Statistische Möglichkeiten der Bereinigung bestehen hier nicht.

Die tatsächlich ausgewiesenen und statistisch erfaßbaren Abschreibungen sind niemals und vor allem auch nicht in den Jahren nach der Geldumstellung mit den Normalabschreibungen identisch, die der Gegenwert der laufenden durch den Produktionsprozeß bedingten Abnutzung sind. Sie enthalten vielmehr denjenigen Teil des Gewinns, der den stillen Reserven zugeführt wird. Abweichend von den bei den Vorräten durch „Bewertung“ gebildeten stillen Reserven beeinträchtigen diese gewinnbedingten (über die verbrauchsbedingten hinausgehenden) Abschreibungen nicht die Richtigkeit des ausgewiesenen Rohertrages, sondern nur seine

Verteilung auf Abschreibungen und Gewinn und somit die Richtigkeit des ausgewiesenen Gewinns.

Je höher diese nicht verbrauchsbedingten, sondern gewinnbedingten Abschreibungen sind, um so stärker ist also die Richtigkeit der ausgewiesenen Gewinne beeinträchtigt. Nach 1948 wurden diese noch durch die Sonderabschreibungen überhöht, die auf Grund der §§ 7 a bis 7 e des EStG in der Steuerbilanz zugelassen sind, in die Handelsbilanz übernommen werden müssen und somit den ausgewiesenen Gewinn kürzen.

Die ausgewiesenen Abschreibungen und damit der ausgewiesene Rohertrag sind aber in demjenigen Maße zu niedrig, in dem Zugänge an Sachanlagen nicht bilanziert, sondern (z. B. als Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten oder als Ausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter) über Betriebsrechnung verbucht worden sind.

In der Praxis werden Abschreibungen (Wertberichtigungen) auch auf das Umlaufvermögen verbucht und nachgewiesen. Da die meisten Gesellschaften solche Wertberichtigungen unmittelbar vom Rohertrag absetzen, werden in der Statistik die ausgewiesenen Fälle als nicht vergleichbar aus der Summe der Aufwendungen und damit aus dem Rohertrag ausgeklammert und „nachrichtlich“ gebracht.

Der aus der Erfolgsrechnung erkennbare Gewinn besteht zunächst aus dem ausgewiesenen „Jahresgewinn“ (bzw. Jahresverlust), und zwar ohne den Vortrag aus dem Vorjahr. Nach dem Aktiengesetz von 1937 wird die Höhe des zu verteilenden Gewinns von den leitenden Organen der Aktiengesellschaft, von Vorstand und Aufsichtsrat, festgelegt. Die Beträge, die als „vorher verteilter Gewinn“ den Rücklagen zugeführt oder als „vorher gedeckter Verlust“ diesen entnommen worden sind, unterliegen nicht der Entscheidung der Hauptversammlung. Nach 1948 kommen dazu noch die Beträge, die vorweg als Tilgung den Kapitalentwertungskonten zugeführt worden sind. In der Statistik werden zur Ermittlung des „vergleichbaren“ Gewinns und des „vergleichbaren“ Verlustes die vorgenannten Beträge berücksichtigt. Soweit sie nicht in der Erfolgsrechnung verbucht, sondern nur aus der Bilanz zu ersehen sind, wird der Rohertrag entsprechend bereinigt.

Daß auch mit dem hier als „vergleichbar“ bezeichneten Gewinn das Ziel der Statistik, eine einigermaßen zutreffende Größe zu ermitteln, nicht erreicht wird, ergibt sich aus dem bereits Gesagten. Es fehlen die Gewinnbeträge, die unter Abschreibungen verbucht sind, ebenso wie diejenigen, die (z. B. durch „vorsichtige“ Bewertung der Vorräte oder durch Verbuchung von Investitionen über Betriebsrechnung) bereits vom Rohertrag abgesetzt sind.

In die Summe der Aufwendungen und Erträge sind durch die Statistik auch als außerordentlich bezeichnete Posten aufgenommen worden. Ihr Charakter läßt sich nicht immer feststellen; daß in ihnen z. B. Steuernachzahlungen und Steuerrückzahlungen enthalten sind, wurde bereits erwähnt. Dagegen wurden in der Statistik die sonstigen Aufwendungen aus der Gesamtsumme und aus dem Rohertrag ausgeklammert und den „nachrichtlichen“ Ausgaben zugeführt. Es ist zumeist nicht erkennbar, ob sich hierunter Beträge verbergen, die als Kosten vom Rohertrag abzusetzen sind. In beiden Fällen muß im weiteren Verlauf die Statistik so verfeinert werden, daß auch bei ihnen eine vergleichbare Zuordnung zu den entscheidenden Aufwendungen und Erträgen möglich wird²⁾.

2. Gesamtbetrag der Aufwendungen und Erträge 1949 bis 1951

Die Statistik der Erfolgsrechnungen in der vorstehend beschriebenen Art ist erstmals für das Jahr 1949 durchgeführt worden. In diese Berechnung sind 2036 Gesellschaften einbezogen worden, für die die Geschäftsberichte, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen rechtzeitig vorlagen³⁾. Hierbei sind alle erfaßten Gesellschaften⁴⁾ mit denjenigen Ge-

²⁾ Anm. des Herausgebers: Für das Jahr 1950 werden die Ergebnisse der auf repräsentativer Basis durchgeführten Kostenstrukturerhebung 1950 eine einheitliche und gleichartige Aufgliederung und Zuordnung der Kostenfaktoren bringen. — ³⁾ Die Ergebnisse für das Jahr 1949, verbunden mit den Ergebnissen der Bilanzstatistik für das verlängerte Geschäftsjahr 1948/49, werden in Band 80 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht. — ⁴⁾ Ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften.

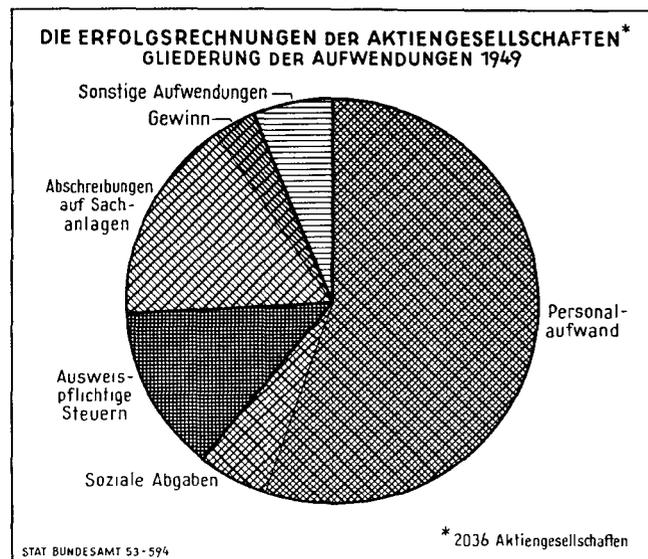
Die Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften¹⁾ 1949 bis 1951

Aufwendungen und Erträge	1949	1949	1950	1951	1950	1951	1949	1949	1950	1951
	2 036 AG		1 012 AG		1 012 AG		2 036 AG		1 012 AG	
	Mill. DM						in vH der Summe			
Aufwendungen										
Personalaufwand	4 377,8	3 018,7	3 668,0	4 670,0	121,5	154,7	55,3	54,6	51,5	51,8
Soziale Abgaben	435,4	301,5	404,7	491,4	134,2	163,0	5,5	5,5	5,7	5,4
Ausweisungspflichtige Steuern ..	1 059,5	719,3	1 174,1	1 556,1	163,2	216,3	13,4	13,0	16,5	17,3
Zinsmehreraufwand	144,3	105,1	146,4	216,8	139,3	206,2	1,8	1,9	2,1	2,4
Berufsbeiträge	16,9	10,6	11,3	14,7	106,0	138,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Außerordentl. Aufwand ..	162,4	128,3	101,4	163,7	79,1	127,6	2,0	2,3	1,4	1,8
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	1 304,8	968,4	1 120,8	1 239,5	115,8	128,0	16,5	17,5	15,7	13,7
Gewinn ³⁾	271,4	183,5	347,8	387,8	189,6	211,4	3,4	3,3	4,9	4,3
Abschlußposten der Nachfolgegesellschaften ³⁾ ..	149,0	95,0	143,3	281,1	150,8	295,9	1,9	1,7	2,0	3,1
Aufwendungen zusammen	7 921,5	5 530,1	7 117,8	9 020,8	128,7	163,1	100	100	100	100
Erträge										
Rohrertrag	7 585,3	5 303,4	6 892,1	8 758,0	129,9	165,1	95,8	95,9	96,8	97,1
Erträge aus Beteiligungen ..	15,5	13,6	36,6	43,3	268,6	318,0	0,2	0,2	0,5	0,5
Zinsmehrerertrag	19,9	13,5	29,5	39,1	218,1	289,3	0,2	0,2	0,4	0,4
Außerordentlicher Ertrag ..	89,9	63,4	85,6	129,1	135,0	203,7	1,1	1,2	1,2	1,4
Verlust	210,9	136,2	74,0	51,3	54,4	37,6	2,7	2,5	1,1	0,6
Erträge zusammen	7 921,5	5 530,1	7 117,8	9 020,8	128,7	163,1	100	100	100	100
Ferner nachrichtlich (soweit ausgewiesen)										
Freiwilliger Sozialaufwand ..	226,4	160,0	185,1	248,6	115,7	155,3	—	—	—	—
„Sonstige“ Abschreibungen ..	40,3	27,8	33,1	51,6	119,2	185,4	—	—	—	—
„Sonstige“ Steuern und Abgaben	402,7	257,3	326,2	424,8	126,8	165,1	—	—	—	—

¹⁾ Ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften. — ²⁾ Ohne die Nachfolgegesellschaften der eisenschaffenden Industrie, für die getrennte Angaben für Abschreibungen einerseits und Gewinn andererseits nicht vorliegen (siehe „Abschlußposten“). — ³⁾ Zumeist als „Wertminderung der genutzten Anlagen“ bezeichnete, die Summe von Abschreibungen und Gewinn darstellende Restposten der Erfolgsrechnungen bei den 100 000.— DM-Gesellschaften der eisenschaffenden Industrie.

schäftsabschlüssen bearbeitet worden, die in das Kalenderjahr 1949 (zumeist auf den 31. Dezember 1949) fallen. Erfolgsrechnungen, die sich auf einen kürzeren oder längeren Zeitraum als 12 Monate beziehen, sind auf ein volles Jahr umgeformt worden.

Um neben diesen für das Jahr 1949 ermittelten fast vollständigen Ergebnissen zugleich auch zeitnahe Zahlen zu bieten, sind die Erfolgsrechnungen von 1 012 Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1949, 1950 und 1951 vorweg aufbereitet worden, um die Entwicklung der Roherträge und ihrer Verwendung in den drei der Geld- und Bilanzumstellung folgenden Jahren in großen Zügen zu veranschaulichen.



Der durch die Statistik für 1949 bei 2 036 Gesellschaften ermittelte Rohertrag belaufte sich auf 7 585 Mill. DM. Das sind 52,9 vH des in den Bilanzen für Ende 1949 ausgewiesenen Eigenkapitals. In den beiden folgenden Jahren hat sich dieser Rohertrag erheblich erhöht. Bei den 1 012 Gesellschaften, deren Erfolgsrechnungen für die Jahre 1949 bis 1951 aufbereitet worden sind, ist er von 5 303 Mill. DM in 1949 auf 6 892 Mill. DM in 1950 und 8 758 Mill. DM in 1951 gestiegen. Die prozentuale Steigerung gegenüber 1949 beträgt also bei den 1 012 Aktiengesellschaften 30,0 vH im Jahre 1950 und 65,2 vH im Jahre 1951. Unterstellt man, daß die Bewegung bei den erfaßten Gesellschaften auch für die Gesamtheit der

AG'n zutrefte, dann wäre für die 2 036 im Jahre 1949 erfaßten Gesellschaften mit einem Rohertrag von 9 850 Mill. DM im Jahre 1950 und von 12 500 Mill. DM im Jahre 1951 zu rechnen. Ob diese Unterstellung gemacht werden darf, kann allerdings noch nicht beurteilt werden, denn sie enthält die Annahme, daß sich der Rohertrag der fehlenden Hälfte der Aktiengesellschaften, die im Jahre 1949 einen erheblich geringeren Ertrag aufwiesen als die erfaßten Gesellschaften, im gleichen Verhältnis entwickelt hat.

An dem Gesamtbetrag der Aufwendungen, die aus dem Rohertrag (und den Nebenposten der Ertragsrechnung) zu decken sind, entfällt mehr als die Hälfte (1949 bei 2 036 AG'n 55,3 vH) auf die Personalkosten. Dies entspricht der Struktur der Aktiengesellschaften, an denen die Gewerbegruppen mit relativ hohem Personalaufwand (Bergbau, Stahlbau, Maschinenbau, Schiffbau, Fahrzeugbau, Baugewerbe) einen starken Anteil haben. In den beiden folgenden Jahren ist die ausgewiesene Summe der Löhne und Gehälter, entsprechend der Erhöhung von Beschäftigung und Lohnniveau, absolut stark gestiegen. Gemessen an der Bewegung bei den 1 012 Aktiengesellschaften läßt sie sich für 2 036 Gesellschaften für 1951 auf fast 6 800 Mill. DM schätzen. Bei den beobachteten 1 012 Gesellschaften betrug der Anteil der Personalkosten am Gesamtbetrag der Aufwendungen 1949: 54,6 vH, 1950: 51,5 vH und 1951: 51,8 vH.

Die Sozialabgaben, der ausweisungspflichtige Teil des Sozialaufwands, machten 1949 fast genau 10 vH der Löhne und Gehälter aus. Bei den 1 012 AG'n sind sie in den Jahren 1950 und 1951 etwas stärker als diese gestiegen. Wachsende Bedeutung hat der freiwillige Sozialaufwand. Soweit er in den Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesen war, stellte er sich 1949 auf etwas über 5 vH der Lohn- und Gehaltssumme. In den Jahren 1950 und 1951 hat sich dieser zusätzlich ausgewiesene Sozialaufwand etwa in dem gleichen Maße erhöht wie die Personalabgaben. Außerdem sind in den Geschäftsberichten weitere Beträge an freiwilligem Sozialaufwand erwähnt. Diese belaufen sich 1949 auf 56,6 Mill. DM, 1950 auf 105,8 Mill. DM und 1951 auf 150,4 Mill. DM. So ist für 1951 ein freiwilliger Sozialaufwand von zusammen 399 Mill. DM erkennbar, der 8,5 vH der Lohn- und Gehaltssumme ausmacht und um 84 vH über den im Jahre 1949 erkennbar gemachten Betrag hinausgeht.

Die „ausweisungspflichtigen Steuern“ waren schon im Jahre 1949 (bei 2 036 AG'n) mit 13,4 vH am Gesamtbetrag der aus dem Rohertrag zu deckenden Aufwendungen beteiligt. Ihre Höhe war wohl im wesentlichen durch die Zahlungen auf die Körperschaftsteuer und auf die Rückstellungen für diese bestimmt. Im Jahre 1950 und vor allem in 1951 — nach den

für 1 012 AG'n gemachten Zusammenstellungen — ist der Gesamtbetrag der von den Unternehmungen gezahlten ausweispflichtigen Steuern so stark gestiegen, daß er der nächst dem Personalaufwand größte Posten innerhalb der aus dem Rohertrag zu deckenden Aufwendungen geworden ist. An dieser Steigerung dürften maßgeblich die Gewerbesteuer und die Soforthilfeabgaben beteiligt sein. Jedoch kommt in dem bereits hohen Betrag von 1949 und auch in der Steigerung der folgenden Jahre hauptsächlich die nach dem Gewinn der Gesellschaften berechnete Körperschaftsteuer zur Wirkung. Insofern sind die ausweispflichtigen Steuern kennzeichnend für Höhe und Bewegung des Gewinns, und zwar stärker als die für den Gewinn selbst ausgewiesenen Beträge.

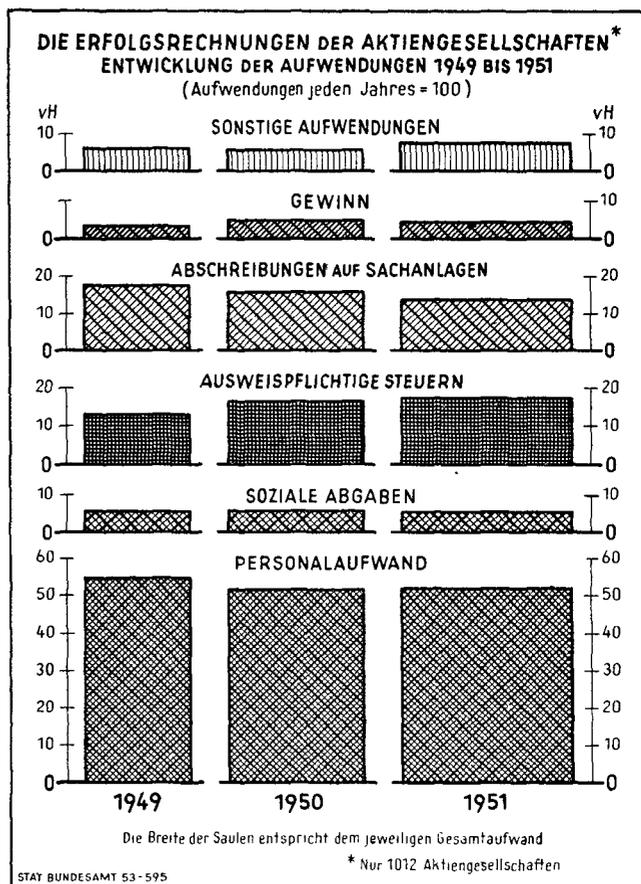
Der doppelte Charakter der als Abschreibungen bezeichneten Aufwendungen, in denen die abnutzungsbedingten Abschreibungen unterschiedlos mit den gewinnbedingten zusammengefaßt sind, wird durch die für 1949 und die folgenden Jahre festgestellten Beträge nunmehr auch zahlenmäßig, wenn auch nur in groben Umrissen angedeutet. Die 1 304,8 Mill. DM Abschreibungen auf Sachanlagen (bei 2 036 AG'n) enthalten nicht nur die den stillen Reserven zugeführten Gewinne, sondern auch die Beträge, die gemäß den Sondervergünstigungen der §§ 7 a bis 7 e des EStG vom körperschaftsteuerpflichtigen Gewinn abgesetzt werden durften⁵⁾.

In den Jahren 1950 und 1951 haben sich die Abschreibungen nach den für 1 012 Gesellschaften aufbereiteten Erfolgsrechnungen weiter erhöht. Aber bemerkenswert ist, daß ihre Steigerung graduell sehr stark hinter der des Rohertrages und der der übrigen Aufwendungen zurückbleibt. Wie weit sich hier bereits eine Entwicklung dahin andeutet, daß die Abschreibungsmöglichkeiten durch die hohen den stillen Reserven zugeführten Beträge und die durch die §§ 7 a bis 7 e des EStG ermöglichten Vorgriffe auf zukünftige Abschreibungen beengt sind, ist vorläufig noch nicht eindeutig erkennbar. Zum Teil ist die Entwicklung bei den Abschreibungen wohl auch dadurch zu erklären, daß von den Gewinnen in den Jahren 1950 und 1951 ein etwas größerer Teil offen ausgewiesen worden ist.

Zu der Summe von Abschreibungen und erkennbar gemachtem Gewinn sind noch die Beträge hinzuzurechnen, die die Nachfolgerinnen der Montangesellschaften als Posten der Abrechnung mit den alten Konzernen ausweisen und die auf Abschreibung und Gewinn nicht aufgeteilt sind. Diese Summe machte 1949 (bei 2 036 Gesellschaften) 1 725,2 Mill. DM und damit fast 22 vH der aus dem Rohertrag zu deckenden Gesamtaufwendungen aus. Bei 1 012 AG'n hat sie sich von 1 246,9 Mill. DM im Jahre 1949 auf 1 611,9 Mill. DM im Jahre 1950 erhöht; die prozentuale Steigerung um 29,3 vH entspricht also in diesem Jahre noch der Entwicklung des Rohertrages. Bis 1951 ist die Summe von Abschreibungen und Gewinn weiter auf 1 908,4 Mill. DM (bei 1 012 AG'n) gestiegen. Aber prozentual bleibt die neuerliche Zunahme erheblich hinter der weiteren Steigerung des Rohertrages und des Gesamtbetrages der Aufwendungen zurück, so daß der Anteil dieser Summe am vergleichbaren Aufwand von 22,5 vH (1949 bei 1 012 AG'n) auf 21,1 vH (1951) gesunken ist. Ohne die 12 erfaßten Nachfolgegesellschaften der Montanindustrie betrug der entsprechende Anteilssatz 22,1 vH (1949) bzw. 22,0 vH (1950) und 19,4 vH (1951).

Der Gewinn, der in den für 1949 veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen und Geschäftsberichten erkennbar ist, beschränkt sich auf einen Betrag von 271,4 Mill. DM. Hierin sind auch die Beträge enthalten, die vorweg den Rücklagen und Kapitalentwertungskonten zugeführt worden sind. Der Vergleich mit den für den gleichen Zeitraum ausgewiesenen ausweispflichtigen Steuern, deren Höhe im wesentlichen durch die damals 50% Körperschaftsteuer bestimmt war, läßt den Schluß zu, daß die in der Handelsbilanz ausgewiesenen Gewinne erheblich hinter den in der Steuerbilanz ermittelten zurückbleiben. Demgegenüber sind die Verluste mit 210,9 Mill. DM offensichtlich weit voll-

⁵⁾ Nach den Ergebnissen der für 1949 durchgeführten Statistik der Körperschaftsteuer machten bei den veranlagten Körperschaften, also einschließlich der GmbH und der Nicht-Kapitalgesellschaften, diese Sondervergünstigungen 268,8 Mill. DM aus.



ständiger ausgewiesen; in dieser Zahl sind auch diejenigen Beträge enthalten, die vorweg aus Rücklagen gedeckt worden sind.

In den Jahren 1950 und 1951 dagegen sind nach den bei 1 012 Aktiengesellschaften ermittelten Ergebnissen die ausgewiesenen und sonstwie erkennbar gemachten Gewinne stark gestiegen und die errechneten Verlustsalden scharf gesunken. Der Saldo aus Gewinn und Verlust hat sich bei dieser, wenn auch beschränkten, so doch einigermaßen repräsentativen Zahl von Gesellschaften von 47,3 Mill. DM in 1949 auf 273,8 Mill. DM in 1950 und 336,5 Mill. DM in 1951 erhöht.

Aber der Tatbestand, daß die ausgewiesenen Gewinne außerordentlich niedrig sind, wird auch durch die starke Steigerung der absoluten Beträge nicht beseitigt. Denn nicht ihre absolute, sondern ihre relative Höhe ist entscheidend. Zur Darstellung des relativen Gewinns sind die absoluten Zahlen hier zum Eigenkapital in Beziehung gesetzt worden. Das Eigenkapital darf für eine solche Darstellung als die relativ beste Bezugsgröße angesehen werden; denn seine Verzinsung soll sich aus dem Gewinn ergeben. Es kennzeichnet somit die Geringfügigkeit der ausgewiesenen Gewinne, daß sie in 1949 nur 1,9 vH des Eigenkapitals ausmachten. Selbst nach der starken Steigerung belaufen sie sich 1950 erst auf 3,4 vH und 1951 auf 3,7 vH des (inzwischen etwas erhöhten) Eigenkapitals.

In der nachstehenden Tabelle sind nicht nur Gewinn und Verlust, sondern auch die übrigen Posten der Erfolgsrechnung zum Eigenkapital in Beziehung gesetzt worden. Allerdings ist auch das Eigenkapital keine voll befriedigende Bezugsgröße. Denn für einen solchen Vergleich steht nur der aus Grundkapital zuzüglich Rücklagen und abzüglich Kapitalentwertungskonten gebildete Nominalbetrag des Eigenkapitals zur Verfügung. Die stillen Reserven, die sich einer statistischen Erfassung entziehen, können dieser Summe nicht zugezählt werden; um sie bleibt das erkennbare und statistisch meßbare Eigenkapital hinter dem wirklichen zurück. Für 1949 kann man vielleicht annehmen, daß diese stillen Reserven weder absolut noch relativ so hoch waren wie vor dem Krieg. Aber in den folgenden Jahren sind sie offensichtlich stark angewachsen. Auch sind die Unterschiede

zwischen den einzelnen Gesellschaften und Gewerbegruppen sicherlich sehr erheblich.

Aber diese Unzulänglichkeiten müssen in Kauf genommen werden, da es eine andere und bessere Bezugsgröße zur Ermittlung von Relativzahlen nicht gibt, Relativzahlen aber zur Darstellung der Ergebnisse der Erfolgsrechnungen immer dann benötigt werden, wenn die absoluten Zahlen nichts Sinnvolles aussagen.

Aufwendungen und Erträge der Aktiengesellschaften¹⁾
in Beziehung zum Eigenkapital
1949 bis 1951

Aufwendungen und Erträge	1949	1949	1950	1951
	2 036 AG		1 012 AG	
Eigenkapital in Mill. DM	14 361,0	*)	10 084,2	10 360,4
In vH des Eigenkapitals				
Aufwendungen				
Personalaufwand	30,5	30,0	36,4	45,1
Soziale Abgaben	3,0	3,0	4,0	4,7
Ausweisungspflichtige Steuern	7,5	7,1	11,6	15,0
Zinsmehreraufwand	1,0	1,0	1,5	2,1
Berufsbeiträge	0,1	0,1	0,1	0,1
Außerordentlicher Aufwand	1,2	1,3	1,0	1,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	9,1	9,6	11,1	12,0
Gewinn	1,9	1,8	3,4	3,7
Abschlußposten der Nachfolgeses. ³⁾	1,0	0,9	1,5	2,8
Aufwendungen zusammen	55,3	54,8	70,6	87,1
Erträge				
Roherttrag	52,9	52,6	68,4	84,6
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	0,4	0,4
Zinsmehrerttrag	0,1	0,1	0,3	0,4
Außerordentlicher Ertrag	0,7	0,6	0,8	1,2
Verlust	1,5	1,4	0,7	0,5
Erträge zusammen	55,3	54,8	70,6	87,1
Ferner nachrichtlich (soweit ausgewiesen):				
Freiwilliger Sozialaufwand	1,6	1,6	1,8	2,4
„Sonstige“ Abschreibungen	0,3	0,3	0,3	0,5
„Sonstige“ Steuern und Abgaben	2,8	2,6	3,2	4,1

¹⁾ Ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften. — ²⁾ Für die Berechnung der vH-Sätze bei 1 012 Erfolgsrechnungen 1949 wurde das Eigenkapital 1950 herangezogen. — ³⁾ Vgl. Tabelle 1 Anmerkung 3.

Dies gilt vor allem für die Gliederung der Erfolgsrechnungen nach Gewerbegruppen und somit für die Darstellung der erheblichen Unterschiede, die zwischen den einzelnen Gewerbegruppen in Umfang und Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge bestehen.

3. Die Unterschiedlichkeit der Erträge und Aufwendungen in den Gewerbegruppen

Wenn hier⁶⁾ zahlenmäßige Angaben auch für die einzelnen Gewerbegruppen gemacht werden, so muß von vornherein betont werden, daß diese tiefer gegliederten Ergebnisse der erstmals durchgeführten Statistik mit größerer Vorsicht auszuwerten sind als die für die Summe der erfaßten Aktiengesellschaften. Vollständige Zahlen, nämlich für 2036 Aktiengesellschaften, liegen bisher nur für 1949 und somit nur für ein Jahr vor. Vergleichszahlen aus der Vorkriegszeit können nicht gegenübergestellt werden, so daß vorerst nicht beurteilt werden kann, wie weit die für 1949 festgestellten Ergebnisse über die Höhe des Roherttrages und sein Verhältnis zum Eigenkapital sowie über die Gliederung des Aufwandes typisch oder zufällig sind. In der Tat lassen verschiedene Einzelergebnisse, z. B. die für das Jahr 1949 ausgewiesenen bemerkenswert hohen Verluste erkennen, in wie starkem Maße die Geschäftsergebnisse und ihre Darstellung in den Erfolgsrechnungen von der Geldumstellung unmittelbar folgenden Wirtschaftsentwicklung und ihren Ungleichgewichten beeinflusst sind.

Die Erfolgsrechnungen, die von 1 012 Aktiengesellschaften für die Jahre 1949 bis 1951 zusammengestellt sind, können, soweit in ihnen nicht Zufälligkeiten des Jahres 1949 in den folgenden Jahren korrigiert sind, schon eher als Ausdruck einer normaleren Entwicklung angesehen werden. Bei der Aufteilung nach Gewerbegruppen ist der — wie schon erwähnt — noch nicht nachprüfbarer repräsentativer Wert der Angaben für 1 012 Gesellschaften mit noch größerer Vorsicht zu beurteilen.

Wenn trotz dieser Einschränkungen die Ergebnisse der erstmalig durchgeführten Statistik auch in ihrer Gliederung

nach Gewerbegruppen hier veröffentlicht werden, so rechtfertigt sich dies durch den hohen Erkenntniswert, den diese Ergebnisse auch bei vorsichtiger Beurteilung und Auswertung haben. Sie zeigen die erheblichen Unterschiede auf, die zwischen den einzelnen Gewerbegruppen in der absoluten und relativen Höhe des Roherttrages und in der Gliederung der aus ihm finanzierten Aufwendungen bestehen. Insbesondere veranschaulichen diese Ergebnisse, in wie starkem Maße die Abweichungen von der unterschiedlichen Struktur der einzelnen Gewerbegebiete abhängig sind.

Von besonderer Wichtigkeit⁷⁾ sind die Unterschiede, die zwischen den einzelnen Gewerbegruppen in der relativen (hier auf das Eigenkapital bezogenen) Höhe des Personalaufwands bestehen. Während 1949 im Durchschnitt aller 2 036 Gesellschaften (ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften) der Personalaufwand sich auf 31,7 vH des Eigenkapitals belief, geht er in einigen Gewerbegruppen erheblich über diesen Durchschnitt hinaus. Als arbeits- und lohnintensiv⁸⁾ treten besonders das Baugewerbe und dann noch Stahlbau, Automobilbau und Schiffbau hervor. In der verarbeitenden Industrie (abgesehen von der Eisen- und Metallverarbeitung) bleibt der relative Personalaufwand im allgemeinen hinter dem erwähnten Durchschnitt zurück. Abweichend hiervon fallen Keramik und Glas, Feinmechanik und Optik, Holzindustrie, Gummiverarbeitung und die Schmuckindustrie mit einem im Verhältnis zum Eigenkapital hohen Personalaufwand auf.

Umgekehrt liegt in einigen Gewerbegruppen der relative, auf das Eigenkapital bezogene Personalaufwand sehr erheblich unter dem Durchschnitt aller Gewerbegruppen. Dies gilt in besonders starkem Maße für die Gesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Energiewirtschaft. Aber auch einige verarbeitende Industrien fallen durch einen im Verhältnis zum Eigenkapital sehr niedrigen Personalaufwand auf. Hier sind Ölmühlen und Margarineindustrie, Brauereien, Zuckerindustrie, Mineralölverarbeitung sowie die NE-Metallindustrie zu nennen. Es sind also in der Hauptsache die Gewerbegruppen mit relativ umfangreichen Sachanlagen. In dem Maße, in dem in den Bilanzen in der Industrie das Anlagevermögen der Aktivseite durch das Eigenkapital der Passivseite finanziert ist, spiegeln sich in den vorgenannten Ergebnissen zugleich die Unterschiede in der Kapitalintensität der einzelnen Wirtschaftszweige wider.

Der den Personalaufwand einschließende Roherttrag ist somit nicht in erster Linie ein Ergebnis der Ertragskraft der Unternehmungen, sondern mehr oder weniger von der unterschiedlichen Produktionsstruktur, nämlich von den Unterschieden in der Arbeitsintensität oder der Kapitalintensität der einzelnen Wirtschaftsgruppen abhängig. So liegt der Roherttrag in seiner Relation zum Eigenkapital bei den meisten Gruppen der Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung und vor allem in dem Baugewerbe erheblich über dem Durchschnitt aller erfaßten Gesellschaften. Denn hier ist aus dem Roherttrag ein der Erzeugungsstruktur entsprechender hoher Personalaufwand zu finanzieren. Umgekehrt hat in der Energiewirtschaft und in den oben erwähnten Nahrungsmittelindustrien (Margarine, Zucker, Bier) der Roherttrag nur eine niedrige Relation zum Eigenkapital, weil dieses dem relativ hohen Bedarf an Sachanlagen in diesen Wirtschaftszweigen entspricht.

Erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gewerbegruppen bestehen auch in der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in den Jahren 1950 und 1951. Soweit die für 1 012 Aktiengesellschaften ermittelten Erfolgsrechnungen auch für die einzelnen Gewerbegruppen ein einigermaßen zuverlässiges Bild geben, ist die für die Gesamtheit dieser Gesellschaften festgestellte starke Zunahme der Erträge und demgemäß der Aufwendungen im wesentlichen auf die In-

⁷⁾ In dem bereits erwähnten Band 80 werden weitere Einzelheiten aus den Erfolgsrechnungen der Gewerbegruppen dargestellt. — ⁸⁾ Bei dieser auf das Eigenkapital (Passivposten der Bilanz) bezogenen Berechnung wird der Personalaufwand unter dem Gesichtspunkt der erwerbswirtschaftlichen Rentabilität dargestellt. Für eine Darstellung der Lohnintensität in volkswirtschaftlichem Sinne müßte als Bezugsgröße die auf der Aktivseite der Bilanz verbuchte Summe der Sachanlagen verwendet werden. Entsprechend dem Vermögen- und Kapitalaufbau der Aktiengesellschaften liegen aber das Anlagevermögen der Aktivseite und das Eigenkapital der Passivseite wertmäßig nicht weit auseinander.

⁶⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“ S. 397 f.

dustrie beschränkt. Auch hier bestehen noch Unterschiede. Die überdurchschnittliche Steigerung von Rohertrag und Aufwand fällt bei der eisenschaffenden und eisen- und metallverarbeitenden Industrie vor allem in das Jahr 1951, bei den übrigen verarbeitenden Industrien aber überwiegend in das Jahr 1950. Eine der Industrie ähnliche Steigerung von Ertrag und Aufwand ist, soweit sich aus den für 1 012 AG'n gefertigten Aufstellungen ableiten läßt, nur für den Handel, und zwar für beide Jahre festzustellen. In den übrigen Wirtschaftsbereichen bleibt, soweit für sie Geschäftsergebnisse vorliegen, die Entwicklung von Ertrag und Aufwand z. T. recht erheblich hinter dem Durchschnitt zurück.

Die für 1 012 Gesellschaften aufbereiteten Geschäftsergebnisse bestätigen zugleich, daß die erheblichen Unterschiede,

die zwischen den Gewerbegruppen in der relativen auf das Eigenkapital bezogenen Höhe von Aufwand und Ertrag bestehen, keine Zufallserscheinung des Jahres 1949 waren, sondern der Struktur der einzelnen Wirtschaftszweige entsprechen. Die besondere Bedeutung, die der Personalaufwand für den Rohertrag hat, kommt auch in den Jahren 1950 und 1951 in der Bauindustrie sowie im Stahlbau, Maschinenbau und Fahrzeugbau zur Wirkung. Darüber hinaus läßt die Übersicht⁹⁾ über das Verhältnis von Aufwand und Ertrag zum Eigenkapital verschiedene Einzelbewegungen bei den Steuern, den Abschreibungen und den Gewinn- und Verlustkonten erkennen.

Dr. Kurt Herrmann

⁹⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“ S. 399* f.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins 1952 nach Käufer- und Verbrauchsländern

Vorbemerkung

Im Juni-Heft dieser Zeitschrift ist die regionale Gliederung der Einfuhr der Bundesrepublik in der Kombination von Einkaufs- und Herstellungsländern dargelegt worden. Im folgenden Aufsatz wird die Berichterstattung über die Außenhandelsergebnisse des Jahres 1952 durch Darstellung der Ausfuhr in der Kombination von Käufer- und Verbrauchsländern vervollständigt¹⁾. Es wird — wie für die Einfuhr — beschrieben, in welchem Umfange deutsche Exportgüter in anderen Ländern als den Käuferländern verbraucht wurden. Das Auseinanderfallen von Käuferland und Verbrauchsland wird entsprechend der Handhabung bei der Einfuhr als mittelbare Ausfuhr bezeichnet²⁾. Die Art der Darstellung für die Ausfuhr ist der der Einfuhr weitgehend angeglichen, um Vergleiche zwischen mittelbarer Einfuhr und mittelbarer Ausfuhr zu ermöglichen. Wesentliche Unterschiede werden besonders hervorgehoben. Eine zusammenfassende Darstellung der Einfuhr nach Einkaufs- und Herstellungsländern einerseits und der Ausfuhr nach Käufer- und Verbrauchsländern andererseits wird auf die wichtigsten Konsequenzen, besonders für die Bilanzierung des Außenhandels, beschränkt.

Wie die folgenden Ergebnisse zeigen, sind die Abweichungen zwischen Käuferländern und Verbrauchsländern insgesamt wesentlich geringer als die Abweichungen zwischen Einkaufsländern und Herstellungsländern. Die Gründe hierfür liegen einmal in der unterschiedlichen Warenstruktur von Einfuhr und Ausfuhr. Bei den umfangreichen deutschen Exporten an hochwertigere Anlagegütern treten seltener zusätzliche Handelsglieder auf, da diese Waren in der Regel ihren direkten Weg vom Erzeuger zum Verbraucher nehmen. Käuferland und Verbrauchsland stimmen hierbei meist nur dann nicht überein, wenn es sich um Lieferungen in Kolonialgebiete handelt. Ferner kommt für die statistische Erfassung der Ausfuhr erschwerend hinzu, daß hier am Beginn der ins Ausland laufenden Handelskette Angaben über das zukünftige Schicksal der Ware erfragt werden. Das Verbrauchsland wird bei der Ausfuhr nicht immer richtig angegeben werden können, weil der Exporteur vielfach gar nicht weiß, wie der ausländische Importeur endgültig über die Ware verfügen wird. Das hat zur Folge, daß bei einem Teil der Ausfuhr das endgültige Verbrauchsland nicht gemeldet werden kann, d. h. daß die unmittelbare Ausfuhr in Wirklichkeit größer ist, als die Statistik sie an Hand der Ausfuhrmeldungen nachweist.

Gesamtumfang und regionale Struktur der mittelbaren Ausfuhr

Im Jahre 1952 wurden bei einer Gesamtausfuhr von 16,9 Mrd. DM Waren im Werte von 1,6 Mrd. DM (10 vH) nicht unmittelbar an die Verbrauchsländer selbst verkauft.

¹⁾ Vergleiche zur Methode der Nachweisung des Käuferlandes „Der Außenhandel nach Herstellungs- und nach Einkaufsländern sowie nach Bestimmungs- und nach Käuferländern“ in „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., N. F., Heft 9, S. 360 ff. — ²⁾ Die Bezeichnungen „mittelbare Einfuhr“ und „mittelbare Ausfuhr“ sollen nicht als termini technici eingeführt werden, sondern nur den Tatbestand des Auseinanderfallens der zwei Ländermerkmale kennzeichnen. Zur Technik der Darstellung siehe auch die Ausführungen in „Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins 1951 und 1952“ in „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., N. F., Heft 6, S. 245 ff.

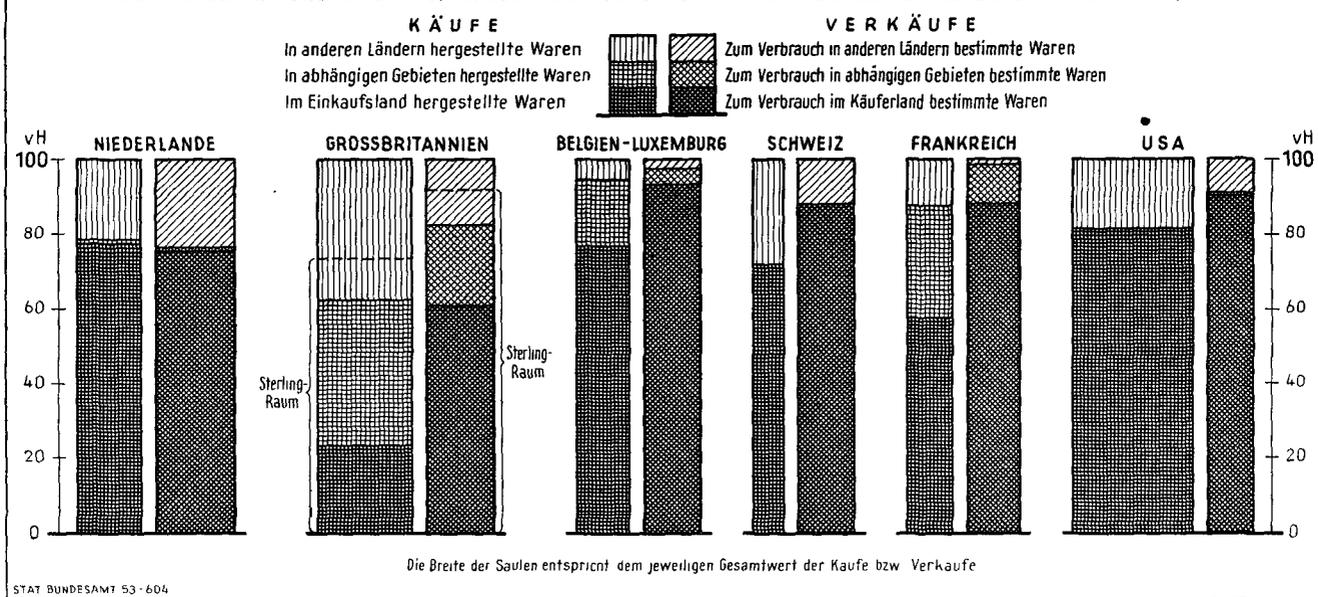
Der nachgewiesene Wert der mittelbaren Ausfuhr war also nur knapp halb so groß wie der der mittelbaren Einfuhr (3,6 Mrd. DM).

Die Ausfuhr der Bundesrepublik (Spezialhandel) 1952 nach Käufer- und Verbrauchsländern
Mill. DM

Ausgewählte Länder ¹⁾	Käuferland			Verbrauchsland		Mehr- (+) od. Minder- (-) Ausfuhr nach Käuferländern
	Insgesamt	davon zum Verbrauch		Insgesamt	darunt.: nicht an das Verbrauchsland verkauft	
		im Käuferland	in anderen Ländern			
Länder in Europa ²⁾	13 053	11 534	1 519	11 831	297	+ 1 323 — 101
Großbritannien	1 500	918	582	955	37	+ 545
Niederlande	1 757	1 333	424	1 345	12	+ 412
Schweiz	1 223	1 079	144	1 089	10	+ 134
Frankreich	1 176	1 039	137	1 077	38	+ 99
Belg.-Luxemb.	1 263	1 180	83	1 195	15	+ 68
Portugal	150	107	43	109	2	+ 41
Danemark	644	609	35	630	21	+ 14
Norwegen	403	380	23	396	16	+ 7
Schweden	1 221	1 206	15	1 239	33	— 18
Spanien	279	265	14	281	16	— 2
Jugoslawien	324	313	11	320	7	+ 4
Übrige Länder in Europa	3 113	3 105	8	3 195	90	— 82
Länder außerhalb Europas ³⁾	3 826	3 706	120	4 424	718	+ 1 — 599
Ver. Staat. von Amerika	949	858	91	1 044	186	— 95
Indonesien	85	85	—	200	115	— 115
Indien	164	164	0	227	63	— 63
Austral. Bund	131	129	2	183	34	— 32
Sudaf. Union	159	150	9	183	33	— 24
Libanon	20	19	1	48	29	— 28
Argentinien	315	313	2	332	19	— 17
Canada	84	78	6	94	16	— 10
Formosa	2	2	0	17	15	— 15
Brasilien	633	633	0	646	13	— 13
Japan	80	80	0	92	12	— 12
Pakistan	85	85	0	96	11	— 11
Ägypten	149	149	0	160	11	— 11
Arabien	8	8	0	19	11	— 11
Thailand	50	50	0	60	10	— 10
Israel	13	13	0	23	10	— 10
Übrige Länder außerhalb Europas	899	90	9	1 020	130	+ 1 — 122
Nicht ermittelte Länder und Eismergebiete	30	30	—	37	7	— 7
China	—	—	—	12	12	— 12
Abhängige Überseegebiete ⁴⁾	—	—	—	605	605	— 605
Insgesamt	16 909	15 270	1 639	16 909	1 639	+ 1 324 — 1 324

¹⁾ Es sind nur die Länder einzeln aufgeführt, bei denen die nicht zum Verbrauch im Käuferland bestimmten Waren bzw. die nicht an das Verbrauchsland direkt verkauften Waren einen Betrag von mindestens 10 Mill. DM ausmachten. Die europäischen Länder, die vorwiegend die Käuferländer der mittelbaren Ausfuhr waren, sind geordnet nach dem Wert der an sie verkauften Waren, die für dritte Verbrauchsländer bestimmt waren, die außereuropäischen Länder, die vorwiegend die Verbrauchsländer der mittelbaren Ausfuhr waren, nach dem Wert der von ihnen verbrauchten Waren, die sie nicht unmittelbar von der Bundesrepublik gekauft hatten. — ²⁾ Ohne abhängige Überseegebiete. — ³⁾ Ohne abhängige Überseegebiete und China. — ⁴⁾ Abhängige Überseegebiete von Großbritannien, Belgien-Luxemburg, Frankreich, Niederlande, Portugal, Spanien, ferner Ryukyu-Inseln, Puerto Rico, Hawaii, Südwafrika, Malediven, Treuhänderschaftsgebiet Neu-Guinea, Nauru, West-Samoa, Italienisch-Somaliland.

DER AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MIT WICHTIGSTEN PARTNERLÄNDERN IM JAHR 1952



Die Käuferländer der mittelbaren Ausfuhr waren wie die Einkaufsländer bei der mittelbaren Einfuhr im wesentlichen die großen Handels- und Kolonialländer in Europa sowie die USA. Jedoch waren sie mit unterschiedlichem Gewicht an der mittelbaren Ausfuhr bzw. Einfuhr beteiligt.

Das gilt besonders hinsichtlich des Umfanges der über die Mutterländer verrechneten Handelsgeschäfte für Bezüge und Lieferungen abhängiger Überseegebiete (vgl. obenstehendes Schaubild).

Während bei Frankreich und Belgien—Luxemburg fast der gesamte Wert der mittelbaren Ausfuhr auf Exporte in ihre abhängigen Überseegebiete entfiel, wurden über die Niederlande, Großbritannien, die Schweiz sowie die USA auch in großem Umfang Verkäufe an andere dritte selbständige Länder getätigt.

Knapp ein Viertel aller Verkäufe der Bundesrepublik an die Niederlande war nicht zum Verbrauch in den Niederlanden selbst bestimmt (414 Mill. DM). Die Niederlande konnten sich insbesondere in den Handel der Bundesrepublik mit den USA einschalten. Die Exporte über die Niederlande nach USA in Höhe von 128 Mill. DM umfaßten 12 vH der Gesamtlieferungen der Bundesrepublik zum Verbrauch in den USA. Verhältnismäßig noch stärker waren die Niederlande in den Export der Bundesrepublik nach Indonesien eingeschalt. Die Verkäufe der Bundesrepublik an die Niederlande 1952 nach Verbrauchsländern

Land	Mill. DM	vH
Verkäufe an die Niederlande		
insgesamt	1 757	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den Niederlanden	1 333	75,9
Niederländischen Überseegebieten	10	0,6
Anderen Ländern	414	23,5
davon:		
USA	128	7,3
Indonesien	114	6,5
Großbritannien	20	1,1
Frankreich	14	0,8
Venezuela	12	0,7
Finnland	11	0,6
Überseegebiete Großbritanniens	11	0,6
Belgien-Luxemburg	9	0,5
Canada	8	0,5
Österreich	7	0,4
Brasilien	7	0,4
Ägypten	6	0,3
Indien	6	0,3
Mexiko	6	0,3
Schweden	5	0,3
Argentinien	5	0,3
Übrige Verbrauchsländer ¹⁾	45	2,6

¹⁾ Darunter mit Werten von mehr als 1,0 Mill. DM in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Südafrikanische Union, Cuba, Thailand, Italien, Pakistan, Chile, Spanien, Schweiz, Peru, Costa Rica, Ceylon, Türkei, Rumanien, Australischer Bund, El Salvador, Philippinen.

Während die Bundesrepublik die indonesischen Exportwaren 1952 bereits fast vollständig von Indonesien direkt kaufte, wurden die Exporte der Bundesrepublik nach Indonesien noch zur Hälfte über die Niederlande abgewickelt. Mit einem Wert von mehr als 10 Mill. DM waren ferner Großbritannien, Frankreich, Venezuela, Finnland und die Überseegebiete Großbritanniens an der mittelbaren Ausfuhr über die Niederlande beteiligt. Daneben gab es weitere 34 Länder, an die über die Niederlande Waren im Werte von mehr als je 0,5 Mill. DM exportiert wurden.

Die Mittlerrolle Großbritanniens war, soweit an Hand der Außenhandelsergebnisse nachweisbar, in der Ausfuhr wesentlich geringer als in der Einfuhr. Von den Gesamtverkäufen der Bundesrepublik an Großbritannien in Höhe von 1 500 Mill. DM entfielen 61 vH auf Lieferungen, die nach Kenntnis der deutschen Exporteure zum Verbrauch in Großbritannien bestimmt waren. Ein weiteres Fünftel der Gesamtverkäufe bezog sich auf Exporte in abhängige Überseegebiete, während die übrigen Sterlingländer rund ein Zehntel der Verkäufe an Großbritannien aufnahmen. Ins-

Die Verkäufe der Bundesrepublik an Großbritannien 1952 nach Verbrauchsländern

Land	Mill. DM	vH
Verkäufe an Großbritannien		
insgesamt	1 500	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Sterling-Ländern ¹⁾	1 380	92,0
Großbritannien	918	61,2
Überseegebieten Großbritanniens	320	21,3
darunter: Hongkong	72	4,8
Übrigen Sterling-Ländern	142	9,5
darunter: Indien	43	2,9
Australischer Bund	32	2,1
Südafrikanische Union	29	1,9
Anderen Ländern	120	8,0
Danemark	16	1,1
USA	16	1,1
Arabien	10	0,7
China	10	0,7
Frankreich	8	0,5
Nicht ermittelte Länder ²⁾	7	0,4
Thailand	5	0,3
Übrige Verbrauchsländer ³⁾	48	3,2

¹⁾ Einschl. Irland und Island (5 Mill. DM). — ²⁾ Vorwiegend Schiffsbedarf. — ³⁾ Darunter mit Werten von mehr als 1,0 Mill. DM in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Italien, Finnland, Niederlande, Schweiz, Österreich, Ägypten, Schweden, Französische Überseegebiete, Brasilien, Belgien-Luxemburg, Norwegen, Spanien, Canada.

gesamt waren 92 vH der Verkäufe an Großbritannien zum Verbrauch im Sterlinggebiet bestimmt. Vergleichsweise kamen in der Einfuhr bei den Kauf der Bundesrepublik von Großbritannien aber nur 74 vH aus Herstellungsländern des Sterlingraumes. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen,

daß der Warenverkehr mit China in der Einfuhr als Bezug aus dem Herstellungsland China, in der Ausfuhr aber offenbar teilweise als Lieferung in das Verbrauchsland Hongkong gemeldet wird. Für 120 Mill. DM (8 vH) wurden Waren an dritte Verbrauchsländer außerhalb des Sterlingraumes über Großbritannien verkauft, unter denen Dänemark, USA, Arabien und China Werte von mehr als 10 Mill. DM aufwiesen.

Von den Gesamtverkäufen an die Schweiz waren für 144 Mill. DM oder 12 vH nach den Nachweisungen der Außenhandelsstatistik nicht zum Verbrauch in der Schweiz selbst bestimmt. Wichtige dritte Verbrauchsländer waren die USA und Libanon mit 29 bzw. 28 Mill. DM. Bei den übrigen bedeutenden Verbrauchsländern für an die Schweiz verkaufte

Die Verkäufe der Bundesrepublik an die Schweiz 1952 nach Verbrauchsländern

Land	Mill. DM	vH
Verkäufe an die Schweiz		
insgesamt	1 223	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Der Schweiz	1 079	88,2
Anderen Ländern	144	11,8
davon:		
USA	29	2,4
Libanon	28	2,3
Osterreich	9	0,7
Panama	7	0,6
Italien	7	0,6
Spanien	7	0,6
Frankreich	6	0,5
Jugoslawien	5	0,4
Finnland	5	0,4
Übrige Verbrauchsländer ¹⁾	41	3,3

¹⁾ Darunter mit Werten von mehr als 1,0 Mill. DM in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Belgien-Luxemburg, Indien, Niederlande, Argentinien, Syrien, Israel, Venezuela, Französische Überseegebiete, Überseegebiete Großbritanniens, Canada, Großbritannien, Tanager, Danemark, Mexiko, Cuba, Dominikanische Republik.

Waren handelte es sich im wesentlichen um europäische Länder, nämlich Osterreich, Italien, Spanien, Frankreich, Jugoslawien, Finnland, Belgien-Luxemburg und die Niederlande.

Die mittelbare Ausfuhr über die USA betrug 1952 87 Mill. DM, das waren rund 9 vH der Gesamtverkäufe an die USA. Wichtigstes Verbrauchsland war Formosa mit 14 Mill. DM. Die Masse der mittelbaren Ausfuhr über USA ging jedoch in amerikanische Länder in Mittel- und Südamerika, und zwar waren es vorwiegend die gleichen Länder, die auch als Herstellungsländer für die mittelbare Einfuhr über USA von Bedeutung waren.

Die Verkäufe der Bundesrepublik an die USA 1952 nach Verbrauchsländern

Land	Mill. DM	vH
Verkäufe an die USA		
insgesamt	949	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
USA	858	90,4
Abhängigen Gebieten der USA	4	0,4
Anderen Ländern	87	9,2
davon:		
Formosa	14	1,5
Indien	9	1,0
Großbritannien	8	0,9
Cuba	4	0,4
Mexiko	4	0,4
Peru	4	0,4
Frankreich	4	0,4
Canada	3	0,3
Honduras (Rep.)	3	0,3
Chile	3	0,3
Costa Rica	2	0,2
Guatemala	2	0,2
Venezuela	2	0,2
Schweiz	2	0,2
Columbien	2	0,2
Spanien	2	0,2
Übrige Verbrauchsländer ¹⁾	19	2,1

¹⁾ Darunter mit Werten von mehr als 1,0 Mill. DM in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Osterreich, Israel, Panama, Philippinen, Italien, Argentinien.

Obwohl der Gesamtwert der festgestellten mittelbaren Ausfuhr nur halb so groß war wie der der mittelbaren Einfuhr, war die Streuung über die beteiligten Käufer- und Verbrauchsländer wegen der großen Zahl der Exportab-

schlüsse noch vielfältiger als die Streuung bei der mittelbaren Einfuhr nach Einkaufs- und Herstellungsländern.

Bei der in der Ausfuhr geringeren Bedeutung der USA und der starken Konzentrierung des Exportes der Bundesrepublik auf Europa gingen insgesamt 93 vH der mittelbaren Ausfuhr über europäische Käuferländer.

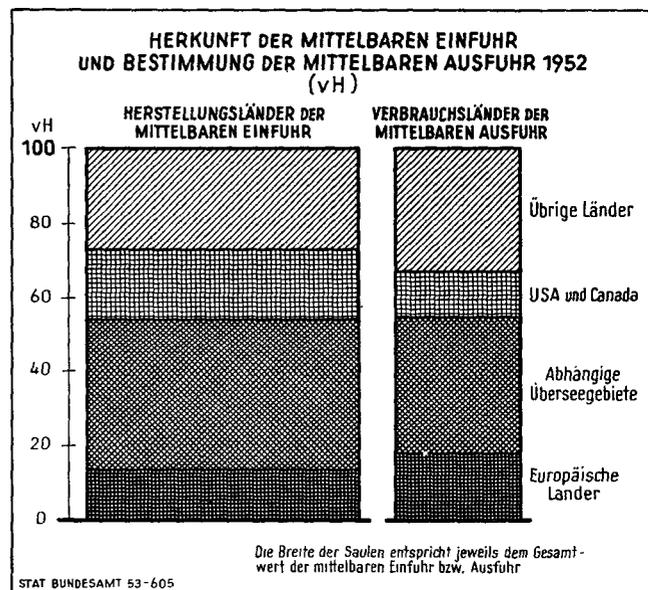
Die Verkäufe der Bundesrepublik an europäische Länder und die übrige Welt¹⁾ 1952 nach Verbrauchsländern

Gebiet	Mill. DM	vH
Verkäufe an Länder in Europa		
insgesamt	13 053	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den jeweiligen Käuferländern	11 534	88,4
Dritten Ländern Europas	269	2,0
Ländern außerhalb Europas ²⁾	1 250	9,6
davon: Zugehörige Überseegebiete ³⁾	561	4,3
Sterling-Länder ⁴⁾	351	2,7
USA und Canada	191	1,5
Sud- und Mittelamerika	84	0,6
Übrige außereuropäische Länder	63	0,5
Verkäufe an Länder außerhalb Europas		
insgesamt	3 826	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den jeweiligen Käuferländern	3 706	96,9
Ländern in Europa	28	0,7
Ländern außerhalb Europas	92	2,4

¹⁾ Ohne „Nichtermittelte Länder und Eismeergebiete“. — ²⁾ Einschl. Malta und Gibraltar. — ³⁾ Verkäufe an Mutterländer für eigene Überseegebiete. — ⁴⁾ Ohne Überseegebiete Großbritanniens, in „Zugehörige Überseegebiete“ enthalten.

Den weitaus größten Posten bildeten die Exporte in abhängige Überseegebiete europäischer Kolonialländer, die insgesamt einen Wert von 580 Mill. DM ausmachten. Davon wurden für 561 Mill. DM von den jeweiligen Mutterländern in der Bundesrepublik eingekauft, der Rest von dritten europäischen Ländern. Ein weiterer erheblicher Anteil der mittelbaren Ausfuhr entfiel auf Lieferungen für dritte europäische Länder, die damit stärker am Gesamtwert der mittelbaren Ausfuhr beteiligt waren als vergleichsweise am Gesamtwert der mittelbaren Einfuhr. Dagegen traten die USA und Canada in der mittelbaren Ausfuhr der Bundesrepublik über europäische Käuferländer nur mit einem Wert von 191 Mill. DM auf.

Die Zusammensetzung der mittelbaren Ausfuhr nach Verbrauchsländern zeigte keine wesentlichen Unterschiede zur Zusammensetzung der mittelbaren Einfuhr nach Herstellungsländern.



Die mittelbare Ausfuhr nach Zahlungsräumen

Während bei der Einfuhr Defizite in der Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik von erheblichem Einfluß auf den Umfang der mittelbaren Einfuhr waren, spielten diese für die mittelbare Ausfuhr keine Rolle, sie wirken hier gerade in entgegengesetzter Richtung, also auf eine Forcierung des direkten Verkaufes an die Verbrauchsländer, denen gegen-

über Zahlungsschwierigkeiten bestehen. Auch hierin ist ein Grund zu sehen, weshalb der Gesamtwert der mittelbaren Ausfuhr kleiner als der der mittelbaren Einfuhr blieb. Inwieweit mittelbare Ausfuhr durch Zahlungsbilanzschwierigkeiten von Partnerländern hervorgerufen wurden, läßt sich an Hand der Außenhandelsergebnisse der Bundesrepublik nur vermuten. Hierfür wäre eine Analyse des Außenhandels der betreffenden Länder erforderlich³⁾. Vom Gesamtwert der mittelbaren Ausfuhr entfielen fast zwei Drittel auf Exporte an Länder gleicher Zahlungsräume.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik (Spezialhandel) 1952 nach Zahlungsräumen und Verbrauchsländern

Zahlungsraum / Gebiet	Mill. DM	vH
Käuferländer: Freie Dollar-Länder	1 611	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den Käuferländern	1 507	93,6
Dritten Ländern des Dollarraumes	57	3,5
Ländern anderer Zahlungsräume	47	2,9
Käuferländer: EZU-Länder	12 572	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den Käuferländern	11 068	88,0
Dritten EZU-Ländern	1 074	8,6
Ländern anderer Zahlungsräume	430	3,4
Käuferländer: Sonstige Verrechnungsländer	2 696	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den Käuferländern	2 665	98,9
Dritten Verrechnungsländern	16	0,6
Ländern anderer Zahlungsräume	15	0,5
Alle Käuferländer	16 909	100
davon zum Verbrauch bestimmt in:		
Den Käuferländern	15 240	90,1
Dritten Ländern gleicher Zahlungsräume	1 147	6,8
Ländern anderer Zahlungsräume	492	2,9
Übrigen „Nicht ermittelten Ländern“	30	0,2

Der Wert der mittelbaren Ausfuhr, bei denen Käuferland und Verbrauchsland nicht dem gleichen Zahlungsraum angehören, war mit rund 500 Mill. DM — ebenso wie der Gesamtwert der mittelbaren Ausfuhr — etwa nur halb so groß wie der Parallelwert der mittelbaren Einfuhr.

Der Hauptanteil entfiel auf Verkäufe an EZU-Länder, von denen Waren im Werte von 320 Mill. DM zum Verbrauch in Ländern des Dollarraumes bestimmt waren, und zwar allein 177 Mill. DM für USA. Theoretisch stellt der genannte Betrag einen der Bundesrepublik „entgangenen“ Dollarerlös, praktisch ein erhöhtes EZU-Guthaben, dar. Die Frage, ob ein Direktverkauf dieser Waren im Dollarraum möglich gewesen wäre, kann von der Außenhandelsstatistik nicht beantwortet werden.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik (Spezialhandel) nach Zahlungsräumen (Käuferländer) in ihren Beziehungen zu ihren Verbrauchsländern 1952

Mill. DM

Zahlungsraum (Käuferländer)	Zahlungsraum (Verbrauchsländer)					
	Ins-gesamt	Freie-Dollar-Länder	EZU-Länder		Übrige EZU-Länder	Sonst. Verrechnungsländer
			zu-sammen	Sterling-Länder		
Insgesamt	16 909 ¹⁾	1 889	12 187	2 147	10 040	2 796
Freie-Dollar-Land.	1 611	1 564	33	18	15	14
EZU-Länder	12 572	320	12 143	2 126	10 017	102
Sterling-Land.	2 180	49	2 110	2 060	50	14
Übrige EZU-Länder	10 392	271	10 033	66	9 967	88
Sonstige Verrechnungsländer	2 696	5	11	3	8	2 680

¹⁾ Einschl. „Nicht ermittelte Länder und Eismeergebiete“.

Die Verkäufe von Waren an EZU-Länder zum Verbrauch in den sogenannten Sonstigen Verrechnungsländern in Höhe von 102 Mill. DM erhöhten ebenfalls das EZU-Guthaben der Bundesrepublik, verminderten aber auch andererseits die Ausfuhrüberschüsse bei einigen Verrechnungsländern. Ob diese Länder den mittelbaren Warenbezug selbst angestrebt haben oder ob das Auseinanderfallen von Käuferland und

³⁾ So war z. B. die Außenhandelsbilanz der Niederlande gegenüber den USA 1951 mit 721 und 1952 mit 628 Mill. DM passiv. Durch Weiterverkäufe von Waren aus der Bundesrepublik an die USA (1952 128 Mill. DM) konnten die Niederlande diesen Einfuhrüberschuß wesentlich verringern.

Verbrauchsland durch die Benutzung üblicher Handelswege verursacht wurde, läßt sich an Hand der Ergebnisse eines Berichtsjahres nicht beurteilen.

Über die Freien-Dollar-Länder wurden 1952 insgesamt nur für 47 Mill. DM Waren zum Verbrauch in Ländern anderer Zahlungsräume exportiert. Noch geringer war der entsprechende Wert bei den Sonstigen Verrechnungsländern. Das ist insofern erklärlich, als die meisten von ihnen zur Vermeidung weiterer Defizite von der Bundesrepublik nur in dem Umfang Waren kauften, in dem diese für den eigenen Bedarf benötigt wurden.

Auswirkungen der mittelbaren Einfuhr bzw. Ausfuhr auf die Außenhandelsbilanz

In diesem Aufsatz bzw. dem vorangegangenen über die Einfuhr ist dargelegt worden, in welchem Umfang Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber den einzelnen Zahlungsräumen durch Benutzung mittelbarer Handelswege größer oder kleiner ausfielen, als sie bei unmittelbaren Käufen bzw. Verkäufen gewesen wären. In der nachstehenden Übersicht sind diese Beträge der mittelbaren Einfuhr und Ausfuhr getrennt von den Forderungen und Verpflichtungen, bei denen Einkaufsland und Herstellungsland bzw. Käuferland und Verbrauchsland jeweils dem gleichen Zahlungsraum angehören, gesondert aufgeführt.

Die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik 1952 nach Zahlungsräumen Verpflichtungen (—), Forderungen (+) in Mill. DM¹⁾

Verpflichtungen/ Forderungen der Bundesrepublik	Zahlungsraum (Einkaufsland/Käuferland)				
	Ins-gesamt	Freie Dollar-Länder	EZU-Länder	Sonstige Verrechnungsländer ²⁾	Nicht ermitt. Länder
Verpflichtungen aus von Ländern gleicher Zahlungsräume gekauft. u. dort hergestellten Waren	— 15 203	— 3 019	— 10 104	— 2 080	—
Forderungen aus an Länder gleicher Zahlungsräume verkauft. u. zum dort. Verbrauch bestimmte Waren	+ 16 401	+ 1 565	+ 12 142	+ 2 664	+ 30
Zwischensaldo	+ 1 198	— 1 454	+ 2 038	+ 584	+ 30
Verpflichtungen aus in anderen Zahlungsräumen hergestellten Waren	— 1 000	— 71	— 761	— 168	—
Forderungen aus zum Verbrauch in anderen Zahlungsräumen bestimmt. Waren	+ 508	+ 47	+ 430	+ 31	—
Außenhandelsbilanz nach Einkaufs- u. Käuferländern	+ 706	— 1 478	+ 1 707	+ 447	+ 30

¹⁾ Abweichungen der hier gegebenen Werte zu anderen bereits veröffentlichten Zahlen beruhen auf Abrundungen. — ²⁾ Die 17 Verrechnungsländer sind als jeweils eigene Zahlungsräume abgerechnet.

Dabei zeigt sich, daß die erhöhten Verpflichtungen aus dem Kauf in anderen Zahlungsräumen hergestellter Waren von erheblichem Einfluß auf die Höhe der Bilanzsumme besonders der EZU-Länder und der Sonstigen Verrechnungsländer waren. Während der Umfang der mittelbaren Einfuhr, die eine Verlagerung von Verpflichtungen von Zahlungsraum zu Zahlungsraum bedeutet, grundsätzlich, d. h. im Rahmen der wirtschaftlichen Notwendigkeiten und gegebenen Einkaufsmöglichkeiten, von der Bundesrepublik selbst bestimmt werden kann, wird der Umfang der mittelbaren Ausfuhr, die eine Verlagerung von Forderungen von Zahlungsraum zu Zahlungsraum bedeutet, vorwiegend von den Absatzmöglichkeiten, d. h. vom Ausland her bestimmt. Die Darstellung der mittelbaren Ausfuhr ist daher in erster Linie von Bedeutung zur Erläuterung der Handelsverflechtung mit dem Ausland, die Darstellung der mittelbaren Einfuhr aber außerdem besonders für die nähere Bestimmung der Zahlungsverflechtung mit dem Ausland und damit der Außenhandelsbilanz.

Dipl. Kim. Patrick Schmidt | Dipl. Vw. Joachim Günther

Der Güterverkehr auf Straßen mit Kraftfahrzeugen

Vorläufige Ergebnisse der Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen im Juli 1952

Vorbemerkung

Die Wirtschaftskommission für Europa (ECE) hatte den westeuropäischen Staaten empfohlen, nach einem einheitlichen Plan Repräsentativerhebungen über den Güterkraftverkehr auf Straßen im Jahre 1952 durchzuführen. Dieses Vorhaben traf in der Bundesrepublik Deutschland mit der Absicht zusammen, Vergleiche über die Leistungen der einzelnen Verkehrsträger anzustellen und Unterlagen für eine Ordnung des Verkehrs, insbesondere des Straßen- und Schienenverkehrs, zu gewinnen. Die Repräsentativerhebung vom März 1950¹⁾ hatte zwar einen ersten Einblick in die Nachkriegsverhältnisse im Straßengüterverkehr vermittelt, doch war der Repräsentationsgrad dieser auf freiwilliger Basis durchgeführten Erhebung verhältnismäßig gering. Auch waren die Merkmale nicht umfassend genug und die Ergebnisse durch die Aufwärtsentwicklung der Motorisierung vermutlich überholt.

Durch eine Verordnung des Bundesverkehrsministeriums vom 20. Juni 1952 wurde bestimmt, daß die neue Repräsentativerhebung im Juli 1952 durchgeführt werden sollte. Ihrem Umfang nach bezog sie sich auf alle Kraftfahrzeuge und Anhänger zur Lastenbeförderung mit Ausnahme der Kraftstoffkesselwagen²⁾ und der im allgemeinen nicht für Transporte eingesetzten Sonderfahrzeuge (z. B. Feuerlöschfahrzeuge, Straßenreinigungsmaschinen usw.). Erhebungs- und Auswahlinheit war das einzelne Fahrzeug. Der Auswahlplan sah ein geschichtetes Stichprobenverfahren mit verschiedenen Sätzen unter Anwendung der Zufallsauswahl vor³⁾.

Der Schwerpunkt der Fragestellung lag bei den Fragen nach Einsatz und Leistung des Fahrzeugs im Monat Juli und in der Woche vom 7. bis 13. Juli 1952. Mit Rücksicht auf das zu erwartende Steigen des Fahrzeugbestandes und die wahrscheinliche Verminderung der Erhebungsmasse durch Ausfälle wurden mehr Fragebogen (im ganzen 66 000) versandt als die Auswahlberechnung (52 000) vorsah. Von den ausgegebenen Fragebogen fielen etwa 24 000 aus, davon 73 vH wegen Stilllegungen, Umschreibungen, Verschrottungen und 27 vH weil schlecht, zu spät oder überhaupt nicht beantwortet. Trotzdem war der erreichte Repräsentationsgrad, im Durchschnitt 7,2 vH, ausreichend, um Ergebnisse innerhalb der geplanten Fehlergrenzen zu erhalten.

Zeitliche Ausnutzung des Fuhrparks

Die Ermittlung der zeitlichen Ausnutzung der Lastfahrzeuge mußte sich aus statistisch-technischen Gründen auf die Feststellung der Nichteinsatz- und Einsatz-tage beschränken, d. h., es wurde für ein Fahrzeug ein voller Tag als Einsatztag angeschrieben, auch wenn es nur 1 bis 2 Stunden oder weniger mit Ladung unterwegs war. Tatsächlich wäre, gerechnet nach Arbeitsstunden, der Anteil des Einsatzes an der verfügbaren Gesamtzeit geringer als 71 vH der Kalendertage des Juli bei den Lastkraftwagen und

¹⁾ Vgl. „Ergebnis der Repräsentativerhebung im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom März 1950“, herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr und bearbeitet durch das Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg-Murwik; erschienen in Bielefeld im Februar 1951. — ²⁾ Über die Leistungen der Kraftstoffkesselwagen wurden besondere Ermittlungen angestellt; ihre Ergebnisse sollen in die geplante Hauptveröffentlichung der Repräsentativerhebung vom Juli 1952 übernommen werden. — ³⁾ Da die Struktur der Grundgesamtheit aus den umfassenden jährlichen Kraftfahrzeugbestandshebungen des Kraftfahrt-Bundesamtes bekannt war und die Stichproben-erhebung vom März 1950 Anhaltspunkte für die Verteilung der Verkehrsleistungen bot, konnte dieses verfeinerte Verfahren angewendet werden. Die Schichtung wurde durchgeführt getrennt für Lastkraftwagen und Anhänger nach drei bzw. vier Nutzlastklassen einerseits und nach den wichtigsten Gewerbebereichen andererseits. Die Auswahlätze, im Durchschnitt 10,5 vH, konnten um so kleiner sein, je stärker die Schichten besetzt waren. Allerdings war nicht zu umgehen, für eine Reihe von Gruppen mit sehr niedrigem Gesamtbestand deren Totalerhebung vorzusehen. Die Sätze waren so gewählt, daß der relative Fehler 10 vH nicht überschreiten sollte. Das bedeutet, daß bei 95,5 vH aller bei dieser Schichtung überhaupt möglichen Stichproben die wahren Werte innerhalb einer Spanne bis zu 10 vH über oder unter dem geschätzten Wert liegen würden.

50 vH bei den Anhängern. Der Grund für die zeitlich ungünstigere Ausnutzung der Anhänger liegt wohl darin, daß diese vielfach eine Reservekapazität bilden, von der erst Gebrauch gemacht wird, wenn der Laderaum des Zugfahrzeuges nicht ausreicht. Der Anteil der Einsatz-tage war auch bei den Anhängern überdurchschnittlich hoch, wenn, wie beim gewerblichen Güterfernverkehr, Lastkraftwagen und Anhänger in der Regel als fester Lastzug eingesetzt wurden.

Einsatz- und Nichteinsatz-tage der Lastfahrzeuge¹⁾ im Juli 1952

(Vorläufige Ergebnisse)

Gewerbebereich	Von den 31 Kalendertagen des Juli entfielen in vH								
	auf tat-sächliche Ein-satz-tage	auf Nicht-ein-satz-tage	und zwar wegen					sonstiger Gründe	unbekann-ter Gründe
			Sonn-tags-ruhe	Betriebs-still-legung, Betriebs-ruhe	Man-gel an Trans-port-gut	Repa-ra-turen			
Lastkraftwagen									
Industrie	71,7	28,3	11,9	2,7	4,2	5,4	3,1	1,0	
Handwerk	68,2	31,8	11,5	2,1	7,3	4,6	4,6	1,7	
Handel	71,9	28,1	11,5	2,6	5,4	4,5	3,6	0,5	
Gewerblicher Verkehr ¹⁾	71,6	28,4	11,3	1,0	8,3	5,7	1,7	0,4	
darunter:									
Güternahmverk.	72,2	27,8	11,0	1,3	9,0	4,6	1,5	0,4	
Güterfernverk.	65,1	34,9	10,4	1,0	11,4	9,7	2,1	0,3	
Güternah- u. Güterfernverk.	71,7	28,3	12,0	0,7	7,9	6,2	1,5	0,0	
Sonstige Gewerbe-bereiche	68,8	31,2	10,7	2,4	7,3	4,8	5,4	0,6	
Alle Gewerbe-bereiche	70,9	29,1	11,5	2,2	6,2	4,9	3,5	0,8	
Anhänger zur Lastenbeförderung									
Industrie	46,9	53,1	11,5	3,6	22,4	5,0	7,7	2,9	
Handwerk	42,8	57,2	10,5	3,2	21,7	4,3	10,2	7,3	
Handel	50,6	49,4	11,2	2,0	22,6	4,4	8,0	1,2	
Gewerblicher Verkehr ¹⁾	56,7	43,3	10,3	1,4	17,8	7,0	5,3	1,5	
darunter:									
Güternahmverk.	57,3	42,7	10,1	1,4	17,9	5,8	6,2	1,3	
Güterfernverk.	60,0	40,0	10,0	1,7	15,1	7,5	4,7	1,0	
Güternah- u. Güterfernverk.	60,5	39,5	10,9	1,1	15,1	7,9	3,9	0,6	
Sonstige Gewerbe-bereiche ..	52,4	47,6	10,1	2,2	20,4	3,6	9,4	1,9	
Alle Gewerbe-bereiche	50,2	49,8	10,8	2,4	20,9	5,0	7,9	2,8	

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Bei vier Sonntagen (ohne sonstige Feiertage) im Juli 1952 hatte die Sonntagsruhe bei allen Lastfahrzeugen eigentlich 12,9 vH der Tage des Monats betragen müssen. Tatsächlich waren es bei den Lastkraftwagen und Anhängern nur 11,5 vH bzw. 10,8 vH; es sind also durchschnittlich auch an einem halben Sonntag des Monats Transporte durchgeführt worden. Sonntagsarbeit kam, wie ohne weiteres verständlich, am meisten vor in der Land- und Forstwirtschaft, sodann im Nahrungs- und Genußmittel-Einzelhandel und im gewerblichen Güterfernverkehr, sie war am wenigsten vertreten in der Industrie.

Die Zahl der Nichteinsatz-tage war im allgemeinen um so geringer, je schwerere Fahrzeuge verwendet wurden. Es kommt darin zum Ausdruck, daß das teurere Fahrzeug, wenn nicht hohe Kapitalssummen brachliegen sollen, stärker eine laufende Verwendung verlangt als das billigere. Dies gilt in gleicher Weise für Lastkraftwagen und Anhänger.

Besetzung der Fahrzeuge mit Personal

Bei Lastkraftwagen insgesamt, ohne Rücksicht, ob einzeln oder im Verband eines Lastzuges eingesetzt, entfielen im Durchschnitt auf 10 Fahrzeuge 13 Personen Fahrpersonal; bei Lastzügen insgesamt, gleichgültig, ob sie von Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Sattelzugmaschinen usw. gezogen wurden, waren es durchschnittlich 14 Personen. Die Besetzung der Lastkraftwagen mit Fahrern und Beifahrern war bei schweren Fahrzeugen und solchen mit schwierig zu behandelnder Ladung naturgemäß besonders hoch.

**Besetzung der Lastfahrzeuge
mit Fahrern und Beifahrern im Juli 1952¹⁾**
(Vorläufige Ergebnisse)

Gewerbebereich Nutzlastklasse	Die Lastfahrzeuge waren normalerweise besetzt mit			
	1 Fahrer	1 Fahrer u. 1 Beifahrer	2 Fahrern	2 Fahrern u. 2 Beifahr.
	vH der Fahrzeuge eines Gewerbebereichs oder einer Nutzlastklasse			
Lastkraftwagen				
Industrie	70,7	22,5	5,8	1,0
Handwerk	85,4	8,3	5,8	0,5
Handel	75,6	19,7	3,7	1,0
Gewerblicher Verkehr ¹⁾ ..	68,4	15,7	14,5	1,4
darunter:				
Guternahverkehr	85,0	11,9	2,8	0,3
Güterfernverkehr	26,9	16,5	55,2	1,4
Guternah-u. fernverkehr	47,8	24,6	26,6	1,0
Sonstige Gewerbebereiche	79,8	14,8	4,8	0,6
Alle Gewerbebereiche ...	75,2	17,3	6,5	1,0
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast				
bis 1 999 kg	85,0	10,4	4,0	0,6
2 000 bis 4 999 kg	63,6	28,7	6,3	1,4
5 000 und mehr kg	34,3	30,5	33,3	1,9
Alle Nutzlastklassen	75,2	17,3	6,5	1,0
Zugfahrzeuge der Anhänger insgesamt	62,8	23,8	11,9	1,5

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Art der Zugkraft

Der größere Teil der Lastkraftwagen fand normalerweise als Einzelfahrzeug Verwendung. Dies geht aus der Feststellung hervor, daß nur rund 49 vH der weit niedrigeren Anhängerzahl von Lastkraftwagen gezogen wurden. Von dem Gesamtbestand an Lastkraftwagen waren nur rund 93 000 oder 24 vH als Zugfahrzeuge von Lastzügen eingesetzt. In wesentlichem Umfange war die Zugmaschine das Zugfahrzeug der schweren Anhänger. Die leichten einachsigen Anhänger bis 999 kg Nutzlast liefen vorzugsweise hinter Personenkraftwagen.

**Anhänger zur Lastenbeförderung¹⁾ nach der Art des
Zugfahrzeuges im Juli 1952**
(Vorläufige Ergebnisse)

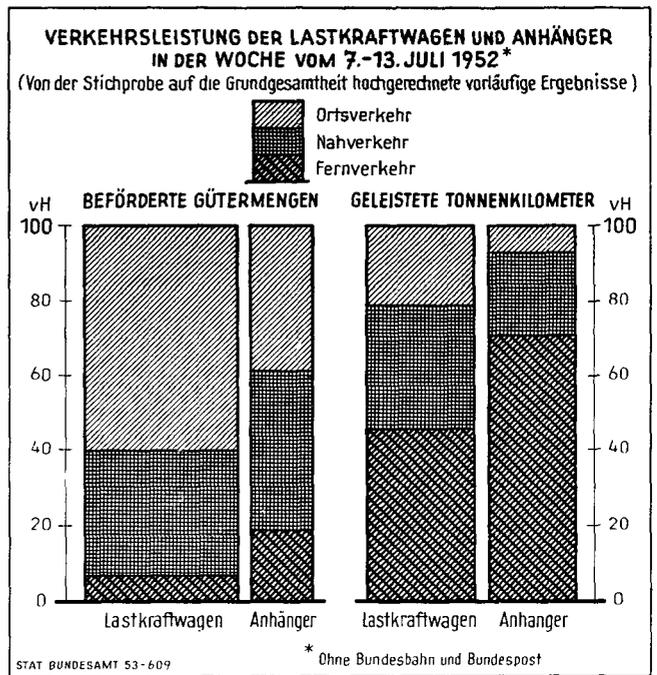
Nutzlastklasse	Die Anhänger waren eingesetzt hinter					
	Lastkraft- wagen	Zug- maschi- nen	Sattel- zug- masch. wagen	Pers.- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	wechsell- den Zug- fahrzeugen
	vH der Fahrzeuge einer Nutzlastklasse					
Einachsige Anhänger	24,6	5,7	0,8	66,7	1,4	0,8
Mehrachsiges Anhänger						
bis 1 999 kg	66,2	21,8	0,8	7,9	1,1	2,2
2 000 bis 4 999 kg ..	65,2	29,7	0,5	—	0,3	4,3
5 000 und mehr kg ..	68,8	24,8	0,9	—	0,0	5,5
Alle Nutzlastklassen ...	48,9	18,1	0,7	28,6	0,7	3,0

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Verkehrsleistungen

Den Hochrechnungen der durch die Erhebung ermittelten Ergebnisse ging eine Abstimmung von Stichprobe und Grundgesamtheit voraus. Es mußte gewährleistet sein, daß die beiden Massen in der Zusammensetzung einander entsprachen. Von dem Gesamtbestand an Lastkraftwagen und Anhängern am 1. Juli 1952 waren 150 000 Fahrzeuge stillgelegt, eine Zahl, die auf Grund der Stichprobe ermittelt worden ist. Die hochgerechneten Verkehrsleistungen in der Woche vom 7. bis 13. Juli 1952 beziehen sich demnach auf rund 387 000 Lastkraftwagen und 189 000 Anhänger zur Lastenbeförderung. Es versteht sich, daß die Leistungen der einen Woche saisonal beeinflußt sein können und daß die Berechnung von Jahresleistungen insbesondere bei bestimmten Gewerbebereichen vorsichtig gehandhabt werden muß.

Entsprechend ihrer höheren Gesamtnutzlast und besseren zeitlichen Ausnutzung waren die Lastkraftwagen die Hauptträger der Transporte, doch mit dem Unterschied, daß ihr Vorsprung bei einer Bemessung der Transporte nach beförderten Tonnen erheblich größer war (71 vH der Gesamtleistung) als bei den Tonnenkilometern (55 vH). Nach tkm gerechnet erzielte die Gesamtheit der Anhänger im Fern-



verkehr sogar höhere Leistungen als die Lastkraftwagen. Das besagt, daß die Lastkraftwagen im allgemeinen eine geringere Nutzlast besaßen oder weniger ausgenutzt waren oder, soweit ausnahmsweise nicht im Verband eines Fernlastzuges eingesetzt, kürzere Strecken zurückgelegt hatten als die zugehörigen Anhänger. Von der Leistung der Anhänger entfielen 136 Mill. tkm oder 71 vH auf den Fernverkehr; 116 Mill. tkm davon wurden von den schweren Fahrzeugen über 5 t erbracht. Beachtlich ist, daß von der Gesamtleistung der einachsigen Anhänger in Höhe von 12,6 Mill. tkm über die Hälfte, nämlich 7,5 Mill. tkm, im Fernverkehr aufkamen. Zwar ist der Zahl nach die Masse der einachsigen Anhänger, zumeist Fahrzeuge mit einer Nutzlast bis zu 1 t, im Orts- und Nahverkehr eingesetzt, doch wird die Größe der Beförderungsleistung durch die wenigen schweren Einheiten¹⁾ (Sattelschlepperanhänger) bestimmt.

Bei der von Lastkraftwagen und Anhängern insgesamt beförderten Gutermenge dominierte, ohne Berücksichtigung der Beförderungsweite, der Ortsverkehr (54 vH), nach Tonnenkilometern der Fernverkehr (57 vH). Mit etwa ein Sechstel der Gutermenge des Ortsverkehrs wurde im Fernverkehr das Vierfache der tkm-Leistung erzielt. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß der Aufwand für Be- und Entladearbeit im Ortsverkehr von der Tonnenzahl und nicht von den Tonnenkilometern abhängt. Die Bedeutung des Fernverkehrs in der Bundesrepublik liegt weniger in dem Transport großer Gutermengen als in der Überwindung weiter Entfernungen. Der Unterschied zu anderen Staaten wird aus einem Vergleich mit der Schweiz deutlich, wo im Juni 1951 84 vH der Transportmenge nach Tonnen und 75 vH der Transportleistung nach tkm vom Nah- und Fernverkehr erbracht wurde. Im Gegensatz zur Bundesrepublik, wo die entsprechenden Zahlen 46 vH und 85 vH lauten, bestanden in der Schweiz wegen der kürzeren Entfernungen wesentlich geringere Unterschiede zwischen den Leistungen nach Tonnen und Tonnenkilometern.

Gewerblicher Verkehr im weiteren Sinne, als Funktion, war an der Bewältigung der Transporte zu etwa 42 vH der Tonnenzahl beteiligt. Faßt man den gewerblichen Verkehr innerhalb der Gliederung nach Gewerbebereichen, wie im allgemeinen üblich, als Institution auf, das heißt versteht man also hierunter die Gesamtleistungen der Betriebe des Guternahverkehrs, des Güterfernverkehrs, der Spedition, Lagerei und sonstiger Straßenverkehrsnebenbetriebe einschließlich deren Transporte für eigene Rechnung, so ergibt

¹⁾ Es wird sich empfehlen, bei späteren Untersuchungen die Sattelschlepperanhänger besonders zu behandeln.

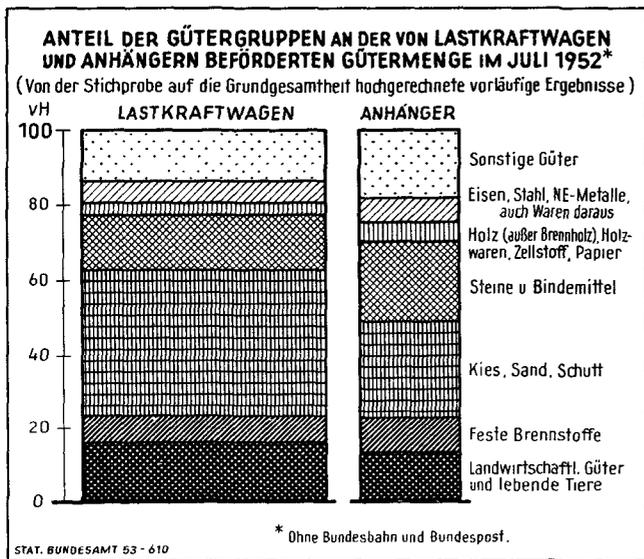
Verkehrsleistungen¹⁾ der Lastkraftwagen und Anhänger zur Lastenbeförderung in der Woche vom 7. bis 13. Juli 1952
(Von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit hochgerechnete vorläufige Ergebnisse)

Gewerbebereich Verkehrsart Nutzlastklasse	Beforderte Gütermenge						Geleistete Tonnenkilometer					
	Lastkraftwagen		Anhänger		zusammen		Lastkraftwagen		Anhänger		zusammen	
	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 tkm	vH	1000 tkm	vH	1000 tkm	vH
Industrie	2 181	27,0	913	27,9	3 094	27,2	53 557	22,8	33 801	17,6	87 358	20,5
Handwerk	404	5,0	132	4,1	536	4,7	8 979	3,8	3 712	1,9	12 691	3,0
Handel	1 494	18,5	534	16,3	2 028	17,9	51 428	21,9	23 670	12,3	75 098	17,6
Gewerblicher Verkehr	3 362	41,5	1 317	40,3	4 679	41,2	105 752	45,1	117 362	61,1	223 114	52,3
Land-, Forst-, Fischwirtschaft und Molkereibetriebe	149	1,8	164	5,0	313	2,8	5 081	2,2	4 495	2,4	9 576	2,2
Sonstige Gewerbebereiche	498	6,2	209	6,4	707	6,2	9 843	4,2	8 939	4,7	18 782	4,4
Insgesamt	8 088	100	3 269	100	11 357	100	234 640	100	191 979	100	426 619	100
davon entfielen:												
auf die Verkehrsarten												
Ortsverkehr	4 876	60,3	1 266	38,7	6 142	54,1	49 300	21,0	13 844	7,2	63 144	14,8
Sonstiger Nahverkehr	2 667	33,0	1 386	42,4	4 053	35,7	78 839	33,6	42 310	22,0	121 149	28,4
Fernverkehr	545	6,7	617	18,9	1 162	10,2	106 501	45,4	135 825	70,8	242 326	56,8
auf die Nutzlastklassen												
Einachsige Anhänger	—	—	300	9,2	300	2,7	—	—	12 573	6,6	12 573	2,9
Mehrachsiges Lastfahrzeuge												
bis 1 999 kg	1 100	13,6	41	1,3	1 141	10,0	32 464	13,8	1 006	0,5	33 470	7,9
2 000 bis 4 999 kg	5 595	69,2	1 115	34,1	6 710	59,1	125 192	53,4	32 497	16,9	157 689	37,0
5 000 und mehr kg	1 393	17,2	1 813	55,4	3 206	28,2	76 984	32,8	145 903	76,0	222 887	52,2

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

sich ein nur ganz unbedeutend geringerer Anteil, nämlich 41,2 vH. Die vom gewerblichen Verkehr für Rechnung des eigenen Betriebes durchgeführten Transporte (7 vH der Tonnenzahl bei den Lastkraftwagen und 5 vH bei den Anhängern) gleichen sich mit den Leistungen für Rechnung Dritter bei Industrie und Handel usw. aus. Ein ähnlicher Ausgleich bestand auch bei einer Bemessung nach tkm, nur daß hier die Anhänger stärker (63 vH) am gewerblichen Verkehr beteiligt waren als die Lastkraftwagen (45 vH).

Gegenüber 1950 haben sich die Anteile des Werkverkehrs und des gewerblichen Verkehrs (Institution) an der tkm-Leistung kaum geändert. Denn die unbedeutende Verringerung des Anteils des gewerblichen Verkehrs zugunsten des Werkverkehrs von 53,7 vH auf 53,3 vH braucht nicht eine strukturelle Verschiebung anzudeuten, sondern kann auf saisonalen oder anderen Gründen beruhen. Das gleiche gilt für die kleinen Verschiebungen der Anteile der Industrie (von 20,0 vH auf 20,5 vH), des Handwerks (von 3,6 vH auf 3,0 vH) und des Handels (von 18,5 vH auf 17,6 vH).



Für die Anteile der Güterarten an der gesamten transportierten Menge liegen Angaben der Fahrzeughalter für den ganzen Monat Juli 1952 vor. Es hängt mit dem Charakter der Erhebung als Stichprobe zusammen, daß diese Angaben für den betreffenden Gewerbebereich nicht immer repräsentativ sind. Es kann z. B. in einer Holz- und Kohlenhandlung mit größerem Fuhrpark ein Lastkraftwagen in die Stichprobe geraten, der nur Kohlen gefahren hat. Doch ist anzunehmen, daß der Gütercharakter der Kraftwagentransporte überhaupt ungefähr erkennbar geworden ist. Ganz besonders ist zu berücksichtigen, daß sich die Zusammensetzung der Güter, in-

nerhalb gewisser Grenzen, von Jahreszeit zu Jahreszeit ändern kann. Vergleicht man den Warenkorb des Straßengüterverkehrs vom Juli 1952 mit dem der Eisenbahnen im dritten Vierteljahr 1952, so ergibt sich folgendes: Der Lastkraftwagen transportierte etwa zur Hälfte Kies, Sand, Steine und Bindemittel, zu etwa ein Sechstel landwirtschaftliche Güter und zu noch nicht 10 vH feste Brennstoffe. Die Eisenbahn dagegen beförderte nur zu etwa 10 vH Steine und Erden, zu etwa 4 vH landwirtschaftliche Güter, doch fast zur Hälfte Kohlen. Die Erztransporte, bei der Eisenbahn fast 8 vH, waren im Straßenverkehr geringfügig.

Um eine Vorstellung von dem gesamten Transportvolumen des Güterkraftverkehrs auf Straßen, seiner Entwicklung und seiner Bedeutung im Rahmen der Volkswirtschaft zu gewinnen, ist eine zeitliche Hochrechnung vom Erhebungszeitraum (Woche vom 7. bis 13. Juli 1952) auf das Jahr 1952 durchzuführen. Hierbei ist stets im Auge zu behalten, daß es sich um eine grobe Schätzung handelt, für die im Gegensatz zum Wochenergebnis keine Fehlergrenzen angegeben werden können. Es wurde so verfahren, daß zwar der festgestellte Einsatz an einigen Sonntagen berücksichtigt, im übrigen aber die Transporte auf Arbeitstage bezogen und für Gewerbebereiche mit saisonalen Schwankungen der Transporthöhe Zu- und Abschläge gemacht wurden. Es konnte hierbei, soweit ein Schluß von der saisonalen Bewegung der wertmäßigen Umsätze auf die der Transporte zulässig ist, festgestellt werden, daß die Transporthöhe des Juli nur wenig über der des Jahresdurchschnittes 1952 lag.

Die Berechnung ergab eine Gesamtbeförderungsmenge von 566 Mill. t und eine Beförderungsleistung von 21,2 Mrd. tkm im Güterkraftverkehr auf Straßen. Wenn das Gesamtergebnis für 1950 nach der Repräsentativerhebung vom März 1950 auf 590 Mill. t und 13,9 Mrd. tkm geschätzt wurde, so wäre, auch bei Berücksichtigung des „Stichprobenfehlers“⁵⁾, die Beförderungsleistung in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Ob aber der Unterschied zwischen den 13,9 und 21,2 Mrd. tkm restlos eine echte Erhöhung der Leistung darstellt, ist schwer zu entscheiden. Zu betonen ist, daß bei der sachlichen und zeitlichen Hochrechnung der Erhebung von 1950 mit grob geschätzten Hilfsgrößen gearbeitet werden mußte⁶⁾, während 1952 z. B. die Berechnung der tkm bei

⁵⁾ Die Berechnung des tatsächlichen Stichprobenfehlers, wie er sich im Vergleich zu dem geplanten ergeben hat, ist noch nicht abgeschlossen. Er dürfte aber kleiner sein, als der der Erhebung vom März 1950, der wegen der schmalen Erhebungsbasis wahrscheinlich mindestens zwischen ± 10 vH gelegen hat. Vgl. auch „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg. N. F., Heft 12, Dezember 1951, S. 475. —

⁶⁾ Der Berechnung der tkm-Leistungen wurden damals Angaben über die durchschnittliche Auslastung der Fahrzeuge zugrunde gelegt. Die tkm-Leistungen konnten daher nur annähernd errechnet werden. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Tonnen und Tonnenkilometer der Erhebung vom März 1950 getrennt voneinander hochgerechnet werden mußten, so daß beiden geschätzten Zahlen eine verschiedene Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit bzw. eine verschiedene hohe Abweichung von der Wirklichkeit innewohnen kann.

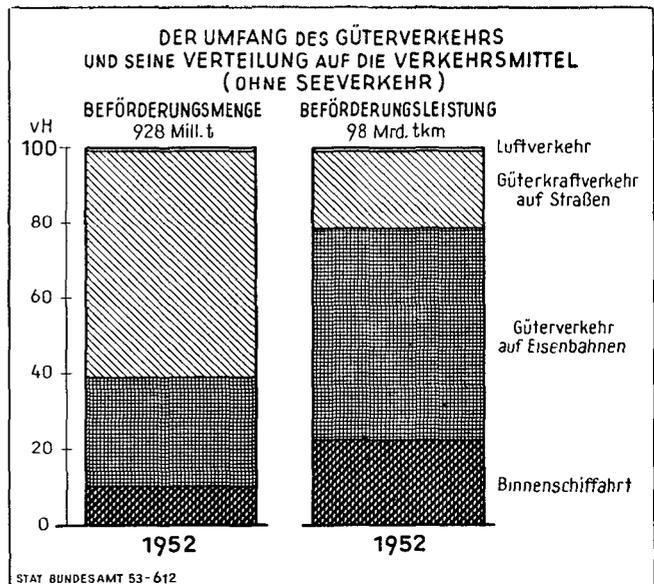
den Stichprobenzahlen recht genau durchgeführt wurde. Die Relation zwischen t und tkm ist daher bei den Zahlen von 1952 zutreffender als bei denen von 1950. Die Beförderungsmenge 1950 war mit 590 Mill. t wahrscheinlich zu hoch gegriffen. Für den gewerblichen Verkehr mag als gute Vergleichsgröße das Ergebnis der Zusatzhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben vom Mai 1951 — es war eine totale Erhebung — genannt werden. Danach betrug die Beförderungsmenge, hochgeschätzt auf das Jahr 1951, 210 Mill. t; für 1952 kann sie nach der Erhebung vom Juli 1952, mit 233 Mill. t angenommen werden.

Im Jahre 1952 wurde von allen Verkehrsträgern befördert und dabei geleistet⁷⁾:

im Güterkraftverkehr auf Straßen schätzungsweise 566 Mill. t bei schätzungsweise 21 Mrd. tkm,
im Eisenbahnverkehr 267 Mill. t bei 55 Mrd. tkm,
im Binnenschiffahrtverkehr 95 Mill. t bei 22 Mrd. tkm,
im Seeverkehr 38 Mill. t,
im Luftverkehr 0,07 Mill. t bei 0,013 Mrd. tkm.

Die hohe Tonnenzahl der Straßentransporte ist in der Hauptsache dem Orts- und Nahverkehr zuzuschreiben; nach

7) Die Tonnenkilometer im grenzüberschreitenden Verkehr sind bei den Lastfahrzeugen auch für den über die Grenze des Bundesgebietes hinausreichenden Teil berechnet worden, bei den Eisenbahnen, in der Binnenschiffahrt und im Luftverkehr dagegen nur bis zur Grenze. Die Zahlen des Güterkraftverkehrs enthalten nicht die Beförderungsmengen und Verkehrsleistungen ausländischer Lastfahrzeuge im Bundesgebiet. Der Binnenschiffahrts- und Seeverkehr umfaßt Schiffe aller Flaggen, der Luftverkehr nur ausländische Flugzeuge. Im Güterkraftverkehr auf Straßen ist der Anteil der außerhalb des Bundesgebietes geleisteten tkm deutscher Fahrzeuge, sowie der t und tkm ausländischer Fahrzeuge innerhalb des Bundesgebietes im Verhältnis zum gesamten Beförderungsvolumen unbedeutend.



der tkm-Leistung steht im Inlandverkehr nach wie vor die Eisenbahn an erster Stelle. Von Flugzeugen werden zwar hochwertige Güter befördert, doch in einer verhältnismäßig niedrigen Gesamtmenge. Für die Massengüter besteht im Inland Transportkonkurrenz in der Hauptsache zwischen Eisenbahn, Kraftwagen und Binnenschiff, wobei sich der Kraftwagen im Nahverkehr durchgesetzt hat, während Eisenbahn und Binnenschiff hauptsächlich Ferntransporte durchführen.

Dr. Hermann Trüstedt

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die voraussichtliche Sicherung des Lebensunterhaltes der Erwerbspersonen im Alter

Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950

Die Sicherung des Lebensabends für die alt und arbeitsunfähig gewordenen Erwerbspersonen und die Hinterbliebenen ist eines der Hauptanliegen der menschlichen Gesellschaft. Diese Aufgabe war in Deutschland mitbestimmend bei dem Aufbau des großen Sozialversicherungswerkes und fand ihre erste — allerdings nur teilweise — Lösung in dem Gesetz vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter. Als dieses Gesetz mit dem Krankenversicherungsgesetz von 1883 und dem 1884 erlassenen Unfallversicherungsgesetz 1911 in der Reichsversicherungsordnung (RVO) zusammengefaßt wurde, erhielten im gleichen Jahr auch die Angestellten durch das Reichsversicherungsgesetz für Angestellte eine Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Für die im Bergbau Beschäftigten brachte 1923 das Reichknappschaftsgesetz eine Zusammenfassung der Bestimmungen über Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung. Die Altersversorgung des Handwerks wurde 1938 gesetzlich geregelt.

Bei der Bedeutung der sozialen Altersversicherung und der Tragweite des Problems der Alterssicherung überhaupt ist es erstaunlich, daß kein zahlenmäßiger Überblick darüber besteht, woraus die jetzt im Erwerbsleben stehende Bevölkerung die Sicherung ihres Lebensunterhaltes im Alter erwartet. So geben die bisher bei den Trägern der sozialen Rentenversicherung zur Verfügung stehenden Unterlagen keine Auskunft über die Gesamtzahl der Versicherten. Seit dem Jahre 1941 führen die Arbeitgeber die Beiträge zur Sozialversiche-

rung in einer Summe ab, und ein Umtausch von Beitragskarten findet nicht mehr statt, so daß zwar die einkommenden Beiträge nachgewiesen werden können, nicht aber die Zahl oder gar die Geschlechts- und Altersgliederung der Beitragszahler. Aus der Berufszählung 1950 waren durch die Aufteilung der Erwerbspersonen nach der Sozialen Stellung einige Anhaltspunkte über die Größe und Gliederung der versicherungspflichtigen Gruppen sowie über die Zahl der Beamten mit ihren Pensionsansprüchen zu erwarten, doch konnten auch diese Ergebnisse bei weitem nicht den Anforderungen genügen. Darüber hinaus war nicht bekannt, in welchem Umfang die erwerbstätige Bevölkerung, die nicht sozialversicherungspflichtig war, für ihren Lebensabend vorgesorgt hatte.

Um dem Mangel an Unterlagen abzuwehren, wurde bei der Volks- und Berufszählung 1950 die Frage nach der voraussichtlichen Altersversorgung in die Haushaltungsliste aufgenommen. Sie war von allen über 14 Jahre alten Personen zu beantworten, da in diesem Alter im allgemeinen der Eintritt in das Erwerbsleben erfolgt.

Die Aufbereitung des Zahlungsmaterials über die zukünftige Alterssicherung der Bevölkerung schloß sich in Art und Umfang an die Erhebung über die Zugehörigkeit zur Krankenversicherung an¹⁾. Dabei wurden die gleichen Bevölkerungsgruppen, und zwar die Erwerbspersonen und die Ehefrauen ohne Hauptberuf, nach Altersgruppen aufgegliedert. Die Erwerbspersonen wurden weiter nach ihrer Stellung im Beruf, also nach Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern unterschieden. Die übrigen Bevölkerungsgruppen, nämlich die Selbständigen Berufslosen, die größtenteils Renten, Pensionen, Unterstützungen oder ähnliches erhalten, und die Angehörigen ohne

¹⁾ Vgl. dazu „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., NF, Heft 7, Juli 1953, S. 303 ff.: „Die Sicherung der Bevölkerung bei Krankheit“.

Hauptberuf (soweit nicht Ehefrauen) blieben unberücksichtigt.

Bei der Aufbereitung konnte grundsätzlich nur ein Anspruch anerkannt werden, wobei ein etwaiger Anspruch aus der sozialen Rentenversicherung stets den Vorrang hatte.

Auf die zum Zeitpunkt der Zählung geltenden versicherungsrechtlichen Bestimmungen der sozialen Rentenversicherung soll hier nur soweit eingegangen werden, wie dies zum Verständnis der Zahlen notwendig ist. Danach waren Arbeiter grundsätzlich invalidenversicherungspflichtig oder, soweit sie im Bergbau tätig waren, knappschaftsversicherungspflichtig. Für Angestellte lag die Grenze der Versicherungspflicht bei einem Monateinkommen von 600,— DM. Bei Beamten regelt sich die Alterssicherung durch ihren Pensionsanspruch. Selbständige, Mithelfende Familienangehörige oder Ehefrauen ohne Hauptberuf können ihre Rechte, die sie durch eine frühere Pflichtversicherung bei der sozialen Rentenversicherung erworben haben, durch eine freiwillige Weiterversicherung aufrecht erhalten. Unter gewissen Voraussetzungen kann aber auch durch einen freiwilligen Beitritt zur sozialen Rentenversicherung ein Anspruchsrecht auf Versicherungsleistungen erworben werden. Selbständige Handwerker sind ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens versicherungspflichtig.

In der sozialen Rentenversicherung sind mit dem Versicherten selbst auch die Ehefrau und die unterhaltspflichtigen Kinder versichert und können dadurch in den Genuß von Versicherungsleistungen kommen. Der Kreis dieser Mitversicherten wurde bei der Berufszählung 1950 wegen der Schwierigkeit seiner Erfassung nicht gesondert ausgezählt.

Die Erwerbspersonen nach der Art der voraussichtlichen Alterssicherung am 13. September 1950
Ergebnisse der Volkszählung

Art der Alterssicherung	Erwerbspersonen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Soziale Rentenversich.: Pflichtversicherung	14 334 937	64,9	9 826 550	69,6	4 508 387	56,7
Freiw. Versicherung ¹⁾	1 040 571	4,7	724 169	5,1	316 402	4,0
Pensionsanspruch als Beamter ²⁾	940 293	4,3	842 277	6,0	98 016	1,2
Lebens- oder private Rentenversicherung	552 993	2,5	491 646	3,5	61 347	0,8
Sonstige Quellen der Alterssicherung	1 253 764	5,7	680 105	4,8	573 659	7,2
Keine Alterssicherung auf Grund persönlicher Ansprüche	3 951 449	17,9	1 560 666	11,0	2 390 783	30,1
Insgesamt	22 074 007	100	14 125 413	100	7 948 594	100

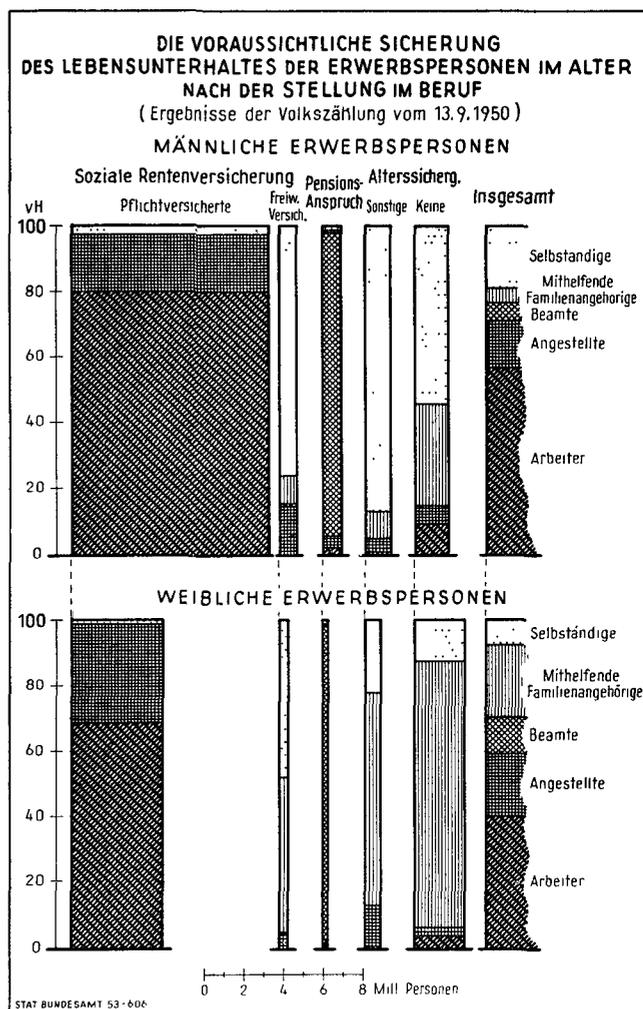
¹⁾ Ohne freiwillig versicherte Beamte (3642 Männer, 684 Frauen). — ²⁾ Einschl. der bei der sozialen Rentenversicherung freiwillig versicherten Beamten.

Von den am 13. September 1950 im Bundesgebiet ausgewiesenen 22,1 Mill. Erwerbspersonen erwarteten 18,1 Mill., und zwar 12,6 Mill. Männer und 5,5 Mill. Frauen, eine Alterssicherung irgendwelcher Art²⁾. Demnach rechneten rund neun Zehntel aller männlichen Erwerbspersonen und sieben Zehntel aller weiblichen nach ihrem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben mit einer Sicherstellung ihres Lebensunterhaltes im Alter. 1,6 Mill. männliche und 2,4 Mill. weibliche Erwerbspersonen haben nach ihren eigenen Angaben keine Altersversorgung auf Grund persönlichen Anspruchs zu erwarten.

Die Bedeutung der sozialen Rentenversicherung wird offenkundig, wenn man feststellt, daß rund 70 vH (15,4 Mill.) der Erwerbspersonen ihre Alterssicherung aus dieser Einrichtung erwarteten. Pensionsansprüche bestanden bei 4,3 vH der Erwerbspersonen. Der Anteil der ausschließlich bei einer Lebensversicherung oder privaten Rentenversicherung versicherten Erwerbspersonen betrug 2,5 vH. Eine Sicherstellung aus sonstigen Quellen erwarteten 5,7 vH. Dagegen hatten 17,9 vH der Erwerbspersonen nach ihren Angaben keinen persönlichen Anspruch auf eine materielle Sicherung ihres Lebensabends.

Die nachstehenden Schaubilder vermitteln eine Übersicht über die Verteilung der Erwerbspersonen auf die verschiedenen Arten der Alterssicherung, einmal nach der Stellung im Beruf, das andere Mal nach Altersgruppen.

²⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“ S. 389* f.



Soziale Rentenversicherung

Bei der Berufszählung 1950 haben 15,4 Mill. Erwerbspersonen angegeben, daß sie bei der sozialen Rentenversicherung versichert waren.

Die Invalidenversicherung spielt zahlenmäßig die wichtigste Rolle, da bei ihr der weitaus größte Teil der Arbeiter und damit rund die Hälfte aller Erwerbspersonen versichert sind: 10,5 Mill. Pflichtversicherte und 0,5 Mill. freiwillig Versicherte.

Die Pflichtversicherten bestehen fast ausschließlich aus Arbeitern, nur weniger als 1 vH sind Selbständige. Nach den Bestimmungen der RVO kann es sich bei diesen wenigen in der Invalidenversicherung pflichtversicherten Selbständigen nur um Küstenschiffer und Küstenfischer handeln oder um Hausgewerbetreibende, die sich fälschlicherweise in den Haushaltlisten als selbständige Unternehmer bezeichnet hatten; sonst wurden die Hausgewerbetreibenden bei der Berufszählung 1950 zu den Arbeitern gerechnet. Allerdings könnten hier auch selbständige Handwerksmeister ausgewiesen sein. Die von früher her bestehenden Vorschriften über die Altersversorgung des Handwerks, wonach selbständige Handwerksmeister u. ä. in der Angestelltenversicherung pflichtversichert sein müssen, sind nämlich in Ermangelung von Durchführungbestimmungen nicht in allen Ländern des Bundesgebietes einheitlich gehandhabt worden.

Von den freiwillig Versicherten der Invalidenversicherung entfiel der überwiegende Teil der Männer auf die Selbständigen (83,6 vH), von den Frauen dagegen auf die Mithelfenden Familienangehörigen (70,6 vH). Nach der Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen lag der Hauptanteil der Invalidenversicherungspflichtigen beider Geschlechter bei den 20- bis unter 30jährigen, der der freiwillig Versicherten bei den 40- bis unter 50jährigen.

Die voraussichtliche Alterssicherung der Erwerbspersonen aus der sozialen Rentenversicherung am 13. September 1950

Ergebnisse der Volkszählung
a) nach der Stellung im Beruf

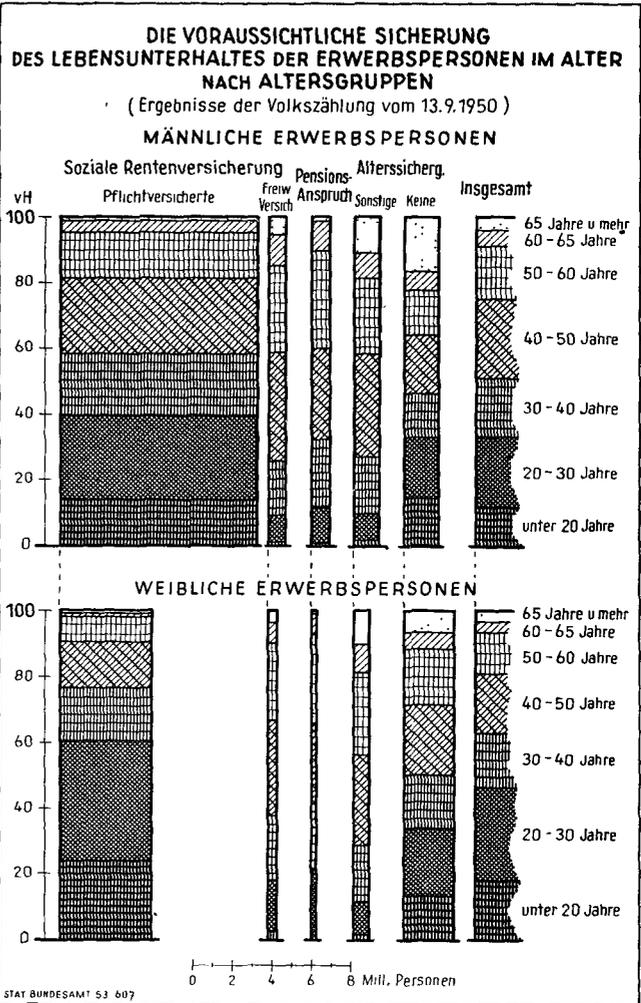
Art der sozialen Rentenversicherung	Geschlecht	Erwerbspers. insges. 1000	Von 1000 Erwerbspersonen waren				
			Selbständige	Mithelfende Familienangeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Pflichtversicherte							
Angestelltenvers. . .	männl.	1 883	95	—	—	905	—
	weibl.	1 396	30	—	—	970	—
Invalidenversich.	männl.	7 374	5	—	—	—	995
	weibl.	3 100	3	—	—	—	997
Knappschaftsvers.	männl.	569	—	—	—	61	939
	weibl.	12	—	—	—	384	616
Insgesamt	männl.	9 826	22	—	—	177	801
	weibl.	4 508	11	—	—	302	687
Freiwillig Versicherte							
Angestelltenvers. . .	männl.	371	696	28	6	270	—
	weibl.	94	589	268	6	137	—
Invalidenversich.	männl.	350	836	154	4	6	—
	weibl.	222	289	706	1	4	—
Knappschaftsvers.	männl.	7	381	13	—	606	—
	weibl.	1	766	185	—	49	—
Insgesamt	männl.	728	761	89	5	145	—
	weibl.	317	380	574	2	44	—

b) nach Altersgruppen

Art der sozialen Rentenversicherung	Geschlecht	Erwerbspers. insges. 1 000	Von 1000 Erwerbspersonen standen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 u. dar.	
Pflichtversicherte										
Angestelltenvers.	männl.	1 883	54	226	219	260	174	48	19	
	weibl.	1 396	169	416	186	141	72	12	4	
Invalidenversich.	männl.	7 374	164	269	178	220	125	35	9	
	weibl.	3 100	271	347	150	141	75	12	4	
Knappschaftsvers.	männl.	569	94	255	171	282	161	36	1	
	weibl.	12	92	378	216	204	99	10	1	
Insgesamt . . .	männl.	9 826	139	260	185	232	137	37	10	
	weibl.	4 508	239	368	161	141	75	12	4	
Freiwillig Versicherte										
Angestelltenvers.	männl.	371	2	59	180	360	278	91	30	
	weibl.	94	12	139	227	310	233	59	20	
Invalidenversich.	männl.	350	18	108	153	303	244	96	78	
	weibl.	222	31	162	189	281	237	63	37	
Knappschaftsvers.	männl.	7	1	38	130	328	334	128	41	
	weibl.	1	14	59	114	291	343	114	65	
Insgesamt . . .	männl.	728	10	82	166	332	262	94	54	
	weibl.	317	25	155	200	290	236	62	32	

Der Angestelltenversicherung gehörten 3,3 Mill. Pflichtversicherte und 0,5 Mill. freiwillig Versicherte an. Die Pflichtmitglieder waren Angestellte oder Selbständige, letztere in erster Linie selbständige Handwerksmeister. Bei den freiwillig Versicherten der Angestelltenversicherung waren die Selbständigen in der Überzahl. An zweiter Stelle folgten bei den Männern die Angestellten, deren Monatseinkommen die Versicherungspflichtgrenze überstieg, bei den Frauen dagegen die Mithelfenden Familienangehörigen. Zur vollständigen Erfassung der freiwillig Rentenversicherten wurde auch die Zahl der Beamten festgestellt, die zusätzlich ihre frühere Rentenversicherung aufrechterhalten hatten. Anteilmäßig war wie in der Invalidenversicherung bei den Pflichtversicherten die Altersgruppe der 20- bis unter 30 jährigen, bei den freiwillig Versicherten die der 40- bis unter 50jährigen am stärksten vertreten.

In der Knappschaftsversicherung waren insgesamt 0,6 Mill. im Bergbau tätige Erwerbspersonen versichert. Die freiwillig Versicherten unter ihnen waren zahlenmäßig von geringer Bedeutung. Die Pflichtversicherten waren überwiegend Arbeiter (Männer: 93,9 vH, Frauen: 61,6 vH), während die freiwillig Versicherten sich vor allem aus Angestellten und Selbständigen zusammensetzten. Bei den pflichtversicherten Männern war die Altersgruppe der 40- bis unter 50jährigen, bei den pflichtversicherten Frauen die der 20- bis unter 30jährigen am stärksten besetzt. Demgegenüber war der Anteil der freiwillig Versicherten beider Geschlechter bei den 50- bis unter 60jährigen am höchsten.



Pensionsanspruch als Beamter

Die Alterssicherung der Beamten erfolgt durch eine Pension. Aus den Zahlen der 879 000 erfaßten und nach dem Alter aufgliederten Beamten ist die Überalterung des Beamtenstandes deutlich erkennbar, denn die Altersgruppe der 50- bis unter 60jährigen war am stärksten besetzt, an zweiter Stelle folgte die der 40- bis unter 50jährigen.

Die voraussichtliche Alterssicherung der Beamten am 13. September 1950¹⁾
Ergebnisse der Volkszählung

Geschlecht	Beamte insgesamt 1000	Von 1000 Beamten standen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 u. darüber
männlich	785	2	121	207	273	297	89	11
weiblich	94	0	222	199	240	273	61	5

¹⁾ Einschl. der bei der sozialen Rentenversicherung freiwillig versicherten Beamten.

Neben den Beamten haben auch andere Erwerbspersonen, die am Zählungstichtag nicht in einer Stellung als Beamter tätig waren, eine Pension als Alterssicherung angegeben. Hierbei handelt es sich um Personen, die als ehemalige Beamte unter den Artikel 131 des Grundgesetzes fallen. Da zur Zeit der Berufszählung 1950 die gesetzliche Regelung für diesen Personenkreis noch nicht abgeschlossen war, besitzt die bei der Berufszählung festgestellte Zahl von 61 000 Erwerbspersonen, die aus einer früheren Tätigkeit als Beamter eine Pension erwarteten, keinen besonderen Aussagewert.

Private Alterssicherung

Die Zahl der rund 0,5 Mill. Erwerbspersonen, die lediglich durch eine Lebensversicherung oder privaten Rentenversicherung Mittel für ihren Lebensabend

bereitgestellt hatten, ist mit der Zahl der bei deutschen Lebensversicherungsgesellschaften abgeschlossenen Risiken in keiner Weise zu vergleichen. Einerseits muß die Zahl der Versicherten niedriger sein als die der Versicherungen, da eine Person zwei oder mehrere Versicherungen abgeschlossen haben kann. Andererseits erscheinen in der Berufszählung 1950 als Privatversicherte nur diejenigen Erwerbspersonen, die sich ausschließlich als privatversichert bezeichnet hatten. Bestanden dagegen neben Ansprüchen aus einer privaten Versicherung solche aus der sozialen Rentenversicherung oder ein Pensionsanspruch, so wurden nur die letzteren berücksichtigt. Im übrigen dürfte auch ein großer Teil der von den Lebensversicherungsgesellschaften angegebenen Versicherungsfälle nach Art und Höhe eher ein Sterbegeld darstellen als eine Alterssicherung.

Die voraussichtliche Alterssicherung der Erwerbspersonen aus einer privaten Versicherung oder sonstigen Quellen am 13. September 1950

Ergebnisse der Volkszählung
a) nach der Stellung im Beruf

Art der Alterssicherung	Geschlecht	Erwerbspersonen insges. 1000	Von 1000 Erwerbspersonen waren				
			Selbständige	Mithelfende Familienangeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Lebensversich. oder private Rentenversicherung ...	männl.	492	893	26	—	74	7
	weibl.	61	594	344	—	55	7
Sonstige Quellender Alterssicherung	männl.	680	858	119	—	22	1
	weibl.	574	180	684	—	135	1

b) nach Altersgruppen

Art der Alterssicherung	Geschlecht	Erwerbspersonen insges. 1000	Von 1000 Erwerbspersonen mit der jeweiligen Art der Alterssicherung standen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 u. dar.	
Lebensversich. od. private Rentenversicherung ...	männl.	492	3	73	244	388	213	48	31	
	weibl.	61	21	146	258	312	189	43	31	
Sonstige Quellen der Alterssicherung	männl.	680	26	83	125	263	242	96	165	
	weibl.	574	15	92	165	275	257	91	105	

Erwartungsgemäß haben vor allem die Selbständigen durch Lebensversicherungen oder private Rentenversicherungen für ihr Alter vorgesorgt, da sie keine andere Möglichkeit einer ausreichenden Alterssicherung haben. Außerdem können die verhältnismäßig hohen Versicherungsprämien von den Selbständigen am ehesten aufrechterhalten werden, zumal sie steuerlich begünstigt sind. Daraus wird es erklärlich, daß diese Personen vorwiegend den höheren Altersgruppen angehören. Der Hauptanteil der Männer und Frauen lag bei den 40- bis unter 50jährigen.

Gesondert erfaßt wurden auch die Erwerbspersonen, die ihre Alterssicherung aus sonstigen Quellen u. a. Altenteil, Einnahmen aus Kapital oder aus betrieblichen Unternehmungen erwarteten. Bei rund 1,3 Mill. der Erwerbspersonen stand eine Sicherstellung dieser Art in Aussicht. Der Anteil der Selbständigen ist hier bei den Männern besonders hoch (85,8 vH); dagegen überwiegen bei den weiblichen Erwerbspersonen die Mithelfenden Familienangehörigen (68,4 vH). Nach der altersmäßigen Verteilung war die Altersgruppe „40 bis unter 50 Jahre“ am stärksten besetzt.

Erwerbspersonen ohne Alterssicherung

Die nicht unbeträchtliche Zahl von 1,6 Mill. männlichen und 2,4 Mill. weiblichen, insgesamt also 4,0 Mill. Erwerbspersonen, die zur Zeit der Berufszählung 1950 keine Alterssicherung auf Grund persönlicher Ansprüche hatten, schrumpft auf die Hälfte zusammen, wenn man die rund 2,0 Mill. weiblichen Mithelfenden Familienangehörigen abzieht, für deren Altersversorgung im allgemeinen völlig andere Gesichts-

Die Erwerbspersonen ohne voraussichtliche Alterssicherung am 13. September 1950

Ergebnisse der Volkszählung
a) nach der Stellung im Beruf

Geschlecht	Erwerbspersonen insges. 1000	Von 1000 Erwerbspersonen ohne Anspruch auf Alterssicherung waren				
		Selbständige	Mithelf. Familienangeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
männlich ..	1 561	544	310	—	55	91
weiblich ...	2 391	124	814	—	23	39

b) nach Altersgruppen

Geschlecht	Erwerbspersonen insges. 1000	Von 1000 Erwerbspersonen ohne Anspruch auf Alterssicherung standen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 und darüber	
männlich	1 561	144	187	135	176	138	56	164	
weiblich ..	2 391	132	207	164	214	171	51	61	

punkte gelten als für die Einkommensbezieher. Von dem Rest von 2,0 Mill. sind rund 1,7 Mill. Selbständige oder männliche Mithelfende Familienangehörige. Ein großer Teil von diesen wird, ohne daß er auf der Haushaltungsliste besondere Eintragungen gemacht hat, erwarten, daß er sich im Alter von den Erträgen seines Betriebes, vielleicht nach Art eines Altenteils, erhalten kann. Auch ist durchaus möglich, daß noch eine Lebens- oder private Rentenversicherung abgeschlossen wird. Bei den mehr als 0,1 Mill. Angestellten und 0,2 Mill. Arbeitern, bei denen Ansprüche auf eine Sicherung im Alter nicht zu erkennen waren, ist anzunehmen, daß ein Teil von ihnen sich bereits im Genuß einer Altersrente befand und daher die Frage nach der erwarteten Alterssicherung unbeantwortet gelassen halte. In anderen Fällen wird erst nach Abschluß der laufenden Ausbildung die Art der Alterssicherung endgültig geregelt. Dies gilt besonders, wenn es sich um Volontäre, Praktikanten und dergleichen handelt, die sich in einer wissenschaftlichen Ausbildung befinden und daher als „Angestellte“ nicht versicherungspflichtig sind. Bei älteren Selbständigen und Arbeitnehmern ohne Angaben über eine Alterssicherung dürfte es sich auch zu einem nicht geringen Teil um diejenigen handeln, die durch die Nachkriegsereignisse eine bestehende Sicherung für ihr Alter verloren haben und jetzt eine neue wegen ihres vorgeschrittenen Alters nicht erwerben können.

Alterssicherung der Ehefrauen ohne Hauptberuf

Um den Personenkreis der freiwillig Versicherten in den verschiedenen Zweigen der Alterssicherung hinreichend voll-

Die Ehefrauen ohne Hauptberuf mit einer voraussichtlichen Alterssicherung am 13. September 1950

Ergebnisse der Volkszählung
a) nach der Art der Alterssicherung

Art der Alterssicherung	Ehefrauen ohne Hauptberuf	
	Anzahl	vH
Angestelltenversicherung	66 943	19,5
Invalidenversicherung	229 683	67,0
Knappschaftsversicherung	631	0,2
Pensionsanspruch als Beamter	3 776	1,1
Lebens- oder private Rentenversicherung	23 807	6,9
Sonstige Quellen der Alterssicherung	17 818	5,3
Insgesamt	342 658	100

b) nach Altersgruppen

Altersgruppe	Ehefrauen ohne Hauptberuf	
	Anzahl	vH
unter 20 Jahre	728	0,2
20 bis unter 30 Jahre	46 540	13,6
30 bis unter 40 Jahre	72 369	21,1
40 bis unter 50 Jahre	104 026	30,4
50 bis unter 60 Jahre	86 055	25,1
60 bis unter 65 Jahre	21 253	6,2
65 Jahre und darüber	11 687	3,4
Insgesamt	342 658	100

ständig erfassen zu können, wurden auch die Angaben der Ehefrauen ohne Hauptberuf ausgezählt. Im allgemeinen kommen die Ehefrauen nach Ableben ihres Ernährers in den Genuß einer Altersversorgung, so daß von ihnen nur ein geringer Teil von der Möglichkeit einer eigenen Versicherung Gebrauch macht. Außerdem ist eine freiwillige Versicherung der Ehefrauen im wesentlichen von der Vermögenslage des Ernährers abhängig.

Von den 7,9 Mill. Ehefrauen ohne Hauptberuf erwarteten insgesamt 0,3 Mill. auf Grund eigenen Anspruchs eine Sicherung für ihr Alter. Dabei handelt es sich in den meisten

Fällen um eine Weiterversicherung auf Grund einer früheren versicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit. 67,0 vH der versicherten Ehefrauen ohne Hauptberuf erwarteten Leistungen aus der Invalidenversicherung, 19,5 vH aus der Angestelltenversicherung. Gegenüber der Zahl der bei einer sozialen Rentenversicherung versicherten Ehefrauen ohne Hauptberuf ist die Zahl derjenigen, die ihre Alterssicherung aus anderen Quellen erwarteten, von geringer Bedeutung.

Nach der Altersgliederung lag der Anteil der freiwillig versicherten Ehefrauen ohne Hauptberuf bei der Altersgruppe „40 bis unter 50 Jahre“ am höchsten. Ri

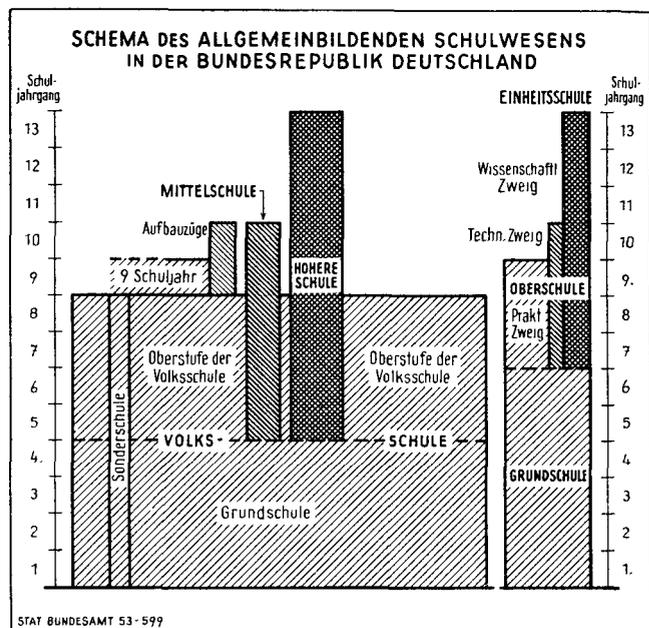
Unterricht und Bildung

Die allgemeinbildenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin im Jahr 1952

Der Kreis der allgemeinbildenden Schulen umfaßt die herkömmlichen Schularten Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen und Höhere Schulen, zu denen seit 1945 in größerem Maße Einheitsschulen treten, die diese Schularten mit Ausnahme der Sonderschulen organisatorisch in sich vereinen. Abgrenzungsschwierigkeiten ergeben sich nur nach der Seite der berufsbildenden Schulen bei gewissen Typen von Wirtschaftsoberschulen, die eine Mittelstellung zwischen Höheren Schulen und Berufsfachschulen einnehmen. Diese wurden nach ihrem besonderen Charakter der einen oder anderen Schulart zugewiesen.

Das Statistische Bundesamt hat seit einigen Jahren die Ergebnisse der alljährlich von den Ländern nach einem bundeseinheitlichen Grundprogramm statistisch erfaßten allgemeinbildenden Schulen zu Bundesergebnissen zusammengestellt und veröffentlicht (Statistische Berichte der Reihe VIII/9). Die hierbei angewandten schulstatistischen Hauptgliederungsmerkmale Schulen, Klassen, Schüler, Schülerbewegung mit Schulaufnahmen und -entlassungen und Lehrkräfte wurden durch weitere ständige sowie durch jährlich nach Bedarf wechselnde Gliederungsmerkmale ergänzt. Auf diese Weise gelang es, unter Beibehaltung des für Vergleichszwecke unentbehrlichen Grundstocks das bundeseinheitliche Erhebungsprogramm den praktischen Erfordernissen entsprechend auszugestalten und fortzuentwickeln, so daß nunmehr ein hinreichend abgerundetes und zuverlässiges Bild von dem jetzigen Stand der allgemeinbildenden Schulen in der Bundesrepublik und in West-Berlin gegeben werden kann¹⁾. Einige

¹⁾ Vgl. Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, S. 390* ff. und den Statistischen Bericht VIII/9/7.



noch wünschenswerte Ergänzungen, z. B. hinsichtlich der Konfessionalität der Schulen, der Religionszugehörigkeit der Schüler und hauptamtlichen Lehrkräfte und der Ausbildung und Dienststellung der hauptamtlichen Lehrkräfte, wird die Erhebung vom Mai 1953 bieten.

Um das Verständnis für die folgenden Ausführungen zu erleichtern, ist in dem vorstehenden Schaubild der Aufbau des allgemeinbildenden Schulwesens in der Bundesrepublik Deutschland schematisch dargestellt worden, wobei allerdings aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht maßstabgerecht verfahren werden konnte. Es ist deshalb nicht möglich, an Hand des Schaubildes das zahlenmäßige Verhältnis der einzelnen Schularten zueinander, etwa der Einheitsschulen zu den übrigen Schularten, nach der im Schema verwendeten Fläche zu beurteilen.

Der Gesamtüberblick über die allgemeinbildenden Schulen nach der Erhebung vom Mai 1952 zeigt, daß die Volksschule mit fast 5,5 Millionen Schülern die übrigen Schularten an Umfang in jeder Hinsicht bei weitem übertrifft. Rund 80 vH der Schüler und Schülerklassen und rund 70 vH der Lehrkräfte von der jeweiligen Gesamtzahl gehören ihrem Bereich an. Die nur 104 000 Schüler umfassenden Sonderschulen, die die geistig, körperlich und sozial benachteiligten Volksschulpflichtigen Kinder betreuen, gehören ihrem Wesen nach zu der Volksschule. Auf die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, d. h. die Höhere Schule und die Mittelschule, mit zusammen fast 1 Million Schülern entfällt etwa ein Siebtel der Gesamtzahl der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen, wovon auf die Höhere Schule knapp drei Viertel und auf die Mittelschule reichlich ein Viertel kommen.

Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und West-Berlin, Mai 1952

Schulart	Schulen	Schülerklassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Bundesgebiet						
Volksschulen	28 998	133 609	5 425 084	2 676 200	127 111	47 474
Sonderschulen	873	4 377	103 966	40 494	4 158	1 751
Mittelschulen	693	7 015	266 409	143 385	8 343	3 641
Höhere Schulen	1 527	21 360	684 041	276 639	31 735	9 956
Einheitsschulen	471	7 884	294 937	144 291	9 018	4 497
Schulen zusammen	32 562	174 245	6 774 437	3 281 009	180 365	67 319
West-Berlin						
Einheitsschule	441	7 203	265 950	130 858	8 067	4 346

Nach dem Prinzip der Einheitsschule, die in organisatorischer Einheit in der Regel die Grundschule (1.—6. Schuljahr), die Oberstufe der Volksschule als „Praktischen Zweig“ der Oberschule (7.—9. Schuljahr), die Mittelschule als „Technischen Zweig“ der Oberschule (7.—10. Schuljahr) und die Höhere Schule als „Wissenschaftlichen Zweig“ der Oberschule (7.—13. Schuljahr) umfaßt, sind die „Allgemeine Volksschule“ in Hamburg und in Bremen sowie die „Berliner Schule“ in West-Berlin und in den Grundzügen auch die Waldorfschulen aufgebaut. Die Einheitsschulen umfassen im Bundesgebiet insgesamt knapp 300 000 Schüler und in West-Berlin reichlich 250 000 Schüler.

Einen ersten allgemein orientierenden Einblick in die Struktur der allgemeinbildenden Schularten im Bundesgebiet und in West-Berlin gewähren die — allerdings

stark zusammenfassenden — Verhältniszahlen der folgenden Übersicht:

Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in West-Berlin, Mai 1952
Verhältniszahlen

Schulart	Auf 1 Schule entfallen . . .			Auf 1 Schul- klasse entfall. Schüler	Auf 1 haupt- amt- Lehr- kraft entfall. Schüler	Auf 100 mannl. entfall. weibl. Schüler	Auf 100 mannl. entfall. weibl. haupt- amt- Lehrkr.
	Schüler- klassen	Schüler	Haupt- amtliche Lehr- kräfte				
Bundesgebiet							
Volksschulen	5	187	4	41	43	97	60
Sonderschulen	5	119	5	24	25	64	73
Mittelschulen	10	384	12	38	32	117	77
Höhere Schulen	14	448	21	32	22	68	46
Einheitsschulen	17	626	19	37	33	96	99
West-Berlin							
Einheitsschule	16	604	18	37	33	97	117

Die geringe Durchschnittsgröße der Schulen mit 187 Schülern bei der Volksschule erklärt sich aus dem Überwiegen der kleinen Schuleinheiten in den Gemeinden und Wohnplätzen des Bundesgebietes mit weniger als 2 000 Einwohnern, auf die schätzungsweise vier Fünftel aller Schuleinheiten entfallen. Bei den Sonderschulen jedoch ist die geringe durchschnittliche Schülerzahl von 119 Schülern darauf zurückzuführen, daß diese ganz speziellen Aufgaben dienenden Schulen infolge des relativ geringen Vorkommens geistig, körperlich und sozial benachteiligter Kinder in der Regel nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Schülern zu betreuen haben. Die Höhere Schule verfügt, abgesehen von den nicht voll ausgebauten kleinen Zubringeschulen auf dem Lande, vorwiegend über umfangreiche Schuleinheiten in den großen kreisfreien Städten und in größeren Gemeinden der Landkreise. Daraus erklärt sich ihre beträchtliche Durchschnittsgröße von 448 Schülern. Die Mittelschulen befinden sich ebenfalls vorwiegend in Großstädten oder als zentrale Schulen in fortschreitendem Maße auch in Mittel- und Kleinstädten. Sie sind gegenwärtig noch im Aufbau begriffen und erreichen mit durchschnittlich 384 Schülern nicht den Umfang der zumeist älteren Höheren Schulen.

Die auf eine Schülerklasse entfallende Schulerzahl (Klassenfrequenz) und die auf eine hauptamtliche Lehrkraft entfallende Schulerzahl (Schülerquote pro Lehrkraft) sind für die Leistungsfähigkeit des Schulwesens bekanntlich von entscheidender Bedeutung. Durchschnittswerte können hier naturgemäß nur eine allgemeine Orientierung geben. Bei einem Vergleich der Schularten untereinander zeigt sich, daß mit aufsteigendem Lehrziel (Volk-, Mittel- und Höhere Schule) jeweils eine geringere Klassenfrequenz und Schülerquote je Lehrkraft verbunden ist. Die geringe durchschnittliche Klassenfrequenz bei den Sonderschulen hat ihren Grund in der pädagogischen Einsicht, daß bei der Beschulung defektiver Kinder die Schulklassen klein zu halten sind. Bei den Einheitsschulen, bei denen die Schüler in Volksschulklassen zahlenmäßig weit überwiegen, nähern sich die Durchschnittswerte für die beiden Zahlenverhältnisse denen der Volksschule. Die bei der Mittelschule und vor allem bei der Höheren Schule auftretende Differenz zwischen Klassenfrequenz und Schülerquote pro Lehrkraft erklärt sich aus der durchschnittlich hohen Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schüler gegenüber der durchschnittlich geringeren Pflichtstunden pro Woche der hauptamtlichen Lehrkräfte des mittleren und höheren Lehramts.

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen entspricht bei den Volksschulen und den vorwiegend (zu 94 vH) von Volksschulpflichtigen besuchten Einheitsschulen naturgemäß dem bei der Bevölkerung in den volksschulpflichtigen Geburtsjahrgängen vorliegenden An-

teilverhältnisse zwischen den beiden Geschlechtern (auf 100 Knaben 96,1 Mädchen). Der geringe Anteil der Mädchen bei den Sonderschulen erklärt sich im wesentlichen daraus, daß von den defektiven Kindern die Knaben bevorzugt einer Sonderbeschulung zugeführt werden. Bedeutsam ist der geringere Anteil der Mädchen bei den Höheren Schulen und der größere Anteil bei den Mittelschulen, worauf noch näher einzugehen sein wird.

Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte ist gegenüber der Vorkriegszeit stark angewachsen. Im Schuljahr 1931/32 entfielen auf 100 männliche hauptamtliche Lehrkräfte in den allgemeinbildenden Schularten 36 weibliche, im Schuljahr 1952/53 demgegenüber 60. Die in den letzten beiden Jahrzehnten zu beobachtende Zunahme des Frauenanteils ist, abgesehen von den Sonderschulen, an denen wegen der pädagogischen Notwendigkeit individueller Betreuung der Kinder schon immer der Anteil an weiblichen Lehrkräften hoch war, bei denjenigen Schularten besonders stark, die sich gegenwärtig in Neugestaltung oder im Aufbau befinden, nämlich bei den Einheitsschulen und bei den Mittelschulen.

Für eine richtige Beurteilung der spezifischen Aufgabe der allgemeinbildenden Schularten in der Bundesrepublik ist infolge der jüngsten Schulentwicklung mit ihren organisatorischen Neubildungen und Erweiterungen die Gliederung nach Schularten nicht geeignet; sie ist durch eine Aufgliederung nach Ausbildungsarten zu ersetzen. Dabei ist es wegen des für das allgemeinbildende Schulwesen grundlegenden Momentes der Volksschulpflicht notwendig, den Überblick in die beiden Teile „Schüler im Volksschulpflichtigen Alter“ und „Schüler außerhalb des Volksschulpflichtigen Alters“ zu zerlegen. Um gleichzeitig die Dynamik des gegenwärtigen Schulwesens sichtbar zu machen, empfiehlt es sich, alle Daten für zwei aufeinanderfolgende Jahre zu geben.

In den folgenden nach diesen Gesichtspunkten gewonnenen Übersichten sind die Schüler der Einheitsschulen nach den typischen Ausbildungsarten aufgeteilt worden. Die Aufbauklassen der Volksschulen, die als weiterführende, mittelschulähnliche Einrichtungen zu behandeln sind, wurden als solche gesondert aufgeführt. Dagegen wurden die neunten Schuljahre, die entweder gesetzlich (bei neunjähriger Volksschulpflicht) oder doch ihrem Wesen nach lehrplanmäßig zu Volksschule gehören, der Volksschulausbildung zugeteilt. Dabei muß in Kauf genommen werden, daß die geringe Zahl der nicht mehr volksschulpflichtigen Schüler der freiwilligen neunten Schuljahre bei den Schülern im volksschulpflichtigen Alter erscheint. In den Gesamtberechnungen konnte außerdem die Zahl der in den dritten und vierten Klassen befindlichen überalterten, nicht mehr volksschulpflichtigen Schüler der Mittelschulen und Höheren Schulen nicht abgesetzt werden.

Die Schüler im volksschulpflichtigen Alter an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach der Ausbildungsart, Mai 1951 und Mai 1952

Art der Ausbildung	Jahr	Jungen	Mädchen	Zusammen	
		1000		vH	
Volksschule ¹⁾	1951	3 079	2 993	6 072	89,2
	1952	2 857	2 780	5 637	87,8
Sonderschule dar. Hilfsschule	1951	59	38	97	1,4
	1952	63	41	104	1,6
	1951	16	10	26	0,4
	1952	18	11	29	0,5
Mittelschule ²⁾	1951	92	102	194	2,9
	1952	102	113	215	3,4
Höhere Schule ³⁾	1951	256	185	441	6,5
	1952	268	193	461	7,2
Insgesamt	1951	3 486	3 318	6 804	100
	1952	3 290	3 127	6 417	100

¹⁾ Einschl. Grundschule und praktischem Zweig (= Oberstufe der Volksschule) der Einheitsschule und der Klassen 1—8 der Freien Waldorfschulen. — ²⁾ Einschließlich technischem Zweig (= Mittelschule) der Einheitsschule 7.—8. Klasse. — ³⁾ Einschl. wissenschaftlichem Zweig (= Höhere Schule) der Einheitsschule 7.—8. Klasse.

An den allgemeinbildenden Schulen des Bundesgebietes wurden im Mai 1951 rund 6 800 000 und im Mai 1952 rund 6 400 000 Schüler im volksschulpflichtigen Alter (bis einschl.

8. bzw. 9. Schuljahrgang) festgestellt. Die Abnahme um rund 400 000 Schüler hat ihren Grund in erster Linie in der Ausschulung eines starken und in der Einschulung eines schwachen Schuljahrganges, daneben aber auch in gewissen durch die Neufestsetzung des Schuljahresbeginns bedingten Verschiebungen bei den Schulentlassungen der 8. (bzw. 9.) Schuljahre der Volksschulen in einigen Ländern.

Von der Gesamtzahl der im Volksschulpflichtigen Alter stehenden Schüler befanden sich im Mai 1952 5 741 000 Schüler (d. s. rd. 90 vH) in Volksschulen (einschl. der Sonderschulen mit dem Lehrziel der Volksschule) und 676 000 Schüler (d. s. rd. 10 vH) in Schulen bzw. Klassen mit dem Lehrziel der Mittelschule und Höheren Schule. Um eine Vorstellung davon zu gewinnen, in welchem Ausmaße etwa die weiterführenden Schulen an der Ausbildung der Kinder im Alter von etwa 10¹/₂ bis 14¹/₂ (bzw. 15¹/₂) Jahren beteiligt sind, ist durch Absetzung der Zahl der Schüler in den ersten vier (bzw. sechs in Hamburg und Bremen) Schulbesuchsjahren (rund 2 650 000) von der Gesamtzahl der Kinder im Volksschulpflichtigen Alter die Zahl der übrigen Schüler festzustellen und von dieser der Anteil der Schüler gleichen Alters an den weiterführenden Schulen bzw. Klassen zu berechnen. Dabei kann angenommen werden, daß sich die zweifellos vorhandene Überalterung der Schüler in den 8. und zum Teil auch in den 7. Schuljahrgängen der Mittelschulen und Höheren Schulen und die Überalterung in den 9. Klassen und den sogenannten ablaufenden 8. Klassen der Volksschulen rechnerisch nahezu ausgleichen. Es ergibt sich, daß von den rd. 3 760 000 Volksschulpflichtigen Schülern, die das 4. Schulbesuchsjahr überschritten haben, die Zahl der 676 000 Schüler der weiterführenden Schulen rd. 18,0 vH beträgt. Von diesem Anteil entfallen auf die Schüler mit der Ausbildung der Mittelschule 5,7 vH und auf Schüler mit der Ausbildung der Höheren Schule 12,3 vH. Es ist sehr bemerkenswert, daß dieser Anteil im Deutschen Reich vor dem Einsetzen der nationalsozialistischen Schulpolitik in gleicher Höhe bestand. Er betrug im Schuljahr 1931/32 18,3 vH.

weiterführenden Schulen von besonderem Interesse, da die Volksschule — abgesehen von den auf die Einführung der neunjährigen Schulpflicht zielenden Bestrebungen und Ansätze — in ihrer äußeren Organisation keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat. Wie das Schaubild zeigt, hat die Entwicklung der weiterführenden Schulen und Klassen in der Bundesrepublik, die Ende 1945 unter den ungünstigsten Bedingungen einsetzte, im Jahre 1951 bereits den bekanntlich sehr hohen Stand im Schuljahr 1931/32 überschritten und befindet sich im Jahre 1952 in weiterem Aufstiege. Bemerkenswert ist hierbei die starke Zunahme der Schülerzahl in Mittelschulen und Aufbauklassen, die besonders in den letzten drei Schuljahren geradezu sprunghaft erfolgte. Dabei veränderte sich das Anteilverhältnis der Geschlechter nur wenig, und zwar zugunsten der Mädchen, die an den mittleren Schulen schon seit 1931 stärker als die Knaben vertreten waren. Bei den Höheren Schulen, deren Bestand nach wie vor gesichert ist, verhält sich in den Vergleichsjahren der Anteil der Knaben zu den Mädchen unverändert wie 6 zu 4.

Zu einer sachlich richtigeren Würdigung der beiden Ausbildungsarten gelangt man, wenn man zunächst die Zahl der Schüler in denjenigen Klassen der weiterführenden schulischen Einrichtungen betrachtet, die in der Regel das Volksschulpflichtige Alter überschritten haben.

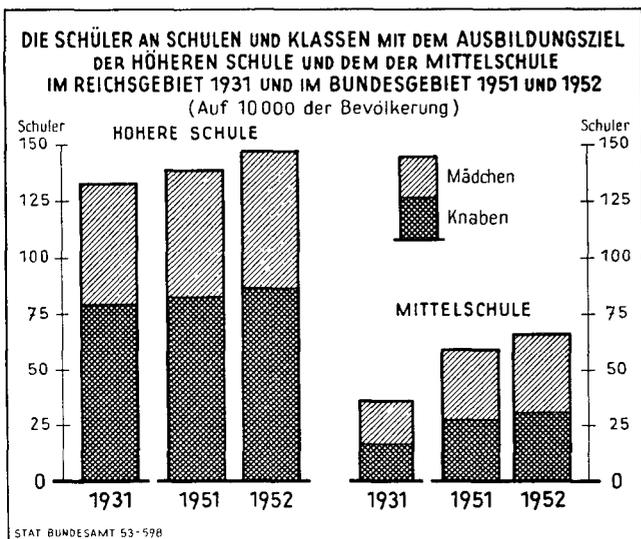
Die nicht mehr im Volksschulpflichtigen Alter stehenden Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach der Ausbildungsart, Mai 1951 und Mai 1952

Art der Ausbildung	Jahr	Jungen Mädchen		Zusammen	
		1000		vH	
Aufbauzug der Volksschule	1951	13	14	27	8,6
	1952	16	18	34	9,6
Mittelschule ¹⁾	1951	27	34	61	19,4
	1952	31	41	72	20,2
Höhere Schule ²⁾	1951	141	86	227	72,0
	1952	154	96	250	70,2
Insgesamt	1951	181	134	315	100
	1952	201	155	356	100

¹⁾ Einschl. technischem Zweig (= Mittelschule) der Einheitsschule 9.—10. Klasse. — ²⁾ Einschl. wissenschaftlichem Zweig (= Höhere Schule) der Einheitsschule 9.—13. Klasse sowie der 289 Schüler der Wirtschaftsoberschule in Bremen und der 9.—13. Klassen der Freien Waldorfschulen.

Im Mai 1952 befanden sich 106 000 Schüler (29,8 vH) an Mittelschulen (einschl. der Technischen Zweige der Einheitsschulen) und Aufbauzügen der Volksschule und 250 000 Schüler (70,2 vH) an Höheren Schulen (einschl. der Wissenschaftlichen Zweige der Einheitsschulen). Dieses zahlenmäßige Überwiegen der Schüler in Schulen und Klassen mit dem Ausbildungsziel der Höheren Schule über die Schüler in solchen mit dem Ausbildungsziel der Mittelschule besagt aber durchaus nicht, daß auch mehr Schüler zu einer abgeschlossenen höheren als zu einer mittleren Schulausbildung gelangten. Das Gegenteil ist der Fall, da, wie aus den statistischen Nachweisen der letzten Jahre hervorgeht, an den Höheren Schulen mehr als die Hälfte der Schüler in den letzten drei bis vier Schuljahren vor der Reifeprüfung die Schule verläßt und daher nur eine mittlere — wenn auch nicht im eigentlichen Sinne abgeschlossene — schulische Ausbildung (Abschluß der 6., 7. und 8. Klasse) erreicht.

Di.



Für die Gesamtentwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in den letzten 20 Jahren ist die Gestaltung der

Landwirtschaft

Die Grünfütter- und Heuernte 1953

Nach dem trockenen Sommer des vergangenen Jahres haben sich die Futterflächen im Bundesgebiet zunächst im Frühjahr schnell erholt. Da aber am Anfang der Vegetationsperiode 1953 starke Spätfröste auftraten, ist im Wachstum wieder ein Ruckstand eingetreten. Jedoch ist es in fast allen Teilen des Bundesgebietes von Mai an überwiegend feucht gewesen, so daß das Futterwachstum trotz zeitweise niedriger Temperaturen durchaus zufriedenstellend war.

Einen wesentlichen Anteil an der zeitigen Futtermittellieferung haben die Winterzwischenfrüchte, deren Anbau in

Anbetracht der verhältnismäßig kleinen Vorjahrsernte an Rohfutter und der ungünstigen Futtermittellieferung durch die Sommerzwischenfrüchte im Herbst 1952 erweitert worden ist. Von den Winterzwischenfrüchten, die entweder als Einsaat in Getreide oder unmittelbar nach Aberntung der frühen Früchte in Reinsaat ausgesät werden, sind bei der Erhebung die drei wichtigsten erfaßt worden. Dabei ergab sich, daß die Anbaufläche von Wintergetreide zur Grünfütterung sich von 1952 zu 1953 ungefähr verdoppelt hat. Sie betrug 1953 fast 14 000 ha. Die Hektarerträge haben sich jedoch infolge der vorstehend geschilderten ungünstigen Witterungsumstände nur um eine Kleinigkeit erhöht, so daß der Gesamtertrag an

Getreide zur Grünfütterung im Frühjahr 1953 im Bundesgebiet mit etwas über 240 000 t gegenüber rund 120 000 t im Vorjahr nur entsprechend den Anbauflächen zugenommen hat. Die Verhältnisse in den einzelnen Ländern sind dabei sehr unterschiedlich. In manchen Ländern ist die Anbaufläche sogar zurückgegangen, in anderen Ländern wie Hessen, Baden-Württemberg und Bayern hat sie erheblich zugenommen. In Hessen lag auch der Hektarertrag höher, in Baden-Württemberg und Bayern dagegen niedriger. In Nordrhein-Westfalen haben sowohl Anbaufläche als Hektarertrag zugenommen, so daß dort der Gesamtertrag von rd. 28 000 auf rd. 42 000 t gestiegen ist. Bei den beiden anderen in diese Erhebung einbezogenen Winterzwischenfrüchten sind die Anbauflächen nicht in diesem Umfange erweitert worden. Die Einsaat von reinem Inkarnatklee und auch in Mischung ist von 17 000 auf 23 000 ha gestiegen, der Hektarertrag hat sich von rd. 193 auf 199 dz erhöht, so daß die Gesamternte um fast 40 vH höher ist. Die Anbauflächen von Inkarnatklee usw. haben in allen Ländern zugenommen bzw. sich gehalten. Die Hektarerträge weisen eine unterschiedliche Entwicklung auf, wobei im allgemeinen in Süddeutschland Rückgänge, in Norddeutschland dagegen kleine Zugänge zu verzeichnen sind. Der Gesamtertrag dieser Winterfrucht ist im Bundesgebiet von 330 000 auf 457 000 t gestiegen.

Die zweitwichtigsten Winterzwischenfrüchte sind jetzt die Winterölrüchre, bei denen die Anbaufläche von rd. 13 000 auf rd. 19 000 ha im Bundesgebiet gestiegen ist. Mit Ausnahme von Niedersachsen wurde der Anbau zum Teil wesentlich erhöht. Die Hektarerträge liegen in den einzelnen Ländern teils höher teils aber auch niedriger als 1952. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich ein Rückgang von 160 auf 155 dz je ha. Von den drei wichtigsten Winterzwischenfrüchten zusammen beträgt die Gesamternte an Grünfütter 1953 im Bundesgebiet 991 000 t, das ist über die Hälfte mehr als im Vorjahr.

Die Aussaaten im Feldfutterbau zur Nutzung ab Sommer 1953 sind etwas kleiner anzunehmen als im Vorjahr, da im vorigen Sommer die Bedingungen für die Aussaat sehr ungünstig waren und viele Saaten nicht aufgelaufen oder später vertrocknet sind. Daneben sind auch die Hektarerträge von Klee und Klee gras 1953 um 10 vH niedriger als im Vorjahr, da der Klee im Sommer 1952 durch Trockenheit und anschließend durch Mäusefraß gelitten hat. Die Luzernerträge sind jedoch annähernd gleich hoch wie 1952, da die Luzerne gegen Trockenheit nicht so empfindlich ist wie der Klee.

Da der Hauptanteil des Futters von den Wiesen gewonnen wird, ist deren Entwicklung von größerer Bedeutung. Die Wiesenfläche unterliegt im allgemeinen keinen erheblichen Veränderungen und so ergibt sich auch nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1953, daß sie mit 3,47 Mill. ha nur um 0,3 vH kleiner ist als 1952.

Die ersten Erträge von den Dauerwiesen, das heißt die bis Ende Juli gewonnenen Schnitte, werden im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 39 dz etwa ebenso hoch geschätzt wie im Vorjahr. Diese Erträge sind im allgemeinen besser ausgefallen, als nach den trockenen Frühjahrsmonaten und den eingetretenen Dürreschäden erwartet werden konnte. Weil noch rechtzeitig Niederschläge eingetreten sind, ist der Hektarertrag immerhin befriedigend. Jedoch muß darauf hingewiesen werden, daß die Vorjahrsernte durch gutes Erntewetter in einer vorzüglichen Qualität eingebracht werden konnte, während 1953 häufige Regenfälle, die den rechtzeitigen Schnitt, die Trocknung und die Einbringung behinderten, eine schlechtere Qualität des Heues verursachten. In einigen Gebieten des Bundesgebietes haben auch Hochwasserschäden Verluste gebracht. Im allgemeinen waren in Norddeutschland die Ernteverhältnisse günstiger als in Süddeutschland, wo besonders in den Flußtalern und auch im größten Teil von Rheinland-Pfalz besonders ungünstige Verhältnisse vorlagen. Man wird 1953 für den ersten Schnitt vom Feldfutter und den Wiesen im ganzen Bundesgebiet nach den Vorschätzungen mit rund 17 Mill. t — allerdings bei minderer Qualität — gegenüber 19 Mill. t im Vorjahr rechnen müssen.

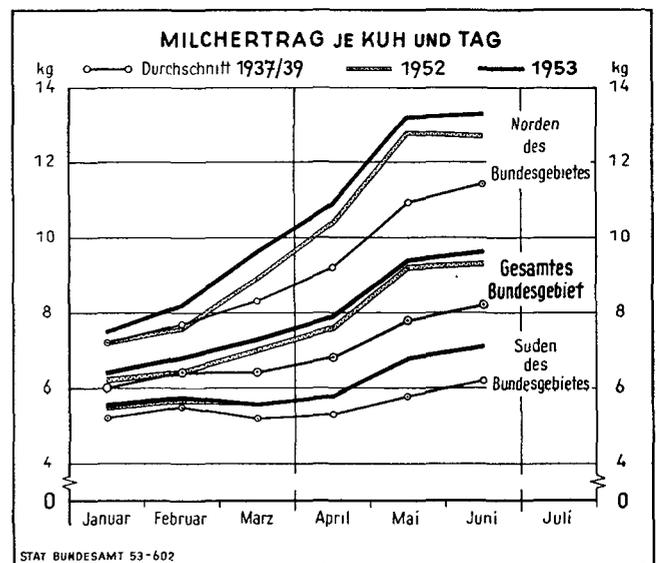
Ro.

Die Milcherzeugung und -verwendung im 1. Halbjahr 1953

Die natürlichen Bedingungen für die Milcherzeugung, wie z. B. Witterung, Futterlage und Gesundheitszustand der Milchkühe, waren im Bundesgebiet während des 1. Halbjahres 1953 im allgemeinen durchaus günstig. Während der Bestand an Milchkühen nur um etwa 0,5 vH erhöht war, stieg die Milcherzeugung gegenüber dem 1. Halbjahr 1952 noch um 3,2 vH auf rund 8,3 Mill. t an. Die regionalen Unterschiede in der Milchproduktion¹⁾ sind — wenn auch langsam schwindend — zur Zeit noch deutlich sichtbar; deshalb ist es zweckmäßig, die Entwicklung der Milcherzeugung zunächst auch weiterhin getrennt nach norddeutschen und süddeutschen Ländern zu beobachten. Für die ersten 6 Monate des Jahres 1953 ergeben sich folgende Anteile der im Bundesgebiet erzeugten Milchmenge (in vH)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbj.
im Norden	48	49	54	56	57	56	54
im Süden	52	51	46	44	43	44	46

Der Milchertrag je Kuh und Tag lag von Januar bis Juni 1953 im Bundesgebiet über dem des 1. Halbjahres 1952.



Die Milchertragskurve 1953 der norddeutschen Länder, also Schleswig-Holsteins, Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und der Hansestädte, verlief erheblich höher als im 1. Halbjahr 1952 und stieg im Gegensatz zu 1952 von Mai zu Juni noch etwas an. Gegenüber der Vorkriegskurve (Durchschnitt 1937/39) ist besonders im letzten Abschnitt des Halbjahres eine bedeutende Steigerung des Milchertrages festzustellen. Eine wenn auch geringe Erhöhung der Milchleistung gegenüber der Vorkriegszeit ist auch in Süddeutschland zu beobachten. Gegenüber dem Vorjahre aber ergab sich hier nur in den ersten beiden Monaten ein etwas höherer Milchertrag. Von März bis Juni lag er auf der gleichen Höhe. Im Durchschnitt des 1. Halbjahres betrug der Milchertrag je Kuh und Tag in kg

	1953	1952	1951	Durchschnitt 1937/39
im Norden	10,5	10,0	9,8	9,1
im Süden	6,1	6,1	5,5	5,5

Während also, jeweils gegenüber dem Vorjahre, die Milchleistung 1952 in Süddeutschland stärker gestiegen ist als im Norden des Bundesgebietes, ist umgekehrt im 1. Halbjahr 1953 im Norden die Steigerung erheblich größer gewesen als im Süden, wo der Milchertrag annähernd konstant blieb. Ob diese Erscheinung schon dahin ausgedeutet werden kann, daß die Möglichkeit einer weiteren Milchertragssteigerung in Süddeutschland zur Zeit erschöpft sind, erscheint zweifelhaft.

In der Verwendung der Milch trat im 1. Halbjahr 1953 gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres keine

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., N. F., Heft 2, S. 66 f., und 4. Jg., N. F., Heft 2, S. 69.

Erzeugung und Verwendung der Kuhmilch

Zeit	Einheit	Gesamt- milch- erzeugung	Abliefe- rung an Molke- ereien und Händler	Frisch- milch- absatz unmit- telbar an Ver- braucher	Frischmilch- ver- brauch im Haushalt des Kuhhalters		Ver- fütte- rung
					ver-	ver-	
1. Hj. 1953	1 000 t	8 312	5 587	415	948	474	908
	vH	100	67,0	5,0	11,4	5,7	10,9
1. Hj. 1952	1000 t	8 049	5 330	389	952	451	927
	vH	100	66,2	4,9	11,8	5,6	11,5
Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	1 000 t	+ 263	+ 237	+ 26	- 4	+ 23	- 19
	vH	+ 3,3	+ 4,4	+ 6,7	- 0,4	+ 5,1	- 2,0

wesentliche Änderung ein. Bei einer Steigerung der Gesamtproduktion um 3,3 vH lag die Ablieferung an Molkereien und Händler um 4,4 vH und die „ab Hof“ verkaufte Milchmenge um 6,7 vH über den entsprechenden Werten des Vorjahres. Auch der Anteil der vom Kuhhalter verarbeiteten Milch war um 5,1 vH größer, dagegen der Anteil der selbstverbrauchten und verfütterten Milch etwas kleiner als im Vorjahr. Le.

Die gewerblichen Schlachtungen im 1. Halbjahr 1953

Das Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft betrug für das erste Halbjahr 1953 im Bundesgebiet 792 500 t. Damit kamen 72 400 t (10 vH) Fleisch und Fett mehr auf den Markt als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1952 war das Gesamtschlachtgewicht gegenüber 1951 um 90 200 t (14 vH) gestiegen.

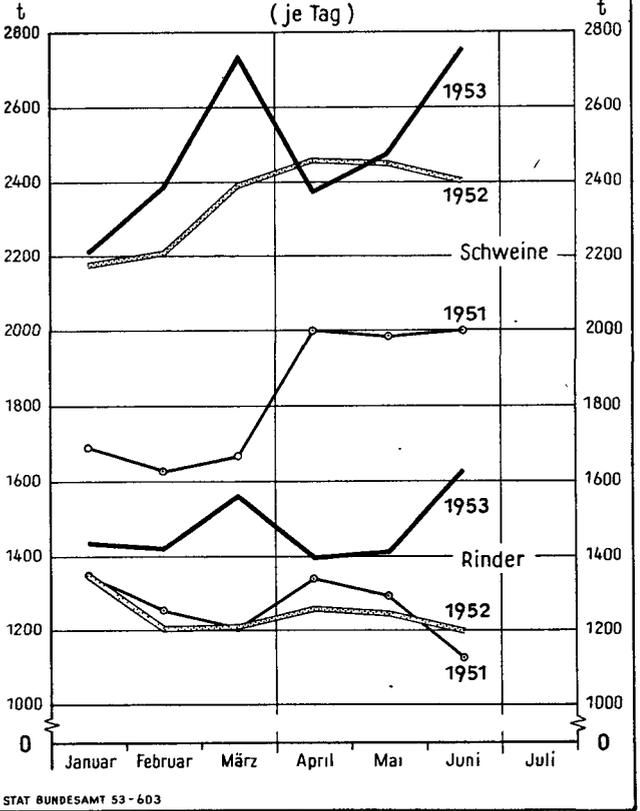
Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen von Inlandstieren

Zeit	Gesamtschlachtgewicht					
	aller Schlacht- tierarten zusamm.		darunter			
	1 000 t	vH	Rinder 1 000 t	vH	Schweine 1 000 t	vH
1. Halbjahr 1953 ..	792,5	100	267,0	33,7	450,9	56,9
1. Halbjahr 1952 ..	720,1	100	226,5	31,4	427,6	59,4
1. Halbjahr 1951 ..	629,9	100	228,3	36,3	331,1	52,5
Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)						
1953 gegen 1952 ..	+ 72,4	+ 10	+ 40,5	+ 18	+ 23,3	+ 5
1952 gegen 1951 ..	+ 90,2	+ 14	- 1,8	- 1	+ 96,5	+ 29

Rund 90 vH des gesamten Fleisches und Schlachtfettes wird von den Rindern und Schweinen geliefert. Der Anteil der beiden Haupttierarten am Gesamtschlachtgewicht war aber in den einzelnen Jahren unterschiedlich groß. Gegenüber dem Vorjahre hatte im 1. Halbjahr 1952 das Gesamtschlachtgewicht der Rinder um 1 800 t (-1 vH) abgenommen, das der Schweine um 97 000 t (+29 vH) zugenommen. Dagegen war im 1. Halbjahr 1953 das Gesamtschlachtgewicht der Rinder um 40 500 t (+18 vH), das der Schweine aber nur um 22 300 t (+5 vH) größer als im Vorjahre. Die Entwicklung der (auf den Tag umgerechneten) Gesamtschlachtgewichte im 1. Halbjahr verlief in den Jahren 1951, 1952 und 1953 unterschiedlich.

Während die Schlachtgewichtskurven für 1951 und 1952 bei den Rindern einen einander ähnlichen Verlauf nahmen, wies bei den Schweinen die Kurve für 1951 eine stärker ansteigende Gesamtrichtung auf als die sich ebenfalls noch aufwärtsbewegende Linie für 1952. Jahreszeitliche Einflüsse traten, durch die steigende Tendenz überdeckt, nur abgeschwächt in Erscheinung. Dagegen zeigen die Kurven der Rinder und Schweine für 1953 mit ausgeprägten Höhepunkten im März und Juni bedeutende Schwankungen auf. Die Kurve der Schweine lag im ganzen gesehen nur wenig über dem Vorjahre; sie sank im April sogar unter die von 1952 ab. Dagegen verlief die Rinderkurve, die 1952 größtenteils unter der des Vorjahres gelegen hatte, im 1. Halbjahr 1953 mit Abstand darüber. Hieraus wie aus dem Anteil der Rinder und Schweine am Gesamtschlachtgewicht wird deutlich, daß die Rinder im 1. Halbjahr 1953 als Fleischlieferanten in stärkerem Maße an die Stelle der Schweine getreten sind;

GESAMTSCHLACHTGEWICHTE AUS GWERBLICHEN SCHLACHTUNGEN DER RINDER UND SCHWEINE INLÄNDISCHER HERKUNFT



dies war auch auf Grund der Viehzählungsergebnisse seit 1952 zu erwarten¹⁾.

Vergegenwärtigt man sich, daß der Schweinebestand im Dezember 1952 um 4,6 vH und im Juni 1953 um 4,3 vH unter den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gelegen hat, so erscheint der gegenüber 1952 um 5 vH höhere Fleisch- und Fetttanfall aus gewerblichen Schweineschlachtungen im 1. Halbjahr 1953 außerordentlich hoch. An Stelle der Zunahme des Gesamtschlachtgewichtes wäre eigentlich mit

Durchschnittliches Schlachtgewicht von Tieren inländischer Herkunft

Zeit	kg			
	Rinder	Kalber	Schweine	Schafe
1. Halbjahr 1953 ..	255	37	91	26
1. Halbjahr 1952 ..	263	37	93	25
1. Halbjahr 1951 ..	261	35	94	25

einer Abnahme zu rechnen gewesen. Zur Erklärung dieser scheinbaren Unstimmigkeit trägt bei, daß offenbar die Umtriebszeit der Schweine verkürzt worden ist, wie aus dem Absinken der durchschnittlichen Schlachtgewichte (vgl. vorstehende Tabelle) geschlossen werden kann.

Zahl der gewerblichen Schlachtungen

Zeit	Einheit	Rindvieh		Schweine		Kalb.	Schafe	Zieg.	Pferde
		in-	aus-	in-	aus-				
		landisch	landische	landische	landische				
1. Hj. 1953	1 000	1 048	104	4 951	60	1 459	242	31	54
1. Hj. 1952	1 000	861	97	4 583	6	1 180	209	34	66
1. Hj. 1951	1 000	883	118	3 537	88	1 324	183	25	80
Zu- bzw. Ab- nahme 1953 gegen 1952	vH	+ 22	+ 6	+ 8	.	+ 24	+ 16	- 9	- 18

Aus Schlachtungen von lebend importierten ausländischen Rindern und Schweinen ergab sich ein Gesamtschlachtgewicht (1 000 t)

im 1. Halbjahr	1953	1952	1951
von	36,2	26,5	38,3

wodurch sich der gesamte Fleisch- und Fetttanfall auf 828,7 746,6 668,2 erhöhte. Le.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 4. Jg., N. F., Heft 8, S. 328.

Industrie

Die industrielle Produktion im Juli 1953

Gesamtproduktion saisonbedingt leicht rückläufig

Die industrielle Produktion, die sich in den beiden Vormonaten annähernd unverändert auf dem im April erreichten hohen Stand gehalten hatte, nahm im Juli leicht ab. Der Produktionsindex (1936=100) steht im Juli bei arbeitstäglicher Berechnung für die gesamte Industrie (einschl. Bauproduktion) auf 152,1 gegenüber 156,1 im Juni, zeigt also einen Rückgang um 2,6 vH etwa auf den Stand vom März. Auch wenn man den Index unter Ausschaltung der Bauproduktion auf die Industrie im engeren Sinne bezieht, ändert sich an dieser Bewegung nichts Wesentliches, da die Höhe der Bauproduktion nach dem kräftigen und frühen Aufschwung im Frühjahr 1953 in den letzten beiden Monaten nahezu unverändert geblieben ist und daher den Gesamtindex kaum beeinflusste. Gegenüber dem Juli 1952 liegt das Produktionsvolumen um etwa 10,5 vH höher, der Abstand zum Vorjahr hat — also im Vergleich zu den vergangenen Monaten — sich eher etwas verstärkt.

Die Produktionsabnahme von 2,6 vH¹⁾ ist jedoch nicht im Sinne einer Abschwächung der seit längerer Zeit anhaltenden stetigen Aufwärtsentwicklung zu deuten. Infolge der Urlaubshäufungen im Hochsommer, der offenbar an Bedeutung zunehmenden Einrichtung geschlossener Betriebsferien²⁾ und

1) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die arbeitstägliche Produktion (Juli 27, Juni 25,2 im Bundesdurchschnitt, Mai 23 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 404* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 2, 3. Jg., Nr. 7. — 2) Da die Umrechnung des Produktionsindex auf „arbeitstägliche Produktion“ nur die durch die verschiedenen Zahlen der Kalendertage, der Sonntage und der gesetzlichen Feiertage bedingten Unterschiede zwischen den einzelnen Monaten ausschaltet, kommen die durch Betriebsferien und Urlaubshäufungen bedingten Hemmnisse des effektiven Produktionsvolumens im Produktionsindex voll zum Ausdruck.

der im Juli in manchen Industriezweigen üblichen Umstellungen des Produktionsprogramms tritt alljährlich im Juli ein saisonaler Rückgang des Produktionsvolumens ein. Nach den Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes über Saisonnormalen ist, soweit das für die Nachkriegszeit noch nicht ganz ausreichende Material Schlußes zuläßt, das Ausmaß des aus den oben erwähnten Gründen zu erwartenden saisonalen Rückgangs im Juli sogar größer als die in diesem Jahr tatsächlich eingetretene Abnahme. Diese ist daher dahin zu deuten, daß sich die konjunkturellen Auftriebskräfte auch weiter deutlich im industriellen Produktionsvolumen auswirken und die saisonale Rückgangstendenz im Juli zum Teil kompensiert haben. Dieses Bild wird durch den Auftrageingangindex bestätigt, der nach den Berechnungen des Bundeswirtschaftsministeriums im Juni erneut um 2,6 vH gegenüber dem Vormonat gestiegen ist³⁾.

Entwicklung der Industrieproduktion arbeitstäglich 1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie ¹⁾	Verarbeitende Industrie				
		ins-ges.	Grundstoff- und Produktionsgüterindustri.	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustri. ²⁾	Nahrungs- u. Genussmittelindustri.
1952						
Juni	145	144	133	179	122	131
Juli	138	135	128	161	117	122
August	141	138	131	161	127	123
September ..	153	151	139	178	147	127
Oktober	160	159	142	179	160	156
November ..	167	167	144	189	170	174
Dezember ..	153	153	131	177	153	153
1953						
Januar	141	140	129	158	145	117
Februar	143	142	132	167	143	112
März	152	151	140	175	151	124
April	157	156	144	179	156	136
Mai	157	155	145	179	149	139
Juni ³⁾	156	155	144	179	147	141
Juli ³⁾	152	150	143	169	145	137

¹⁾ Einschl. Energieerzeugung und Bau. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ³⁾ Vorläufige Zahlen.

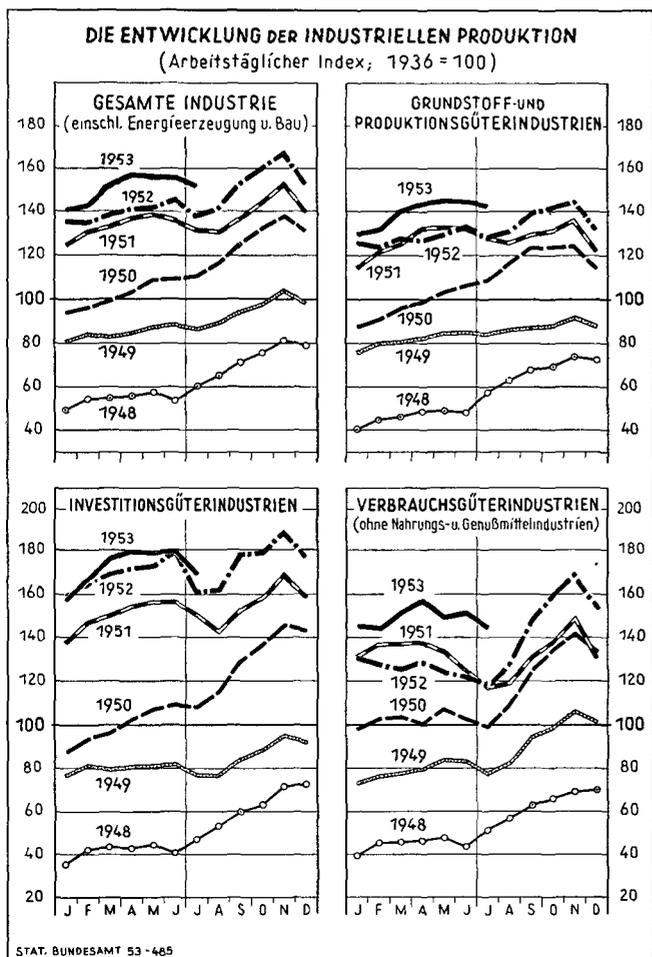
Auch die Schwerpunktverlagerung der Auftriebskräfte von den Investitionsgüterindustrien auf die Verbrauchsgüterindustrien, ein Charakteristikum der Entwicklung der letzten Zeit, zeigt sich im Juli weiter wirksam. Die Abnahme bei den Investitionsgüterindustrien war unter den Hauptgruppen am stärksten (— 5,8 vH) und entsprach etwa der saisonalen Erwartung, ihr Produktionsniveau liegt nur um rund 5 vH über demjenigen vom Juli des Vorjahres. Bei den Verbrauchsgüterindustrien haben dagegen die vor allem in der zunehmenden Massenkaufkraft wurzelnden Auftriebsmomente die Saisoninflüsse offensichtlich zum Teil kompensiert, so daß die Erzeugung im Juli nur um 1,5 vH zurückging und um 23 vH über dem Stand vom Juli 1952 lag. Die übrigen Hauptgruppen nahmen ebenfalls sämtlich an der saisonalen Abschwächung teil, bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien war diese jedoch vor allem infolge der weiteren Belebung in der Industrie der Steine und Erden bemerkenswert gering (— 0,7 vH). Die leichte Abnahme in der Bauproduktion (— 1,5 vH) dürfte zum Teil auf Sondereinflüsse, insbesondere die Unwetter in Süddeutschland und eine rückläufige Tendenz bei den Besatzungsbauten, zurückzuführen sein.

Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet stand das Produktionsvolumen im Juli 1953 auf 119 (1936 = 100) gegenüber 109 im Juli 1952.

Abnahme der Bergbauproduktion

Nachdem die Gesamtproduktion des Bergbaus im Juni noch zugenommen hatte, trat im Juli eine im Vergleich zu den entsprechenden Monaten der Vorjahre etwas stärkere Ab-

3) Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland“, Teil B, Juni 1953.



schwächung ein (— 2,0 vH). Dies beruht vor allem auf der besonderen Situation im Eisenerz- und Kalibergbau, aber auch im Steinkohlenbergbau sank die Förderung infolge erhöhten Schichtenausfalls durch die Urlaubszeit und etwas verminderter Schichtleistung um 2,2 vH auf arbeits-täglich 399 000 t, wobei sich allerdings der Niveauunterschied gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstand weiter auf 2,3 vH (erstes Quartal + 1,6 vH, zweites Quartal + 1,5 vH) erhöhte. Bei der Kokserzeugung (+0,6 vH) setzte sich nach den durch die Lage bei den Hochofenwerken bedingten Produktionsrückgängen im April und Mai die Belegung des Juni abgeschwächt fort, ohne jedoch bisher den Produktionsstand zu Jahresanfang zu erreichen. Obgleich die arbeitstägliche Kohलगewinnung und auch die Importe (vor allem aus

1953 (Monatsdurchschnitt bzw. Monat)	Steinkohlen- förderung (arbeitstäglich)	Halden- bestände ¹⁾)	Ausfuhr- überschuß ²⁾
	1000 t		
1. Vierteljahr	418	131	1 109
2. Vierteljahr	409	544	1 031
Juli	399	1 457	1 394

¹⁾ Jeweilige Bestände am Monatsende. — ²⁾ Steinkohle, -briketts und -koks.

USA) gesunken sind, konnte infolge des geringeren jahreszeitlichen Kohlenbedarfs der Wirtschaft die Kohlenausfuhr gesteigert werden. Außerdem verdoppelten sich die Zechenbestände auf eine seit 1950 nicht erreichte Höhe (1 457 000 t), wobei es sich jedoch, durch die Produktionslage in der eisenschaffenden Industrie bedingt, in erster Linie um Koks (970 000 t) handelt. Die Braunkohlenförderung ging ebenfalls zurück (— 2,2 vH), was mit einem geringeren Bedarf der Kraftwerke infolge ungewöhnlich guter Wasserdarbitung zusammenhängen dürfte. Auf den Eisenerzbergbau, der von Herbst 1951 bis Anfang dieses Jahres eine fast stetige Aufwärtsentwicklung aufzuweisen hatte, aber in den letzten Monaten stark zurückgegangen war, wirkte sich die Einschränkung der Eisen- und Stahlerzeugung auch im Juli weiter hemmend aus (— 3,5 vH), so daß die Förderung nunmehr auf den Stand vom IV. Quartal 1951 gesunken ist. Im Kali- und Steinsalzbergbau (— 6,9 vH) wurde die Kaliförderung nach dem starken Anstieg im Vormonat, wohl mit Rücksicht auf beträchtliche Lagerbestände, trotz zufriedenstellender Absatzlage beträchtlich vermindert. Die Erdöl-gewinnung setzte ihren ständigen Ausbau im Juli kräftig fort (+ 3,0 vH), insbesondere nahm die Ausbeute der Ölfelder im Emsland und im Gebiet zwischen Weser und Ems zu.

Grundstoffproduktion kaum verändert

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (— 0,7 vH) hat sich die Gesamterzeugung nicht wesentlich geändert, obwohl die Schwächetendenz in der eisenschaffenden Industrie in diesem Monat zu einer weiteren Produktionsabnahme (— 5,9 vH) geführt hat. So fiel nicht nur die Roheisenerzeugung (— 2,4 vH) nach einer geringen Zunahme im Vormonat wieder auf den Stand vom Mai zurück, sondern auch bei Rohstahl- und Walzstahlfertigerzeugnissen traten nochmals stärkere Rückgänge um rund 6 vH ein, so daß der Gesamtindex der Eisen- und Stahlerzeugung im Juli erstmalig den Stand von 1936 unterschritt. Nach Bekanntgabe der neuen Stahlpreise ist jedoch eine Erhöhung der Walzstahlaufträge aus dem Inland und besonders dem Ausland eingetreten, so daß wohl angenommen werden kann, daß die Eisen- und Stahlerzeugung im Juli ihren tiefsten Stand erreicht hat. Die saisonale Produktionsabnahme bei den Eisengießereien (— 3,1 vH) war geringer als in den Vergleichsmonaten der Vorjahre. Von der NE-Metallhüttenindustrie wurde der hohe Produktionsstand im wesentlichen gehalten, wobei die Aluminiumgewinnung nochmals erhöht wurde (+ 1,3 vH).

In der chemischen Industrie hielt sich das Produktionsvolumen etwa auf dem hohen Stand des Vormonats (— 0,4 vH) und lag damit um 22 vH höher als im Juli 1952, der

Indexziffern der industriellen Produktion

arbeitstäglich 1936 = 100

Indexgruppe	1952		1953		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) Juli 1953 gegen Juni 1953 in vH
	Juni	Juli	Juni ¹⁾	Juli ²⁾	
Zahl der Arbeitstage	23,3	27	25,2 ²⁾	27	+ 7,1
Gesamte Industrie	145,5	137,6	156,1	152,1	— 2,6
Industrie ohne Bau	144,9	136,9	155,4	151,3	— 2,6
Industrie ohne Energieerzeugung und Bau	142,5	134,0	152,8	148,4	— 2,9
Bergbau	124,9	123,1	129,3	126,7	— 2,0
Verarbeitende Industrie	144,1	135,0	155,0	150,5	— 2,9
Energieerzeugung	183,7	183,1	197,3	196,9	— 0,2
Bau	157,2	151,8	170,3	167,7	— 1,5
Bergbau darunter:					
Kohlenbergbau	110,8	108,6	113,0	110,6	— 2,1
Eisenerzbergbau	199,4	199,4	181,6	175,3	— 3,5
Kali- und Steinsalzbergbau	176,9	177,1	186,2	173,4	— 6,9
Erdलगewinnung	400,8	404,4	492,4	507,1	+ 3,0
Verarbeitende Industrie					
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	132,7	128,0	144,3	143,3	— 0,7
darunter:					
Industrie der Steine und Erden	121,6	128,1	133,5	139,9	+ 4,8
Eisen- und Stahlerzeugung	106,7	105,5	103,1	97,0	— 5,9
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	121,0	112,1	105,0	101,7	— 3,1
NE-Leichtmetall-Hüttenprod.	212,2	212,9	212,8	215,6	+ 1,3
NE-Schwermetall-Hüttenprod.	119,0	121,1	130,8	130,7	+ 0,1
NE-Metall-Halbzeugproduktion	89,4	87,5	112,0	111,0	— 0,9
Chemische Industrie ³⁾	157,6	145,3	178,0	177,3	— 0,4
Chemische Fasererzeugung	176,6	208,3	302,8	295,6	— 2,4
Mineralölverarbeitung	213,8	228,2	253,9	294,2	+ 15,9
Gummiverarbeitung	144,1	138,0	168,8	156,9	— 7,0
Flachglaserzeugung	120,2	120,6	144,8	165,3	+ 7,9
Zellstoff- und Papiererzeugung	95,2	89,1	120,5	118,8	— 1,4
Investitionsgüterindustrien	179,2	161,3	179,1	168,8	— 5,8
darunter:					
Stahlbau	96,0	81,6	108,9	112,4	+ 3,2
Maschinenbau	205,4	177,6	191,4	173,2	— 9,5
Fahrzeugbau	219,6	192,6	232,3	200,5	— 13,7
Elektrotechnik	275,3	269,1	299,4	317,8	+ 6,1
Feinmechanik und Optik	180,6	171,6	188,2	173,6	— 7,8
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie ⁴⁾	137,6	128,0	132,7	122,4	— 7,8
Verbrauchsgüterindustrien ⁵⁾	121,6	117,5	147,0	144,8	— 1,5
darunter:					
Feinkeramische Industrie	125,2	119,0	131,5	130,7	— 0,6
Hohlglaserzeugung	226,6	236,0	271,7	273,4	+ 0,6
Ledererzeugung	65,9	65,7	68,8	67,1	— 2,5
Schuhindustrie	80,4	51,8	76,4	68,6	— 10,2
Textilindustrie	102,3	109,4	137,5	136,2	— 0,9
Nahrungs- u. Genußmittelindustr. darunter:	130,8	122,4	141,2	136,9	— 3,0
Nahrungsmittelindustrie	143,2	125,2	149,5	145,8	— 2,5
Tabakverarbeitung	110,6	103,7	141,9	123,9	— 12,7
Energieerzeugung					
davon:					
Elektrizitätserzeugung	201,4	200,2	217,7	216,8	— 0,4
Gaserzeugung	128,7	130,2	134,1	135,2	+ 0,8

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern 25, Niedersachsen und Baden-Württemberg 25,5, übrige Länder 26 Arbeitstage. — ³⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie, ohne Chemische Fasererzeugung. — ⁴⁾ Einschl. Stahlverformung. — ⁵⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

in eine Stagnationsperiode fiel. Im ganzen zeigt die chemische Industrie in den letzten Monaten nur verhältnismäßig geringfügige Schwankungen. Die beachtlichen Produktionssteigerungen im Juli bei Soda (+ 7,1 vH), Ätznatron (+ 5,3 vH) und Kalkstickstoff (+ 8,1 vH) beruhen im wesentlichen auf lebhafterer Nachfrage. Die Thomasphosphaterzeugung ging erstmalig seit Januar spürbar zurück (— 6,9 vH), während die übrigen phosphorhaltigen Düngemittel infolge der Wiederaufnahme der Produktion an Glühphosphaten eine Produktionszunahme aufwiesen (+ 5,4 vH). Die rückläufige Produktionsentwicklung bei Lacken und Anstrichmitteln ist vorwiegend jahreszeitlich bedingt (— 6,1 vH). In der mineralölverarbeitenden Industrie konnte nach Beendigung der in gewissen Zeitabständen erforderlichen Überholungen die starke Produktionsminderung des Vormonats durch erhöhten Roholeinsatz im Juli bei sämtlichen Erzeugnissen wieder gut ausgeglichen werden (+ 15,9 vH). Bei der gummi verarbeitenden Industrie trat ein kräftiger Produktionsrückgang ein (— 7,0 vH), der vor allem auf

die Entwicklung bei der Bereifungserzeugung zurückzuführen ist.

Die Industrie der Steine und Erden konnte im Zusammenhang mit dem nach wie vor sehr hohen Stand der Bautätigkeit ihre Erzeugung erneut steigern (+ 4,8 vH). Dies gilt vor allem für die Ziegelindustrie (Mauerziegel + 7,3 vH, Dachziegel + 7,9 vH), aber auch für die Zementproduktion (+ 5,4 vH) und die Natursteingewinnung (+ 3,0 vH). Damit wurde im Juli in diesem Industriezweig der entsprechende Vorjahresstand um etwa 10 vH überschritten. In der Flachglasindustrie hat sich die im Juni beobachtete Produktionsbelegung im Juli mit einem erneuten kräftigen Anstieg (+ 7,9 vH) fortgesetzt. Der in den Vorjahren erst im Spätsommer einsetzende Anstieg der Flachglaserzeugung ist also in diesem Jahr im Zusammenhang mit der lebhaften Bautätigkeit wesentlich früher eingetreten.

Saisonalen Rückgang bei den Investitionsgüterindustrien

Die Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, die hauptsächlich Investitionsgüter herstellt, lag im Juli um 5,8 vH niedriger als im Juni, nachdem sie sich mehrere Monate hindurch auf etwa gleicher Höhe gehalten hatte. Dieser Rückgang ist jedoch nahezu ausschließlich saisonbedingt, d. h. auf die sommerliche Urlaubszeit und Geschäftsstille und insbesondere darauf zurückzuführen, daß in einigen Zweigen des Investitionsgüterbereichs geschlossene Betriebsferien eine besonders große Rolle spielen. Auf längere Sicht hat sich die Lage der Investitionsgüterindustrien nicht wesentlich verändert. Ihr Produktionsvolumen liegt im Gegensatz zu den Verbrauchsgüterindustrien nur verhältnismäßig wenig über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, wenn auch im Juli mit 4,6 vH etwas stärker als im Durchschnitt des ersten Halbjahres (2,2 vH). Auch die Auftragseingänge wiesen nach den Berechnungen des Bundeswirtschaftsministeriums⁴⁾ in den letzten Monaten keine wesentlichen Veränderungen auf und erreichten nur knapp die Höhe der gleichzeitigen Umsätze.

Von den einzelnen Industriezweigen zeigten namentlich der Maschinenbau, die Fahrzeugindustrie, die feinmechanische und optische Industrie und die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie saisonbedingte Rückgänge. Im Maschinenbau (-9,5 vH) nahm die Erzeugung bei nahezu sämtlichen Maschinenarten ab, am stärksten bei Metallbearbeitungsmaschinen (-12 vH), Verbrennungsmotoren (-13 vH), Büromaschinen (-16 vH) sowie der Gruppe Kompressoren, Druckluftmaschinen und -geräte (-21 vH). Lediglich die Maschinen für die Bauwirtschaft konnten ihren bereits sehr hohen Produktionsstand halten (+ 0,4 vH). In der Fahrzeugindustrie (-13,7 vH) ging infolge von Betriebsferien bei einigen großen Automobilfabriken vor allem die PKW-Produktion nach ihrem im Juni erreichten Nachkriegshochstand kräftig zurück (-18 vH), während die Abnahme der LKW-Erzeugung schwächer war (-5,7 vH). Jahreszeitlich bedingt ist ein starker Rückgang in der Fahrradindustrie (-33 vH). Auch in der feinmechanischen und optischen Industrie (-7,8 vH) erstreckte sich die Produktionsabnahme auf fast alle Einzelzweige, die stärksten Rückgänge zeigten sich bei Fotoapparaten, Augengläsern, Mikroskopen und Armbanduhren. Im Gegensatz zu den bisher genannten Industriegruppen sowie der Entwicklung in den Vorjahren weist die elektrotechnische Industrie im Juli eine beachtliche Produktionsbelegung auf (+ 6,1 vH). Vor allem hat hier die Herstellung von Rundfunkempfangsgeräten infolge des Beginns der neuen Fertigungssaison überaus stark zugenommen (+ 81 vH). Im Stahlbau (+ 3,2 vH) trat ebenfalls eine Produktionssteigerung ein, die hauptsächlich auf die Entwicklung bei Stahlbrücken und -bauten (+ 5,8 vH) zurückzuführen ist.

Verbrauchsgüterproduktion gut behauptet

In den Industrien, die überwiegend Verbrauchsgüter herstellen, war die Produktionsabnahme (-1,5 vH) diesmal spürbar schwächer als nach den Beobachtungen der letzten Jahre

⁴⁾ Vgl. Fußnote 3.

aus rein saisonalen Gründen zu erwarten gewesen wäre. Die Annahme erscheint daher berechtigt, daß die saisonal rückläufige Tendenz zum Teil durch die schon seit einiger Zeit in den Verbrauchsgüterindustrien wirksamen Auftriebskräfte kompensiert wurde, die ihre Grundlage in der zunehmenden Konsumentenkaufkraft (infolge des steigenden Beschäftigtenvolumens, der Erhöhung von Löhnen und Gehältern, vor allem im öffentlichen Dienst, der ständig leicht nachlassenden Einzelhandelspreise für Industrieprodukte und der Steuer-senkungen) haben. Der Produktionsstand vom Juli 1952 wurde daher im Juli 1953 noch stärker übertroffen (+ 23 vH), als dies bereits im ersten Halbjahr 1953 gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit der Fall war (+ 17 vH). Das günstige Gesamtbild wird auch durch den Auftragseingangsindex des Bundeswirtschaftsministeriums bestätigt⁵⁾, der im Juli nochmals etwas über den beachtlichen Stand vom Mai anstieg (+ 3 vH) und seit Monaten über dem Umsatzindex liegt.

An dem Rückgang der Produktion waren mit Ausnahme der Hohlglaserzeugung alle im vorläufigen Produktionsindex erfaßten Industriegruppen des Verbrauchsgüterbereichs beteiligt. Am stärksten war die Produktionsminderung in der Schuhindustrie (-10,2 vH), bei der vielfach geschlossene Betriebsferien üblich sind. Sie war jedoch nach dem bereits weitgehend im Juni erfolgten Saisonrückgang geringer als in den vergangenen Jahren, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Erzeugung für das Herbstgeschäft in diesem Jahr schon früher angelaufen ist. In der Textilindustrie machte sich die im Sommer meist übliche Flaute kaum bemerkbar. Die Textilproduktion konnte bei einer leichten Abschwächung (-0,9 vH) ihren hohen Stand im ganzen über Erwarten gut behaupten. Dabei setzten die Wollspinnereien (+ 5,3 vH) und -webereien (+ 8,2 vH) den Anstieg des Vormonats fort, während bei den Baumwollspinnereien (-5,3 vH) und -webereien (-8,7 vH) infolge einer nicht so günstigen Absatzlage Rückgänge eintraten. Die feinkeramische Industrie, die in den Vorjahren im Juli stets Rückgänge zu verzeichnen hatte, hielt bei im einzelnen unterschiedlicher Entwicklung etwa den Produktionsstand vom Juni (-0,6 vH). Namentlich die Produktion von Haushalts-, Wirtschafts- und Zierporzellan nahm saisonbedingt ab (-4,6 vH), während die Erzeugung von Sanitärkeramik im Zusammenhang mit der hohen Bauproduktion stark anstieg (+ 7,2 vH). Die Hohlglaserzeugung hat ihren im Vormonat aus vorwiegend jahreszeitlichen Gründen erreichten hohen Stand im Juli noch leicht übertroffen.

Nahrungs- und Genußmittelerzeugung leicht rückläufig

Die Produktion der Nahrungs- und Genußmittelindustrien hat sich etwa im saisonüblichen Rahmen abgeschwächt (-3,0 vH), die Abnahme trat sowohl bei den eigentlichen Nahrungsmitteln (-2,5 vH) als auch bei den Genußmitteln (-3,7 vH) ein. Der in der Süßwarenindustrie üblichen Sommerflaute (-17 vH), dem saisonalen Rückgang bei der Milchverwertung (-7,5 vH) und dem sommerlichen Tiefstand in der Fischverarbeitung steht eine sehr kräftige saisonale Produktionssteigerung in der Obst- und Gemüsekonservenindustrie gegenüber, die damit den bisherigen Nachkriegshochstand vom Sommer 1952 bereits im Juli spürbar überschritt. Die Margarineindustrie konnte den Produktionsstand des Vormonats halten (+ 0,2 vH), was wohl zum Teil auf die infolge der Preisrückgänge für Margarinerohstoffe auf den Weltmärkten eingetretenen Preissenkungen zurückzuführen ist. Die Biererzeugung zeigte nach dem ungewöhnlichen Rückgang des Vormonats wieder eine leichte Zunahme (+ 6,9 vH), die jedoch hinter der saisonal zu erwartenden Steigerung zurückblieb. Die Zigarettenindustrie hat den außergewöhnlich hohen Produktionsstand des Juni nicht ganz halten können (-14,3 vH), da der Groß- und Einzelhandel nunmehr seine Bestände an neuen, verbilligten Marken aufgefüllt hat und der Absatz an den Handel sich wieder normalisiert. We.

⁵⁾ Vgl. Fußnote 3.

Beschäftigte und Umsatz in der Industrie im 2. Vierteljahr 1953

Saisonale Zunahme der Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie¹⁾ hat ihre jahreszeitliche Aufwärtsbewegung, die wie gewöhnlich um die Mitte des 1. Vierteljahres eingesetzt hat, im 2. Vierteljahr mit einer Zunahme um 164 000 (+ 2,9 vH) fortgesetzt und Ende Juni einen Stand von 5,76 Mill. erreicht. Bereits Ende April wurde das Maximum des Vorjahres (Oktober) um 20 000 überschritten und damit gleichzeitig ein neuer Nachkriegshöchststand der industriellen Beschäftigung erreicht, der dann im Mai und Juni erneut übertroffen wurde. Ende Juni waren in der Industrie der Bundesrepublik über 250 000 Personen mehr in Arbeit als ein Jahr zuvor. Die Industrie hat damit im 2. Vierteljahr einen verhältnismäßig großen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes geleistet. Während noch im März der Rückgang der Arbeitslosigkeit hauptsächlich eine Folge der Einstellungen im Baugewerbe gewesen war, stand im 2. Vierteljahr dem erwähnten Zuwachs von 164 000 Beschäftigten in der Industrie eine Abnahme der Zahl der Arbeitslosen um 320 000 gegenüber. Das bedeutet, daß im 2. Vierteljahr die Verringerung der Arbeitslosigkeit um mehr als die Hälfte der Industrie zu danken war.

Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie¹⁾ und der Arbeitslosigkeit

Zeit	Beschäftigte in der Industrie ¹⁾			Arbeitslose		
	am Monats- bzw. Vier- teljahres- ende	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) geg. Vormonat bzw. Vorvierteljahr	vH	am Monats- bzw. Vier- teljahres- ende	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) geg. Vormonat bzw. Vorvi.	vH
	1000			1000		
1952						
Januar	5 371	- 26,1	- 0,5	1 825	+ 171,9	
Februar	5 368	- 3,2	- 0,1	1 893	+ 67,5	
Marz	5 398	+ 30,0	+ 0,6	1 580	- 313,2	
1. Vj.	5 398	+ 0,6	+ 0,0	1 580	- 73,9	
April	5 467	+ 69,3	+ 1,3	1 442	- 137,7	
Mai	5 488	+ 21,1	+ 0,4	1 312	- 130,0	
Juni	5 504	+ 16,2	+ 0,3	1 240	- 72,0	
2. Vj.	5 504	+ 106,6	+ 1,9	1 240	- 339,7	
1953						
Januar	5 558	- 37,2	- 0,7	1 823	+ 135,0	
Februar	5 558	- 0,5	- 0,0	1 811	- 12,0	
Marz	5 595	+ 36,9	+ 0,7	1 393	- 417,8	
1. Vj.	5 595	- 0,8	- 0,0	1 393	- 294,8	
April	5 684	+ 89,1	+ 1,6	1 234	- 158,5	
Mai	5 708	+ 24,1	+ 0,4	1 156	- 78,1	
Juni	5 759	+ 50,8	+ 0,9	1 073	- 82,9	
2. Vj.	5 759	+ 164,0	+ 2,8	1 073	- 319,6	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Der verhältnismäßig kräftige Anstieg der industriellen Beschäftigung im 2. Vierteljahr war überwiegend saisonbedingt. Dabei hat sich in allen Industriegruppen der Zugang von schulentlassenen Jugendlichen ausgewirkt, so daß die Beschäftigung vielfach auch dann gestiegen ist, wenn Produktion und Umsatz rückläufig waren. Die Zahl der Arbeitskräfte ist daher Ende Juni in nur wenigen Industriegruppen hinter dem Stand von Ende März zurückgeblieben, wobei die Rückgänge zudem durchweg sehr schwach waren.

Bei den wenigen Industriegruppen mit einer niedrigeren Beschäftigtenzahl als am Ende des Vorquartals handelt es sich einmal um solche, die im Sommer gewöhnlich einen besonders ausgeprägten Saisontiefstand zu verzeichnen haben, und zwar im wesentlichen um die Schuhindustrie (-1,5 vH) und die von dieser abhängigen Ledererzeugung (-0,5 vH), zum anderen um einige Gruppen der Eisen- und Stahlindustrie, nämlich die eisenschaffende Industrie (-0,5 vH), die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (-0,3 vH) sowie den Eisenerzbergbau (-0,5 vH), wo sich außersaisonale Schwächetendenzen ausgewirkt haben.

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie¹⁾ im 2. Vierteljahr 1953

Industriegruppe	Beschäftigte Ende Juni 1953	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
		Ende Juni 1953 gegen Ende März 1953		2. Vj. 1953 gegen 1. Vj. 1953	
		Anzahl	vH		
Industrie insgesamt	5 758 517	+ 164 016	+ 2,9	+ 2,3	
Bergbau	649 433	+ 13 205	+ 2,1	+ 2,7	
darunter:					
Kohlenbergbau	567 171	+ 8 140	+ 1,5	+ 1,6	
Eisenerzbergbau	23 553	- 115	- 0,5	+ 1,1	
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	20 407	- 28	- 0,1	+ 0,2	
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	1 285 511	+ 47 980	+ 3,9	+ 4,3	
darunter:					
Industrie der Steine u. Erden	246 589	+ 33 793	+ 15,9	+ 21,7	
Eisenschaffende Industrie ...	204 804	- 1 008	- 0,5	+ 1,2	
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	138 189	- 389	- 0,3	- 1,7	
Metallhütten und Umschmelzwerke ⁴⁾	22 535	+ 40	+ 0,2	- 1,0	
Metallhalbzeugwerke ⁵⁾	37 579	+ 1 163	+ 3,2	+ 1,0	
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	55 302	+ 1 101	+ 2,0	+ 1,6	
Chem. Ind. (einschl. Chemie- fasererzeugung)	315 229	+ 3 805	+ 1,2	+ 1,2	
Sägewerke u. Holzbearbtg. ⁶⁾	85 432	+ 4 439	+ 5,5	+ 4,1	
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	61 855	+ 151	+ 0,2	+ 0,5	
Kautschuk- u. Asbestindustrie	71 913	+ 3 902	+ 5,7	+ 4,3	
Investitionsgüterindustrien ...	1 846 243	+ 57 547	+ 3,2	+ 1,7	
davon:					
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	135 768	+ 4 943	+ 3,8	+ 2,6	
Maschinenbau	587 700	+ 12 679	+ 2,2	+ 1,5	
Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau) ⁷⁾	238 387	+ 10 628	+ 4,6	+ 3,2	
Schiffbau	73 360	+ 4 544	+ 6,6	+ 1,1	
Elektrotechnische Industrie	339 200	+ 11 457	+ 3,5	+ 1,2	
Feinmechanische u. opt. Ind.	106 334	+ 2 265	+ 2,2	+ 1,3	
Stahlverformung ⁸⁾	92 179	+ 574	+ 0,6	- 1,1	
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie ⁹⁾	273 315	+ 10 457	+ 4,0	+ 2,4	
Verbrauchsgüterindustrien ...	1 595 827	+ 27 474	+ 1,8	+ 1,5	
darunter:					
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sport- geräteindustrie ¹⁰⁾	45 013	+ 1 702	+ 3,9	+ 2,0	
Feinkeramische Industrie ¹¹⁾ ..	68 033	+ 1 443	+ 2,2	+ 1,3	
Glasindustrie	60 096	+ 2 419	+ 4,2	+ 3,9	
Holzverarbeitende Industrie	180 590	+ 4 928	+ 2,8	+ 0,3	
Papierverarbeitende Industrie	69 881	+ 2 167	+ 3,2	+ 2,0	
Druckereien und Vervielfachungs- industrien	128 484	+ 3 438	+ 2,7	+ 2,3	
Ledererzeugende Industrie	29 715	- 140	- 0,5	- 0,1	
Lederverarbeitende Ind. ¹²⁾ ..	32 535	+ 780	+ 2,5	+ 2,3	
Schuhindustrie	93 580	- 1 437	- 1,5	+ 0,1	
Textilindustrie	592 892	+ 7 870	+ 1,3	+ 0,9	
Bekleidungsindustrie	241 671	+ 2 809	+ 1,2	+ 2,3	
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	381 503	+ 17 510	+ 4,9	+ 0,8	
darunter:					
Lebensmittelindustrie ¹³⁾	190 479	+ 11 468	+ 6,4	+ 0,8	
Zuckerindustrie	11 271	+ 684	+ 6,5	- 9,2	
Brauereien und Malzereien	53 147	+ 2 725	+ 5,4	+ 5,0	
Tabakverarbeitende Industrie	73 768	+ 1 380	+ 1,9	- 0,8	

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Bezeichnet man die Beschäftigten am Ende des vorhergehenden Vierteljahres mit B_0 und die Beschäftigten am Ende des ersten, zweiten und dritten Monats des Vierteljahres mit B_1 , B_2 und B_3 , so ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Vierteljahres = $(\frac{1}{2} B_0 + B_1 + B_2 + \frac{1}{2} B_3) : 3$. Die Veränderungssätze dieser Spalte sind also mit den Veränderungen der Vierteljahresumsätze vergleichbar, während dies bei den Veränderungssätzen der vorhergehenden Spalte, die genau genommen nur die Änderung während des 1. Vierteljahres wiedergibt, nicht der Fall ist. — ³⁾ In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ⁴⁾ Einschl. Edelmetallscheideanstalten. — ⁵⁾ Einschl. Edelmetallhalbzeugwerke. — ⁶⁾ Einschl. Luftfahrzeugbau. — ⁷⁾ Einschl. Gesenkschmieden. — ⁸⁾ Ohne Stahlverformung. — ⁹⁾ Einschl. Schleifmittelherzeugung. — ¹⁰⁾ Ohne Herstellung von Lederbekleidung.

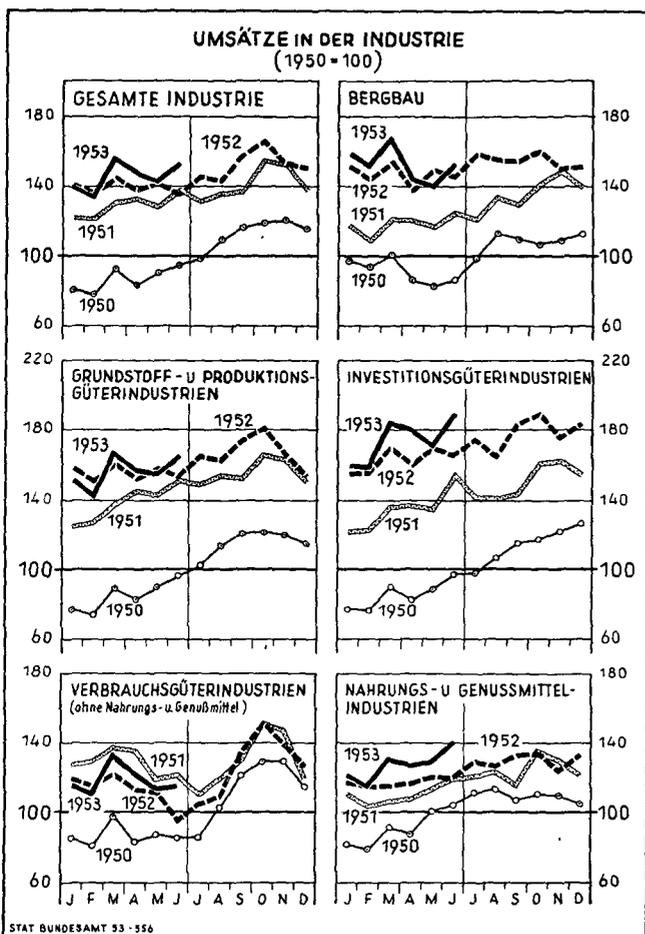
Unter den zahlreichen Industriegruppen mit höherer Beschäftigtenzahl haben naturgemäß diejenigen die verhältnismäßig stärksten Zunahmen zu verzeichnen, bei denen Produktion oder Umsatz in besonderem Maße an die warme Jahreszeit gebunden sind. So konnte in der Hauptgruppe Bergbau die Torfindustrie die Zahl der Beschäftigten aus saisonalen Gründen (erneut) kräftig steigern (+ 5 100 oder 76,4 vH). Von dem Beschäftigtenzuwachs der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit 48 000 (+ 3,9 vH) entfielen allein 33 800 (+ 15,9 vH) auf die von der Bauwirtschaft abhängige Industrie der Steine und Erden. Die Erhöhung der Beschäftigtenzahl in der Industriegruppe Sägewerke und Holzbearbeitung (+ 4 400 oder 5,5 vH) hängt ebenfalls mit der Belebung der Bautätigkeit zusammen, wäh-

rend sich in der Kautschuk- und Asbestindustrie der jahreszeitlich erhöhte Bedarf an Bereifungen in einer relativ kräftigen Zunahme der Beschäftigten um + 3900 oder 5,7 vH geäußert hat. Im Investitionsgüterbereich sind die Beschäftigtenzahlen im Schiffbau (+ 4500 oder 6,6 vH) und im Fahrzeugbau (+ 10 600 oder 4,6 vH) prozentual am stärksten gestiegen. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien ist die Zunahme (+ 17 800 oder 4,9 vH) vor allem auf den erhöhten Kräftebedarf der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie (+ 7 100 oder 59,8 vH) und der Getränkeindustrien zurückzuführen.

Ein Vergleich mit der Entwicklung im 2. Vierteljahr 1952 zeigt, daß die Beschäftigtenzahl damals weit weniger stark, nämlich nur um 107 000 (+ 2,0 vH), zugenommen hat. Der Hauptgrund für diese Unterschiede ist, daß die Verbrauchsgüterindustrien im 2. Vorjahresquartal die Zahl ihrer Arbeitskräfte aus Mangel an Aufträgen um 12 500 (— 0,8 vH) verringert haben, während sie in diesem Jahre trotz des saisonüblichen Rückgangs von Produktion und Umsatz ihre Beschäftigtenzahl im ganzen gesehen um 27 500 (+ 1,8 vH) steigern konnten.

Umsatz im ganzen gestiegen

Die Umsätze der Industrie haben nach dem Rückgang des 1. Vierteljahres (— 8,4 vH) im 2. Vierteljahr wieder zugenommen (+ 3,5 vH) und eine Gesamthöhe von 30,3 Mrd. DM erreicht. Diese Zunahme hat, ebenso wie der Rückgang im Vorquartal, vorwiegend jahreszeitliche Gründe und ist gleich diesen etwas intensiver, als nach den Beobachtungen früherer Jahre zu erwarten war, namentlich wenn man die Preisbewegungen ausschaltet. Ob diese Erscheinung vorwiegend Ausdruck einer allgemeinen Verstärkung der Saisonbewegungen infolge der zunehmenden Normalisierung des wirtschaftlichen Geschehens ist oder ob im 2. Vierteljahr bei den außersaisonalen Tendenzen die Auftriebserscheinungen sich stärker durchgesetzt haben als gewisse retardierende Momente, muß zunächst offen bleiben.



An außersaisonalen Belebungs-tendenzen zeigte sich vor allem die anhaltend rege Nachfrage nach Ver-

brauchsgütern infolge des gestiegenen Einkommens, die den saisonüblichen Umsatzrückgang in den Verbrauchsgüterindustrien abgemindert und mittelbar auch die Absatzmöglichkeiten der Bereiche, die der Verbrauchsgütererzeugung vorge-lagert sind, günstig beeinflusst hat. Außerdem ist in diesem Jahre von der Bauwirtschaft ein besonders starker Impuls auf die an das Baugewerbe liefernden Industriegruppen ausgegangen. (Der Index der Bauproduktion lag im 2. Vierteljahr 1953 um 16,3 vH höher als die entsprechende Zeit des Vorjahres). Schließlich muß auch die Entwicklung des Exports in einer Reihe bedeutender Industriegruppen — im ganzen lag der Auslandsumsatz²⁾ der Industrie im 2. Vierteljahr um 190 Mill. DM (+ 5,4 vH) höher als im Vorquartal — vorwiegend als nicht jahreszeitlich verursacht angesprochen werden.

Den genannten Auftriebsmomenten stehen die anhaltenden nichtsaisonalen Schwächetendenzen in der eischaffenden Industrie und einigen verwandten Industrie-gruppen gegenüber, die in diesem Bereich erneute, stark ins Gewicht fallende Umsatzrückgänge zur Folge hatten.

Im ganzen gesehen verlief die Umsatzentwicklung im 2. Vierteljahre jedoch recht günstig. Daß dies der Fall war, obwohl gleichzeitig die Erzeugerpreise in fast allen Industrie-gruppen gefallen sind, ist als wesentliches Symptom für eine anhaltende Mengenkonzunktur anzusehen.

Im Bergbau (— 7,8 vH) wurde die Gesamtentwicklung wiederum vor allem durch den Kohlenbergbau bestimmt, wo das jahreszeitliche Nachlassen des Inlandsbedarfs und die Absatzschwächen eines so bedeutenden Abnehmers wie der eischaffenden Industrie einen Rückgang der Umsatzwerte um 7,3 vH zur Folge hatten. Die Versandmengen haben noch stärker abgenommen, was sich u. a. daraus ergibt, daß der Umsatzrückgang eingetreten ist, obwohl das Niveau der Erzeugerpreise im Kohlenbergbau während des 2. Vierteljahres um 5,4 vH höher lag als im Durchschnitt des Vorquartals³⁾. In der Kohlen- und Kokswirtschaft scheint sich ganz allgemein eine stärkere Angleichung von Angebot und Nachfrage anzubahnen. Die Kohlenversorgung bereitet schon seit längerem praktisch keine Schwierigkeiten mehr, und die Haldenbestände sind während des 2. Vierteljahres weiter gestiegen, wenn auch absolut gesehen auf sehr niedrigem Niveau. Die verminderte Nachfrage der eischaffenden Industrie hat auch im Eisenerzbergbau eine Abschwächung des Umsatzes (— 5,0 vH) zur Folge gehabt, während im Kali- und Steinsalzbergbau vor allem der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Düngemittelversandes und die ebenfalls saisonüblichen Preissenkungen eine erhebliche Verminderung des Umsatzes (— 32,2 vH) bewirkt haben.

Der Umsatz der Grundstoff- und Produktions-güterindustrien lag trotz allgemein rückläufiger Erzeugerpreise (im Durchschnitt des Gesamtbereiches um — 2,7 vH) und trotz der anhaltenden Umsatzabschwächung in der eischaffenden Industrie höher als im Vorquartal (+ 3,4 vH). Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die mit der regen Bautätigkeit zusammenhängende überaus kräftige Be-lebung in der Industrie der Steine und Erden (+ 56,1 vH) zurückzuführen, an der mit Ausnahme der Industrie feuer-fester Erzeugnisse, deren Absatz durch den Rückgang der Eisen- und Stahlproduktion gehemmt war, alle größeren Zweige dieser Industrie-gruppe teil hatten. Die günstige Entwicklung des Absatzes von Steinen und Erden zeigt sich auch bei einem Vergleich mit dem entsprechenden Quartal des Vorjahres, der bei nur mäßig erhöhtem Erzeugerpreinsniveau (+ 1,9 vH) eine beachtliche Zunahme der Umsätze (+ 18,4 vH) ausweist. In der Industrie-gruppe Sägereien und Holzbearbeitung war die saisonale Belebung gegen-über dem 1. Vierteljahr ebenfalls sehr kräftig (+ 23,3 vH), doch ist hier die Intensität der Zunahme vor allem auf einen außergewöhnlichen Tiefstand in den ersten Monaten des Jahres zurückzuführen. Die strukturell ungünstige Lage der Sägeindustrie hat auch im 2. Vierteljahr den Absatz er-

²⁾ Die Auslandsumsätze und die Exportquoten der Industrie im 1. Halbjahr 1953 werden in einem besonderen Aufsatz im nächsten Heft dieser Zeitschrift dargestellt. — ³⁾ Im Zusammenhang mit der Errichtung des Gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl ist der Steinkohlenpreis für verschiedene Abnehmergruppen mit Wirkung vom 1. Februar 1953 beträchtlich erhöht worden.

schwert, infolge erhöhter Schnittholzeinfuhren lagen die Umsätze niedriger als in der entsprechenden Zeit der beiden Vorjahre. Ein recht günstiges Bild zeigt die Absatzentwicklung der gummi- und asbestverarbeitenden Industrie (+ 13,3 vH), wo neben jahreszeitlichen Ursachen auch der zunehmende Bedarf an Ersatzbereifungen für die während der letzten Jahre in steigendem Umfang zugelassenen neuen Kraftfahrzeuge die Geschäftstätigkeit belebt hat. Weniger intensiv, aber bei der Größe der Gruppe stark ins Gewicht fallend, war der Umsatzanstieg in der chemischen Industrie (+ 3,1 vH), der nicht zuletzt auf vermehrte Exporte zurückzuführen ist. Die saisonalen Einflüsse haben sich in dieser Industrie zum Teil gegensätzlich ausgewirkt, (z. B. steigend bei Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Lacken und Anstrichmitteln, hemmend bei Düngemitteln und pharmazeutischen Erzeugnissen). Im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahresquartal, in dem die Absatzlage der chemischen Industrie infolge der damaligen Textilkrisis im ganzen gesehen sehr gedrückt war, lag der Umsatz um 17,1 vH höher, obwohl das Erzeugerpreisniveau inzwischen um 5,1 vH gesunken war. Bei den Metallhütten und Umschmelzwerken (+ 0,5 vH) sowie bei den Metallhalbzeugwerken (+ 4,0 vH) sind trotz des starken Preisrückganges in den Monaten Februar bis Mai die Umsätze im 2. Vierteljahr gegenüber dem Vorquartal gestiegen, wozu u. a. der zunehmende Bedarf der Bauwirtschaft und der Fahrzeugindustrie sowie in der zweiten Quartalshälfte die einsetzende Preisstabilisierung auf dem Weltmarkt für NE-Metalle beigetragen haben. In der eisenschaffenden Industrie (-13,3 vH) sowie bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken (-6,2 vH) haben sich bei anhaltender Schwäche der Inlandsnachfrage die Umsätze weiter vermindert. Die Zurückhaltung der Abnehmer hatte ihren Grund z. T. in der Ungewißheit der Preissituation, die auch nach Inkrafttreten des Gemeinsamen Marktes für Stahl (1. Mai) zunächst noch andauerte und erst mit der Veröffentlichung der Preislisten der Werke am 20. Mai ihr Ende fand. Im Juni war zwar, wie der Auftragseingangindex des Bundeswirtschaftsministeriums⁴⁾ zeigt, eine gewisse Belebung der Nachfrage zu beobachten, doch ist ein grundlegender Wandel nicht eingetreten, da die Abnehmer in Erwartung weiterer Preiszugeständnisse immer noch Zurückhaltung übten.

Der Umsatz der Industrien, die vorwiegend Investitionsgüter herstellen, ist im ganzen um 7,5 vH gestiegen und hat damit den hohen Stand des letzten Vorjahresquartals wieder nahezu erreicht. Der Juni brachte sogar einen neuen Nachkriegshöchststand des Monatsumsatzes der Investitionsgüterindustrien. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die günstige Konjunktur im Verbrauchsgüterbereich und im Baugewerbe, welche die Investitionsbereitschaft in diesen Bereichen offenbar gestärkt hat, getragen. Von den einzelnen Investitionsgüterindustrien hatten nur zwei einen Umsatzrückgang zu verzeichnen: die Stahlverformung (-8,7 vH), wo die Entwicklung wiederum ähnlich verlief, wie in den zum Grundstoff- und Produktionsgüterbereich gehörigen Gruppen der Eisen- und Stahlwirtschaft sowie der Schiffbau (-7,5 vH), bei dem allerdings ein Vierteljahresvergleich wegen der Kürze der Zeit zu sehr von Zufälligkeiten (hohe Einzelposten) abhängig ist und daher im allgemeinen keine weitergehenden Schlüsse zuläßt. Von den Gruppen, die ihre Umsätze gegenüber dem Vorquartal steigern konnten, ist vor allem der Fahrzeugbau zu nennen, dessen Umsätze sich aus jahreszeitlichen Gründen, unter den Nachwirkungen der Internationalen Automobilausstellung sowie infolge einer beträchtlichen Zunahme der Exportlieferungen besonders günstig (+ 22,6 vH) entwickelt haben. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, deren Absatzlage zu Beginn des Jahres ziemlich schwach war, hatte im Frühjahr ebenfalls eine Umsatzbelebung (+ 10,1 vH) zu verzeichnen, die z. T. auf den jahreszeitlich vermehrten Absatz an die Fahrzeugindustrie und die Bauwirtschaft zurückzuführen ist. In der größten Gruppe des Investitionsgüterbereiches, dem Maschinenbau (+ 5,9 vH), beruht die Erhöhung des Umsatzes namentlich auf dem vermehrten Absatz von Maschinen

⁴⁾ Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft, Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland, Juni 1953, Teil B.

Entwicklung der Umsätze und der Erzeugerpreise in der Industrie¹⁾ im 2. Vierteljahr 1953

Industriegruppe	Umsatz Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
		2. Vj. 1953 gegen 1. Vj. 1953		2. Vj. 1953 gegen 2. Vj. 1952	
		Umsatz	Er- zeuger- preise	Umsatz	Er- zeuger- preise
		vH			
Industrie insgesamt	30 334	+ 3,5	- 1,3	+ 7,3	- 2,3
Bergbau	1 688	- 7,8	+ 4,7	+ 1,8	+ 17,2
darunter:					
Kohlenbergbau	1 422	- 7,3	+ 5,4	+ 1,8	+ 19,3
Eisenerzbergbau	72	- 5,0	+ 3,0	+ 5,4	+ 4,4
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	81	- 32,2	- 9,0	+ 4,7	+ 5,0
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	9 000	+ 3,4	- 2,7	+ 2,9	- 5,7
darunter:					
Industrie der Steine u. Erden	1 023	+ 56,1	- 0,3	+ 18,4	+ 1,9
Eisenschaffende Industrie	1 963	- 13,3	- 1,4	+ 6,8	+ 4,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	467	+ 0,4	- 2,0	- 11,6	- 2,7
Metallhütten und Umschmelzwerke ²⁾	326	+ 0,5	- 9,8	- 9,2	- 15,2
Metallhalbzeugwerke ³⁾	253	+ 4,0	- 9,2	- 5,4	- 22,2
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	437	- 6,2	- 4,0	- 9,1	- 2,7
Chem. Ind. (einschl. Chemi- e-faserzeugung)	2 481	+ 3,1	- 1,2	+ 17,1	- 5,1
Sägewerke u. Holzbearbtg. ³⁾	444	+ 23,3	- 4,8	- 6,4	- 11,5
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	471	- 3,0	- 5,4	- 9,0	- 25,1
Kautschuk- u. Asbestindustrie	402	+ 13,3	- 3,7	+ 4,4	- 8,3
Investitionsgüterindustrien	8 374	+ 7,5	- 0,7	+ 8,5	- 1,1
davon:					
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	583	+ 6,0	- 0,5	+ 18,2	+ 6,5
Maschinenbau	2 613	+ 5,9	- 0,2	+ 4,3	+ 0,5
Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok-Bau ⁴⁾)	1 629	+ 22,6	- 1,0	+ 12,9	- 3,2
Schiffbau	300	- 7,5	- 2,0	+ 25,0	- 1,1
Elektrotechnische Industrie	1 446	+ 4,3	- 0,8	+ 11,3	- 5,9
Feinmechanische u. opt. Ind.	316	+ 4,8	- 0,7	+ 7,8	- 1,9
Stahlverformung ⁵⁾	440	- 8,7	- 0,5	+ 4,6	+ 2,8
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ⁶⁾	1 047	+ 10,1	- 1,7	+ 6,7	- 2,9
Verbrauchsgüterindustrien	6 207	- 1,7	- 0,9	+ 10,7	- 7,0
darunter:					
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sport- geräteindustrie ⁷⁾	109	- 2,8	- 0,5	+ 19,5	- 0,3
Feinkeramische Industrie ⁸⁾	182	+ 9,9	- 0,1	+ 15,3	+ 1,2
Glasindustrie	200	+ 16,0	- 0,1	+ 15,3	+ 1,2
Holzverarbeitende Industrie	575	+ 9,7	- 1,6	+ 11,6	- 6,4
Papierverarbeitende Industrie	336	- 1,8	- 3,4	+ 1,8	- 18,7
Druckereien und Vervielfachungsindustrie	473	+ 2,9	- 1,3	+ 7,0	- 8,6
Ledererzeugende Industrie	187	- 10,6	- 1,5	+ 8,6	+ 2,5
Lederverarbeitende Industrie ⁹⁾	106	+ 2,7	- 0,6	+ 12,6	- 3,8
Schuhindustrie	346	- 5,8	+ 0,0	- 1,1	- 2,2
Textilindustrie	2 617	- 7,4	- 0,6	+ 13,7	- 8,0
Bekleidungsindustrie	901	+ 3,1	- 0,7	+ 8,5	- 5,7
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	5 065	+ 8,7	- 2,5	+ 11,4	- 1,8
darunter:					
Lebensmittelindustrie ⁹⁾	2 353	+ 1,5	- 0,1	+ 12,1	- 0,2
Zuckerindustrie	326	+ 10,5	- 0,1	+ 71,8	- 0,2
Brauereien und Malzereien	628	+ 46,7	- 0,6	+ 18,6	+ 3,9
Tabakverarbeitende Industrie	979	+ 8,5	- 4,3	+ 3,7	- 4,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ³⁾ Einschl. Edelmetallscheideanstalten. — ⁴⁾ Einschl. Edelmetallhalbzeugwerke. — ⁵⁾ Einschl. Luftfahrzeugbau. — ⁶⁾ Einschl. Gesenkschmieden. — ⁷⁾ Ohne Stahlverformung. — ⁸⁾ Einschl. Schleifmittelerzeugung. — ⁹⁾ Ohne Herstellung von Lederbekleidung.

für die Konsumgüterindustrien und die Bauwirtschaft sowie einer erneuten Zunahme des Exports, der im Vorquartal etwas zurückgegangen war. Im Stahlbau (+ 6,0 vH), in der elektrotechnischen Industrie (+ 4,3 vH) sowie in der feinmechanischen und optischen Industrie (+ 4,8 vH) stützen sich die Zunahmen zu einem wesentlichen Teil ebenfalls auf eine Erhöhung der Auslandsumsätze. In der feinmechanischen und optischen Industrie hat sich außerdem die jahreszeitliche Belebung der Fotoindustrie günstig ausgewirkt.

Im Verbrauchsgüterbereich (-1,7 vH), wo die Umsätze nach den Verkaufsspitzen des Frühjahrs normalerweise bis zu einem Jahrestiefpunkt im Juni/Juli zurückgehen, war diesmal die im 2. Vierteljahr übliche Abschwächung weniger ausgeprägt als in den Vorjahren um die gleiche Zeit. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal, in dem der Verbrauchsgüterabsatz der Industrie einen gewissen Tiefpunkt erreicht hatte, ergibt sich eine Zunahme der Umsätze

werte um 10,7 vH und nach Ausschaltung der Preisbewegungen ein mengenmäßiger Zuwachs von nahezu einem Fünftel. Das 2. Vierteljahr 1951, das — vor allem in preislicher Hinsicht — noch stark unter besonderen stimulierenden Einflüssen stand (sogenannte Koreakäufe, Steuerrückzahlungen usw.), wurde allerdings wertmäßig nicht erreicht (vgl. Schaubild). Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß bei den Verbrauchsgütern die Erzeugerpreise inzwischen um rund ein Viertel nachgegeben haben, während sie sonst fast durchweg gestiegen sind. Das Umsatzvolumen hat jedenfalls auch gegenüber dem 2. Vierteljahr 1951 beträchtlich (um rund ein Viertel) zugenommen. Die günstige Entwicklung des Verbrauchsgüterabsatzes im 2. Vierteljahr 1953 hatte ihre Stütze vor allem in der Erhöhung des Gesamteinkommens der Bevölkerung, die wiederum sowohl auf einer Zunahme der in Arbeit stehenden Personen — im Durchschnitt des 2. Vierteljahres 1953 gab es in der Bundesrepublik rund 630 000 Lohn- und Gehaltsempfänger mehr als während der entsprechenden Zeit des Vorjahres — als auch auf einer Erhöhung des Individualeinkommens beruht, wobei sich im Berichtsvierteljahr namentlich die zwanzigprozentige Erhöhung der Bezüge im öffentlichen Dienst und verschiedene Steuersenkungen verbrauchssteigernd ausgewirkt haben dürften. In den einzelnen Verbrauchsgüterindustrien verliefen die saisonalen Entwicklungstendenzen z. T. unterschiedlich. So haben in der Textilindustrie (—7,4 vH), der Schuhindustrie (—5,8 vH) und der Lederzeugenden Industrie (—10,6 vH) die Umsätze mit dem Näherücken der in diesen Gruppen üblichen Sommerflaute erwartungsgemäß besonders stark nachgegeben. Einen Umsatzanstieg gab es, hauptsächlich durch den jahreszeitlich vermehrten Absatz von Getränkeflaschen und Konservenglas, in der Glasindustrie (+16,0 vH), während in der feinkeramischen Industrie (+9,9 vH) und der Holzverarbeitenden Industrie (+9,7 vH) vor allem die von der Bauwirtschaft abhängigen Zweige (Sanitärkeramik und Fliesenproduktion bzw. Herstellung von Bauelementen aus Holz und Holzbauten) die Entwicklung günstig beeinflußt haben. In der Holzverarbeitung haben darüber hinaus auch die konsumnahen Zweige (z. B. Möbelindustrie +6,9 vH) ihre Umsätze steigern können. Die Entwicklung der Bekleidungsindustrie (+3,1 vH) und der Lederverarbeitung (+2,7 vH) zeigt in beiden Gruppen einen sehr ähnlichen Verlauf: Nach einem vergleichsweise schwachen Beginn im Januar/Februar eine kräftige Spitze im April, von der die Umsatzkurve zwar bis Juni nach unten geht, jedoch auf durchweg hohem Niveau, so daß sich beim Quartalsvergleich die erwähnten Zunahmen ergeben. Offenbar haben sich hier die durch das lebhafteste Oster- und Pfingstgeschäft angeregten Nachdispositionen des Einzelhandels günstig ausgewirkt.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien hatten im ganzen eine Umsatzsteigerung von 8,7 vH zu verzeichnen, die hauptsächlich auf die jahreszeitlich etwa normale Belegung bei den Brauereien und Mälzereien (+46,7 vH) sowie auf die erhöhten Umsätze der tabakverarbeitenden Industrie (+8,5 vH) im Zusammenhang mit der Steuersenkung zurückzuführen ist. In der Lebensmittelindustrie war — bei im einzelnen sehr unterschiedlicher Entwicklung — im ganzen wie üblich nur eine geringe Veränderung (+1,5 vH) zu beobachten. Kz.

Herstellung und Handel von Tabakwaren im Rechnungsjahr 1952

Die Tabaksteuerstatistik, deren Ergebnisse für das abgelaufene Rechnungsjahr 1952¹⁾ nun vorliegen²⁾, zeigt den Entwicklungsstand im Tabakgewerbe auf, wie er sich vor der Neuregelung der Tabakbesteuerung darstellt. Die weitere Schrumpfung der Zahl der Betriebe und die Veränderungen in der Struktur des Gewerbes, die sich aus der Statistik ergeben, unterstreichen die mit den gesetzlichen Maßnahmen

¹⁾ 1. April 1952 bis 31. März 1953. — ²⁾ Eingehende Angaben sind aus den in Kürze erscheinenden Statistischen Berichten VII/61/56 und 59 zu entnehmen. Über den Verbrauch von Tabakwaren im Rechnungsjahr 1952 s. a. „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg. Heft 4, April 1953, S. 183 ff.

verknüpfte Absicht, die Existenzbedingungen des Gewerbes nachhaltig zu verbessern.

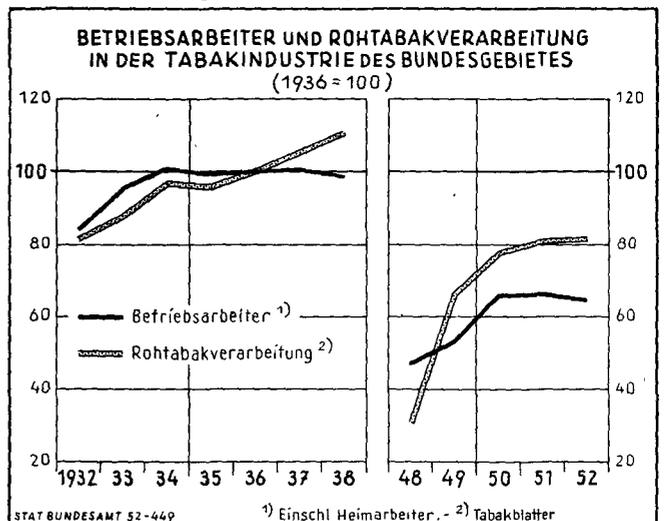
Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe

Rechnungsjahr	Arbeitende Betriebe ¹⁾	Am Schluß des Rechnungsjahres bzw. -halbjahres beschäftigte			
		kaufm. u. technische Angestellte	Betriebsarbeiter	Heimarbeiter	sonstige Angestellte u. Arb. ²⁾
1936 1. Halbjahr ³⁾	4 243	9 249	101 818	17 684	
2. Halbjahr ³⁾	4 226	9 164	101 936	17 724	
1948	2 843	5 493	48 401	8 161	602
1949	2 912	6 754	53 908	9 993	1 255
1950	2 736	7 351	66 538	12 507	2 174
1951 1. Halbjahr	2 507	6 952	63 891	11 840	2 107
2. Halbjahr	2 436	6 915	66 680	12 657	1 867
1952 1. Halbjahr	2 259	7 110	67 184	12 738	1 083
2. Halbjahr	2 208	6 808	65 431	11 750	1 194

¹⁾ Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. — ²⁾ Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw. — ³⁾ Bundesgebiet, jedoch einschließlich der zur sowjetischen Besatzungszone gehörenden Hauptzollamter Rostock und Schwerin. — ⁴⁾ Dagegen im Reichsgebiet: Arbeitende Betriebe 6 653, Beschäftigte 167 779.

Die Zahl der Herstellungsbetriebe, die seit 1950 wieder abnimmt, hat sich im Berichtsjahr weiter vermindert. Nach dem Stande vom 31. März 1953 sind die tätigen Betriebe gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 10 vH zurückgegangen. Bei einer Gesamtzahl von 2208 betragen diese nur wenig mehr als die Hälfte der im Jahre 1936 im Bundesgebiet und nur ein Drittel der im Reichsgebiet tätigen Betriebe. Außer einigen dauernd wirksamen Einflüssen, wie der technischen Rationalisierung und dem Umschichtungsprozeß als Folge der Zonentrennung, kommt darin hauptsächlich die ungünstige Preis-Kostengestaltung der letzten Zeit zum Ausdruck. Auf die Gliederung nach der Beschäftigtenzahl bezogen, ergibt sich, daß die Kleinbetriebe³⁾ ihren Bestand nun behaupten konnten. In den anderen Gruppen sind dagegen mit einer Ausnahme am 31. März 1953 weniger Betriebe als im Vorjahr tätig gewesen. Erheblich gemindert ist die Zahl der Kleinbetriebe mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern (—15 vH) und noch stärker die der kleinen Mittelbetriebe mit 11 bis 50 Betriebsarbeitern (—23 vH). Rückgänge geringeren Umfanges sind auch bei den Gruppen mit 51 bis 100 (—6 vH) sowie mit über 500 Betriebsarbeitern eingetreten. Lediglich die Gruppe mit 101 bis 500 Betriebsarbeitern weist einige Zugänge auf.

In geringerem Grade treten die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Gewerbes bei der Zahl der Beschäftigten zutage. Diese hat sich im ersten Halbjahr 1952 noch auf gleicher Höhe wie im Halbjahr vorher gehalten, ist dann jedoch um rd. 3 vH zurückgegangen. Die Beschäftigten verminderten sich damit auf zwei Drittel des Standes von 1936 (auf das Reichsgebiet bezogen rd. 50 vH).



Aus der Statistik der Industrieberichterstattung ergibt sich weiter, daß die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit je

³⁾ Arbeitsstätten ohne Betriebsarbeiter.

Betriebsarbeiter in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr von 165 auf 163 Stunden abgenommen hat.

Aus dem Verhältnis zwischen den Ende März 1953 tätigen Betrieben und deren Beschäftigten geht hervor, daß die Tendenz zur Betriebsvergrößerung anhält. Der seit längerem wieder steigende Durchschnitt der Beschäftigten je Betrieb hat sich auf 39 erhöht (1951 = 36; 1938 = 37). Fast 70 vH der in der Herstellung Beschäftigten sind in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, den Hauptstandorten der Zigarrenherstellung, tätig. Der Rückgang an Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen (- 4 vH) wurde durch Mehreinstellungen in Baden-Württemberg (+ 3 vH) annähernd ausgeglichen. Auch Bayern und Hessen konnten den Stand von Ende 1951 behaupten. Die anderen Länder haben dagegen größere Rückgänge aufzuweisen, darunter besonders Bremen (- 20 vH) und Schleswig-Holstein (- 21 vH), Niedersachsen und Rheinland-Pfalz (- 19 vH).

Weitere ins einzelne gehende Aufschlüsse über die Entwicklung im Tabakgewerbe liefert die erstmals nach dem Kriege wieder vorliegende Gliederung der Betriebe nach Größenklassen der Erzeugung⁴⁾. Bei einem Vergleich der Marktanteile, die auf die verschiedenen Größenklassen vor und nach dem Kriege entfallen⁵⁾, treten die Veränderungen im Aufbau der Herstellungszweige hervor. In der Zigarettenfabrikation haben größere Bedeutung lediglich zwei Gruppen, und zwar Betriebe mit einer Halbjahresproduktion von über 100 bis 500 Mill. Stück und solche mit über 500 Mill. Stück. 1952 entfielen auf diese beiden Gruppen 95,9 vH der Gesamterzeugung, 1936 sogar 97,3 vH. Gegenüber der Vorkriegszeit hat sich das Verhältnis zuungunsten der kleineren Betriebe verändert. Diese hatten 1936 einen Marktanteil von 16,3 vH, 1952 dagegen von 9,8 vH. Die Großbetriebe mit über 500 Mill. Stück Erzeugung haben dagegen ihren Anteil weiter steigern können (von 81 vH auf 86,1 vH). Zur wirtschaftlichen Stützung der noch vorhandenen kleineren Betriebe, die ihren Produktionsanteil gegenüber dem der gleichen Gruppen im Jahre 1936 etwas erhöhen konnten (von 2,7 vH auf 4,1 vH), sind jetzt weitere Maßnahmen getroffen⁶⁾.

Bei der Zigarrenherstellung, die der Maschinenverwendung nur beschränkte Möglichkeit bietet, sind die Marktanteile der einzelnen Größenklassen mehr angeglichen. Der mittelbetriebliche Charakter des Gewerbezweiges wird dadurch unterstrichen, daß über 30 vH der Herstellung auf Betriebe mit über 2 1/2 bis 12 1/2 Mill. Stück Halbjahresproduktion entfallen. Gegenüber 1936 ist der Anteil dieser Gruppe wesentlich erhöht. Etwas verbessert hat sich das Verhältnis auch der beiden Gruppen kleinerer Betriebe mit über 125 000 bis 2 1/2 Mill. Stück Erzeugung (14,2 gegen 12 vH 1936). Mit 636 Herstellerfirmen entfällt fast ein Drittel der Gesamtzahl auf diese drei Größenklassen. Dagegen hat sich der Anteil der größeren Betriebe mit über 12 1/2 bis 65 Mill. Stück erheblich vermindert. In diesen Gruppen, die 1936 fast die Hälfte der Zigarrenproduktion beisteuerten wurden 1952 nur 34 vH hergestellt. Zugenommen hat andererseits die Marktquote der Großbetriebe mit über 65 Mill. Stück, die mit 20,2 vH gegenüber 1936 um 7,4 vH höher war.

Der Betriebsaufbau in der Feinschnittherstellung hat sich vergleichsweise wenig verändert. Die rege Nachfrage nach diesem Erzeugnis, das in der Hand der „Selbstdreher“

⁴⁾ Vgl. die Übersicht in Tabellenanhang S. 408*. — ⁵⁾ Der Vergleich bezieht sich jeweils auf das zweite Rechnungshalbjahr des betr. Jahres (1. Oktober bis 31. März). — ⁶⁾ Nach der Festsetzung von Rückvergütungen auf die gezahlte Tabaksteuer, die auch für die Kleinbetriebe anderer Herstellungszweige gilt (s. 2. Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes v. 7. August 1951), jetzt durch Einführung der 7 1/2-Pf.-Vorschaltzigarette.

vielfach noch lange die Fabrikzigarette ersetzte, gab dem Gewerbebranchen nach dem Kriege einen Rückhalt. Der maßgebende Anteil liegt hier seit langem bei den großen Betrieben mit einer Halbjahreserzeugung von über 250 Tonnen. Auf diese entfielen 1952 60 vH der Gesamterzeugung gegen 62,4 vH im Jahre 1936. Verstärkt hat sich andererseits der Marktanteil der mittleren Gruppen mit über 25 bis 75 Tonnen und über 75 bis 250 Tonnen Erzeugung. Die erstere steuerte 1952 fast 10 vH bei (1936 = 6,8 vH), die zweite 25,9 vH (gegen 25,5 im Jahre 1936). Die Kleinbetriebe mit bis zu 25 Tonnen Erzeugung haben dagegen weitere Einbußen aufzuweisen⁷⁾.

Umgekehrt hat sich der erhebliche Rückgang des Absatzes an Pfeifentabak im Aufbau dieses Gewerbebranchen stark ausgewirkt. Die Erzeugung verteilte sich vor dem Kriege auf die einzelnen Größenklassen relativ ausgeglichen. Das Hauptgewicht lag bei den zwei Gruppen mit über 250 Tonnen Erzeugung, die 1936 fast 40 vH der Gesamtproduktion lieferten. Im Jahre 1952 hat sich deren Anteil auf 21,6 vH vermindert. Erhöht haben sich dagegen die Marktquoten der anderen Betriebsgrößenklassen außer derjenigen mit über 75 bis 250 Tonnen Erzeugung, deren Anteil etwas zurückging. Im Gegensatz zur sonstigen Entwicklung hat sich hier besonders das Gewicht der Kleinhersteller mit bis zu 25 Tonnen erheblich verstärkt. Fast ein Drittel der Erzeugung von Pfeifentabak entfiel 1952 auf diese Gruppe (1936 rund 20 vH). Hierbei ist zu berücksichtigen, daß Pfeifentabak ebenso wie Feinschnitt meist nicht allein, sondern neben anderen Tabakerzeugnissen hergestellt wird.

Tabakhandelsgewerbe

Am Schluß d. Rechnungshalbjahres ¹⁾	Roh-tabak-händler	Tabakwarenhändler				
		Personen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern im Nebenberuf waren		
		aus-schließ-lich betreiben	im Neben-beruf betreiben	Lebens-mittel-händler	Gast- u. Schank-wirte, Hotel- u. Kaffee-hauses.	Sonstige
1936						
1. Halbjahr ²⁾	806	28 296	374 120	174 312	158 763	41 045
2. Halbjahr ²⁾	786	27 960	374 193	173 366	159 238	41 589
1951						
1. Halbjahr	495	25 855	300 220	120 569	115 854	63 797
2. Halbjahr	511	26 385	306 180	122 769	119 395	64 016
1952						
1. Halbjahr	469	26 898	309 948	123 013	120 106	66 829
2. Halbjahr	487	26 864	315 111	125 125	121 301	68 685

¹⁾ Stichtag: 30. September bzw. 31. März. — ²⁾ Einschl. der Hauptzollämter Rostock und Schwerin.

Von den Ergebnissen der Statistik für 1952 wird abschließend noch auf die Angaben über den Handel hingewiesen. Die Zahl der Firmen mit Rohtabakhandel hat danach weiter abgenommen. Gegenüber dem Stand der Vorkriegszeit, in der der Handel für das Reichsgebiet im Westen seinen Schwerpunkt hatte, beträgt die Zahl der Betriebe jetzt rund zwei Drittel. Der Rückgang betrifft fast nur Betriebe, die ausschließlich Inlandtabak führen. Zugänge sind dagegen bei Handelsbetrieben mit In- und Auslandtabak eingetreten. Die im Rohtabakhandel beschäftigten Angestellten und Arbeiter haben sich gegenüber dem Vorjahr um 11 vH vermindert.

Die Zahl der Firmen, die mit Tabakfertigwaren handeln, hat sich andererseits weiter erhöht. Die Zunahme gegenüber 1951 beträgt 9 410 Firmen (3 vH). Davon entfallen auf den Fachhandel 479 Händler, der Rest auf Lebensmittelhandel, Gastwirtschaft und Sonstige. Gke.

⁷⁾ Um die Wirkungen des Absatzzrückganges, der sich bereits 1952 stärker abzeichnet, zu mildern, ist hier ähnlich wie bei den Zigaretten eine Vorschaltpreislage geschaffen worden.

Außenhandel

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins im Juli 1953

Trotz leichter Abnahme hohes Niveau der Einfuhr

Im Juli blieb der Gesamtwert der Einfuhr mit 1 284 Mill. DM um 4 vH hinter dem des Vormonats zurück. Trotz dieser Abnahme ist die Juli-Einfuhr aber nicht als ungünstig zu be-

zeichnen: Der Rückgang war verhältnismäßig gering, die Einfuhr im Monat Juni lag besonders hoch. Zudem beruht das verhältnismäßig niedrige Niveau der Einfuhr dieses Jahres darauf, daß die Preise wichtiger Importwaren beträchtlich gesunken sind. Nach Ausschaltung dieser Preisrückgänge (auf Grund der Durchschnittswerte) ergibt sich, daß die Einfuhr im 1. Halbjahr 1953 um 15 vH größer war als 1952 und sogar um

44 vH größer als im gleichen Zeitraum 1950. Auch die Liberalisierung hat sich erfolgreich ausgewirkt. Schwierigkeiten in der Versorgung mit wichtigen Importwaren — sowohl an Lebensmitteln als auch an Rohstoffen oder Fertigwaren — traten praktisch nicht auf.

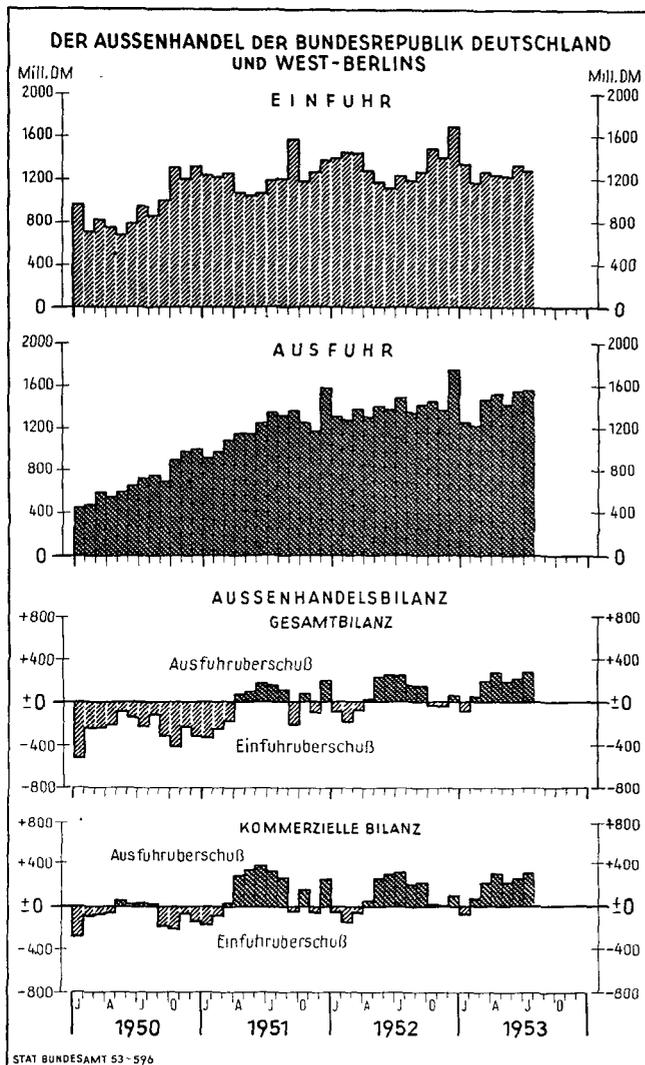
Die leichte Abnahme des Einfuhrwertes gegenüber dem Vormonat entfiel fast ausschließlich auf Güter der Ernährungswirtschaft (Rückgang um 11 vH), vor allem pflanzlicher Herkunft, die auch an der Steigerung im Juni besonders stark beteiligt gewesen waren. So wurden Getreide — vornehmlich Weizen und Gerste —, Südfrüchte, Zucker und Kartoffeln beträchtlich weniger eingeführt. Hierbei dürften aber jahreszeitliche Gründe wesentlich mitgewirkt haben. Diese scheinen auch für den Rückgang der Importe an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs bestimmend gewesen zu sein, der insbesondere auf Eier aus den Niederlanden entfiel.

Demgegenüber hielten sich die Einfuhren an Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft im ganzen auf der Höhe des Vormonats. Rückläufig waren hier nur die Importe an einigen Rohstoffen, so an Textilrohstoffen, Steinkohlen und Eisenerzen. Der Rückgang der Wollimporte dürfte eine Folge der hohen Einfuhren der letzten Monate sein, die

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Warengruppe	1953			1952	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Juli gegen- über Juni 1953
	Juni	Juli	Januar/ Juli	Januar/ Juli	
	Mill. DM				vH
Einfuhr insgesamt	1 338	1 284	8 918	9 136	- 4
Ernährungswirtschaft ¹⁾	520	461	3 221	3 450	- 11
darunter:					
Nahrungsmittel					
tier. Ursprungs	71	66	518	444	- 7
pflanzl. Ursprungs	366	314	2 180	2 538	- 14
Genußmittel	67	67	422	373	- 0
Gewerbliche Wirtschaft	818	823	5 697	5 686	+ 1
Rohstoffe	446	428	3 059	3 363	- 4
Halbwaren	180	197	1 239	1 284	+ 9
Fertigwaren	192	198	1 399	1 039	+ 3
Vorzzeugnisse	107	111	832	518	+ 4
Enderzeugnisse	85	87	567	521	+ 2
Ausfuhr insgesamt	1 554	1 564	10 035	9 545	+ 1
Ernährungswirtschaft	33	27	251	235	- 18
Gewerbliche Wirtschaft	1 521	1 537	9 784	9 310	+ 1
Rohstoffe	130	134	827	738	+ 3
Halbwaren	211	224	1 515	1 381	+ 6
Fertigwaren	1 180	1 179	7 442	7 191	- 0
Vorzzeugnisse	272	293	1 801	2 157	+ 8
Enderzeugnisse	908	886	5 641	5 034	- 2

¹⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.



im Zeichen eines konjunkturellen Anstiegs des Wollverbrauchs standen; sie hatten sich gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig verdoppelt. Der Rückgang der Baumwollimporte war demgegenüber geringer. Auffallend war hier, daß aus den Vereinigten Staaten von Amerika beträchtlich weni-

ger, aus anderen Ländern ohne Verrechnungsabkommen — wie El Salvador und Peru — aber erheblich mehr eingeführt wurde. Die Importe an Steinkohlen erreichten — wegen der besseren Versorgung mit Inlandskohle — ihren tiefsten Stand seit August 1951.

Im Gegensatz hierzu nahmen die Einfuhren an gewerblichen Halb- und Fertigwaren beträchtlich zu. Mehr eingeführt wurden insbesondere Kupfer, in geringerem Umfange Kraftfahrzeuge und — als Folge der Liberalisierung vom April 1953 — Wollgewebe.

Ausfuhr erreichte wieder den hohen Stand des Vormonats

Die Ausfuhr übertraf mit 1 564 Mill. DM die hohe Ausfuhr des Monats Juni um 10 Mill. DM.

Bei der Ausfuhr hatten aber Preisrückgänge bei weitem nicht die Bedeutung wie in der Einfuhr. Während die Durchschnittswerte der Einfuhr im 1. Halbjahr 1953 um 16 vH niedriger lagen als zur gleichen Zeit des Vorjahrs, gingen die Durchschnittswerte der Ausfuhr nur um 6 vH zurück.

Unter den Exporten an Fertigwaren, die im ganzen die Höhe des Vormonats wieder erzielten, war die Entwicklung im einzelnen recht unterschiedlich. Beträchtlichen Mehrausfuhren an Walzwerkserzeugnissen, Eisenfertigwaren und Geweben standen erhebliche Rückgänge im Export an Maschinen, Fahrzeugen — insbesondere Kraftfahrzeugen — und elektrotechnischen Erzeugnissen gegenüber. In der Ausfuhr von Textilien traten — vermutlich infolge rückläufiger Preise — Zellwoll- und Reyongewebe mehr in den Vordergrund. Eine leichte Zunahme der Rohstoff- und Halbwaren-Exporte entfiel insbesondere auf Ferrolegierungen, Kaliummittel sowie Steinkohlen. Die an sich unbeträchtlichen Exporte an Gütern der Ernährungswirtschaft nahmen im Juli infolge geringerer Ausfuhren an Hopfen ab.

Der Ausfuhrüberschuß erhöhte sich

Infolge des Rückgangs der Einfuhr erhöhte sich — bei der fast unveränderten Größe der Ausfuhr — der Ausfuhrüberschuß von 216 Mill. DM im Juni auf 280 Mill. DM. Nach Abzug der ECA/MSA-Einfuhren, die bekanntlich von den Vereinigten Staaten von Amerika finanziert werden, von der Gesamteinfuhr erreichte er sogar 303 Mill. DM und damit den höchsten Stand seit August 1952. Dabei aktivierte sich insbesondere der Überschuß im Handel mit den Ländern ohne Verrechnungsabkommen. Die Voraussetzungen zur Abtragung von Schuldverpflichtungen gegenüber dem Ausland gestalteten sich mithin weiter günstig. Fu.

Die Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1951, 1952 und im 1. Halbjahr 1953

Die Gesamtentwicklung

Die Durchfuhrstatistik¹⁾ gestattet — zusätzlich zu den Statistiken der Einfuhr und Ausfuhr — Rückschlüsse auf die Bedeutung der Bundesrepublik als Durchgangsland sowie die internationalen Verkehrsverflechtungen zu ziehen. Infolge der Auswirkungen des Krieges hat die Durchfuhr an Bedeutung gewonnen. Wichtige Nachbarländer Deutschlands haben sich während des Krieges und in der ersten Zeit nach dem Kriege daran gewöhnt, ihren Bedarf aus anderen Märkten als in Deutschland zu decken. Zahlenmäßige Vergleiche mit der Vorkriegszeit und Rückschlüsse auf den internationalen Handel können wegen der Änderungen der politischen Grenzen und eingetretene Veränderungen der Transportwege über andere Länder nur mit Vorbehalt angestellt werden.

Im Jahre 1936 betrug die Durchfuhr durch das damalige Reichsgebiet 8,7 Mill. t. Im Jahre 1951 hingegen bezifferte sie sich — trotz der Hemmnisse für den Handelsverkehr zwischen Westen und Osten und trotz des verkleinerten Wirtschaftsgebietes — auf 10,7 Mill. t. Im Jahre 1952 ging sie um 487 000 t auf 10,2 Mill. t zurück.

Im 1. Halbjahr 1953 erreichte die Durchfuhrmenge 5,054 Mill. t, das sind knapp 0,200 Mill. t weniger als im 1. Halbjahr 1952. Die Durchfuhr dürfte 1953 voraussichtlich, wie in den beiden letzten Jahren, die Höhe von etwa 10 Mill. t erreichen.

Bei der Abschätzung der Bedeutung, die der Durchfuhr durch das Bundesgebiet im Rahmen des internationalen Güterausstausches zukommt, muß berücksichtigt werden, daß es sich hierbei in verhältnismäßig starkem Ausmaße um hochwertige Güter handelt, wie Papier und Pappe, chemische Vorerzeugnisse, Walzwerkserzeugnisse, Maschinen, Kraftfahrzeuge usw., während die billigen Massengüter — Steinkohlen, Holz, Düngemittel, Eisenerze, Roheisen, usw. — mehr ihren Weg über See unter Umgehung des Bundesgebietes nahmen.

Der Anteil der Durchfuhr am gesamten Binnenverkehr der Bundesrepublik war gering. Er betrug in den Jahren 1951 und 1952 nur etwa je 3 vH, doch ist hierbei zu beachten, daß die Durchfuhr verhältnismäßig viele Fertigwaren enthält.

Von 1951 zu 1952 hat sich die Zusammensetzung der Durchfuhr beträchtlich geändert. So war der Anteil von Gütern der Ernährungswirtschaft und insbesondere der von Fertigwaren im Jahre 1952 erheblich geringer, der von Halbwaren — hauptsächlich infolge erhöhter Durchfuhr an Roh-eisen, Kali-Düngemitteln, Koks, Kraftstoffen und Schmierölen — hingegen wesentlich höher als im Jahre 1951, während der Anteil der Rohstoffe sich etwa auf der Höhe des Vorjahres hielt.

Die Durchfuhr der wichtigsten Güter sowie die Durchfuhrpartner und Durchfuhrwege²⁾

Die Abnahme der Durchfuhr von 1951 zu 1952 um 487 000 t beruhte vor allem auf einer verringerten Durchfuhr an Kohlen aus den Vereinigten Staaten von Amerika (— 270 000 t) und von Belgien nach der Schweiz. Auch verminderte sich die Durchfuhr von Kohlen aus Frankreich und von Rund- und Schnittholz aus Österreich nach den Niederlanden. Ein erheblicher Rückgang war ebenso bei der Durchfuhr von Walzwerkserzeugnissen aus Frankreich nach Belgien zu verzeichnen (— 265 000 t). Schließlich nahm auch die Durchfuhr verschiedener Waren aus einigen europäischen Ländern nach der Tschechoslowakei ab.

¹⁾ Die unmittelbare Durchfuhr von Waren durch das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist seit dem 1. Januar 1950 in besonderen monatlichen Berichten der Außenhandelsstatistik behandelt worden. Eis Dezember 1952 in „Statistische Berichte“, Arbeitsnummer V/17, ab Januar 1953 in „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland, Teil 6, Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland“. — ²⁾ Vgl. Tabellen im Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 416* f.

Die Durchfuhr von Rund- und Schnittholz aus Finnland und Österreich nach Frankreich nahmen dagegen im Jahre 1952 zu. Eine sehr beträchtliche Steigerung entfiel auf Roh-eisen aus Österreich nach Großbritannien (+ 241 000 t). Auch an Fleisch und Fleischwaren aus Dänemark und an Steinkohlen und Koks aus Belgien nach Italien wurde mehr durchgeführt; so gingen von den Vereinigten Staaten von Amerika allein über 100 000 t Kohlen mehr nach Österreich.

Im ganzen wurden an Gütern der Ernährungswirtschaft etwa 16 vH, an Erzeugnissen der Gewerblichen Wirtschaft dagegen nur etwa 1 vH weniger durchgeführt.

Die Richtung der Durchfuhr der Hauptwaren nach den wichtigsten Herstellungs- und Verbrauchsländern ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Hauptdurchfuhrgüter	Wichtigste Herstellungs-länder	Wichtigste Verbrauchsländer
Ernährungswirtschaft		
Getreide	V. St. v. Amerika	Schweiz, Österreich
Kartoffeln	Niederlande	Italien, Österreich, Tschechoslowakei
Zucker	Großbritannien	Schweiz
Ölfrüchte z. Ernährung	China	Tschechoslowakei
Gewerbliche Wirtschaft		
Holz zu Holzmasse	Finnland	Frankreich, Schweiz
Rund- und Schnittholz	Finnland, Frankreich, Österreich	Großbritannien, Niederlande, Belgien, Schweiz
Steinkohlen und Koks ¹⁾	V. St. v. Amerika Frankreich, Belgien, Großbritannien	Italien, Schweiz, Österreich
Eisenerze	Schweden	Österreich, Niederlande
Schweifekies	Spanien	Tschechoslowakei
Steine und Erden	Niederlande, Belgien, Österreich	Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Italien
Roheisen	Frankreich, Österreich	Großbritannien, Niederlande, Belgien
Kraftstoffe und Schmieröle	V. St. v. Amerika, Niederlande, Frankreich	Schweiz
Chlorkalium	Frankreich	Niederlande, Belgien
Papier, Pappe	Schweden, Österreich	Großbritannien, Niederlande, Belgien, Schweiz
Glas u. Glaswaren	Tschechoslowakei	Großbritannien, Niederlande, Belgien, Schweiz, Italien
Chem. Vorerzeugnisse	Frankreich	Belgien, Niederlande
Maschinen	Schweiz, Tschechoslowakei	Frankreich, Niederlande, Schweden
Kraftfahrzeuge	Tschechoslowakei	Niederlande, Frankreich

¹⁾ 1951: 2,445 Mill. Tonnen, 1952: 2,297 Mill. Tonnen.

Auch hier zeigt sich die große Bedeutung der Fertigwaren in der Durchfuhr.

In der Durchfuhr stehen unter den Eingangs- und Ausgangsländern die europäischen Länder als Partner im Vordergrund. Darüber hinaus ist jedoch die Bedeutung der Vereinigten Staaten von Amerika beim Eingang besonders augenfällig.

Die größten Teilhaber an der Warendurchfuhr durch das Bundesgebiet sind als Empfänger die Schweiz, Frankreich, Belgien und die Niederlande mit ihren starken Bezügen auf dem Rhein. Es folgen Österreich und die Tschechoslowakei.

Die wichtigsten Versender sind Frankreich, die Niederlande, Belgien und die Schweiz als Anliegerstaaten längs des Rheins. Diesen reihen sich Österreich und die Tschechoslowakei in der Wichtigkeit der Durchfuhr durch das Bundesgebiet an. Aber auch Großbritannien und Italien haben als Versandländer bei der Durchfuhr durch das Bundesgebiet eine beachtliche Bedeutung.

Den wichtigsten Verkehr mit Übersee stellt die Durchfuhr zwischen den USA und Frankreich, Österreich und der Schweiz dar.

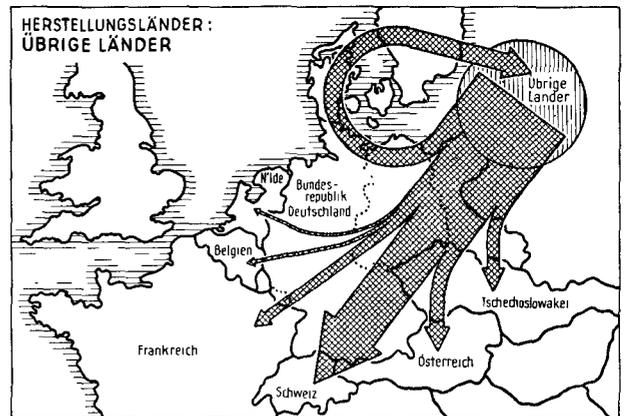
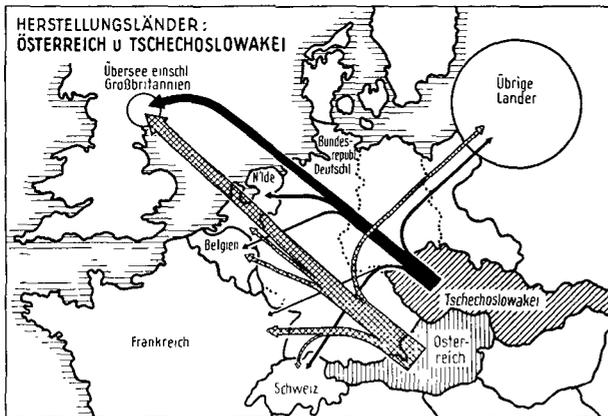
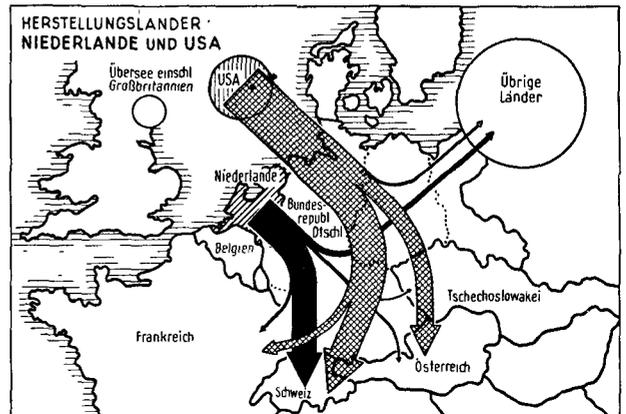
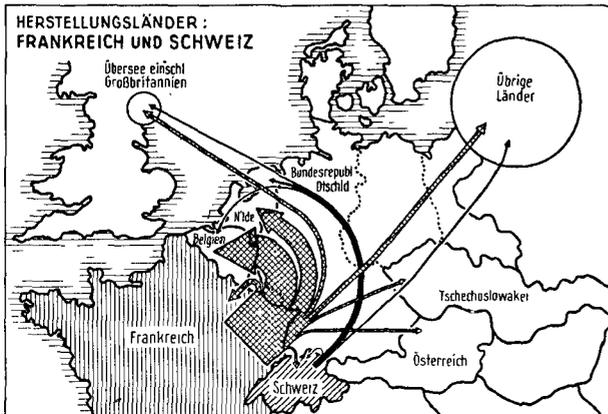
Der Eingang der Durchfuhrgüter wird — in der Reihenfolge des mengenmäßigen Umfangs — besonders über die Hauptzollamtsbezirke Emmerich, Karlsruhe, Passau, Hamburg, Rosenheim, Bremen, Aachen, Geldern, Oldenburg und Flensburg abgewickelt.

Der Ausgang erfolgt in der Hauptsache über die Hauptzollamtsbezirke Karlsruhe, Emmerich, Passau, Basel, Hamburg, Bremen, Aachen, Geldern und Flensburg.

Während das Hauptzollamt Emmerich unter den Hauptzollamtsbezirken der Bundesrepublik den größten Eingang an Durchfuhrgütern im Jahre 1952 mit 3,601 Mill. t (d. h. 35,3 vH der Gesamtdurchfuhr) aufweist, erreichte Karlsruhe 1952 mit 3,567 Mill. t und einem Anteil von 35,0 vH den

DIE VERKEHRSTRÖME IM DURCHGANGSVERKEHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1952 NACH HERSTELLUNGS- UND VERBRAUCHSLÄNDERN

Richtung und Stärke der Pfeile geben den Umfang der Verkehrsströme wieder = 500 000 t
 = 100 000 t



STAT. BUNDESAMT 53-597

größten Ausgang an diesen Gütern. Obwohl für die Durchfuhr durch das Bundesgebiet Eisenbahn und Kanäle von großer Bedeutung sind, stellt der Rhein doch die Hauptverkehrsader für die Durchfuhr dar.

Beim Durchfuhrverkehr im Jahre 1952 über die westdeutschen Seehäfen (von Emden bis Lübeck) war die von See eingehende Menge mit 1 330 290 t um 7,0 vH und die

nach See ausgehende Menge mit 794 320 t um 28,1 vH höher als im Jahre 1951.

Im 1. Halbjahr 1953 betrug der Eingang von See nur 395 172 t gegen 775 022 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dagegen ist der Ausgang nach See mit 585 643 t im 1. Halbjahr 1953 gegenüber 354 221 t im 1. Halbjahr 1952 gestiegen. Ry.

Verkehr

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1952/53 Gesamtentwicklung

Im Winterhalbjahr 1952/53¹⁾ wurden in den gewerblichen Beherbergungsstätten²⁾ der 1852 berichtenden Fremdenverkehrsgemeinden 18,3 Mill. Fremdenübernachtungen festgestellt. Das sind 1,2 Mill. mehr als im Winterhalbjahr 1951/52 (+ 7,3 vH). Legt man für Vergleichszwecke die Zahlen der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten, seit der Vorkriegszeit vergleichbaren Berichtsorten zugrunde, so betrug die Steigerung bei den Fremdenübernachtungen:

	insgesamt	Auslandsgäste
im WH 1952/53 im Vergleich zum WH 1951/52	8,1 vH	13,7 vH
im WH 1951/52 im Vergleich zum WH 1950/51	12,9 vH	28,6 vH

In der Berichtsperiode hat sich also die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs nicht im gleichen Tempo fortgesetzt.

Mit der relativ günstigeren Lage ist noch keine Besserung in der Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten verbunden gewesen. Die Zahl der für den Fremdenverkehr verfügbaren Betten (einschl. Privatquartiere) betrug am 1. April 1953 rund

528 400 (Stand am 1. April 1952: 456 400). Die eingetretene Kapazitätssteigerung betrug also 16 vH. Diese Steigerung des Bettenangebots hat jedoch eine bessere Ausnutzung der Kapazität verhindert. Der Ausnutzungsgrad der Beherbergungskapazität betrug im Winterhalbjahr 1952/53 22 vH. Er hat sich also im Durchschnitt aller Berichtsorte und Betriebsarten gegenüber dem Winterhalbjahr 1951/52 nicht wesentlich verändert (24 vH).

Die Zahl der Ausländerübernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsstätten der Berichtsgemeinden hat mit 1,4 Mill. um 11,6 vH höher gelegen als im Winterhalbjahr 1951/52. Der Anteil der Gäste aus dem Ausland an den Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1952/53 ist ungefähr gleich geblieben (7,4 vH)³⁾.

Außer den Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsstätten sind in den Jugendherbergen der Berichtsgemeinden 0,7 Mill. Übernachtungen (+ 18,3 vH) festgestellt worden. Die jugendliche Wanderlust hat also im Verlauf des

³⁾ Nach Angaben der Bank deutscher Länder (vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 4. Jg. NF, Heft 12, Dezember 1952, S. 499, Anmerkungen 3 und 4) sind im WH 1952/53 aus dem Reiseverkehr der Auslandsgäste die Deviseneinnahmen auf 181,6 Mill. DM angewachsen (+ 49 vH). Die im Zusammenhang damit zu beurteilenden Devisenausgaben für Reisen Deutscher ins Ausland sind auf 129,6 Mill. DM gestiegen (+ 53,2 vH). Der Saldo der Deviseneinnahmen und -ausgaben weist somit 52 Mill. DM auf.

Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1952/53 (1. Oktober 1952 bis 31. März 1953)

Gemeindegruppe Land	Berichts- orte Anzahl	Fremdenmeldungen			Fremdenübernachtungen ¹⁾					Zu (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber dem WH 1951/52	
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste ²⁾	Anteil der Aus- landsgäste	insgesamt	darunter: Auslands- gäste ²⁾	Anteil der Aus- landsgäste	im Durchschnitt aller Fremden	der Aus- landsgäste	zu Sp. 5	zu Sp. 6
		1000	vH	vH	1000	vH	vH	Tag ³⁾	vH	vH	vH
Großstädte	44	2 746,0	407,0	14,8	5 354,0	894,3	16,7	1,9	2,2	+ 6,9	+ 12,0
Heilbader ⁴⁾	140	681,8	56,3	8,3	4 971,2	190,2	3,8	7,3	3,4	+ 10,6	+ 16,9
Luftkurorte	239	456,6	24,9	5,5	2 747,2	75,9	27,6	6,0	3,0	+ 8,0	+ 6,6
Seebäder	51	44,1	1,4	3,3	191,0	2,4	1,2	4,3	1,6	+ 1,6	- 10,1
Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 378	2 614,8	110,5	4,2	4 988,7	193,0	3,9	1,9	1,7	+ 4,3	- 7,3
Zusammen	1 852	6 543,3	600,1	9,2	18 252,1 ⁴⁾	1 353,8	7,4	2,7	2,3	+ 7,3	+ 11,6
davon:											
Schleswig-Holstein	109	198,5	12,1	6,1	604,7	25,6	4,2	3,0	2,1	+ 6,0	+ 29,0
Hamburg	1	318,8	73,1	22,9	682,1	182,1	26,7	2,1	2,5	+ 1,5	+ 13,2
Niedersachsen	77	554,5	26,0	4,7	1 367,5	42,1	3,1	2,5	1,6	+ 8,2	+ 30,3
Bremen	2	100,8	13,4	13,3	204,1	26,7	13,1	2,0	2,0	+ 4,6	+ 17,7
Nordrhein-Westfalen	347	1 384,4	120,1	8,7	3 300,2	226,3	6,9	2,4	1,9	+ 6,6	+ 7,5
Hessen	195	781,4	107,4	13,7	2 276,4	231,6	10,2	2,9	2,2	+ 14,2	+ 9,8
Rheinland-Pfalz	120	341,5	24,6	7,2	919,0	41,2	4,5	2,7	1,7	+ 4,1	- 5,4
Baden-Württemberg	378	1 265,7	105,1	8,3	4 181,8	224,6	5,4	3,3	2,1	+ 7,5	+ 12,9
Bayern	623	1 597,7	118,3	7,4	4 716,3	355,6	7,5	3,0	3,0	+ 6,0	+ 12,8
außerdem:											
West-Berlin	1	125,0	14,7	11,8	388,2	60,2	15,5	3,1	4,1	+ 20,6	+ 15,0

¹⁾ Gezählt sind nur die in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben (einschl. Privatquartiere, aber ohne Jugendherbergen, Kinderheime, sonstige Massenunterkünfte) gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus den Vormonaten noch anwesenden Fremden. — ²⁾ Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland, ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saargebiet und ohne das im Bundesgebiet stationierte Personal der Besatzungsmächte und deren Angehörige. — ³⁾ Einschl. heilklimatischer- und Kneippkurorte. — ⁴⁾ Darunter in Privatquartieren: 939 377. Außerdem in Kinderheimen: Fremdenmeldungen: 80 952, darunter Auslands-gäste: 24; Fremdenübernachtungen: 2 861 914, darunter Auslands-gäste: 389.

Winterhalbjahres zugenommen. Unter den Gästen, die die Übernachtungen in den Jugendherbergen in Anspruch nahmen, befanden sich 13 300 Ausländer. Die Zahl der jugendlichen Auslands-gäste hat gegenüber dem Winterhalbjahr 1951/52 recht erheblich, nämlich um 31,8 vH zugenommen. Die Zahl der in Kinderheimen untergekommenen Gäste betrug 2,9 Mill. oder 20,4 vH mehr als im Vorjahr.

Wandlung des Reiseverkehrs

In diesen Zahlen kommen neben den quantitativen auch die qualitativen Wandlungen des Reiseverkehrs, insbesondere auch ihre Auswirkungen auf die jahreszeitliche Entwicklung, zum Ausdruck. Die intensiven und sich in der Intensität ständig steigenden Reisewünsche haben in Verbindung mit neuen Reiseformen, wie z. B. dem Gesellschaftsreiseverkehr, dessen Vorzüge in einer Verbilligung der Reisekosten liegen, der Camping-Bewegung, die wiederum aufs engste in Verbindung mit der wachsenden Motorisierung der Bevölkerung betrachtet werden muß, einen alten und einen neuen im wesentlichen verbilligten Reisestil nebeneinander entstehen lassen. Die statistische Erfassung der neuen Reiseformen steht noch aus. Beispielsweise fällt im Gesellschaftsreiseverkehr die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen im Gelegenheitsverkehr stark in die Augen. Im Winterhalbjahr 1952/53 hat sich die Zahl dieser Reisenden auf 11 Mill. Personen erhöht (+ 15 vH). Diese Zunahme war nicht ganz so erheblich wie die Steigerung im vergangenen Winterhalbjahr 1951/52 (+ 23,6 vH). Die endgültige Entwicklung ist noch nicht abzusehen. Es verdient aber hervorgehoben zu werden, daß aus Gründen der Jahreszeit diese Entwicklung im Winterhalbjahr 1952/53 nur beschränkt Platz greifen konnte. Als symptomatisch können die Übernachtungen in den Privatquartieren angesehen werden. Im Winterhalbjahr 1952/53, im Vergleich zum Winterhalbjahr 1951/52, hat die Zunahme der Übernachtungen in den Privatquartieren 16,7 vH betragen. Der damit erreichte Zuwachs liegt erheblich über der Gesamtsteigerung der Fremdenübernachtungen (+ 7,3 vH), wenn er auch erheblich hinter der Steigerung der Fremdenübernachtungen in den Privatquartieren des Sommerhalbjahres 1952 im Vergleich zum Sommerhalbjahr 1951 (+ 28,2 vH) zurückgeblieben ist.

Struktureller Vergleich mit dem Winterhalbjahr 1937/38

Für den Strukturvergleich wurde das Jahr 1937 zugrunde gelegt. Das Jahr 1936 wurde wegen der Olympiade nicht berücksichtigt. Während die Zahl der Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1952 einen Stand von 80 vH im Vergleich zum Sommerhalbjahr 1937 erreicht hatte, lagen die Fremden-

übernachtungen im Winterhalbjahr 1952/53 im Vergleich zu dem Winterhalbjahr 1937/38 bei 110,9 vH. Diese relativ günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs im letzten Winterhalbjahr ist in erster Linie auf die Verhältnisse in den Luftkurorten (Wintersportplätze usw.) zurückzuführen. Die Beliebtheit der Winterfrischen hat jedenfalls gegenüber der Zeit vor dem Kriege deutlich zugenommen. Ebenfalls lagen die Auslandsübernachtungen in den Luftkurorten über dem Vorkriegsstand.

Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten, seit der Vorkriegszeit vergleichbaren Berichtsorten

in den Winterhalbjahren 1937/38, 1950/51, 1951/52 und 1952/53

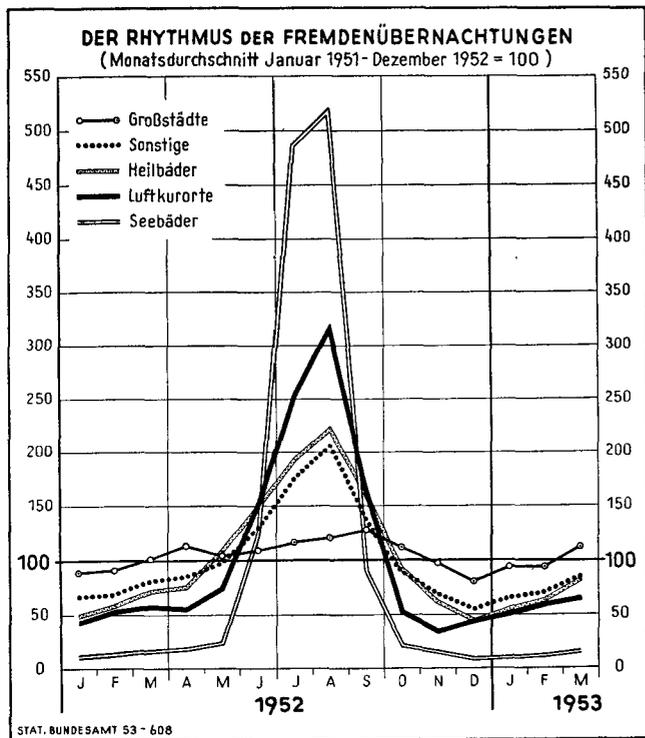
Gemeinde- gruppe	Be- richts- orte Anzahl	Übernachtungen insgesamt				Auslander- Übernachtungen			
		1937/38	1950/51	1951/52	1952/53	1937/38	1950/51	1951/52	1952/53
		in 1000 und 1937/38 = 100							
Großstädte	33	4 763,7 100	3 697,9 77,6	4 238,1 89,0	4 554,3 95,6	458,1 100	573,5 125,2	711,6 155,1	800,6 174,6
Heilbader ¹⁾	80	3 568,2 100	3 322,7 93,1	3 736,5 104,7	4 164,8 116,7	215,5 50,0	101,9 47,3	150,5 69,8	178,5 82,8
Luftkurorte	70	1 194,3 100	1 378,7 115,4	1 529,3 128,0	1 639,9 137,3	43,0 3,6	30,1 7,0	37,8 87,9	45,3 105,3
Seebäder	20	165,5 100	170,9 103,2	156,4 94,5	156,6 94,6	0,5 100	1,6 1,0	2,2 1,3	2,1 1,3
Sonstige	97	1 488,8 100	1 595,3 107,2	1 810,2 121,6	1 885,9 126,7	47,1 100	66,9 142,0	93,6 198,7	106,2 225,5
Insgesamt	300	11 180,5 100	10 165,5 90,9	11 470,5 102,6	12 401,6 110,9	794,2 100	774,0 97,5	995,8 125,4	1 132,6 142,6

¹⁾ Einschl. heilklimatischer und Kneipp-Kurorte.

Der jahreszeitliche Rhythmus der Fremdenübernachtungen

Der saisonmäßige Rhythmus der Fremdenübernachtungen bestimmt die jeweilige Lage des Fremdenverkehrs. Einer ausgesprochenen Saisonspitze im Sommer steht ein jahreszeitliches Absinken der Fremdenübernachtungen in den Wintermonaten gegenüber¹⁾. Jedoch pflegt in den Wintermonaten der jahreszeitliche Rhythmus der Fremdenübernachtungen nicht so ausgeprägt zu sein, wie dies im Sommer der Fall ist. Aber dieser Rhythmus weist immerhin deutlich das Bild einer stufenweisen Abschwächung auf, die im Monat Dezember den tiefsten Stand erreicht. Diese Entwicklung in den Zahlen der Fremdenübernachtungen wird lediglich in den Luftkurorten (Winterfrischen) durchkreuzt. So weisen die Luftkurorte eine vorzeitige Steigerung der Übernachtungsziffern im Monat Dezember auf.

¹⁾ Die sommerliche Saisonspitze hat bereits ihre Darstellung gefunden. Vgl. Statistischen Bericht Nr. V/26/11 vom 22. April 1953.



Regionale Entwicklung

Infolge des unterschiedlichen Grades in der Heranziehung von Fremdenverkehrsgemeinden zur Fremdenverkehrsstatistik in den einzelnen Bundesländern sind die absoluten Zahlen der Fremdenmeldungen und der Fremdenübernachtungen nicht vergleichbar. Im Rahmen dieser Fremdenverkehrsstatistik haben sich in den einzelnen Bundesländern die Zahlen der Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1952/53 im Vergleich zum Winterhalbjahr 1951/52 ziemlich gleichmäßig gestaltet. Diese einheitliche Entwicklung steht im gewissen Gegensatz zu der unterschiedlichen Gestaltung der Fremdenübernachtungen, die im Sommerhalbjahr 1952 eingetreten ist⁵⁾.

Von den Fremdenübernachtungen insgesamt entfielen im Winterhalbjahr 1952/53 29,3 vH auf die Großstädte und 27,4 vH auf die sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden. Die Heilbäder und Luftkurorte waren mit 27,2 vH bzw. 15,1 vH vertreten⁶⁾.

Von 100 Übernachtungen wurden in Bayern 25,8 vH, in Baden-Württemberg 22,9 vH, in Nordrhein-Westfalen 18,1 vH und in Hessen 12,5 vH im Winterhalbjahr 1952/53 gezählt. In diesen ungefähren Ziffern schlägt sich die Bedeutung nieder, die die Bundesländer im Winterhalbjahr im Rahmen des gesamten Fremdenverkehrs einnehmen.

Auch in der örtlichen Entwicklung des Fremdenverkehrs hat sich im Winterhalbjahr 1952/53 nichts grundlegendes geändert. Die drei Gruppen der Fremdenverkehrsgemeinden: 1. die durch einen höheren Fremdenverkehr als 1937, 2. die durch einen im großen und ganzen gleich hohen Fremden-

5) Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 4. Jg. NF, Heft 12, Dezember 1952, S. 500. — 6) Vgl. Statistischen Bericht Nr. V/26/15.

Die Ausländerübernachtungen in den Bundesländern nach den einzelnen Herkunftsländern im Winterhalbjahr 1952/53

Land	Insgesamt	Belgien-Luxemburg	Dane-mark	Frank-reich	Groß-britannien u. Nord-irland	Italien	Nieder-lande	Öster-reich	Schwe-den	Schweiz	USA	Übriges Ausland
Schleswig-Holstein	25 570	1,0	25,6	2,9	7,1	3,0	5,2	2,4	16,8	2,7	5,2	28,1
Hamburg	182 070	2,7	13,0	3,3	10,8	3,4	7,3	3,7	17,9	4,8	7,9	25,2
Niedersachsen	42 078	5,5	12,2	4,0	12,7	4,3	11,9	3,4	10,7	5,0	11,2	19,1
Bremen	26 751	2,6	4,4	3,8	9,7	3,1	9,4	2,3	10,0	2,8	34,9	17,0
Nordrhein-Westfalen	226 309	13,2	2,3	6,7	10,6	4,5	17,3	4,7	4,7	6,6	11,6	17,8
Hessen	231 630	4,4	2,4	5,5	6,4	3,6	7,6	4,6	4,0	7,2	40,4	13,9
Rheinland-Pfalz	41 165	8,2	2,3	20,0	4,6	5,1	8,6	2,9	2,5	4,0	30,8	11,0
Baden-Württemberg	224 587	4,4	1,8	15,9	5,0	4,8	6,7	5,1	3,2	21,3	19,7	12,1
Bayern	355 626	3,6	1,4	8,8	5,6	9,1	4,9	15,6	3,7	10,5	19,6	17,2
Insgesamt	1 355 766	5,5	4,2	8,3	7,5	5,4	8,5	7,3	6,3	9,6	20,4	17,0

verkehr und 3. die durch einen im Vergleich zu 1937 rückläufigen Verkehr gekennzeichnet sind, sind auch im Winterhalbjahr 1952/53 als solche erhalten geblieben, wenn auch die Zahlen der Fremdenübernachtungen im Rahmen der drei Gruppen leichte Veränderungen erfahren haben⁷⁾. Insbesondere gilt dies von den Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1952/53 in den Winterkurorten. Hier sind die Zahlen der Fremdenübernachtungen von 1,8 Mill. im Winterhalbjahr 1937/38 auf 2,1 Mill. gestiegen, was einem Wachstum von 15,6 vH entspricht⁸⁾.

Der grenzüberschreitende Reiseverkehr

Im grenzüberschreitenden Reiseverkehr scheidet man im wesentlichen den Deutschlandverkehr, den kleinen Grenzverkehr und den Durchgangsverkehr. Nach Definition des Amtes für den Paßkontrolldienst wird unter Deutschlandverkehr der grenzüberschreitende Reiseverkehr mit Reiseziel oder mit Abreiseort innerhalb von Deutschland verstanden. Er wird mit Reisepaß und gegebenenfalls mit Sichtvermerk unternommen. Im Deutschlandverkehr sind im Winterhalbjahr 1952/53 1,9 Mill. Deutsche im Eingang bzw. Ausgang⁹⁾ festgestellt worden. Die Zahlen der ins Ausland reisenden Deutschen ist von 381 000 im Oktober 1952 auf 446 000 im März 1953 angewachsen.

Eingang an den Grenzübergangsstellen des Bundesgebietes im Winterhalbjahr 1952/53

Grenzübergangsstelle	Deutsch-land-verkehr ¹⁾	Kleiner Grenz-verkehr ²⁾	Durch-reise-verkehr ³⁾
Deutsch-dänische Grenze	336,3	104,7	40,2
Deutsch-niederländische Grenze	797,9	992,5	41,0
Deutsch-belgische Grenze	300,8	81,2	14,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	153,0	220,9	3,1
Deutsch-französische Grenze	342,2	263,3	1,9
Deutsch-schweizerische Grenze	567,7	8 563,1	31,0
Deutsch-österreichische Grenze	1 065,5	2 553,8	222,3
Deutsch-tschechische Grenze	0,7	0,0	0,5
Seehafen	35,9	0,2	12,8
Flughafen	64,8	—	7,5
Insgesamt	3 664,8	12 779,9	374,4

Quelle: Amt für den Paßkontrolldienst, Koblenz.

¹⁾ Der grenzüberschreitende Reiseverkehr mit Reiseziel oder mit Abreiseort innerhalb Deutschlands. — ²⁾ Verkehr im Grenzbezirk mit Grenzausweis, Tagesschein oder mit ähnlichen Ausweisen. — ³⁾ Großer Reiseverkehr mit Abreiseort und mit Reiseziel im Ausland.

Bei dem Übergang der Deutschen und Ausländer an den verschiedenen Grenzübergangsstellen wurden im Deutschlandverkehr im Winterhalbjahr 1952/53 3,7 Mill. Personen im Eingang gezählt. Wieder lag die Zahl der Reisenden im März 1953 mit 731 000 Personen nicht unerheblich über dem Stand des Vorjahres.

Der sogenannte kleine Grenzverkehr, d. h. der Verkehr im Grenzbezirk mit Grenzausweis, Tagesschein oder ähnlichen Ausweisen, umfaßt den Berufsverkehr, insbesondere den Pendelverkehr, sowie Verwandtenbesuche, die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und den Touristenverkehr der Grenzbezirke. Dieser kleine Grenzverkehr variiert je nach

⁷⁾ Vgl. Statistischen Bericht Nr. V/26/15. — ⁸⁾ Vgl. Statistischen Bericht Nr. V/26/15. — ⁹⁾ Im Grenzzeitraum entsprechen die Eingangsziffern ungefähr den Ausgangsziffern im Grenzausgang und umgekehrt. Größere Abweichungen zwischen diesen beiden Angaben ergeben sich bei den einzelnen Grenzübergangsstellen lediglich für den Durchreiseverkehr.

Die Herkunft der übernachtenden Ausländer in den einzelnen Bundesländern im Winterhalbjahr 1952/53

Herkunftsland	Insgesamt	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württ.	Bayern
	Anzahl	vH								
Belgien-Luxemburg	74 226	0,3	6,5	3,1	0,9	40,2	13,9	4,6	13,4	17,1
Danemark	57 059	11,5	41,3	9,0	2,0	9,3	9,6	1,7	7,0	8,6
Frankreich	112 462	0,7	5,3	1,5	0,9	13,5	11,3	7,3	31,7	27,8
Großbritannien mit Nordirland	101 323	1,8	19,4	5,3	2,6	23,7	14,6	1,9	11,0	19,7
Italien	73 296	1,0	8,5	2,5	1,1	13,9	11,4	2,8	14,6	44,2
Niederlande	115 072	1,2	11,5	4,3	2,2	34,1	15,3	3,1	13,1	15,2
Österreich	98 697	0,6	6,9	1,4	0,6	10,7	10,8	1,2	11,5	56,3
Schweden	85 122	5,0	38,4	5,3	3,1	12,5	10,8	1,2	8,4	15,3
Schweiz	130 657	0,5	6,7	1,6	0,6	11,4	12,7	1,3	36,6	28,6
USA	276 169	0,5	5,2	1,7	3,4	9,5	33,9	4,6	16,0	25,2
Übriges Ausland	231 683	3,1	19,8	3,5	2,0	17,4	14,0	1,9	11,9	26,4
Insgesamt	1 355 766	1,9	13,4	3,1	2,0	16,7	17,1	3,0	16,6	26,2

den einzelnen Grenzübergangsstellen und je nach der Jahreszeit. Im Winterhalbjahr 1952/53 hat der Eingang im kleinen Grenzverkehr 12,8 Mill. Personen betragen. Dieser starke Verkehrsfluß im kleinen Grenzverkehr an den deutsch-schweizerischen Grenzstellen mit 8,6 Mill. Personen und an den deutsch-österreichischen Grenzstellen mit 2,6 Mill. Personen im Winterhalbjahr 1952/53 ist besonders hervorzuheben. Ein gewisser Anteil fällt auf den Wintersportverkehr.

Im Durchreiseverkehr — das ist der große Reiseverkehr mit Abreiseort und mit Reiseziel im Ausland — wurden im Winterhalbjahr 1952/53 374 000 Personen festgestellt.

Was den Verbleib der Auslandsgäste innerhalb der verschiedenen Reisegebiete des Fremdenverkehrs im einzelnen

anbelangt, so ist man auf die Zahlen der Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen der Ausländer in den gewerblichen Beherbergungsstätten angewiesen. Diese Ausländerübernachtungen insgesamt und nach Bundesländern (= 100) zeigen die relative Bedeutung, die die ausländischen Gäste für den Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1952/53 aufgewiesen haben. Die Übernachtungen der Auslandsgäste entfielen zu 20,4 vH auf die USA, zu 9,6 vH auf die Schweiz, zu 8,5 vH auf die Niederlande, zu 8,3 vH auf Frankreich und zu 7,5 vH auf Großbritannien und Nordirland. Umgekehrt zeigt die anteilmäßige Verteilung der verschiedenen Nationalitäten der Auslandsgäste (= 100) die relative Bedeutung der einzelnen Bundesländer für den Fremdenverkehr. *Schn.*

Öffentliche Finanzen

Die Ergebnisse der Körperschaftsteuerstatistik 1949

1. Die Durchführung der Erhebung

Im Zusammenhang mit der Einkommensteuerstatistik 1949¹⁾ ist als erste Erhebung dieser Art in der Nachkriegszeit für das gleiche Jahr auch eine vereinfachte Körperschaftsteuerstatistik aufgestellt worden. Auch sie ist in der Hauptsache von den Finanzämtern durchgeführt worden, die alle Veranlagungsfälle, nach 10 Einkommensgruppen, gliedert, in Listen einzutragen hatten. Im einzelnen waren nur anzuschreiben das veranlagte Einkommen und die Steuerschuld, und zwar getrennt nach den wichtigsten Körperschaftsarten, die Abzüge nach § 9 KStG, § 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG und § 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG, der Verlustabzug aus dem zweiten Halbjahr 1948, die Warenrückvergütungen von Genossenschaften an Mitglieder, das steuerpflichtige Einkommen, und zwar getrennt nach den Steuersätzen, mit denen es besteuert worden ist, die anzurechnende Kapitalertragsteuer und die in Anspruch genommenen Vergünstigungen nach den §§ 7a — 7e EStG. Anders als bei der Einkommensteuerstatistik sind außer den Verlustabzügen aus dem zweiten Halbjahr 1948 auch die Veranlagungsfälle besonders erfaßt worden, die einen Verlust nachgewiesen haben. Nicht in die Anschreibelisten aufzunehmen waren auch hier die sogenannten Nv-Fälle, bei

denen wegen der Geringfügigkeit des Einkommens eine Veranlagung nicht vorgenommen worden ist.

Die Ergebnisse der Statistik beziehen sich auf das Jahr 1949, also auf das erste Jahr nach der Währungsreform, in dem die Produktion den Vorkriegsstand noch nicht wieder erreicht hatte. Inzwischen ist der Produktionsindex von 89,8 (1936 = 100) im Jahresdurchschnitt 1949 auf 144,4 im Jahre 1952 gestiegen. Auch wesentliche Änderungen des Steuerrechts sind zu verzeichnen, wie insbesondere die Erhöhung der Steuersätze und die Einschränkung der Sondervergünstigungen durch die Gesetze zur Änderung des Einkommensteuergesetzes und des Körperschaftsteuergesetzes vom 29. April 1950 und vom 27. Juni 1951. Aus allen diesen Gründen können die vorliegenden Zahlen nicht ohne weiteres auch als repräsentativ für die Gegenwart gelten.

2. Die Steuerpflichtigen

Die Zahl der von der Statistik erfaßten Körperschaftsteuerpflichtigen, die mit einem Einkommen veranlagt worden sind, betrug 40 032. Einen Verlust hatten 19 151 Körperschaftsteuerpflichtige ausgewiesen. An Nv-Fällen, bei denen wegen der Geringfügigkeit des Einkommens eine Veranlagung nicht durchgeführt worden ist, sind 24 867 gezählt worden, so daß sich eine Gesamtzahl von 84 050 Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen ergibt, von denen demnach nur 47,6 vH mit einem Einkommen veranlagt wor-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., N. F., Heft 4, S. 175.

Tabelle 1: Die Körperschaftsteuerpflichtigen 1949 nach Körperschaftsarten

Körperschaftsart	Mit Einkommen Veranlagte							Verlustfälle						
	Steuerpflichtige		Einkommen			Steuerschuld		Anzahl ¹⁾		Verlust			Steuerschuld	
	Anzahl ¹⁾	vH	Mill. DM	vH	je Steuerpflichtigen in DM	Mill. DM	vH	Anzahl ¹⁾	vH	Mill. DM	vH	je Steuerpflichtigen in DM	Mill. DM	vH
Kapitalgesellschaften § 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG	18 353	45,9	2 431,4	94,7	132 480	1 215,2	94,8	10 954	57,2	314,2	82,5	28 687	0,9	94,4
Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften § 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts § 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG	9 857	24,6	38,6	1,5	3 915	17,5	1,4	2 912	15,2	12,7	3,3	4 345	0,0	1,1
Sonstige steuerpflichtige Körperschaft. § 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG	4 219	10,5	82,5	3,2	19 561	41,1	3,2	3 449	18,0	41,6	11,0	12 076	0,0	1,1
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt	7 603	19,0	15,9	0,6	2 089	7,9	0,6	1 836	9,6	12,2	3,2	6 645	0,1	3,4
	40 032	100	2 568,4	100	64 159	1 281,7	100	19 151	100	380,7	100	19 881	1,0	100

¹⁾ Darunter 3 554 Steuerbefreite, deren Gliederung nach Körperschaftsarten nicht bekannt ist. — ²⁾ Darunter 1 415 Verlustfälle mit Mindestbesteuerung, deren Gliederung nach Körperschaftsarten nicht bekannt ist.

den sind, 22,8 vH einen Verlust hatten und 29,6 vH zu den Nv-Fällen gehörten. Auf die Kapitalgesellschaften entfielen von dem mit einem Einkommen veranlagten Körperschaftsteuerpflichtigen 45,9 vH, auf Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 24,6 vH, auf Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 10,5 vH und auf sonstige steuerpflichtige Körperschaften 19,0 vH. Bei den Verlustfällen waren die Kapitalgesellschaften (57,2 vH) und die Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (18,0 vH) mit einem höheren und die beiden anderen Körperschaften mit einem niedrigeren Anteil beteiligt als bei den mit Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen.

Faßt man die mit Einkommen und die mit Verlusten veranlagten Körperschaftsteuerpflichtigen zusammen, ergibt sich, daß von den insgesamt veranlagten Kapitalgesellschaften 37,4 vH, von den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 22,8 vH, den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 45,0 vH und von den sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften 19,5 vH mit einem Verlust abgeschlossen haben.

Tabelle 2: Die steuerbelasteten Körperschaftsteuerpflichtigen 1938 und 1949

Körperschaftsart	1938		1949	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
I. Mit Einkommen veranlagt¹⁾:				
Kapitalgesellschaften				
§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG	10 661	25,9	18 353	45,9
Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaft. § 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG	12 639	30,7	9 857	24,6
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts § 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG	9 853	23,9	4 219	10,5
Sonstige steuerpflichtige Körperschaft. § 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG	8 041	19,5	7 603	19,0
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt ..	41 194	100	40 032	100
II. Dazu:				
Beschränkt Steuerpflichtige	697	.	.	.
Verlustfälle mit Mindestbesteuerung ..	..	..	1 415	.
III. Davon ab:				
Steuerbefreite Steuerpflichtige .....	.	.	3 554	.
Insgesamt	41 891	.	37 893	.

¹⁾ 1938 nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, 1949 auch steuerbefreite und beschränkt Steuerpflichtige. — ²⁾ In I enthalten.

Für einen Vergleich mit der Vorkriegszeit stehen die auf das Bundesgebiet umgerechneten Ergebnisse der Körperschaftsteuerstatistik 1938 zur Verfügung. Der Vergleich stößt aber wegen der methodischen Unterschiede in der Aufbereitung der beiden Erhebungen auf Schwierigkeiten. Für 1938 liegt eine Gliederung der Körperschaftsteuerpflichtigen nach Körperschaftsarten nur für die steuerbelasteten Steuerpflichtigen einschließlich aller Mindestbesteuerungsfälle, nicht aber auch für die besonders erfaßten beschränkt Steuerpflichtigen vor. Für 1949 fehlt sie für die steuerbefreiten Steuerpflichtigen, die lediglich ihrer Zahl nach mit 3554 ermittelt werden konnten, sowie für die besonders festgestellten Verlustfälle mit Mindestbesteuerung. Als Steuerbefreite sind diejenigen Steuerpflichtigen bezeichnet worden, die zwar keinen Verlust, aber auch kein Einkommen oder nur ein so geringes Einkommen gehabt haben, daß für sie als Kleinbetragsfälle von einer Steuerfestsetzung abgesehen worden ist. Sie sind 1949 ebenso wie die beschränkt Steuerpflichtigen in der Zahl der mit Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen enthalten. Trotz dieser Unterschiede läßt sich wenigstens die Gesamtzahl der steuerbelasteten Körperschaftsteuerpflichtigen für die beiden Jahre zuverlässig ermitteln. Sie betrug 1949 37 893 gegen 41 891 im Jahre 1938, hat also um 3998 oder 9,5 vH abgenommen. Dagegen ist aus den oben erwähnten Gründen die Gliederung der steuerbelasteten Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten nicht in vollem Umfange vergleichbar. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sich bei Einbeziehung derjenigen Gruppen von Steuerpflichtigen, deren Gliederung nach Körperschaftsarten in den beiden Jahren nicht vorliegt, das für die übrigen Steuerpflichtigen festgestellte Verhältnis der einzelnen Körperschaftsarten zueinander wesentlich verschieben würde. Auf jeden Fall läßt sich aus den Zahlen eindeutig entnehmen,

daß der Anteil der Kapitalgesellschaften an den Steuerpflichtigen auf Kosten der Anteile der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und vor allem der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts stark zugenommen hat und der der sonstigen Steuerpflichtigen im wesentlichen gleich geblieben ist.

Die starke Zunahme der Kapitalgesellschaften dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß Unternehmungen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin in die Bundesrepublik abgewandert sind. Auch Neugründungen von Flüchtlingsbetrieben werden eine Rolle gespielt haben. Vor allem sind aber wohl auch in der Zeit vor der Währungsreform zahlreiche Gründungen von Kapitalgesellschaften, und zwar insbesondere von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, erfolgt, die wirtschaftlich nicht fest fundiert waren und in den späteren Jahren wieder aufgelöst wurden. So bleibt auch bereits die am Stichtag der Arbeitsstättenzählung (13. 9. 1950) festgestellte Zahl der Kapitalgesellschaften um rund 6000 hinter der in der Körperschaftsteuerstatistik 1949 nachgewiesenen (mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften + Verlustfälle) zurück, wobei nicht ausschlaggebend ist, daß die von der Arbeitsstättenzählung festgestellte Zahl nicht auch ohne weiteres für die Veranlagung zur Körperschaftsteuer maßgebend ist. Zu dem starken Rückgang der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften dürfte in erster Linie die nach 1938 eingetretene weitgehende Steuerbefreiung der landwirtschaftlichen Nutzungs- und Verwertungsgenossenschaften beigetragen haben. Besonders stark war der Rückgang bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts. Neben dem Ausfall, der dadurch bedingt ist, daß Gemeindebetriebe zusammengefaßt und vielleicht auch in eine Körperschaft des privaten Rechts umgewandelt worden sind, haben hier wohl auch Unterschiede in der Veranlagungspraxis eine Rolle gespielt. So sind z. B. kleine gemeindliche Wasserwerke wie überhaupt Versorgungsbetriebe nicht überall gleichmäßig veranlagt worden. Im übrigen war aber wohl auch die Ertragslage im Berichtsjahr nicht besonders günstig, was schon daraus hervorgeht, daß der Anteil der Verlustfälle (45,0 vH) an der Gesamtzahl der von der Statistik erfaßten Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts höher war als bei allen anderen Körperschaftsarten.

3. Einkommen und Verluste

Der Gesamtbetrag des von der Statistik erfaßten veranlagten Einkommens belief sich auf 2568,4 Mill. DM. Nicht enthalten sind in diesem Betrag die auf Grund der §§ 7a — 7e EStG in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen in Höhe von zusammen 243,0 Mill. DM und die abgezogenen Verluste aus dem zweiten Halbjahr 1948 im Betrage von 10,9 Mill. DM. An dem insgesamt veranlagten Einkommen waren die Kapitalgesellschaften mit 2431,4 Mill. DM oder 94,7 vH ausschlaggebend beteiligt. Auf die drei anderen Körperschaftsarten entfielen kaum nennenswerte Anteile, nämlich 1,5 vH auf die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, 3,2 vH auf die Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts und 0,6 vH auf die sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften. Das Durchschnittseinkommen je Veranlagungsfall betrug im Gesamtdurchschnitt 64 159 DM und im einzelnen bei den Kapitalgesellschaften 132 480 DM, den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 3915 DM, den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 19 561 DM und den sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften 2089 DM.

Von den Steuerpflichtigen mit Verlusten sind insgesamt 380,7 Mill. DM Verluste nachgewiesen worden. Bei den Kapitalgesellschaften machten die Verluste 12,9 vH des veranlagten Einkommens aus, bei den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ungefähr ein Drittel, bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts fast die Hälfte und bei den sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften etwas mehr als drei Viertel. Im Durchschnitt je Veranlagungsfall waren die Verluste bei den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und bei den sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften höher als die Durchschnittsbeträge der mit Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen.

Tabelle 3: Veranlagtes Einkommen, steuerpflichtiges Einkommen und Steuerschuld 1949 nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Veranlagtes Einkommen								Steuerpflichtiges Einkommen						
	Insgesamt				darunter Kapitalgesellschaften				Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld		
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen		Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	vH des steuerpflicht. Eink.
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Anzahl	vH	Mill. DM	vH							
unter 9 000	30 055	75,1	36,1	1,4	10 062	54,8	16,7	0,7	26 501	72,7	36,3	1,4	17,3	1,3	47,7
9 000 bis unter 20 000	2 670	6,7	36,7	1,4	1 899	10,3	26,3	1,1	2 670	7,3	37,0	1,5	18,3	1,4	49,5
20 000 bis unter 35 000	1 685	4,2	44,8	1,8	1 340	7,3	35,8	1,5	1 685	4,6	44,9	1,7	22,3	1,7	49,7
35 000 bis unter 50 000	980	2,4	41,2	1,6	835	4,5	35,1	1,4	980	2,7	41,2	1,6	20,5	1,6	49,8
50 000 bis unter 100 000	1 595	4,0	114,6	4,5	1 387	7,6	99,9	4,1	1 595	4,4	114,7	4,5	57,1	4,5	49,8
100 000 bis unter 200 000	1 202	3,0	169,5	6,6	1 097	6,0	154,2	6,3	1 202	3,3	169,5	6,6	84,6	6,6	49,9
200 000 bis unter 500 000	990	2,5	313,5	12,2	907	5,0	289,2	11,9	990	2,7	313,6	12,2	156,6	12,2	49,9
500 000 bis unter 1 000 000	410	1,0	286,3	11,1	391	2,1	273,0	11,2	410	1,1	286,3	11,1	143,1	11,2	50,0
1 000 000 bis unter 2 000 000	225	0,6	310,5	12,1	219	1,2	302,8	12,5	225	0,6	310,5	12,1	154,4	12,1	49,7
2 000 000 und mehr	220	0,5	1 215,1	47,3	216	1,2	1 198,4	49,3	220	0,6	1 215,1	47,3	607,6	47,4	50,0
Insgesamt	40 032	100	2 568,4	100	18 353	100	2 431,4	100	36 478	100	2 569,1	100	1 281,7	100	49,9
Verlustfälle mit Mindestbesteuer.									1 415		2,0		1,0		50,0

Für 1949 ist außer dem veranlagten Einkommen auch das steuerpflichtige Einkommen, und zwar getrennt nach den Sätzen, mit denen es besteuert worden ist, erfaßt worden. Von dem veranlagten Einkommen unterscheidet es sich dadurch, daß die an sich nur geringfügigen Einkommensbeträge der steuerbefreiten Steuerpflichtigen fehlen und bei den Mindestbesteuerungsfällen statt des veranlagten Einkommens das Mindesteinkommen erscheint. Durch Hinzurechnung des Mindesteinkommens der Verlustfälle mit Mindestbesteuerung (2 Mill. DM) und des durch die Sondervergünstigungen der §§ 7a — 7e EStG ausgefallenen Betrages (243 Mill. DM) ergibt sich für die steuerbelasteten Steuerpflichtigen im Jahre 1949 ein vergleichbares Einkommen von 2814,1 Mill. DM gegen 3448,4 Mill. RM im Jahre 1938, also eine Abnahme um 634,3 Mill. DM oder 18,4 vH. Bei diesem Vergleich sind die abgezogenen Verluste aus dem Vorjahr nicht zugesetzt worden, da der entsprechende Betrag für 1938 nicht bekannt ist. Das Einkommen ist demnach trotz der inzwischen eingetretenen Änderung des Geldwertes verhältnismäßig stärker zurückgegangen als die Zahl der Steuerpflichtigen. So betrug auch das Durchschnittseinkommen für die Steuerbelasteten 1949 nur 74 264 DM gegen 82 318 RM im Vergleichsjahr 1938. Besonders empfindlich war der Rückgang bei den Kapitalgesellschaften, deren Durchschnittseinkommen, bedingt wohl durch einen höheren Anteil der Gesellschaften mit beschränkter Haftung an den Kapitalgesellschaften, nur etwa die Hälfte des Betrages von 1938 erreichte.

4. Die Schichtung der Einkommen

Die Gliederung der mit Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen und des veranlagten Einkommens nach Einkommensgruppen zeigt, daß nicht weniger als drei Viertel (75,1 vH) der Steuerpflichtigen auf die Einkommensgruppe unter 9 000 DM entfielen, die am veranlagten Einkommen aber nur mit 1,4 vH beteiligt waren. Ein Einkommen unter 100 000 DM hatten 92,4 vH der Steuerpflichtigen mit einem Einkommensanteil von nur 10,7 vH, ein solches von 100 000 bis 1 000 000 DM 6,5 vH der Steuerpflichtigen mit 29,9 vH und ein höheres Einkommen 1,1 vH der Steuerpflichtigen mit 59,4 vH des veranlagten Einkommens. Noch höher war der auf Einkommen von 1 000 000 DM und mehr entfallende Anteil bei den Kapitalgesellschaften (61,8 vH). Demgegenüber trat die Bedeutung der hohen Einkommen bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts und insbesondere bei anderen Körperschaftsarten stark zurück. Auf Einkommen von 1 000 000 DM und mehr entfielen bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 26,2 vH, den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 3,0 vH und den sonstigen steuerpflichtigen Körperschaften 10,0 vH des veranlagten Einkommens.

Durch die Ausschaltung des Einkommens der steuerbefreiten Steuerpflichtigen und den Ersatz des veranlagten Einkommens durch das Mindesteinkommen bei den Mindestbesteuerungsfällen ergab sich für das steuerpflichtige Einkommen nur ein um rund 1 Mill. DM höherer Betrag als für das veranlagte Einkommen. In seiner Schichtung unterscheidet es sich daher auch nicht von dem veranlagten Einkommen. Lediglich für die Steuerpflichtigen ergibt sich

durch den Ausfall der Steuerbefreiten, die ausnahmslos der untersten Einkommensgruppe zufallen, eine Änderung der auf die einzelnen Einkommensgruppen entfallenden Anteile, und zwar in dem Sinne, daß die unterste Einkommensgruppe anteilmäßig etwas schwächer und die folgenden etwas stärker mit Steuerpflichtigen besetzt waren als beim veranlagten Einkommen.

Bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit müssen 1938 die beschränkt Steuerpflichtigen und für 1949 die Verlustfälle mit Mindestbesteuerung außer Betracht bleiben, da für diese beiden Gruppen eine Gliederung nach Einkommensgruppen nicht vorliegt. Beide Gruppen sind aber von so geringer Bedeutung, daß dadurch der Vergleich der Schichtung des steuerbelasteten Einkommens 1938 mit dem steuerpflichtigen (steuerbelasteten) Einkommen 1949 nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Die Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden Jahre ergibt für die anteilmäßige Gliederung nach Einkommensgruppen folgendes Bild:

Einkommensgruppen in DM/RM	Steuerpflichtige		Steuerbelastete Einkommen	
	1949	1938	1949	1938
unter 50 000	87,3	89,9	6,2	4,3
50 000 bis unter 200 000	7,7	5,5	11,1	6,7
200 000 bis unter 1 000 000	3,8	3,3	25,3	18,0
1 000 000 und mehr	1,2	1,3	59,4	71,0

Die auf die einzelnen Einkommensgruppen entfallenden Anteile der Steuerpflichtigen haben sich demnach nicht allzusehr verändert, stärker dagegen die Beträge. Gegenüber der Vorkriegszeit ist vor allem die Bedeutung der hohen Einkommen (1 000 000 und mehr) erheblich gesunken. Bei diesem nominalen Bestandsvergleich kommt die Änderung des Geldwertes nicht zum Ausdruck. Eine Rückrechnung der Einkommen auf Vorkriegskaufkraft ist aber bei der Körperschaftsteuer unvergleichlich schwieriger als bei der Einkommensteuer. Die Überlegungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. Von einer Rückrechnung auf Vorkriegskaufkraft ist daher abgesehen worden.

5. Die Sondervergünstigungen nach den §§ 7a — 7e EStG und sonstige Abzüge

Die Sondervergünstigungen nach den §§ 7a — 7e EStG fallen bei der Körperschaftsteuer stärker ins Gewicht als bei der Einkommensteuer. Sie betragen hier 9,5 vH des veranlagten Einkommens gegen 3,3 vH bei der Einkommensteuer. Ebenso wie bei der Einkommensteuer traten auch bei der Körperschaftsteuer die Fälle der §§ 7a und 7c EStG stark in den Vordergrund. Insgesamt sind durch die Vergünstigungen der §§ 7a — 7e 243 Mill. DM ausgefallen, zu denen noch 25,8 Mill. DM hinzukommen, die von Steuerpflichtigen mit Verlust nachgewiesen worden sind.

Von den sonstigen Abzügen, die ebenso wie die Vergünstigungen nach den §§ 7a — 7e EStG in den ausgewiesenen Einkommensbeträgen nicht mehr enthalten sind, waren die Fälle der §§ 9 (Schachtelprivileg), 11 Abs. 1 Ziff. 4 (Sanierungsgewinne) und 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG (Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke) nur von geringer Bedeutung. Etwas stärker hat sich schon der Abzug für Verluste aus dem zweiten Halbjahr 1948 ausgewirkt, der zu einer Minderung des Einkommens der Veranlagten um

Tabelle 4: Die Inanspruchnahme der Vergünstigungen nach §§ 7a—e EStG und sonstige Abzüge 1949

Art der Vergünstigung	Mit Einkommen Veranlagte		Verlustfälle	
	Fälle	Mill. DM	Fälle	Mill. DM
§ 7a Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter	4 209	134,0	616	15,4
§ 7b Erhöhte Absetzungen für Wohngebäude	496	7,3	77	1,1
§ 7c Zuschüsse und unverzinsliche Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues	1 438	72,1	153	3,5
§ 7d Bewertungsfreiheit für Schiffe	30	3,8	11	2,9
§ 7e Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser u. landwirtschaftliche Betriebsgebäude	897	25,8	113	2,9
zusammen	7 070	243,0	970	25,8
§ 9 KStG	31	2,8	4	0,3
§ 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG	15	0,4	51	1,7
§ 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG	2 210	4,2	160	0,2
Verlustabzug aus 2. Hj. 1948	1 025	10,9	3 943	36,8
Abzugsfähige Warenrückvergütungen an Mitglieder von Genossenschaften	1 159	35,7	6	0,0

10,9 Mill. DM und zu einer Erhöhung der Verluste bei den Verlustfällen um 36,8 Mill. DM geführt hat. Offen bleibt dabei die Frage, ob sich bei den betreffenden Verlustfällen erst durch den Verlustabzug wie auch durch die in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen nach den §§ 7a — 7e EStG ein Verlust ergeben hat oder ob durch diese Abzüge ein an sich schon bestehender Verlust lediglich erhöht worden ist. Die abzugsfähigen Warenrückvergütungen an Mitglieder haben das Veranlagungsergebnis für die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften entscheidend beeinflusst. Die dafür abgesetzten Beträge waren fast ebenso hoch (35,7 Mill. DM) wie das überhaupt veranlagte Einkommen (38,6 Mill. DM).

6. Die Steuerschuld

Unter Einschluß der Verlustfälle mit Mindestbesteuerung ergibt sich für 1949 eine Steuerschuld im Gesamtbetrage von 1 282,7 Mill. DM. Gegenüber dem allgemeinen Steuersatz von 50 vH waren die ermäßigten Steuersätze des § 19 Abs. 2 KStG (25 vH für alle Einkünfte von reinen Hypothekenbanken und Schiffspfandbriefbanken sowie für bestimmte Einkünfte von Kreditansalzen des öffentlichen Rechts und gemischten Hypothekenbanken) und der §§ 34 und 35 KStDV (16,66 vH für Kreditgenossenschaften und Zentralkassen, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewähren) nur von geringer Bedeutung. Von dem Gesamtbetrag des steuerpflichtigen Einkommens sind 99,7 vH mit 50 vH, 0,1 vH mit 25 vH und 0,2 vH mit 16,66 vH besteuert worden. Die Belastung des Einkommens durch die Steuerschuld belief sich im Gesamtdurchschnitt auf 49,9 vH und lag daher auch nur wenig unter dem allgemeinen Steuersatz von 50 vH. Lediglich in der Einkommensgruppe unter 9 000 DM, in der die Hauptmasse der Kreditgenossenschaften mit einem ermäßigten Steuersatz erscheint, blieb sie etwas stärker zurück (47,7 vH). Die anteilmäßige Verteilung der Steuerschuld auf die Einkommensgruppen entspricht wegen des im großen und ganzen proportionalen Tarifs fast genau der des Einkommens. Auf die Steuerschuld waren 0,3 Mill. DM für einbehaltene Kapitalertragsteuer anzurechnen.

Obwohl die Steuerbelastung wegen der Erhöhung der Steuersätze im Gesamtdurchschnitt von 34,4 vH im Jahre 1938 auf 49,9 vH im Jahre 1949 erheblich zugenommen hat, war die Steuerschuld wegen des Rückganges der Einkommen 1949 nur um 97,4 Mill. DM oder 8,2 vH höher als 1938. Im Durchschnitt kam auf einen steuerbelasteten Steuerpflichtigen eine Steuerschuld von 33 850 DM gegen 28 294 RM im Jahre 1938.

Hei.

Preise

Die Preise im Juli/August 1953

Die Preisentwicklung nach den Preisindizes

Die Preisbewegungen an den internationalen Märkten standen bis Mitte August 1953 allgemein unter dem Einfluß des Beginns der nachsommerlichen Ruhe. Jahreszeitlich bedingte Veränderungen sind bei den Nahrungsmittelpreisen, den Textilpreisen und auch bei einigen Metallen eingetreten. Für die Preisbildung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse kam als zusätzliches Moment die unterschiedliche Beurteilung der Ernteaussichten hinzu. Die Auswirkungen des Waffenstillstandes in Korea hielten sich in ziemlich engen Grenzen, da sie bereits weitgehend im voraus an den Warenmärkten Berücksichtigung gefunden hatten. Die Indices der Weltmarktpreise zeichneten die differenzierte Entwicklung an den internationalen Märkten mit — im Durchschnitt — leicht sinkender Gesamtbewegung auf. Nach Moody's Index hat sich das Niveau der amerikanischen Stapelwarenpreise von Anfang Juli bis Mitte August geringfügig gesenkt. Reuters Index verzeichnete für die Notierungen von vorwiegend aus dem Commonwealth stammenden Rohstoffen in der gleichen Zeit einen Rückgang von 0,4 vH.

Am Binnenmarkt ist der Index der Grundstoffpreise vom 7. Juli zum 7. August 1953 um 1,1 vH gefallen. Vorwiegenden Anteil daran hatte die Entwicklung der Preise der in der Gruppe „Nahrungsmittel“ zusammengefaßten Waren (— 2,2 vH). Die „Industriestoffe“ sind in der gleichen Zeit nur um 0,6 vH zurückgegangen. Die Indexziffer der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist vom Juni zu Juli 1953 um 1,9 vH gestiegen. In der Zusammenfassung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu „pflanzlichen Produkten“ hat sich deren Preisniveau um 1,1 vH erhöht, das der „tierischen Produkte“ ist um 2,4 vH gestiegen. Fast unverändert blieben im Durchschnitt die Preise für die deutschen Industrieprodukte. Der Gesamtindex der Erzeugerpreise industrieller Produkte ließ um 0,1 vH nach. Die Indices für nach der vorwiegenden

Verwendung ihrer Erzeugnisse zusammengefaßten Industriegruppen in Grundstoffe und Produktionsgüter erzeugende Industrien (— 0,2 vH), Investitionsgüter erzeugende Industrien (— 0,2 vH) und Verbrauchsgüter erzeugende Industrien (— 0,4 vH) gaben ebenfalls alle durchschnittliche Preisrückgänge an, lediglich die Preise der Produkte des Bergbaues (+ 0,1 vH) und der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (+ 0,2 vH) sind leicht gestiegen. Die Produkte der Energieerzeugung, Strom und Gas, blieben im Preis unverändert. Eine schwache Erhöhung des Preisniveaus wurde für den Verbraucher verzeichnet, und zwar einmal mit dem Index der Verkaufspreise des Einzelhandels, der im Juli 1953 um 0,4 vH höher liegt als im Vormonat. Diese Erhöhung des Gesamtindex ist hauptsächlich auf einige Preis erhöhungen in den Lebensmittelgeschäften zurückzuführen. Hier sind zum Teil die Preise für Fleisch- und Fischwaren gestiegen, außerdem brachte die Einbeziehung von Kartoffeln neuer Ernte eine ziemlich starke Erhöhung des Preisindex für die Gemüsegeschäfte. Aus den gleichen Gründen erhöhte sich auch der Preisindex für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe um 0,2 vH. Er steht im Juli 1953 bei 108 (1950 = 100) bzw. 169 (1938 = 100). Der für Mai 1953 berechnete Preisindex für den Wohnungsbau ist gegenüber Februar 1953 um 0,2 vH von 221 auf 222 (1938 = 100) gestiegen. Die seit August 1952 beobachtete rückläufige Preisbewegung der Indexziffer der Gesamtbaukosten hat sich somit im Frühjahr 1953 nicht fortgesetzt.

Die Preisentwicklung bei den Warengruppen

Wirft man nun einen Blick auf die Preisentwicklung einzelner Waren bzw. Warengruppen zunächst einmal landwirtschaftlichen Ursprungs, so erkennt man an den internationalen Getreidemärkten — nach einem vorübergehenden Wiederanstieg Mitte Juli 1953 — einen erneuten Preisrückgang seit Ende Juli, der gegen Mitte August an den amerikanischen Märkten besonders sichtbar wurde. Grund für diese

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt								
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾	Erzeugerpreise				Preise für die Lebenshaltung ^{5) 6)}	Wohnungsbaupreise	Verbraucherpreise (schl. Betriebsmittel der Landwirtschaft)	
	Moody ¹⁾	Reuter ¹⁾		Grundstoffpreise ²⁾	landwirtschaftlicher Produkte ³⁾	industrieller Produkte ⁴⁾	Einzelhandelspreise ⁶⁾				
JD	1938 = 100		1950 = 100	1938 = 100							
1949	246	301		192	181	191	191	166	193	167	
1950	291	368	100	206	183	186	172	156	182	162	
1951	341	434	128	250	174	221	188	168	210	191	
1952	300	391	112	262	201	226	188	171	226	210	
1952											
Juni	303	392	111	264	202	226	187	170			
Juli	306	394	110	260	202	225	186	170			
Aug.	304	389	109	263	207	226	185	170	226	210	
Sept.	298	385	108	266	206	227	185	171			
Okt.	291	374	109	263	204	226	185	170			
Nov.	284	371	107	259	201	225	185	171	224	211	
Dez.	283	370	107	257	201	225	185	172			
1953											
Jan.	283	366	105	258	197	224	184	171			
Febr.	285	367	104	256	196	224	183	170	221	213	
März	292	366	104	254	193	224	182	170			
April	290	357	103	253	189	222	181	169			
Mai	291	358	103	252	194r	221	181	169	222	210	
Juni	290	356	102p	252	199r	220	179	168			
Juli	296	352	102p	254r	203	219	180	169			
Aug.	...	...	...	251	...	...	...	...

Veränderung⁷⁾ in vH gegenüber dem jeweiligen

1952	Vormonat								Vorviertelj.
	Moody	Reuter	Einkaufspreise	Grundstoff	landwirtschaftl.	industriell.	Einzelhandels	Lebenshaltung	
Juni	+0,0	+0,7	-0,1	-0,5	-0,1	-0,3	-0,8	-0,3	
Juli	+0,9	+0,6	-1,3	-1,5	-0,1	-0,3	-0,5	-0,1	
Aug.	-0,4	-1,3	-0,6	+1,2	+2,6	+0,6	-0,3	+0,4	-0,9
Sept.	-2,2	-1,0	-1,2	+1,0	-0,4	+0,1	-0,3		+0,3
Okt.	-2,3	-2,6	+0,7	-1,1	-1,1	-0,3	-0,2		
Nov.	-2,3	-0,8	-1,2	-1,5	-1,5	-0,3	+0,1	+0,5	-0,8
Dez.	-0,6	-0,2	-0,4	-0,8	+0,0	-0,2	+0,1	+0,1	+0,0
1953									
Jan.	+0,2	+1,0	-1,8	+0,3	-2,1	-0,5	-0,4	-0,3	
Febr.	+0,6	+0,2	-1,4	-0,5	-0,4	+0,2	-0,7	-0,7	-1,3
März	+2,6	-0,3	+0,9	-0,7	-1,7	-0,3	-0,6		+1,3r
April	-0,7	-2,3	-1,5r	-0,6	-2,3	-0,6	-0,5	-0,4	
Mai	+0,3	+0,1	-0,2	-0,3	+3,1r	-0,6	-0,2	-0,1	+0,2
Juni	-0,4	-0,4	-1,3	+0,1	+1,7	-0,6	-0,6	-0,3	-1,3
Juli	+2,0	-1,2	-0,3	+0,9	+1,9	-1,9	+0,4	+0,2	
Aug.	...	...	...	-1,1	...	...	...	...

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Preisstand am 7. jeden Monats. — ³⁾ Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — ⁴⁾ Abgelöst durch den endgültig berechneten Erzeugerpreisindex. Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁵⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁶⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. — ⁷⁾ Berechnet auf Grund der mit einer Dezimalstelle ermittelten Indexziffern.

neue Rückbildung der US-Weizenpreise ist die starke Erhöhung der Erntevorausschätzung, vor allem für Winterweizen. Auch die Roggenpreise entwickelten sich ähnlich den Weizenpreisen zurück, wenngleich sie die letzte Senkung der Weizenpreise am US-Markt bisher noch nicht voll teilten. An den deutschen Erzeugermärkten brachte die Anlieferung der neuen Ernte Preisrückgänge für Weizen (-4,8 vH), Roggen (-2,0 vH) und Futtergerste (-2,0 vH). Während die an den Erzeuger gezahlten Preise im Juni noch in der Mitte der festgesetzten Spannungspreise lagen, wurden im Juli fast ausschließlich nur noch die Mindestpreise gezahlt. Stark erhöht erscheinen von Juni zu Juli 1953 die Erzeugerpreise für Kartoffeln (+16,1 vH). Diese Erhöhung ist nicht auf eine tatsächliche Preissteigerung bei Speisekartoffeln zurückzuführen, sondern genau wie bei den Verbraucherpreisen eine Auswirkung des Übergangs von Kartoffeln alter Ernte zu Kartoffeln neuer Ernte im Index. Tatsächlich sind die Preise für Kartoffeln neuer Ernte sowohl für den Erzeuger wie für den Verbraucher von Juni zu Juli erheblich zurück-

gegangen (- rund 50 vH); die Julipreise für neue Kartoffeln lagen dennoch erheblich höher als die Junipreise für Kartoffeln alter Ernte. Unterschiedlich war die Entwicklung der Preise für Heu und Stroh (-3,1 vH). Während die Preise für Heu bei reichlichem Angebot um 7,5 vH gegenüber dem Vormonat nachgaben, zogen die Strohpreise infolge einer durch die späte Getreideernte bedingten Knappheit um 4,4 vH an. Stark rückläufig waren wegen sehr geringer Nachfrage vor Beginn der neuen Ernte die Erzeugerpreise für Hopfen (-17,0 vH). Für Gemüse sind sowohl die Erzeuger- als auch die Verbraucherpreise im Juli gegenüber dem Vormonat stark gefallen. Dagegen waren die Preisentwicklungen für Obst auf beiden Stufen uneinheitlich. An den internationalen Schlachtmärkten trat Mitte Juli bis August eine Zeit schwächerer Preise ein. Es ließen wie im Vorjahre auch diesmal im August die Preise für Schlachtrinder in Dänemark und ebenso für Schlachtschweine in den USA, letztere mit rund 20 vH, sehr deutlich nach. Für die deutschen Erzeugerpreise für Schlachtvieh wurde dagegen eine durchschnittliche Erhöhung von 3,1 vH gemeldet, die vor allem auf den starken durch Auftriebsrückgang bedingten Preisanstieg für Schweine (+12,1 vH) zurückzuführen ist. Ebenso im Preis angestiegen sind Schafvieh (+1,4 vH) und Ferkel (+0,6 vH), dagegen sind die Preise für Ochsen, Kühe und Kälber infolge steigender Zufuhren gefallen. Diese Preisbewegungen haben sich auf die Erzeugerpreise für Fleisch und Fleischwaren (+4,1 vH) stark ausgewirkt. Schweinefleisch (+13,5 vH), Fleischwaren (+4,5 vH) und Fleischkonserven (+3,3 vH) haben im Preis beachtlich angezogen. Bis zum Verbraucher haben sich diese Entwicklungen nur in schwächerem Ausmaß fortgesetzt. Die Preise für Schweinefleisch, Schinken und Speck haben sich leicht erhöht, Kalbfleisch, Hammelfleisch und Leberwurst sind im Preis zurückgegangen. Vorläufige Erzeugerpreismeldungen für Milch künden für diese eine Preiserhöhung von 2,4 vH an. In Auswirkung dieser Tatsache haben sich von Juni zum Juli auch die Erzeugerpreise für Butter (+2,2 vH) und Käse (+ rund 2,0 vH) saisonbedingt erhöht. Die Verbraucherpreise für Butter und Käse waren im Juli 1953 von diesen Vorgängen noch nicht berührt. Die Erzeugerpreise für Eier gingen infolge stark verbilligter Importe aus Holland am Monatsanfang um 6,1 vH zurück. Für den Verbraucher wirkte sich dies in einem Preisnachlaß von 2,7 vH für inländische und 4,5 vH für ausländische Eier in der gleichen Zeit aus.

Unter den industriellen Produkten waren von Juni zu Juli 1953 weder an den internationalen Märkten noch an den deutschen Erzeugermärkten starke Preisbewegungen zu erkennen. Unter den NE-Metallen erhöhten sich gegen Ende Juli die Bleipreise in London um etwa 3 vH, auch die Preise für Zink stiegen in USA und Belgien, während die Londoner Notierungen etwas nachgaben. Der seit mehreren Monaten anhaltende starke Rückgang der Zinnpreise am Weltmarkt setzte sich auch bis Ende Juli fort. Diese und vorgegangene Weltmarktpreisbewegungen nahmen ausschlaggebenden Einfluß auf die deutsche Erzeugerpreisentwicklung für die Produkte der NE-Metallindustrie (+1,6 vH). Im einzelnen sind die Preise für Blei um 8,2 vH und in Auswirkung dessen auch die Bleihalbzeugpreise um 8,5 vH gestiegen. Zink stieg um 11,1 vH im Preis an, der Zinnpreis ließ bei schleppender Nachfrage um 1,6 vH nach. Die hier angeführten Preisbewegungen kamen in den Verbraucherpreisen z. B. für verzinkte Hausratswaren noch nicht zum Ausdruck. Nennenswerte Preissenkungen wurden wiederum für Schnittholz (-1,3 vH) und Sperrholz (-1,6 vH) gemeldet. Diese nun schon seit einiger Zeit beobachtete Preisrückbildung wirkte sich auch weiterhin in den Erzeuger- und in den Verbraucherpreisen für alle Erzeugnisse der Holzverarbeitenden Industrie aus. Die gleiche Bewegung kommt auch für das im Bauhandwerk verbrauchte Schnittholz zum Ausdruck, das von Februar zu Mai 1953 um 2,6 vH im Preis zurückgegangen ist. Auch die Preise der Produkte der papiererzeugenden und -verarbeitenden Industrie sind sowohl für den Erzeuger wie auch für den Verbraucher weiterhin teils infolge Rohstoffverbilligung, teils aus Wettbewerbsgründen gefallen.

Bra.

Löhne

Die Verdienste der Industriearbeiter im Mai 1953

Gegenüber dem Stande im Februar 1953 ist die Wochenarbeitszeit im Durchschnitt aller Gewerbegruppen (ohne Bergbau) von 45,9 auf 48,0 Stunden im Mai dieses Jahres um 4,6 vH gestiegen. Die bisherige Erhöhung des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes hat sich fortgesetzt, und zwar von 159,7 Pf um 2,2 vH auf 163,2 Pf. Im Zusammenwirken dieser beiden Steigerungen erhöhte sich der durchschnittliche Wochenverdienst von 73,36 DM um 6,9 vH auf 78,39 DM.

Tabelle 1: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) seit März 1950

Zeit	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	alle Arbeiter
Durchschnittswerte									
1950									
	Stunden			Pf			DM		
März	48,1	44,3	47,1	132,8	85,4	121,4	63,86	37,79	57,22
Juni	49,0	45,1	48,0	134,5	85,9	123,1	65,90	38,75	59,13
September	49,9	46,4	49,0	138,5	88,1	126,2	69,16	40,87	61,86
Dezember	48,7	45,0	47,7	145,8	93,4	132,6	71,04	42,04	63,30
1951									
März	48,4	44,7	47,4	150,7	96,0	136,7	72,97	42,97	64,85
Juni	49,2	44,2	47,9	161,5	104,8	148,0	79,46	46,29	70,86
September	48,2	43,7	47,1	162,9	104,2	148,8	78,58	45,58	70,08
1952									
Februar	47,5	43,5	46,4	168,3	105,8	152,6	79,86	46,02	70,82
Mai	48,2	43,8	47,1	170,4	107,2	155,7	82,23	47,00	73,41
August	49,0	44,7	47,9	171,5	107,3	156,5	84,01	47,98	75,02
November	49,1	46,7	48,4	174,3	109,0	157,7	85,53	50,84	76,38
1953									
Februar	46,6	44,1	45,9	176,9	110,3	159,7	82,46	48,66	73,36
Mai	49,0	45,3	48,0	178,9	113,2	163,2	87,57	51,28	78,39
Indexziffern (1938 = 100)									
1950									
März	95,0	92,2	94,8	151,2	176,1	153,6	143,6	162,3	145,5
Juni	97,3	93,7	97,0	152,8	177,8	155,2	148,6	166,7	150,4
September	99,4	96,4	99,2	157,7	183,1	160,2	156,8	176,5	158,8
Dezember	97,1	94,1	96,9	164,9	193,0	167,7	160,1	181,6	162,3
1951									
März	96,4	92,9	96,1	171,0	198,0	173,6	164,8	184,0	166,6
Juni	98,1	91,8	97,3	183,3	215,8	186,6	179,8	198,1	181,4
September	96,2	90,2	95,5	184,8	215,7	187,8	177,9	194,6	179,2
1952									
Februar	95,4	90,0	94,8	189,0	219,2	191,9	180,4	197,3	181,7
Mai	97,3	90,4	96,4	191,8	222,0	194,7	186,6	200,6	187,5
August	98,9	92,1	98,1	193,1	222,2	195,8	191,1	204,6	191,9
November	98,9	96,0	98,6	196,4	224,7	199,0	193,9	215,6	196,0
1953									
Februar	93,8	90,7	93,4	197,9	227,0	200,6	186,0	206,2	187,9
Mai	99,5	93,0	98,3	201,4	232,9	204,4	200,4	216,9	201,7

Starke Erhöhung der Wochenarbeitszeit

Nach ihrem im Februar 1953 beobachteten besonders starken Rückgang im Frühjahr 1953 zeigte die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Mai mit 48 Stunden eine über das saisonübliche Maß hinausgehende Erhöhung. Sie lag damit zwar um nahezu eine halbe Stunde niedriger als im November 1952, dem Monat der stärksten Industrieproduktion im vorigen Jahre, aber um fast eine Stunde (0,9) höher als im Mai 1952. In der saisonphasengleichen Periode des Vorjahres war die Zunahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit wesentlich schwächer (von 46,4 auf 47,1 Stunden). Die außerordentlich starke Zunahme der Arbeitszeit im Berichtsquartal ist darauf zurückzuführen, daß die industrielle Produktion im Mai den über das saisonal zu erwartende Ausmaß hinausgehenden hohen Stand vom April gehalten hat.

An der Erhöhung der Wochenarbeitszeit waren unter den Hauptindustriegruppen am stärksten die Investitionsgüterindustrien (+7,3 vH), am schwächsten die Grundstoffindustrien (+0,6 vH) beteiligt. Aus der Erhöhung der Arbeitszeit in den Investitionsgüterindustrien, die überwiegend männ-

liche Arbeitskräfte beschäftigen, erklärt sich der Umstand, daß die Arbeitszeit der Männer weit stärker — rd. um das Doppelte (+5,2 vH) — zunahm als die der Frauen (+2,7 vH). Am stärksten war die Zunahme bei den männlichen Hilfsarbeitern (+7,8 vH). Zu diesem Ergebnis trug insbesondere die Tatsache bei, daß sich die Zahl der in der Lohnsummenerhebung erfaßten männlichen Arbeiter von Februar auf Mai um 10,9 vH, die der weiblichen Arbeiter aber nur um 1,9 vH erhöhte. Die Zahl der männlichen Hilfsarbeiter stieg sogar um 22,7 vH.

Unter den Gewerbegruppen führten hinsichtlich der Arbeitszeiterhöhung das Baugewerbe, das nach ungewöhnlicher Produktionszunahme in den beiden Vormonaten auch im Mai eine starke saisonale Belegung zeigte, mit einem Plus von 18,6 vH gegenüber Februar, und die ihm verwandte Sägeindustrie (+11,5 vH). Fast auf gleicher Höhe (+11,0 vH) lag die Zunahme der Arbeitszeit im Braugewerbe, verursacht durch eine Steigerung des Bierkonsums infolge der Pfingsttage und des sommerlich warmen Maiwetters. Es folgen — durch die günstige Entwicklung der Bautätigkeit beeinflusst — die Industrie der Steine und Erden (+8,3 vH) und die Holzverarbeitende Industrie (+6,1 vH). Auch in der Bekleidungsindustrie ist die Erhöhung der Wochenarbeitszeit (+7,7 vH) jahreszeitlich bedingt.

Tabelle 2: Veränderung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter von Februar bis Mai 1953 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Veränderung in vH Mai 1953 gegenüber Februar 1953		
	Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttowochenverdienste
Baugewerbe	+ 18,6	+ 1,0	+ 19,8
Sägeindustrie	+ 11,5	+ 0,7	+ 12,2
Braugewerbe	+ 11,0	+ 2,9	+ 14,4
Industrie der Steine und Erden	+ 8,3	+ 2,1	+ 10,6
Bekleidungsindustrie	+ 7,7	+ 6,2	+ 14,4
Holzverarbeitende Industrie	+ 6,1	+ 0,6	+ 6,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrie ..	+ 4,8	+ 4,5	+ 9,5
Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau	+ 4,6	+ 2,2	+ 6,9
Alle Gewerbegruppen einschl. Kohlenbergbau	+ 3,9	+ 1,9	+ 5,6
Gießereiindustrie	+ 3,5	+ 0,8	+ 4,5
Keramische Industrie	+ 3,0	- 0,1	+ 2,9
Lederverarbeitende Industrie	+ 2,7	+ 0,2	+ 3,0
Buchdruckgewerbe	+ 2,6	+ 0,5	+ 3,1
Metallverarbeitende Industrie	+ 2,3	+ 1,0	+ 3,5
Flachdruckgewerbe	+ 2,2	+ 2,9	+ 5,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	+ 2,1	+ 1,9	+ 4,0
NE-Metallindustrie	+ 2,0	+ 3,6	+ 5,6
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	+ 1,6	- 0,6	+ 1,0
Textilindustrie	+ 0,9	+ 2,7	+ 3,6
Papierverarbeitende Industrie	+ 0,8	-	+ 0,8
Chemische Industrie	+ 0,2	+ 3,5	+ 3,7
Braunkohlenbergbau	- 0,2	+ 3,7	+ 3,4
Glasindustrie	- 0,4	+ 0,4	- 0,1
Papiererzeugende Industrie	- 0,4	+ 1,2	+ 1,0
Eisenschaffende Industrie	- 1,0	- 0,1	- 1,1
Ledererzeugende Industrie	- 1,2	+ 0,3	- 1,1
Schuhindustrie	- 3,1	+ 1,5	- 1,6
Steinkohlenbergbau	- 3,7	+ 1,2	- 2,6

Eine schwächere Erhöhung der Arbeitszeit (+4,8 vH) zeigte die Nahrungs- und Genußmittelindustrie entsprechend der geringeren Zunahmen ihrer Produktion. Nur 6 Gewerbegruppen, die Glasindustrie, die papiererzeugende Industrie, die eisenschaffende Industrie, die ledererzeugende Industrie, die Schuhindustrie und der Steinkohlenbergbau wiesen Verminderungen der Arbeitszeit (zwischen -0,4 und -3,7 vH) auf. Der erhebliche Rückgang der Arbeitszeit im Steinkohlenbergbau ist die Folge einer Schichtzeitverkürzung von 8 auf 7½ Stunden, während sich der Arbeitszeitrückgang in der Schuhindustrie (-3,1 vH) durch den Beginn der Sommerlaute erklärt, die nach vorhergegangener guter Beschäftigungslage in dieser Industrie verhältnismäßig früh einsetzte. In der ledererzeugenden Industrie ist die Arbeitszeitverminderung (-1,2 vH) darauf zurückzuführen, daß sich

die schon in der vorhergehenden Berichtszeit rückläufige Produktionsentwicklung fortsetzte. Das gleiche gilt für die eisenschaffende Industrie (—1,0 vH), in der besonders die Roheisengewinnung absank.

Ein Vergleich mit der entsprechenden Entwicklung Februar bis Mai des Jahres 1952 ergibt, daß damals infolge der wesentlich ungünstigeren Konjunktur in 14 Gewerbegruppen Arbeitszeitrückgänge zu verzeichnen waren, die im Jahre 1953 nur bei 4 (s. Tab. 2) dieser gleichen Gruppen auftraten, bei allen anderen zeigten sich in diesem Jahre Arbeitszeiterhöhungen. In der Schuhindustrie verlief die Entwicklung umgekehrt; während sie im Mai 1952 die drittstärkste Arbeitszeiterhöhung zeigte, wies sie im Mai d. J. aus dem bereits erwähnten Grunde den stärksten Arbeitszeitrückgang auf.

Tabelle 3: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und darin enthaltene Über-, Sonn- und Feiertagsstunden der Industriearbeiter im Februar und Mai 1953 im Bundesgebiet
Stunden

Gewerbegruppe	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten			Durchschnittliche Zahl der darin enthaltenen zuschlagpflichtigen Überstunden		
	Mai 1953	Febr. 1953	Zu- (+) bzw. Ab- (-)	Mai 1953	Febr. 1953	Zu- (+) bzw. Ab- (-)
Eisenschaffende Industrie	49,5	50,0	— 0,5	4,1	4,3	— 0,2
NE-Metallindustrie	50,2	49,2	+ 1,0	3,8	2,8	+ 1,0
Gießereindustrie	47,5	45,9	+ 1,6	2,1	1,9	+ 0,2
Metallverarbeitende Industrie ..	48,0	46,9	+ 1,1	2,3	1,8	+ 0,5
davon:						
Eisenwaren ¹⁾	47,3	46,1	+ 1,2	1,5	1,4	+ 0,1
Maschinenbau ²⁾	48,6	47,2	+ 1,4	2,8	2,2	+ 0,6
Elektrotechnische Industrie	47,5	46,9	+ 0,6	2,0	1,5	+ 0,5
Feinmech. u. opt. Industrie	46,4	46,8	— 0,4	1,3	1,3	—
Chemische Industrie	48,7	48,6	+ 0,1	3,0	2,6	+ 0,4
Industrie der Steine und Erden ..	50,7	46,8	+ 3,9	3,8	2,5	+ 1,3
Keramische Industrie	47,9	46,5	+ 1,4	1,8	1,5	+ 0,3
Glasindustrie	48,2	48,4	— 0,2	3,0	2,5	+ 0,5
Baugewerbe	48,4	40,8	+ 7,6	2,2	1,2	+ 1,0
Sägeindustrie	48,5	43,5	+ 5,0	1,7	0,8	+ 0,9
Holzverarbeitende Industrie	47,3	44,6	+ 2,7	1,5	1,0	+ 0,5
Papierzeugende Industrie	51,2	51,4	— 0,2	4,6	4,4	+ 0,2
Papierverarbeitende Industrie ..	48,5	48,1	+ 0,4	2,6	2,6	—
Buchdruckgewerbe	50,9	49,6	+ 1,3	4,3	3,5	+ 0,8
Flachdruckgewerbe	50,4	49,3	+ 1,1	4,8	2,7	+ 2,1
Textilindustrie	46,1	45,7	+ 0,4	1,5	1,6	— 0,1
Bekleidungsindustrie	46,1	42,8	+ 3,3	1,3	0,5	+ 0,8
Ledererzeugende Industrie	48,3	48,9	— 0,6	1,8	2,6	— 0,8
Lederverarbeitende Industrie ..	45,1	43,9	+ 1,2	1,2	0,5	+ 0,7
Schuhindustrie	43,7	45,1	— 1,4	0,9	1,1	— 0,2
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	47,8	45,6	+ 2,2	3,6	2,0	+ 1,6
Braugewerbe	55,5	50,0	+ 5,5	8,5	3,2	+ 5,3
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	43,8	43,1	+ 0,7	1,3	1,1	+ 0,2
Kunststoffverarbeitende Industrie	47,7	46,7	+ 1,0	2,5	1,9	+ 0,6
Alle Gewerbegruppen (ohne Bergbau)	48,0	45,9	+ 2,1	2,5	1,9	+ 0,6

¹⁾ Einschl. Stahl-, Blech- und Metallwaren. — ²⁾ Apparate- und Fahrzeugbau, Eisen- und Stahlkonstruktionsbau.

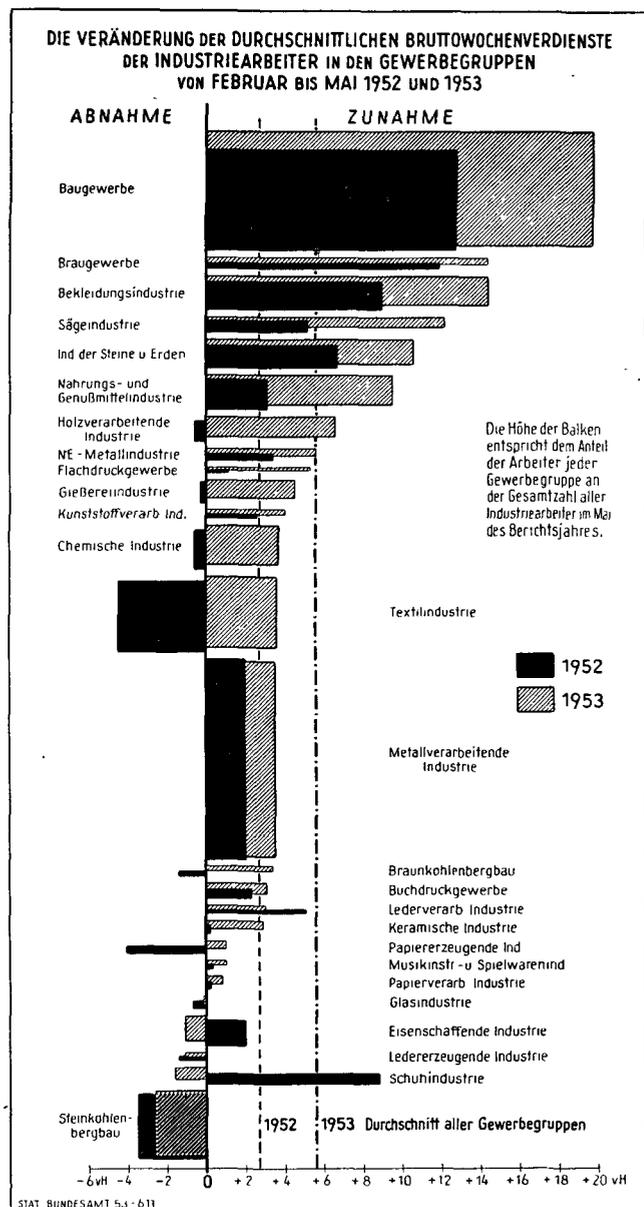
Wie die durchschnittliche Wochenarbeitszeit, so stieg im ganzen auch die durchschnittliche Zahl der in ihr enthaltenen zuschlagpflichtigen Überstunden (einschließlich Sonn- und Feiertagsstunden). Sie betrug insgesamt im Berichtsmontat 2,5 Stunden je Woche und Arbeiter und überschritt damit den Stand vom Februar d. J. um 0,6 Stunden. In allen Gewerbegruppen — ausgenommen die Glasindustrie, die papiererzeugende Industrie und die Textilindustrie — verlief die Veränderung der Überstundenanzahl in der gleichen Richtung wie die Veränderung der jeweiligen Gesamtarbeitszeit, wobei das Ausmaß der beiden Bewegungen teilweise verschieden war, wie Tabelle 3 erkennen läßt. In der Glasindustrie und in der papiererzeugenden Industrie hat sich bei verringerter Wochenarbeitszeit die durchschnittliche Zahl der zuschlagpflichtigen Überstunden erhöht, eine bereits früher für andere Gewerbegruppen getroffene Feststellung, die im Hinblick auf die Auswirkung der Überstundenzuschläge auf die Höhe der Bruttoverdienste interessiert. Ins Auge springt die starke Zunahme der durchschnittlichen Zahl der Überstunden (5,3) im Braugewerbe, die wohl über-

wiegend dem Fahrpersonal zugute kamen. Die Erhöhung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit in dieser Gewerbegruppe wird im übrigen nahezu ausschließlich durch die Zunahme der Überstundenanzahl verursacht, eine Erscheinung, die auch in anderen Gewerbegruppen, z. B. in der NE-Metallindustrie, in der elektrotechnischen Industrie und im Flachdruckgewerbe, zu beobachten ist.

Gegenüber dem Stande im vergleichbaren Vorjahrsmonat (2,3 Stunden) lag der Anteil der zuschlagpflichtigen Überstunden (einschließlich Sonn- und Feiertagsstunden) an der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit im Mai 1953 mit 2,5 Stunden etwas höher.

Bruttostundenverdienste weiter gestiegen

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste haben sich mit drei Ausnahmen in allen Gewerbegruppen weiter erhöht. Nur in der keramischen Industrie (—0,1 vH), in der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie (—0,6 vH) und in der eisenschaffenden Industrie (—0,1 vH) ergaben sich geringe Senkungen, die möglicherweise durch eine Verschiebung in der Besetzung der Leistungsgruppen zugunsten geringer bezahlter Arbeitskräfte oder durch Verringerung des Überstundenanteils oder des Anteils der relativ hoch bezahlten Leistungsgruppen verursacht wurden. Die Gewerbegruppen mit den stärksten Erhöhungen der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste waren die Beklei-



dungsindustrie (+ 6,2 vH), die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (+ 4,5 vH), die NE-Metallindustrie (+ 3,6 vH) und die Chemische Industrie (+ 3,5 vH). Der hohe Anstieg der Stundenverdienste in diesen Gewerbegruppen beruht im wesentlichen auf Tariflohnerhöhungen und Überstundenarbeit. Die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter stiegen diesmal geringer (+ 1,1 vH) als die der weiblichen Arbeiter (+ 2,6 vH). Im Durchschnitt der männlichen und weiblichen Arbeiter zusammen betrug die Verdiensterhöhung ohne Bergbau 2,2 vH, einschl. Kohlenbergbau 1,9 vH. Bei den Frauen wiesen die weiblichen Fach- und angelernten Kräfte die relativ höchste Steigerung der Stundenverdienste (+ 3,1 vH) auf, bei den Männern dagegen die Hilfsarbeiter (+ 1,9 vH). Die Gründe hierfür dürften bei den Frauen hauptsächlich in Tariflohnerhöhungen für die qualifizierten Arbeitskräfte, bei den Männern in einer Veränderung der Zusammensetzung der Arbeiterschaft zugunsten der Hilfsarbeiter zu suchen sein, deren Zahl, wie schon erwähnt, um 22,7 vH zunahm.

Die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter lagen im Mai 1953 um 5,0 vH, die der weiblichen Arbeiter um 5,6 vH und die aller Arbeiter um 4,8 vH über dem Stande im Mai des Vorjahres.

Tabelle 4: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im Mai und Februar 1953 nach Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Wochenarbeitszeiten		Bruttostundenverdienste		Bruttowochenverdienste	
	Mai	Febr.	Mai	Febr.	Mai	Febr.
	Stunden		Pf		DM	
Männliche						
Facharbeiter	49,2	46,9	191,9	188,9	94,42	88,66
angelernte Arbeiter	48,9	47,2	178,6	176,2	87,35	83,15
Hilfsarbeiter	48,5	45,0	152,4	149,5	73,91	67,29
Alle männlichen Arbeiter ohne Bergbau	49,0	46,6	178,9	176,9	87,57	82,46
einschl. Kohlenbergbau	48,7	46,9	182,2	180,5	88,80	84,68
Weibliche						
Fach- u. angel. Arbeiter	45,0	43,7	118,6	115,0	53,39	50,25
Hilfsarbeiter	45,8	44,9	104,0	102,1	47,61	45,82
Alle weiblichen Arbeiter ..	45,3	44,1	113,2	110,3	51,28	48,66
Männliche und weibliche Arbeiter zusammen ohne Bergbau	48,0	45,9	163,2	159,7	78,39	73,36
einschl. Kohlenbergbau	48,0	46,2	167,3	164,2	80,20	75,92

An wichtigeren neuen Tarifabschlüssen, die in den Verdiensterhöhungen ihren Ausdruck gefunden haben, sind die folgenden zu nennen:

Gewerbebezüge	Tarifgebiete	Erhöhung der Lohnsätze in vH
Steinkohlenbergbau	Ruhrgebiet und Aachen	5 (Vollhauer unter Tage)
Braunkohlenbergbau	Hessen	6
Pechkohlenbergbau	Bayern	4
Baugewerbe	Bundesgebiet	3,5
Einzelne Bereiche der Industrie der Steine und Erden	Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Pfalz	3—8
Sägeindustrie	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Hessen-Nassau und Rheinhessen	2—3,5
Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sudbaden	3—4
Gummi- u. Asbestverarbeitung	Niedersachsen	4
Keramische Industrie	Britische Zone, Bayern und Baden-Württemberg	3,5
Holzverarbeitende Industrie	Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Rheinland-Pfalz	1,5—1,8
Papierherzeugende Industrie	Düren, Jülich, Euskirchen und Dusseldorf-Köln	4—4,5
Lederherzeugende Industrie	Hessen und Nordrhein	1—3,5
Textilindustrie	Niederrhein, Nord- und Sudbayern	6—7
Bekleidungsindustrie	Bundesgebiet (ohne Rheinland-Pfalz)	5
	Rheinland-Pfalz	6,5
15 Gruppen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie	u. a. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württ.-Baden, Rheinland-Pfalz und Bayern	3—13

Um 7 vH erhöhte Bruttowochenverdienste

Die Aufwärtsbewegung der Bruttostundenverdienste führte zusammen mit der Erhöhung der Wochenarbeitszeiten zu einer starken Erhöhung der durchschnittlichen Wochenverdienste. Der Verdienst von 78,39 DM je Woche und Arbeiter im Durchschnitt aller Arbeitergruppen und Gewerbegruppen (ohne Bergbau) überstieg im Mai den Stand vom Februar 1953 und Mai 1952 gleichermaßen um 6,9 vH. In allen Gewerbegruppen mit erhöhter Wochenarbeitszeit ergab sich, wie aus Tabelle 2 ersichtlich ist, auch eine Erhöhung der durchschnittlichen Wochenverdienste, wobei die Veränderungen der Stundenverdienste gewisse Modifikationen des Ausmaßes der Erhöhungen bewirkten. In der papierherzeugenden Industrie wurde der geringe Arbeitszeitrückgang durch die Erhöhung des Stundenverdienstes ausgeglichen. Im Steinkohlenbergbau, der Glasindustrie, der lederherzeugenden Industrie und der Schuhindustrie, die ebenfalls Arbeitszeitverminderungen aufwiesen, reichte die jeweilige Erhöhung der Stundenverdienste jedoch nicht zu einem Ausgleich des Einkommensverlustes aus der Arbeitszeitverminderung aus. Andererseits konnten die geringeren Rückgänge der Stundenverdienste in der keramischen Industrie und in der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie in Gegenwirkung zu den Arbeitszeiterhöhungen die Aufwärtsbewegung der Wochenverdienste dort nicht verhindern.

Bei Betrachtung der Ergebnisse in den Leistungsgruppen zeigt sich, daß — anders als bei den Bruttostundenverdiensten — die Wochenverdienste der Männer stärker stiegen (+ 6,2 vH) als die der Frauen (+ 5,4 vH), bedingt durch die weit stärkere Erhöhung der Wochenarbeitszeit der Männer. Bei den Männern waren die Hilfsarbeiter mit einer Erhöhung des Wochenverdienstes um 9,8 vH am meisten begünstigt, weil sich dort die sehr beträchtliche Steigerung der Wochenarbeitszeit und die verhältnismäßig starke Erhöhung des Stundenverdienstes kumulierend auswirkten; bei den Frauen erhielten die Verdienste der Fach- und angelernten Arbeiterinnen den stärksten Auftrieb, wobei die stark erhöhten Stundenverdienste den Ausschlag gaben.

Die Betrachtung der Entwicklung der Industriearbeiterverdienste im Durchschnitt des Bundesgebietes bedarf der Ergänzung durch einen Blick auf die Entwicklung in den Ländern, aus deren unterschiedlichen Ergebnissen der Bundesdurchschnitt entsteht. In den Ländern wirken auf die besondere Arbeitszeit- und Verdienstgestaltung einmal Umfang und Bedeutung der einzelnen dort ansässigen Industrien, zum andern aber auch die besonderen Tarifvereinbarungen, deren Geltungsbereich regional bestimmt ist.

Tabelle 5: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) im Mai und Februar 1953 nach Ländern

Land	Wochenarbeitszeiten			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Mai 1953	Febr. 1953	Zunahme vH	Mai 1953	Febr. 1953	Zunahme vH	Mai 1953	Febr. 1953	Zunahme vH
	Stunden			Pf			DM		
Bundesgebiet	48,0	45,9	4,6	163,2	159,7	2,2	78,39	73,36	6,9
Schleswig-Holstein ..	50,4	48,7	3,5	158,8	153,5	3,5	80,05	74,80	7,0
Hamburg ..	49,4	47,4	4,2	181,8	176,8	2,8	89,80	83,78	7,2
Niedersachs.	48,3	44,3	9,0	161,7	157,5	2,7	78,10	69,77	11,9
Bremen ..	49,3	46,4	6,3	172,7	169,6r	1,8	85,15	78,71r	8,2
Nordrhein-Westfalen ..	48,2	46,5	3,7	172,0	169,1	1,7	82,92	78,65	5,4
Hessen	48,1	45,6	5,5	166,1	161,7	2,7	79,92	73,70	8,4
Rheinland-Pfalz	47,6	45,7	4,2	154,8	150,0	3,2	73,60	68,61	7,3
Baden-Württ.	47,3	45,4	4,2	157,3	154,5	1,8	74,34	70,19	5,9
Bayern	47,7	45,7r	4,4	149,6	143,5r	4,3	71,26	65,50r	8,8

Alle Länder weisen im Berichtsmonat ausschließlich Erhöhungen der Wochenarbeitszeit und der Verdienste, wenn auch in verschiedenen Ausmaßen, auf. Hinsichtlich der Länge der Wochenarbeitszeit sowie der Höhe der Bruttostunden- und der Bruttowochenverdienste gehörten die süddeutschen

Länder wieder zu denjenigen, die unter den Durchschnitten des Bundesgebietes lagen. Wie im Vergleichsmonat Februar zeigte auch im Mai Schleswig-Holstein die längste durchschnittliche Wochenarbeitszeit (50,4 Stunden), Baden-Württemberg mit 47,3 Stunden die kürzeste. Am stärksten war die Erhöhung der Arbeitszeit in Niedersachsen (+9,0 vH), das im Februar die kürzeste Arbeitszeit hatte, am schwächsten in Schleswig-Holstein (+3,5 vH), letzteres erklärlich durch die schon im Vergleichsmonat beträchtliche Höhe der durchschnittlichen Arbeitsstundenzahl. Die durchschnittlichen

Bruttostundenverdienste lagen am höchsten im Lande Hamburg (181,8 Pf), am niedrigsten in Bayern (149,6 Pf), während das Maß ihrer Erhöhung gegenüber Februar 1953 hier am höchsten und in Nordrhein-Westfalen am niedrigsten war. Entsprechend der erheblichen Zunahme der Wochenarbeitszeit wies Niedersachsen die höchste Steigerung der Bruttowochenverdienste (+11,9 vH) auf, allerdings reichen die Wochenverdienste wegen der verhältnismäßig geringen Arbeitszeit dort dennoch kaum an den Bundesdurchschnitt heran.

Br.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 20. Juli bis 15. August 1953

Arb. Nr.	Titel	Veröffentl. Datum	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 5. Jg., Heft 7, Juli 1953	3. 8.	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 4. Jg., Heft 30—33, 1953	24. 7.-14. 8.	—,80 ³⁾
Bevölkerung			
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 37: Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Nach der Zählung vom 13. 9. 1950, Teil II, Heft 1: Die Erwerbspersonen nach Berufen, Stellung im Beruf und Wirtschaftszweigen	31. 7.	3,50
VII/7/27	Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953 und Bevölkerungsentwicklung im 1. Vj. 1953	21. 7.	—,20
VIII/3/27	Altersgliederung der Wohnbevölkerung nach Bevölkerungsgruppen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf (Ergebnisse einer Repräsentativauszählung aus der Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950)	21. 7.	—,75
VIII/1/17	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und in West-Berlin im 1. Vierteljahr 1953	24. 7.	—,50
Gesundheitswesen			
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 74: Gesundheitswesen. Statistische Ergebnisse 1951	31. 7.	6.—
VIII/2/252-53, u. 2 5-56	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 5. 7.—1. 8. 1953 (28.—31. Berichtswoche)	24. 7.-15. 8.	} 12.—*
VIII/2/254	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet und in West-Berlin im 2. Vierteljahr 1953 (29. 3.—27. 6. 1953)	7. 8.	
VIII/3/21	Entwicklung der Tuberkulose im Bundesgebiet und in West-Berlin im Jahre 1952	13. 8.	—,30
VIII/14/8	Todesursachen in den vier Vierteljahren 1952	1. 8.	—,60
VIII/14/9	Todesursachen im 1. Vierteljahr 1953	11. 8.	—,50
Wahlen			
VIII/5/6	Landtagswahlen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949—52 nach Bundestagswahlkreisen 1953	12. 8.	1.—
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
III/4/90	Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Ende Juni 1953	5. 8.	} 8.—*)
III/4/91	Grünfutter- und Heuernte 1953	7. 8.	
III/4/92	Vorschätzung der Ölfrüchtermte 1953	6. 8.	
III/5/31	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse Juni 1953	28. 7.	8.—*)
III/10/22	Wachstumstand und Ernteschätzung des Obstes Juli 1953	10. 8.	—,50
III/13/23	Stand der Reben Ende Juni 1953	27. 7.	—,40
III/16/67-69	Milcherzeugung und -verwendung, Mai 1953	21. 7.	} 6.—*)
	Juni 1953 (vorläufiges Ergebnis)	30. 7.	
	Juni 1953 (endgültiges Ergebnis)	15. 8.	
III/15/27	Endgültiges Ergebnis der Viehwirtschaftszählung am 3. Juni 1953	14. 8.	—,40
III/17/42	Schlachtungen im Juni 1953	3. 8.	1.—
III/25/47	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei und die Fischversorgung 1952	24. 7.	1.—
III/25/48	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei im Mai 1953	30. 7.	1.—
III/20/40	Fangergebnis der Bodenseefischerei im Juni 1953	6. 8.	1.—*)
Unternehmungen und Arbeitsstätten			
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 45: Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten der Bundesrepublik Deutschland nach der Zählung vom 13. 9. 1950, Heft 2: Die Unternehmungen (Wirtschaftseinheiten) nach Rechtsformen und Umsatzgrößenklassen	23. 7.	5.—

noch: Veröffentlichungen¹⁾ vom 20. Juli bis 15. August 1953

Arb. Nr.	Titel	Veröffentl. Datum	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
Industrie und Handwerk			
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland		
	Teil 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, 3. Jg., Nr. 5, Mai 1953	31. 7.	2.50
	Teil 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, 3. Jg., Nr. 6, Juni 1953	23. 7.	2.50
IV/2/61	Sonderheft 4: Die industrielle Produktion im Jahre 1952	31. 7.	5.—
IV/8/44	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie. Vorläufige Ergebnisse — Juni 1953 —	15. 8.	— ⁴⁾
IV/12/1	Index der industriellen Produktion, Juni 1953	24. 7.	— ⁴⁾
IV/20/35	Industrielle Stromerzeugungsanlagen 1948—1952. — Vorläufige Ergebnisse der Erhebung 1952. — Anlagen über 1 000 kVA Nennleistung aller Generatoren	1. 8.	— ⁴⁾
IV/21/34	Eisen- und Stahlerzeugung (Eilbericht), Juli 1953	8. 8.	— ⁴⁾
II/7/1	Eisen- und Stahlstatistik, Erzeugung und Förderung, Juni 1953	21. 7.	1.— ⁴⁾
	Kostenstruktur der deutschen Automobilindustrie 1950 (Erste Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung)	20. 7.	— ⁴⁾
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen			
VI/24/18	Bautätigkeit, Mai 1953	30. 7.	— ⁴⁾
Handel			
ohne	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland		
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Juni 1953	25. 7.	2.—
	Teil 3: Der Außenhandel nach Bezugs- und Absatzgebieten, Mai 1953	23. 7.	8.—
	Teil 4: Der Spezialhandel nach Waren (ohne Länderangaben), Juni 1953	25. 7.	6.— ⁴⁾
	Teil 6: Durchfuhr durch die Bundesrepublik, Juni 1953	5. 8.	1.—
V/30/26-27	Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, Juni 1953	24. 7.	— ⁴⁾
	1. Halbjahr 1953	3. 8.	1.—
V/28/14	Umsatzentwicklung im Großhandel, Juni 1953	25. 7.	— ⁴⁾
V/18/38	Umsatzindex des Einzelhandels im Juni 1953	5. 8.	— ⁴⁾
V/20/37	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Juli 1953	14. 8.	— ⁴⁾
V/23/8	Textilwarenhandel im 1. Halbjahr 1953	1. 8.	— ⁴⁾
Verkehr			
V/31/61-62	Binnenschifffahrt, Mai 1953	21. 7.	— ⁴⁾
	Juni und 1. Halbjahr 1953	15. 8.	— ⁴⁾
V/27/25-26	Luftverkehr über der Bundesrepublik Deutschland und mit West-Berlin im Mai 1953	28. 7.	— ⁴⁾
	Juni 1953	14. 8.	— ⁴⁾
V/26/16-17	Fremdenverkehr im April 1953	25. 7.	— ⁴⁾
	Mai 1953	15. 8.	— ⁴⁾
Geld und Kredit			
VII/8/49	Boden- und Kommunkreditinstitute Juni 1953	14. 8.	— ⁴⁾
VII/16/94-97	Kursdurchschnitt der an den Börsen notierten Aktien vom 15. 7.—7. 8. 1953	20. 7.—13. 8.	5.— ⁴⁾
Öffentliche Sozialleistungen			
VI/27/41	Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin (ohne Niedersachsen und Hessen), Mai 1953	21. 7.	— ⁴⁾
VI/28/13	Öffentliche Fürsorge im 4. Rechnungsvierteljahr 1952 (Jan./März 1953)	6. 8.	1.—
Öffentliche Finanzen			
VII/41/9	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen im Rechnungsjahr 1952 (Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)	25. 7.	— ⁴⁾
Preise			
VI/19/36	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juni/Juli 1953	30. 7.	— ⁴⁾
VI/20/2	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren	14. 8.	— ⁴⁾
VI/9/28	Großhandelspreise im Ausland		
	Teil III: Preisentwicklung bis Mitte 1953 bei mineralischen Rohstoffen, Metallen und chemischen Stoffen	24. 7.	1.—
VI/10/13	Einzelhandelspreise im Ausland, Frühjahr 1953	24. 7.	2.—
VI/2/59	Indeziffer der Roh- und Grundstoffpreise, Entwicklung vom 7. Juni zum 7. Juli 1953	28. 7.	— ⁴⁾
VI/5/69	Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise vom 7. Januar bis 21. Juni 1953	21. 7.	1.—
VI/6/30	Indeziffer der Erzeugerpreise im Juni 1953	11. 8.	— ⁴⁾
VI/1/226-228	Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 10.—31. Juli 1953	25. 7.—11. 8.	8.— ⁴⁾
VI/1/229	Preisindex für die Lebenshaltung im Juli 1953	15. 8.	— ⁴⁾
Versorgung und Verbrauch			
VII/62/60	Bierverbrauch im Juni 1953	15. 8.	— ⁴⁾
Internationale Übersichten			
II/10/24	Internationale Monatszahlen, Juli 1953	14. 8.	1.50

1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung. —

3) Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“: jährlich DM 12.—.

4) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 1 und 2. —

5) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. —

6) In Verbindung mit Teil 2: DM 13.—.

*) Jahresbezugspreis für die Bezugsreihe. —

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, 5. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben wird. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
Abkürzungen	8	444*
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in West-Berlin	8	388*
Die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und darüber am 13. September 1950 im Bundesgebiet und West-Berlin	4	157*
Die Erwerbspersonen und ihre Sicherung bei Krankheit	7	327*
Ehefrauen ohne Hauptberuf und ihre Sicherung bei Krankheit	7	328*
Die voraussichtliche Alterssicherung der Erwerbspersonen	8	389*
Die voraussichtliche Alterssicherung der Ehefrauen ohne Hauptberuf	8	390*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Monatsergebnisse	8	388*
in den Jahren 1938 und 1946—1952	5	217*
Allgemeine Sterbetafel 1949/51	1	4*
Der Rückgang der Sterblichkeit im ersten Lebensjahr in den letzten 65 Jahren	1	5*
Deutsche Sterbetafeln 1871—1951 in abgekürzter Form	1	6*
Die in Notaufnahmелagern geprüften, aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer 1952	3	102*
Die Verteilung der in Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin 1952	3	102*
Die auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer im 1. Halbjahr 1952	3	102*
Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer 1952	3	103*
Gesundheitswesen		
Die Sterbefälle 1951 nach Todesursachen und Altersgruppen	3	104*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet und West-Berlin	4	159*
Neuerkrankungen und Bestand an aktiver Tuberkulose		
im Bundesgebiet und in West-Berlin	7	329*
in den Ländern des Bundesgebietes	7	330*
Sterbefälle an Tuberkulose	7	330*
Gemeldete Neuerkrankungen und Sterbefälle an Poliomyelitis 1925—1952	6	269*
Unterricht und Bildung		
Die öffentlichen und privater allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in West-Berlin im Mai 1952	8	390*
Einheitsschulen und Freie Waldorfschulen im Mai 1952	8	392*
Erwerbstätigkeit		
Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose im Bundesgebiet und in West-Berlin	8	393*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen	6	270*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten und Arbeitslose (Arbeitnehmer)	8	393*
Arbeitslose nach Berufsgruppen	8	394*
Zugang an Arbeitslosen, Stellenbesetzung und offene Stellen	8	395*
Die Streiks im Jahr 1952	4	162*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Die erwerbstätigen Heimatvertriebenen in der Land- und Forstwirtschaft 1950	1	9*
Die mit staatlichen Maßnahmen geförderten Betriebsübernahmen durch Heimatvertriebene (30. Juni 1952)	1	10*
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1952, deren Inhaber Heimatvertriebene sind ..	1	10*
Betriebseigene Schlepper in den land- und forstwirtschaftl. Betrieben 1949, 1951 und 1952	5	221*
Zugviehbestand 1952	5	221*
Anbauflächen und Ernteerträge von Gemüse 1952	1	11*
Endgültige Ernteschätzung von Rüben 1952	2	60*
Tierseuchen im Bundesgebiet und in West-Berlin	6	272*
Viehbestand am 3. Dezember 1952	3	110*
Rinder- und Schweinebestand am 3. Juni 1953	8	395*
Schweinebestand am 3. März 1953	5	220*
Milcherzeugung und -verwendung	8	396*
Gewerbliche Schlachtungen	8	396*
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	8	396*
Unternehmungen		
Meßziffern der Umsätze	6	274*
Die Aktiengesellschaften am 31. Dezember 1952	4	166*
Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften 1949, 1950 und 1951	8	397*

	Heft	Seite
Industrie und Handwerk		
Beschäftigung, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in West-Berlin	8	401*
Beschäftigung und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	8	402*
Index der industriellen Produktion	8	403*
Index der industriellen Produktivität (Produktionsergebnis je Arbeiterstunde)	8	404*
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	8	404*
Verfahren- und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau	8	406*
Steinkohlenförderung und -verwendung und Kohlenbestände	8	406*
Elektrizitätsversorgung	8	407*
Gaserzeugung und -darbietung	8	407*
Tabakwarenherstellung (Betriebe, Rohtabakverarbeitung und Produktion)	8	408*
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Bauhauptgewerbe	8	409*
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues	8	410*
Erfabte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	8	410*
Binnen- und Interzonenhandel		
Handel mit West-Berlin	8	411*
Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	8	411*
Umsatzentwicklung des Einzelhandels	8	412*
Außenhandel		
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins		
Ein- und Ausfuhr (Tatsächliche Werte, Indexziffer des Volumens)	8	413*
Ein- und Ausfuhrüberschuß nach Zahlungsräumen	8	414*
Finanzierung der Einfuhr	1	22*
Ein- und Ausfuhr von Steinkohle, -briketts, Braunkohle, -briketts und Koks	8	414*
Ein- und Ausfuhr nach Zahlungsräumen und ausgewählten Ländern	8	415*
Durchfuhr durch die Bundesrepublik 1951, 1952 und 1. Halbjahr 1953	8	416*
Die Verkehrsströme der Durchfuhr durch die Bundesrepublik 1951 und 1952	8	417*
Verkehr		
Meßziffern des Güterverkehrs	8	418*
Meßziffern des Personenverkehrs	8	418*
Deutsche Bundesbahn	8	419*
Güterverkehr von Bahn und Schifffahrt	7	351*
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit West-Berlin	8	420*
Bestand an Kraftfahrzeugen und -anhängern im Bundesgebiet und West-Berlin	8	420*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	8	421*
Straßenverkehrsunfälle	8	420*
Binnenschifffahrt	8	421*
Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen 1952	4	185*
Güterumschlag in den Binnenhäfen 1952	4	185*
Seeverkehr der Binnenhäfen	6	293*
Seeschifffahrt	8	421*
Güterverkehr über See 1952	4	185*
Deutsche Bundespost	8	422*
Fremdenverkehr	8	422*
Geld und Kredit		
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken	8	423*
Bankkredite an Nichtbanken	8	423*
Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	8	423*
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	85*
Umlauf der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	85*
Eintragungen von Schiffshypotheken	6	297*
Aufgelegte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung	8	424*
Kursdurchschnitt der Aktien und der festverzinslichen Wertpapiere	8	424*
Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien	5	244*
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien	1	34*
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	8	424*
Konkurse und Vergleichsverfahren 1951 und 1952 nach Wirtschaftszweigen	3	133*
Voraussichtliches finanzielles Ergebnis der 1951 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	7	356*
Öffentliche Sozialleistungen		
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -fürsorge im Bundesgebiet und West-Berlin	8	425*
Soziale Krankenversicherung		
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	8	425*
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	8	426*
Invalidenversicherung	7	358*
Angestelltenversicherung	7	359*
Knappschaftliche Rentenversicherung	7	359*
Unfallversicherung	5	246*
Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin	8	426*

	Heft	Seite
Öffentliche Finanzen		
Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder und West-Berlins	8	427*
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	6	301*
Preise		
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter		
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	8	428*
nach dem Verwendungszweck der Waren	8	428*
Index der Grundstoffpreise	8	429*
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren	8	430*
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	8	432*
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	8	431*
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	8	433*
Index der Einzelhandelspreise	8	434*
Preisindex für die Lebenshaltung		
nach Verbrauchergruppen	8	434*
nach wichtigen Warengruppen, mittlere Verbrauchergruppe	8	435*
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	7	370*
Preisindex für den Wohnungsbau	8	436*
Wägung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	4	198*
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	8	437*
Preisentwicklung einiger wichtiger Olsaaten, Öle und Fette im Ausland	1	46*
Preisentwicklung an den Weltgetreidemärkten von 1949 bis 1953	5	257*
Löhne		
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	8	438*
Durchschnittliche Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Ländern	8	438*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Gewerbegruppen	8	439*
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung vom November 1951		
Erfasste Arbeiter nach Bruttostundenverdienstklassen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	7	371*
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der höchsten tarifmäßigen Altersstufe in Zeit- und Leistungslohn	7	372*
Versorgung und Verbrauch		
Durchschnittliche monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe)	8	443*
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Kopf	8	443*
Monatliche Einnahmen je Haushaltung		
mittlere Verbrauchergruppe	7	379*
untere Verbrauchergruppe	7	381*
Monatliche Ausgaben je Haushaltung		
mittlere Verbrauchergruppe	7	380*
untere Verbrauchergruppe	7	382*
Durchschnittliche monatliche Ausgaben für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe	1	50*
Monatliche verausgabte Beträge für ausgewählte Nahrungsmittel und verbrauchte Mengen je Haushaltungsmitglied sowie Durchschnittspreise je gekaufte Mengeneinheit der mittleren und unteren Verbrauchergruppe im 1. Vierteljahr 1953	7	379*
Tabak, Bier, Zucker und Branntwein	8	444*
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Entstehung des Sozialprodukts	4	208*
Verwendung des Sozialprodukts	4	209*
Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, West-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	4	210*

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

Zeit Land	Bevölkerungsstand 2)				Bevölkerungsveränderung					Index des Bevölkerungs- standes 13.9.50=100
	Wohnbevölkerung 3)				Zustüge über die Ländergrenzen	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Ab- (-) wanderungs- überschuss	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	
	insgesamt	weiblich	Vertriebene	Zugewanderte 4)							Auf 1 000 Einwohner u. 1 Jahr
Bundesgebiet										
1939 17. 5.	39 338	20 002	-	-	.	.	.	.	.	82,5
1946 29.10.	43 937	24 100	5 879	...	.	.	.	.	.	92,1
1947	44 681	24 362	6 387	...	.	.	881	+ 224	+ 1 105	93,7
1948	45 861	24 751	6 947 a)	...	.	.	851	+ 292	+ 1 143	96,2
1949	46 783	24 992	7 446	...	.	.	446	+ 313	+ 759	98,1
1950	47 522	25 272	7 830	...	1 503	1 128	375	+ 279	+ 654	99,6
1950 13. 9.	47 696	25 345	7 876	1 555	.	.	.	.	.	100,0
1951	48 075	25 516	8 038	1 675	1 298	1 090	208	+ 250	+ 458	100,8
1952	48 487	25 734	8 181	1 823	1 168	1 020	148	+ 255	+ 403	101,7
1952 April	48 397	.	.	.	104	99	5	+ 21	+ 26	101,5
Mai	48 440	.	.	.	105	87	18	+ 25	+ 43	101,6
Juni	48 478	25 729	8 174	1 819	96	82	14	+ 24	+ 38	101,6
Juli	48 517	.	.	.	99	83	16	+ 23	+ 39	101,7
August	48 554	.	.	.	96	83	14	+ 23	+ 37	101,8
September	48 593	25 785	8 214	1 857	106	93	13	+ 26	+ 39	101,9
Oktober	48 632	.	.	.	117	96	21	+ 18	+ 39	102,0
November	48 673	.	.	.	102	80	22	+ 19	+ 41	102,0
Dezember	48 709	25 837	8 258	1 896	95	75	20	+ 15	+ 35	102,1
1953 Januar	48 733	.	.	.	89	73	16	+ 8	+ 24	102,2
Februar	48 738	.	.	.	80	64	16	- 11	+ 5	102,2
März	48 733	25 877	8 296	1 949	117	80	37	+ 17	+ 54	102,3
April	48 868	.	.	.	153	102	51	+ 24	+ 75	102,5
Mai	48 942	.	.	.	157	89	68	+ 26	+ 74	102,6
ausserdem:	West-Berlin (Mai 1953)									
West-Berlin	2 216	.	.	.	39,9	35,1	4,8	- 0,3	+ 5,9	103,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1939 Gebietsstand des Bundesgebietes vom 13.9.1950; ab 1946 jeweiliger Gebietsstand.- 2) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei den Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes.- 3) 1947 - 1949 geschätzte Bevölkerungszahlen; ab 1950 fortgeschriebene Wohnbevölkerung.- 4) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin oder im Gebiet der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben.- a) Stand am 30.6. des Jahres.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Grundzahlen

Zeit	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene ²⁾			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		und zwar			
					insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	-	+ 27 178
1946 MD	31 715	59 055	9 693	1 384	44 498	5 326	2 631	+ 14 557
1947 MD	37 867	62 415	7 408	1 350	43 790	5 232	2 456	+ 18 625
1948 MD	41 134	64 093	6 567	1 423	39 728	4 349	2 300	+ 24 365
1949 MD	39 734	66 091	6 131	1 482	39 994	3 862	2 216	+ 26 097
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 456	41 118	3 575	2 215	+ 23 286
1951 MD	41 150	63 206	6 021	1 473	42 239	3 374	2 150	+ 20 907
1952 MD	37 938	63 495	5 665	1 359	42 291	3 059	2 023	+ 21 204
1952 April	38 421	36 264	6 061	1 483	45 674	3 481	2 167	+ 20 590
Mai	57 716	66 688	6 132	1 446	41 410	3 025	2 052	+ 25 278
Juni	32 627	62 386	5 598	1 292	38 937	2 891	1 961	+ 23 449
Juli	37 531	64 566	5 538	1 347	41 256	3 240	2 055	+ 23 310
Aug.	50 574	60 519	5 196	1 167	37 108	2 764	1 884	+ 23 411
Sept.	37 425	62 661	5 303	1 147	36 777	2 463	1 753	+ 25 884
Okt.	42 055	59 689	5 079	1 318	41 550	2 644	1 828	+ 18 139
Nov.	39 968	58 705	5 073	1 307	40 060	2 540	1 776	+ 18 645
Dez.	37 241	61 447	5 322	1 364	46 869	3 008	1 949	+ 14 578
1953 Jan.	21 738	64 359	5 690	1 437	57 098	2 988	1 882	+ 7 261
Febr.	26 460	62 079	5 318	1 344	73 186	2 975	1 870	- 11 107
März	24 876	69 989	6 036	1 480	51 129	3 046	1 992	+ 18 860
April	37 352	65 767	5 645	1 400	41 754	3 114	2 002	+ 24 013
Mai	53 248	87 025	5 703	1 348	41 269	3 352	2 047	+ 25 756
Juni	31 232	63 982	5 215	1 315	38 827	3 042	2 005	+ 25 155

Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren totgeboren
	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Geborene	Gestorbene im ersten ³⁾ Lebensjahr	in den ersten ⁴⁾ 28 Lebenstagen	
1938	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	4,5	2,2
1946	8,8	16,5	12,3	+ 4,2	16,4	9,5	4,5	2,3
1947	10,0	16,5	11,6	+ 4,9	11,9	8,5	3,9	2,1
1948	10,6	16,6	10,3	+ 6,3	10,2	6,8	3,6	2,2
1949	10,1	16,8	10,2	+ 6,6	9,3	5,9	3,4	2,2
1950	10,6	16,2	10,3	+ 5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1951	10,3	15,8	10,5	+ 5,3	9,9	5,3	3,4	2,2
1952	9,4	15,7	10,4	+ 5,3	8,9	4,8	3,2	2,1
1952 April	9,7	16,7	11,5	+ 5,2	9,1	5,3	3,3	2,2
Mai	14,1	16,3	10,1	+ 6,2	9,2	4,5	3,1	2,1
Juni	8,2	15,7	9,8	+ 5,9	9,0	4,6	3,1	2,0
Juli	9,1	15,7	10,0	+ 5,7	8,6	5,0	3,2	2,0
Aug.	12,3	14,7	9,0	+ 5,7	8,6	4,6	3,1	1,9
Sept.	9,4	15,7	9,2	+ 6,5	8,5	3,9	2,8	1,8
Okt.	10,2	14,5	10,1	+ 4,4	8,5	4,4	3,1	2,2
Nov.	10,0	14,7	10,0	+ 4,7	8,6	4,3	3,0	2,2
Dez.	9,0	14,9	11,3	+ 3,6	8,7	4,9	3,2	2,2
1953 Jan.	5,3	15,6	13,8	+ 1,8	8,8	4,6	2,9	2,2
Febr.	7,1	16,6	19,6	- 3,0	8,6	4,8	3,0	2,1
März	6,0	16,9	12,4	+ 4,5	8,6	4,4	2,8	2,1
April	9,3	16,4	10,4	+ 6,0	8,6	4,7	3,0	2,1
Mai	12,8	16,1	9,9	+ 6,2	8,5	5,0	3,1	2,0
Juni	7,8	15,9	9,7	+ 6,2	8,2	4,8	3,1	2,0

1) Bis 1951 endgültige Ergebnisse, ab 1952 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Jahresergebnis 1938 und Monatsergebnisse bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Zum Aufsatz: „Die voraussichtliche Sicherung des Lebensunterhaltes der Erwerbspersonen im Alter“ in diesem Heft

Die voraussichtliche Alterssicherung der Erwerbspersonen

Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950

nach der Stellung im Beruf

Art der Alterssicherung	Geschlecht	Erwerbspersonen insgesamt	Von den Erwerbspersonen waren nach der Stellung im Beruf				
			Selbstständige	Mithelfende Familienangeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Pflichtversicherung bei der Angestelltenversicherung	mannl.	1 883 354	178 381	-	-	1 704 973	-
	weibl.	1 395 876	41 255	-	-	1 354 621	-
	insges.	3 279 230	219 636	-	-	3 059 594	-
Invalidenversicherung	mannl.	7 373 726	37 721	-	-	-	7 336 005
	weibl.	3 100 128	7 935	-	-	-	3 092 193
	insges.	10 473 854	45 656	-	-	-	10 428 198
Knappschaftsversicherung	mannl.	569 470	-	-	-	34 925	534 545
	weibl.	12 383	-	-	-	4 759	7 624
	insges.	581 853	-	-	-	39 684	542 169
Freiwillige Versicherung bei der Angestelltenversicherung	mannl.	371 443	258 573	10 461	2 328	100 081	-
	weibl.	94 354	55 547	25 266	606	12 935	-
	insges.	465 797	314 120	35 727	2 934	113 016	-
Invalidenversicherung	mannl.	349 903	292 666	53 948	1 314	1 975	-
	weibl.	221 897	64 215	156 687	78	917	-
	insges.	571 800	356 881	210 635	1 392	2 892	-
Knappschaftsversicherung	mannl.	6 465	2 464	85	-	3 916	-
	weibl.	835	640	154	-	41	-
	insges.	7 300	3 104	239	-	3 957	-
Pensionsanspruch als Beamter ¹⁾	mannl.	838 635	11 732	449	781 071	28 074	17 309
	weibl.	97 332	1 141	360	93 134	2 267	430
	insges.	935 967	12 873	809	874 205	30 341	17 739
Lebens- oder private Rentenversicherung	mannl.	491 646	438 799	12 994	-	36 416	3 437
	weibl.	61 347	36 429	21 096	-	3 393	429
	insges.	552 993	475 228	34 090	-	39 809	3 866
Sonstige Quellen der Alterssicherung	mannl.	680 105	583 306	80 752	-	15 233	814
	weibl.	573 659	103 531	392 246	-	77 476	406
	insges.	1 253 764	686 837	472 998	-	92 709	1 220
Keine Alterssicherung auf Grund persönlichen Anspruchs	mannl.	1 560 666	848 642	483 621	-	85 881	142 522
	weibl.	2 390 783	295 338	1 946 271	-	55 637	93 537
	insges.	3 951 449	1 143 980	2 429 892	-	141 518	236 059
Erwerbspersonen insgesamt	mannl.	14 125 413	2 652 284	642 310	784 713	2 011 474	8 034 632
	weibl.	7 948 594	606 051	2 542 080	93 818	1 512 046	3 194 619
	insges.	22 074 007	3 258 335	3 184 390	878 531	3 523 520	11 229 251

nach Altersgruppen

Art der Alterssicherung	Geschlecht	Erwerbspersonen insgesamt	Von den Erwerbspersonen standen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 und darüber
Pflichtversicherung bei der Angestelltenversicherung	mannl.	1 883 354	101 528	425 220	411 993	490 655	327 668	90 451	35 839
	weibl.	1 395 876	236 032	580 617	259 288	196 387	101 260	16 764	5 528
	insges.	3 279 230	337 560	1 005 837	671 281	687 042	428 928	107 215	41 367
Invalidenversicherung	mannl.	7 373 726	1 208 082	1 981 690	1 311 066	1 625 848	925 969	256 207	64 864
	weibl.	3 100 128	840 805	1 075 718	463 229	436 361	233 403	38 408	12 204
	insges.	10 473 854	2 048 887	3 057 408	1 774 295	2 062 209	1 159 372	294 615	77 068
Knappschaftsversicherung	mannl.	569 470	53 621	145 061	97 503	160 380	91 845	20 642	418
	weibl.	12 383	1 142	4 684	2 672	2 522	1 220	129	14
	insges.	581 853	54 763	149 745	100 175	162 902	93 065	20 771	432
Freiwillige Versicherung bei der Angestelltenversicherung	mannl.	371 443	830	22 031	66 675	133 627	103 115	33 944	11 221
	weibl.	94 354	1 165	13 100	21 370	29 285	22 019	5 555	1 860
	insges.	465 797	1 995	35 131	88 045	162 912	125 134	39 499	13 081
Invalidenversicherung	mannl.	349 903	6 188	37 702	53 551	106 037	85 483	33 523	27 419
	weibl.	221 897	6 718	35 987	41 988	62 271	52 629	14 026	8 278
	insges.	571 800	12 906	73 689	95 539	168 308	138 112	47 549	35 697
Knappschaftsversicherung	mannl.	6 465	8	248	844	2 118	2 157	826	264
	weibl.	835	12	49	95	243	287	95	54
	insges.	7 300	20	297	939	2 361	2 444	921	318
Pensionsanspruch als Beamter ¹⁾	mannl.	838 635	1 578	96 887	173 404	233 475	248 991	74 325	9 975
	weibl.	97 332	25	20 983	19 497	23 641	26 585	5 949	652
	insges.	935 967	1 603	117 870	192 901	257 116	275 576	80 274	10 627
Lebens- oder private Rentenversicherung	mannl.	491 646	1 333	35 746	120 123	190 646	104 951	23 678	15 169
	weibl.	61 347	1 281	8 985	15 821	19 150	11 561	2 661	1 888
	insges.	552 993	2 614	44 731	135 944	209 796	116 512	26 339	17 057
Sonstige Quellen der Alterssicherung	mannl.	680 105	17 696	56 598	84 966	178 867	164 510	65 579	111 889
	weibl.	573 659	8 773	52 811	94 693	157 651	147 214	52 422	60 095
	insges.	1 253 764	26 469	109 409	179 659	336 518	311 724	118 001	171 984
Keine Alterssicherung auf Grund persönlichen Anspruchs	mannl.	1 560 666	224 422	291 183	211 147	274 447	215 534	87 598	256 335
	weibl.	2 390 783	315 216	496 917	392 148	511 869	408 410	120 993	145 230
	insges.	3 951 449	539 638	788 100	603 295	786 316	623 944	208 591	401 565
Erwerbspersonen insgesamt	mannl.	14 125 413	1 615 286	3 092 366	2 531 272	3 396 100	2 270 223	686 773	533 393
	weibl.	7 948 594	1 411 169	2 289 851	1 310 801	1 439 380	1 004 588	257 002	235 803
	insges.	22 074 007	3 026 455	5 382 217	3 842 073	4 835 480	3 274 811	943 775	769 196

1) Ohne die bei der Angestellten- oder Invalidenversicherung freiwillig versicherten Beamten.

Die voraussichtliche Alterssicherung der Ehefrauen ohne Hauptberuf
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950

Art der Altersversorgung	Ehefrauen insgesamt	Von den Ehefrauen ohne Hauptberuf standen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20 Jahre	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 65	65 und darüber
Freiwillige Versicherung beider								
Angestelltenversicherung	66 943	63	15 385	20 329	17 983	11 154	1 624	405
Invalidenversicherung	229 683	555	25 152	42 698	74 893	66 287	15 842	4 256
Knappschaftsversicherung	631	8	131	139	195	121	21	16
Pensionsanspruch als Beamter	3 776	3	287	793	1 163	971	264	295
Lebens- oder private Rentenversicherung	23 807	88	4 634	6 783	7 048	3 844	855	555
Sonstige Quellen der Alterssicherung	17 818	11	951	1 627	2 744	3 678	2 647	6 160
zusammen	342 658	728	46 540	72 369	104 026	86 055	21 253	11 687
Keine Alterssicherung auf Grund persönlichen Anspruchs	7 571 216	27 494	1 234 756	1 698 206	2 015 582	1 458 572	488 552	648 054
Insgesamt	7 913 874	28 222	1 281 296	1 770 575	2 119 608	1 544 627	509 805	659 741

Unterricht und Bildung

Zum Aufsatz: „Die allgemeinbildenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin im Jahr 1952“
in diesem Heft

**Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik
und in West-Berlin im Mai 1952
Volksschulen¹⁾**

Land	Schulen	Schülerklassen			Schüler		Von den Schülern sind in		Hauptamtliche Lehrkräfte	
		insgesamt	Normal- klassen	Sonder- klassen ²⁾	insgesamt	darunter: Mädchen	Aufbau- klassen ³⁾	Hilfsschul- klassen	insgesamt	darunter: weiblich
Schleswig-Holstein	1 720	8 785	8 381	404	329 324	159 626	9 888	1 080	8 299	2 597
Niedersachsen	4 683	22 094	21 845	249	865 968	424 792	4 226	1 430	19 447	5 485
Nordrhein-Westfalen	5 966	34 917	34 379	538	1 534 339	756 823	2 350	216	33 482	13 810
Hessen	2 711	12 385	11 815	570	497 260	244 652	17 353	2 291	12 138	3 973
Rheinland-Pfalz	3 080	8 790	8 536	254	367 277	182 054	571	309	8 734	2 966
Baden-Württemberg	3 995	20 388	19 418	970	729 805	361 274	186	720	17 586	5 792
Bayern	6 843	26 250	26 186	64	1 101 111	546 979	-	430	27 425	12 851
Bundesgebiet ¹⁾	28 998	133 609	130 560	3 049	5 425 084	2 676 200	34 574	6 476	127 111	47 474
und zwar: in Landkreisen	26 052	98 483	96 401	2 082	3 884 930	1 911 482	27 853	5 749	94 950	32 150
Privatschulen	133	678	596	82	17 221	9 150	1 821	57	660	361
Schüler in Klasse (Schuljahrgang) 4)										
Land	1		2		3		4		5	
	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen
Schleswig-Holstein	31 752	15 211	39 303	19 067	46 749	22 512	50 584	24 252	43 623	20 803
Niedersachsen	82 529	39 740	96 105	46 455	119 422	57 804	128 069	61 419	121 053	58 371
Nordrhein-Westfalen	156 883	76 116	181 060	88 696	208 102	101 360	210 786	102 432	207 946	101 347
Hessen	48 829	23 704	59 599	29 131	68 935	33 534	87 901	42 827	64 951	31 514
Rheinland-Pfalz	33 023	16 236	42 266	20 627	55 150	27 144	11 292	5 204	45 171	21 722
Baden-Württemberg	56 592	27 598	64 014	31 543	97 876	47 885	99 465	48 660	86 168	42 099
Bayern	106 900	52 410	134 475	65 609	137 191	67 016	142 065	68 942	165 460	81 457
Bundesgebiet ¹⁾	516 508	251 015	616 822	301 128	733 425	357 255	730 162	353 736	734 372	357 313
und zwar: in Landkreisen	349 232	169 372	419 347	203 866	506 383	245 824	503 870	243 223	533 716	258 215
Privatschulen	1 344	818	1 757	1 030	2 145	1 177	2 436	1 322	2 333	1 098
noch: Schüler in Klasse (Schuljahrgang) 4)										
Land	6		7		8		9		10	
	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen
Schleswig-Holstein	43 797	21 036	42 415	21 344	22 180	11 204	8 237	3 897	684	300
Niedersachsen	122 755	60 624	115 189	59 119	70 295	36 183	8 323	4 195	293	136
Nordrhein-Westfalen	214 738	106 596	199 788	101 476	127 436	64 960	27 272	13 670	328	170
Hessen	64 067	31 740	56 231	28 724	42 485	21 673	956	479	401	191
Rheinland-Pfalz	48 083	23 736	47 735	24 173	44 341	22 707	38 828	19 769	212	109
Baden-Württemberg	91 707	46 353	100 055	50 144	91 376	46 050	41 374	20 501	-	-
Bayern	166 029	84 238	143 303	73 720	103 812	52 874	167	22	-	-
Bundesgebiet ¹⁾	751 176	374 323	704 716	358 700	501 925	255 651	125 157	62 533	1 918	906
und zwar: in Landkreisen	559 880	277 631	526 074	267 268	380 072	193 509	99 388	49 838	1 224	546
Privatschulen	2 413	1 178	2 439	1 315	1 467	809	656	321	172	82

1) Ohne Hamburg und Bremen, und ohne Freie Waldorfschulen; siehe Tabelle der Einheitsschulen S. 392*.- 2) 9. Klassen (freiwillige und Pflichtklassen), Aufbauklassen, Förder-, Hilfsschul-, Sprachheil-, Schwerhörigen-, sonstige Sonderklassen.- 3) Klassen mit weiterführendem Lehrziel.- 4) Teilweise ohne Schüler von Sonderklassen. Der Schuljahrgang wird mit der untersten Klasse beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.

**noch: Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen
Sonderschulen**

Land	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Von den Schülern sind in								Hauptamtliche Lehrkräfte	
			ins- gesamt	darunter: Mädchen	Hilfsschulen		Schulen in Heil- und Pflegeanstalten		Schulen in Fürsorgeer- ziehungs- anstalten		sonstige 1)		ins- gesamt	darunter: weibl.
					ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen		
Schlesw.-Holstein	40	251	5 757	2 267	4 640	1 874	50	23	401	88	666	282	218	77
Hamburg	42	342	7 181	2 733	5 032	1 995	-	-	1 058	380	1 091	358	337	148
Niedersachsen	91	556	13 037	4 997	10 641	4 214	209	78	1 111	259	1 076	446	468	150
Bremen	16	114	2 226	841	1 726	687	-	-	38	-	462	154	100	52
Nordrhein-Westf.	337	1 593	39 901	15 465	33 401	12 997	1 529	501	3 481	1 325	1 490	642	1 508	622
Hessen	44	255	5 962	2 274	4 357	1 705	7	1	517	117	1 081	451	255	96
Rheinland-Pfalz	52	215	5 168	2 165	2 353	1 032	611	334	1 278	394	926	405	212	125
Baden-Württemberg	112	496	10 951	4 411	5 658	2 344	701	297	2 683	970	1 909	800	502	203
Bayern	139	555	13 783	5 341	7 564	2 906	936	488	2 846	771	2 437	1 176	558	278
Bundesgebiet	873	4 377	103 966	40 494	75 372	29 754	4 043	1 722	13 413	4 304	11 138	4 714	4 158	1 751
und zwar: in Landkreisen	443	1 616	38 230	14 461	18 406	7 047	3 459	1 569	9 998	3 010	6 367	2 835	1 531	730
Privatschulen	198	688	17 748	6 339	1 210	315	2 889	1 296	10 292	3 166	3 357	1 562	643	471
West - Berlin	42	449	8 550	3 223	6 315	2 523	389	142	558	115	1 288	443	529	275
darunter: Privatschulen	2	11	167	35	-	-	30	14	137	21	-	-	8	6

1) Schulen für sprach- und gelenkranke Kinder, Schulen in Kinderheimen und Waisenhäusern.

Mittelschulen¹⁾

Land	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		Abgänge mit dem Abschlusszeugnis		Hauptamtliche Lehrkräfte					
			insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: weiblich				
Schlesw.-Holstein	76	1 149	42 712	22 672	3 615	1 821	1 304	468				
Niedersachsen	175	1 900	73 494	36 918	6 119	3 034	2 144	742				
Nordrhein-Westf.	206	2 362	89 048	42 946	4 148	2 115	2 949	1 264				
Hessen	35	465	19 380	10 089	1 581	777	522	222				
Rheinland-Pfalz	20	117	4 064	2 296	447	237	129	63				
Baden-Württemberg	46	447	17 666	11 748	815	575	489	223				
Bayern	135	575	20 045	16 716	3 432	3 373	806	659				
Bundesgebiet 1)	693	7 015	266 409	143 385	20 157	11 932	8 343	3 641				
darunter: in Landkreisen	458	3 717	135 911	72 479	10 971	6 191	4 281	1 785				
Land	Schüler in Klasse (Schuljahrgang) 2)											
	5		6		7		8		9		10	
	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen	ins- gesamt	darunter: Mädchen
Schlesw.-Holstein	8 563	4 506	7 494	4 052	9 267	5 063	6 451	3 398	6 047	3 157	4 890	2 496
Niedersachsen	14 994	7 393	15 653	7 791	15 133	7 798	11 374	5 792	8 860	4 449	7 480	3 695
Nordrhein-Westf.	20 571	9 503	19 095	9 179	16 829	8 184	13 455	6 744	10 473	5 135	8 625	4 201
Hessen	3 831	2 053	4 277	2 221	3 980	2 060	3 321	1 763	2 125	1 084	1 846	908
Rheinland-Pfalz	879	441	831	446	668	302	693	493	519	330	474	284
Baden-Württemberg	3 861	2 534	3 772	2 468	3 575	2 404	3 427	2 309	1 899	1 264	1 132	769
Bayern 3)	144	-	133	-	188	-	8 916	7 273	6 475	5 482	4 189	3 961
Bundesgebiet 1)	52 843	26 430	51 255	26 157	49 640	25 811	47 637	27 772	36 398	20 901	28 636	16 314
darunter: in Landkreisen	27 506	13 791	26 948	13 757	25 773	13 588	24 068	13 781	18 091	10 021	13 525	7 541

1) Ohne Hamburg und Bremen; siehe hierfür Tabelle der Einheitsschulen, S. 392*.- 2) Der Schuljahrgang wird mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- 3) Ausser 2 Privatschulen sind die Mittelschulen 3 klassig; sie setzen den Besuch der 7.Klasse der Volksschule voraus.

**noch: Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen
Höhere Schulen¹⁾**

Land	Schulen	Schüler- klassen	Schüler		In der Zeit vom Mai 1951 bis Mai 1952 erhielten das Reifezeugnis				Hauptamtliche Lehrkräfte	
			insgesamt	darunter: Mädchen	Schüler der Anstalt		sonstige Personen		insgesamt	darunter: weiblich
					insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: weiblich		
Schleswig-Holstein	54	1 214	39 044	16 597	1 074	308	30	3	1 836	467
Niedersachsen	161	2 460	83 631	34 745	3 303	1 057	89	14	3 651	1 026
Nordrhein-Westfalen	428	6 192	199 737	87 353	7 427	2 477	68	10	10 026	3 739
Hessen	156	2 257	76 311	31 508	2 341	666	20	3	3 228	1 003
Rheinland-Pfalz	116	1 400	42 845	18 143	2 622	789	-	-	1 968	687
Baden-Württemberg	322	3 843	118 789	45 681	3 568	957	33	6	5 162	1 449
Bayern	290	3 994	123 684	42 612	4 523	1 070	90	9	5 864	1 585
Bundesgebiet ¹⁾	1 527	21 360	684 041	276 639	24 858	7 324	330	45	31 735	9 956
darunter: in Landkreisen	886	10 136	311 268	122 934	10 724	3 046	32	4	14 472	4 270
Schüler in Klasse (Schuljahrgang) 2)										
Land	5		6		7		8			
	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen
Schleswig-Holstein	6 545	2 819	5 946	2 619	7 044	3 173	5 175	2 266		
Niedersachsen	14 399	6 032	14 522	6 068	15 420	6 626	11 680	5 073		
Nordrhein-Westfalen	33 594	14 750	31 869	14 460	31 634	14 496	27 818	12 522		
Hessen	12 385	5 319	13 268	5 734	14 077	6 138	11 692	5 102		
Rheinland-Pfalz	8 173	3 512	7 777	3 385	6 559	2 848	6 128	2 756		
Baden-Württemberg	20 741	8 085	20 253	8 162	19 283	7 702	17 852	7 327		
Bayern 3)	25 878	9 481	23 873	8 804	21 967	7 907	16 488	5 691		
Bundesgebiet ¹⁾	121 715	49 998	117 508	49 232	115 984	48 890	96 833	40 737		
noch: Schüler in Klasse (Schuljahrgang) 2)										
Land	9		10		11		12		13	
	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: Mädchen
Schleswig-Holstein	5 055	2 235	4 546	1 924	2 273	812	1 310	402	1 150	347
Niedersachsen	10 109	4 209	8 908	3 794	5 199	1 817	3 394	1 126	-	-
Nordrhein-Westfalen	24 306	11 236	22 379	10 287	12 322	4 434	8 381	2 771	7 434	2 397
Hessen	8 963	3 765	7 079	2 867	3 782	1 193	2 724	756	2 341	634
Rheinland-Pfalz	4 496	1 956	4 266	1 850	2 265	753	1 724	590	1 457	493
Baden-Württemberg	13 816	5 377	11 910	4 467	6 236	1 962	4 827	1 487	3 871	1 112
Bayern 3)	13 453	4 585	359	35	10 542	3 230	5 909	1 672	4 775	1 207
Bundesgebiet ¹⁾	80 198	33 363	59 447	25 224	42 619	14 201	28 269	8 804	21 028	6 190

1) Ohne Hamburg und Bremen, und ohne Freie Waldorfschulen; siehe hierfür Tabelle der Einheitsschulen, S. 392*.- 2) Der Schuljahrgang wird mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.- 3) Ohne Schüler der Schulen für Priesterspätberufene.

Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und West-Berlin und Freie Waldorfschulen

Schulart (Schulzweig)	Schulen	Schülerklassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrkräfte	
			insgesamt	darunter: Mädchen	insgesamt	darunter: weiblich
Einheitsschulen						
Grundschule		4 765	191 128	93 703	.	.
Oberschule		2 854	93 875	45 664	.	.
davon:						
Praktischer Zweig ¹⁾	451	1 345	48 220	24 216	.	.
Technischer Zweig ²⁾		583	20 832	10 742	.	.
Wissenschaftlicher Zweig ³⁾		915	24 534	10 594	.	.
Wirtschaftsober- schule ⁴⁾		11	289	112	.	.
zusammen	451	7 619	285 003	139 367	8 549	4 241
darunter:						
Privatschulen	15	176	6 767	3 348	195	118
West - Berlin	440	7 194	265 625	130 705	8 067	4 346
darunter:						
Privatschulen	27	199	6 078	3 466	265	182
Freie Waldorfschulen ⁵⁾						
Bundesgebiet ⁶⁾	20	265	9 934	4 924	469	256
darunter:						
in Landkreisen	8	89	2 970	1 367	148	-
West - Berlin	1	9	325	153	9	9

1) Entspricht der Oberstufe der Volksschule.- 2) Entspricht der Mittelschule.- 3) Entspricht der Höheren Schule.- 4) In Bremen.- 5) Nur private Schulen.- 6) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies.

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose im Bundesgebiet und in West-Berlin

Zeit Land	Beschäftigte		Arbeitslose								insgesamt auf 100 Arbeit- nehmer 2)
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	und zwar				insgesamt	darunter: männlich	
					Vertriebene		Unter 18 Jahren				
	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl		
Bundesgebiet											
1948 JD	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	.	.	.	.	.	.	4,3
1949 JD	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	.	.	.	.	.	.	8,5
1950 JD	13 902 811	9 695 534	1 585 246	1 131 026	526 830	33,2	382 608	.	.	.	10,2
1951 JD	14 608 435	10 114 191	1 430 807	976 364	459 931	32,1	328 895	42 601	3,0	16 578	8,9
1952 JD	15 040 956	10 352 752	1 380 627	919 170	419 498	30,0	292 038	46 795	3,4	20 171	8,4
1952 April	.	.	1 441 938	952 818	442 845	30,7	312 385	57 096	4,0	23 827	.
1952 Mai	.	.	1 311 968	845 265	273 168	30,1	273 168	48 164	3,7	19 288	.
1952 Juni	15 170 704	10 493 583	1 239 966	783 897	369 749	29,8	251 957	44 147	3,6	17 454	7,6
1952 Juli	.	.	1 155 456	714 958	340 930	29,5	228 232	41 535	3,5	16 109	.
1952 Aug.	.	.	1 106 532	678 809	324 426	29,3	216 249	40 647	3,7	15 739	.
1952 Sept.	15 456 339	10 677 807	1 050 565	641 354	309 861	29,5	205 323	37 843	3,6	14 758	6,4
1952 Okt.	.	.	1 028 091	636 349	314 506	30,6	210 113	38 035	3,7	15 866	.
1952 Nov.	.	.	1 247 354	825 609	380 579	30,5	266 754	43 407	3,5	20 042	.
1952 Dez.	14 953 286	10 177 128	1 687 719	1 214 902	498 703	29,5	369 740	55 529	3,3	30 535	10,1
1953 Jan.	.	.	1 822 676	1 330 015	533 571	29,3	398 935	51 728	2,8	26 500	.
1953 Febr.	.	.	1 810 695	1 332 756	525 434	29,0	395 579	49 723	2,7	25 678	.
1953 März	15 204 690	10 438 341	1 392 870	943 333	405 268	29,1	286 062	43 902	3,2	19 879	8,4
1953 April	.	.	1 234 339	799 625	355 526	28,8	244 652	48 104	3,9	20 138	.
1953 Mai	.	.	1 156 168	737 144	333 807	28,9	227 299	42 459	3,7	17 338	.
1953 Juni	15 805 827p	10 864 029p	1 073 272	676 874	307 598	28,7	207 942	36 414	3,4	15 107	6,4
1953 Juli	.	.	1 012 516p	644 838p	...	...	...	...	...	...	...
nach Ländern (Juni 1953)³⁾											
Schlesw.-Holst	656 574	449 022	98 800	66 392	18 367	45,0	33 366	4 208	3,9	2 081	14,1
Hamburg	629 750	414 023	81 964	41 848	6 223	7,0	2 985	3 253	3,7	1 272	12,4
Niedersachsen	1 966 230	1 360 570	205 454	141 121	86 567	39,8	60 162	4 710	2,2	2 034	10,0
Bremen	211 823	146 129	23 250	13 360	2 776	11,0	1 629	1 149	4,5	742	10,7
Nordrh.-Westf.	5 106 443	3 643 070	154 498	92 559	23 188	13,7	14 327	6 395	3,8	2 110	3,2
Hessen	1 389 294	976 136	93 527	62 400	25 641	26,7	18 049	3 072	3,2	1 420	6,5
Rheinld.-Pfalz	870 910	632 394	41 718	31 464	5 400	13,9	4 338	1 496	3,8	934	4,3
Baden-Wttbg.	2 329 807	1 501 338	62 972	36 715	22 515	31,6	14 315	3 946	5,5	1 327	3,0
Bayern	2 644 996	1 741 347	250 333	158 979	86 921	33,6	58 771	8 185	3,2	3 187	8,9
ausserdem:	West-Berlin (Juni 1953)										
West-Berlin	763 569	445 363	238 929	105 052	.	.	.	17 919	7,5	8 961	23,8

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt.- 2) Beschäftigte und Arbeitslose.- 3) Spalten 3 und 4 Juli 1953.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose (Arbeitnehmer)

Zeit	Arbeitnehmer									
	Männer und Frauen			Männer				Frauen		
	insgesamt	darunter: Arbeitslose		insgesamt	darunter: Arbeitslose		insgesamt	darunter: Arbeitslose		
		insgesamt	Anteil an den Arbeitnehmern		insgesamt	Anteil an den Arbeitnehmern		insgesamt	insgesamt	Anteil an den Arbeitnehmern
Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH		
1949 JD	14 855 037	1 330 897	9,0	10 492 651	962 388	9,2	4 362 386	368 509	8,4	
1950 JD	15 490 841	1 587 945	10,3	10 833 342	1 137 254	10,5	4 657 498	450 691	9,7	
1951 JD	16 054 010	1 445 256	9,0	11 099 201	984 639	8,9	4 954 810	460 617	9,3	
1952 JD	16 421 583	1 380 627	8,4	11 271 922	919 170	8,2	5 149 661	461 458	9,0	
1949 März	14 615 438	1 168 127	8,0	10 370 552	873 894	8,4	4 244 886	294 233	6,9	
1949 Juni	14 771 993	1 283 302	8,7	10 456 534	931 544	8,9	4 315 459	351 758	8,2	
1949 Sept.	14 918 051	1 313 690	8,8	10 517 520	920 998	8,8	4 400 531	392 692	8,9	
1949 Dez.	15 114 665	1 558 469	10,3	10 625 997	1 123 115	10,6	4 488 668	435 354	9,7	
1950 März	15 159 223	1 851 879	12,2	10 657 342	1 362 841	12,8	4 501 881	489 038	10,9	
1950 Juni	15 383 655	1 538 066	10,0	10 775 581	1 081 838	10,0	4 608 074	456 228	9,9	
1950 Sept.	15 567 421	1 271 847	8,2	10 859 602	863 520	8,0	4 707 819	408 327	8,7	
1950 Dez.	15 853 064	1 689 989	10,7	11 040 846	1 240 818	11,2	4 812 218	449 171	9,3	
1951 März	15 813 239	1 566 744	9,9	10 973 724	1 120 612	10,2	4 839 515	446 132	9,2	
1951 Juni	16 046 316	1 325 747	8,3	11 096 322	874 942	7,9	4 949 994	450 805	9,1	
1951 Sept.	16 119 640	1 234 979	7,7	11 129 611	795 932	7,2	4 990 029	439 047	8,8	
1951 Dez.	16 236 847	1 653 553	10,2	11 197 146	1 147 068	10,2	5 039 701	506 485	10,0	
1952 März	16 163 139	1 579 646	9,8	11 137 490	1 075 001	9,7	5 025 649	504 645	10,0	
1952 Juni	16 410 670	1 239 966	7,6	11 277 480	783 897	7,0	5 133 190	456 069	8,9	
1952 Sept.	16 506 904	1 050 565	6,4	11 319 161	641 354	5,7	5 187 743	409 211	7,9	
1952 Dez.	16 641 005	1 687 719	10,1	11 392 030	1 214 902	10,7	5 248 975	472 817	9,0	
1953 März	16 597 560	1 392 870	8,4	11 381 674	943 333	8,3	5 215 886	449 537	8,6	
1953 Juni	16 879 099p	1 073 272	6,4p	11 540 903p	676 874	5,9p	5 338 196p	396 398	7,4p	

Arbeitslose nach Berufsgruppen

Zeit Geschlecht Alter	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslose nach Berufsgruppen										
		Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- und Fischerberufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner und -ver- arbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -ver- arbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter	
1950 JD ¹⁾	1 476 836	84 502	27 809	6 787	20 371	4 504	155 441	140 249	24 399	11 570	747	
1951 JD	1 430 807	78 417	26 122	5 767	23 388	3 259	201 508	113 037	20 631	11 504	900	
1952 JD	1 380 627	67 374	27 370	5 792	25 938	3 465	217 586	101 549	18 827	11 047	1 191	
1952 April	1 441 938	67 396	21 344	5 252	21 791	3 673	204 460	113 020	22 602	11 988	1 301	
Mai	1 311 968	56 376	20 740	4 387	16 855	3 449	154 446	104 542	21 382	11 542	1 278	
Juni	1 239 966	51 809	20 979	4 041	15 224	3 433	129 024	97 371	19 766	11 035	1 217	
Juli	1 155 456	47 576	19 979	3 798	13 404	3 447	104 505	87 147	17 582	10 524	1 156	
Aug.	1 106 532	43 897	20 556	3 828	12 792	3 237	96 884	81 563	16 110	9 869	1 143	
Sept.	1 050 565	42 776	19 186	3 886	12 376	3 025	87 722	76 849	14 179	9 513	1 058	
Okt.	1 028 091	43 490	16 709	4 379	14 202	2 598	93 872	74 744	12 915	8 955	919	
Nov.	1 247 354	62 003	25 632	7 343	26 226	2 918	199 030	87 508	13 807	9 615	965	
Dez.	1 687 719	96 314	37 304	8 990	49 995	3 887	420 774	114 369	17 318	11 034	1 161	
1953 Jan.	1 822 676	105 172	44 255	9 783	58 052	4 499	456 462	127 269	19 901	11 701	1 277	
Febr.	1 810 695	103 803	56 725	9 612	56 939	4 093	439 707	130 174	20 813	11 739	1 230	
März	1 392 870	74 370	30 097	6 769	31 502	3 640	223 822	109 948	18 071	10 973	1 156	
April	1 234 339	59 005	19 082	5 161	18 908	3 426	147 403	101 586	17 381	10 497	1 159	
Mai	1 156 168	53 292	20 856	4 310	14 900	3 296	123 110	94 160	16 610	10 030	1 106	
Juni	1 073 272	47 113	21 056	3 941	12 753	2 940	103 418	84 167	14 873	9 243	999	
und zwar:												
Männer	676 874	37 927	15 487	3 703	9 933	1 770	103 082	72 369	12 071	4 552	276	
Vertriebene												
insgesamt	307 598	21 875	7 215	938	4 396	1 124	36 524	20 863	3 661	1 838	199	
männlich	207 942	17 792	5 422	848	3 430	714	36 447	18 600	2 905	913	62	
Unter												
18 Jahren												
insgesamt	36 414	973	248	83	190	121	1 216	887	197	100	19	
männlich	15 107	608	156	75	135	71	1 211	736	150	40	1	

Zeit Geschlecht Alter	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papierher- steller u. -arbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- und Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Hilfsberufe der Stoff- erzeugung und -ver- arbeitung	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fach- kräfte	Maschinen und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
1951 JD	57 429	6 935	9 419	85 547	35 763	70 152	151 484	15 821	1 615	10 733	105 401
1952 JD	59 307	7 316	8 064	95 039	31 373	60 147	166 390	12 229	1 457	10 327	92 833
1952 April	68 184	8 141	8 793	101 598	35 860	67 537	174 394	13 589	1 514	10 615	101 161
Mai	61 282	8 183	8 379	95 199	33 367	63 212	168 170	12 563	1 477	10 081	96 221
Juni	56 515	7 760	7 850	101 423	32 327	57 942	161 993	11 887	1 464	9 638	93 315
Juli	49 334	7 403	7 446	99 548	29 571	52 791	155 039	11 716	1 336	8 995	88 050
Aug.	44 392	6 931	7 192	95 608	26 446	49 045	150 957	11 370	1 283	8 653	88 474
Sept.	39 772	6 329	6 932	83 443	22 941	46 760	146 046	10 700	1 277	8 245	85 680
Okt.	37 395	5 881	6 846	70 396	21 046	46 341	143 618	10 340	1 299	8 180	83 238
Nov.	46 543	5 806	7 124	72 797	23 792	52 739	157 383	10 253	1 387	9 522	82 943
Dez.	71 859	6 934	7 608	88 094	31 500	67 289	183 080	10 967	1 457	12 342	83 689
1953 Jan.	85 070	7 760	7 998	98 896	36 809	67 597	192 613	11 502	1 485	13 790	89 233
Febr.	87 392	7 083	7 977	91 359	37 359	65 067	191 905	11 490	1 443	14 068	93 142
März	67 834	6 955	7 550	78 612	31 413	59 391	172 511	10 921	1 383	11 023	88 022
April	55 382	6 750	7 321	73 685	29 289	57 415	164 979	10 788	1 392	9 919	91 252
Mai	47 468	6 532	6 879	72 010	28 370	53 405	159 585	10 404	1 401	9 632	88 419
Juni	41 124	6 247	6 364	74 188	26 547	48 090	151 061	9 693	1 297	9 221	85 271
und zwar:											
Männer	37 134	1 676	3 833	20 364	18 779	22 105	86 793	9 450	775	9 112	48 931
Vertriebene											
insgesamt	12 542	1 390	1 427	22 904	8 178	14 109	40 919	2 535	338	2 097	21 852
männlich	11 443	506	1 007	7 174	6 533	7 872	25 596	2 481	215	2 083	14 799
Unter											
18 Jahren											
insgesamt	698	141	89	1 619	691	520	4 449	-	3	11	560
männlich	553	24	19	280	233	156	2 456	-	1	11	98

Zeit Geschlecht Alter	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst- und Körperpfle- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Kunst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. andere Angabe des Berufs
1951 JD	88 245	44 440	31 499	19 794	777	75 011	5 234	21 560	6 630	2 860	18 601	81 428
1952 JD	81 654	38 461	34 062	15 654	675	62 308	3 868	21 623	5 173	2 581	15 580	74 368
1952 April	85 782	40 312	33 766	17 442	803	67 590	4 219	22 148	5 754	2 806	16 630	80 473
Mai	80 458	36 875	33 363	15 672	678	64 896	4 073	21 823	5 162	2 689	15 733	77 407
Juni	76 087	34 842	32 865	14 705	645	62 131	3 855	21 365	4 799	2 574	15 231	74 854
Juli	71 328	36 464	33 647	13 643	640	60 936	3 761	21 070	4 805	2 556	14 828	71 431
Aug.	68 808	35 448	33 101	12 992	637	58 992	3 571	20 730	4 754	2 509	14 224	70 535
Sept.	68 015	34 919	33 339	12 962	628	57 663	3 465	20 399	4 638	2 414	14 006	69 422
Okt.	69 735	33 165	33 006	13 650	611	57 236	3 278	20 150	4 657	2 392	13 857	68 991
Nov.	78 602	36 788	34 632	14 755	609	57 159	3 367	21 211	4 750	2 319	14 996	72 840
Dez.	91 946	37 449	35 148	15 004	606	56 637	3 457	22 372	4 883	2 334	15 306	76 602
1953 Jan.	96 598	38 773	35 184	16 057	642	57 597	3 546	22 623	4 941	2 280	14 825	78 486
Febr.	97 000	38 031	34 825	15 408	618	56 147	3 397	22 440	4 723	2 267	14 814	77 925
März	83 743	35 387	33 831	13 942	625	55 020	3 224	21 402	4 741	2 226	14 515	78 251
April	76 900	33 592	32 586	13 874	623	58 094	3 257	20 862	4 780	2 226	13 775	81 990
Mai	72 401	31 165	32 292	13 011	625	56 595	3 235	20 411	4 644	2 144	13 293	80 557
Juni	67 718	28 205	31 910	12 109	587	53 934	3 084	20 259	4 376	2 102	12 802	76 580
und zwar:												
Männer	57 857	41	1 974	5 334	123	20 799	2 758	18 882	1 478	1 410	10 013	36 083
Vertriebene												
insgesamt	15 100	7 711	7 320	3 705	163	14 142	1 075	4 256	1 377	460	2 764	22 601
männlich	13 527	13	369	1 818	35	6 664	983	4 079	402	298	2 276	10 636
Unter												
18 Jahren												
insgesamt	1 251	5 324	228	74	1	944	9	54	34	2	20	15 658
männlich	996	-	20	11	-	11	2	53	-	1	12	7 027

1) April - Dezember.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Zugang an Arbeitslosen, Stellenbesetzungen, offene Stellen

Zeit	Zugang von Arbeitslosen				Stellenbesetzungen	Einweisungen in Notstandsarbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	darunter: männlich	darunter: Vertriebene				
			insgesamt	darunter: männlich			
1950 MD ¹⁾	311 804	215 021	70 120	50 708	415 636	30 589	118 572
1951 MD	326 597	228 260	73 086	53 730	379 592	28 284	116 219
1952 MD	358 905	257 364	80 488	60 823	347 238	31 162	114 547
1952 April	338 201	229 156	71 686	51 901	374 746	39 043	137 806
Mai	270 641	175 888	57 540	39 012	381 568	35 737	127 029
Juni	269 456	178 852	58 777	41 379	333 682	33 280	128 724
Juli	290 347	189 320	61 411	42 835	383 547	38 211	134 889
Aug.	289 448	193 470	63 075	45 756	363 795	38 858	126 321
Sept.	283 386	190 112	62 446	44 814	365 567	38 586	128 887
Okt.	327 282	223 835	74 610	55 238	370 999	32 215	112 567
Nov.	476 148	362 897	120 486	95 744	301 374	26 886	83 301
Dez.	640 399	524 630	161 390	133 973	243 564	15 281	62 457
1953 Jan.	477 054	349 368	100 158	75 355	277 181	13 418	94 868
Febr.	400 705	313 880	82 203	66 226	330 720	17 192	121 924
März	249 291	155 996	46 717	29 995	441 524	56 242	151 238
April	323 956	207 353	65 673	44 784	407 486	39 047	144 055
Mai	283 869	187 700	60 409	41 746	379 136	24 766	138 961
Juni	288 691	192 783	60 669	42 730	393 646	28 809	135 782

Zeit	Vom Gesamtzugang an Arbeitslosen waren aus dem Bundesgebiet										
	bisher erwerbstätige					bisher nicht erwerbstätige				Zugewanderte	
	Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte		Angestellte und Arbeiter			insgesamt	darunter: männlich	darunter: Jugendliche		insgesamt	darunter: männlich
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt			darunter: männlich			
1950 MD ¹⁾	5 517	3 979	266 447	195 871	35 243	12 109	8 726	2 919	4 597	3 062	
1951 MD	4 295	3 131	296 697	216 885	22 538	6 252	6 582	2 037	3 069	1 993	
1952 MD	3 929	2 784	332 233	246 941	19 853	5 616	6 538	2 226	2 873	1 926	
1952 April	3 415	2 504	298 272	212 414	34 313	12 735	21 440	9 219	2 201	1 503	
Mai	3 032	2 193	242 817	165 484	22 467	6 681	9 492	3 500	2 325	1 530	
Juni	3 076	2 289	246 101	170 079	17 525	4 576	5 395	1 751	2 754	1 908	
Juli	3 319	2 625	265 736	179 954	18 182	4 612	5 409	1 493	3 170	2 129	
Aug.	3 252	2 285	262 786	183 973	20 327	5 127	6 764	1 645	3 083	2 085	
Sept.	3 308	2 223	257 353	181 160	19 462	4 595	5 525	1 534	3 263	2 134	
Okt.	3 861	2 674	299 868	214 024	19 641	4 418	4 698	1 282	3 912	2 719	
Nov.	4 602	3 475	450 055	352 336	18 106	4 764	4 122	1 312	3 385	2 322	
Dez.	7 377	3 675	617 857	513 839	11 962	4 839	2 407	1 074	3 203	2 277	
1953 Jan.	4 621	3 438	449 597	336 421	16 509	4 824	3 479	1 028	6 327	4 685	
Febr.	3 314	2 625	376 803	302 365	14 136	4 571	2 786	902	6 452	4 319	
März	3 093	2 283	214 170	139 516	21 396	6 883	7 968	2 891	10 632	7 314	
April	3 130	2 231	269 578	181 586	35 793	13 146	22 307	9 305	15 455	10 390	
Mai	2 773	2 035	247 641	171 100	20 456	6 182	8 706	2 913	12 999	8 383	
Juni	3 035	2 353	255 192	177 939	19 100	5 399	5 998	1 976	11 364	7 092	

1) April - Dezember.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rinder- und Schweinebestand am 3. Juni

1000 Stück

Zeit Land	insgesamt	Kälber unter 3 Monate alt	Rindvieh						Schweine	
			Jungvieh		Bullen, Ochsen, Stiere	2 Jahr alte und ältere Tiere				
			3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt		Färsen	Kühe			
						nur zur Milchgewinnung	zur Milchgewinnung und Arbeit	Übrige		
Bundesgebiet										
1935/38										
1943	11 823,9	1 027,4	1 408,9	1 758,0	660,4	883,7	4 048,0	1 973,3	64,2	11 143,7
1946	11 544,7	1 066,2	1 475,0	1 472,7	689,9	911,5	3 879,1	1 944,3	56,0	7 242,6
1947	11 143,6	958,0	1 692,3	1 554,5	594,8	683,5	3 621,0	1 987,1	52,4	5 784,5
1948	10 497,3	917,5	1 465,6	1 618,1	545,1	715,2	3 322,2	1 856,7	56,9	5 291,4
1949	11 002,6	1 031,5	1 609,1	1 615,3	502,6	810,5	3 524,6	1 858,9	50,1	4 876,8
1950	11 285,5	1 092,6	1 594,0	1 700,2	449,4	715,2	3 834,4	1 844,6	55,1	9 115,7
1951	11 452,7	1 087,3	1 665,3	1 737,9	420,6	731,0	3 953,5	1 795,2	61,9	12 053,5
1952 2)	11 850,7	1 202,4	1 803,0	1 804,0	406,9	753,5	4 047,6	1 758,7	74,6	11 943,5
1953	11 993,4	1 144,6	1 854,8	1 922,1	398,4	733,0	4 178,0	1 689,0	73,5	11 440,6
nach Ländern (1953)										
Schlesw.-Holst.	1 134,5	139,1	163,5	223,7	40,6	99,9	452,2	0,0	15,5	983,5
Hamburg	22,2	1,5	2,3	3,0	2,1	2,2	8,5	0,0	2,6	24,0
Niedersachsen	2 360,3	273,9	342,7	428,7	47,2	205,0	984,7	59,9	18,2	3 384,0
Bremen	21,2	2,3	2,8	4,2	1,0	2,6	7,7	0,0	0,6	20,4
Nordrh.-Westf.	1 581,6	147,2	208,2	250,7	20,2	97,2	769,7	76,4	12,0	2 178,0
Hessen	809,8	66,5	128,3	123,8	8,6	37,7	226,9	214,9	3,1	910,7
Rheinld.-Pfalz	709,3	60,1	122,1	104,6	20,2	25,0	170,7	203,3	3,3	558,0
Baden-Wttbg.	1 695,4	117,8	292,1	263,5	58,0	80,3	380,6	497,9	5,2	1 107,9
Bayern	3 659,1	336,2	592,8	519,9	200,5	183,1	1 177,0	636,6	13,0	2 274,1

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Endgültiges Ergebnis.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe (1)	Milcherzeugung			Milchverwendung			Milch bei den Molkeereien		
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkeereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz (3) (Vollmilch)	Herstellung von		
		monatlich	täglich		an Molkeereien und Händler geliefert	Butter		Käse	Speise- quark (5)	
		kg		1 000 t		vH (2)		1 000 t		
1948/49 MD	5 210,8	161	5,3	838,6	590,6	70,4	112,4	18 339	16 647	1 717
1949/50 MD	5 442,4	197	6,5	1 070,0	783,2	73,2	217,9	20 748	12 300	3 684
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	844,5	69,4	215,8	22 218	12 528	4 571
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	885,4	67,5	211,8	23 628	12 910	5 524
1952 April	5 800,9	229	7,6	1 326,8	855,2	64,5	216,8	21 399	11 164	7 351
Mai	5 799,5	285	9,2	1 653,2	1 144,0	69,2	230,3	30 141	16 462	8 427
Juni	5 792,6	280	9,3	1 622,4	1 130,9	69,7	216,7	29 601	15 374	6 910
Juli	5 806,6	268	8,6	1 553,7	1 070,0	68,9	247,3	27 416	12 896r	6 544
Aug.	5 809,4	251	8,1	1 457,7	983,6	67,5	223,5	25 588	13 372r	5 132
Sept.	5 807,4	228	7,6	1 325,0	868,7	65,6	207,4	23 741	14 427r	4 239
Okt.	5 808,6	210	6,8	1 220,9	770,1	63,1	216,0	20 814	13 312	4 903
Nov.	5 809,2	188	6,3	1 090,2	665,6	60,9	207,3	17 066	10 394	4 764
Dez.	5 818,8	192	6,2	1 117,0	689,6	61,8	212,8	17 794	11 193	4 257
1953 Jan.	5 819,6	197	6,4	1 148,9	725,5	63,2	212,1	18 334	12 526	4 478
Febr.	5 820,4	190	6,8	1 107,2	690,5	62,4	202,8	16 915	11 170	4 896
März	5 819,9	225	7,3	1 308,5	851,4	65,1	227,1	20 886	12 380	7 295
April	5 819,7	237	7,9	1 376,4	910,9	66,2	226,2	22 490	12 426	7 433
Mai	5 817,8	291	9,4	1 693,0	1 195,1	70,6	239,6r	30 483r	15 313r	8 710r
Juni	5 821,5	288	9,6	1 678,4	1 193,7	71,1	227,0p	29 947p	14 400p	7 300p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten / Stat. Bundesamt

Gewerbliche Schlachtungen (1)

Zeit	Schlachtgewicht (2)		Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft				
	insgesamt	darunter: (3) Schlacht-fette (Reinfettwert)	Rinder		Kälber		Schweine		Sonstige Tiere	Rinder		Schweine	
			Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)	Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)	Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)	Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)	Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)	Schlacht-tungen	Schlacht-gewicht (2)
	t	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000
1948/49 MD	34 200	.	98,7	23 100	131,5	4 114	44,1	4 168	2 818	.	.	.	.
1949/50 MD	83 192	.	139,2	35 619	169,9	5 869	359,5	35 006	4 501	.	.	.	469
1950/51 MD	110 421	7 911	152,6	38 784	198,5	7 141	541,3	51 189	4 754	21,5	5 469 ^{a)}	32,6	3 084
1951/52 MD	127 098	9 936	159,3	40 907	185,6	6 878	795,9	70 875	4 256	15,7	4 118	0,6	64
1952/53 MD	139 155	10 815	180,4	45 815	217,1	8 252	810,5	75 761	3 879	15,7	4 278 ^{b)}	11,2	1 170
1952 April	127 484	10 176	144,5	37 731	234,3	8 417	799,2	73 780	3 462	15,3	4 094	.	.
Mai	130 600	10 483	146,3	38 518	207,6	8 049	805,3	75 952	3 298	18,1	4 783	.	.
Juni	122 989	10 006	139,3	35 873	164,0	6 547	759,5	72 110	3 185	17,6	4 686	5,9	588
Juli	132 440	10 522	167,9	42 389	187,9	7 692	778,7	75 323	3 167	13,7	3 623	2,5	246
Aug.	126 789	9 821	172,5	42 749	167,9	6 885	713,8	69 223	3 770	14,3	3 799	3,7	363
Sept.	146 909	11 462	196,7	49 738	179,5	7 316	825,6	80 477	4 690	14,0	3 733	9,8	955
Okt.	142 916	10 938	198,5	50 517	172,4	6 601	782,5	75 107	5 196	13,6	3 734	18,5	1 761
Nov.	136 507	10 483	185,8	47 149	186,5	6 921	760,8	72 538	4 945	12,5	3 462	13,9	1 492
Dez.	155 586	12 186	195,1	50 208	251,3	9 365	912,6	85 528	4 451	15,7	4 387	16,0	1 647
1953 Jan.	150 981	9 920	171,8	44 489	212,9	7 876	728,8	68 523	3 840	18,2	5 192	8,6	1 061
Febr.	122 791	9 472	153,6	39 823	219,7	7 977	731,6	66 789	3 260	16,0	4 463	3,7	479
März	154 315	12 047	188,7	48 341	315,6	11 188	939,1	84 987	3 568	17,6	4 829	13,4	1 402
April	132 925	10 309	164,5	41 878	243,8	8 835	789,1	71 179	3 153	20,8	5 676	23,5	2 204
Mai	138 437	10 924	172,7	43 724	232,6	9 058	849,9	76 800	2 979	16,8 ^{b)}	4 307 ^{b)}	15,3	1 589
Juni	149 268	11 692	196,4	48 778	234,6	9 328	913,0	82 662	3 530	15,5 ^{c)}	4 125 ^{c)}	6,0	845

1) Ohne die Schlachtungen, bei denen die Schlachtier- und Fleischbeschau nicht erfolgte.- 2) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 3) Es wurde bei Schweinen ein Ausbeutesatz von 12 vH des Schlachtgewichtes und bei Rindern 2,72 vH vom Juli 1949 bis Juni 1950 und ab Juli 1950 3,16 vH des Schlachtgewichtes in Berücksichtigung der Qualitätsentwicklung des Rindviehs zu Grunde gelegt.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- a) Einschl. 850 Kälber mit einem Schlachtgewicht von 79 t und 28 Schafe mit einem Schlachtgewicht von 1 t.- b) Einschl. 915 Schafe mit einem Schlachtgewicht von 21 t.- c) Einschl. 370 Schafe mit einem Schlachtgewicht von 9 t.

Fangergebnis der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnis							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1946 MD	22 065	.	14 686	4 433	2 504	1 044	4 875	.
1947 MD	23 313	.	17 027	4 612	2 696	1 130	3 590	.
1948 MD	31 684	.	20 777	6 564	3 338	1 514	7 569	.
1949 MD	39 282	12 829	28 643	8 716	3 348	1 667	7 291	2 447
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1952 April	39 307	13 003	31 719	11 041	.	.	7 588	1 962
Mai	35 944	8 458	27 026	6 153	.	.	8 918	2 305
Juni	33 492	9 231	23 568	6 318	1 459	613	8 465	2 300
Juli	63 460	15 891	43 113	9 574	9 670	4 067	10 677	2 250
Aug.	81 314	20 669	56 578	13 725	9 535	4 009	15 201	2 935
Sept.	87 157	25 733	63 583	18 773	9 255	3 892	14 319	3 068
Okt.	75 292	25 969	49 971	17 868	12 638	5 315	12 683	2 786
Nov.	59 332	18 560	44 195	14 174	6 269	2 636	8 868	1 750
Dez.	51 119	15 742	38 172	11 354	7 218	3 035	5 729	1 353
1953 Jan.	29 869	11 569	24 804	10 028	.	.	5 065	1 541
Febr.	29 337	11 208	25 973	10 075	.	.	3 364	1 133
März	48 229	15 117	42 079	13 077	.	.	6 150	2 040
April	33 586	10 151	25 972	7 831	716	236	6 898	2 084
Mai	40 961	9 648	31 777	6 969	1 473	413	7 711	2 266
Juni	44 639	10 113	29 064	7 033	4 994	204 ^{a)}	10 581	2 876

a) Der Erlös für die Salzheringsproduktion der Grossen Heringsfischerei liegt noch nicht vor.

Unternehmungen

Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften

1949 von 2 036 AG in Mill. DM 1950 und 1951 von 1 012 AG in vH von 1949

Jahr	Zahl der Gesellschaften	Einheit	Vergleichbare Aufwendungen bzw. Erträge							Nicht vergleichbare Aufwendungen			
			insgesamt	darunter				Erträge		Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern und Abgaben	
				Personal aufwand	Soziale Abgaben	Ausweis-pflichtige Steuern	Abschrei-bungen auf Sachanlagen	Gewinn	Rohertrag				Verlust
Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft													
1949	16	Mill. DM	48,9	26,4	1,8	7,2	10,6	1,7	48,3	0,1	0,6	0	2,0
1950	11	vH	103,4	105,2	138,9	54,1	131,6	54,0	103,0	109,6	106,3	442,9	70,3
1951	11	vH	126,8	126,6	152,0	102,0	140,0	80,6	124,7	332,0	155,6	2 671,4	98,3
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft													
1949	217	Mill. DM	1 542,0	690,2	97,5	212,5	400,6	70,4	1 510,0	18,4	32,5	7,4	51,2
1950	141	vH	118,3	114,3	128,7	137,1	111,5	118,7	118,1	71,7	96,7	155,7	104,1
1951	141	vH	143,7	137,6	148,5	189,3	122,7	133,4	142,3	56,2	119,9	189,6	144,2
Bergbau													
1949	31	Mill. DM	595,7	342,5	62,8	50,4	110,9	10,7	584,4	8,3	2,6	1,5	11,3
1950	16	vH	121,9	117,8	131,3	147,2	108,6	236,6	121,9	82,9	84,6	116,3	117,7
1951	16	vH	149,1	144,5	154,5	222,1	113,5	300,2	148,8	57,7	162,2	227,2	223,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden													
1949	80	Mill. DM	197,0	111,6	13,1	24,8	34,9	8,2	192,8	2,5	3,5	0,7	4,4
1950	31	vH	122,4	118,6	125,2	138,6	108,9	194,8	121,9	110,8	115,5	92,7	120,3
1951	31	vH	150,8	148,6	154,4	223,8	104,0	170,3	152,7	1,8	172,6	133,5	186,2
Energiewirtschaft													
1949	106	Mill. DM	749,3	236,1	21,7	137,2	254,8	51,5	732,8	7,6	26,5	5,2	35,5
1950	94	vH	115,5	109,2	123,7	134,0	112,7	99,5	115,2	43,4	96,8	171,0	100,6
1951	94	vH	139,3	127,1	132,3	176,6	127,5	112,3	136,9	72,0	134,4	185,0	126,6
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung													
1949	456	Mill. DM	3 130,0	1 977,6	188,3	295,3	350,3	68,1	2 984,5	89,8	109,1	8,5	144,8
1950	277	vH	130,8	125,0	137,1	177,0	113,2	200,3	133,1	47,3	130,0	172,2	121,9
1951	277	vH	176,4	166,4	173,3	250,4	125,0	293,3	180,2	24,6	179,8	273,3	194,0
Eisen- und Stahlindustrie													
1949	74	Mill. DM	839,8	563,2	58,2	31,6	19,2	4,1	830,3	7,1	53,5	2,5	79,8
1950	23	vH	130,7	122,5	138,0	151,7	108,5	97,6	129,9	72,8	114,6	240,1	110,7
1951	23	vH	199,7	160,3	170,4	307,1	138,5	660,6	198,2	-	202,1	263,5	194,4
NE - Metallindustrie													
1949	22	Mill. DM	165,5	89,6	9,0	23,5	31,6	5,8	145,1	19,1	2,4	0,2	7,9
1950	10	vH	137,7	125,0	145,7	202,3	111,5	172,0	135,5	45,7	114,6	100,0	117,0
1951	10	vH	216,0	161,5	190,8	431,4	128,9	252,4	213,6	-	176,1	40 700,0	229,4
Stahlbau													
1949	30	Mill. DM	141,4	104,1	10,2	10,7	11,2	2,0	140,0	0,8	3,3	0	4,6
1950	16	vH	115,6	112,5	122,0	163,7	100,7	151,8	111,5	637,9	112,3	240,0	100,8
1951	16	vH	137,6	138,1	144,5	161,1	102,6	152,9	133,0	650,5	98,7	330,0	112,1
Maschinenbau													
1949	152	Mill. DM	641,9	393,1	35,3	87,1	92,3	17,8	616,2	19,1	9,7	1,0	10,5
1950	114	vH	137,0	129,7	141,7	173,2	127,2	203,3	135,8	179,1	133,0	229,9	132,5
1951	114	vH	180,7	175,2	183,4	234,6	135,6	314,4	181,0	54,7	190,1	323,9	185,6
Schiffbau													
1949	12	Mill. DM	94,4	64,1	6,5	3,1	19,3	-	75,8	16,5	0	1,0	0,5
1950	11	vH	125,9	142,8	158,7	162,0	53,2	.	149,9	11,6	250,0	167,7	140,0
1951	11	vH	193,9	208,7	235,2	360,5	69,0	.	223,7	23,8	2 100,0	353,4	173,7
Strassenfahrzeugbau													
1949	20	Mill. DM	428,2	238,7	21,1	64,2	68,6	22,6	417,8	4,0	10,2	0,2	12,2
1950	17	vH	143,0	130,2	143,2	206,0	126,7	180,1	141,7	75,1	128,3	48,4	131,7
1951	17	vH	164,0	165,2	176,8	205,4	137,6	133,0	163,6	32,2	133,8	71,0	181,0
Elektriktechnik													
1949	52	Mill. DM	609,3	389,9	35,7	52,3	83,7	8,3	553,4	21,2	27,0	1,8	26,2
1950	49	vH	120,4	118,6	127,8	170,1	105,1	327,3	129,9	6,8	146,1	42,8	128,8
1951	49	vH	167,2	162,1	157,4	202,2	120,3	645,7	180,8	0,7	175,3	110,5	204,1
Feinmechanik und Optik													
1949	19	Mill. DM	58,2	36,6	3,4	8,3	6,2	2,2	57,7	0,2	0,5	0,1	0,8
1950	11	vH	123,3	125,4	121,8	110,4	111,2	184,3	118,9	1 432,6	124,8	4,2	122,9
1951	11	vH	162,0	172,0	167,2	143,6	111,5	158,1	155,3	2 674,2	129,3	30,2	2,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe													
1949	75	Mill. DM	151,2	98,0	8,8	14,6	18,4	5,2	148,4	1,6	2,4	1,8	2,2
1950	26	vH	117,6	122,3	135,0	110,9	103,2	93,0	124,3	81,3	61,4	12,3	191,1
1951	26	vH	148,1	149,7	162,2	200,5	95,0	214,6	148,8	27,0	212,7	56,7	259,9
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)													
1949	850	Mill. DM	2 314,0	1 131,5	99,0	461,7	411,0	115,5	2 224,9	57,1	39,8	19,5	187,1
1950	376	vH	142,2	129,4	143,1	172,5	121,5	251,1	143,3	25,8	126,1	68,5	141,2
1951	376	vH	166,2	160,4	172,5	202,3	127,7	191,8	168,6	32,7	148,0	115,4	140,8
Chemische Industrie													
1949	99	Mill. DM	266,6	145,1	12,4	32,3	56,6	8,0	249,6	10,9	3,7	0,6	41,6
1950	37	vH	130,6	123,6	133,4	170,8	118,1	172,2	131,7	42,6	103,0	97,1	116,0
1951	37	vH	169,3	161,3	167,3	239,9	130,0	208,6	168,9	127,5	141,3	176,8	149,1
Gummi- und Asbestverarbeitung													
1949	22	Mill. DM	259,0	108,5	9,4	8,4	30,8	22,4	253,7	2,3	2,7	2,5	7,4
1950	8	vH	107,3	129,3	137,0	81,7	97,7	90,2	103,9	928,8	-	41,4	-
1951	8	vH	126,2	156,3	154,1	91,3	95,5	101,2	121,2	1 763,5	-	512,1	-

noch: Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften
1949 von 2 036 AG in Mill. DM 1950 und 1951 von 1 012 AG in vH von 1949

Jahr	Zahl der Gesellschaften	Einheit	Vergleichbare Aufwendungen bzw. Erträge							Nicht vergleichbare Aufwendungen			
			insgesamt	darunter					Erträge		Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern und Abgaben
				Personal-aufwand	Soziale Abgaben	Ausweis-pflichtige Steuern	Abschrei-bungen auf Sachanlagen	Gewinn	Rohertrag	Verlust			
Feinkeramische und Glasindustrie													
1949	45	Mill.DM	150,9	86,2	8,2	26,8	17,1	9,0	147,9	0,6	1,1	0,4	1,2
1950	19	vH	119,1	127,7	147,1	96,1	108,8	102,8	118,1	320,8	150,4	64,5	53,9
1951	19	vH	146,2	159,5	179,8	139,8	111,4	75,9	146,0	285,7	248,6	96,8	74,5
Holzindustrie													
1949	39	Mill.DM	33,8	21,8	2,1	3,6	3,8	0,8	33,1	0,3	0,2	0,4	1,0
1950	14	vH	126,8	121,0	123,3	170,0	96,2	253,8	127,1	170,4	131,9	41,3	126,8
1951	14	vH	146,1	139,9	146,8	207,3	91,5	280,8	149,4	55,6	162,2	202,7	184,6
Papierherstellung und -verarbeitung													
1949	55	Mill.DM	187,0	93,5	8,6	31,1	36,2	8,1	183,6	2,7	1,8	0,5	4,7
1950	22	vH	132,5	120,5	127,7	153,7	138,8	200,0	133,5	0,7	183,3	776,0	133,0
1951	22	vH	214,2	159,1	159,4	420,9	160,1	301,2	216,4	0,4	149,8	6 279,2	230,7
Lederherstellung und -verarbeitung													
1949	40	Mill.DM	94,0	53,5	4,9	16,7	9,6	4,5	92,0	0,8	0,9	0,4	0,2
1950	17	vH	134,7	133,2	154,1	138,0	126,6	184,1	133,1	113,0	226,1	323,2	-
1951	17	vH	153,1	163,1	188,2	149,9	116,4	111,6	148,9	2 156,5	106,1	221,3	-
Textil- und Bekleidungsindustrie													
1949	187	Mill.DM	796,6	375,7	32,7	187,3	129,9	42,6	780,8	10,5	18,6	11,9	21,0
1950	78	vH	146,6	139,7	154,9	161,4	123,5	184,9	146,3	16,7	124,1	11,3	148,5
1951	78	vH	154,2	163,6	176,5	140,6	121,7	126,1	154,6	22,4	137,2	11,5	173,0
Zuckerindustrie													
1949	46	Mill.DM	73,6	35,7	3,3	6,2	23,9	1,0	70,4	1,4	0,1	0,2	7,8
1950	20	vH	151,8	118,7	132,5	310,5	122,0	469,4	135,6	541,8	101,9	393,3	127,6
1951	20	vH	171,2	149,0	166,3	411,2	132,1	579,3	169,1	236,7	186,7	-	136,1
Brauerei, Mälzerei													
1949	161	Mill.DM	143,7	67,8	5,7	16,3	46,4	1,5	123,2	14,8	3,5	1,1	97,8
1950	95	vH	136,7	123,8	142,3	176,8	126,2	643,2	149,6	20,9	122,6	612,1	146,8
1951	95	vH	174,0	152,6	177,0	296,9	135,9	923,1	191,3	11,2	161,1	327,8	122,1
Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe													
1949	126	Mill.DM	151,1	69,4	5,6	31,4	27,3	10,0	145,7	3,0	1,6	1,1	3,1
1950	51	vH	141,7	134,8	157,1	163,3	109,3	180,3	137,9	378,2	55,6	44,4	174,1
1951	51	vH	164,6	168,0	202,0	189,9	103,5	169,3	162,3	189,6	55,1	233,6	216,4
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe													
1949	41	Mill.DM	220,9	174,8	18,8	4,8	18,5	0,4	216,3	3,0	2,1	0,2	2,9
1950	25	vH	98,9	95,8	112,3	134,6	91,8	238,8	97,7	144,3	107,3	122,3	102,0
1951	25	vH	113,8	106,6	121,0	255,1	100,0	1 389,9	115,2	6,5	196,1	175,3	150,2
Handel, Geld- und Versicherungswesen 1)													
1949	133	Mill.DM	285,8	155,9	10,7	36,2	41,9	9,3	254,9	23,6	6,6	3,1	12,2
1950	50	vH	148,3	130,3	147,3	254,5	132,3	379,3	159,0	11,2	117,7	65,8	136,2
1951	50	vH	196,4	171,1	190,0	346,9	150,8	359,3	209,2	9,7	311,2	105,9	244,8
Dienstleistungen 2)													
1949	143	Mill.DM	64,5	11,7	1,0	20,4	20,0	1,7	58,9	3,5	1,2	0,9	0,2
1950	29	vH	114,5	73,7	70,1	94,9	140,6	290,2	103,3	181,7	181,3	379,2	184,5
1951	29	vH	151,5	91,9	92,7	99,5	158,3	380,9	138,9	89,6	93,8	193,8	204,8
Verkehrswirtschaft													
1949	142	Mill.DM	303,1	200,0	17,9	20,7	51,0	4,0	276,2	14,8	34,2	0,5	2,0
1950	91	vH	107,1	104,2	120,4	74,5	132,3	94,6	102,4	206,4	88,7	492,8	165,5
1951	91	vH	133,9	120,3	140,9	92,7	190,3	451,6	131,3	146,7	90,2	1 608,0	175,6
Schienebahnen													
1949	73	Mill.DM	211,1	138,1	12,3	15,8	36,7	3,4	198,4	6,2	29,5	0,4	1,7
1950	42	vH	101,7	104,7	122,2	65,7	115,3	25,5	100,2	185,3	87,9	314,8	165,8
1951	42	vH	113,0	116,9	142,3	79,1	107,1	118,9	110,5	170,4	87,3	459,2	174,2
Schiffahrt													
1949	52	Mill.DM	83,4	56,8	5,1	4,2	12,4	0,4	69,7	8,3	4,7	0,1	0,3
1950	44	vH	120,7	103,0	115,8	126,2	171,6	450,4	108,8	213,0	104,5	1 150,9	163,9
1951	44	vH	187,3	128,2	136,6	175,6	377,0	2 197,4	189,4	136,5	156,2	5 850,9	168,9
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse													
1949	38	Mill.DM	12,3	9,7	0,3	0,7	0,8	0,2	11,4	0,7	0,2	0,1	0,2
1950	12	vH	118,1	113,3	121,0	160,4	164,3	416,1	126,7	61,4	111,1	2 500,0	-
1951	12	vH	150,0	139,4	155,4	270,3	138,0	860,7	170,7	1,6	166,7	5 100,0	-
Wirtschaftsabteilungen insgesamt 1)2)													
1949	2036	Mill.DM	7 921,5	4 377,8	435,4	1 059,5	1 304,8	271,4	7 585,3	210,9	226,4	40,3	402,7
1950	1012	vH	128,7	121,5	134,2	163,2	115,8	189,6	129,9	54,4	115,7	119,2	126,8
1951	1012	vH	163,1	154,7	163,0	216,3	128,0	211,4	165,1	37,6	155,3	185,4	165,1

1) Ohne Geld-, Bank- und Börsenwesen; Versicherungswesen.- 2) Ohne Beteiligungsgesellschaften.

Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften 1949, 1950 und 1951

Jahr	Zahl der Gesellschaften	Eigenkapital 1 000 DM	Vergleichbare Aufwendungen bzw. Erträge								Nicht vergleichbare Aufwendungen			
			insgesamt	darunter					Erträge			Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern und Abgaben
				Aufwendungen					Rohertrag	Verlust				
				Personal- aufwand	Soziale Abgaben	Ausweis- pflichtige Steuern	Abschrei- bungen auf Sachanlagen	Gewinn						
in vH des Eigenkapitals														
Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft														
1949	11	.	105,1	56,6	3,7	15,7	22,9	3,7	103,8	0,3	1,4	0	4,4	
1950	11	45 008	108,6	59,6	5,2	8,5	30,1	2,0	106,9	0,3	1,5	0,1	3,1	
1951	11	45 308	132,4	71,2	5,6	15,9	31,8	2,9	128,6	0,9	2,1	0,4	4,3	
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft														
1949	141	.	31,5	13,1	1,9	4,6	8,7	1,7	30,8	0,4	0,7	0,2	1,1	
1950	141	4 045 167	37,2	15,0	2,4	6,4	9,7	2,0	36,3	0,3	0,7	0,3	1,1	
1951	141	4 129 390	44,3	17,7	2,7	8,6	10,5	2,2	42,9	0,2	0,9	0,3	1,6	
Bergbau														
1949	16	.	42,3	23,8	4,5	3,8	8,3	0,7	41,3	0,8	0,2	0,1	0,6	
1950	16	1 081 364	51,6	28,1	5,9	5,6	9,0	1,6	50,3	0,6	0,2	0,1	0,8	
1951	16	1 074 413	63,5	34,6	7,0	8,5	9,5	2,0	61,9	0,5	0,4	0,3	1,5	
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden														
1949	31	.	57,8	32,5	3,9	6,8	11,6	2,0	56,0	1,3	0,8	0,3	1,1	
1950	31	158 449	70,8	38,6	4,9	9,5	12,6	3,9	68,3	1,4	1,0	0,2	1,3	
1951	31	158 480	87,2	48,3	6,0	15,3	12,0	3,4	85,6	0	1,4	0,4	2,0	
Energiewirtschaft														
1949	94	.	25,8	7,9	0,7	4,8	8,7	2,0	25,3	0,2	0,9	0,2	1,3	
1950	94	2 805 354	29,8	8,6	0,9	6,5	9,8	2,0	29,1	0,1	0,9	0,3	1,3	
1951	94	2 896 497	34,8	9,7	0,9	8,2	10,8	2,2	33,6	0,2	1,0	0,3	1,6	
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung														
1949	277	.	82,9	51,0	4,8	8,5	10,4	1,9	79,2	1,9	2,6	0,2	3,2	
1950	277	2 843 199	108,4	63,8	6,5	15,1	11,8	3,8	105,5	0,9	3,4	0,4	4,0	
1951	277	2 972 698	139,9	81,2	7,9	20,4	12,4	5,4	136,6	0,4	4,5	0,6	6,0	
NE- Metallindustrie														
1949	10	.	46,7	25,3	2,7	7,9	9,4	2,2	45,4	0,8	0,6	0	2,6	
1950	10	134 981	64,3	31,6	4,0	15,9	7,4	3,8	61,5	0,4	0,7	0,5	3,0	
1951	10	136 803	99,5	40,2	5,1	33,5	8,4	5,5	95,6	-	1,0	2,1	5,9	
Stahlbau														
1949	16	.	86,6	63,6	6,1	6,1	8,1	1,2	85,8	0,2	1,1	0	2,1	
1950	16	81 125	100,1	71,6	7,5	10,0	8,2	1,8	99,7	1,6	1,2	0	2,1	
1951	16	80 372	120,2	88,7	9,0	9,9	8,4	1,8	119,2	1,6	1,1	0	2,4	
Maschinenbau														
1949	114	.	72,2	44,2	4,0	9,9	10,5	1,8	70,5	1,0	1,1	0,1	1,1	
1950	114	805 194	98,9	57,3	5,6	17,1	13,3	3,7	95,8	1,7	1,5	0,3	1,5	
1951	114	818 608	128,3	76,1	7,2	22,8	14,0	5,6	125,6	0,5	2,1	0,4	2,1	
Schiffbau														
1949	11	.	86,6	58,6	5,9	2,9	18,0	-	69,4	15,3	0	1,0	0,5	
1950	11	106 326	109,1	87,7	9,4	4,7	9,6	0,3	104,0	1,8	0	1,6	0,7	
1951	11	104 595	170,8	124,4	14,2	10,6	12,6	4,7	157,8	3,7	0,1	3,5	0,9	
Strassenfahrzeugbau														
1949	17	.	103,6	57,1	5,0	15,9	16,6	5,7	103,6	0,7	2,6	0	3,1	
1950	17	398 962	148,1	74,3	7,2	32,8	21,1	10,2	143,5	0,5	3,3	0	4,0	
1951	17	400 718	169,1	93,8	8,9	32,6	22,8	7,5	164,9	0,2	3,4	0	5,5	
Elektrotechnik														
1949	49	.	56,2	36,0	3,3	4,8	7,7	0,7	50,9	2,0	2,5	0,1	2,5	
1950	49	1 069 400	67,6	42,7	4,2	8,1	8,1	2,3	66,2	0,1	3,7	0,1	3,2	
1951	49	1 106 857	90,7	56,4	5,0	13,9	9,0	4,5	89,0	0	4,2	0,2	4,8	
Feinmechanik und Optik														
1949	11	.	84,1	52,3	5,0	12,8	8,8	3,0	83,6	0,2	0,8	0,2	0,5	
1950	11	57 887	103,7	65,6	6,0	14,2	9,8	5,5	99,4	2,2	1,0	0	0,6	
1951	11	57 912	136,2	89,9	8,3	18,4	9,8	4,7	129,8	4,1	1,0	0,1	0	
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe														
1949	26	.	104,2	66,7	5,9	10,3	13,5	2,9	102,0	1,1	0,9	0,5	1,0	
1950	26	69 798	122,5	81,6	7,9	11,5	13,9	2,7	119,6	0,9	0,6	0,1	1,8	
1951	26	72 694	148,2	96,0	9,1	19,9	12,3	6,0	145,7	0,3	1,9	0,3	2,4	
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)														
1949	376	.	55,6	27,3	2,4	10,4	10,4	2,4	53,2	1,6	1,0	0,6	4,8	
1950	376	2 125 250	79,1	35,4	3,4	17,9	12,6	6,0	76,3	0,4	1,3	0,4	6,8	
1951	376	2 167 130	90,6	43,0	4,1	20,6	13,0	4,5	88,1	0,5	1,5	0,6	6,7	
Chemische Industrie														
1949	37	.	55,8	30,8	2,7	7,3	9,5	2,5	53,7	1,1	1,2	0,2	6,9	
1950	37	185 363	72,8	38,1	3,5	12,5	11,2	4,3	70,8	0,5	1,2	0,2	8,0	
1951	37	190 661	91,8	48,3	4,3	17,0	12,0	5,1	88,2	1,4	1,6	0,3	10,0	
Gummi- und Asbestverarbeitung														
1949	8	.	141,0	66,3	6,5	39,2	19,4	4,3	139,2	0,1	-	0,1	-	
1950	8	40 327	151,3	85,8	9,0	32,0	19,0	3,9	144,7	1,2	0,2	0,1	-	
1951	8	41 672	172,3	100,3	9,8	34,7	17,9	4,2	163,3	2,2	0,1	0,7	-	

noch: Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften 1949, 1950 und 1951

Jahr	Zahl der Gesellschaften	Eigenkapital 1 000 DM	Vergleichbare Aufwendungen bzw. Erträge							Nicht vergleichbare Aufwendungen			
			insgesamt	darunter				Erträge		Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern und Abgaben	
				Personal- aufwand	Soziale Abgaben	Ausweis- pflichtige Steuern	Abschrei- bungen auf Sachanlagen	Gewinn	Rohertrag				Verlust
in vH des Eigenkapitals													
Feinkeramische und Glasindustrie													
1949	19	.	99,1	55,1	5,2	19,3	11,8	5,7	97,0	0,1	1,1	0,1	1,3
1950	19	83 291	118,0	70,4	7,6	18,6	12,9	5,9	114,6	0,4	1,6	0,1	0,7
1951	19	84 926	142,2	86,2	9,1	26,5	12,9	4,3	139,0	0,3	2,6	0,1	1,0
Holzindustrie													
1949	14	.	86,1	55,1	5,7	9,6	9,4	1,9	84,8	0,1	0,6	1,2	3,2
1950	14	18 687	109,1	66,7	7,1	16,3	9,0	4,9	107,9	0,2	0,8	0,5	4,0
1951	14	19 167	122,6	75,2	8,2	19,4	8,4	5,3	120,2	0,1	1,0	2,4	5,7
Papierherzeugung und -verarbeitung													
1949	22	.	68,9	33,9	3,1	11,1	14,0	2,8	67,6	1,1	0,3	0,1	2,0
1950	22	201 899	91,4	40,9	4,0	17,1	19,5	5,6	90,2	0	0,6	0,5	2,6
1951	22	209 019	142,6	52,1	4,8	45,2	21,8	8,1	141,2	0	0,5	3,8	4,3
Lederherzeugung und -verarbeitung													
1949	17	.	55,2	31,4	2,7	10,7	4,7	2,8	54,3	0,1	0,1	0,2	-
1950	17	102 012	74,3	41,8	4,2	14,8	6,0	5,1	72,3	0,1	0,3	0,5	-
1951	17	99 794	86,3	52,3	5,2	16,4	5,6	3,2	82,6	2,5	0,1	0,4	-
Textil- und Bekleidungsindustrie													
1949	78	.	58,0	27,5	2,4	13,7	9,4	2,8	56,3	1,4	1,3	1,5	1,5
1950	78	658 736	85,1	38,4	3,7	22,2	11,6	5,3	82,3	0,2	1,6	0,2	2,2
1951	78	667 356	88,3	44,4	4,2	19,1	11,3	3,5	85,9	0,3	1,8	0,2	2,5
Zuckerindustrie													
1949	20	.	40,5	19,9	1,8	3,5	13,1	0,5	39,4	0,1	0,1	0	5,7
1950	20	127 096	61,5	23,6	2,4	10,7	16,0	2,2	53,4	0,4	0,1	0,1	7,2
1951	20	127 244	69,3	29,6	3,0	14,2	17,3	2,8	66,5	0,2	0,2	-	7,7
Brauerei, Mälzerei													
1949	95	.	36,3	16,9	1,4	4,3	11,7	0,3	31,6	3,6	0,9	0,2	23,9
1950	95	272 347	49,7	20,9	2,0	7,2	14,7	2,1	47,2	0,7	1,1	1,4	35,0
1951	95	273 142	63,0	25,7	2,5	12,8	15,8	2,9	60,2	0,4	1,5	0,8	29,0
Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe													
1949	51	.	58,0	24,6	2,0	13,3	12,4	3,4	56,6	0,5	0,8	0,2	0,8
1950	51	125 103	82,2	33,2	3,1	21,7	13,6	6,2	78,1	2,0	0,4	0,1	1,4
1951	51	130 337	91,7	39,7	3,8	24,3	12,3	5,6	88,2	1,0	0,4	0,4	1,7
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe													
1949	25	.	257,0	203,6	21,8	5,5	21,4	0,4	251,4	3,6	2,7	0,3	4,0
1950	25	72 338	254,2	195,1	24,5	7,4	19,7	0,9	245,5	5,3	2,9	0,4	4,1
1951	25	73 086	289,4	214,9	26,1	13,8	21,2	5,4	288,2	0,2	5,2	0,5	6,0
Handel, Geld- und Versicherungswesen ¹⁾													
1949	50	.	60,2	32,1	2,2	7,9	8,7	1,9	54,3	4,8	1,7	0,6	3,0
1950	50	384 366	89,2	41,8	3,2	20,1	11,5	7,1	86,3	0,5	2,0	0,4	4,1
1951	50	405 926	111,9	52,0	3,9	25,9	12,4	6,3	107,5	0,4	5,0	0,6	7,0
Dienstleistungen ²⁾													
1949	29	.	12,6	2,8	0,2	4,3	2,3	0,4	11,3	0,7	0	0,1	0,1
1950	29	88 239	14,4	2,1	0,1	4,1	3,2	1,1	11,6	1,2	0	0,2	0,2
1951	29	89 638	18,8	2,5	0,2	4,2	3,5	1,4	15,4	0,6	0	0,1	0,2
Verkehrswirtschaft													
1949	91	.	49,9	32,1	2,9	5,0	8,0	0,3	46,6	2,1	5,4	0,1	0,3
1950	91	476 422	53,4	35,5	3,5	3,7	10,5	0,3	47,7	4,4	4,8	0,3	0,6
1951	91	472 715	67,3	38,9	4,1	4,7	15,3	1,4	61,6	3,1	4,9	0,8	0,6
Schienebahnen													
1949	42	.	49,2	31,6	2,9	6,0	7,5	0,4	47,1	0,9	7,1	0,1	0,4
1950	42	345 845	50,1	33,1	3,5	3,9	8,6	0,1	47,2	1,7	6,3	0,2	0,7
1951	42	344 612	55,8	37,1	4,1	4,8	8,0	0,4	52,3	1,5	6,2	0,3	0,7
Schifffahrt													
1949	44	.	52,6	34,2	3,0	2,5	9,4	0,2	46,0	5,6	0,9	0	0,1
1950	44	123 459	63,5	35,2	3,5	3,2	16,1	0,8	50,0	12,0	0,9	0,5	0,2
1949	44	118 723	102,5	45,6	4,3	4,6	36,7	4,3	90,6	8,0	1,4	2,6	0,3
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse													
1949	12	.	129,5	104,1	4,4	6,7	6,1	1,5	112,7	14,7	0,2	0	0
1950	12	4 203	152,9	117,9	5,4	10,8	10,1	6,0	142,9	9,0	0,2	0,6	-
1951	12	4 493	181,5	135,7	6,4	17,0	7,9	11,7	179,9	0,2	0,3	1,1	-
Wirtschaftsabteilungen insgesamt ¹⁾²⁾													
1949	1 012	.	54,8	30,0	3,0	7,1	9,6	1,8	52,6	1,4	1,6	0,3	2,6
1950	1 012	10 084 192	70,6	36,4	4,0	11,6	11,1	3,4	68,4	0,7	1,8	0,3	3,2
1951	1 012	10 360 384	87,1	45,1	4,7	15,0	12,0	3,7	84,6	0,5	2,4	0,5	4,1

1) Ohne Geld-, Bank- und Börsenwesen; Versicherungswesen.- 2) Ohne Beteiligungsgesellschaften.

Industrie und Handwerk

**Beschäftigung, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie^{1) 2)} im Bundesgebiet und in West-Berlin
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten³⁾**

Zeit Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 6)		Brennstoff- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne 4)	Gehälter 5)	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz 7)		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM				1000t-SKE ⁸⁾	Mill. kWh
Bundesgebiet									
1949 MD	•	4 414	•	•	•	5 412,3	288,0 ^{a)}	•	•
1950 MD	•	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,8	4 616	2 405,0
1951 MD	•	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	•	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1952 April	50 224	5 467	845,6	1 336,4	397,7	9 362,5	1 103,0	4 887	2 962,4
Mai	50 104	5 488	862,4	1 375,3	397,7	9 680,4	1 152,5	4 909	3 046,2
Juni	50 086	5 504	818,6	1 333,4	401,9	9 232,8	1 134,8	4 641	2 903,4
Juli	50 038	5 537	875,4	1 404,1	403,1	9 924,6	1 125,0	4 982	3 103,1
Aug.	49 991	5 586	857,9	1 387,0	406,2	9 743,2	1 082,6	4 963	3 104,4
Sept.	49 969	5 631	907,7	1 415,3	410,4	10 773,2	1 186,3	5 147	3 192,8
Okt.	49 966	5 664	973,3	1 490,4	415,6	11 321,8	1 237,3	5 838	3 460,2
Nov.	49 959	5 642	903,3	1 431,5	425,3	10 430,2	1 145,2	5 768	3 365,0
Dez.	49 937	5 558	889,6	1 493,1	463,0	10 220,4	1 211,7	5 794	3 336,6
1953 Jan.	50 651	5 558	868,8	1 409,2	436,8	9 512,1	1 139,8	5 707	3 318,5
Febr.	50 628	5 558	801,5	1 270,6	435,3	9 091,3	1 110,8	5 190	2 998,9
März	50 644	5 595	891,5	1 402,9	440,9	10 693,2	1 270,7	5 501	3 342,3
April	50 598	5 684	887,5	1 457,7	444,8	10 090,4	1 219,4	4 697	3 194,1
Mai	50 592	5 718	858,0	1 457,3	445,8	9 781,4	1 188,7	4 711	3 193,9
Juni	50 571	5 759	896,6	1 486,2	451,9	10 461,8	1 303,4	4 772	3 303,6
nach Ländern (Juni 1953)									
Schlesw.-Holst.	1 560	126	20,7	31,3	8,3	281,5	37,6	70	44,6
Hamburg	1 591	171	25,7	43,3	16,8	490,7	44,5	43	47,8
Niedersachsen	4 738	505	81,9	126,5	36,5	1 049,1	103,5	415	230,1
Bremen	492	74	11,1	18,8	5,1	208,1	17,2	16	18,5
Nordrh.-Westf.	15 607	2 344	368,5	677,0	184,0	4 243,8	573,9	3 200	1 759,9
Hessen	4 362	457	67,9	110,0	43,0	781,6	122,6	190	155,0
Rhld.-Pfalz	2 857	267	40,2	64,2	21,2	475,5	58,0	224	199,7
Baden-Wttbg.	9 327	1 006	154,8	233,4	77,4	1 625,3	197,3	263	363,9
Bayern	10 037	810	125,8	181,8	59,6	1 306,3	148,8	351	484,2
ausserdem: West-Berlin (Mai 1953)									
West-Berlin	2 704	183	24,2	37,7	19,1	245,7	24,2	16	24,0
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.:weibl.	insgesamt	dar.:weibl.	insgesamt	dar.:weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1949 JD	4 414,5	1 058,5	682,9	179,1	3 555,5	862,0	176,0	17,4	
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1952 April	5 467,0	1 412,1	878,6	249,9	4 353,3	1 143,5	235,1	18,7	
Mai	5 488,1	1 414,5	882,5	251,6	4 364,9	1 143,8	240,7	19,1	
Juni	5 504,2	1 421,6	884,9	252,6	4 377,8	1 150,0	241,5	18,9	
Juli	5 537,4	1 437,9	887,0	253,5	4 408,3	1 165,3	242,1	19,1	
Aug.	5 586,3	1 460,0	893,3	255,5	4 448,2	1 185,2	244,9	19,4	
Sept.	5 631,3	1 491,7	896,2	256,5	4 487,6	1 215,5	247,4	19,7	
Okt.	5 663,8	1 516,7	900,0	258,3	4 522,8	1 240,1	241,0	18,4	
Nov.	5 641,7	1 515,5	902,6	259,4	4 500,2	1 237,9	238,9	18,3	
Dez.	5 557,8	1 483,6	902,7	259,2	4 417,5	1 206,6	237,6	17,8	
1953 Jan.	5 558,1	1 490,2	911,8	262,5	4 407,7	1 210,0	238,5	17,7	
Febr.	5 557,6	1 492,0	914,8	263,3	4 405,9	1 211,1	236,9	17,5	
März	5 594,5	1 491,9	918,8	264,6	4 442,5	1 209,9	233,2	17,4	
April	5 683,6	1 507,7	930,7	270,4	4 495,1	1 217,5	257,7	19,9	
Mai	5 707,7	1 522,7	935,4	272,6	4 509,4	1 229,7	262,9	20,4	
Juni	5 758,5	1 540,9	937,5	273,5	4 557,0	1 247,0	26,0	20,3	

1) Ausführliche Angaben siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.-
 2) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft.- 3) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 4) Für Kohlenbergbau in Bayern Vormonatszahlen.- 5) Für Kohlenbergbau z.T. geschätzte Werte; in Bayern Vormonatszahlen.- 6) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 7) Einschl. Lohnveredelung.- 8) 1 t Steinkohle entspricht 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t Tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle (bis Dezember 1951 3 t), 1,5 t ballastreiche Steinkohle.- 9) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 10) Infolge Umstellung des Firmenkreises sind die Angaben ab Januar 1953 nicht ohne weiteres mit dem vorhergehenden Zeitraum vergleichbar.- a) 2. Halbjahr.- b) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Beschäftigung und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaf-fende, 3)	Metall-4)	Maschi-nenbau	Fahrzeug-bau	Schiff-bau	Elektro-Industrie	Chemische	Textil-	Beklei-dungs
Beschäftigte insgesamt 5), in 1 000												
1949 JD	4 414,5	505,0	189,2	166,1	47,0	410,1	177,8	36,0	229,5	268,0	440,7	160,6
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 332,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1952 April	5 467,0	550,1	225,5	192,0	61,6	569,3	215,1	60,3	311,3	311,7	562,5	217,8
Mai	5 488,1	550,1	234,7	192,9	61,2	573,1	217,8	62,2	311,6	310,9	555,7	219,7
Juni	5 504,2	548,8	238,0	194,5	61,0	574,8	222,8	62,9	313,9	310,8	551,6	218,4
Juli	5 537,4	548,7	240,3	196,5	60,8	577,0	224,7	63,6	318,7	310,6	551,6	219,4
Aug.	5 586,3	551,3	241,5	199,5	61,1	580,9	226,9	64,6	322,7	311,8	556,7	223,7
Sept.	5 631,3	551,3	240,3	201,0	59,3	582,6	225,7	65,2	326,5	311,3	567,0	230,8
Okt.	5 663,8	552,3	234,1	201,5	59,5	579,5	225,3	66,7	331,6	311,1	578,1	237,2
Nov.	5 641,7	552,8	222,1	201,6	59,3	577,4	223,7	66,2	331,6	310,6	582,8	237,8
Dez.	5 557,8	554,0	198,6	202,0	59,4	574,2	223,8	66,0	327,2	309,1	579,4	233,6
1953 Jan. 8)	5 558,1	555,7	186,3	203,0	59,3	575,4	226,5	66,9	328,6	308,7	585,2	235,8
Febr.	5 557,6	558,1	187,4	203,8	59,2	574,9	226,6	67,8	329,2	310,1	585,2	236,7
März	5 594,5	559,0	212,8	205,8	58,9	575,0	227,2	68,8	327,7	311,4	585,0	238,9
April	5 683,6	567,8	233,0	206,7	59,1	585,1	232,4	71,2	330,6	313,5	589,6	242,1
Mai	5 707,7	566,9	242,2	205,2	59,5	583,5	235,0	62,0	333,2	313,5	590,0	242,7
Juni	5 758,5	567,2	246,6	204,6	60,1	587,7	237,8	73,4	339,2	315,2	592,9	241,7
Umsatz insgesamt 6), Mill. DM												
1949 MD	5 412,3	299,1	149,6	283,8	89,4	364,1	215,5	21,3	227,8	420,8	631,4	161,2
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,0	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,8	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	488,7	276,1	738,4	221,5	835,0	460,1	88,2	479,1	758,9	1 237,7	287,4
1952 April	9 362,5	442,0	265,9	681,9	210,5	793,0	466,9	69,1	430,4	716,0	840,4	302,3
Mai	9 680,4	486,2	303,0	734,0	209,7	870,1	495,1	73,2	434,3	695,0	797,6	308,5
Juni	9 232,8	468,8	294,4	690,4	205,6	842,8	480,7	97,4	434,7	707,2	664,9	219,8
Juli	9 924,6	511,7	329,2	752,0	211,8	857,6	499,7	93,4	468,0	750,0	812,2	234,7
Aug.	9 743,2	507,2	327,9	771,3	201,0	787,4	475,0	58,9	467,5	740,2	831,4	240,4
Sept.	10 773,2	499,3	339,7	817,2	217,3	886,6	496,2	120,0	529,9	783,6	1 045,1	328,6
Okt.	11 321,8	526,1	334,0	862,5	239,5	876,8	497,2	126,9	513,3	835,2	1 187,9	401,9
Nov.	10 430,2	488,0	268,3	810,1	224,7	828,9	427,9	76,5	525,7	794,2	1 050,6	357,7
Dez.	10 220,4	491,6	203,9	780,1	199,5	863,5	444,3	140,6	563,6	739,3	943,3	291,0
1953 Jan. 8)	9 512,1	511,0	174,5	792,6	184,0	771,9	380,2	125,9	456,5	780,7	938,7	257,2
Febr.	9 091,3	482,9	169,6	722,5	176,7	785,4	423,3	91,6	435,0	747,4	862,0	260,6
März	10 693,2	540,5	310,9	749,0	206,4	911,5	523,6	106,7	495,6	879,1	1 025,4	356,4
April	10 090,4	474,6	327,9	672,8	184,3	844,7	542,3	139,8	471,5	836,9	914,5	330,9
Mai	9 781,4	454,9	335,4	626,1	189,8	838,1	519,5	75,7	463,9	799,8	823,4	307,4
Juni	10 461,8	492,9	359,2	663,8	204,3	930,6	565,8	84,3	510,9	844,6	879,5	262,5
darunter: Auslandsumsatz 7), Mill. DM												
1949 MD 9)	288,0	78,2	7,6	24,9	8,5	40,3	7,7	6,3	9,4	27,2	23,8	0,3
1950 MD	554,8	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	85,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	32,1	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1952 April	1 103,0	110,8	19,4	99,8	23,8	235,5	85,8	28,5	65,3	99,9	68,3	2,0
Mai	1 152,5	122,1	23,0	97,1	25,0	270,8	88,2	32,2	63,9	94,3	62,3	2,1
Juni	1 134,8	123,9	20,6	90,6	40,1	261,2	87,9	37,5	64,9	101,5	49,8	1,6
Juli	1 125,0	123,2	19,4	91,9	30,5	264,0	77,7	40,8	66,9	98,1	47,0	1,9
Aug.	1 082,6	121,8	17,1	94,6	33,4	236,3	84,2	18,1	71,2	97,6	48,3	2,3
Sept.	1 186,3	117,6	20,7	89,2	29,4	254,5	79,3	72,2	77,3	114,0	57,6	2,0
Okt.	1 237,3	122,0	18,2	97,2	50,1	275,1	84,7	43,1	76,1	116,2	60,2	2,5
Nov.	1 145,2	119,4	13,2	89,2	40,6	261,6	76,8	29,5	66,9	116,8	55,5	2,7
Dez.	1 211,7	126,7	12,9	87,5	36,1	279,2	89,6	47,2	73,8	128,2	57,5	2,5
1953 Jan. 8)	1 139,8	123,6	14,2	82,8	25,3	252,7	70,4	70,1	63,1	121,8	59,6	2,0
Febr.	1 110,8	118,8	14,9	71,1	29,5	249,7	80,8	28,7	61,6	125,6	59,6	2,7
März	1 270,7	128,5	21,0	75,2	39,2	293,9	92,0	30,4	74,5	148,0	73,7	3,7
April	1 219,4	112,0	21,8	81,4	33,6	262,9	96,5	39,8	70,9	145,4	64,7	2,8
Mai	1 188,7	107,3	21,0	86,0	38,3	272,0	94,9	16,3	77,3	135,6	58,8	2,8
Juni	1 303,4	119,4	22,1	92,0	32,2	307,3	103,6	28,0	78,8	145,6	65,8	2,5

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 2) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Press- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeiter.- 6) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer. Als Inlandsumsatz ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone, in Berlin sowie mit den Besatzungsmächten zu verstehen. Als Auslandsumsatz gelten direkte Lieferungen und Leistungen an im Ausland oder Saargebiet ansässige Empfänger sowie Lieferungen an deutsche Handelsfirmen, die diese Waren ausführen (Exporteure).- 7) Einschl. Lohnveredelung.- 8) Infolge Umstellung des Firmenkreises sind die Angaben ab Januar 1953 nicht ohne weiteres mit dem vorhergehenden Zeitraum vergleichbar.- 9) 2. Halbjahr.

Index der industriellen Produktion arbeitstäglich 1936 = 100

Zeit	Gesamte Industrie			Verarbeitende Industrie							Energie- erzeugung	Bau	Bergbau				
	Gesamte Industrie	ohne Bau	ohne Bau und Energie- erzeugung	Berg- bau	ins- gesamt	Grund- stoff- u. Produktions- güter	Investi- tions- güter	Ver- ¹⁾ brauchs- güter	Nahr- ungs- u. Genuss- mittel	Kohlen- bergbau			Eisen-Metall- erzbergbau	Kali- Stein- salz- bergbau und Salinen	Erdolge- winnung		
1948	63,1	62,7	59,6	81,2	57,6	56,7	51,4	53,8	79,6	112,2	88,5	78,5	88,0	97,3	87,6	143,0	
1949	89,8	89,9	87,0	96,2	86,2	84,1	82,8	86,0	99,1	135,8	128,1	92,4	111,7	120,1	111,3	189,1	
1950	113,0	113,2	110,6	105,8	111,0	107,1	113,6	113,0	112,3	154,4	109,4	98,8	134,8	143,7	141,3	251,4	
1951	134,8	135,2	132,3	117,4	133,7	126,4	151,0	130,6	118,7	181,1	128,1	107,5	165,8	144,7	166,3	307,5	
1952	144,4	144,9	141,5	125,4	143,0	130,8	170,0	134,6	127,4	198,9	134,7	111,7	195,5	142,1	183,3	394,5	
1952 Juli	137,6	136,9	134,0	123,1	135,0	128,0	161,3	117,5	122,4	183,1	151,8	108,6	199,4	140,4	177,1	404,4	
Aug.	141,0	140,0	136,9	123,9	138,1	130,6	161,5	127,2	123,0	189,4	160,9	109,2	203,6	140,4	181,0	406,8	
Sept.	152,6	152,1	148,9	125,6	151,1	139,3	178,3	147,1	127,3	202,4	164,1	110,5	205,4	127,6	189,4	415,1	
Okt.	159,5	159,5	156,3	128,2	158,8	142,1	178,6	159,7	156,0	211,6	159,6	113,6	204,8	130,9	191,9	415,3	
Nov.	167,5	168,0	164,6	135,7	167,2	144,0	189,0	169,5	173,8	222,6	157,2	121,3	207,5	146,8	201,3	426,7	
Dez.	153,2	155,2	150,9	130,6	152,8	131,3	177,0	152,9	153,4	223,1	111,7	116,3	210,1	140,7	186,1	436,2	
1953 Jan.	140,9	143,6	138,9	131,6	139,6	129,2	157,9	145,1	116,6	219,3	84,7	116,8	212,1	144,7	199,3	434,7	
Febr.	142,7	145,4	141,1	129,2	142,2	131,5	167,2	143,2	112,3	213,8	87,8	114,6	203,6	151,5	191,4	441,3	
Marz	152,2	153,0	149,3	132,1	150,9	140,1	175,5	150,9	124,1	211,4	137,2	116,7	210,1	151,7	196,9	457,4	
April	156,9	156,6	153,6	129,3	155,9	143,5	178,7	156,1	136,5	203,4	163,4	113,4	206,4	151,1	181,5	478,3	
Mai	156,6r	155,5r	152,8r	127,8r	155,1r	145,0r	178,6r	148,5r	139,2r	198,9r	177,7r	112,7r	201,7	153,7r	155,3r	486,7r	
Juni	156,1p	155,4p	152,8p	129,3p	155,0p	144,3p	179,1p	147,0p	141,2p	197,3p	170,3p	113,0p	181,6p	144,5p	186,2p	492,4p	
Juli	152,1p	151,3p	148,4p	126,7p	150,5p	143,3p	168,8p	144,8p	136,9p	196,9p	167,7p	110,6p	175,3p	139,3p	173,4p	507,1p	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien																	
Zeit	In- dustrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- erzeugung	Eisen- Stahl- und Temper- glaserei	Ziehe- reien und Kalt- walz- werke	NE- Leicht- metallhutten- produktion	NE- Schwer- metall- zeug- pro- duktion	Chemische Industrie)	Chemische Faser- erzeugung	Mineral- l- verarbeitung	Gummi- verarbeitung	Flach- glas- erzeugung	Sagwerke und Holzbe- arbeitung	Zellstoff- und Papier- erzeugung				
1948	51,2	37,7	43,8	40,6	14,9	40,2	45,9	69,7	32,4	82,3	92,5	72,2	52,2				
1949	79,3	63,0	68,0	61,5	57,5	91,2	62,3	96,1	76,3	104,5	138,1	98,5	77,1				
1950	95,4	81,7	87,4	77,8	55,1	122,6	85,9	125,3	155,0	116,9	139,6	105,6	97,3				
1951	104,3	92,9	112,1	87,0	146,7	126,6	105,1	150,1	308,2	200,7	170,8	113,4	111,9				
1952	107,8	107,3	118,5	97,0	198,8	125,3	91,7	154,7	239,1	223,6	143,7	146,8	103,8				
1952 Juli	128,1	105,5	112,1	94,7	212,9	121,1	87,5	145,3	208,3	226,2	138,0	120,6	89,1				
Aug.	127,8	106,6	110,7	94,3	217,4	118,7	89,2	150,8	209,8	224,3	146,6	135,5	89,1				
Sept.	134,4	110,9	118,2	102,9	227,2	115,7	97,2	161,9	232,9	247,4	161,4	149,6	97,6				
Okt.	127,7	114,3	121,1	105,6	228,0	120,3	102,1	166,7	270,5	246,1	160,1	162,6	109,0				
Nov.	106,1	121,2	120,3	112,7	225,3	124,7	109,4	174,1	288,5	236,9	164,2	171,2	118,2				
Dez.	77,6	114,1	109,8	95,2	203,0	130,7	96,6	162,4	273,2	238,5	157,3	177,2	110,4				
1953 Jan.	64,1	117,8	109,2	93,1	194,6	127,5	89,7	163,5	278,8	239,6	149,6	160,7	114,3				
Febr.	65,6	112,7	104,2	90,4	185,4	126,6	97,6	173,0	275,8	240,5	159,4	154,0	113,7				
Marz	107,1	112,8	106,1	91,8	189,5	130,7	100,0	176,7	289,4	274,7	159,9	134,5	117,4				
April	122,3	105,6	108,1	89,6	208,9	129,6	103,7	185,9	271,0	245,9	160,8	130,4	112,1				
Mai	128,1r	103,7r	103,9r	85,9r	205,1r	130,3	102,2r	181,8r	277,6r	297,9r	165,9r	132,5	117,4r				
Juni	133,5p	103,1p	105,0p	84,3p	212,8p	130,8p	112,0p	178,0p	302,8p	253,9p	168,8p	144,8p	120,5p				
Juli	139,9p	97,0p	101,7p	...	215,6	130,7p	111,0p	177,3p	295,6p	294,2p	156,9p	156,3p	118,8p				
Investitionsgüterindustrien Verbrauchsgüterindustrien Nahrungs- und Genussmittelindustrien Energie- erzeugung																	
Zeit	Stahl- bau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen- Blech- u. Metall- waren- industrie einschl. Stahlver- formung	Fein- kera- mische Indu- strie	Hohl- glas- erzeugung	Leder- erzeugung	Schuh- industrie	Textil- industrie	Nahr- ungs- mittel- indu- strie	Braue- rei	Tabak- verar- beitung	Elek- trizitats- erzeugung	Gas- erzeugung
1948	73,4	75,7	30,4	27,0	105,8	53,2	46,9	64,1	94,4	40,2	48,5	51,0	118,7	40,8	32,6	122,9	78,9
1949	59,1	97,1	73,8	35,7	150,0	85,9	63,0	89,2	159,4	62,9	69,6	89,5	130,9	53,4	73,6	151,2	88,0
1950	57,9	123,7	122,7	53,3	197,9	121,9	93,9	101,5	184,2	72,7	77,7	118,6	144,0	67,9	83,2	171,7	100,7
1951	67,5	164,5	164,1	71,2	272,0	162,5	125,2	128,8	231,5	70,9	80,4	130,2	142,0	89,7	94,7	200,8	119,9
1952	87,9	188,7	193,6	91,5	287,6	182,6	133,8	129,9	224,5	73,5	88,0	125,2	148,9	102,9	104,7	219,7	134,3
1952 Juli	81,6	177,6	192,6	89,9	269,1	171,6	126,0	119,0	236,0	65,7	51,8	109,4	125,2	141,2	103,7	200,2	130,2
Aug.	95,6	174,4	196,1	88,0	278,9	153,8	123,2	123,8	239,6	73,9	83,1	114,3	128,8	132,7	106,3	208,0	131,8
Sept.	103,1	194,9	211,9	95,0	303,7	178,6	137,6	133,5	234,1	82,0	103,2	141,5	152,9	90,3	108,6	223,2	137,8
Okt.	96,9	187,8	202,7	101,1	318,6	199,9	143,8	133,9	222,5	83,6	110,4	156,7	209,3	86,5	105,8	234,2	141,1
Nov.	111,0	201,8	201,1	107,9	345,3	214,6	148,8	137,7	221,5	87,0	114,6	160,8	241,3	82,3	112,1	248,1	143,6
Dez.	101,7	193,7	184,1	105,2	326,1	194,3	134,6	126,5	198,6	81,4	99,7	144,8	196,1	104,0	101,8	248,3	144,6
1952 Jan.	101,3	165,0	175,6	100,2	285,1	164,6	123,9	121,7	208,9	77,3	89,3	137,5	139,5	76,1	101,7	243,1	145,5
Febr.	105,4	181,9	182,6	102,9	293,6	180,2	127,9	123,7	206,9	79,3	94,1	131,8	129,9	84,8	96,8	235,6	146,0
Marz	104,3	194,0	193,2	104,1	296,7	200,3	135,3	127,2	219,9	79,2	104,6	138,8	141,4	100,8	107,9	232,8	144,9
April	113,9	191,8	209,8	108,8	297,5	202,2	137,7	129,3	221,5	77,0	109,4	144,3	146,5	126,9	126,4	224,5	137,9
Mai	112,5r	195,2r	214,7r	99,9	295,2r	193,6r	134,4r	129,2r	234,1r	71,1r	99,0r	137,5r	152,3r	149,6	101,4r	220,5r	132,0r
Juni	108,9p	191,4p	232,3p	101,2p	299,4p	188,2p	132,7p	131,5p	271,7p	68,8p	76,4p	137,5p	149,5p	125,8p	141,9p	217,7p	134,1p
Juli	112,4p	173,2p	200,5p	...	317,8p	173,6p	122,4p	130,7p	273,4p	67,1p	68,6p	136,2p	145,8p	...	123,9p	216,8p	135,2p

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 2) Jahresdurchschnitte aus kalendermonatlichen Indexziffern errechnet.- 3) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie, ohne Chemische Fasererzeugung.

Index der industriellen Produktivität

1936 = 100

Produktionsergebnis je Arbeiterstunde

Zeit	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie									
			insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien 2)	Nahrungs- und Genussmittel- industrien					
1949	82,3	66,1	85,0	87,5	79,3	82,2	118,5					
1950	92,8	70,8	95,9	100,2	94,3	90,6	130,0					
1951	102,6	75,2	106,0	108,5	110,2	99,5	136,4					
1952	107,5	78,7	111,1	110,9	118,4	103,4	143,6					
1952 April	103,0	77,1	106,3	105,1	115,1	97,8	140,0					
Mai	105,7	76,7	109,5	106,2	118,7	98,1	152,4					
Juni	106,5	78,2	110,0	108,5	118,1	97,7	144,6					
Juli	107,4	79,1	111,1	109,6	118,3	102,0	142,9					
Aug.	107,8	79,3	111,5	112,0	116,9	104,9	138,8					
Sept.	110,9	79,1	114,7	115,2	122,6	109,6	135,9					
Okt.	112,7	79,0	116,6	116,3	120,4	111,3	157,2					
Nov.	112,7	80,4	116,4	114,4	119,3	110,6	165,7					
Dez.	109,3	81,0	113,0	112,7	116,7	106,4	161,2					
1953 Jan.	108,7	82,5	112,2	117,8	113,2	111,0	145,6					
Febr.	110,6	83,3	114,1	121,4	118,7	109,2	140,7					
März	114,3	82,1	118,4	123,4	123,9	112,2	155,8					
April	109,7	78,7	113,4	117,7	116,3	107,8	158,1					
Mai	109,2r	79,3r	112,7r	119,2r	115,5r	103,2r	154,6					
Juni	112,8p	80,5p	116,7p	118,0p	119,9p	110,1p	163,9p					

Zeit	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Kali-, Steinsalz- bergbau u. Salinen	Erdöl- gewinnung u. Mineral- ölverar- beitung	Industrie der Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- erzeugung	NE-Metall- industrie (ohne Gießerei)	Chemische Industrie einschl. Kohlen- wertstoff- industrie	Glas- industrie	Sägewerke und Holzber- arbeitung	Papier- erzeugung	Gummi- und Glasbestver- arbeitung
1949	61,9	81,0	76,0	55,3	92,4	75,8	86,7	92,2	120,7	74,0	74,4	87,6
1950	64,5	97,3	86,5	94,0	102,0	91,9	90,7	109,3	107,8	77,2	82,9	88,5
1951	68,0	107,1	91,1	114,7	103,8	96,6	105,7	122,1	113,6	81,8	87,4	94,7
1952	69,5	115,8	94,4	131,4	104,7	105,0	112,0	125,3	101,6	77,1	82,2	102,7
1951 4.Vj.	68,1	110,0	94,8	119,8	106,6	99,0	102,4	121,3	112,8	76,3	86,1	94,0
1952 1.Vj.	69,4	114,0	96,0	121,2	95,5	105,6	100,3	121,4	105,0	76,1	87,9	99,7
2.Vj.	68,6	114,6	89,7	130,3	107,6	99,2	110,9	120,2	95,7	79,0	76,7	97,8
3.Vj.	69,9	117,0	94,7	136,2	113,9	106,1	117,2	127,8	102,2	77,0	78,3	107,1
4.Vj.	70,2	117,7	97,0	137,7	100,8	106,9	119,6	131,7	103,3	76,3	85,9	106,0
1953 1.Vj.	71,9	120,4	102,5	136,9	96,6	109,9	115,4	139,5	101,3	75,2	92,7	106,8
2.Vj.	68,9p	112,7p	91,8p	146,0p	114,5p	98,7p	123,0p	142,3p	100,1p	83,0p	89,1p	102,2p

Zeit	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien						Nahrungs- und Genuss- mittelindustrien
	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Fein- keramische Industrie	Leder- erzeugung	Schuh- industrie	Textil- industrie	Nahrungs- mittel-	Brauerei und Mälzerei	
1949	87,2	59,4	83,9	71,2	68,3	77,3	72,2	90,0	119,6	70,7	
1950	97,3	90,5	94,9	89,0	71,4	84,0	73,0	97,8	142,6	74,3	
1951	109,6	107,3	112,6	98,3	79,1	87,8	78,0	103,9	142,0	88,3	
1952	117,9	119,4	117,7	103,7	77,9	90,1	78,2	106,0	151,3	90,8	
1951 4.Vj.	115,5	111,1	115,7	107,0	80,0	94,3	80,0	105,3	170,7	83,7	
1952 1.Vj.	120,8	114,7	117,3	104,8	79,8	88,5	75,9	103,7	134,1	78,5	
2.Vj.	117,5	123,4	111,7	100,0	76,7	86,0	81,0	95,8	149,1	101,3	
3.Vj.	116,9	123,2	118,8	100,8	77,8	92,2	75,4	110,0	138,2	101,4	
4.Vj.	116,6	116,2	122,9	109,2	77,2	93,6	80,5	114,5	183,8	82,1	
1953 1.Vj.	116,7	115,1	119,1	105,5	76,3	92,4	81,2	111,3	158,7	82,5	
2.Vj.	115,8p	120,7p	114,4p	105,5p	76,5p	85,2p	83,7p	109,1p	162,3p	104,2p	

1) Ohne Energieerzeugung und Bau.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 2)		Stein- kohlenkoks (Zechen- koks)	Braunkohle, roh	Braun- kohlen- briketts	Roh- Eisenerz Fe-Inhalt	Absatz- fähige Kalisalze, berechnet auf K ₂ O	Erdöl- förderung	Zement	Gebrannter Kalk	Mauer- ziegel
	monatlich	arbeits- täglich									
	1 000 t				t				1 000 t		Mill.St
1936 MD	9 747	384,4	2 316	4 713	1 974	175	46	37 083	711	428	381
1949 MD	8 603	338,1	1 950	6 022	1 187	203	62	70 131	705	353	295
1950 MD 1)	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93 218	906	434	353
1951 MD 1)	9 910	392,5	2 589	6 927	1 331	290	92	113 888	1 017	462	384
1952 MD	10 273	407,2	2 843	6 947	1 367	341	109	146 286	1 074	489	394
1952 Juli	10 533	390,1	2 867	7 012	1 470	369	117	152 421	1 303	531	531
Aug.	10 181	391,6	2 897	6 853	1 419	361	112	153 356	1 298	579	519
Sept.	10 293	395,9	2 853	7 054	1 410	366	117	151 400	1 343	593	518
Okt.	11 051	409,3	2 994	7 478	1 456	379	120	156 542	1 317	543	505
Nov.	10 133	440,4	2 952	6 876	1 258	338	110	155 621	977	439	399
Dez.	10 427	417,1	3 071	7 277	1 345	353	102	164 420	631	365	296
1953 Jan.	10 940	420,8	3 084	7 409	1 418	376	119	163 820	562	368	211
Febr.	9 894	412,3	2 781	6 628	1 285	335	105	150 222	636	368	166
März	10 920	420,0	3 097	7 327	1 431	374	120	172 388	1 293	659	256
April	9 850	410,4	2 970	6 429	1 294	339	97	174 469	1 399	570	353
Mai	9 375	407,6	2 974	6 252	1 278	318	75	183 454	1 472	551	454
Juni	10 204	408,0	2 908r	6 642	1 376	315	108	179 589r	1 422r	538	530r
Juli	10 774p	399,1p	3 026p	7 016p	1 474p	324p	104p	191 144p	1 550p	559p	565p

1) Die Durchschnittswerte sind zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet worden.- 2) Ohne Stockheimer Steinkohle.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Roheisen einschl. Hochofen- ferroleg.	Stahl- roh- blöcke	Walz- stahl- fertig- zeugnisse	Giesse- rei- erzeug- nisse	Hütten- aluminium (Elektro- lyse)	Elektro- lyt- kupfer	Hütten- weich-und Feinblei	Rohzink	Schwefel- säure einschl. Oleum berechnet auf SO ₃	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor
	1 000 t										
1936 MD	1 048	1 206	822	206	.	10 145	.	.	88 166	35 417	8 214
1949 MD	595	752	528	140	2 421	8 592	8 129	7 243	77 460	47 376	14 182
1950 MD,)	789	984	681	180	2 320	11 144	9 845	10 233	98 338	61 240	18 229
1951 MD	891	1 092	780	230	6 178	11 758	10 127	11 720	115 837	69 648	21 345
1952 MD	1 073	1 277	892	243	8 373	11 796	9 830	12 268	118 395	54 608	23 209
1952 Juli	1 107	1 337	923	244	9 108	11 668	8 681	12 560	109 641	49 354	21 616
Aug.	1 110	1 313	896	231	9 311	11 485	9 215	11 956	108 956	53 766	22 872
Sept.	1 120	1 336	938	248	9 411	10 257	8 284	11 703	109 261	56 387	22 486
Okt.	1 168	1 419	1 009	263	9 750	11 511	9 717	12 180	120 576	61 747	24 197
Nov.	1 114	1 324	919	227	9 333	11 694	10 614	11 644	118 903	61 851	24 641
Dez.	1 102	1 295	920	217	8 692	12 450	10 804	12 482	126 168	63 410	25 033
1953 Jan.	1 174	1 440	1 000	228	8 324	12 279	9 897	12 444	128 736	59 413	25 036
Febr.	1 070	1 297	871	202	7 172	11 159	10 080	10 993	114 088	50 213	22 614
März	1 143	1 426	946	222	8 105	13 264	11 020	12 179	128 756	63 546	25 928
April	976	1 238	823	209	8 653	12 662	10 578	11 727	122 103	60 042	25 573
Mai	950	1 129	787	193	8 776	13 441	10 904	12 000	125 267	60 409	26 005
Juni	945r	1 219	849r	217r	8 813	12 844	11 301	11 814r	122 292r	59 525	25 841r
Juli	952p	1 228p	857p	221p	9 224p	13 448p	10 374p	12 169p	124 895p	65 886p	27 103p
Zeit	Ätznatron und Natron- lauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- düng- mittel, berechnet auf N	Phosphor- düng- mittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calcium- carbid	Kunst- harze (und 2) plastische Massen	Chemie- fasern 3)	Benzin (Motoren-, Spezial-u. Test- 4) benzin)5)	Diesel- kraft- stoff 4)6)	Berei- fungen 7)	Schnitt- holz	Holz- 8) schliff (Eigen-u. Handels- schliff)
	1 000 cbm										
1936 MD	11 483	26 025	29 417	43 333	.	4 102	41 000	10 000	6 417	757	29 500
1949 MD	20 942	30 540	26 116	43 525	5 847	10 743	34 177	25 344	7 149	758	24 070
1950 MD,)	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81 056	46 795	7 465	735	29 558
1951 MD	32 549	40 121	32 066	54 468	13 621	15 150	126 595	100 461	8 259	736	34 997
1952 MD	31 500	50 224	35 157	61 557	13 597	11 683	143 301	118 720	8 770	659	33 187
1952 Juli	30 166	48 685	33 366	63 804	13 042	9 990	145 909	132 848	9 194	737	29 851
Aug.	30 532	49 577	29 427	60 487	13 850	10 136	144 514	126 442	9 041	709	26 899
Sept.	29 629	50 755	37 164	61 264	13 910	11 030	159 055	124 240	9 786	666	30 274
Okt.	32 979	53 645	41 007	64 510	15 992	13 441	160 064	123 023	10 000	641	33 710
Nov.	34 483	52 685	30 103	61 863	15 209	13 997	154 126	108 158	8 675	564	31 523
Dez.	33 884	55 000	24 718	63 031	13 794	13 744	156 434	108 854	8 708	508	30 664
1953 Jan.	34 630	57 295	29 990	54 874	14 309	12 937	159 409	119 968	8 430	446	32 391
Febr.	29 839	49 388	23 433	43 431	13 630	11 079	144 518	110 839	8 445	443	31 472
März	36 052	53 276	35 127	53 292	15 949	13 321	180 173	139 762	9 886	513	37 127
April	34 269	55 176	37 858	65 944	16 236	12 248	154 369	119 937	8 828	590	32 656
Mai	34 298	52 996	36 946r	72 480	16 082	13 219	189 091	153 753	8 306	705	32 022
Juni	35 134r	50 660r	39 682r	70 924	17 135r	14 277r	161 264	151 698	7 416r	676r	36 822r
Juli	38 177p	52 305p	41 270p	70 902p	17 734p	14 366p	199 326p	177 998p	8 954p	705p	39 084p
Zeit	Zellstoff 8) 9)	Zeitungs- druck- papier	Personen- kraft- wagen 10) 11)	Liefer- und Lastkraft- wagen 10) 12)	Kraft- räder (über 100 ccm)	Fahrräder, zweirädrig ohne Spielräder	Rundfunk- Röhren- empfangs- geräte	Photo- apparate 12)	Leder- schuhe 14)	Baumwoll- garne 15)	Wollgarne 15)
	1000 Paar										
1936 MD	42 833	.	14 520	3 558	7 800	71 909	.	.	5 600	22 983	3 942
1949 MD	31 700	10 585	8 671	4 563	6 565	119 573	95 584	.	3 791	19 001	5 424
1950 MD,)	41 472	14 139	18 009	6 806	14 071	109 903	167 301	157 569	4 222	23 537	7 086
1951 MD	47 323	13 514	22 285	7 728	20 739	100 288	188 514	201 850	4 466	26 976	7 670
1952 MD	40 955	14 409	25 095	8 818	28 250	89 373	196 593	212 964	4 853	24 369	7 461
1952 Juli	33 095	15 562	22 526	9 294	35 361	114 889	187 252	236 297	2 952	21 468	7 574
Aug.	30 654	13 849	26 199	9 056	29 839	74 671	210 951	161 678	4 670	20 469	7 530
Sept.	35 098	13 116	29 328	9 794	31 310	66 287	241 447	209 313	5 668	26 840	8 980
Okt.	41 168	14 960	29 837	9 791	28 594	53 383	294 155	224 614	6 233	30 268	9 811
Nov.	41 857	14 481	25 665	8 938	24 252	50 482	281 811	190 099	5 627	27 216	8 765
Dez.	43 145	14 783	24 403	8 559	22 092	54 579	259 231	188 003	5 252	27 189	8 273
1953 Jan.	47 928	15 302	24 677	7 974	24 807	52 696	204 076	176 120	5 083	27 620r	8 519
Febr.	41 324	15 132	22 561	7 352	28 272	76 359	196 606	190 611	4 979	24 449	7 832
März	43 533	17 668	26 298	8 047	36 845	114 918	180 297	245 264	5 979	28 677	8 553
April	39 598	15 161	29 053	7 281	35 943	113 525	144 607	240 542	5 399r	27 783	7 850
Mai	41 278	15 993	29 301	6 744	33 324	108 028	101 590	205 762	4 908r	24 792	7 312
Juni	44 334r	17 381r	36 497	8 397	32 469r	104 755r	116 233r	231 764r	3 681r	28 036r	8 747
Juli	43 684p	18 124p	31 484	7 939	29 285p	75 567p	190 959p	231 898p	3 895p	27 918p	9 631p

1) Die Durchschnittswerte sind zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angeführten Monatszahlen errechnet worden.- 2) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 3) Reyon und Zellwolle (ohne Abfälle, künstliches Ross- haar und Borsten).- 4) Aus in- und ausländischen Rohölen.- 5) Einschl. Hydrierbenzin, ohne Benzin aus der Fischer-Tropsch- Synthese.- 6) Ab April 1951 einschl. anderer diesellostversteuerter Erzeugnisse.- 7) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifen- zubehör und Reparaturmaterial.- 8) Angaben auf der Basis eines Trockengehaltes von 100% (absolut trocken = atro).- 9) Pa- pier-, Edel- und Kunststoffzellstoff.- 10) Nach Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 11) Einschl. Fahrgestelle mit Motor und Kleinomnibusse.- 12) Einschl. Fahrgestelle mit Motor und Kommunalfahrzeuge.- 13) Einschl. Spezial- und Box- kameras.- 14) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe.- 15) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Näh- und Stopfmittel, Handstrick- und Handarbeitsgarn.

Steinkohlenförderung und -verwendung und Kohlenbestände

1 000 t

Zeit	Förderung von Steinkohle	Verwendung als Einsatzkohle ¹⁾	Kohlensaufkommen ohne Einsatzkohle	Kokserzeugung und Briquettherstellung ²⁾	Gesamtanfall von Kohle, Koks und Briquets ³⁾		Zechenselbstverbrauch und Deputate ⁴⁾	Aus Produktion verfügbar ⁵⁾	Bestandsveränderung bei den Haldden ⁶⁾
					Kohle, Koks	und Briquets			
1946 MD	4 495	1 129	3 366	913	4 279	1 140	3 139	+ 364	
1947 MD	5 927	1 616	4 311	1 284	5 595	1 284	4 326	- 89	
1948 MD	7 253	2 295	4 958	1 829	6 787	1 351	5 447	+ 112	
1949 MD	8 603	2 832	5 771	2 249	8 020	1 333	6 705	+ 19	
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 276	+ 3	
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 839	- 4	
1952 MD	10 273	4 067	6 206	3 248	9 454	1 337	8 163	- 2	
1952 April	9 714	3 884	5 830	3 094	8 924	1 241	7 725	- 40	
Mai	10 051	4 028	6 023	3 190	9 213	1 195	8 061	- 80	
Juni	9 229	3 854	5 375	3 112	8 487	1 123	7 404	+ 127	
Juli	10 533	4 140	6 393	3 301	9 694	1 211	8 528	- 89	
Aug.	10 181	4 111	6 070	3 306	9 376	1 203	8 219	+ 51	
Sept.	10 293	4 118	6 175	3 275	9 450	1 356	8 139	+ 7	
Okt.	11 051	4 352	6 699	3 414	10 113	1 449	8 711	- 116	
Nov.	10 131	4 178	5 953	3 348	9 301	1 401	7 943	+ 95	
Dez.	10 427	4 372	6 055	3 517	9 572	1 523	8 095	+ 70	
1953 Jan.	10 940	4 451	6 489	3 547	10 036	1 534	8 543	- 221	
Febr.	9 894	4 029	5 865	3 207	9 072	1 383	7 721	+ 103	
März	10 920	4 493	6 427	3 572	9 999	1 410	8 626	- 75	
April	9 849	4 097	5 752	3 247	8 999	1 205	7 835	- 196	
Mai	9 375	4 001	5 374	3 216	8 590	1 123	7 511	- 205	
Juni	10 204	4 164	6 040	3 283	9 323	1 161	8 202	- 114	

Zeit	Absatz insgesamt	Inlandsabsatz					Ausfuhr ⁸⁾	Steinkohlenbestände ¹¹⁾	
		Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand und Kleinverbraucher	Übriges Inland ⁷⁾		Gesamtbestände ⁹⁾	Halddenbestände ¹⁰⁾
1946 MD	3 503	615	103	116	109	2 266 ^{a)}	839	697	358
1947 MD	4 237	769	111	207	218	2 900	1 775	1 460	1 055
1948 MD	5 559	766	147	214	282	3 646 ^{a)}	1 384	659	212
1949 MD	6 724	763	153	147	282	3 548 ^{a)}	1 733	495	49
1950 MD	7 278	745	154 ^{e)}	138	723	3 548 ^{a)}	1 972	521	56
1951 MD	7 835	773	211	241	958	3 718	1 934	624	63
1952 MD	8 161	737	208	215	1 150	3 936	1 915	650	68
1952 April	7 685	719	225	251	894	3 795	1 801	725	44
Mai	7 981	760	222	221	924	3 892	1 962	821	63
Juni	7 531	706	191	224	780	3 642	1 988	641	50
Juli	8 439	775	201	159	1 226	4 085	1 993	715	46
Aug.	8 270	733	206	177	1 263	3 992	1 899	625	54
Sept.	8 146	705	194	187	1 201	3 975	1 884	657	49
Okt.	8 595	772	219	186	1 307	4 183	1 928	851	86
Nov.	8 038	656	190	237	1 141	3 863	1 951	739	107
Dez.	8 165	663	184	291	1 101	3 993	1 933	650	68
1953 Jan.	8 322	758	206	286	1 124	4 104	1 844	872	113
Febr.	7 824	712	183	268	1 039	3 751	1 871	808	82
März	8 551	753	177	271	1 238	4 098	2 014	900	127
April	7 639	704	108	286	780	3 984	1 777	908	141
Mai	7 306	672	109	303	777	3 746	1 699	757	180
Juni	8 088	715	111	218	1 405	3 597	2 042	865	204

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briquets einschl. Lohnverkokung von einheimischen Kohlen für Hütten- und Elektrodenkoks.- 2) Ohne Hüttenkoks, aber einschl. den in Lohnverkokung für Hütten aus einheimischen Kohlen erzeugten Koks und Elektrodenkoks.- 3) Ohne Umrechnung und ohne Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.- 5) Kohle, Koks und Briquets insgesamt ohne Umrechnung unter Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe.- 6) Verminderung (+) bzw. Erhöhung (-) der Halddenbestände.- 7) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei und Industrie.- 8) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- 9) Gesamtbestände beim Steinkohlenbergbau (einschl. Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähen) einschl. Koksbestände bei Zechenkokereien.- 10) Ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähen.- 11) Jahres- bzw. Monatsende.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ohne Kleinverbrauch (Gewerbe).- c) Einschl. Kleinverbrauch (Gewerbe).- d) Ab 1950 ohne Fischerei.- e) Ab 1950 einschl. Fischerei.

Deutsche Kohlenbergbauleitung

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau

Zeit	Arbeits-tage ¹⁾	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistungen je Mann in kg		
		insgesamt	davon		je 100 angelegte Arbeiter	insgesamt	je 100 angelegte Arbeiter				im Abbau	unter Tage	d. bergm. Belegschaft	
			unter Tage	im Abbau			insgesamt	Betriebliche Gründe	Krankheit u. Unfall	Tariferurlaub				Sonstige Gründe
1936	25,35	255 090	182 381	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	2 133	1 643		
1938	25,46	324 089	234 050	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	1 916	1 500		
1946	25,28	237 379	150 704	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	1 191	864		
1947	25,25	301 110	196 920	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	1 198	882		
1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2 603	1 267		
1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2 909	1 363		
1950	25,27	389 595	262 272	119 335	127 323	89,48	15,85	0,17	7,76	5,65	3 053	1 401		
1951	25,25	403 125	271 801	120 356	131 324	90,06	15,96	0,19	7,65	5,52	3 261	1 457		
1952	25,25	413 554	278 352	121 322	135 202	88,79	15,94	0,22	7,41	5,53	3 339	1 475		
1952 April	24,00	417 788	277 511	120 536	140 277	89,62	15,60	0,39	7,22	5,49	3 343	1 473		
Mai	25,00	413 604	275 279	120 292	138 325	88,49	16,04	0,24	6,82	6,09	3 328	1 474		
Juni	23,01	412 086	274 106	119 974	137 980	88,17	17,01	0,18	6,83	7,10	3 329	1 478		
Juli	27,00	395 416	266 113	117 076	129 303	84,72	18,82	0,16	7,90	7,68	3 308	1 479		
Aug.	26,00	399 527	268 313	117 491	130 214	84,96	19,14	0,19	8,07	8,81	3 319	1 473		
Sept.	26,00	403 362	271 696	118 146	131 666	85,90	17,87	0,19	8,47	6,63	3 336	1 470		
Okt.	27,00	416 559	280 969	121 630	135 590	88,55	15,24	0,27	8,22	3,82	3 351	1 469		
Nov.	25,01	445 716	300 906	130 825	144 810	94,61	12,98	0,24	7,05	2,67	3 352	1 475		
Dez.	25,00	424 006	286 122	123 942	137 884	89,72	14,74	0,36	7,07	3,76	3 352	1 470		
1953 Jan.	26,00	416 994	281 885	122 648	135 109	88,16	15,94	0,16	8,41	4,32	3 431	1 502		
Febr.	24,00	403 671	273 819	119 014	129 852	84,79	19,18	0,15	10,96	4,84	3 464	1 515		
März	26,00	419 371	283 878	122 587	135 493	87,80	16,51	0,15	9,00	4,43	3 426	1 489		
April	24,00	428 793	285 086	123 368	143 707	88,43	16,12	0,22	7,86	5,11	3 327	1 448		
Mai	23,00	422 428	282 621	122 747	144 807	88,11	17,34	0,21	7,51	6,45	3 321	1 449		
Juni	25,01	416 842	279 464	121 719	137 378	85,95	18,44	0,19	7,77	6,91	3 352	1 468		

1) Monatsdurchschnitt bzw. Monat.

Deutsche Kohlenbergbauleitung

Elektrizitätsversorgung 1)

Zeit	Erzeugung der öffentlichen Werke				Erzeugung der Ind.-Kraftwerke			Zugang		Abgang		Stromverbrauch
	insgesamt	darunter: aus Wasserkraft 2)	Verbrauch d. Kraftwerke 3)	an das Netz geliefert 4)	insgesamt 5)	darunter: aus Wasserkraft	an das Netz geliefert	insgesamt 7)	darunter: Einfuhr aus dem Ausland 12)	insgesamt 8)	darunter: in das Ausland	
Mill. kWh												
1946 MD	1 287	493	58	1 230	.	.	125	109	71	139	113	1 273
1947 MD	1 438	438	65	1 373	.	.	150	92	61	124	110	1 433
1948 MD	1 703	548	72	1 631	.	.	182	113	84	147	135	1 722
1949 MD	1 987	474	86	1 900	.	.	243	96	57	96	89	2 078
1950 MD	2 253	602	96	2 158	1 435	86	241	129	99	56	51	2 380
1951 MD	2 624	656	117	2 506	1 655	99	322	167	138	85	71	2 828
1952 MD	2 860	721	141	2 719	1 824	108	370	162	149	73	69	3 107
1952 April	2 622	857	125	2 497	1 672	130	339	182	155	82	81	2 855
Mai	2 626	856	127	2 499	1 681	123	325	284	259	87	85	2 951
Juni	2 458	774	119	2 339	1 607	109	306	292	288	93	92	2 780
Juli	2 678	617	134	2 544	1 743	84	359	279	274	63	62	3 066
Aug.	2 774	577	142	2 636	1 741	66	348	223	223	67	66	3 081
Sept.	2 954	650	148	2 806	1 806	89	368	163	163	69	68	3 202
Okt.	3 163	771	157	3 007	2 011	118	394	125	125	66	65	3 389
Nov.	3 106	842	148	2 958	1 995	133	382	99	99	71	69	3 305
Dez.	3 258	805	157	3 101	2 037	130	407	91	91	67	65	3 442
1953 Jan.	3 198	655	160	3 038	2 079	99	433	80	79	57	56	3 414
Febr.	2 779	567	140	2 639	1 886	87	384	43	40	53	46	2 947
März	3 002	681	149	2 853	2 052	115	406	77	77	65	65	3 178
April	2 726	802	132	2 594	1 891	127	374	155	155	61	61	2 972
Mai	2 662	786	130	2 532	1 872	119	368	262	262	69	69	3 016
Juni	2 682	800	128	2 554	1 910	116	369	300	297	72	63	3 078

1) Ausführliche Angaben über die Stromversorgung siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.- 2) Einschl. Pumpspeicherwerke bis September 1949 Nettolieferungen, ab Oktober 1949 Bruttoerzeugung.- 3) Einschl. Eigenverluste.- 4) 1948 einschl., ab 1949 ohne, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 5) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 6) 1948 ohne, ab 1949 einschl. der Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 7) Einschl. Lieferungen aus der Sowjetischen Besatzungszone.- 8) Einschl. Lieferungen an die Sowjetische Besatzungszone.- 9) Bis 1950 verfügbare Leistung (einschl. der Leistung von Anlagen, die wegen periodischer Überholungen vorübergehend außer Betrieb waren und ohne Berücksichtigung von Leistungsminderungen infolge mangelhafter Betriebsverhältnisse). Ab 1951 nur noch tatsächlich betriebsbereite Leistung. Jahres- bzw. Monatsende.- 10) Bis 1950 eingesetzte Leistung, ab 1951 Höchstlast. (Die nicht zeitgleiche Summe aller während des Stichtages aufgetretenen höchsten Belastungen der einzelnen Kraftwerke). Jahres- bzw. Monatsende.- 11) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats. Ab Juli 1950 ohne Bestand der Industriekraftwerke, die Strom an das öffentliche Netz liefern.- 12) Einschl. Saargebiet.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und Gasdarbietung 1)

Zeit	Gaserzeugung (brutto)			Gasdarbietung (netto)			Brennstoffherzeugung und -verbrauch der Stadtgaswerke			
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon		Steinkohle		Steinkohlenkoks	
		Stadtgaswerken 2)	Kokereien 3)		Verbrauch für die Gaserzeugung	Bestand 5)	Erzeugung	Eigenverbrauch		
Mill. Nm ³ , Ho (Heizwert) = 4300 Kcal/Nm ³ 4)										
1949 MD	995	137	858	653	137	517	308,2	377,5	225,4	85,8
1950 MD	1 108	151	957	768	150	619	348,3	88,1	252,7	87,1
1951 MD	1 340	175	1 165	897	165	732	373,3	251,9	273,6	88,3
1952 MD	1 495	192	1 303	1 002	173	830	386,3	273,7	283,6	87,9
1952 April	1 430	187	1 244	931	170	762	372,3	217,4	271,4	84,2
Mai	1 479	192	1 287	963	172	791	385,0	235,0	283,0	82,0
Juni	1 438	180	1 258	913	159	754	356,6	248,7	264,7	76,8
Juli	1 503	184	1 319	963	160	803	372,3	331,1	274,8	77,5
Aug.	1 520	190	1 330	977	165	812	373,6	408,2	273,2	78,0
Sept.	1 506	192	1 314	1 025	172	853	384,4	395,2	283,7	86,1
Okt.	1 581	204	1 377	1 083	179	903	400,1	363,3	293,2	87,6
Nov.	1 557	201	1 356	1 064	179	885	389,8	296,3	285,1	91,9
Dez.	1 622	212	1 410	1 100	194	906	426,6	273,7	315,8	101,9
1953 Jan.	1 629	211	1 418	1 137	194	943	510,2	283,3	373,9	105,9
Febr.	1 480	192	1 288	1 023	178	845	454,5	280,4	332,8	94,2
März	1 641	206	1 435	1 119	191	928	489,5	300,6	359,3	99,8
April	1 548	183	1 365	990	174	817	433,9	295,5	323,0	94,5
Mai	1 543	179	1 364	962	170	792	431,4	414,1	318,2	88,9
Juni	1 523	177	1 346	939	168	771	424,5	478,4	315,7	86,6

1) Ausführliche Angaben über die Gasversorgung (einschl. Ein- und Ausfuhr) siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.- 2) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg.- 4) Für das Jahr 1950 auf einen mittleren Heizwert von 4300 Kcal/Nm³ umgerechnet.- 5) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats.

Bundesministerium für Wirtschaft

Zum Aufsatz: „Herstellung und Handel von Tabakwaren im Rechnungsjahr 1952“ in diesem Heft

Tabakwarenherstellung
Betriebe und Produktion nach Größenklassen der Erzeugung

Größenklasse	Betriebe, die gearbeitet haben ¹⁾				Hergestellte Gesamtmenge				Betriebe, die gearbeitet haben ¹⁾				Hergestellte Gesamtmenge			
	im 1. Rechnungshalbjahr								im 2. Rechnungshalbjahr							
	1936 ²⁾		1952		1936 ²⁾		1952		1936 ²⁾		1952		1936 ²⁾		1952	
Anzahl		vH		Mill. St		vH		Anzahl		vH		Mill. St		vH		
Zigarettenhersteller																
mit einer im Rechnungsj. in den freien Verkehr gesetzten Menge																
von über 1 bis 10 Mill. Stück	107	12	60,8	26,1	11	2	0,1	0,0	111	11	63,8	25,6	15	7	0,1	0,1
" " 10 " 30 " "	25	6	14,2	13,0	84	22	0,4	0,1	22	3	12,7	7,0	75	11	0,4	0,1
" " 30 " 60 " "	5	2	5,7	4,3	204	52	1,0	0,3	8	4	4,6	9,3	152	84	0,8	0,5
" " 60 " 100 " "	10	5	2,8	10,9	205	232	1,0	1,5	5	3	2,9	7,0	192	125	1,0	0,8
" " 100 " 500 " "	2	3	1,1	6,5	141	231	0,7	1,4	1	5	0,5	11,6	71	408	0,4	2,6
über 500 Mill. Stück	13	9	7,4	19,6	2 591	1 958	13,0	12,2	14	7	8,0	16,2	3 055	1 511	16,3	9,8
insgesamt	14	9	8,0	19,6	16 654	13 592	83,8	84,5	13	10	7,5	23,3	15 175	13 305	81,0	85,1
Zigarrenhersteller																
zuzügl. der an Tabaksteuerlagerinhaber versandten Menge																
von über 125 000 bis 500 000 Stück	4 672	1 333	80,2	65,5	125	45	3,0	1,9	4 586	1 337	79,1	66,5	124	41	2,8	1,8
" " 500 000 " 2,5 Mill. "	597	332	10,2	16,3	144	89	3,5	3,8	631	324	11,0	16,1	154	87	3,6	3,7
" " 2,5 Mill. " 12,5 " "	310	222	5,3	10,9	344	273	8,4	11,8	315	195	5,4	9,7	365	245	8,4	10,5
" " 12,5 " " 25 " "	169	115	2,9	5,6	959	672	23,3	29,2	180	117	3,1	5,8	1 025	702	23,6	30,1
" " 25 " " 65 " "	43	18	0,7	0,9	802	300	19,5	13,0	43	22	0,7	1,1	784	360	18,2	15,4
über 65 Mill. Stück	33	12	0,6	0,6	1 234	511	30,0	22,2	37	10	0,6	0,5	1 325	427	30,6	18,3
insgesamt	5 829	2 036	100	100	4 111	2 306	100	100	5 798	2 010	100	100	4 336	2 334	100	100
Feinschnitthersteller																
mit einer im Rechnungsj. in den freien Verkehr gesetzten Menge																
von über 25 000 bis 75 000 kg	223	183	98,8	87,1	410	370	5,3	5,1	219	175	88,0	86,2	399	300	5,3	4,6
" " 75 000 " 250 000 "	10	16	4,0	7,6	470	806	6,1	11,2	12	13	4,8	6,4	513	627	6,8	9,6
" " 250 000 " 500 000 "	12	9	4,8	4,3	1 520	1 335	19,6	18,5	14	13	5,6	6,4	1 928	1 690	25,5	23,9
über 500 000 kg	6	2	2,1	1,0	5 351	4 718	69,0	65,2	4	2	1,6	1,0	4 716	3 912	62,4	59,9
insgesamt	251	210	100	100	7 751	7 229	100	100	249	203	100	100	7 556	6 529	100	100
Pfeifentabakhersteller																
mit einer im Rechnungsj. in den freien Verkehr gesetzten Menge																
von über 25 000 bis 75 000 kg	1 861	292	97,1	93,9	1 568	713	18,6	31,1	1 915	300	97,3	94,3	1 529	683	19,7	31,6
" " 75 000 " 250 000 "	55	16	1,8	5,2	1 580	738	18,7	32,2	34	13	1,7	4,1	1 430	556	18,5	25,7
" " 250 000 " 500 000 "	16	2	0,8	0,6	2 034	309	24,1	13,4	15	4	0,8	1,3	1 744	457	22,5	21,1
über 500 000 kg	2	1	0,1	0,2	623	53	7,3	23,3	3	1	0,1	0,3	1 103	469	14,2	21,6
insgesamt	1 917	311	100	100	8 445	2 295	100	100	1 969	318	100	100	7 751	2 165	100	100

1) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind für jeden Herstellungszweig besonders gezählt. - 2) Reichsgbiet.

Gliederung der Betriebe nach der Zahl der Beschäftigten und Rohtabakverarbeitung

Rechnungsjahr	Gliederung der Betriebe nach der Zahl der Beschäftigten							Rohtabakverarbeitung		
	Arbeitende Betriebe							Rohtabak		
	insgesamt	keinem Betriebsarbeiter	1 - 10	11 - 50	51 - 100	101 - 500	über 500	insgesamt	ausländischer	inländischer
1936 1. Halbjahr ¹⁾	4 243	2 243	1 402	319	89	142	48	40 426	30 421	10 005
2. Halbjahr	4 226	2 198	1 405	323	97	152	51	40 807	29 779	11 028
1951 1. Halbjahr	2 507	804	1 168	301	83	122	29	36 237	27 125	9 112
2. Halbjahr	2 436	799	1 111	295	85	117	29	38 581	27 046	11 535
1952 1. Halbjahr	2 259	771	994	263	78	127	26	38 615	27 803	10 812
2. Halbjahr	2 208	811	942	227	80	121	27	37 128	27 112	10 016

1) Einschl. der Hauptzollämter Rostock und Schwerin.

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit Land	Betriebe	Beschäftigte							Löhne	Gehälter	Umsatz	
		insgesamt	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Übrige Beschäftigte						insgesamt	darunter: für Be- satzungs- mächte
					insgesamt	Fach- arbeiter einschl. Polierere u. Meister	Helfer und Hilfsar- beiter	Umschüler und Lehrlinge					insgesamt
Anzahl											1 000 DM	
Bundesgebiet												
1950 JD ²⁾	7 981	502 278	9 824	31 131	461 323	216 284	201 893	43 146	114 917	12 134	290 612	14 738
1951 JD ⁴⁾	10 181	591 460	12 446	36 193	542 821	254 631	237 739	50 451	155 415	14 787	427 061	43 256
1952 JD ⁴⁾	10 335	611 500	12 393	39 074	560 033	259 150	250 940	49 943	179 639	17 421	522 531	77 980
1952 April	10 349	601 425	12 414	39 249	549 762	257 843	240 959	50 960	172 664	17 599	471 397	89 156
Mai	10 335	628 269	12 345	39 565	576 359	268 329	256 309	51 721	193 010	17 727	498 089	72 488
Juni	10 332	658 844	12 340	39 815	606 689	278 060	276 637	51 992	195 225	17 932	523 428	69 007
Juli	10 300	694 855	12 319	39 872	642 664	294 790	295 347	52 527	215 951	18 357	602 095	80 961
Aug.	10 277	712 602	12 341	40 554	659 707	294 666	312 028	53 013	218 994	18 289	624 031	82 731
Sept.	10 272	720 748	12 346	41 187	667 215	297 294	317 665	52 256	224 044	18 607	645 431	79 233
Okt. ¹⁾	11 473	779 089	13 835	43 279	721 975	320 541	346 945	54 489	244 656	19 743	749 841	122 420
Nov.	11 486	708 654	13 784	43 234	651 636	294 903	303 807	52 926	214 284	19 664	663 290	107 166
Dez.	11 492	546 280	13 729	43 219	489 332	232 474	206 252	50 606	170 507	21 073	663 995	101 733
1953 Jan.	11 497	516 702	13 661	42 746	460 295	220 504	191 034	48 757	132 542	19 291	459 998	65 897
Febr.	11 501	552 858	13 615	42 900	496 343	236 042	211 264	49 037	124 863	19 399	455 886	79 991
März	11 500	698 303	13 627	43 748	640 928	291 847	297 734	51 347	208 553	20 004	554 838	117 051
April	11 528	754 709	13 564	44 713	696 432	319 189	322 458	54 785	236 318	20 395	646 970	121 051
Mai	11 537	778 575	13 596	45 138	719 841	329 120	335 289	55 432	247 166	21 030	657 868	126 919
Juni	11 538	799 209	13 549	45 454	740 206	336 649	347 779	55 778	259 040	21 643	757 287	151 725
nach Ländern (Juni 1953)												
Schlesw.-Holst.	547	31 949	639	1 341	29 969	12 831	14 619	2 519	9 917	582	24 409	1 900
Hamburg	356	29 197	410	1 927	26 860	14 841	10 331	1 688	10 555	1 026	27 564	244
Niedersachsen	1 464	94 874	1 694	4 777	88 403	39 782	39 434	9 187	28 852	2 094	71 125	3 229
Bremen	180	12 737	188	810	11 739	5 659	5 188	892	4 349	395	10 906	637
Nordrh.-Westf.	3 672	272 791	4 098	16 721	251 972	118 711	115 901	17 360	95 194	8 415	251 476	16 422
Hessen	993	64 797	1 277	3 980	59 540	28 801	26 408	4 331	19 744	1 862	62 778	16 776
Rheinld.-Pfalz	808	60 366	840	3 391	56 135	22 878	30 391	2 866	20 165	1 572	109 914	81 012
Baden-Wttbg.	1 589	107 468	2 029	5 478	99 961	41 908	50 868	7 185	33 251	2 584	102 079	22 273
Bayern	1 929	125 030	2 374	7 029	115 627	51 238	54 639	9 750	37 013	3 113	97 036	9 232

Zeit Land	insgesamt	Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	Geleistete Arbeitsstunden							für Be- satzungs- mächte
					Von den geleisteten Arbeitsstunden entfielen auf							
					Wohnungsbauten				Land- wirt- schaftl. Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Öffentliche und Verkehrs-Bauten	
insgesamt	Neu- und Wieder- aufbau	Wiederher- stellung, Um-, An- erweiterungs- bau	Repa- raturen	Hochbau	Tiefbau							
1 000												
Bundesgebiet												
1950 MD ²⁾	86 771	54 741	30 563	1 467	32 608	24 670	7 938	1 951	24 992	25 754	2 908	
1951 MD ⁴⁾	104 025	73 441	29 452	1 132	39 324	32 190	7 134	2 096	29 668	31 803	6 053	
1952 MD ⁴⁾	107 581	80 398	26 198	985	38 773	32 923	3 580	2 270	29 269	36 054	8 780	
1952 April	102 237	76 533	24 797	907	37 079	31 203	3 543	2 333	27 933	33 871	9 141	
Mai	113 953	85 527	27 336	1 090	41 730	35 192	3 840	2 698	3 581	29 490	8 858	
Juni	115 529	87 178	27 351	1 000	43 165	36 681	3 860	2 624	3 561	38 752	8 779	
Juli	128 475	96 886	30 414	1 175	48 627	41 638	4 179	2 810	3 628	31 668	8 622	
Aug.	129 685	98 401	30 177	1 107	48 573	41 995	3 970	2 608	3 243	31 997	8 624	
Sept.	133 152	101 478	30 744	930	49 306	42 600	3 987	2 719	3 362	32 210	8 966	
Okt. ¹⁾	145 320	111 515	32 645	1 160	54 100	46 845	4 396	2 859	3 368	33 775	11 133	
Nov.	124 820	95 393	28 415	1 012	45 092	39 105	3 648	2 339	2 637	29 949	10 283	
Dez.	93 189	71 083	21 186	920	32 313	27 867	2 624	1 822	1 274	26 182	8 568	
1953 Jan.	74 695	56 939	16 861	895	25 145	21 470	2 089	1 586	738	22 999	8 055	
Febr.	71 799	54 684	16 313	802	24 933	21 310	1 935	1 688	747	21 363	8 332	
März	121 440	93 858	26 482	1 100	44 342	38 635	3 259	2 448	2 268	28 986	13 854	
April	133 564	104 165	28 401	998	51 008	44 209	3 900	2 899	3 054	30 787	13 286	
Mai	139 204	108 890	29 448	866	54 761	47 763	3 920	3 078	3 504	31 129	12 739r	
Juni	147 525	115 925	30 738	862	59 589	52 478	3 937	3 174	3 365	33 177	11 676	
nach Ländern (Juni 1953)												
Schlesw.-Holst.	5 895	4 483	1 358	54	2 279	2 012	126	141	406	416	2 047	195
Hamburg	5 060	3 994	988	78	2 205	2 045	100	60	28	1 251	1 125	31
Niedersachsen	17 579	13 034	4 473	72	6 820	5 825	609	386	905	3 379	4 894	487
Bremen	2 371	1 791	522	58	894	832	26	36	36	514	689	51
Nordrh.-Westf.	50 484	39 803	10 352	329	20 740	18 950	1 041	749	556	14 653	9 569	2 185
Hessen	11 366	8 722	2 561	83	4 822	4 200	362	260	235	2 228	2 551	820
Rheinld.-Pfalz	12 004	10 108	1 856	40	3 852	3 381	244	227	117	1 946	3 731	5 432
Baden-Wttbg.	19 585	16 088	3 404	93	8 004	6 975	538	491	266	3 714	4 712	1 985
Bayern	23 181	17 902	5 224	55	9 973	8 258	891	824	816	4 799	5 102	690

1) Ab Oktober neuer Firmenkreis.- 2) Januar - Oktober.- 3) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 4) Oktober - September.

**Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues
(Normal- und Notbau)**

Zeit Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf			In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Neubauwohnung in DM bei				
	Mill. DM	DM je Kopf der Bevölk.	Wohnbauten	Öffentliche Bauten	gewerblich-landw. und sonstige Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten zusammen	darunter: in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			sonstige private Bauherren	öffentliche Bauherren	gemeinnützige Wohnungsunternehmen	sonstigen privaten Bauherren 1)	öffentlichen Bauherren	
								gemeinnützige	freie	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen						
Bundesgebiet																
1952 April	803,5	17	64,0	7,5	28,5	41 107	39 839	37,0								
Mai	922,2	19	65,0	7,4	27,6	47 602	46 500	38,1								
Juni	776,7	16	65,8	8,7	25,5	41 369	40 408	36,3								
Juli	883,7	18	67,1	8,8	24,1	47 251	46 221	40,4								
August	894,4	18	66,2	12,4	21,4	47 046	45 988	41,6								
September	847,9	18	64,3	11,5	24,2	42 694	41 522	39,1								
Oktober	896,5	19	66,7	11,0	22,3	46 667	45 537	43,6								
November	791,0	16	64,6	10,1	25,3	39 759	38 759	43,2								
Dezember	818,9	17	62,5	13,2	24,3	40 837	39 879	42,8								
1953 Januar	477,6	10	64,8	8,6	26,6	23 393	22 751	32,7	4,3	2,8	56,1	4,1	11 800	15 900	12 600	
Februar	544,4	11	66,4	8,0	29,6	27 145	26 516	35,7	3,5	1,9	57,6	3,3	12 100	15 700	11 000	
März	859,4	17	66,0	8,8	29,2	41 619	40 741	32,6	4,0	2,1	57,0	4,3	11 500	15 900	12 600	
April	884,0	18	69,8	7,6	22,6	45 022	44 047	32,7	4,1	2,9	56,3	4,0	12 200	16 100	11 700	
Mai	1 052,9	22	68,8	9,8	21,4	53 332	52 268	34,2	3,7	2,5	55,2	4,4	12 300	15 900	11 500	
Juni	1 097,8	23	71,1	9,1	19,8	56 871	55 725	37,3	3,2	1,6	52,4	5,5	12 500	15 800	11 800	
dar.: Neubau	853,6	17	73,6	9,0	17,4	44 305	43 589	43,6	3,3	1,5	45,5	6,1	12 500	15 800	11 800	
nach Ländern (Juni 1953)																
Schlesw.-Holst.	33,9	14	70,1	6,0	23,9	2 099	2 051	31,6	15,9	1,6	46,3	4,6	10 900	13 300	9 300	
Hamburg	62,0	37	64,0	18,4	17,6	3 178	3 144	60,8	2,1	1,1	33,4	2,6	12 100	14 600	16 500	
Niedersachsen	119,5	18	72,1	7,4	20,5	6 644	6 567	44,3	4,9	0,4	49,2	1,2	12 200	14 600	15 700	
Bremen	18,8	32	82,7	6,9	10,4	1 358	1 347	37,6	2,8	-	55,9	3,7	11 200	11 300	-	
Nordrh.-Westf.	312,0	22	74,9	8,7	16,4	16 448	16 195	40,6	2,9	2,0	50,4	4,1	13 000	16 500	12 400	
Hessen	97,4	22	69,1	7,7	23,2	4 737	4 651	31,4	0,9	2,8	59,4	5,5	12 400	15 900	12 300	
Rheinland-Pfalz	68,0	21	77,2	4,9	17,9	3 577	3 489	22,0	2,6	2,3	68,0	5,1	11 600	17 300	14 200	
Baden-Württbg.	200,4	30	70,8	9,1	20,1	9 992	9 748	35,2	2,5	0,8	52,9	8,6	13 000	17 000	9 600	
Bayern	185,7	20	64,2	10,7	25,1	8 838	8 533	30,4	2,1	2,4	55,4	9,7	12 400	15 100	12 600	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ab 1953 ohne die freien Wohnungsunternehmen und die Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen.

**Erfabte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen
(Normalbau)**

Zeit 1) Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume 3)			
	Gebäude	Um- bauter Raum 1 000 cbm	Wohn- ungen in Nicht- wohn- bauten	Gebäude		Wohnungen				ins- gesamt	Von 100 Wohnungen entfallen auf				ins- gesamt	dar.: Neubau		
				ins- gesamt	dar.: Neu- bau	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt		1 und 2	3	4	5 und mehr		ins- gesamt	Anzahl	Räume je Wohnung
							Anzahl	Wohnungen je Gebäude											von gemeinnütz- Wohnungs- unternehmen errichtet	Raumwohnungen 2)
Bundesgebiet																		
1952 Juni	3 006	3 394	435	6 497	5 523	23 234	16 771	3,0	11 126	23 669	16,0	49,1	26,4	8,5	80 007	57 532	3,4	
Januar/Juni	14 628	17 175	2 363	30 443	24 985	103 552	69 817	2,8	42 285	105 915	17,2	46,5	27,6	8,7	358 799	242 736	3,4	
1953 Juni	3 484	3 739	494	8 001	6 910	28 351	20 467	3,0	13 179	28 845	14,7	45,1	32,2	8,0	98 781	72 091	3,5	
Januar/Juni	12 242	14 029	1 906	27 706	23 445	102 647	71 778	3,1	44 873	104 553	16,0	47,0	29,3	7,7	351 847	248 826	3,4	
nach Ländern (Januar / Juni 1953)																		
Schlesw.-Holst.	423	348	59	1 249	1 187	3 953	3 365	2,8	2 379	4 012	15,6	46,6	33,1	4,7	13 272	11 251	3,3	
Hamburg	309	778	70	1 115	854	7 007	3 940	4,6	3 390	7 077	23,4	46,5	24,7	5,4	22 139	12 987	3,3	
Niedersachsen	1 620	1 677	191	3 545	3 344	10 335	8 628	2,6	4 773	10 526	10,6	46,0	35,0	8,4	37 229	30 748	3,5	
Bremen	145	195	29	428	268	1 692	1 018	3,8	525	1 721	9,9	42,7	41,0	6,4	6 015	3 695	3,6	
Nordrh.-Westf.	3 128	4 577	626	11 165	8 582	42 957	26 146	3,0	17 710	43 583	20,7	50,0	23,0	6,3	139 451	87 329	3,3	
Hessen	1 157	1 111	161	2 160	1 996	8 389	6 902	3,5	4 877	8 550	7,8	50,9	33,1	8,2	29 981	24 260	3,5	
Rheinld.-Pfalz	709	663	143	1 356	1 078	3 706	2 343	2,2	952	3 849	8,5	46,6	27,6	17,3	14 372	8 972	3,7	
Baden-Württbg.	2 089	2 402	382	3 675	3 348	12 766	10 307	3,1	5 676	13 148	7,6	35,6	46,6	10,2	48 856	38 956	3,7	
Bayern	2 662	2 278	245	3 013	2 788	11 842	9 129	3,3	4 591	12 087	17,8	47,9	25,6	8,7	40 532	30 628	3,3	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

Binnen- und Interzonenhandel

Handel¹⁾ mit West-Berlin
1000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungsmittel-Industrie	Getränke und Tabak	Eisen- und Metall-schaffende Industrie, Glaserrei-Industrie	Eisen- und Metall-verarbeitende Industrie	Elektro-technik	Chemische Erzeugnisse	Papier-erzeugung und -ver-arbeitung, Druckerei-erzeugnisse	Textilien, Schuh- und Leder-waren
Bezüge aus West - Berlin										
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	10 881	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1952 Juli	110 433	326	3 790	3 538	7 223	30 770	47 095	5 265	2 519	1 396
Aug.	115 546	405	4 666	3 209	8 033	27 900	51 394	5 748	3 238	1 661
Sept.	131 714	356	13 518	3 175	8 436	29 048	56 153	6 375	4 073	1 206
Okt.	143 244	433	15 237	3 700	8 235	33 622	58 779	7 191	4 881	1 157
Nov.	130 057	376	8 969	3 858	6 535	31 066	57 060	7 166	4 465	1 269
Dez.	112 393	435	6 013	3 990	4 694	30 706	46 953	6 593	3 295	1 119
1953 Jan.	122 079	1 127	7 755	3 476	7 271	30 071	53 880	7 453	3 385	1 022
Febr.	119 434	472	9 507	3 507	5 064	29 738	50 537	8 110	3 594	1 166
März	141 266	415	8 574	3 937	6 684	33 947	63 497	7 851	4 224	1 748
April	126 758	270	4 503	2 361	7 225	29 969	59 725	8 104	3 451	1 455
Mai	123 503	350	4 428	2 526	5 587	31 945	55 095	9 091	3 473	1 423
Juni	136 746	322	9 551	5 408	6 306	32 104	60 014	8 303	3 264	1 836
Juli	131 172	313	5 626	4 907	5 113	30 320	60 379	8 728	3 585	1 809
Lieferungen nach West - Berlin										
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	14 441	21 803	10 882	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 113	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1952 Juli	241 065	27 569	52 147	17 309	14 197	27 984	9 917	13 989	8 471	34 229
Aug.	234 812	27 315	53 787	18 427	13 925	25 339	9 183	13 477	8 129	33 454
Sept.	278 195	41 360	62 460	19 746	16 234	26 314	11 688	14 792	8 632	39 917
Okt.	294 877	40 882	60 749	20 442	18 452	30 699	12 645	16 743	8 866	42 127
Nov.	274 146	32 248	62 846	20 950	18 157	26 646	11 953	15 599	9 266	35 079
Dez.	261 476	32 025	64 835	21 314	18 004	25 159	10 946	13 530	8 916	29 461
1953 Jan.	244 782	22 654	57 182	17 142	18 063	22 705	8 988	15 143	9 367	33 430
Febr.	238 833	23 765	52 303	15 519	21 594	24 821	10 489	15 406	9 521	30 481
März	299 678	38 884	67 228	22 441	23 231	27 364	12 141	17 436	9 742	35 867
April	271 242	30 404	62 104	19 676	18 894	28 497	9 209	16 654	8 522	27 744
Mai	272 206	33 852	65 797	16 050	18 708	29 300	9 447	16 918	9 027	26 153
Juni	271 015	32 803	63 939	19 537	18 626	29 098	9 435	15 898	10 318	28 813
Juli	286 397	37 042	60 910	19 300	22 284	33 306	10 287	17 247	10 320	36 302

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie für die Zeit bis Dezember 1952 die Meldungen der zuständigen Stellen über die Lieferungen von Kohlen. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und West-Berlin ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen (zugelassenes Höchstgewicht 20 kg) sind nicht nachgewiesen.

Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost¹⁾ 1000 VE²⁾

Zeit	Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-Ost					Lieferungen in das Währungsgebiet der DM-Ost				
	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe				insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe			
		Bergbau-erzeugnisse, Mineralöle, und Kohlen-wertstoffe	Maschinen-bau	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs-wirtschaft	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse
1950 MD	28 507	5 761	3 158	2 181	4 450	27 374	2 293	7 049	6 340	5 005
1951 MD	10 214	1 830	1 057	1 038	2 095	12 352	3 170	1 434	2 066	1 924
1952 MD	6 626	624	692	686	1 816	12 136	3 093	1 172	2 010	2 481
1952 Juli	6 606	832	25	2 777	498	12 664	1 327	-	2 161	3 452
Aug.	6 038	1 538	775	207	961	11 871	596	337	2 116	3 730
Sept.	6 951	995	1 204	549	1 880	16 218	4 794	1 772	2 727	2 992
Okt.	14 475	1 332	1 423	1 015	4 245	15 738	2 688	2 507	2 691	2 825
Nov.	14 241	2 001	1 936	628	6 609	18 151	1 758	3 825	3 807	4 135
Dez.	18 966	1 034	2 779	2 642	5 684	47 076	11 929	5 180	9 890	6 910
1953 Jan.	8 198	773	1 523	830	3 174	8 903	1 639	1 502	2 441	1 477
Febr.	7 913	1 235	1 760	683	1 437	8 668	3 720	231	1 589	1 744
März	11 970	1 117	2 143	1 436	2 808	6 058	1 504	427	1 555	998
April	11 142	4 178	1 299	766	3 696	3 225	1 198	364	874	165
Mai	17 590	9 070	1 255	1 255	3 311	5 958	584	1 426	744	2 632
Juni	17 234	5 511	1 812	1 091	4 001	12 272	877	3 514	2 073	4 967
Juli	13 168	2 129	1 619	1 518	4 744	27 658	9 710	7 231	4 535	3 105

1) Der Interzonenhandel West-Berlins ist in den Zahlen nicht enthalten. Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über den Austausch von Strom und die Lieferungen von Gas, Lohnveredelungs- und Reparaturverkehr sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) VE - Verrechnungseinheiten nach den Verrechnungsabkommen, in der Praxis ist eine VE gleich eine DM-West.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels
Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warengruppe				insgesamt	Warengruppe			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1949 MD	89	96	80	84	90	81	88	71	75	84
1951 MD	113	111	111	124	116	103	103	100	112	105
1952 MD	120	119	112	127	128	110	109	111	109	113
1952 Mai	123	123	121	121	125	112	113	117	103	109
Juni	102	107	86	104	115	94	99	85	89	101
Juli	121	119	117	123	129	112	110	117	106	113
Aug.	111	118	89	121	125	103	108	91	104	110
Sept.	112	115	91	133	127	104	106	93	115	111
Okt.	125	123	121	138	128	117	113	124	120	112
Nov.	122	116	124	135	123	114	106	128	117	108
Dez.	185	161	204	209	190	172	147	210	182	167
1953 Jan.	113	116	102	112	124	105	106	106	98	109
Febr.	103	113	79	102	118	97	104	82	90	104
März	123	123	110	126	141	116	115	115	111	125
April	124	129	112	120	135	118	120	117	107	120
Mai	124	125	123	125	125	119	117	129	111	112
Juni	116	124	93	128	129	111	117	99	114	116
Juli	129p	133p	115p	139p	140p	123p	124p	122p	124p	126p

Entwicklung der Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾
Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch- und Milch-erzeugnisse	Schoko- lade und Süß-waren	Tabak-waren	Konsum- genossen- schaften	Textil- waren aller Art	Meter- waren	Wäsche, Bett- und Mieder- waren	Wirk-, Strick- und Kurz- waren	Ober- beklei- dung	Schuh- waren
1949 MD	98	99	80	90	124	85	88	98	78	86	67	82
1951 MD	111	109	105	109	104	129	106	102	109	101	121	105
1952 MD	117	118	112	117	108	159	104	96	106	101	120	113
1952 Mai	120	132	122	117	108	161	106	104	96	86	147	138
Juni	102	131	114	87	96	136	80	82	84	71	92	92
Juli	115	142	124	95	104	155	110	103	110	91	121	113
Aug.	114	124	119	99	105	158	87	74	96	78	87	84
Sept.	112	114	109	105	104	161	85	78	98	94	98	85
Okt.	120	110	112	115	109	180	107	93	106	110	149	115
Nov.	114	97	104	113	103	165	109	92	113	122	138	137
Dez.	159	133	115	230	166	220	201	137	196	213	183	214
1953 Jan.	114	105	104	92	101	167	99	96	98	93	111	82
Febr.	111	104	102	100	95	163	79	77	88	75	76	70
März	120	118	113	130	104	181	94	88	98	85	134	119
April	125	129	119	146	109	187	97	91	94	80	134	123
Mai	120	138	123	114	106	182	105	100	97	85	145	143
Juni	118	152	126	97	106	174	86	87	94	73	97	100
Juli	128p	154p	127p	108p	107p	194p	107p	99p	119p	86p	124p	117p
Zeit	Eisen- waren u. Küchen- geräte	Beleuch- tungs- und Elektro- geräte	Rundfunk- u. Grammo- phon- artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib- waren	Galante- rie und Leder- waren	Uhren, Gold- u. Silber- waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüme- rie- artikel	Fahr- räder und Zubehör	Brenn- material
1949 MD	93	95	86	74	107	92	87	86	102	83	99	88
1951 MD	123	112	110	130	117	120	109	122	108	112	106	129
1952 MD	124	110	110	134	127	123	111	133	119	124	111	151
1952 Mai	120	97	95	132	124	112	99	112	122	124	149	121
Juni	105	85	86	114	92	95	85	93	105	109	125	129
Juli	123	98	94	133	100	101	108	112	127	123	138	149
Aug.	119	95	92	135	92	98	101	115	118	116	125	159
Sept.	139	106	98	143	100	113	90	111	110	111	108	173
Okt.	137	118	116	153	119	123	90	115	114	125	97	167
Nov.	127	114	125	146	133	123	108	140	109	119	84	149
Dez.	193	195	214	191	291	213	317	372	198	231	114	176
1953 Jan.	102	108	117	117	120	134	81	109	112	121	75	183
Febr.	95	90	101	110	102	113	70	96	110	110	74	166
März	117	105	98	145	126	128	106	137	121	132	133	158
April	117	99	90	135	154	135	106	120	128	137	150	124
Mai	121	98	95	141	114	109	106	112	128	135	151	113
Juni	127	111	98	145	108	112	92	106	122	130	138	137
Juli	131p	112p	105p	155p	115p	114p	115p	117p	138p	145p	142p	155p

1) Die Messziffern für die einzelnen Monate der Jahre 1949-52 und für weitere Geschäftszweige sind im "Statistischen Bericht" Nr. V/18/37 aufgeführt.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin¹⁾ Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
E i n f u h r												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1950 MD	948	418	19	107	258	34	530	261	130	119	60	59
1951 MD	1 227	490	14	87	344	45	737	437	168	132	71	61
1952 MD	1 350	505	13	78	356	58	845	470	196	179	98	81
1952 Juli	1 238	412	11	76	271	54	826	481	196	149	82	67
Aug.	1 192	433	11	60	307	55	759	437	161	161	85	76
Sept.	1 273	453	13	94	292	54	820	416	206	198	111	87
Okt.	1 496	528	11	106	350	61	968	491	228	249	149	100
Nov.	1 411	563	9	103	389	62	843	409	208	231	145	86
Dez.	1 695	637	13	133	394	97	1 058	519	269	270	168	102
1953 Jan.	1 353	460	13	90	308	49	893	492	184	217	145	72
Febr.	1 177	425	10	78	284	53	752	383	185	184	118	66
März	1 277	464	14	75	315	60	813	426	175	212	124	88
April	1 252	444	17	74	291	62	808	442	159	207	121	86
Mai	1 237	446	15	65	302	64	791	442	159	190	107	83
Juni	1 338	520r	16	71	366r	67	818r	446	180	192r	107	85r
Juli	1 284	461	14	66	314	67	823	428	197	198	110	88
Indexziffern des Volumens 1950 = 100												
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100
1952 MD	118	110	58	71	123	157	124	121	117	139	135	144
1952 Juli	109	93	51	72	98	142	122	120	124	125	123	127
Aug.	110	101	54	56	117	142	117	114	108	137	128	145
Sept.	118	107	63	87	114	142	126	112	130	155	152	159
Okt.	139	124	58	96	136	162	151	136	151	187	196	178
Nov.	134	133	48	94	151	168	134	118	137	169	188	150
Dez.	162	148	71	125	148	269	173	154	186	203	223	182
1953 Jan.	129	110	75	87	119	132	143	147	127	152	186	118
Febr.	111	101	61	76	109	143	119	114	119	132	157	106
März	123	111	80	75	120	164	132	128	119	157	171	142
April	123	106	98	77	109	175	137	138	113	161	171	150
Mai	121	103	82	66	111	174	135	135	118	154	159	149
Juni	134	123	83	72	139	182	143	138	132	165	174	157
A u s f u h r												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1950 MD	697	16	2	2	6	6	681	97	132	452	155	297
1951 MD	1 215	41	3	13	17	8	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 409	32	2	10	11	9	1 377	107	212	1 058	290	768
1952 Juli	1 489	41	1	9	26	5	1 448	114	207	1 127	305	822
Aug.	1 348	21	1	8	8	4	1 327	119	212	996	240	756
Sept.	1 426	26	2	15	5	4	1 400	99	231	1 070	274	796
Okt.	1 462	26	2	8	6	10	1 436	109	244	1 083	261	822
Nov.	1 374	28	2	7	8	11	1 346	106	229	1 011	242	769
Dez.	1 753	42	2	9	10	21	1 711	111	247	1 353	314	1 039
1953 Jan.	1 262	29	2	6	8	13	1 233	107	217	909	233	676
Febr.	1 228	32	2	8	15	7	1 196	102	192	902	226	676
März	1 474	58	2	9	23	24	1 416	126	224	1 066	253	813
April	1 526	37	1	10	16	10	1 489	114	229	1 146	276	870
Mai	1 428	35	1	11	14	9	1 393	113	219	1 061	248	813
Juni	1 554	33	1	11	12	9	1 521	130r	211r	1 180r	272r	908r
Juli	1 564	27	1	10	10	6	1 537	134	224	1 179	293	886
Indexziffern des Volumens 1950 = 100												
1951 MD	143	226	.	.	.	.	141	90	108	162	146	170
1952 MD	154	175	.	.	.	.	154	82	117	180	131	206
1952 Juli	160	221	.	.	.	.	159	87	109	188	135	216
Aug.	148	114	.	.	.	.	148	93	117	169	109	201
Sept.	158	131	.	.	.	.	158	78	135	183	127	212
Okt.	164	149	.	.	.	.	164	89	135	189	127	221
Nov.	152	151	.	.	.	.	152	81	125	176	118	206
Dez.	197	246	.	.	.	.	196	84	152	233	155	273
1953 Jan.	144	168	.	.	.	.	144	80	139	159	120	179
Febr.	139	166	.	.	.	.	138	75	121	157	118	178
März	169	318	.	.	.	.	165	92	143	188	133	216
April	176	193	.	.	.	.	176	86	141	205	144	236
Mai	168	189	.	.	.	.	167	87	140	193	136	222
Juni	179	175	.	.	.	.	179	100	130	211	148	244

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt. (Erscheint im W.Kohlhammer-Verlag/Stuttgart-Köln). Auf die Vorbemerkungen wird besonders hingewiesen.

Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)¹⁾ (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Zahlungsräumen²⁾

Zeit	Freie-Dollar Länder			EZU - Raum 4)			Sonstige Verrechnungsländer	Freie-Dollar Länder			EZU - Raum 4)			Sonstige Verrechnungsländer
	Insgesamt 3)	einschl. ECA/MSA - und GARTOA - Einführen	ohne ECA/MSA - und GARTOA - Einführen	zusammen	Sterling-Gebiet	Übrige EZU-Länder		Insgesamt 3)	einschl. ECA/MSA - und GARTOA - Einführen	ohne ECA/MSA - und GARTOA - Einführen	zusammen	Sterling-Gebiet	Übrige EZU-Länder	
1950	-3 011,8	.	.	.	.	.	- 723,2	.	.	.	.	.	.
1951	- 148,7	.	.	.	.	.	- 30,0	.	.	.	.	.	.
1952	+ 705,6	-1 478,1	- 996,7	+1 707,1	- 624,2	+2 331,3	+ 447,5	+ 183,6	- 350,2	- 235,8	+ 417,4	- 146,9	+ 564,3	+ 109,3
1952 April	+ 26,7	- 144,6	- 117,0	+ 143,2	- 33,4	+ 176,6	+ 25,6	+ 7,8	- 34,2	- 27,7	+ 35,0	- 7,8	+ 42,9	+ 6,4
Mai	+ 232,8	- 91,1	- 69,0	+ 268,9	- 27,4	+ 296,3	+ 52,5	+ 56,4	- 21,6	- 16,4	+ 64,7	- 6,4	+ 71,1	+ 12,7
Juni	+ 255,9	- 107,5	- 67,9	+ 296,0	+ 28,7	+ 267,3	+ 64,6	+ 61,8	- 25,5	- 16,1	+ 71,1	+ 7,0	+ 64,1	+ 15,6
Juli	+ 250,8	- 125,5	- 67,1	+ 262,1	- 0,9	+ 263,0	+ 111,2	+ 60,9	- 29,8	- 15,9	+ 63,2	- 0,1	+ 63,3	+ 26,7
Aug.	+ 156,0	- 78,8	- 38,5	+ 208,3	- 12,2	+ 220,5	+ 24,3	+ 38,2	- 18,6	- 9,0	+ 50,3	- 2,8	+ 53,1	+ 6,0
Sept.	+ 153,3	- 82,9	- 20,7	+ 189,9	- 22,9	+ 212,7	+ 44,2	+ 39,1	- 19,5	- 4,7	+ 47,3	- 5,1	+ 52,4	+ 10,8
Okt.	- 33,7	- 36,1	+ 15,5	- 38,5	- 129,4	+ 90,9	+ 38,4	- 6,9	- 8,5	+ 3,8	- 8,4	- 30,7	+ 22,3	+ 9,4
Nov.	- 37,1	- 34,0	+ 3,9	- 59,1	- 170,4	+ 111,4	+ 53,5	- 7,7	- 8,0	+ 1,0	- 13,2	- 40,4	+ 27,2	+ 12,9
Dez.	+ 58,5	- 15,3	+ 24,9	- 21,3	- 142,5	+ 121,2	+ 92,4	+ 15,1	- 3,5	+ 6,0	- 4,3	- 33,8	+ 29,6	+ 22,2
1953 Jan.	- 91,4	- 30,1	- 8,9	- 59,5	- 126,1	+ 66,6	- 4,3	- 20,5	- 7,0	- 1,9	- 13,2	- 29,9	+ 16,7	- 0,9
Febr.	+ 51,1	- 10,5	+ 5,4	+ 46,0	- 107,1	+ 153,1	+ 17,7	+ 13,5	- 2,4	+ 1,4	+ 12,0	- 25,4	+ 37,3	+ 4,4
März	+ 196,4	- 10,7	+ 3,6	+ 175,9	- 67,2	+ 243,2	+ 30,0	+ 47,9	- 2,4	+ 1,0	+ 42,7	- 15,8	+ 58,5	+ 7,3
April	+ 274,1	- 0,7	+ 24,2	+ 216,1	- 61,6	+ 277,7	+ 58,7	+ 66,4	- 0,1	+ 5,9	+ 52,2	- 14,5	+ 66,7	+ 14,2
Mai	+ 191,1	- 53,9	- 35,1	+ 192,7	- 49,3	+ 242,0	+ 52,5	+ 46,2	- 13,0	- 8,5	+ 46,5	- 11,7	+ 58,2	+ 12,7
Juni	+ 216,0	- 70,2	- 43,7	+ 238,1	- 63,6	+ 301,6	+ 47,7	+ 52,6	- 16,6	- 10,3	+ 37,5	- 15,0	+ 72,5	+ 11,6

1) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. 1 000 \$.- 2) Errechnet unter Zugrundelegung der Ergebnisse nach Einkaufs- und Käuferländern.- 3) Einschl. "Nicht ermittelte Länder und Bismeergebiete".- 4) Europäische Zahlungsunion.

Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Braunkohlen, Braunkohlenbriketts und Koks¹⁾
nach den wichtigsten Herstellungs-(Ursprungs-)Ländern/Verbrauchsländern
1 000 t

Zeit	Einfuhr						Ausfuhr							
	Steinkohlen				Braunkohlen und -briketts	Koks	Steinkohlen							
	insgesamt	Saar-gebiet 2)	Frankreich 2)	USA			insgesamt	Saar-3) gebiet	Belgien	Frankreich 3)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweiz
1950 MD	339	252	27	1	85	20	1 311	63	27	287	293	260	199	28
1951 MD	804	263	33	484	41	17	1 118	59	30	239	263	194	175	36
1952 MD	983	281	46	613	51	37	1 036	62	26	227	252	162	136	44
1952 Juli	1 242	316	49	819	32	14	1 096	81	26	237	256	176	142	51
Aug.	1 005	275	56	606	64	49	1 181	70	26	239	344	163	155	57
Sept.	912	270	45	546	56	65	964	66	24	244	221	165	109	46
Okt.	931	304	51	501	81	84	988	50	23	214	258	181	123	33
Nov.	770	267	45	374	63	83	1 033	62	23	238	219	175	149	43
Dez.	877	275	44	484	68	59	1 001	67	24	220	235	152	148	27
1953 Jan.	860	277	48	447	56	41	989	69	19	230	257	156	118	30
Febr.	777	273	48	372	38	29	981	67	30	236	186	193	142	30
März	781	295	56	312	46	28	1 209	68	25	264	334	175	168	39
April	765	295	74	257	49	20	1 011	61	15	256	229	199	158	24
Mai	848	311	88	290	47	19	942	50	46	209	195	193	132	37
Juni	777	263	87	312	46	25	1 210	56	48	254	325	200	146	32
Juli	697	256	66	232	39	21	1 282	62	69	284	373	223	132	36
Zeit	noch: Ausfuhr													
	Steinkohlenbriketts	Braunkohlenbriketts				Koks								
		insgesamt	Frankreich	Niederlande	Österreich	insgesamt	Luxemburg	Danemark	Frankreich 3)	Österreich	Schweden			
1950 MD	21	133	27	18	48	679	185	89	167	17	143			
1951 MD	21	133	24	19	40	824	239	73	248	15	158			
1952 MD	22	124	27	17	40	884	246	80	285	20	159			
1952 Juli	27	112	27	10	38	895	281	77	309	19	114			
Aug.	25	115	30	9	41	843	229	72	288	19	175			
Sept.	23	131	27	16	46	888	234	65	288	23	173			
Okt.	25	141	49	5	40	878	269	75	282	21	132			
Nov.	20	119	25	18	34	875	249	66	278	20	154			
Dez.	26	131	22	24	32	886	247	89	267	21	178			
1953 Jan.	22	143	30	21	36	911	245	88	295	20	163			
Febr.	21	128	30	21	36	811	238	64	268	18	139			
März	19	111	21	19	37	870	250	73	287	22	134			
April	28	114	27	21	23	741	228	39	308	20	36			
Mai	39	127	41	18	20	752	279	17	276	21	50			
Juni	34	123	35	18	24	763	238	46	257	19	72			
Juli	34	126	34	20	20	793	234	60	268	16	100			

1) Aufgrund der Meldungen der Grenz Zollstellen über die tatsächlich erfolgte Ein- und Ausfuhr.- 2) Ab 1950: Im Saar/Lothringen-Ruhr-Austausch eingeführte Kohlen.- 3) Ab 1950: Einschl. der Zahlen über die im Saar/Lothringen-Ruhr-Austausch ausgeführten Kohlen.

noch: Außenhandel
nach Zahlungsräumen und ausgewählten Ländern
Werte in Mill. DM

Zeit	insgesamt	Freie Dollar-Länder			E Z U - Raum 1)									
		insgesamt	darunter: USA	insgesamt	darunter									
					Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Saargebiet	Großbritannien	Italien	Niederlande	Norwegen	Österreich	
Einfuhr nach Einkaufsländern														
1950 MD	948	204	183	675	41	41	92	14	115	42	131	18	15	
1951 MD	1 227	291	276	768	61	36	75	15	152	45	107	18	18	
1952 MD	1 350	258	219	905	97	35	83	24	171	53	118	22	33	
1952 April	1 279	258	233	820	71	29	100	20	148	61	112	18	35	
Mai	1 175	209	185	764	63	26	80	22	150	50	94	17	32	
Juni	1 122	233	187	725	64	33	63	23	119	56	90	18	25	
Juli	1 238	262	206	817	82	27	72	26	135	54	111	34	29	
Aug.	1 192	214	143	791	85	28	75	24	125	45	115	17	30	
Sept.	1 273	221	158	874	123	39	83	25	139	49	136	17	30	
Okt.	1 496	194	152	1 131	166	43	102	30	240	57	144	23	37	
Nov.	1 411	174	143	1 093	138	35	77	31	271	51	148	27	37	
Dez.	1 695	246	212	1 259	147	50	95	34	279	70	137	28	47	
1953 Jan.	1 353	176	161	1 007	117	34	87	30	190	53	103	20	32	
Febr.	1 177	180	156	850	87	28	73	27	166	55	109	20	30	
März	1 277	198	176	912	94	30	78	32	160	60	122	23	35	
April	1 252	185	151	915	79	28	100	31	169	51	106	23	32	
Mai	1 237	225	175	856	72	27	73	30	135	49	108	25	29	
Juni	1 338	251	188	895	72	29	70	30	156	63	115	17	43	
Ausfuhr nach Verbrauchsländern														
1950 MD	697	85	36	526	56	29	51	13	30	41	97	10	26	
1951 MD	1 215	133	82	886	82	45	81	20	73	55	121	21	42	
Ausfuhr nach Käuferländern														
1952 MD	1 409	134	79	1 048	105	24	98	19	125	76	146	34	50	
1952 April	1 306	114	71	963	98	49	85	16	120	66	130	29	47	
Mai	1 407	117	70	1 033	104	54	99	19	124	67	144	31	52	
Juni	1 378	125	63	1 021	97	51	88	17	136	74	136	36	49	
Juli	1 489	137	80	1 079	108	46	99	18	123	72	151	34	54	
Aug.	1 348	135	73	999	99	47	87	16	112	77	142	35	52	
Sept.	1 426	138	82	1 064	106	52	100	19	110	73	152	40	50	
Okt.	1 462	157	90	1 093	124	56	101	19	120	89	160	35	51	
Nov.	1 374	140	82	1 034	118	49	89	18	108	79	168	38	50	
Dez.	1 753	230	124	1 257	122	73	117	22	158	107	155	46	60	
1953 Jan.	1 262	146	86	948	99	54	97	20	106	81	123	42	46	
Febr.	1 228	169	86	896	96	48	98	19	84	78	116	39	45	
März	1 474	188	113	1 087	119	67	102	20	127	107	140	38	57	
April	1 526	185	101	1 131	117	59	110	20	121	110	162	47	53	
Mai	1 428	171	94	1 049	112	59	104	17	125	81	149	37	46	
Juni	1 554	180	101	1 133	117	55	112	19	109	111	167	46	49	
Zeit	noch: E Z U - Raum						Sonstige Verrechnungsländer					Nicht ermittelte Länder und Eisenerzgebiete		
	darunter						insgesamt							
	Schweden	Schweiz	Türkei	Südafrikanische Union	Indien	Austral.-Bund		Argentinien 3)	Brasilien 3)	Finnland	Jugoslawien			
Einfuhr nach Einkaufsländern														
1950 MD	58	32	18	9	5	17	69	(14)	(5)	8	8	0		
1951 MD	68	45	29	11	9	18	168	31	25	20	13	0		
1952 MD	80	53	30	14	10	12	187	15	27	28	25	-		
1952 April	53	46	31	12	8	11	201	22	26	11	53	-		
Mai	71	49	25	11	8	13	202	30	21	29	39	-		
Juni	72	57	24	14	9	11	165	9	25	24	33	-		
Juli	81	68	19	13	8	7	160	6	21	37	16	-		
Aug.	86	50	19	11	12	10	188	10	25	34	27	-		
Sept.	79	55	13	9	10	7	178	8	26	38	17	-		
Okt.	93	62	27	11	17	6	171	11	22	42	21	-		
Nov.	73	64	36	12	13	9	144	8	25	31	16	-		
Dez.	106	72	44	15	16	18	190	7	32	33	14	-		
1953 Jan.	73	67	24	21	15	24	169	4	20	22	13	1		
Febr.	54	58	28	11	13	13	143	5	25	11	12	4		
März	57	57	33	19	18	12	165	3	31	11	11	2		
April	53	68	43	17	14	7	151	5	23	7	11	1		
Mai	55	57	40	21	15	31	155	4	23	11	12	1		
Juni	72	61	23	17	12	21	190	6	35	27	11	2		
Ausfuhr nach Verbrauchsländern														
1950 MD	44	41	20	7	6	10	84	(9)	(12)	6	13	2		
1951 MD	81	75	37	15	18	21	193	29	39	23	15	3		
Ausfuhr nach Käuferländern														
1952 MD	102	102	47	13	14	11	225	26	53	31	27	2		
1952 April	91	89	63	12	9	7	227	24	59	36	24	2		
Mai	99	98	57	16	9	9	255	27	70	43	26	3		
Juni	96	97	51	14	19	9	229	22	67	41	22	3		
Juli	97	124	53	13	16	7	271	25	79	38	49	3		
Aug.	95	98	51	10	13	13	212	18	51	28	34	2		
Sept.	120	108	54	13	9	7	222	20	54	24	30	2		
Okt.	107	107	43	12	13	9	209	28	41	23	24	2		
Nov.	99	102	30	13	14	5	197	33	27	21	28	3		
Dez.	116	119	35	14	22	9	283	56	35	31	31	3		
1953 Jan.	86	84	28	15	15	6	165	31	16	16	21	3		
Febr.	87	95	22	13	7	5	161	21	14	8	21	2		
März	101	95	32	20	12	9	195	38	25	13	31	3		
April	93	100	40	23	22	6	209	35	32	16	26	1		
Mai	94	93	37	18	18	13	207	28	33	10	23	1		
Juni	104	104	34	22	19	12	238	39	44	14	31	3		

1) Europäische Zahlungsunion.- 2) Dazu gehören bereits im Januar 1950: Chile, Bulgarien, Finnland, Jugoslawien, Polen (einschl. der deutschen Ostgebiete unter polnischer Verwaltung), Tschechoslowakei, Ungarn, Ägypten, Iran, Japan, Spanien (einschl. Überseegebiete); ab Februar 1950 Ecuador; ab Juni 1950 Paraguay; ab August 1950 Uruguay; ab September 1950: Argentinien, Columbien; ab Oktober 1950 Brasilien; ab November 1950 bis Mai 1952 Mexiko.- 3) Gehörte bis zu dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Zahlungsabkommens zu den "Freien Dollar-Ländern" (Zahlen in Klammern).

**Zum Aufsatz: „Die Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1951, 1952 und im 1. Halbjahr 1953“
in diesem Heft**

**Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1951 und 1952 und dem 1. Halbjahr 1952 u. 1953
nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach Hauptwaren
1 000 t**

Warengruppe	Jahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1952 gegenüber 1951	1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Hj. 1953 gegenüber 1. Hj. 52
	1951	1952		1952	1953	
Ernährungswirtschaft	2 179 ^{a)}	1 827 ^{a)}	- 352 ^{a)}	800 ^{a)}	1 082 ^{a)}	+ 282 ^{a)}
Lebende Tiere	56 ^{a)}	22 ^{a)}	- 34 ^{a)}	7 ^{a)}	11 ^{a)}	+ 4 ^{a)}
davon:						
Pferde (Stück)	47 214	37 168	-10 046	21 615	17 240	- 4 375
Rindvieh	50	17	- 33	4	8	+ 4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	249	237	- 12	111	95	- 16
davon:						
Fleisch und Fleischwaren	53	48	- 5	25	22	- 3
Fische und Fischzubereitungen	97	90	- 7	40	24	- 16
Schmalz, Talg u. a. tierische Fette und Öle zur Ernährung	40	31	- 9	23	15	- 8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 817	1 507	- 310	653	937	+ 284
davon:						
Weizen	272	260	- 12	96	108	+ 12
Gerste	168	168		57	93	+ 36
Hafer	92	134	+ 42	36	68	+ 32
Mais	189	124	- 65	56	77	+ 21
Malz	44	51	+ 7	34	35	+ 1
Grün- und Rauhfutter	2	51	+ 49	1	81	+ 80
Kartoffeln	193	104	- 89	52	73	+ 21
Südfrüchte	55	69	+ 14	43	53	+ 10
Kakao	33	18	- 15	12	14	+ 2
Zucker	209	168	- 41	74	123	+ 49
Ölfrüchte zur Ernährung	146	63	- 83	38	55	+ 17
Ölkuchen	46	16	- 30	9	5	- 4
Genussmittel	57	61	+ 4	29	39	+ 10
davon:						
Kaffee	24	25	+ 1	14	16	+ 2
Rohtabak	10	12	+ 2	5	5	
Gewerbliche Wirtschaft	8 506 ^{b)}	8 371 ^{b)}	- 135 ^{b)}	4 432 ^{b)}	4 002 ^{b)}	- 430 ^{b)}
Rohstoffe	3 700	3 562	- 138	2 035	1 270	- 765
davon:						
Baumwolle, roh u. bearbeitet, Reissbaumwolle, Abfälle	38	34	- 4	20	13	- 7
Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonst. pflanzliche Spinnstoffe	42	31	- 11	19	19	
Holz zu Holzmasse	198	179	- 19	72	19	- 53
Rundholz	272	225	- 47	101	57	- 44
Steinkohlen	2 306	2 011	- 295	1 293	728	- 565
Eisenerze	182	248	+ 66	62	121	+ 59
Eisenabbrände	32	100	+ 68	54	31	- 23
Schwefelkies	133	233	+ 100	156	39	- 117
Sonstige Steine und Erden	209	190	- 19	85	97	+ 12
Halbwaren	3 228	3 741	+ 513	1 892	2 057	+ 165
davon:						
Schnittholz	462	389	- 73	188	212	+ 24
Holzmasse, Zellstoff	107	91	- 16	41	45	+ 4
Zement	31	32	+ 1	12	38	+ 26
Roheisen	287	536	+ 249	255	350	+ 95
Kupfer	26	28	+ 2	19	9	- 10
Zink	24	13	- 11	8	5	- 3
Koks	139	286	+ 147	139	94	- 45
Kraftstoffe und Schmieröle	948	1 013	+ 65	461	543	+ 82
Chlorkalium, Schwefelsaures Kali, Kalimagnesia	708	863	+ 155	465	442	- 23
Thomasphosphatmehl	97	60	- 37	43	10	- 33
Stickstoffdüngemittel	41	86	+ 45	72	107	+ 35
Fertigwaren	1 524 ^{b)}	1 015 ^{b)}	- 509 ^{b)}	482 ^{b)}	630 ^{b)}	+ 148 ^{b)}
Vorerzeugnisse	1 174	731	- 443	357	468	+ 111
davon:						
Papier und Pappe	125	82	- 43	43	45	+ 2
Glas	45	51	+ 6	22	27	+ 5
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	246	164	- 82	74	119	+ 45
Gussröhren	82	63	- 19	31	36	+ 5
Stab- und Formeisen	218	91	- 127	45	58	+ 13
Blech aus Eisen	149	88	- 61	52	66	+ 14
Draht aus Eisen	91	58	- 33	27	47	+ 20
Enderzeugnisse	350 ^{b)}	284 ^{b)}	- 66 ^{b)}	125 ^{b)}	162 ^{b)}	+ 37 ^{b)}
davon:						
Glaswaren	30	17	- 13	9	9	
Sonstige Eisenwaren	104	57	- 47	20	36	+ 16
Maschinen aller Art	72	77	+ 5	38	41	+ 3
Wasserfahrzeuge (Stück)	11	83	+ 72	37	20	- 17
Kraftfahrzeuge	29	37	+ 8	15	20	+ 5
Elektrotechnische Erzeugnisse	19	17	- 2	8	9	+ 1
Sammelgut	54	53	- 1	23	45	+ 22
Insgesamt	10 685^{c)}	10 198^{c)}	- 487^{c)}	5 232^{c)}	5 084^{c)}	- 148^{c)}

a) Ausserdem Pferde in nachstehend genannter Stückzahl. - b) Ausserdem Wasserfahrzeuge in nachstehend genannter Stückzahl. - c) Ausserdem Pferde und Wasserfahrzeuge in vorstehend genannten Stückzahlen.

**noch: Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1951 und 1952
und dem 1. Halbjahr 1952 und 1953
nach den wichtigsten Herstellungs- und Verbrauchsländern
1 000 t**

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Eingang						Ausgang					
	Jahr		Zu- (+) Abnahme(-) 1952 gegenüber 1951	1. Halbjahr		Zu- (+) Abnahme(-) 1953 gegenüber 1952	Jahr		Zu- (+) Abnahme(-) 1952 gegenüber 1951	1. Halbjahr		Zu- (+) Abnahme(-) 1953 gegenüber 1952
	1951	1952		1952	1953		1951	1952		1952	1953	
Europa	6 992	7 187	+ 195	3 603	4 041	+ 438	10 261	9 723	- 538	4 982	4 765	- 217
darunter:												
Belgien	397	525	+ 128	247	212	- 35	1 495	1 310	- 185	693	693	-
Danemark	198	179	- 19	72	134	+ 62	138	126	- 12	62	76	+ 14
Finnland	202	217	+ 15	70	13	- 57	25	73	+ 48	46	14	+ 32
Frankreich	2 201	2 077	- 124	1 042	1 440	+ 398	823	1 033	+ 210	660	368	- 292
Grossbritannien	244	231	- 13	113	155	+ 42	308	427	+ 119	165	337	+ 172
Italien	234	232	- 2	141	158	- 3	216	321	+ 105	114	157	+ 43
Niederlande	864	1 112	+ 248	563	518	- 45	1 210	905	- 305	446	694	+ 248
Österreich	859	956	+ 97	473	646	+ 173	1 042	1 122	+ 90	673	378	- 295
Polen	213	94	- 119	52	46	- 6	3	6	+ 3	2	5	+ 3
Schweden	246	223	- 23	114	114	-	150	159	+ 9	83	114	+ 31
Schweiz	191	144	- 47	69	93	+ 24	3 877	3 390	- 487	1 558	1 488	- 70
Spanien	90	269	+ 179	146	53	- 93	7	21	+ 14	7	34	+ 27
Tschechoslowakei	618	551	- 67	275	277	+ 2	584	468	- 116	283	231	- 52
Asien	621	311	- 310	119	243	+ 124	81	115	+ 34	47	68	+ 21
darunter:												
China	281	72	- 209	29	82	+ 53	1	1	-	-	5	+ 5
Iran	166	7	- 159	6	1	- 5	6	5	- 1	2	7	+ 5
Indien	40	79	+ 39	26	80	+ 54	13	18	+ 5	9	9	-
Malaya	40	49	+ 9	23	14	- 9	9	6	- 3	2	6	+ 4
Amerika	2 878	2 549	- 329	1 435	680	- 755	231	223	- 8	132	197	+ 65
darunter:												
Vereinigte Staaten	2 108	1 723	- 385	1 145	251	- 894	115	127	+ 12	89	81	- 8
von Amerika	288	438	+ 150	132	168	+ 36	9	14	+ 5	6	8	+ 2
Canada	129	106	- 23	19	66	+ 47	-	-	-	-	-	-
Nied. Antillen	141	91	- 50	45	64	+ 19	50	28	- 22	18	2	- 16
Argentinien	74	54	- 20	22	29	+ 7	23	25	+ 2	6	59	+ 53
Brasilien	194	151	- 43	75	120	+ 45	112	137	+ 25	71	54	- 17
Übrige Länder	10 685	10 198	- 487	5 232	5 084	- 148	10 685	10 198	- 487	5 232	5 084	- 148

**Die Verkehrsströme der Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland
nach den wichtigsten Herstellungs- und Verbrauchsländern
1 000 t**

Eingang von	Ausgang nach	Finnland	Danemark	Grossbrit.	Niederlande	Belgien	Frankreich	Schweiz	Italien	Österreich	Tschechoslow.	Übriges Europa	Übersee	dar.: V.St.v.A.	Insgesamt
im Jahre 1951															
Finnland	-	-	-	-	-	-	7	165	22	1	7	-	-	-	202
Danemark	-	-	-	11	17	36	38	57	17	13	9	-	-	-	198
Grossbritannien	-	-	-	-	-	1	212	4	19	4	4	-	-	-	244
Niederlande	-	22	-	-	-	25	538	46	65	41	126	1	-	-	864
Belgien	-	8	-	2	-	18	191	36	109	7	25	1	-	-	397
Frankreich	2	22	1	651	1 230	96	28	17	39	24	48	45	12	2	2 201
Schweiz	1	11	9	80	49	1	6	-	-	4	12	18	10	1	191
Italien	3	26	54	50	37	-	3	-	-	-	60	1	-	-	234
Österreich	6	29	186	242	88	121	14	-	2	-	66	105	69	1	859
Polen	-	-	-	2	2	14	195	-	-	-	-	-	-	-	218
Tschechoslowakei	10	4	56	96	42	26	81	1	-	-	61	241	17	1	613
Übriges Europa	-	13	2	74	30	37	176	30	198	136	63	11	5	1	770
Übersee	3	3	-	2	-	441	2 230	3	592	348	70	2	1	3	694
darunter:															
Vereinigte Staaten von Amerika	-	1	-	1	-	344	1 255	2	481	4	21	-	-	-	2 109
Insgesamt		25	138	308	1 210	1 495	823	3 877	216	1 042	584	544	423	114	10 685
im Jahre 1952															
Finnland	-	-	-	-	-	-	70	142	4	1	-	-	-	-	217
Danemark	-	-	-	18	8	35	42	55	13	2	6	-	-	-	179
Grossbritannien	-	-	-	1	-	4	202	8	10	3	2	1	-	-	231
Niederlande	-	20	-	-	-	54	832	97	50	32	28	-	-	-	1 113
Belgien	-	8	-	-	-	8	217	80	65	4	143	-	-	-	525
Frankreich	48	28	3	563	1 015	139	26	10	25	22	75	123	30	2	2 077
Schweiz	3	10	6	53	27	-	3	-	1	2	13	26	13	1	144
Italien	3	15	60	46	37	2	1	-	-	-	67	1	-	-	232
Österreich	6	23	290	92	129	195	11	-	2	-	69	139	78	1	956
Polen	-	-	-	-	9	1	84	-	-	-	-	-	-	-	94
Tschechoslowakei	13	3	65	83	44	37	87	2	-	-	38	179	2	1	551
Übriges Europa	-	11	3	48	40	69	118	48	260	207	61	3	2	1	868
Übersee	-	8	-	1	1	419	1 625	17	705	196	36	3	2	3	011
darunter:															
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	1	283	841	16	570	-	12	-	-	-	1 723
Insgesamt		73	126	427	905	1 310	1 033	3 390	321	1 132	468	538	475	127	10 198

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs 1936 = 100

Zeit	Bahn und Binnen-schiffahrt		Bundesbahn				Binnenschiffahrt 4)				Seeschiffahrt 4)				
			Beför-derter Güter 1)	Be-triebs-netto-tkm 2)	Wagen-achs-kilo-meter 3)	Güter-wagen-stel-lung	Beför-derter Güter 5)	Netto-tkm		Grenz-verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter-verkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	ins-gesamt 5)	darunter auf deut-schen Schiffen						ins-gesamt	Küsten-ver-kehr 6)		Aus-7) lands-verkehr	ins-gesamt	dar.: auf deutschen Schiffen		
	Beför-derter Güter	Netto-tkm	arbeitstäglich									kal. tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich
1948	71	79	78	91	82	52	50	53	50	35	51	77	46	86	26
1949	76	91	82	104	92	62	58	64	61	45	57	59	57	131	34
1950	80	98	84	105	93	67	71	84	87	63	63	59	64	141	56
1951	92	116	93	120	107	71	88	105	111	77	79	56	84	164	80
1952	96	117	96	120	107	72	95	111	117	79	89	58	96	174	104
1952															
Jan.	92	117	94	121	106	69	88	106	113	78	88	57	94	148	74
Febr.	90	117	92	121	107	69	87	107	112	80	94	56	101	145	71
März	95	121	97	125	111	72	91	113	120	75	81	54	86	137	84
April	95	121	96	124	109	69	93	114	118	73	91	57	98	141	87
Mai	95	118	94	119	106	72	100	115	123	76	87	59	92	164	100
Juni	97	119	95	121	107	71	104	116	123	71	95	54	103	189	119
Juli	93	115	92	115	103	70	98	113	118	85	92	76	95	203	126
Aug.	95	115	93	117	105	70	98	112	117	83	92	64	98	207	131
Sept.	97	117	95	116	105	73	101	118	123	87	83	58	88	194	120
Okt.	102	120	103	123	109	75	100	112	114	88	86	52	92	185	113
Nov.	102	122	104	125	111	78	98	114	117	78	94	56	102	200	127
Dez.	93	109	97	115	102	71	84	96	101	68	92	54	99	175	90
1953															
Jan.	89	105	89	106	96	65	88	103	108	84	77	42	84	159	90
Febr.	87	107	88	110	97	65	87	101	108	71	83	44	90	111	60
März	96	118	95	122	109	70	97	107	115	76	89	59	94	116	78
April	96	116	91	115	104	70	108	121	129	83	83	53	89	130	72
Mai	96	120	90	115	105	69	113	130	136	76	89	49	97	156	89
Juni	93	112	86	105	96	67	113	129	138	91	88	50	96	184	116

1) Einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Einschl. des Durchgangsverkehr.- 6) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 7) Umfasst auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Strassenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen ₂₎	Personen-kilometer ₂₎	Wagenachs-kilometer ₃₎	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1948	227 ^{a)}	205 ^{a)}	79	243 ^{a)}	92 ^{a)}	.	.	.	.
1949	178	131	94	203 ^{a)}	110 ^{a)}	.	.	.	.
1950	172	129	103	198	118	310	207	621	339
1951	165	127	108	195	122	384	259	733	398
1952	164	124	112	194	123	465	310	872	443
1952									
Jan.	173	114	107	199	123	461	293	893	425
Febr.	173	118	107	205	124	476	301	929	438
März	170	120	113	196	122	450	296	876	426
April	155	121	109	193	122	438	298	823	425
Mai	157	121	109	190	122	417	300	772	426
Juni	168	131	115	186	122	441	308	785	431
Juli	146	136	120	181	123	432	314	784	449
Aug.	150	145	122	175	122	435	310	797	451
Sept.	170	129	117	187	123	462	314	864	457
Okt.	157	110	110	197	123	489	323	885	456
Nov.	182	116	108	207	123	517	327	987	457
Dez.	168	130	113	214	125	565	337	1 075	472
1953									
Jan.	168	110	111	204	125	525	343	1 038	469
Febr.	174	115	112	21	126	563	350	1 091	482r
März	169	117	111	197	124	511	343	982	474
April	159	122	113	198	124	510	341	929	469
Mai	179	144	115	193	124	490	339	895	460
Juni	159	135	122	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Besatzungsverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischt-wirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.- a) Ohne die Länder Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern und Lindau.

Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personalbestand 2)	Länge der betriebenen Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)									
			Dampf-Lokomotiven			Elektrische Lokomotiven		Personenwagen		Güterwagen		Privatgüterwagen 5)
			insgesamt 4)	darunter: betriebsfähig	insgesamt 4)	darunter: betriebsfähig	insgesamt 4)	darunter: betriebsfähig	ohne Privatgüterwagen			
									insgesamt 4)	darunter: betriebsfähig		
1 000	km	Anzahl										
1936	.	30 565	12 218	10 470	329	266	34 671	31 523	380 125 ^{a)}	362 460 ^{a)}	38 771	
1948	562,5	30 246	15 115	10 424	424	353	23 528	19 356	298 829	239 852	37 935	
1949	525,6	30 344	12 294	9 046	431	345	22 948	20 281	291 836	230 300	35 599	
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	22 540	20 175	260 678	232 241	35 015	
1951	504,2	30 477	11 551	8 807	452	379	22 536	20 761	257 536	236 037	36 776	
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 499	20 950	246 226	232 409	35 272	
1952 April	504,9	30 512	11 346	8 964	451	372	22 545	20 360	249 063	223 508	37 155	
1952 Mai	505,4	30 515	11 262	9 061	451	381	22 564	20 888	245 516	218 696	37 510	
1952 Juni	507,6	30 496	11 179	9 008	451	380	22 528	20 461	244 163	215 806	36 515	
1952 Juli	506,5	30 496	11 097	8 989	451	393	22 569	20 685	248 337	217 367	36 816	
1952 Aug.	506,0	30 496	11 069	8 968	452	380	22 547	20 657	246 506	215 976	36 675	
1952 Sept.	507,7	30 496	11 020	8 935	453	390	22 558	20 454	242 968	223 382	36 994	
1952 Okt.	508,2	30 503	10 966	8 938	454	385	22 542	20 371	245 342	225 306	36 785	
1952 Nov.	507,6	30 504	10 928	8 889	455	391	22 536	20 239	245 753	232 592	36 705	
1952 Dez.	507,5	30 495	10 913	9 076	457	398	22 558	20 950	246 226	232 409	36 776	
1953 Jan.	500,5	30 492	10 880	8 845	456	394	22 547	20 389	242 747	225 940	36 808	
1953 Febr.	495,6	30 492	10 823	8 803	457	392	22 547	20 344	244 355	219 002	36 658	
1953 März	503,6	30 492	10 761	8 733	457	391	22 555	20 671	245 743	218 482	36 724	
1953 April	507,5	30 490	10 674	8 814	458	413	22 619	20 577	243 076	206 782	36 553	
1953 Mai	505,0	30 509	10 591	8 669	459	400	22 793	20 816	243 520	209 162	36 159	
1953 Juni	504,3	30 506	10 494	8 610	458	398	22 825	20 663	244 092	208 063	35 442	

Zeit	Betriebsleistungen					Verkehrsleistungen					
	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Betriebs-tonnenkilometer Brutto		Netto 7)		Personenverkehr 8)		
	Reisezüge	Güterzüge	Reisezüge	Güterzüge	Güterzüge	Güterwagen	Beförderte Personen	darunter: zu ermäßigten Tarifen	Personen-kilometer	darunter: zu ermäßigten Tarifen	Gepäck- versand
	Mill.					1 000			Mill.		
1936 MD	24,3	13,0	485,4	988,3	8 522,4	3 839,4	62 389	.	1 965,4	.	11 750
1948 MD	14,4	10,7	365,3	784,2	7 324,9	3 490,2	110 682	.	2 561,6	.	7 091
1949 MD	19,4	12,9	455,6	886,2	8 264,7	3 987,5	107 130	82 804	2 522,0	1 705,8	6 205
1950 MD	23,5	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	102 891	84 322	2 497,8	1 809,5	6 160
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 257	88 684	2 441,8	2 047,3	6 432
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	95 237	81 261	2 345,1	1 887,1	6 151
1952 April	25,6	14,5	520,2	990,0	9 445,2	4 496,8	99 721	86 305	2 417,2	2 057,3	5 864
1952 Mai	27,0	15,0	539,2	997,5	9 515,5	4 508,2	102 900	89 438	2 531,9	2 151,2	6 364
1952 Juni	27,4	14,2	547,9	938,8	8 953,5	4 244,5	92 745	78 319	2 713,1	2 277,3	8 478
1952 Juli	28,7	15,9	590,0	1 048,3	9 976,7	4 710,0	94 782	79 149	2 901,0	2 408,3	10 590
1952 Aug.	26,7	15,3	599,8	1 025,0	9 746,2	4 562,7	104 167	90 569	2 501,8	2 069,0	8 638
1952 Sept.	27,4	15,4	559,8	1 034,4	9 773,2	4 563,2	99 473	86 633	2 201,0	1 824,3	6 952
1952 Okt.	27,5	16,3	542,8	1 112,9	10 604,8	5 020,3	111 581	99 390	2 235,7	1 916,6	4 868
1952 Nov.	26,2	14,9	516,3	1 000,6	9 532,5	4 532,1	106 762	93 590	2 589,4	2 197,1	5 271
1952 Dez.	27,6	14,6	557,6	965,8	9 218,5	4 352,1	106 762	93 590	2 589,4	2 197,1	5 271
1953 Jan.	28,0	14,6	549,8	935,1	8 891,2	4 160,5	106 764	94 251	2 191,2	1 857,2	4 590
1953 Febr.	25,5	13,4	496,9	881,5	8 427,5	3 973,7	99 795	88 371	2 069,5	1 752,0	4 521
1953 März	28,1	15,1	549,4	1 064,4	10 173,9	4 813,5	107 315	94 813	2 333,5	1 963,6	5 608
1953 April	27,0	13,7	538,4	938,0	8 907,5	4 157,6	97 328	84 316	2 349,3	1 949,6	6 259
1953 Mai	28,7	13,5	567,2	908,6	8 622,7	4 001,0	115 364	99 794	2 866,1	2 446,7	6 274
1953 Juni	29,5	14,0	581,0	921,9	8 703,8	4 035,5	97 358	85 037	2 602,5	2 221,4	6 610

Zeit	noch: Verkehrsleistungen									
	Beförderte Güter (nur Schienen- und Schiffsverkehr)									
	insgesamt	insgesamt	Versand 9)		Empfang 10)	Durchgangs- verkehr 11)	Güterkraft- verkehr	Binnen- verkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit 12)
			Expressgut	Kohle, Koks Briketts						
1 000 t										
Tage										
1936 MD	22 970,0	21 470,0	33,0	.	1 500,0	.	.	2 132,0	4,5	
1948 MD	17 972,0	.	33,1	6 747,7	.	.	.	1 112,0	6,0	
1949 MD	18 912,3	.	49,4	7 452,5	.	.	.	1 328,9	4,8	
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	207,8	241,4	1 417,1	4,4	
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,2	7 596,2	2 198,5	223,5	167,4	1 417,1	4,4	
1952 MD	21 958,7	19 432,2	50,8	7 596,2	2 314,1	223,5	190,9	1 509,7	4,4	
1952 April	20 832,5	18 298,9	48,8	7 373,2	2 290,4	212,3	186,2	1 521,1	4,3	
1952 Mai	21 211,0	18 774,7	52,0	7 488,0	2 231,3	243,2	159,0	1 392,8	4,6	
1952 Juni	19 979,2	17 742,3	43,1	7 089,8	2 036,9	205,0	179,7	1 512,3	4,2	
1952 Juli	22 337,7	19 861,3	49,0	8 008,5	2 303,1	200,0	165,4	1 392,4	4,5	
1952 Aug.	21 856,2	19 452,5	52,6	7 866,3	2 247,6	173,3	211,4	1 576,4	4,1	
1952 Sept.	22 408,0	19 930,2	55,7	7 719,3	2 273,4	156,1	196,3	1 526,8	4,1	
1952 Okt.	25 087,3	22 050,0	58,7	8 117,8	2 830,0	204,4	231,1	1 586,9	4,0	
1952 Nov.	22 369,2	19 777,0	52,6	7 424,6	2 363,3	207,3	233,8	1 702,7	4,0	
1952 Dez.	21 836,4	19 154,8	69,5	7 761,6	2 442,7	228,9	208,5	1 573,1	4,2	
1953 Jan.	20 806,7	18 263,4	44,8	7 822,5	2 335,3	238,9	177,0	1 482,3	4,2	
1953 Febr.	19 006,4	16 795,4	40,0	7 240,5	2 020,6	208,0	153,6	1 417,2	4,4	
1953 März	22 443,4	19 863,1	49,8	7 849,2	2 311,4	190,4	149,0	1 317,0	4,4	
1953 April	19 846,2	17 517,0	48,9	6 749,0	2 114,4	268,9	215,9	1 523,5	4,3	
1953 Mai	18 641,8	16 513,1	50,1	6 450,2	1 937,4	214,8	204,9	1 405,1	4,4	
1953 Juni	19 783,2	17 627,2	49,2	7 136,9	1 968,8	191,3	201,0	1 333,4	4,7	
						187,2	207,3	1 424,1	4,2	

1) Nur Vollspurfahrzeuge.- 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen.- 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres.- 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 5) Gesamtbestand.- 6) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dierstzüge.- 7) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.- 8) Ohne Besatzungs- und ohne Kraftwagenverkehr.- 9) Einschl. Dienstgutversand, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 10) Ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Bundesgebietes, der nur im Güterversand nachgewiesen wird.- 11) Verkehr von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.- 12) Monats- bzw. Jahresergebnis.- a) Einschl. Privatgüterwagen

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit West-Berlin¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 4)											
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km				Inlandsverkehr				Auslandsverkehr 5)			
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2) 3)		Post 2)		insgesamt	dar. im 5)	geleistete		geleistete		geleistete		geleistete			
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm	
	Anzahl		1 000		t		t		1 000											
1951 MD 6)	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	382	15 057	827	83,0	6 914	232	46,9				
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	819	89,4	8 464	258	70,1				
1952 April	4 023	4 016	46,8	46,3	2 481	2 506	294	252	1 311	443	14 128	759	82,8	7 340	228	61,4				
1952 Mai	4 443	4 448	55,3	55,8	2 384	2 409	322	280	1 454	480	16 475	755	93,9	8 629	216	57,3				
1952 Juni	4 436	4 441	61,3	59,9	2 737	2 727	250	257	1 411	492	18 188	705	83,5	9 537	255	65,1				
1952 Juli	4 866	4 866	70,5	68,9	2 488	2 523	296	257	1 548	567	20 533	661	81,4	11 653	237	70,4				
1952 Aug.	5 017	5 015	78,7	80,1	2 518	2 485	287	255	1 594	558	23 479	642	79,4	11 436	240	65,9				
1952 Sept.	5 116	5 119	81,4	84,5	2 602	2 612	308	282	1 601	540	24 434	671	89,9	11 306	292	66,3				
1952 Okt.	5 360	5 374	77,5	79,9	3 365	3 289	348	308	1 679	538	23 207	849	100,0	9 628	329	78,1				
1952 Nov.	4 972	4 986	60,1	60,7	4 014	4 012	331	295	1 693	487	17 850	1 028	96,4	7 441	327	76,3				
1952 Dez.	4 694	4 701	60,7	61,3	3 394	3 446	503	427	1 517	506	18 049	873	137,4	7 558	356	131,4				
1953 Jan.	4 968	4 964	61,8	61,4	4 063	4 015	291	263	1 604	477	18 655	1 183	79,5	6 553	293	79,4				
1953 Febr.	5 023	5 027	64,6	64,9	3 894	3 937	292	262	1 585	459	19 595	1 093	78,9	6 778	347	77,0				
1953 März	8 121	8 144	108,8	109,6	6 441	6 444	363	326	2 302	535	32 277	1 727	101,5	8 901	381	87,7				
1953 April	8 132	8 157	113,1	111,5	6 394	6 425	350	314	2 276	553	31 993	1 667	95,6	10 642	342	88,0				
1953 Mai	8 191	8 174	112,8	113,0	6 116	6 128	341	307	2 284	640	30 612	1 559	89,9	13 358	346	85,6				
1953 Juni	7 435	7 440	113,0	109,7	5 632	5 694	335	314	2 196	643	31 105	1 472	91,9	13 905	327	81,6				

1) Nachgewiesen wird der planmassige und ausserplanmassige Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen.- 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitzuzählen.- 3) Ohne Freigeäck.- 4) Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken.- 5) Im Auslandsverkehr sind die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes angenommen.- 6) Zur Errechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März 1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzugezogen worden. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und West-Berlin

Zeit Land	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personenkraftwagen 1)	Lastkraftwagen				Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Krafträder	Sonderfahrzeuge 2)	Kraftfahrzeuganhänger
			insgesamt	darunter mit einer Nutzlast							
				unter 1 t	von 1 t bis unter 2 t	von 2 t bis omnibusse					
Bundesgebiet											
1936 1. Juli	1 372 438	529 879	157 645	69 923	37 199	40 183	9 626	22 927	645 851	6 510	.
1938 1. Juli	1 836 095	714 458	214 171	95 190	41 650	63 567	11 556	30 110	856 711	9 089	.
1949 1. Juli	1 413 839	354 980	319 538	.	.	.	9 931	101 988	615 678	11 724	188 329
1950 1. Juli	1 949 803	518 474	358 047	151 530	57 485	107 610	14 328	131 597	913 546	13 811	214 171
1951 1. Juli	2 493 490	684 508	414 343	187 546	67 448	112 995	16 200	180 754	1 180 675	16 690	231 906
1952 1. Juli	3 274 602	903 575	492 608	226 558	79 183	132 215	19 599	256 210	1 582 118	20 492	271 337
1953 1. Januar	3 604 506	1 009 790	525 951	242 887	85 366	137 612	20 624	282 563	1 743 114	22 464	285 604
1953 1. April	3 732 406	1 044 417	526 110	242 578	86 212	137 366	20 932	298 914	1 819 158	22 875	287 068
1953 1. Juli	3 954 294p	1 102 600p	529 226p	243 366p	87 124p	137 595p	21 667p	311 934p	1 965 144p	23 523p	291 034p
nach Ländern (1. Juli 1953)											
Schlesw.-Holst.	135 306	41 137	24 558	13 049	3 620	5 671	762	16 149	51 371	1 329	13 338
Hamburg	105 327	48 954	25 188	13 931	3 910	5 125	428	1 834	27 940	983	13 201
Niedersachsen	479 876	126 699	60 924	31 761	9 410	13 295	2 205	46 088	240 595	3 365	39 682
Bremen	33 015	15 457	7 348	4 032	1 434	1 718	216	818	8 234	342	4 500
Nordrh.-Westf.	1 000 926	308 659	173 390	83 315	28 188	44 914	4 762	52 808	454 850	6 457	77 974
Hessen	390 178	112 106	46 091	20 284	8 295	11 861	1 916	21 424	206 737	1 904	23 040
Rheinland-Pfalz	262 573	63 769	34 270	12 839	5 516	11 259	1 078	19 008	143 347	1 101	16 311
Baden-Württb.	649 931	178 840	67 294	27 680	10 875	18 751	2 880	49 906	347 858	3 153	49 079
Bayern	874 838	203 452	78 705	32 873	13 279	21 435	2 986	103 450	482 563	3 682	48 918
Bundesbahn	5 100	789	2 074	91	539	734	1 069	275	570	323	1 805
Bundespost	17 224	2 738	8 784	3 511	2 058	2 832	3 565	174	1 079	884	3 186
West-Berlin											
1949 1. Juli	22 530	5 330	13 437	6 163	3 298	2 770	197	1 458	1 726	382	6 022
1950 1. Juli	40 025	13 871	17 373	10 097	2 665	3 527	279	1 491	6 327	684	8 052
1951 1. Juli	54 522	21 722	19 363	11 678	2 829	3 624	384	1 436	10 882	735	10 253
1952 1. Juli	65 597	28 472	19 644	12 076	2 904	3 464	440	1 309	14 910	822	11 244
1953 1. Januar	80 202	33 786	24 826	15 057	3 586	4 452	562	1 724	18 276	1 028	13 047
1953 1. April	80 621	34 561	24 346	14 828	3 520	4 292	592	1 623	18 470	1 029	12 549
1953 1. Juli	85 251	36 634	24 762	15 041	3 600	4 319	613	1 635	20 524	1 083	12 930

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.- 3) Ohne die aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge.- 4) Fortgeschriebener Bestand.

Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Verkehrsunfälle und zwar			Beteiligte Verkehrsteilnehmer			Getötete	Verletzte	Ursachen der Verkehrsunfälle					
	insgesamt	durch Zusammenstoss	Ausserhalb geschlossener Ortsteile	insgesamt	Kraftfahrzeuge	Fahrräder			Fussgänger	beim Kraftfahrzeug 5)	beim Rad-6)	beim Fussgänger	bei der Strasse	Sonst. Unfallursachen
	Anzahl													
in vH aller Unfallursachen														
1947 1.)	36 680	18 923	5 893	73 519	48 949	4 879	11 253	2 878	25 421	56,2	4,7	18,8	7,8	12,5
1948 2.)	50 741	26 894	7 949	100 926	66 270	8 965	14 664	2 955	32 795	58,5	6,3	17,3	5,7	12,2
1949 3.)	96 155	49 858	15 554	190 294	126 923	26 664	20 412	3 120	57 715	59,2	10,2	12,2	6,1	12,2
1950 4.)	182 695	90 711	33 764	355 173	246 791	52 865	31 882	4 211	107 811	60,8	11,0	9,6	7,6	11,0
1951 4.)	310 941	156 075	65 726	602 628	430 247	87 467	51 361	7 294	195 971	64,0	10,9	8,8	6,6	9,7
1952 4.)	365 365	183 206	82 581	708 078	525 808	91 950	56 200	7 335	226 101	64,4	9,6	8,0	9,0	9,0
1952 ⁴⁾ 1.Vj.	69 529	35 497	15 104	135 315	105 787	12 160	10 668	1 246	33 013	61,9	5,7	7,7	14,6	10,1
2.Vj.	90 297	45 530	19 017	174 931	123 996	27 879	15 143	1 899	63 529	66,5	12,7	9,4	4,0	7,4
3.Vj.	107 548	54 135	24 921	207 435	148 874	33 198	15 759	2 347	77 613	66,3	12,5	7,9	5,1	8,2
4.Vj.	97 991	48 044	23 539	190 397	147 151	18 713	14 631	1 843	51 946	62,2	6,8	7,2	13,4	10,4
1953 1.Vj.	82 107	36 255	18 460	161 017	128 646	12 992	12 246	1 616	39 747	54,0	5,6	6,8	24,4	9,2

1) Ohne Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Ohne Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 3) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Ohne Württemberg-Hohenzollern.- 5) Oder dessen Fahrer.- 6) Oder Fahrrad (ohne oder mit Hilfsmotor).

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeug insgesamt	darunter					Strassenbahnen 2)			Kraftomnibusse				
		Personen- 1)	Kombi-nationa-	Last-	Kraft- rader	Kraft- fahrzeug- anhänger	Betriebs- strecken- länge 3) a)	Beför- derte Personen	Gefahren- Wagen-5) kilometer	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		
										Länge der Linien 3)	Beför- derte Personen-kilometer	Beför- derte Personen	Gefahren- Wagen-5) kilometer	Beför- derte Personen	Gefahren- Wagen-5) kilometer
anzahl	anzahl	anzahl	anzahl	anzahl	km	1 000	1 000	km	1 000	Personen	Personen	Personen	kilometer	
1950 MD	42 105	12 172	..	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698
1951 MD	49 661	14 451	..	5 571	24 323	1 390	4 494	259 760	49 989	211 283	80 074	39 311	2 480	9 881
1952 MD	55 025	16 355	..	5 643	27 435	1 403	4 271	259 745	50 341	212 836	86 279	44 511	2 824	11 548
1952 April	75 535	17 068	..	5 119	47 054	1 217	4 353	254 261	49 318	208 918	89 211	42 003	1 740	5 646
Mai	75 906	18 490	..	5 702	45 565	1 410	4 360	258 306	50 657	215 855	86 964	43 498	3 648	14 761
Juni	66 451	17 246	..	5 885	37 499	1 452	4 312	244 830	49 289	213 936	86 858	42 723	4 569	21 935
Juli	71 167	16 962	..	6 330	41 611	1 657	4 294	245 706	51 055	212 506	88 999	45 859	5 021	25 743
Aug.	61 396	17 237	..	5 949	33 411	1 535	4 289	238 473	50 806	212 294	90 129	45 862	4 526	23 933
Sept.	55 963	19 060	..	6 737	24 648	1 615	4 265	246 316	49 688	212 658	93 137	44 952	3 759	17 563
Okt.	48 092	18 362	..	7 043	17 202	1 751	4 267	267 257	51 261	214 432	100 542	46 684	2 302	8 345
Nov.	32 553	14 901	..	5 907	8 290	1 368	4 308	272 601	49 596	213 134	106 411	45 337	1 826	4 645
Dez.	27 880	13 204	..	5 167	6 175	1 192	4 271	290 981	52 093	212 838	119 938	48 401	1 743	3 848
1953 Jan.	30 104	12 809	1 114 ^{a)}	4 167	7 793	1 117	4 203	276 774	52 001	209 714	114 167	48 274	1 688	3 973
Febr.	39 739	12 687	609	4 137	16 619	1 049	4 211	257 832	47 268	210 445	109 187	44 729	1 576	3 902
März	89 526	17 711	604	5 457	56 818	1 545	4 211	267 777	51 734	210 576	109 137	48 693	2 286	6 454
April	94 436	22 643	860	5 798	59 062	2 011	4 219	259 894	50 118	211 582 ^{d)}	101 866 ^{b)}	46 688	2 094	7 710
Mai	82 368	20 863	773	5 270	50 466 ^{c)}	1 900	4 212	261 839	51 632	215 573 ^{d)}	101 254 ^{b)}	47 419	4 009	19 938
Juni	75 117	21 896	922	5 296	41 674	1 994	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenkraftwagen. - 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Busunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschliesslich März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Bis einschliessl. Dezember 1952 bei den Personen- bzw. Lastkraftwagen gezählt. - b) Darunter 6 755 Kraftroller. - c) Darunter durch Busunternehmen befördert: 16, 112 Mill. Personen. - d) Darunter 5 700,0 km im Ortsverkehr. - e) Darunter durch private Unternehmen befördert: 19,371 Mill. Personen.

Kraftfahrt - Bundesamt

Binnenschifffahrt 1)

Zeit	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)					
	innerhalb des Bundesgebietes	Versand nach						Empfang aus				Durch-gangs- verkehr	insgesamt	darunter:		
		West-Berlin			der sowj. Besatzungszone 3)			West-Berlin		der sowj. Besatzungszone 3)				auf 4) deutschen Schiffen		ohne Durch-gangs- verkehr
		insgesamt	West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Aus-land	West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Aus-land	insgesamt	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Aus-land	insgesamt	deutsche Schiffe	ohne Durch-gangs- verkehr		
1 000 t													Mill. tkm			
1936 MD	3 613	98	253	2 245	14	268	1 631	233	8 354	..	1 675	974	1 551			
1947 MD	1 483	19	408	12	118	284	2 323	..	..	..	546	..	406
1948 MD	2 598	7	975	2	14	308	303	4 214	..	..	895	491	701	
1949 MD	2 747	32	1 226	26	3	534	257	4 821	3 748	1 071	591	911				
1950 MD	3 467	79	1 507	44	7	754	427	5 988	4 745	1 396	754	1 128				
1951 MD	3 970	52	1 111	23	18	1 332	481	7 343	4 745	1 396	1 073	1 449				
1952 MD	4 328	132	1 373	7	34	1 608	460	7 937	5 118	1 860	1 136	1 569				
1952 April	4 003	135	9	1 285	8	10	1 386	513	7 349	4 714	1 804	1 092	1 484			
Mai	4 701	136	25	1 453	9	39	1 369	486	8 219	5 430	1 892	1 181	1 584			
Juni	4 317	129	47	1 490	6	40	1 482	458	7 971	5 233	1 790	1 103	1 496			
Juli	4 851	104	45	1 502	2	40	1 683	502	8 730	5 688	2 016	1 226	1 693			
Aug.	4 645	42	13	1 420	4	15	1 770	415	8 324	5 216	1 910	1 166	1 644			
Sept.	4 759	85	4	1 463	4	26	1 848	485	8 672	5 560	2 018	1 231	1 711			
Okt.	4 802	139	16	1 513	4	60	1 896	477	8 906	5 624	1 990	1 189	1 688			
Nov.	4 203	120	7	1 381	4	32	1 572	402	7 721	4 915	1 789	1 073	1 538			
Dez.	3 725	100	3	1 210	6	35	1 442	382	6 904	4 406	1 585	972	1 349			
1953 Jan.	3 786	93	1	1 204	6	53	1 952	420	7 516	4 638	1 764	1 073	1 506			
Febr.	3 563	61	13	1 323	4	34	1 468	360	6 827	4 245	1 596	992	1 377			
März	4 564	132	29	1 412	7	34	1 483	447	8 310	5 362	1 835	1 143	1 562			
April	4 541	220	29	1 596	6	29	1 593	475	8 490	5 445	1 911	1 185	1 616			
Mai	4 637	188	42	1 540	7	17	1 653	493	8 560	5 408	1 970	1 199	1 662			
Juni	5 210	164	39	1 760	11	41	1 693	549	9 468 ^{a)}	6 104	2 156	1 345	1 809			

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Ost-Berlin und mit den Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - a) Darunter empfangen aus dem Saargebiet 650 t.

Seeschifffahrt

Zeit	Soniffsverkehr					Güterverkehr					
	Kusterverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)			Durchgang durch den Nord-Ost-see-Kanal 4)	Kusterverkehr 5)	Versand nach Hafen			Massengüterverkehr im Nord-Ost-see-Kanal
	Ankunft ₃₎	Abgang ₃₎	Ankunft ₃₎	Abgang ₃₎				der sowj. Besatzungszone 6)		des Auslandes	
	1 000 NRT					1 000 t					
1936 MD	421	363	2 148	1 921	1 646 ^{a)}	331	202	1 027	82	1 748	1 384 ^{a)}
1947 MD	109	114	739	530	785	141	0	341	8	831	763
1948 MD	178	188	898	539	1 075	267	0	323	3	1 099	1 119
1949 MD	153	187	1 258	855	1 399	214	1	443	12	1 284	1 713
1950 MD	230	239	1 365	1 290	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832
1951 MD	186	183	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 697	2 138
1952 MD ⁷⁾	195	182	1 818	1 244	1 892	209	1	880	3	2 033	2 276
1952 April	185	178	1 755	1 162	1 732	202	0	823	0	1 994	1 815
Mai	167	164	1 768	1 250	1 838	215	0	883	1	1 887	2 184
Juni	242	227	1 875	1 289	1 927	200	0	883	0	2 001	2 434
Juli	221	215	1 793	1 218	2 047	305	0	849	2	2 247	2 695
Aug.	345	339	1 976	1 239	2 110	228	3	877	0	2 170	2 755
Sept.	330	222	1 615	1 285	1 931	210	-	875	-	1 887	2 499
Okt.	166	160	1 913	1 302	1 984	201	-	901	-	2 091	2 456
Nov.	144	140	1 826	1 270	1 969	192	-	850	1	2 080	2 571
Dez.	136	131	1 991	1 320	1 960	191	2	866	2	2 120	2 324
1953 Jan.	118	118	1 720	1 322	1 695	159	0	901	-	1 702	2 107
Febr.	107	114	1 594	1 194	1 361	151	0	850	0	1 655	1 329
März	156	148	1 813	1 391	1 567	218	3	1 096	0	1 855	1 540
April	154	149	1 736	1 264	1 532	198	0	773	-	1 786	1 670
Mai	203	193	1 816	1 332	1 816	180	0	801	0	1 873	2 066
Juni	163	147	1 833	1 424	1 863	197	0	899	-	2 037	2 370

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes. - 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und mit denen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 3) Ab 1951 nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. Im Gegensatz hierzu sind bis einschliessl. 1950 auch die Schiffe in den Zahlenangaben enthalten, die beladen angekommen oder abgegangen sind, bei denen aber kein Lade- oder Loschvorgang stattgefunden hat. - 4) Abgabepflichtige Schiffe. - 5) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig). - 6) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung. - 7) Ab 1952 vorläufige Zahlen. - a) Die Zahlen für 1936 beziehen sich auf das Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).

Bundesministerium für Verkehr, Abt. Seeverkehr

Deutsche Bundespost

Zeit	Briefsendungen 1) 2)	Gewöhnliche Paket- sendungen ²⁾	Über- mit-3) telte Tele- gramme	Fernsprechsdiens- t			Rundfunk- und Zusatz- genehmi- gungen ⁵⁾	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanwei- sungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst			
				Fern- sprech- stellen 4) 5)	Orts- - gespräche	Fern- 3)			Guthaben auf den Konten ⁶⁾	Gut- - schriften	Last- - schriften	Guthaben auf den Konten ⁶⁾	Ein- - lagen	Rück- - zahlungen	
															Mill.
1938 MD 7)	324	15 494	1 078	2 082 ^{a)}	115	18	5 937 ^{a)}	17	900	656	3 881	3 873	.	13 ^{b)}	7 ^{b)}
1949 MD	301	9 886	2 020	2 046	127	25	7 275	14	1 344	737	5 682	5 691	76	9	8
1950 MD	337	13 612	2 250	2 313	138	27	8 480	19	1 600	759	6 820	6 810	125	14	11
1951 MD	367	14 827	2 202	2 625	150	30	9 841	21	1 953	854	8 368	8 359	153	19	16
1952 MD	401	15 922	2 191	2 906	160	33	10 897	23	2 184	913	9 456	9 450	259	36	25
1952 April	393	15 345	2 175	2 720	155	32	10 238	21	2 132	952	9 243	9 186	230	31	21
Mai	392	15 344	2 374	2 743	158	33	10 252	22	2 140	944	9 134	9 141	241	35	24
Juni	352	12 585	2 084	2 766	148	31	10 255	21	2 039	916	8 873	8 901	253	36	23
Juli	400	13 655	2 353	2 791	162	36	10 251	22	2 203	902	9 541	9 555	269	47	34
Aug.	373	13 519	2 320	2 814	153	34	10 259	21	2 112	877	9 145	9 170	279	47	35
Sept.	403	15 829	2 305	2 836	163	35	10 286	22	2 196	917	9 471	9 431	289	39	30
Okt.	424	18 355	2 317	2 859	172	37	10 332	24	2 323	895	10 169	10 192	299	38	27
Nov.	399	18 485	2 041	2 884	163	34	10 598	23	2 227	911	9 657	9 641	309	33	24
Dez.	534	25 210	2 382	2 906	175	35	10 897	28	2 714	1 071	11 284	11 124	320	38	30
1953 Jan.	424	14 092	1 935	2 929	169	34	11 011	24	2 927	900	10 626	10 797	343	46	24
Febr.	385	14 188	1 840	2 953	160	32	11 071	22	2 103	897	9 928	9 931	360	41	23
März	471	18 098	2 196	2 977	173	38	11 107	24	2 408	946	10 245	10 196	373	43	32
April	440	15 738	2 159	2 999	165	36	11 117	23	2 370	951	10 337	10 332	386	46	32
Mai	418	15 323	2 310	3 020	164	36	11 123	22	2 309	968	9 796	9 779	406	52	39
Juni	442	14 580	2 167	3 046	...	37	11 128	24	2 417	965	10 496	10 499	428	58	40

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Ab April 1950 einschl. Sendungen aus Gross-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone.- 3) Ab Oktober 1949 einschl. Telegramme bzw. Ferngespräche aus Gross-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone.- 4) Einschl. Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 5) Ende des Jahres bzw. Endes des Monats.- 6) Jahresdurchschnitt bzw. Stand am Ende des Monats.- 7) Rechnungsjahr 1938.- a) Stand am 31.3.1939.- b) Kalenderjahr 1939.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr 1)

Zeit	Berichts- gemein- den	Herkunftsland der Fremden 2)										insgesamt 5)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 3)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Grossbri- tannien ⁴⁾	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	USA		
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1949 S.Hj. 6)	1 696	4 164 103	178 774	16 066	9 665	18 841	16 024	17 381	7 217	17 955	31 162	4 353 558	246 929
1949 W.Hj. 7)	1 591	4 102 563	247 969	19 764	9 156	24 183	20 013	31 936	9 389	28 629	38 879	4 360 215	115 448
1950 S.Hj.	1 716	6 432 699	712 212	65 418	69 009	46 838	92 981	70 368	43 999	64 124	133 336	7 158 528	564 832
1950 W.Hj.	1 741	4 892 196	402 901	28 736	21 488	34 473	34 693	52 835	21 267	44 509	59 363	5 304 977	130 356
1951 S.Hj.	2 027	8 391 923 ¹⁾	156 826	149 619	111 727	76 851	99 761	163 407	97 503	105 494	143 952	9 575 480	812 846
1951 W.Hj.	1 852	5 666 930	519 270	35 983	24 844	42 257	41 130	56 936	27 385	49 315	109 442	6 201 206	138 138
1952 S.Hj.	2 028	9 193 429 ¹⁾	619 708	165 516	186 841	105 062	119 742	209 121	165 653	144 948	242 076	10 855 569	940 565
1952 W.Hj.	1 852	5 924 138	600 093	37 178	32 652	46 259	42 389	64 228	39 509	57 547	128 205	6 543 311	149 663
1952 April	1 373	1 073 877	149 422	10 317	15 025	10 668	11 139	12 796	17 565	16 936	22 833	1 227 619	58 907
Mai	1 373	1 188 936	181 152	13 650	16 062	11 239	14 241	17 131	20 850	18 788	29 530	1 373 987	56 557
Juni	1 373	1 395 564	233 775	19 973	25 894	12 213	18 783	29 968	30 518	21 327	35 880	1 635 039	130 375
Juli	1 373	1 623 617	388 437	47 074	58 391	21 287	25 142	51 475	44 455	30 655	59 315	2 020 736	216 270
Aug.	1 373	1 771 020	384 123	50 891	40 632	29 631	29 014	60 794	28 596	29 809	53 735	2 164 756	247 354
Sept.	1 373	1 424 342	248 981	19 647	27 857	17 404	18 825	30 352	23 754	24 569	33 080	1 679 165	133 126
Okt.	1 298	1 105 711	142 094	8 171	10 178	9 481	9 801	14 315	11 186	15 453	26 605	1 251 079	22 639
Nov.	1 298	887 051	94 999	5 438	5 105	7 502	6 661	9 545	5 280	9 524	20 546	984 885	10 389
Dez.	1 298	725 686	78 852	4 945	3 476	6 862	5 785	7 960	4 013	7 066	19 712	807 532	17 532
1953 Jan.	1 298	863 703	78 768	4 743	2 994	6 096	6 331	9 683	3 829	7 154	18 356	944 998	17 799
Febr.	1 298	881 922	85 899	6 262	3 336	7 080	6 162	10 198	5 240	7 555	19 134	970 833	33 367
März	1 298	1 090 083	110 793	7 105	7 362	8 561	7 320	11 760	9 793	10 052	21 077	1 204 005	42 606
April	1 877	1 225 443	174 113	11 479	17 925	11 324	11 624	14 402	21 243	20 048	28 311	1 404 508	51 723
Mai	1 877	1 494 883	232 597	18 803	21 237	13 391	15 703	20 859	25 987	25 848	41 726	1 734 715	110 608
Juni	1 877	1 601 783	283 247	20 248	31 470	11 553	21 169	38 205	37 238	24 023	45 854	1 892 188	183 939
Fremdenübernachtungen													
1949 S.Hj. 6)	1 696	15 548 847	420 005	29 711	18 864	54 125	42 167	34 379	13 863	39 524	67 797	16 004 200	1 887 388
1949 W.Hj. 7)	1 591	11 066 126	586 359	38 310	18 497	51 926	50 402	59 465	19 022	63 527	92 084	11 683 056	646 871
1950 S.Hj.	1 716	24 160 225 ¹⁾	549 374	116 985	110 150	107 529	233 410	123 200	78 553	152 144	295 041	25 765 174	3 753 409
1950 W.Hj.	1 741	13 441 288	925 085	57 453	37 248	80 685	82 785	97 082	42 321	99 742	136 475	14 405 799	767 040
1951 S.Hj.	2 027	32 223 456 ²⁾	358 981	244 359	156 499	201 646	244 586	261 494	158 493	250 890	304 494	34 706 114	5 701 957
1951 W.Hj.	1 852	15 734 132 ¹⁾	214 390	71 311	45 364	116 996	84 830	106 372	56 178	109 445	239 319	17 014 668	804 690
1952 S.Hj.	2 028	37 050 085 ³⁾	188 113	281 403	282 895	258 344	269 526	347 583	262 408	318 480	494 670	40 442 881	7 310 099
1952 W.Hj.	1 852	16 807 285 ¹⁾	355 766	74 226	57 059	112 462	101 323	115 072	85 122	130 657	276 169	18 252 060	939 377
1952 April	1 373	3 032 346	300 610	18 512	24 325	25 769	23 535	22 028	28 231	32 714	46 709	3 348 002	277 350
Mai	1 373	3 615 747	344 126	22 681	23 165	24 704	27 318	27 966	28 852	57 087	57 792	3 976 218	238 395
Juni	1 373	5 219 991	444 230	33 157	38 222	27 123	38 604	49 614	43 832	43 124	72 482	5 742 815	752 046
Juli	1 373	7 197 941	736 615	75 696	87 610	54 101	57 563	82 472	71 754	71 834	115 990	8 581 921	1 801 495
Aug.	1 373	9 130 154	784 342	88 589	61 691	76 847	74 885	101 228	47 329	71 520	112 680	9 970 814	2 464 743
Sept.	1 373	5 582 968	491 484	35 041	42 975	41 819	41 379	49 680	38 602	52 766	74 340	6 106 438	973 316
Okt.	1 298	2 222 791	288 889	14 618	16 189	19 831	20 806	23 513	19 768	32 101	55 791	3 528 426	146 818
Nov.	1 298	2 432 712	211 642	10 114	9 222	15 501	14 931	16 805	11 199	19 488	45 999	2 655 687	55 573
Dez.	1 298	2 035 251	186 839	10 457	6 814	18 638	14 352	13 873	9 893	15 523	42 862	2 235 784	89 335
1953 Jan.	1 298	2 438 957	196 673	10 855	5 823	17 358	17 028	18 488	9 383	18 699	40 860	2 648 203	126 209
Febr.	1 298	2 658 249	211 571	13 482	6 827	18 396	15 685	20 029	15 457	19 910	41 972	2 884 833	211 158
März	1 298	3 223 324	243 129	13 942	11 948	19 661	17 774	21 074	18 990	23 702	44 083	3	

Geld- und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken Mill. DM

Zeit	Geldvolumen (Bargeld und Sichteinlagen)					Sonstige Bankeinlagen							Bargeld und Bankeinlagen insgesamt
	insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb der Kreditinstitute 1)	davon		Einlagen der Hohen Kommissare u. sonstige alliierte Dienststellen beim Zentralbanksystem	insgesamt	Termin-einlagen (Private und öffentliche einschl. Anlagekonten) 3)	davon			Asservatenkonten KfW und Berliner Industriebank	Spar-einlagen	
			Wirtschaft und Privat 2)	Öffentl. Hand 2)				Gegenwert Bundes	Sonderkonten des Bundes	Gegenwert Bundes			
1948 Dez.	14 263	6 054	5 423	2 331	455	3 195	1 596	-	-	-	-	1 599	17 458
1949 Dez.	17 599	7 058	6 719	2 671	1 151	6 226	2 115	1 024	4	421	22	3 061	23 825
1950 Dez.	19 152	7 682	8 110	2 456	904	9 816	4 164	988	174 a)	-	-	4 065	28 968
1951 Dez.	33 502	8 801	9 788	2 918	995	11 863	5 692	1 133	53 a)	-	-	4 984	34 365
1952 Dez.	25 180	10 217	10 489	3 723	751	15 901	7 759	725	13	-	-	7 404	41 081
1952 April	21 907	9 157	9 638	2 289	823	13 482	6 656	1 070	41	-	-	5 715	35 389
Mai	22 053	9 365	9 427	2 447	814	13 835	6 964	982	38	-	-	5 851	35 888
Juni	22 577	9 440	9 459	2 878	800	13 750	6 779	948	29	-	-	5 994	36 327
Juli	22 675	9 484	9 707	2 700	784	14 017	7 031	924	26	-	-	6 136	36 692
Aug.	23 245	9 766	9 903	2 806	770	14 345	7 204	830	23	-	-	6 288	37 590
Sept.	23 996	9 838	9 923	3 458	777	14 692	7 401	812	21	-	-	6 458	38 688
Okt.	24 069	10 003	10 129	3 166	771	15 134	7 653	766	19	-	-	6 696	39 203
Nov.	24 339	10 129	10 185	3 266	759	15 434	7 764	772	16	-	-	6 882	39 773
Dez.	25 180	10 217	10 489	3 723	751	15 901	7 759	725	13	-	-	7 404	41 081
1953 Jan.	24 495	10 089	9 820	3 817	769	16 886	8 522	722	12	-	-	7 730	41 381
Febr.	24 792	10 323	9 750	3 987	732	17 275	8 736	543	10	-	-	7 986	42 067
März	24 874	10 310	9 841	4 023	700	17 586	8 851	532	6	-	-	8 197	42 460
April	25 056	10 535	10 355	3 348	818	18 156	9 210	492	6	-	-	8 448	43 212
Mai	25 413	10 501	10 568	3 576	768	18 584	9 476r	443	6	-	-	8 659r	43 997
Juni	25 800	10 564	10 573	3 902	761	18 772	9 443	422	5	-	-	8 902	44 572

1) Ohne "B" - Noten; einschl. Münzumschlag. - 2) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenamtern. - 3) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenamtern. - a) Ab Dezember 1951 nur noch Sonderkonto der Berliner Industriebank. Die Sonderkonten der KfW wurden auf die Gegenwertkonten des Bundes übertragen.

Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit	Kurzfristige Kredite							Mittel- u. langfristige Kredite 2)		
	des Zentralbanksystems (BdL u. LBZ)	der Geschäftsbanken 1)	der Teilzahlungsfinanzierungs-institute	der Postscheck-ämter und Postsparkasse	insgesamt	darunter an		insgesamt	an Wirtschafts-unternehmen und Private	an Öffentliche Hand
						Wirtschafts-unternehmen und Private	Öffentliche Hand			
1948 Dez.	114	4 684	.	.	4 798	4 389	.	473	412	61
1949 Dez.	389	9 848	.	.	10 237	9 121	1 061	2 548	2 250	298
1950 Dez.	1 580	13 525	203	367	15 675	13 167	2 371	7 412	6 418	994
1951 Dez.	1 186	16 088	294	328	17 896	15 349	2 388	11 696	10 005	1 691
1952 Dez.	788	19 424	451	425	21 087	18 683	2 016	15 971	13 471	2 500
1952 April	689	17 254	313	428	18 685	16 435	2 086	12 748	10 923	1 825
Mai	487	17 389	350	354	18 560	16 367	2 037	13 146	11 173	1 973
Juni	443	17 277	343	327	18 390	16 471	1 765	13 441	11 421	2 020
Juli	248	17 504	361	329	18 442	16 538	1 750	13 858	11 765	2 093
Aug.	506	17 833	378	292	19 009	16 826	2 029	14 286	12 109	2 177
Sept.	486	18 293	392	383	19 554	17 476	1 922	14 738	12 460	2 278
Okt.	395	18 668	408	360	19 829	17 898	1 769	15 281	12 906	2 374
Nov.	500	18 983	418	385	20 285	18 310	1 807	15 799	13 371	2 429
Dez.	788	19 424	451	425	21 087	18 883	2 016	15 971	13 471	2 500
1953 Jan.	440	19 884	407	370	21 101	19 218	1 698	16 429	13 832	2 597
Febr.	485	20 291	411	387	21 573	19 571	1 813	16 785	14 085	2 700
März	425	20 386	420	450	21 681	19 120	1 768	17 218	14 501	2 718
April	383	20 621	433	454	21 890	19 904	1 804	17 795	14 945	2 850
Mai	373	20 790	455	480	22 097	20 059	1 870	18 308	15 395	2 912
Juni	415	21 024	462	417	22 317	20 224	1 930	18 821	15 806	3 015

1) Einschl. Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft. Nicht berücksichtigt sind - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug; ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. - 2) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungsfinanzierungs-institute sowie der Postscheckämter und Postsparkasse.

Bank deutscher Länder

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

- Mill. DM

Zeit ³⁾	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)							Herkunft der Mittel		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus	
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obliga-tionen ²⁾		Wohnungs-neubauten	gewerblichen-betriebs-Grundstücken	landwirt-schaftlichen Grundstücken	öffentlichen Mitteln				sonstigen Mitteln	
1949	245	198	36	786	538	66	27	73	55	317	393	76	
1950	571	400	152	2 481	1 623	192	95	349	147	1 232	1 090	158	
1951	1 176	851	295	2 640	2 839	243	170	673	284	2 071	2 055	514	
1952	1 970	1 457	478	7 197	4 517	330	258	1 087	336	2 929	3 355	912	
1952 April	1 405	1 014	360	5 200	3 204	260	195	768	295	2 244	2 344	612	
Mai	1 466	1 064	371	5 376	3 325	264	201	795	298	2 308	2 428	640	
Juni	1 499	1 092	378	5 542	3 445	271	207	815	299	2 362	2 527	653	
Juli	1 534	1 117	387	5 775	3 608	276	217	852	304	2 444	2 656	675	
Aug.	1 579	1 154	395	6 020	3 771	280	223	904	308	2 504	2 792	724	
Sept.	1 638	1 202	405	6 268	3 949	285	238	946	305	2 599	2 936	733	
Okt.	1 718	1 262	424	6 570	4 148	289	247	998	326	2 708	3 094	767	
Nov.	1 815	1 328	454	6 830	4 303	299	252	1 036	335	2 807	3 226	797	
Dez.	1 970	1 457	478	7 197	4 517	330	258	1 087	336	2 929	3 355	912	
Jan.	2 085	1 531	514	6 695	3 935	338	312	1 121	341	2 937	2 751	948	
Febr.	2 172	1 590	540	6 842	4 029	365	315	1 125	347	3 090	2 802	949	
März	2 264	1 667	553	6 989	4 121	387	325	1 142	351	3 175	2 858	956	
April	2 382	1 749	588	7 225	4 220	414	338	1 193	386	3 277	2 923	1 024	
Mai	2 445	1 799	599	7 439	4 329	431	350	1 248	399	3 362	2 998	1 078	
Juni	2 548	1 837	660	7 685	4 465	446	364	1 324	395	3 477	3 079	1 130	

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Einschl. Landesbodenbriefe, Landeswirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen. - 3) Jahres bzw. Monatsende. - a) Ab Januar 1953 sind diese Kredite, die in fremden Namen und für fremde Rechnung gegeben wurden, nicht mehr in den Darlehen aus durchlaufenden Mitteln enthalten.

Aufgelegte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen und Aktien seit der Währungsreform insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	insgesamt	Öffentliche-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen	Private		aufgelegt	untergebracht	
		Körperschaften	Kreditanstalten							
1948 MD ¹⁾	7,8	-	2,0	4,1	1,7	-	0,1	47	19	132
1949 MD	108,5	39,2	19,3	20,8	24,9	4,3	3,5	1 391	771	837
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 259	1 498	1 470
1951 MD	61,3	6,1	23,8	23,0	4,4	3,9	14,6	3 168	2 410	2 330
1952 MD	156,5	66,7	28,4	51,8	3,0	6,6	24,2	5 336	4 028	2 309
1952 Juli	69,9	17,4	41,5	11,0	-	-	13,7	3 958	3 158	2 759
Aug.	123,3	13,3	20,0	55,0	-	35,0	15,4	4 096	3 225	2 742
Sept.	65,0	4,0	6,0	55,0	-	-	47,3	4 209	3 349	2 592
Okt.	105,0	-	10,0	95,0	-	-	28,6	4 342	3 454	2 503
Nov.	98,7	30,7	13,0	55,0	-	-	57,4	4 499	3 640	2 432
Dez.	794,0	550,0	60,0	162,4	21,6	-	43,3	5 336	4 028	2 309
1953 Jan.	157,5	2,5	20,0	135,0	-	-	24,0	5 517	4 525	2 346
Febr.	80,5	25,5	15,0	30,0	-	10,0	9,2	5 607	4 642	2 343
März	227,5r	43,5	67,0r	117,0	-	-	61,0	5 895r	4 874	2 355
April	130,5r	78,5	10,0r	42,0	-	-	1,9	6 028r	5 062	2 269
Mai	152,0	25,0	25,0	82,0	-	20,0	31,9	6 212r	5 258	2 292
Juni	217,5	20,0	127,5	5,0	10,0	55,0	51,0	6 480r	5 440	2 430
Juli	321,6p	26,5p	115,0p	125,0p	-	30,0p	5,1p	6 807p	5 657p	2 430

1) 2. Halbjahr 1948

Kursdurchschnitt¹⁾ der Aktien und festverzinslichen Wertpapiere

Zeit	Aktien					vH des DM-Nominalwertes ²⁾ insgesamt	4 % RM - Wertpapiere				5 % DM-Pfandbriefe
	vH des RM - Nominalwertes						insgesamt	darunter			
	insgesamt	Grundstoffindustrien	Eisen- und Metallbearbeitung	Sonst. verarbeitende Industrien	Handel und Verkehr			Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunalobligationen der öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen	
1948 MD ³⁾	32,25	25,45	32,87	44,00	29,21	26,30	-	-	-	-	-
1949 MD	37,61	30,25	38,76	49,82	34,56	30,67	75,36	77,88	78,92	66,10	-
1950 MD	64,25	59,85	65,01	77,22	56,17	52,39	76,65	77,45	80,57	72,20	98,00
1951 MD	90,90	96,42	88,53	99,36	74,33	74,13	72,50	71,97	77,77	71,71	98,00
1952 MD	115,18	156,68	97,11	96,06	83,79	93,93	81,49	82,11	81,40	81,29	98,00
1952 Juli	107,44	148,43	88,51	88,15	77,30	87,61	80,85	81,51	81,00	80,23	98,00
Aug.	113,09	161,64	91,94	88,22	78,79	92,22	80,92	81,46	81,00	79,83	98,00
Sept.	113,87	161,63	91,95	90,33	79,84	92,86	80,83	81,59	81,00	79,87	98,00
Okt.	108,67	151,72	89,39	88,15	77,05	88,62	82,35	83,75	82,92	79,39	98,00
Nov.	106,83	148,48	87,91	86,90	76,52	87,12	82,83	84,24	82,92	79,83	98,00
Dez.	106,68	148,12	87,15	86,38	77,58	86,99	82,94	84,21	83,58	80,15	98,00
1953 Jan.	104,95	145,74	85,87	84,01	77,26	85,58	83,41	84,65	84,00	80,59	98,00
Febr.	102,01	140,62	83,49	82,25	76,08	83,19	83,39	84,44	84,08	80,78	98,00
März	101,00	139,28	82,52	80,30	76,64	82,36	82,82	83,60	84,08	80,66	98,00
April	100,40	138,87	81,83	79,69	75,82	81,88	82,42	83,10	84,08	80,09	98,00
Mai	99,16	135,60	82,22	78,96	76,05	80,86	81,28	81,18	84,00	80,11	97,29
Juni	100,11	137,17	82,03	79,84	76,94	81,54	81,13	80,88	84,00	80,26	96,79
Juli	101,89	138,61	85,62	81,21	78,38	82,99	80,46	79,53	84,00	80,79	96,85

1) Stand am Monatsende.- 2) Bei der Berechnung dieser Kursdurchschnitte sind auch Kurse der Werte herangezogen worden, deren Umstellung von RM auf DM noch nicht bekannt ist. In diesen Fällen wurden die Kurse auf Grund von geschätzten Umstellungsverhältnissen umgerechnet.- 3) Ø 2. Halbjahr 1948.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 2)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		
	Anzahl											1 000 DM
1949 MD	257	78	43	53	49	96	29	13	27	21	10 083 ^{a)}	9 925 ^{a)}
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	20 664	14 617
1951 MD	354	69	69	56	88	130	24	23	28	46	26 366	16 397
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	29 243	16 949
1952 April	347	61	73	50	91	87	24	13	10	32	28 583	18 380
Mai	368	69	85	58	83	126	31	22	26	42	32 275	20 368
Juni	337	59	73	48	80	111	32	9	25	37	30 998	19 444
Juli	317	59	59	46	82	109	25	21	16	39	32 967	19 159
Aug.	311	60	58	50	73	134	42	17	24	45	29 922	15 704
Sept.	337	72	52	51	95	100	30	17	20	29	29 559	16 505
Okt.	309	63	68	46	75	91	25	12	19	31	32 294	17 396
Nov.	320	55	71	57	75	76	21	14	14	19	31 822	17 078
Dez.	336	73	63	36	86	75	18	5	20	26	34 541	19 115
1953 Jan.	327	73	48	42	95	101	26	15	23	33	31 992	18 147
Febr.	353	70	68	51	91	88	22	14	17	27	31 778	18 399
März	343	76	66	50	89	105	31	15	20	32	36 531	22 106
April	300	69	64	41	66	110	33	19	22	31	37 621	20 783
Mai	310r	60	58	40	86	100	23	16	23	27	41 715	23 179
Juni	320	60	54	54	91	125	38	20	23	40	41 528	23 995

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.- a) 2. Halbjahr 1949.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge¹⁾ im Bundesgebiet und in West-Berlin

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger				Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (Stand am Ende des Rechnungs- jahres bzw. Monatsende)	
	insgesamt	Arbeitslosen- versicherung (Alu)		insgesamt darunter: männlich	insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter			
		insgesamt	darunter: männlich					Arbeitslosen- beihilfenunter- stützung 3)	fürsorge- unter-4)		
Anzahl										1 000 DM	
Bundesgebiet											
1949 JD	872 188	437 716	346 721	434 472	333 584	140 440	95 738	139 995	59 777	54 149	459 855
1950 JD	1 275 497	465 733	347 289	809 764	606 560	179 208	91 506	156 396	50 402	72 663	733 592
1951 JD	1 193 907	419 611	289 795	774 296	563 497	202 716	107 290	178 408	61 137	79 563	1 020 717
1952 JD	1 159 355	448 491	299 088	770 864	505 729	206 629	118 665	186 589	67 842	73 111	1 261 196
1952 April	1 267 040	448 330	292 473	818 710	596 989	185 471	100 711	160 872	57 248	72 761	1 045 317
Mai	1 116 890	367 258	220 843	749 632	538 084	208 115	110 936	178 476	59 609	82 045	1 074 956
Juni	1 050 116	343 558	198 875	706 558	500 160	197 410	111 946	168 618	50 822	72 176	1 103 749
Juli	971 509	316 486	175 378	655 023	457 784	191 099	119 163	166 969	51 064	70 857	1 147 880
Aug.	900 569	289 516	159 713	611 053	421 148	180 316	112 267	156 071	45 574	65 035	1 182 125
Sept. 7)	865 437	274 436	153 353	591 001	404 456	188 471	117 723	177 723	40 527	60 314	1 197 362
Okt.	852 987	272 219	156 432	580 762	397 081	209 170	130 913	148 834	38 719	60 944	1 257 259
Nov.	966 066	354 223	228 843	611 843	424 908	190 796	122 907	144 756	38 245	57 378	1 303 300
Dez.	1 370 330	663 191	500 688	707 139	506 900	210 373	125 283	189 268	71 652	70 573	1 324 404
1953 Jan.	1 591 495	836 768	650 015	754 727	547 932	235 664	133 386	239 807	119 540	80 719	1 320 262
Febr. 8)	1 581 114	795 925	626 013	785 189	578 606	196 032	109 798	231 948	174 163	78 045	1 284 345
März	1 210 928	469 481	321 638	741 447	535 637	255 845	129 145	278 994	120 993	106 470	1 261 196 ^{a)}
April	1 053 522	362 513	222 841	691 009	494 426	185 545	116 973	128 370	43 304	58 894	1 318 371 ^{b)}
Mai	972 819	321 007	187 098	651 812	461 789	205 594	126 162	152 360	48 037	69 329	1 371 607 ^{b)}
Juni	909 196	299 184	169 013	610 012	428 739	221 160	137 746	153 703	45 943	67 398	1 439 065 ^{b)}
West-Berlin											
1953 Juni	170 560	45 506	23 455	125 054	61 118	22 112	7 603	23 446	5 442	13 555	- 81 043 ^{b)}

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben Monatsdurchschnitt.- 6) 1949 bis 1952 für Hauptunterstützungsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- 7) Infolge von Umbuchungen sind die Zahlen der Einnahmen und Ausgaben ab September 1952 mit den früheren Angaben nicht ohne weiteres vergleichbar.- 8) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1952.- a) Rechnungsmässiger Überschuss im Bundesgebiet und West-Berlin von April 1952 bis März 1953 (Rechnungsjahr 1952) tatsächlich nur 64 452 024,36 DM. Dies liegt daran, dass Schuldensetzungen der Bundesanstalt an den Bund und die Länder Bayern und Berlin (für Kredite des Bundes und der Länder an die zuschussbedürftigen Landesarbeitsämter zur Durchführung der Aufgaben der Arbeitslosenversicherung in den früheren Rechnungsjahren) mit 124 354 429,88 DM in der bisherigen Aufgliederung nicht erfasst sind. Zu berücksichtigen sind weiterhin die noch nicht nachgewiesenen zu Lasten des Rechnungsjahres 1952 gehenden Ausgabenreste mit 28 638 827,86 DM, so dass der echte Überschuss nur 35 813 200,50 DM beträgt.- b) Der tatsächliche Überschuss im Bundesgebiet und West-Berlin ist erheblich geringer, da verschiedene Zahlungen der Bundesanstalt in der vorstehenden Aufgliederung nicht erfasst sind (vgl. Anmerkung) a).

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung¹⁾ Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit Kassenart	Kassen	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicherte der Kranken- versicherung der Rentner	Krankenstand (Anteil der arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern der entsprechenden Gruppe)											
		Versicherungs- pflichtige			Versicherungs- berechtigte				der Mitglieder mit allge- meinem Beitragsatz			der Mitglieder mit er- mächtigtem Beitragsatz								
		ins- gesamt	dar- : männ- lich	mit allgem. Beitrags- satz	ins- gesamt	dar- : männ- lich	mit allgem. Beitrags- satz		Versicherungs- pflichtige		Versicherungs- berechtigte		Versicherungs- pflichtige		Versicherungs- berechtigte					
									männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Anzahl													1 000				vH			
1950 JD	1 937	13 204	9 074	2 456	1 328	504	4 658	3,90	4,01	2,62	3,18	2,02	2,53	1,10	1,07					
1951 JD	1 991	13 631	9 190	2 572	1 518	504	5 398	4,09	3,98	2,67	3,03	1,99	2,48	1,13	1,10					
1952 JD	2 011	13 946	9 301	2 644	1 623	452	5 769	3,68	4,02	2,48	3,24	2,02	2,60	1,17	1,17					
1952 April	2 003	13 851	9 273	2 753	1 706	465	5 723	3,47	3,72	2,30	3,04	1,85	2,37	1,11	1,13					
Mai	2 006	13 854	9 270	2 771	1 722	462	5 759	3,55	3,69	2,24	2,84	1,86	2,31	1,09	1,12					
Juni	2 009	13 859	9 253	2 792	1 740	456	5 767	3,84	3,95	2,37	2,81	1,98	2,34	1,09	1,11					
Juli	2 011	13 856	9 251	2 795	1 747	457	5 767	3,88	3,96	2,32	2,71	2,00	2,36	1,09	1,10					
August	2 012	13 900	9 282	2 772	1 725	452	5 777	3,96	3,85	2,23	2,40	1,83	2,34	1,12	1,05					
September	2 022	14 286	9 575	2 757	1 476	439	5 800	4,13	3,83	2,35	2,72	1,91	2,46	1,08	1,04					
Oktober	2 034	14 377	9 605	2 417	1 453	431	5 822	4,12	3,56	2,61	2,89	1,94	2,38	1,04	1,04					
November	2 033	14 267	9 504	2 404	1 446	428	5 897	4,50	3,69	3,32	2,81	1,91	2,18	1,00	0,89					
Dezember	2 035	14 055	9 362	2 400	1 444	425	5 946	6,81	6,80	4,68	4,42	3,22	3,67	1,32	1,10					
1953 Januar	2 044	14 249	9 525	2 417	1 460	421	5 974	5,87	5,68	4,15	4,39	2,84	3,44	1,30	1,15					
Februar	2 043	14 267	9 556	2 452	1 490	417	5 964	3,94	3,81	2,70	3,35	2,02	2,52	1,07	1,04					
März	2 042	14 402	9 651	2 449	1 494	413	5 971	3,67	3,68	2,43	2,99	1,85	2,34	1,03	1,05					
April	2 051	14 617	9 766	2 462	1 508	412	5 978	3,61	3,63	2,31	2,84	1,83	2,29	0,98	1,00					
Mai	2 051	14 621	9 756	2 503	1 542	410	5 959	3,30	3,69	2,40	2,95	1,68	1,68	0,65	0,84					
davon:																				
Orts-	396	8 869	5 848	7 436	1 377	743	340	5 056	2,18	1,96	1,66	2,15	1,11	1,08	0,45	0,67				
Land-	104	427	229	402	144	79	6	19	3,90	4,11	2,08	2,15	2,32	2,84	1,46	0,98				
Betriebs- } Innungs- } See- } kassen	134	472	356	344	59	44	33	-	3,15	3,41	1,99	2,57	1,88	1,43	0,54	0,79				
	1	35	34	35	4	3	1	-	3,70	3,94	4,51	-	-	-	0,55	0,43				
Betriebs- der Bundesbahn der Bundespost	18	309	290	280	23	14	-	256	4,48	7,22	-	-	2,58	3,92	0,91	0,98				
	18	160	99	118	27	12	-	-	3,19	4,28	-	-	3,51	4,09	1,14	1,68				
Knappechäftliche Krankenkasse	7	673	658	620	10	9	1	619	6,12	3,17	1,80	3,50	3,22	2,68	1,44	0,78				
Ersatzkassen für Arbeiter Angestellte	7	82	66	75	26	-22	16	-	2,71	3,16	1,72	0,48	1,35	1,61	0,73	1,14				
	6	1 841	837	65	652	482	2	-	2,53	3,47	1,89	3,57	1,78	2,53	1,32	1,57				

1) Vorläufiges Ergebnis. Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 2) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

noch: Soziale Krankenversicherung¹⁾
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung
der Rentner
1 000 DM

Zeit Kassenart	Einnahmen			Ausgaben							
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter						
		Beiträge für versicherungspflichtige u. -berechtigte Mitglieder	Krankenversicherung der Rentner		Ärztliche Be- handlung	Zahnbe- handlung	Arznei- und Heilmittel	Kranken- haus- pflege	Kranken- geld	Sterbe- geld	Ver- waltungs- kosten
1950 VjD	594 524	529 959	54 526	567 775	105 962	25 011	102 764	100 085	112 408	10 587	36 907
1951 VjD	718 624	618 910	77 484	684 956	139 494	33 363	133 512	128 080	130 987	12 394	44 584
1952 VjD	829 356	686 825	102 762	799 499	168 076	37 905	156 630	147 516	149 811	14 194	52 262
1951 1. Vierteljahr	661 076 ^{a)}	567 673	75 076	645 426 ¹⁾	125 178	28 158	125 339	111 752	146 935	13 329	42 040
2. Vierteljahr	719 034 ^{b)}	621 736	78 473	648 921 ²⁾	134 553	31 698	130 345	123 328	114 251	12 300	43 984
3. Vierteljahr	730 338 ^{c)}	639 236	78 567	696 268 ³⁾	143 087	33 908	133 575	132 398	131 958 ⁴⁾	11 272	45 428
4. Vierteljahr	764 046 ^{d)}	646 994	77 819	749 209 ⁵⁾	155 158	39 688	144 790	144 842	131 164 ⁶⁾	12 675	46 885
1952 1. Vierteljahr	733 389 ^{e)}	638 931	80 398	764 940 ⁷⁾	152 927	34 763	152 544	133 812	163 673 ⁸⁾	14 581	50 461
2. Vierteljahr	833 626 ^{f)}	671 306	111 214	785 532 ⁹⁾	168 667	38 396	153 323	142 856	133 879 ¹⁰⁾	13 893	52 103
3. Vierteljahr	823 616 ^{g)}	697 562	107 243	789 212 ¹¹⁾	172 056	38 153	152 902	150 828	141 849 ¹²⁾	13 329	50 913
4. Vierteljahr	926 800 ^{h)}	739 501	112 194	858 309 ¹³⁾	178 652	40 307	167 752	162 568	159 844 ¹⁴⁾	14 972	55 569
davon:											
Orts- Land- Betriebs- darunter:	559 210 ^{h)}	407 630	90 111	510 364 ^{q)}	103 528	21 861	96 411	100 962	93 995	9 246	37 097
Bundesbahn- kassen	15 054	14 241	417	14 445	3 156	831	2 251	3 319	1 496	77	1 741
Innungen- See- Knapenschaftl. Ersatzkassen für:	134 515	126 038	4 274	128 771	25 047	6 138	26 570	22 480	33 729	1 583	606
Arbeiter	22 700	17 507	4 179	24 406	4 445	1 140	5 702	4 885	5 161	346	1
Angestellte	7 885	7 579	-	8 509	1 848	505	1 631	1 518	1 523	71	41
	18 885	18 563	-	19 019	3 720	935	2 874	3 208	4 842	138	1 809
	1 939	1 926	-	1 908	354	99	240	355	465	13	257
	68 651	43 422	17 392	66 928	9 429	1 657	12 260	14 410	19 829	3 030	1 389
	4 963	4 913	-	4 554	1 174	241	827	631	824	41	609
	123 583	122 768	-	112 320	32 244	8 545	26 319	17 203	4 653	844	12 061

1) Vorläufiges Ergebnis.- a) Einschl. 2 743 000 DM Einnahmen der Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene.- b) Desgl. 899 000 DM.- c) Desgl. 1 159 200 DM.- d) Desgl. 641 000 DM.- e) Desgl. 410 000 DM.- f) Desgl. 240 000 DM.- g) Desgl. 193 000 DM.- h) Desgl. 110 000 DM.- i) Einschl. 2 122 000 DM Ausgaben der Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene.- k) Desgl. 912 000 DM.- l) Desgl. 643 200 DM.- m) Desgl. 530 000 DM.- n) Desgl. 389 000 DM.- o) Desgl. 264 000 DM.- p) Desgl. 182 000 DM.- q) Desgl. 111 000 DM.- r) Einschl. 56 000 DM Ausgaben für Krankengeld in der Krankenversicherung der Rentner; diese sind in der Aufgliederung nach Kassenarten nicht enthalten.- s) Desgl. 18 000 DM.- t) Desgl. 15 000 DM.- u) Desgl. 9 000 DM.- v) Desgl. 11 000 DM.

Bundesministerium für Arbeit

Offene Fürsorge¹⁾ im Bundesgebiet²⁾ und in West-Berlin

Zeit Land	Laufend unterstützte ³⁾			Aufwand								
	Parteien	Personen	auf 1 000 der Bevöl- kerung	Laufende			Einmalige		Gesamtaufwand			
				insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	gemessen an der laufenden Unterstützung	insgesamt	je Partei	je Person	je Einwohner
	Anzahl			1 000 DM	DM	DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	DM		
Bundesgebiet												
1950 JD	701 142	1 268 392	26,8	32 237	45,98	25,42	14 015	43,5	46 252	65,97	36,47	0,98
1951 JD	519 053	906 874	21,9	26 308	50,68	29,01	12 162	46,2	38 470	74,12	42,42	0,93
1952 JD	478 044	813 200	16,7	25 861	54,10	31,58	13 462	52,1	39 323	82,26	48,36	0,81
1952 April	476 328	828 183	19,9	25 904	54,38	31,28	7 859	30,3	33 763	70,88	40,77	0,81
Mai	445 603	775 127	18,6	23 367	52,44	30,15	7 619	32,6	30 986	69,54	39,98	0,74
Juni	465 442	801 694	19,2	24 246	52,09	30,24	8 590	35,4	32 836	70,55	40,96	0,79
Juli	466 080	797 078	19,1	25 015	53,67	31,38	10 386	41,5	35 401	75,95	44,41	0,85
August	468 018	795 475	19,0	25 050	53,52	31,49	9 476	37,8	34 526	73,77	43,40	0,82
September	470 661	796 079	19,0	25 030	53,18	31,44	10 486	41,9	35 516	75,46	44,62	0,85
Oktober	474 458	801 901	19,1	26 251	55,33	32,74	13 805	52,6	40 056	84,42	49,95	0,95
November	479 636	807 074	19,2	26 748	55,77	33,14	14 309	53,5	41 057	85,60	50,87	0,98
Dezember	492 265	828 023	19,7	27 836	56,55	33,62	32 498	116,7	60 334	122,56	72,87	1,44
1953 Januar	495 262	835 095	19,9	27 233	54,99	32,61	17 823	65,4	45 056	90,97	53,95	1,07
Februar	498 544	841 301	20,0	26 787	53,73	31,84	12 714	47,5	39 501	79,23	46,95	0,94
März	504 241	851 434	20,2	26 867	53,28	31,56	15 980	59,5	42 847	85,00	50,32	1,02
April	440 173	744 516	19,8	25 590	58,14	34,37	10 690	41,8	36 280	82,42	48,73	0,96
Mai	441 390	744 187	19,8	24 412	55,31	32,80	9 807	40,2	34 219	77,53	45,98	0,91
Juni	444 686	743 485	19,7	24 923	56,05	33,52	9 577	38,4	34 500	77,58	46,40	0,91
ausserdem:	West - Berlin											
1953 Juni ⁶⁾	120 790	179 957	81,0	7 353	60,87	40,91	736	10,0	8 089	66,97	45,00	3,64

1) Einschl. Leistungen der Landesfürsorgeverbände für Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge. (Tbc - Fürsorge usw.).- 2) Bis März 1951 ohne, ab April 1951 einschl. Bremen; ab Oktober 1951 ohne Niedersachsen; ab April 1953 ohne Hessen.- 3) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.- 4) Ohne Niedersachsen.- 5) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März Parteien und Personen Jahresdurchschnitt, übrige Angaben Monatsdurchschnitt.- 6) Aufwand der offenen Fürsorge der Bezirke (ohne Hauptverwaltung und ohne Jugendämter).

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und West-Berlins

Mill. DM

Zeit	Steuer- einnahmen insgesamt	davon aus Steuern				Besitz- und Verkehrssteuern									
		des Bundes	der Länder	insgesamt	Lohnsteu- er	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht- veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schafts- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer		
1948 MD ²⁾	997,5r	21,0	976,5	539,2	151,5	216,3	1,1	95,5	17,6	0,9	0,7	0,7	19,2		
1949 MD	1 284,1	86,2	1 197,9	601,0	176,1	200,7	0,6	120,7	9,6	1,6	2,2	1,1	23,5		
1950 MD	1 347,5	823,0	524,5	550,7	141,1	162,3	3,6	127,7	9,1	2,1	3,4	1,4	28,9		
1951 MD	1 894,6	1 111,8	782,7	840,6	246,7	217,6	7,3	211,6	10,7	3,4	3,9	2,3	34,0		
1952 MD	2 232,1	1 237,2	994,9	1 060,3	295,6	345,7	9,0	230,5	13,3	4,3	4,3	2,8	38,7		
1952 April ⁴⁾	1 766,0	1 166,2 ^{a)}	599,8 ^{b)}	651,0	228,5	164,6	6,0	90,6	6,2	4,9	4,5	3,4	43,3		
Mai	1 733,3	1 136,1	597,2	646,0	259,2	135,1	10,7	68,1	31,6	3,9	4,6	2,7	34,7		
Juni ⁴⁾	2 588,7	1 184,8	1 403,9	1 497,7	271,1	564,4	11,0	460,8	4,9	4,0	2,6	2,2	33,0		
Juli	1 949,3	1 205,6	743,7	798,8	320,8	207,9	15,3	93,1	2,9	3,3	5,5	3,1	43,4		
Aug.	1 841,1	1 149,0	692,1	743,1	307,7	177,3	9,5	79,1	25,6	4,1	5,5	3,4	31,5		
Sept.	2 870,0	1 311,7	1 558,3	1 655,1	304,9	641,0	5,8	499,6	3,6	3,5	2,5	1,2	54,1		
Okt. ⁴⁾	2 098,1	1 348,8	749,3	799,6	319,0	233,1	9,9	73,6	3,1	3,5	5,3	3,2	39,1		
Nov.	1 915,1	1 225,9	689,2	742,7	317,9	167,2	6,7	72,6	33,8	4,0	4,9	2,1	31,3		
Dez. ⁴⁾	2 988,9	1 301,6	1 687,3	1 786,6	317,3	687,5	9,5	564,7	9,0	4,4	2,5	3,4	41,3		
1953 Jan.	2 410,8	1 500,8	910,0	964,8	397,7	269,5	13,0	107,2	6,6	5,4	5,4	2,8	56,5		
Febr.	1 795,1	1 118,8	676,3	704,2	269,4	186,9	7,1	80,7	27,2	6,4	4,8	2,4	32,7		
März	2 828,6	1 197,0	1 631,6	1 754,0	234,3	714,0	3,1	576,1	5,1	3,8	3,3	3,1	42,7		
April	1 991,8	1 239,9	751,9	798,4	239,0	265,9	8,9	122,1	4,5	3,5	5,1	1,9	49,5		
Mai	1 931,2	1 162,1	769,1	808,9	298,7	231,3	5,9	91,9	36,2	3,9	5,1	4,1	38,9		
Juni	3 023,4p	...	...	2 542,3p	320,6p	773,9p	...	503,6p	...	...	...	...	...
ausserdem:															
West - Berlin															
1953 April	65,3	34,4	30,9	30,8	12,9	8,4	0,1	5,5	0,5	0,1	0,1	0,1 ^{b)}	1,2		
Mai	67,3	34,2	33,1	34,4	17,9	6,3	4,6	- 2,2	2,4	0,4	0,1	0,1 ^{b)}	1,1		
Juni	119,5	...	...	108,2	16,6	22,0	...	13,1	...	...	...	...	...
Zeit	Versiche- rungs- steuer	noch: Besitz- und Verkehrssteuern						Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern				
		Rennwet- t- und Lotterie- steuer	Wechsel- steuer	Beför- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	insgesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	insgesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	
1948 MD ²⁾	4,1	3,0	1,7	13,0	1,3	12,1	0,5	244,3	244,3	...	213,9	11,0	121,2	14,4	
1949 MD	4,7	6,3	2,8	21,8	1,5	27,2	0,7	352,6	352,6	...	350,5	26,9	182,6	23,4	
1950 MD	5,7	6,3	4,0	20,9	1,6	32,4	0,3	410,4	410,4	...	386,3	59,9	175,1	29,7	
1951 MD	6,9	8,1	4,5	27,7	1,9	53,7	0,4	601,6	575,9	25,7	452,2	69,2	185,6	35,8	
1952 MD	7,9	8,6	5,3	24,5	2,0	67,9	0,1	678,7	642,5	36,2	493,0	91,1	193,2	44,4	
1952 April ⁴⁾	7,9	9,4	5,4	29,6	2,5	43,7	0,3	678,8	646,2	32,6	436,2	89,9	167,8	43,6	
Mai	7,2	9,5	5,0	29,3	1,9	42,3	0,0	623,0	591,4	31,6	464,3	88,7	189,2	41,3	
Juni ⁴⁾	6,8	8,5	4,6	30,5	1,4	91,5	0,4	625,7	592,3	33,4	465,2	76,4	203,4	38,1	
Juli	7,6	5,1	5,2	32,8	1,0	51,9	0,2	677,6	642,9	34,7	473,0	88,4	188,6	42,3	
Aug.	7,0	6,3	4,5	34,9	1,0	45,8	0,1	660,7	628,6	32,1	437,2	81,3	147,2	42,0	
Sept. ⁴⁾	6,5	10,6	5,0	35,2	1,3	100,2	0,2	653,5	619,1	34,4	561,3	82,8	252,7	41,3	
Okt. ⁴⁾	7,5	9,2	6,3	33,8	1,8	51,0	0,2	761,5	722,6	38,9	537,0	103,6	200,0	47,6	
Nov.	7,9	9,0	5,5	31,6	2,0	46,2	0,0	721,0	683,1	37,9	451,4	88,1	153,1	42,7	
Dez.	7,8	8,3	4,7	8,0	2,7	115,5	0,1	666,8	628,7	38,1	535,4	93,8	233,2	52,6	
1953 Jan.	8,5	8,8	6,3	11,1	1,6	64,2	0,2	675,7	631,3	44,4	570,2	114,9	203,6	45,0	
Febr.	11,2	10,1	5,4	7,7	3,8	48,6	0,2	617,2	581,7	35,5	473,7	88,0	184,9	43,5	
März	8,9	8,6	6,2	8,9	2,7	114,3	0,0	583,5	542,9	40,6	511,1	97,3	194,3	52,9	
April	9,1	11,8	6,5	10,8	2,4	57,1	0,1	724,3	687,2	37,1	469,1	97,8	184,5	48,6	
Mai	8,2	10,3	5,6	9,2	1,7	58,0	0,0	669,2	634,5	34,7	453,2	82,1	158,4	47,1	
Juni	...	...	...	12,1	...	124,8p	...	...	660,8p	...	481,1p	99,9p	191,4p	...
ausserdem															
West - Berlin															
1953 April	0,3	0,8	0,2	0,5	0,0	0,2 ^{d)}	0,0	24,0	23,2	0,8	10,5	2,5	1,9	2,6	
Mai	0,3	0,8	0,2	0,7	0,1	0,0	- 0,0	21,8	20,8	1,0	11,1	2,5	1,9	2,7	
Juni	...	...	...	0,6	...	-	...	...	21,3	...	11,3	2,7	1,4	...
Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern											Abgabe z. Förderung des Berg- und Arbeiterwohnungsbaues ⁶⁾		Nachrichtlich	
	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	Aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer und aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer ⁵⁾	Sonstige		Ver- mögens- abgabe ⁷⁾	Hypothen- kenn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe	
1948 MD ²⁾	-	25,4	2,6	13,5	14,0	2,3	4,6	0,8	1,9	2,3	-	-	-	-	
1949 MD	1,8	31,5	3,0	25,2	41,8	1,5	4,5	1,1	4,1	1,2	-	108,3	-	-	
1950 MD	2,8	32,1	3,3	26,2	40,6	1,7	5,3	1,3	8,1	1,2	-	136,7	-	-	
1951 MD	2,9	33,4	3,2	23,5	43,7	1,9	5,2	1,4	45,3	1,0	5,8	130,9	-	-	
1952 MD	3,3	27,8	3,3	26,9	42,6	1,4	4,9	1,2	51,9	1,0	17,6	112,0	-	-	
1952 April ⁴⁾	3,5	20,4	2,8	22,1	38,7	2,4	4,3	1,1	38,8	0,8	17,9	35,2	-	-	
Mai	2,8	27,6	2,6	22,8	35,0	2,1	4,6	0,8	46,0	0,8	16,6	240,0	-	-	
Juni ⁴⁾	2,9	21,2	2,7	28,5	34,3	1,5	4,2	0,7	50,3	1,1	17,5	56,7	-	-	
Juli	3,2	27,5	2,8	29,5	34,0	1,4	4,5	0,7	49,1	1,0	16,2	40,2	-	-	
Aug.	2,8	32,1	3,1	29,7	31,5	1,5	4,8	0,7	59,1	1,4	18,5	217,7	-	-	
Sept. ⁴⁾	3,0	3,5	3,3	38,6	34,5	1,4	4,9	0,7	60,1	1,5	18,1	47,2	-	-	
Okt. ⁴⁾	3,3	37,6	3,7	34,7	37,1	1,6	6,4	0,9	59,2	1,2	17,8	37,8	-	-	
Nov.	3,0	31,6	3,6	24,3	43,8	- 0,2	4,9	1,4	54,3	0,9	18,7	277,4 ^{e)}	-	-	
Dez. ⁴⁾	3,5	27,3	3,8	24,3	65,2	1,3	0,1	1,4	30,9	0,6	16,5	45,2 ^{e)}	-	-	
1953 Jan.	4,3	24,3	4,1	20,1	54,3	2,4	9,4	2,4	84,6	0,8	18,1	43,0	-	-	
Febr.	3,4	20,5	3,7	27,9	53,1	2,5	4,3	1,7	39,0	1,1	18,2	246,0	-	-	
März	3,9	26,0	3,1	20,8	49,8	1,8	6,6	1,7	51,3	1,0	16,8	58,2	-	-	
April	4,1	21,9	3,0	21,5	40,0	1,3	5,1	1,3	39,2	0,7	18,2	33,1	40,7	12,9	
Mai	3,6	25,1	2,7	27,4	37,6	0,9	4,9	1,2	61,3	0,9	16,3	258,5	24,0	3,6	
Juni	...	28,8p	...	32,0p	36,7p	...	...	...	60,6p	...	...	...	...	...
ausserdem															
West - Berlin															
1953 April	0,1	00,0	0,0	0,8	1,3	0,0	0,0	0,5	00,8	0,0	-	0,4 ^{f)}	-	0,1	
Mai	0,1	0,4	0,0	1,0	1,2	0,0	-	0,3	0,9	0,0	-	11,8f)	-	0,1	
Juni	...	0,8	...	1,0	1,2	...	...	...	1,2	...	...	...	...	...

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) DM-Abschnitt.- 3) Rechnungsjahr 1. April bis 31. März.- 4) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1951.- 5) Bis zum 20.1.1951 Ausgleichsteuer auf Mineralöl.- 6) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 7) Bis August 1952 Soforthilfeabgabe insgesamt.- a) Ab Juni 1951 sind die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer nicht berücksichtigt.- b) Ohne Ostmarkenzusatzabgabe.- c) Im Umsatzsteuerertrag enthalten.- d) Das auf Landesbasis erhobene "Notopfer Berlin" ist ausser Betracht gelassen.- e) Einschl. Berichtigung auf Grund einer Wachmeldung für die Monate September bis November 1952.- f) Die auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind ausser Betracht gelassen.

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei													Industriewaren				
	Gesamtindex	insgesamt	Landwirtschaft	darunter								Gartenbau	Forst- u. Plantagenwirtschaft	Fischerei	insgesamt	Bergbau		
				Brot, Futtermittel, Getreide u. Hülsenfrüchte	Ölpflanzen	Genussmittelpflanzen	Faserpflanzen	Schlachtvieh, Häute und Felle	Vieh-erzeugnisse	Tierhaare (Wolle)	insgesamt					insgesamt	darunter Kohlenbergbau	
1951 JD	128	125	126	123	125	118	140	127	102	137	101	159	105	131	131	108		
1952 JD	112	107	108	129	95	107	110	94	106	80	101	102	111	118	152	120		
1952 Juli	110	105	106	125	91	108	104	91	106	84	105	96	94	115	150	121		
Aug.	109	104	105	124	89	105	104	92	108	84	104	93	94	115	150	125		
Sept.	108	103	105	123	90	103	103	92	118	79	101	85	94	114	150	127		
Okt.	109	105	106	125	96	105	100	89	125	83	107	84	111	112	149	126		
Nov.	107	103	105	124	98	105	94	90	131	82	99	92	111	112	149	126		
Dez.	107	103	105	124	98	107	92	92	127	86	92	98	114	111	149	126		
1953 Jan.	105	100	102	121	100	108	90	94	98	87	95	91	118	110	146	125		
Febr.	104	98	99	114	100	106	87	93	94	87	95	85	115	111	145	126		
Marz	104	99	100	116	103	108	87	96	89	90	101	81	115	111	148	126		
April	103	99	100	114	102	108	87	96	88	93	102	74	115	108	147	135		
Mai	103	100	100	112r	100	107r	88r	95r	91	96	107r	74r	116r	107r	146	134		
Juni	102p	98p	98p	107p	96p	107p	88p	94p	87p	94p	109p	70p	112p	107p	145p	135p		
Juli	102p	98p	97p	108p	92p	106p	87p	90p	90p	93p	111p	68p	112p	107p	145p	136p		

Zeit	noch: Industriewaren															
	darunter															
	Erdöl, Erdölverarbeitung	Erden- und Mineralien	Eisen- und Stahlgewinnung	NE- und Edelmetalle	Chemie		Technische Öle und Fette	Chemiefasern	Holz- und Holzverarbeitung	Textil und Bekleidung		Nahrungsmittel				
anorganische					organische	insgesamt				darunter: Gespinnte	insgesamt	Fleischverarbeitung	Molke- und Milch-erzeugnisse	Ölmühlen und Margarine-erzeugnisse	Getränke	
1951 JD	118	113	155	168	110	144	127	125	157	128	129	119	121	100	124	89
1952 JD	127	129	156	141	130	123	101	124	137	103	96	100	110	103	80	98
1952 Juli	131	131	152	135	128	120	103	122	126	102	95	98	111	100	75	94
Aug.	130	131	152	132	128	120	101	122	126	104	99	98	114	105	75	90
Sept.	129	131	154	133	123	120	91	122	126	104	98	97	109	104	79	85
Okt.	129	131	151	130	123	120	94	122	131	104	99	96	103	107	83	91
Nov.	120	132	147	130	123	125	92	122	133	105	100	95	101	107	84	86
Dez.	120	127	139	130	123	125	91	122	124	104	98	95	101	110	87	85
1953 Jan.	120	126	136	133	123	132	89	122	123	104	99	95	101	109	90	85
Febr.	120	129	132	132	123	132	84	123	130	100	95	100	100	108	91	83
Marz	120	129	131	133	123	132	84	123	130	105	94	101	103	97	83	
April	105	128	124	123	121	132	81	119	128	105	100	94	102	97	99	82
Mai	105	129	125r	116r	123r	132	79r	118r	127r	106	101	93r	100	97	94	90r
Juni	106p	129p	123p	115p	123p	132p	79p	118p	127p	108p	102p	92p	98p	96p	91p	90p
Juli	110p	129p	123p	113p	123p	132p	77p	118p	127p	108p	100p	92p	101p	95p	87p	90p

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Ernährungswirtschaft															
	Gesamtindex	insgesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Hülsenfrüchte	Gemüse	Obst und Trockenfrüchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewirze	Zucker	Alkohol. Getränke	Tabak	Schlachtvieh und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeugnisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1951 JD	128	115	124	111	124	101	108	92	110	123	89	123	111	107	112	125
1952 JD	112	109	129	124	135	85	103	106	108	89	98	128	115	112	100	89
1952 Juli	110	108	125	127	133	71	103	123	114	87	94	126	118	98	98	85
Aug.	109	106	125	124	115	65	102	123	106	85	90	130	116	99	99	83
Sept.	108	106	124	123	106	81	95	118	103	82	85	130	114	99	102	85
Okt.	109	108	124	126	141	99	103	116	110	82	91	132	108	111	105	90
Nov.	107	107	123	128	133	103	97	100	97	81	86	132	107	110	108	92
Dez.	107	106	124	129	127	105	101	76	102	79	85	132	108	112	106	94
1953 Jan.	105	103	120	129	118	112	103	76	102	73	85	133	108	115	93	96
Febr.	104	101	113	124	122	108	101	82	100	74	83	131	107	113	92	96
Marz	104	102	114	122	128	128	100	91	102	71	83	131	107	113	91	101
April	103	102	113	121	122	126	100	95	103	73	82	132	109	114	88	101
Mai	103	102	111r	121	117	128	104r	100r	104	78	90r	130r	108r	115r	89	98r
Juni	102p	100p	106p	122p	120p	107p	107p	114p	106p	78p	90p	128p	107p	110p	86p	95p
Juli	102p	101p	105p	126p	126p	107p	106p	119p	106p	76p	90p	127p	107p	110p	89p	91p

Zeit	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	Ölfrüchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle und Koks	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chemische Stoffe
1951 JD	139	128	138	127	128	134	159	157	194	108	118	136	155	178	111	113
1952 JD	115	102	99	101	108	95	103	137	155	120	127	160	156	147	108	119
1952 Juli	112	103	97	100	106	90	96	126	127	121	131	157	152	140	107	119
Aug.	112	102	97	102	107	92	93	126	126	125	130	156	152	137	107	118
Sept.	110	92	94	102	107	91	86	126	126	127	129	156	154	137	107	116
Okt.	109	96	94	103	107	89	86	131	117	126	129	156	151	135	102	115
Nov.	108	94	90	103	108	90	93	133	117	126	120	155	147	136	102	113
Dez.	108	93	90	102	107	92	98	124	119	126	120	155	133	136	102	113
1953 Jan.	107	91	90	103	106	93	92	123	118	125	120	151	130	139	102	112
Febr.	106	86	88	104	107	92	86	130	118	126	120	151	132	137	103	112
Marz	107	87	89	104	108	94	82	130	118	136	120	151	131	139	103	110
April	104	83	89	103	108	90	75	128	109	135	105	150	124	126	103	108
Mai	104r	82	91	105	110r	89r	75r	127r	109	134	105	148r	125r	118r	103	108r
Juni	103p	81p	90p	105p	112p	89p	71p	128p	109p	135p	106p	147p	123p	117p	103p	108p
Juli	103p	80p	90p	104p	112p	85p	70p	127p	106p	136p	110p	146p	123p	115p	103p	107p

Index der Grundstoffpreise

1938 = 100

Zeit	Gesamtindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Kartoffeln	Speiseerbsen	Zucker (ohne Steuer)	Margarine	Rinder, lebend	
1949 JD	191	172	204	128	128	122	122	177	162	136	126	178	
1950 JD	207	173	230	140	144	149	144	178	102	152	104	164	
1951 JD	250	200	284	197	199	220	218	171	130	160	105	198	
1952 JD	262	211	295	211	208	219	212	255	159	186	79	204	
1952 April	258	211	290	212	213	223	213	289	160	186	89	219	
Mai	263	209	299	212	213	221	212	258	150	186	83	227	
Juni	263	208	300	212	212	220	212	244	142	186	76	228	
Juli	262	208	298	200	202	217	213	280	140	186	76	207	
Aug.	266	214	300	216	199	217	213	277	149	186	69	198	
Sept.	265	214	299	217	200	216	211	251	154	186	66	196	
Okt.	261	209	296	215	202	216	206	231	158	186	67	184	
Nov.	258	205	293	211	206	216	205	205	166	186	69	174	
Dez.	257	205	292	206	208	215	203	207	166	186	63	168	
1953 Jan.	256	203	291	207	208	214	202	216	157	195	64	170	
Febr.	256	200	294	209	208	214	201	214	157	195	62	174	
März	255	198	292	211	211	212	200	199	166	195	61	179	
April	252	194	290	211	211	212	200	186	166	195	66	184	
Mai	252	200	287	212	213	212	204	220	166	195	69	189	
Juni	253	206	284	212	213	212	206	273	166	195	69	196	
Juli	253p	210p	282p	208p	204p	209p	206p	296p	163	195	69	187	
Zeit	Kälber, lebend	Schafvieh, lebend	Schweine, lebend	Butter	Eier	Rohtabak	Steinkohle	Braunkohle	Roheisen	Stabstahl	Kupfer	Blei	
1949 JD	145	151	257	169	352	187	207	147	215	194	288	630	
1950 JD	164	141	234	183	179	212	211	149	223	207	365	663	
1951 JD	208	197	250	205	191	170	234	151	295	255	444	881	
1952 JD	218	192	236	214	204	159	272	151	437	358	537	759	
1952 April	218	197	216	197	168	155	234	151	411	325	466	911	
Mai	224	194	221	192	173	155	291	151	465	358	471	776	
Juni	226	197	224	188	197	162	291	151	465	358	582	668	
Juli	208	194	231	197	201	162	291	151	461	358	587	699	
Aug.	212	201	254	219	210	162	291	151	461	382	590	740	
Sept.	225	195	256	229	218	162	291	151	458	398	587	687	
Okt.	223	178	243	230	235	162	291	151	458	400	587	584	
Nov.	214	163	235	236	250	162	291	151	458	400	586	572	
Dez.	204	156	230	246	242	162	291	151	458	400	587	583	
1953 Jan.	193	166	228	234	182	162	291	151	458	397	586	590	
Febr.	196	174	221	217	178	162	323	151	458	397	588	582	
März	208	184	209	215	173	162	325	151	458	397	582	539	
April	211	183	202	201	164	162	327	151	458	397	573	489	
Mai	221	185	212	194	172	162	327	151	458	389	508	490	
Juni	213	189	218	194	176	164r	327	151	459	377	504	528	
Juli	201	184	245	197	167	164	327	151	459	377	501	553	
Zeit	Zink	Aluminium	Schwefelsäure, Ammoniak	Kalidüngemittel	Thomas-mehl	Superphosphat	Baumwolle amerik.	Wolle, inl.	Wolle, ausl.	Flachs, inl.	Leinwandgarn	Hanf	
1949 JD	639	134	182	178	131	125	328	174	198	253	276	244	
1950 JD	749	134	182	177	143	124	433	338	331	205	264	244	
1951 JD	979	159	199	181	188	158	538	431	452	368	380	292	
1952 JD	836	174	217	214	226	236	498	263	254	273	298	322	
1952 April	1 067	174	224	203	220	207	512	249	211	305	315	322	
Mai	1 067	174	224	202	220	207	484	257	246	287	303	322	
Juni	816	174	224	206	220	207	509	259	259	268	291	322	
Juli	719	174	203	217	227	262	495	263	268	248	274	322	
Aug.	725	174	208	221	227	266	501	268	271	229	266	322	
Sept.	657	174	212	221	227	269	506	268	255	225	269	322	
Okt.	643	174	212	223	227	263	495	268	266	226	268	322	
Nov.	581	174	215	227	239	265	469	268	261	228	268	322	
Dez.	561	174	217	235	239	269	446	278	273	228	268	322	
1953 Jan.	576	174	244	239	239	274	432	292	275	224	268	322	
Febr.	526	174	249	239	239	281	409	307	276	223	263	308	
März	504	174	249	239	239	281	403	307	287	217	257	308	
April	468	174	249	239	185	281	403	305	297	213	252	308	
Mai	453	174	249	202	197	259r	403	302	310	211	246	308	
Juni	465	171	249	209	202	228r	403	276	302	208	245	308	
Juli	489	168	227	213	202	232	397	249	299	208	246	308	
Zeit	Kunstseide	Rindshäute, inl.	Kalbfelle, inl.	Zellstoffe, inl.	Mauersteine	Dachziegel	Zement	Kalk	Schnittholz	Soda	Schwefelsäure	Benzin	Rohkautschuk
1949 JD	175	372	602	268	231	193	158	149	223	143	213	103	65
1950 JD	175	416	534	243	220	200	159	149	194	143	183	152	143
1951 JD	211	488	558	406	235	217	207	174	256	167	214	178	233
1952 JD	183	328	383	434	239	222	218	194	337	182	252	182	140
1952 April	193	335	339	504	240	224	219	194	348	182	258	182	157
Mai	185	296	299	476	240	223	219	194	346	182	258	182	131
Juni	177	298	315	454	240	223	218	194	345	182	257	182	131
Juli	177	312	351	408	240	221	219	194	344	182	251	182	131
Aug.	177	319	369	408	239	222	219	194	343	182	245	182	127
Sept.	177	307	412	408	239	221	218	194	340	182	245	182	116
Okt.	177	288	412	408	238	221	216	194	332	182	245	182	114
Nov.	177	305	430	408	238	219	216	194	324	182	245	182	124
Dez.	177	319	455	408	238	218	216	194	321	182	245	182	132
1953 Jan.	177	314	457	408	238	218	216	194	319	182	245	182	121
Febr.	177	305	454	408	238	218	216	194	316	182	245	182	112
März	177	312	457	408	238	218	216	194	313	182	240	182	103
April	177	312	455	361	238	218	216	194	309	182	240	182	94
Mai	177	308	452	361	237	220	216	194	303	182	240	171	98
Juni	177	313	462r	361	239	222	216	194	296	182	240	161	94
Juli	177	309	467	361	239	222	216	194	288	182	240	161	91

Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren
RM/DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speisekartoffeln, gelbf.	Schlachtvieh, lebend			Butter, inländ., Marken-, o. Verp.	Eier, inkl. Kl. B, 55 bis unter 60g	Steinkohle 2)					
			Gerste	Hafer		Ochsen Kl. a	Kühe Kl. b	Schweine Kl. c			Fett, fein-, Revier Ruhr - Aachen	Brechkreis I u. II 3)				
			ab Erzeugerstation				ab Verladestation	frei Empfangsstation			ab Verladestation 1)	ab Kennz-Stelle	ab Zeche			
			Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main			Nösa	München	Bundesgebiet			
	1 000 kg				50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg					
1938 JD	191,2	210,2	175,0	172,0	2,80	44,4	37,6	53,3	267,70	10,53	15,00	21,46				
1949 JD	244,6	266,6	215,0	210,0	4,56	76,0	65,9	142,5	452,00	36,30	32,50	47,00				
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	16,48	32,92	47,46				
1951 JD	372,5	410,6	367,5	354,5	4,68	96,9	77,6	132,7	457,92	19,93	37,50	52,50				
1952 JD	401,8	429,3	373,7	361,8	7,03	100,7	79,4	125,1	573,67	21,36	44,17	60,50				
1952 Juli	374,0	414,0	375,0	365,0	9,15 ^{a)}	99,2	78,4	120,7	535,00	21,19	47,50	64,50				
Aug.	419,0	409,0	375,0	362,5	8,00	97,1	77,3	135,1	600,00	22,05	47,50	64,50				
Sept.	414,8	414,1	371,3	361,3	7,21	97,2	78,2	137,0	620,00	22,67	47,50	64,50				
Okt.	410,5	418,3	370,0	356,3	6,37	91,4	74,3	128,1	620,00	24,28	47,50	64,50				
Nov.	402,5	433,3	372,5	350,6	5,22	89,5	70,2	123,5	632,50	25,32	47,50	64,50				
Dez.	396,3	435,3	370,0	351,3	5,05	89,6	70,5	122,5	655,00	25,63	47,50	64,50				
1953 Jan.	396,5	437,3	370,0	353,8	5,35	89,0	72,2	118,7	610,00	19,23	47,50	64,50				
Febr.	399,0	439,3	370,0	356,3	5,40	91,5	71,7	115,7	575,00	18,84	52,50	68,50				
März	401,8	442,1	370,6	353,3	5,12	91,8	73,3	109,8	567,58	18,46	52,80	68,80				
April	402,0	442,4	369,0	351,3	5,03	93,0	74,3	107,1	527,65	17,48	53,05	69,05				
Mai	402,5	442,5	356,3	351,3	6,11 ^{b)}	93,7	73,1	113,5	515,00	18,24	53,05	69,05				
Juni	403,0	443,0	356,3	359,4	6,25 ^{b)}	93,6	73,9	116,6	515,00	18,56	53,05	69,05				
Juli	389,0	414,0	352,5	357,5	8,75 ^{a)}	92,3	72,4	132,4	521,78	17,30	53,05	69,05				

Zeit	Briketts, Braun-4) kohlen-, rhein.	Roheisen, Giesserei III	Rohblöcke	Stabstahl	Grobbleche	Feinbleche, St III 23 6)	Kupfer Elektrolyt-kathoden	Blei 99,9% Pb, in Blöcken	Zink, 97,5% Zn	Aluminium, H 99, Rohmasseln	Rohwolle										
											inländ., vollsch., A-Feinl.	ausländ., Merino Austral A									
											Grundpreise										
											Frachtl. Liblar 5) Kerngb.	fr. Bahnw. Empf. Bhf. Zone I	Dortmund	Frachtlage Oberhausen	Essen	Siegen	ab Lager			fr. Fahrz. Lagerst.	ab Lager Wollverw.	cif Bremen
1 000 kg											1 kg										
1938 JD	12,05 ^{c)}	66,50	83,40	110,00	127,30			58,10	19,80	18,27	133,00	9,10	5,00								
1949 JD	17,20	143,00	150,03	213,54	234,00	320,00	167,69	124,67	116,81	178,27	178,27	9,10	12,25								
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	322,65	211,81	131,21	136,61	178,25	177,67	19,75	19,75								
1951 JD	17,60	193,97	198,76	279,44	290,29	381,88	258,03	174,39	178,89	211,59	222,50	24,75	24,75								
1952 JD	17,60	280,69	287,04	384,70	413,24	497,11	311,93	150,53	154,41	231,50	231,50	13,74	15,39								
1952 Juli	17,60	290,20	296,55	390,75	400,35	503,25	341,32	138,47	131,38	231,50	231,50	13,75	16,60								
Aug.	17,60	290,20	299,09	400,23	447,46	516,14	342,63	146,59	132,44	231,50	231,50	14,00	16,60								
Sept.	17,60	288,20	316,25	411,15	469,90	526,75	341,13	135,93	120,00	231,50	231,50	14,00	15,05								
Okt.	17,60	288,20	316,25	416,75	469,90	526,75	340,98	115,64	117,55	231,50	231,50	14,00	16,10								
Nov.	17,60	288,20	316,25	416,75	469,90	526,75	340,48	113,28	106,15	231,50	231,50	14,00	15,80								
Dez.	17,60	288,20	316,25	416,75	469,90	526,75	340,98	115,50	102,42	231,50	231,50	14,50	16,70								
1953 Jan.	17,60	288,20	316,25	413,75	466,90	523,75	340,65	116,91	105,15	231,00	231,00	15,25	17,00								
Febr.	17,60	288,20	316,25	413,75	466,90	523,75	341,55	115,20	96,11	231,00	231,00	16,00	17,10								
März	17,60	288,20	316,25	413,75	466,90	523,75	338,23	106,67	92,06	231,00	231,00	16,00	17,70								
April	17,60	288,20	316,25 ^{d)}	413,75	466,90	523,75 ^{e)}	332,82	96,82	85,53	231,00	231,00	15,90	18,30								
Mai	17,60	288,20	298,75	411,04	462,97	527,75 ^{e)}	295,11	96,81	82,70	231,00	231,00	15,75	19,50								
Juni	17,60	288,20	298,75	406,75	456,75	527,75	292,70	104,53	85,04	227,00	227,00	14,40	18,60								
Juli	17,60	288,20	298,75	406,75	456,75	527,75	291,19	109,55	89,37	223,00	223,00	13,00	18,30								

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Schuss, Ia Qual.	Ochsenhäute, rote ohne Kopf 15-24 1/2 kg	Kalbfelle, 4 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 7)	Zellstoff, Sulfit, Ib ungebl. 8)	Mauersteine, 25x12x6,5 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnittholz, Fichten- u. Tannenbretter	Schwefelsäure, Ammoniak, 21% N, lose	Superphosphat	Schwefelsäure 66° Bé techn. rein											
													frei Empfangsstation										
													cif Bremen		frei Empf-Station	Auktionspreise		frei Empfangsstation	ab Werk	frei Empf-Station	ab Werk	frei Empfangsstation	ab Werk 9)
													Bundesgeb.	NrhW	Stuttgart	Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	Brit. Zone	NrhW	
100 kg		1 kg	100 l	100 kg	1 000 St	10 t	1 cbm	100 kg N	100kgP205	100 kg													
1938 JD	84,37	4,25	0,82	1,20	33,00 ^{f)}	21,59	28,00	348,00	53,00	45,67	30,83	4,15											
1949 JD	275,98	8,08	3,15	6,87	34,00	57,75	68,72	528,00	107,10	83,08	37,90	8,18											
1950 JD	365,25	8,05	3,84	6,10	50,25	64,64	64,64	531,54	88,99	83,08	37,70	7,00											
1951 JD	454,28	9,78	4,42	6,49	58,64	89,50	73,33	687,46	129,49	91,08	46,40	8,84											
1952 JD	420,15	8,33	3,28	4,97	60,00	94,62	74,38	724,25	165,56	99,29	70,53	10,50											
1952 Juli	418,00	8,05	2,89	4,72	60,00	88,00	74,68	728,00	164,18	92,50	77,72	10,50											
Aug.	423,00	8,05	3,08	4,99	60,00	88,00	74,18	728,00	165,88	94,94	78,83	10,50											
Sept.	427,00	8,05	3,09	5,38	60,00	88,00	73,61	723,00	161,56	97,00	79,94	10,50											
Okt.	417,35	8,05	2,78	5,26	60,00	88,00	73,06	718,00	160,21	97,00	81,06	10,50											
Nov.	396,03	8,05	3,05	5,48	60,00	88,00	72,96	718,00	158,18	98,00	81,61	10,50											
Dez.	376,62	8,05	3,14	5,72	60,00	88,00	72,37	718,00	156,38	99,00	82,72	10,50											
1953 Jan.	364,75	8,05	3,18	5,65	60,00	88,00	71,88	718,00	153,77	111,50	84,39	10,50											
Febr.	345,00	8,05	3,16	5,59	60,00	88,00	71,88	718,00	151,61	113,50	86,61	10,50											
März	340,00	8,05	3,31	5,59	60,00	88,00	71,88	718,00	149,15	113,50	86,61	9,75											
April	340,00	8,05	3,42	5,57	60,00	78,00	71,96	718,00	146,82	113,50	86,61	9,75											
Mai	340,00	8,05	3,41	5,57	56,84 ^r	78,00	71,96	718,00	146,62	113,50	79,19 ^r	9,75											
Juni	340,00	8,05	3,37	5,66	53,00	78,00	73,39	718,00	142,35	113,50	68,56 ^r	9,75											
Juli	335,00	8,05	3,35	5,70	53,00	78,00	73,59	718,00	137,96	100,39 ^{g)}	69,67	9,75											

1) Bei Abgabe an den Großhandel. - 2) Ohne Berücksichtigung der ab 1. November 1951 erhobenen Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe von 2,00 DM/t, jedoch einschl. der ab 15. März 1953 von den deutschen Bergbauunternehmen zu zahlenden Ausgleichsumlage von 0,55 DM/t. - 3) Ab 8. Februar 1953 nur Revier Ruhr. - 4) Für Hausbrandzwecke. - 5) Ab 8. Februar 1953 Frachtgrundlage Frechen. - 6) Kastengeglüht, 2,75 x 1000 x 2000 mm. - 7) Bei Abnahme einzelner Kesselwagen. - 8) Absolut trocken. - 9) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 kg. - a) Frühkartoffeln. - b) Preis von 7. d. Mts. - c) Früheres Preisgebiet II. - d) Ab 20. Mai 1953 gültiger Preis für "Thomasblöcke" bei Abgabe an Preisformschmieden. Die Reihe "Rohblöcke" kann nicht mehr fortgeführt werden, da hierin kein Absatz mehr besteht. - e) Ab 20. Mai 1953 gültiger Preis für "Feinbleche 2,75 mm, normalisiert oder kastengeglüht (NPO)"; die bisherige Reihe kann nicht mehr fortgeführt werden, da infolge der Vereinheitlichung der Nomenklatur für Eisen- und Stahlzeugnisse am Gemeinsamen Markt die Bezeichnungen wie St III 23 usw. weggefallen sind. - f) 1938 Verbraucherpreis frei Station Berlin. - g) Abzüglich der Frühbezugsvergütung.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Verarbeitende Industrie																Bergbau				Erdölgewinnung			Steine und Erden			Elektrizitätserzeugung			Eisen und Stahl			Metallindustrie																																																																																																																																																																																																																																													
	Gesamte Industrie		Bergbau einschl. Erdsöl-gewinnung	Energieerzeugung	Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien			Investitions- (3)	Verbrauchsgüterindustrien (4)	Nahrungs- und Genussmittel-industrie		insgesamt	darunter Kohlenbergbau	Erdöl-gewinnung	Mineralölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	insgesamt	davon		insgesamt	Metall-hütten	Metall-halbwärke																																																																																																																																																																																																																																																						
Originalbasis 1950 = 100																																																																																																																																																																																																																																																																														
1938	54	48	90	53	58	47	54	47	69	59	94	50	32	27	37	103	99	99	101	105	101	106	98	99	91	101	99	96	83	86	80	119	112	106	127	117	122	108	112	139	113	106	122	154	126	187	121	130	125	138	127	105	108	130	131	147	121	126	170	136	130	143	121	136	131	137	127	101	107	136	138	149	121	134	171	130	131	130	121	137	133	139	128	101	108	137	139	149	121	135	180	131	133	129	122	137	134	138	129	101	108	137	139	149	121	136	182	129	130	128	121	137	134	137	128	100	109	137	139	142	121	136	182	126	127	125	121	137	135	137	128	100	109	137	139	142	121	136	182	124	124	125	121	137	135	137	127	99	109	138	139	142	121	136	182	126	126	125	120	137	135	136	127	98	108	138	139	142	122	136	181	125	125	125	120	144	136	136	127	98	108	150	153	138	122	138	181	123	123	123	120	150	138	135	126	98	107	151	154	137	123	140	181	120	120	119	119	150	139	133	126	97	106	151	155	137	123	140	181	114	115	114	119	149	139	131	126	97	106	150	155	132	123	141	177	109	108	109	118	150r	139	131	125	97	103	150	155	132	123	141	177	110	109	111	118	150	139	131	125	97	103	150	155	132	123	141	177	111	111	112
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																																																																																																																																																																																																																																																																														
1949 JD	191	205	110	191	181	218	196	209	210	131	172	106	192	261	312	218	186	208	111	189	172	215	185	213	145	171	107	199	316	364	273	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	195	113	244	486	458	510	226	271	139	260	218	225	201	277	278	214	206	134	338	429	475	389	220	311	155	247	215	209	191	320	329	190r	210	151	354	346	396	302	219	312	155	247	215	208	191	320	329	190	210	151	352	351	404	306																																																																																																																																																																															

Zeit	Maschinenbau										Fahrzeugbau				Elektrotechnik		Feinmechanik und Optik		Zihsereien, Kaltwalzwerke, Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren																																																																																																																																																																																																																													
	Gieße-rel	Stahlbau	ins-gesamt	darunter			Land-maschi-nen	Gewerbl.-Arbeits-maschi-nen 5)	ins-gesamt	darunter Kraft-wagen und Kraft-räder	ins-gesamt	darunter Eisen-, Blech-, und Metall-waren	ins-gesamt	darunter	Eisen-, Blech-, und Metall-waren																																																																																																																																																																																																																																	
				Metallbear-beitungs-maschi-nen	Maschi-nen f.d. Bauwirt-schaft	spanabh. Formung										spanlos. Formung	Zihsereien und Kalt-walz-werke	Stahl-blech-ver-formung	Eisen-, Blech-, und Metall-waren																																																																																																																																																																																																																													
Originalbasis 1950 = 100																																																																																																																																																																																																																																																
1938	54	57	59	63	57	67	58	59	53	48	63	61	55	49	58	57	103	103	104	104	102	104	103	101	106	107	111	106	103	97	103	104	131	120	117	115	115	117	119	116	108	105	122	112	121	128	121	119	147	148	127	127	131	130	141	130	146	112	121	115	140	162	147	130	149	148	127	128	131	132	142	130	117	112	121	115	140	162	147	131	148	153	128	129	131	133	142	131	117	112	119	115	144	172	154	132	148	157	128	129	134	134	143	143	132	117	112	119	145	172	154	133	147	157	128	130	134	133	143	133	115	111	116	114	143	167	154	131	146	158	128	129	134	133	143	133	114	110	116	114	142	166	151	130	146	158	128	129	134	132	143	133	114	110	116	114	140	165	150	129	145	158	128	129	134	132	143	133	113	107	116	113	140	166	150	128	143	157	128	129	134	132	143	133r	113	108	116	113	139	161	150	127	141	157	128	127	134	131	143	133	113	108	115	113	138	158	150	127	141	157	127	127	134	131	143	133	113	108	115	113	137	157	149r	126	140	157	127	127	133	131	143	133	113	108	115	112	137	161	149	126
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																																																																																																																																																																																																																																																
1949 JD	191	180	174	165	179	157	177	171	202	224	175	172	186	198	178	184	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	158	163	181	203	173	177	241	209	197	183	200	176	205	196	206	219	192	183	219	260	209	211	272	259	214	201	228	195	242	219	221	234	192	187	254	328	284	230	260	274	214	203	234	197	245	224r	214	225	181r	184	248	319r	258	223	259	274	214	202	232	197	245	224	214	225	181	183	248	327	257	222																																																																																																																																																

Zeit	Musik-instr., Spiel- u. Schmuck-waren		Chemie einschl. Kohlen-wertstoffe		Fein-keramik	Glas und Glas-waren	Sägewerke und Holzbear-beitung			Holzverarbeitung		Papier-her-stellung	Papier-verarbeitung	Druck	Kunst-stoff-verarbeitung	Gummi- und Asbest-verarbeitung																																																																																																																																																																																																																																																																
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt			Gruben-holz	Schnitt-holz	ins-gesamt	darunter Möbel-her-stellung																																																																																																																																																																																																																																																																						
		Chem.-Schlössel-güter	Chem.-Ver-brauchs-güter		ins-gesamt	darunter																																																																																																																																																																																																																																																																										
Originalbasis 1950 = 100																																																																																																																																																																																																																																																																																
1938	51	57	57	57	54	75	54	42	51	56	59	41	52	59	59	63	103	110	107	116	102	99	107	103	109	111	109	101	109	100	105	99	111	115	120	104	112	114	127	132	130	115	113	164	142	118	98	145	113	111	118	99	113	117	137	195	169	122	119	160	131	121	94	129	113	109	115	98	113	117	159	219	171	122	119	157	129	120	95	127	113	108	114	98	113	117	158	218	170	121	119	154	124	118	94	126	113	108	114	98	113	118	156	216	167	121	119	142	121	117	93	125	112	108	113	98	113	118	155	215	166	120	117	141	118	116	91	123	112	107	113	97	113	118	153	213	164	119	117	141	117	115	91	123	111	107	112	97	113	117	152	210	162	119	117	141	117	115	91	123	110	108	114	97	113	117	150	205	161	118	116	140	117	115	91	125	110	108	114	97	113	117	149	205	160	118	116	139	117	115	91	125	110	107	113	97	113	117	147	202	157	117	115	138	116	114	94	121	111	107	113	96	112	117	145	201	156	116	114	132	115	114	94	119	111	106	112	96	112	117	140	177	152	115	113	132	112	114	93	119	112	105r	111	96	112	117	138	173	148r	115	113	131r	112	113	93	119	112	105	110	96	112	117	136	166	146	115	113	130	110	113	93	119
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																																																																																																																																																																																																																																																																																
1949 JD	201	193	188	202	189	132	199	245	215	197	185	250	211	169	180	158	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159	218	201	212	182	208	152	236	213	255	205	192	404	275	198	167	231	221	195	207	172	209	156	292	464	332	218	202	396	254	204	160	205	218	185	195r	167	208	155	256r	410	290r	206	192	324r	216	191	159	189	218	184	193	167	208	156	252	395	287	205	192	321	213	191	159	188																																																																																																																																																																																

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Bekleidungs	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon				Mühlengewerbe	Fleischverarbeitung	Milchverwertung	Möhlmehl- und Margarine-industr.	Zuckerindustr.	Obst und Gemüseverwertung	Getränkeindustr.	Tabakverarbeitungs
		Oberleder	Unterleder		Lederverarbeitung	Schuhherstellung										
Originalbasis 1950 = 100																
1938	38	35	41	44	42	45	40	53	64	58	55	70	67	68	52	33
1949 JD	103	98	102	108	118	105	96	109	93	103	100	105	100	121	109	120
1951 JD	115	115	119	112	107	114	129	109	137	110	110	117	105	104	94	97
1952 JD	90	87	91	102	97	104	100	97	143	112	115	83	118	115	101	96
1952 Juli	87	82	88	99	94	101	95	94	145	112	109	80	117	114	103	96
Aug.	88	83	90	99	94	101	95	95	141	113	117	75	117	114	103	96
Sept.	88	85	90	100	95	101	95	94	141	114	121	78	117	114	103	96
Okt.	88	85	89	100	95	102	95	94	141	112	123	79	116	114	103	96
Nov.	90	90	88	100	95	102	94	94	141	110	126	76	117	112	103	96
Dez.	91	91	89	100	95	102	93	94	141	109	130	75	117	112	102	96
1953 Jan.	90	90	89	100	94	103	92	93	141	106	123	75	118	113	102	96
Febr.	90	91	89	100	94	102	91	92	141	104	118	74	118	113	102	96
März	90	90	89	100	94	103	91	92	140	104	115	75	118	112	101	96
April	89	89	88	100	94	103	91	92	139	103	107	77	118	111	101	96
Mai	89	89	88	100	94	103	91	92	139	104	105	77	118	109	101	96
Juni	88	89	89	100	94	103	91	91	139	104r	105	76	118	110	101	83
Juli	89	89	89	100	94	103	90	91	139	108	107	76	118	105	101	83
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1949 JD	272	284	250	245	284	233	236	205	146	178	180	150	149	178	211	357
1950 JD	265	289	244	226	239	222	247	187	157	173	180	143	149	148	193	299
1951 JD	305	331	292	253	256	252	319	204	215	191	199	167	156	154	181	291
1952 JD	238	250	222	232	233	231	247	181	225	194	207	119	175	169	194	286
1953 Juni	234	256	217r	227	224	228	225	171	218	180r	190	109	176	163	195	249
Juli	234	257	217	227	225	228	223	171	218	187	193	108	176	155	195	249

1) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950 = 100).- 2) Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoffe, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Glasserei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Chemie, Flachglas, Sägewerke und Holzbearbeitung, Papiererzeugung, Gummi und Asbest).- 3) Investitionsgüterindustrien (Stahlbau, Maschinenbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren).- 4) Verbrauchsgüterindustrien (Musikinstrumente usw., Feinkeramik, Glas, Holzverarbeitung, Papierverarbeitung, Druck, Kunststoffe, Ledererzeugung, Lederverarbeitung und Schuhe, Textil und Bekleidung).- 5) Das sind die Industriezweige- bzw. -klassen: Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden und spanlosen Formung, Industrieöfen, Gießereimaschinen, Prüfmaschinen, Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen, Schweiß-, Schneid- und Metallspritzgeräte, Ottomotoren, Dieselmotoren, Kolbendampfmaschinen, Dampfturbinen, Flüssigkeitspumpen, Maschinen für die Bauwirtschaft, Bergbaumaschinen, Trocknungsanlagen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie, Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelindustrie, Maschinen für die chemische Industrie, Papierverarbeitungsmaschinen, Druckmaschinen, Textilmaschinen, Handwerksnäähmaschinen, Schuh- und Lederindustriemaschinen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte														
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische	Getreide und Hülsenfrüchte	Hackfrüchte	Öl- und Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genussmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Milch ¹⁾	Eier	Wolle, Häute und Felle ²⁾
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1949/50 (Juli bis Juni) = 100															
1938/39 JD	55	59	53	76	53	47	59	29	80	46	44	50	59	36	66
1948/49 JD	99	101	98	99	88	99	150	39	182	121	132	82	108	168	76
1950/51 JD ³⁾	95	89	98	122	76	107	70	84	78	61	55	103	94	72	203
1951/52 JD	112	120	108	162	110	116	67	66	112	123	50	114	102	91	134
1952/53 JD	110	122	104	159	120	104	109	82	84	121	53	104	106	90	129
1952/53 Juli	110	128	102	153	143	87	71	59	105	134	50	107	98	81	120
Aug.	113	128	106	161	136	110	95	64	79	133	50	110	105	85	120
Sept.	113	123	108	161	125	110	96	78	69	120	50	111	107	91	120
Okt.	112	121	107	161	119	110	96	77	75	123	53	105	111	98	120
Nov.	110	117	107	158	108	110	101	80	81	123	53	102	113	104	121
Dez.	110	118	106	158	109	110	112	81	85	122	53	100	115	100	125
Jan.	108	120	102	158	112	110	130	81	85	129	53	99	110	72	136
Febr.	107	120	101	158	112	110	135	81	82	134	53	99	109	71	136
März	105	118	100	159	106	110	127	79	86	135	53	98	106	68	136
April	103	117	97	160	101	110	120	76	88	148	53	98	99	63	138
Mai	106r	124	98r	160	114	110	119	69	112	171	53	101	97r	68	138
Juni	109r	131	98r	160	135	110	114	59	105	163	53	103	97r	70	119
1953/54 Juli	111	133	100	156	133	110	111	54	106	104	53	106	99	66	119
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100															
1948/49 JD	181	171	187	131	165	209	257	133	227	263	302	165	185	468	114
1949/50 JD	183	169	190	132	187	212	171	341	125	217	229	202	170	278	151
1950/51 JD	174	151	186	161	141	227	119	287	98	133	127	207	160	200	307
1951/52 JD	201	201	201	215	202	244	113	222	140	266	115	226	171	219	198
1952/53 JD	197	204	194	210	220	219	183	276	105	262	121	206	178	216	191
1952/53 Juli	202	217	194	203	267	185	121	200	131	290	115	216	167	226	182
Aug.	207	216	203	213	254	233	162	218	98	288	115	222	178	238	182
Sept.	206	208	206	213	233	233	163	265	86	261	115	224	182	252	182
Okt.	204	205	204	212	222	233	165	261	93	267	122	213	188	273	181
Nov.	201	198	203	209	202	233	173	273	101	267	122	205	193	290	183
Dez.	201	199	203	209	204	233	192	275	105	266	122	202	197	278	190
Jan.	197	202	194	209	210	233	223	276	106	280	122	200	187	200	206
Febr.	196	202	195	210	209	233	231	275	102	292	122	200	185	197	206
März	193	199	190	210	197	233	217	269	107	293	122	198	181	189	206
April	189	197	184	211	189	232	205	259	110	321	122r	198	169	176	206
Mai	194r	210	186r	212	213	232	203	235	139	370	122	204	165r	188	208
Juni	199r	222	187r	212	253	232	195	203	131	354	122	207	164r	195	181
1953/54 Juli	203	224	191	206	285	232	189	184	132	227	122	213	168	183	180

1) Berechnet auf Grund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.- 2) Nur die in der Landwirtschaft durch Hausschlachtungen anfallenden Häute und Felle.- 3) Die Jahresdurchschnittsziffern sind besonders berechnet worden unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern Basis Wirtschaftsjahr 1949/50 = 100.

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel													Butter, deutsche Marken-	Margarine, Spitzen-sorte ⁸⁾
	Mischbrot, ortsübliches	Weizenmehl, inländisches, lose ⁶⁾	Haferflocken, entspelzt, lose	Verbrauchs-zucker, weiß, Raffinade ⁷⁾	Speise-kartoffeln, gelb-fleischige	Möhrrüben	In-indische Tafel-äpfel, mittlere Preis-lage	Seefisch, frisch, Fisch-Koch-, Filet, Kabeljau	Rindfleisch, (Sied-), Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagdoder Schinken-wurst			
	1 kg				5 kg			1 kg							
1938 JD	0,34	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,2	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	
1948 HJD ²⁾	0,40		0,69	1,18	0,79	0,23	1,19	1,54	2,41	2,73	2,25	3,74	5,12	2,44	
1949 JD	0,46	0,53	0,80	1,18	0,74	0,33	1,31	1,52	3,06	4,47	3,93	4,79	5,12	2,44	
1950 JD	0,50		0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44	
1951 JD ³⁾	0,65	0,78	1,11	1,23	0,75	0,45	0,83	1,52	3,74	4,64	4,24	5,15	6,12	2,44	
1952 JD ⁴⁾	0,68	0,80	1,15	1,26	1,08	0,65	0,78	1,55	4,28	4,75	4,16	5,36	6,38	2,15	
1952 JD ⁵⁾	0,69	0,79	1,14	1,26	1,08	0,65	0,71	1,55	4,26	4,73	4,16	5,31	6,41	2,19	
1952 Juli	0,68	0,80	1,14	1,26	1,18	0,67	0,93	1,24	4,36	4,65	3,88	5,31	5,84	2,06	
Aug.	0,68	0,80	1,13	1,26	1,18	0,59	0,69	1,31	4,34	4,93	4,14	5,36	6,40	2,04	
Sept.	0,68	0,79	1,13	1,26	1,08	0,52	0,59	1,49	4,29	4,99	4,23	5,39	6,81	2,01	
Sept. ⁵⁾	0,69	0,79	1,12	1,26	1,08	0,52	0,55	1,49	4,27	4,97	4,22	5,34	6,85	2,05	
Okt.	0,69	0,78	1,12	1,26	1,00	0,49	0,54	1,79	4,18	4,89	4,23	5,33	6,83	2,09	
Nov.	0,69	0,78	1,12	1,26	0,95	0,47	0,56	1,79	4,10	4,79	4,17	5,32	6,92	2,11	
Dez.	0,69	0,78	1,12	1,26	0,94	0,47	0,58	1,67	4,04	4,70	4,12	5,30	7,31	2,11	
1953 Jan.	0,69	0,77	1,12	1,26	0,95	0,50	0,61	1,75	4,03	4,70	4,11	5,30	7,20	2,11	
Febr.	0,69	0,77	1,12	1,26	0,96	0,53	0,62	1,71	3,95	4,58	3,99	5,27	6,56	2,11	
März	0,70	0,77	1,12	1,26	0,96	0,55	0,63	1,55	3,91	4,50	3,89	5,24	6,46	2,10	
April	0,70	0,77	1,11	1,26	0,95	0,60	0,65	1,60	3,92	4,48	3,76	5,21	6,12	2,10	
Mai	0,70	0,77	1,10	1,26	0,94 ^{b)}	1,08	0,76	1,39	3,93	4,50	3,68	5,19	5,89	2,13	
Juni	0,70	0,77	1,10	1,26	1,05 ^{b)}	1,14	0,91	1,40	3,97	4,59	3,66	5,19	5,85	2,14	
Juli	0,70	0,77	1,09	1,26	1,12 ^{c)}	0,61	0,88	1,38	3,98	4,73	3,75	5,20	5,84	2,14	

Zeit	Getranke und Tabakwaren				Textil- und Lederwaren									
	Vollmilch	Eier, deutsche, frisch, lose, unter 60 g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Bedienungsgeld	Lagerbier, helles, Bockbier	Branntwein, einfacher, 38%	Tabak, Feinschnitt, gängigste, Preis-lage 9)	Strassenanzug, zwei-teilig, Strech-lage 10)	Damenkleiderstoff, Woll, festem, 130 cm breit	Sport-hemd, mit festem Kragen, Popeline	Damen-schlüpfen, Wolle, Gr. 44	Herrensocken, Wolle, Gr. 11	Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9½	Baby-garn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linon, 130x200cm
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g/Rohkch	1 St	1 m	1 St	1 Paar	100 g	1 St		
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	1,77	1,57	7,08
1948 HJD ²⁾	0,26	0,15	42,10	0,23	13,82	2,75	107,00	15,97	16,53	10,31	4,15	10,16	2,95	18,14
1949 JD	0,36	0,43	26,90	0,33	10,14	1,75	104,00	13,60	13,56	9,14	3,92	6,74	2,94	18,99
1950 JD	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	107,00	11,53	11,89	8,94	3,40	4,01	3,11	16,24
1951 JD ³⁾	0,37	0,23	31,30	0,31	6,49	1,60	121,00	12,58	12,28	11,47	3,92	3,98	4,18	17,62
1952 JD ⁴⁾	0,38	0,25	32,50	0,32	6,55	1,60	116,00	10,64	11,43	10,99	3,65	3,42	3,80	15,78
1952 JD ⁵⁾	0,38	0,25	32,70	0,32	6,48	1,60	122,00	10,51	13,19	10,20	3,61	3,15	3,85	14,57
1952 Juli	0,38	0,24	32,40	0,32	6,55	1,60	115,00	10,34	11,26	10,93	3,58	3,33	3,73	15,45
Aug.	0,38	0,25	32,40	0,34	6,35	1,60	115,00	10,15	11,10	10,76	3,56	3,26	3,70	15,09
Sept.	0,38	0,26	32,30	0,34	6,23	1,60	114,00	10,07	11,10	10,62	3,54	3,26	3,70	14,91
Sept. ⁵⁾	0,39	0,26	32,50	0,34	6,46	1,60	120,00	9,94	12,81	9,86	3,50	2,95	3,75	13,77
Okt.	0,39	0,27	32,50	0,34	6,44	1,60	119,00	9,88	12,81	9,63	3,48	2,94	3,73	13,72
Nov.	0,39	0,28	32,50	0,34	6,43	1,60	119,00	9,91	12,86	9,63	3,48	2,88 ^{a)}	3,74	13,64
Dez.	0,39	0,29	32,50	0,34	6,44	1,60	119,00	9,92 ^{a)}	12,84	9,58	3,44	2,81 ^{a)}	3,73	13,56
1953 Jan.	0,39	0,25	32,40	0,34	6,40 ^{a)}	1,60	118,00	9,77 ^{a)}	12,77 ^{a)}	9,38	3,42	2,72	3,72	13,41
Febr.	0,39	0,23	32,40	0,34	6,40	1,60	118,00	9,70	12,71	9,33	3,39	2,61	3,71	13,23
März	0,39	0,22	32,40	0,34	6,38 ^{a)}	1,60	118,00	9,64	12,57	9,30	3,38	2,49	3,71	13,05 ^{a)}
April	0,39	0,21	32,30	0,34	6,39	1,60	117,00	9,55 ^{a)}	12,50 ^{a)}	9,21 ^{a)}	3,37	2,41 ^{a)}	3,70	12,96 ^{a)}
Mai	0,39	0,21	32,30	0,34	6,39	1,60	117,00	9,54	12,47	9,21	3,36	2,33 ^{a)}	3,70	12,94
Juni	0,39	0,22	32,20	0,34	6,39	1,35	117,00	9,53	12,43 ^{a)}	9,20	3,36	2,35 ^{a)}	3,70	12,87
Juli	0,39	0,21	32,20	0,34	6,38	1,35	117,00	9,46 ^{a)}	12,40	9,22	3,35	2,31	3,70	12,74 ^{a)}

Zeit	Hausrat und Fahrräder				Reinigungs-mittel		Brennstoffe								
	Herrenstrassenschuhe, hohe, Schnür-, Rind-box	Akten-tasche, Vollrind-leder	Kleider-schrank, Hartholz, gebeizt, 120 cm breit	Teller, Porzellan, glatt, weiß, 24 cm Ø	Kompott-teller, emailliert, 24cm Ø	Fleisch-topf mit Deckel, email-liert, 24cm Ø	Brat-platte, Stahl-blech, 26cm Ø	Wecker, ein-f., Aus-führung, 9,5cm Ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, mit Be-reifung	Fahrrad-be-reifung, komplett	Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsum-ware	Braun-kohlen-briketts, frei Keller	Brenn-holz, Weich-, offen-fertig, frei Haus	
	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 Paar	1 Paar	200g-Riegel	50 kg	50 kg	50 kg	
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1948 HJD ²⁾	30,50	28,80	48,80	218,00	1,40	0,45	6,44	4,16	14,96	1,49	169,00	19,88	1,06	2,49	3,86
1949 JD	27,80	27,30	36,70	194,00	1,24	0,41	6,23	3,69	11,02	1,41	162,00	17,86	0,77	2,58	3,79
1950 JD	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1951 JD ³⁾	27,60	29,00	26,30	180,00	1,12	0,38	6,94	4,14	7,96	1,17	166,00	19,71	0,45	2,77	4,19
1952 JD ⁴⁾	24,90	27,40	24,10	193,00	1,19	0,38	7,35	4,48	8,28	0,96	168,00	17,52	0,35	3,04	4,54
1952 JD ⁵⁾	24,00	27,10	21,70	191,00	1,20	0,38	7,41	4,81	9,55	0,95	165,00	15,81	0,35	3,03	4,40
1952 Juli	24,50	27,00	23,70	193,00	1,19	0,38	7,36	4,48	8,32	0,96	168,00	17,22	0,32	3,01	4,54
Aug.	24,20	27,00	23,60	192,00	1,19	0,37	7,34	4,48	8,29	0,96	167,00	17,09	0,31	3,06	4,54
Sept.	24,10	26,90	23,30	191,00	1,18	0,37	7,35	4,50	8,30	0,96	167,00	16,74	0,30	3,07	4,52
Sept. ⁵⁾	23,20	26,60	21,00	189,00	1,20	0,37	7,40	4,83	9,56	0,95	165,00	15,11	0,30	3,06	4,38
Okt.	23,10	26,50	20,90	188,00	1,19	0,37	7,43	4,82	9,39	0,95	165,00	15,11	0,30	3,07	4,40
Nov.	23,10	26,50	20,80	188,00	1,19	0,36	7,42	4,81	9,38	0,95	165,00	15,10	0,29	3,07	4,42
Dez.	23,10	26,40	20,70	187,00	1,19	0,36	7,41	4,81	9,36	0,95	165,00	15,10	0,30	3,07	4,42
1953 Jan.	23,10	26,40	20,70	187,00	1,18	0,36	7,42 ^{a)}	4,81	9,35	0,95	165,00	15,10	0,29	3,07	4,39
Febr.	23,10	26,40	20,70	186,00	1,17	0,36	7,41	4,83	9,28	0,95	164,00	15,55	0,29	3,07	4,39
März	23,00 ^{a)}	26,30	20,60	184,00	1,17	0,35	7,46 ^{a)}	4,80	9,27	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,39
April	23,00	26,30	20,60	184,00	1,17	0,35	7,50 ^{a)}	4,79	9,27	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Mai	23,00	26,30	20,40 ^{a)}	182,00	1,17	0,35	7,53	4,79	9,26 ^{a)}	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Juni	23,00	26,30	20,50	182,00	1,16	0,35	7,53	4,79	9,26 ^{a)}	0,95	166,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Juli	22,90	26,30	20,20	182,00	1,15	0,34	7,53	4,79 ^{a)}	9,27	0,95	166,00	15,68	0,27	3,08	4,37

1) Nähere Warenbeschreibungen siehe Stat. Bericht VI/3/39 vom 15. April 1953.- 2) 2. Halbjahr 1948.- 3) Im September 1952 wurden die Erhebungsgrundlagen (Warenqualität, Auswahl der Gemeinden und Berichtsstellen) geändert. Zur Berechnung der Jahresdurchschnitte wurden die Preise für Oktober bis Dezember auf der alten Erhebungsgrundlage nach der Bewegung der Preise auf neuer Grundlage fortgeschrieben.- 4) Preise für Januar bis September auf der neuen Erhebungsgrundlage zurückberechnet (vgl. Anmerkung 3).- 5) Durch die Änderung der Erhebungsgrundlagen ergaben sich im September 1952 bei den meisten Waren Änderungen in den Durchschnittspreisen. Soweit mit der Umstellung auch bedeutsame Änderungen in der Qualität der Waren verbunden sind, ist dies besonders vermerkt. Die Preise für September sind in alter (obere Zeile) und in neuer Form untereinander aufgeführt.- 6) 1938 Type 812; 1948 bis September überwiegend Type 1950; Oktober 1948 überwiegend Type 1050; ab November 1948 Type 1050; ab August 1950 überwiegend Type 550; ab Januar 1951 Type 550.- 7) Amtliche Preise.- 8) Ohne sogenannte Supermargarine; 1948 und 1949 handelsübliche Einheitsartsorte.- 9) Ab September 1951 höherer Beimischungsgrad für Inlandstabak.- 10) Bis September 1952 (obere Zeile) "wollhaltig" ohne Angabe der Garnart.- a) Von einzelnen Ländern wurden Qualitätsänderungen gemeldet; der Bundesdurchschnittspreis wird hierdurch nur geringfügig beeinflusst.- b) Alte Ernte; neue Ernte 3,22 DM.- c) Neue Ernte.

Index der Einzelhandelspreise nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren					Eisenwaren	Porzellan und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel		Drogerien	Papierwaren-geschäfte	Spielwaren
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	65	61	56
1949 JD	111	109	110	112	105	109	115	115	112	114	105	122	113	116	107	108	107	101
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	109	112	111	106	129	111
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	114	107	129	114
1952 Juli	108	108	109	123	110	99	100	99	106	117	132	112	106	117	114	107	129	114
Aug.	107	109	110	117	112	99	99	97	105	116	132	111	106	117	114	107	127	114
Sept.	107	109	110	110	113	99	98	96	104	116	132	111	105	116	114	107r	125	114
Okt.	107	109	110	106	114	99	98	96	104	115	132	111	104	116	114	107r	124	114
Nov.	107	109	111	108	115	99	97	96	104	115	131	111	104	116	114	106r	122	114
Dez.	107	110	111	109	116	99	97	95	104	115	131	110	104	115	113	106r	121	114
1953 Jan.	107	110	111	114	115	99	97	95	104	115	131	110	104	115	113	106r	120	114
Febr.	106	108	109	116	113	99	96	94	104	114	130	110	104	114	113	106r	119	113
März	105	108	108	117	113	99	95	93	104	113	129	109	104	114	113	105	118	113
April	105	107	107	118	111	99	95	93	104	113	128	109	104	113	112	105	117	113
Mai	105	107	107	126	110	99	95	92	104	112	127	109	104	112	112	105r	117	113
Juni	104	106	107	130	110	85	94	92	104	112	127	108	103	112	112	105r	115	113
Juli	105	107	108	139	110	85	94	92	104	112	126	107	102	112	112	105	115	114
1938 = 100																		
1949 JD	191	187	180	179	160	319	213	215	223	181	174	227	177	170	175	166	174	182
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	154	163	180
1951 JD	188	183	180	164	167	291	205	206	226	177	197	203	170	164	182	163	210	201
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	165	211	205
1952 Juli	186	185	180	196	168	291	186	184	211	186	219	209	166	171	188	165	210	205
Aug.	185	186	181	188	171	291	183	181	209	186	219	207	166	170	187	164	208	205
Sept.	185	186	182	176	173	291	182	180	209	185	219	207	165	169	187	164r	204	205
Okt.	185	186	182	171	174	291	181	179	208	184	219	207	163	169	187	164r	202	205
Nov.	185	187	183	173	175	291	181	178	208	184	218	206	163	168	187	163r	198	205
Dez.	185	188	184	175	178	291	180	178	208	184	218	205	163	168	186	163r	197	205
1953 Jan.	184	187	182	183	176	291	179	176	208	183	218	205	163	168	186	163r	195	205
Febr.	183	185	180	187	172	291	178	175	208	182	216	204	163	167	185	162	193	203
März	182	184	179	188	172	291	177	174	207	181	214	204	163	166	185	162r	192	203
April	181	183	177	189	170	291	176	173	207	180	213	203	163	165	184	161r	191	204
Mai	181	183	176	201	169	291	176	173	207	179	212	203	162	164	184	161r	190	204
Juni	179	181	176	209	169	251	175	172	207	179	211	201	161	163	183	161r	187	203
Juli	180	183	178	223	168	251	175	171	207	178	210	200	160	163	183	161	187	205

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene Verbrauchergruppe	Untere Verbrauchergruppe	
	Gesamt-lebenshaltung	davon											Gesamt-lebenshaltung
		Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr			
1950 = 100													
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	70	64	65	
1949 JD	107	107	104	99	100	117	113	110	101	101	108	105	
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108	
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111	
1952 Juli	109	112	100	103	116	109	102	106	112	117	109	110	
Aug.	109	113	100	103	118	108	101	106	111	117	109	110	
Sept.	109	114	100	103	118	108	100	105	111	116	109	110	
Okt.	109	114	100	104	119	107	100	105	111	117	109	110	
Nov.	110	114	100	106	119	107	100	105	111	117	110	111	
Dez.	110	115	100	106	119	106	100	105	111	117	110	111	
1953 Jan.	110	114	100	107	119	106	99	105	111	117r	109	111	
Febr.	109	112	100	107	119	106	99	105	111	118	109	110	
März	109	113	100	107	119	105	98	104	111	118	108	111	
April	109	112	100	107	120	105	98	104	111	118	108	110	
Mai	108	112	100	107	120	104	98	104	111	118	108	110	
Juni	108	112	92	107	120	104	98	104	110	118	107	110	
Juli	108	113	92	107	120	104	98	104	110	118	107	111	
1938 = 100													
1949 JD	166	174	278	104	135	195	207	177	135	144	170	162	
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	143	157	155	
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	173	145	160	170	168	
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	167	173	172	
1952 Juli	170	182	267	108	156	183	186	171	149	167	171	170	
Aug.	170	183	269	108	158	182	185	170	149	167	172	170	
Sept.	171	184	269	108	159	180	184	168	149	166	172	170	
Okt.	170	184	269	110	160	180	183	168	149	167	172	170	
Nov.	171	185	268	112	160	179	183	168	148	168	173	171	
Dez.	171	185	268	112	160	179	183	168	148	168	173	171	
1953 Jan.	171	184	268	112	161	178	182	168	149	168	172	171	
Febr.	170	181	268	112	161	177	181	168	148	168	171	170	
März	170	182	268	112	161	176	180	167	148	168r	170	171	
April	169	181	268	112	161	176	180	167	148	168r	170	170	
Mai	169	180	268	113	161	175	179	167	148	168r	169	170	
Juni	168	181	247	113	161	174	179	167	148	169	169	170	
Juli	169	182	247	113	162	174	179	167	148	169	168	172	

1) 4 - Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung, Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300.-DM, der gehobenen rd. 525.- DM und der unteren rd. 175.- DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).

Preisindex für die Lebenshaltung einer 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung

Mittlere Verbrauchergruppe¹⁾ — Verbrauchsverhältnis 1950

Gliederung nach wichtigen Warengruppen

1950 = 100

Zeit	Ernährung									Tierische Nahrungsmittel		
	Pflanzliche Nahrungsmittel								davon			
	insgesamt	darunter				Gemüse- und Obst-konserven	Pflanzliche Öle und Fette	Kartoffeln, Gemüse, Obst u. Süßfrüchte (lfd. Käufe)	insgesamt	Milch und Milch-erzeugnisse	Eier, inländische	
Getreide-erzeugnisse		Zucker, Süß-waren, Kakao u. Schokolade	Hülsen-früchte	Trocken-früchte								
1938 JD	65	69	57	66	50	71	59	60	59	63	55	
1949 JD	105	96	105	99	75	143	102	111	111	103	200	
1951 JD	111	123	102	107	112	125	112	100	107	108	107	
1952 JD	120	127	107	133	109	155	91	115	110	112	114	
1952 Juli	120	126	107	135	107	154	85	118	107	109	112	
Aug.	119	127	107	135	106	154	84	114	109	112	116	
Sept.	118	126	107	135	106	156	83	104	110	115	119	
Okt.	117	126	107	137	105	157	83	101	111	115	125	
Nov.	117	126	106	137	103	155	85	104	112	116	132	
Dez.	117	126	106	138	100	157	85	105	112	118	137	
1953 Jan.	118	126	106	139	99	157	85	112	110	118	119	
Febr.	119	126	106	140	98	156	85	115	107	114	107	
März	121	132	106	141	98	156	85	117	105	113	102	
April	121	132	105	140	96	156	85	117	104	111	98	
Mai	123	132	105	140	95	155	87	126	103	109	96	
Juni	123	132	105	140	94	154	88	129	103	109	102	
Juli	125	132	105	140	93	154	87	139	103	109	99	

Zeit	noch: Ernährung			Getränke und Tabakwaren			Wohnung		
	davon			davon					
	Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren	Getränke	Bohnenkaffee und Tee	Alkoholische Getränke	Tabakwaren	Wohnungsmiete	Reparaturen an der Wohnung
1938 JD	84	50	57	43	19	53	32	97	55
1949 JD	102	99	106	107	95	113	100	99	107
1951 JD	104	108	103	96	108	91	100	101	116
1952 JD	92	112	115	99	112	93	100	103	120
1952 Juli	87	110	99	99	111	94	100	102	120
Aug.	87	112	100	101	111	96	100	102	120
Sept.	86	112	104	101	111	96	100	102	119
Okt.	87	112	111	101	111	96	100	103	119
Nov.	88	111	112	100	111	95	100	106	119
Dez.	87	110	109	100	111	95	100	106	120
1953 Jan.	87	110	111	100	111	95	100	106	120
Febr.	86	108	109	100	110	95	100	106	118
März	86	107	105	100	110	95	100	106	118
April	85	105	107	100	110	95	100	106	118
Mai	86	105	101	100	110	95	100	106	118
Juni	86	105	101	100	110	95	84	106	118
Juli	86	105	102	100	110	95	84	106	117

Zeit	Heizung und Beleuchtung				Hausrat						
	Holz	Kohle	Gas	Elektrischer Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- und Küchenwasche	Porzellan-, Steingut- und Glaswaren	Metallwaren	Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren
1938 JD	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65
1949 JD	107	100	99	99	118	111	119	120	116	129	123
1951 JD	117	111	105	104	112	111	109	107	108	106	123
1952 JD	128	121	113	110	117	103	97	107	110	109	120
1952 Juli	127	120	113	110	117	102	95	106	110	109	119
Aug.	127	122	116	112	116	100	93	106	110	109	118
Sept.	127	122	117	112	116	99	92	105	110	109	117
Okt.	127	122	118	113	115	98	91	105	110	109	116
Nov.	128	122	118	114	115	97	90	105	110	109	116
Dez.	128	122	118	114	115	97	90	104	109	109	115
1953 Jan.	128	122	118	115	115	97	89	104	109	108	112
Febr.	127	122	118	115	114	96	88	104	109	107	112
März	127	123	118	115	113	95	87	103	109	107	112
April	127	123	119	115	112	95	86	103	109	106	112
Mai	127	123	119	115	112	95	86	103	109	106	112
Juni	127	123	120	115	112	94	85	102	108	106	111
Juli	127	123	121	115	111	94	85	101	108	106	111

Zeit	Bekleidung				Reinigung und Körperpflege			Bildung u. Unterhaltung		Verkehr		
	Ober-kleidung	Stoffe für Ober-kleidung	Unter-kleidung	Schuhwerk und Besohlen	Seifen, Wasch- und Putzmittel	andere Körper-pflege-mittel	Friseur-leistungen	Papier- und Schreibwaren, Druck-erzeugnisse	Sonstiges ²⁾	Öffentliche Verkehrs-mittel	Post-gebühren	Eigene Beforderungs-mittel ³⁾
1938 JD	56	61	50	53	58	59	79	66	84	80	63	56
1949 JD	113	118	120	112	114	110	100	101	101	99	97	109
1951 JD	110	111	107	115	111	103	110	115	101	115	103	115
1952 JD	101	98	98	110	107	103	114	118	104	123	109	111
1952 Juli	99	96	97	109	105	104	114	118	105	123	109	111
Aug.	98	94	95	108	105	104	114	118	105	123	109	110
Sept.	98	93	94	108	104	101	115	117	105	123	109	109
Okt.	97	93	94	108	104	101	115	117	105	123	109	109
Nov.	98	93	94	107	104	101	116	117	105	124	109	110
Dez.	97	93	93	107	104	100	116	117	105	124	109	110
1953 Jan.	96	92	92	108	104	100	117	116	105	125	109	110
Febr.	96	92	91	107	103	100	119	116	105	125	109	111
März	96	91	90	107	101	100	120	116	105	125	109	111
April	95	90	89	107	101	100	120	116	105	125	109	111
Mai	95	90	89	107	101	100	120	116	105	125	109	111
Juni	95	90	89	107	101	100	121	115	105	125x	109	111
Juli	95	89	88	107	101	100	121	115	106	125	109	111

1) Lebenshaltungsausgaben rd. 300 DM.- 2) Rollfilm, Spielzeug, Kinoplatz, Vereinsbeitrag, Rundfunkgebühr.- 3) Fahrrad, Bereifung.

Preisindex für Wohnungsbau
a) Gesamtindex nach Gebäude- und Baunebenkosten¹⁾

Zeit	Gebäudekosten										Baunebenkosten				Gesamtindex			
	insgesamt	Erdabfuhr	Baustoffe frei Bau						Löhne 2)		Handwerkerarbeiten	insgesamt	Planung und Bauleitung	Baupolgebühren			Zinsen für Baugeld des Bauherrn	
			insgesamt	Mauersteine	Kalk	Zement	Schnittholz	Bau-eisen	insgesamt	darunter: Tarif-löhne 3)								
															darunter			
1936 = 100																		
1944 J.-Ende	130	135	127	127	129	112	129	110	130	129	132	144	146	130	132	131	126	172
1949 JD	198	285	217	237	178	145	241	184	179	177	197	217	196	195	373	199	192	261
1950 JD	189	229	200	221	169	144	212	186	185	181	183	202	186	190	330	190	183	249
1951 JD	219	245	240	235	205	164	298	223	205	201	214	230	205	216	442	220	212	289
1952 JD	234	276	262	230	213	193	365	290	222	217	220	241	212	237	458	235	226	308
1948 Juni ⁴⁾	214	257	204	218	180	154	190	168	231	216	197	242	240	263	232	217	209	285r
Aug.	208	228	237	265	196	163	252	195	175	171	212	235	219	220	346	210	103	276r
1949 Jan.	213	340	245	261	188	152	288	195	175	176	218	235	215	208	397	214	207	281r
Juni	195	280	213	237	179	144	235	180	177	177	193	217	197	190	384	196	189	257r
Okt.	191	250	202	221	170	141	218	181	182	178	187	201	182	192	354	191	184	251r
1950 Jan.	189	235	201	223	170	141	212	182	181	177	185	203	186	190	337	190	183	249r
April	185	226	197	220	166	142	202	184	181	177	178	197	182	186	316	186	179	244r
Juli	183	225	194	218	165	142	199	184	180	176	176	195	181	184	310	184	178	242r
Okt.	194	227	202	220	169	144	220	187	193	189	186	206	191	195	332	195	188	255r
1951 Jan.	205	235	221	231	187	162	250	205	192	188	202	226	202	206	401	206	199	270r
April	210	244	231	236	207	184	264	210	191	187	211	225	199	206	428	211	204	277r
Juli	220	242	235	233	205	185	284	212	215	211	212	227	200	215	448	221	213	289r
Okt.	232	244	260	237	212	195	352	248	214	210	222	239	210	226	471	232	224	304r
1952 Febr.	235	276	266	238	218	194	372	255	217	213	223	244	213	236	479	236	228	309r
Mai	236	278	263	230	213	193	368	293	223	219	221	244	214	238	480	237	228	310r
Aug.	234	274	261	228	211	193	365	306	223	219	218	238	212	236	439	234	226	307r
Nov.	232	274	255	225	208	190	353	307	223	218	218	236	210	236	433	232	224	305
1953 Febr.	229	264	252	224	206	189	344	307	221	218	213r	232	208	233	418r	229	221	301
Mai	230	254	249	224	207	189	335	303	229	226	210	233	208	232	419	230	222	301

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart.- Berechnungsmethode siehe "Wirtschaft und Statistik" 1.Jg.N.F., Juli 1949, Heft 4, S. 99 ff und Stat. Bericht VI/21/1 vom 12.9.1949.- 2) Einschl. Zuschläge für Unkosten und Verdienst und für Minderleistung bei Maurern, Putzern, Zimmerern, Bauhilfsarbeitern, Dachdeckern, Dachdeckerhilfsarbeitern und Polierern.- 3) Einschl. Lohnnebenkosten und Minderleistung bei Bauarbeitern wie unter 2) angegeben.- 4) Vor der Währungsreform.- a) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1938=100 umbasisierten Indices der Gesamtbaukosten der 8 Indexstädte.- b) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1913 = 100 umgerechneten Indices der Gesamtbaukosten der 8 Indexstädte.

b) Index der Gebäudekosten nach Roh- und Ausbaurbeiten¹⁾
1936 = 100 (vorläufige Berechnung)²⁾

Zeit	Gebäudekosten	Rohbaurbeiten							Ausbaurbeiten								
		insgesamt	Erdarbeiten	Maurerarbeiten	Beton- und Stahlbetonarbeiten	Zimmerarbeiten	Dachdeckerarbeiten	Klempnerarbeiten	insgesamt	Putz- und Stuckarbeiten	Tischlerarbeiten	Glaserarbeiten	Malerarbeiten	Klebearbeiten	Ofen- und Herdarbeiten 3)	Be- und Entwässerungsanlagen	Elektrische Anlagen
1944 J.-Ende	130	128	135	130	125	129	128	126	132	131	134	118	162	131	150	120	123
1949 JD	198	201	285	197	179	225	195	224	193	179	201	155	205	213	175	211	193
1950 JD	189	194	229	194	181	209	194	222	181	181	183	145	189	194	163	200	160
1951 JD	219	225	245	212	202	273	223	290	210	205	213	150	206	203	186	246	204
1952 JD	234	244	276	221	222	316	235	286	218	219	226	155	209	207	196	250	186
1948 Juni ⁴⁾	214	221	257	229	215	204	200	227	201	226	188	138	251	214	177	197	211
Aug.	208	209	228	210	184	226	197	266	206	187	204	150	240	212	193	226	208
1949 Jan.	213	215	340	205	182	259	200	263	210	181	223	159	214	213	200	230	234
Juni	195	198	280	196	176	218	192	214	190	178	197	154	203	213	169	207	188
Okt.	191	194	250	193	179	210	193	206	185	179	189	151	199	211	163	202	168
1950 Jan.	189	192	235	193	177	207	192	200	183	178	190	148	198	200	161	201	164
April	185	190	226	191	175	202	189	199	177	177	179	145	187	196	158	193	152
Juli	183	188	225	190	174	198	188	207	175	176	175	143	184	194	159	191	151
Okt.	194	199	227	198	183	216	201	253	184	188	185	143	186	188	166	205	165
1951 Jan.	205	209	235	202	189	238	212	280	198	191	196	146	198	193	184	231	187
April	210	213	244	204	192	249	215	284	206	194	208	151	207	201	182	246	202
Juli	220	226	242	216	205	267	222	284	210	213	211	150	208	205	182	245	204
Okt.	232	239	244	218	212	311	233	304	218	214	226	151	209	207	192	255	217
1952 Febr.	235	244	276	221	215	322	241	310	219	217	231	153	205	206	192	254	202
Mai	236	246	278	222	223	320	236	296	218	221	228	152	204	204	195	252	186
Aug.	234	244	274	221	224	315	233	278	216	218	223	157	204	201	197	249	179
Nov.	232	241	274	219	224	306	230	259	217	219	223	157	219	213	201	241	175
1953 Febr.	229	238	264	218	223	300	227	254	212r	217	218	157	213r	208	198	236	170
Mai	230	240	254	222	226	297	227	237	211	223	214	158	214	212	197	229	167

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart.- Die Gebäudekosten, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdabfuhr, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, wurden nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in den einzelnen Roh- und Ausbaurbeiten aufgliedert.- 2) Im Hinblick auf die bevorstehende Reform in der Erhebungs- und Berechnungsmethode der Preisindexziffer für den Wohnungsbau sind diese Zahlen nur als "vorläufige" anzusehen.- 3) Ohne Indices der Städte Essen und Köln.- 4) Vor der Währungsreform.

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter¹⁾

Zeit ²⁾	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Rohkaffee	Rohkakao	Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	USA New York	Kanada Winnipeg	USA - New York		USA New York	Gr.Brit. London	USA - New York		Gr.Brit. London	USA - New York		Dänemark
	Hard-winter II	Standard Qualität	mixed II	Bluerose	Welt-kontr. IV	Kuba, roh 96 %	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Export-not.
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	cts je lb	sh je 112 lbs	cts je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,25 ^{a)}	1,02	5,5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,34 ^{a)}	4,87	24,10%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,70	5,68	24,10%	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,17	4,18	27,6a)	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,83
1952 April	291,60	121,11	207,27	12,06	4,29	24,10%	53,15	38,28	97,91	16,64	12,47	3,10
Mai	287,89	117,96	209,74	12,12	4,28	-	53,26	38,38	102,63	20,02	12,96	3,10
Juni	273,08	120,45	209,75	12,13	4,17	-	53,18	38,24	108,88	20,11	13,13	3,18
Juli	267,53	119,07	208,78	12,13	4,16	-	54,39	37,64	123,83	21,60	12,79	3,70
1953 April	279,97	120,32	184,76	14,56	3,41	31,1	56,31	33,37	- ^{b)}	21,14	11,70	3,10
Mai	275,00	122,25	187,29	14,56	3,66	33,1 ^{2/3}	55,00	34,00	- ^{b)}	23,11	11,86	3,10
Juni	253,50	118,62	184,36	14,56	3,62	35,6 ^{1/2}	55,65	35,01	- ^{b)}	23,98	10,58	3,20
Juli	253,05	116,40	187,59	14,56 ⁶	3,61	32,1 ^{1/4}	58,90	37,69	114,00	24,47	12,01	3,70
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Juli	39,05	22,48	31,02	134,82	33,43	37,16	545,38	348,99	231,50	226,58	111,21	12,60 ^{c)}
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Juli	95,8	85,9	107,9	140,8	74,1	129,0	115,9	117,1	89,0	129,9	93,8	124,2

Zeit	Kobra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatöl	Olivenöl	Wolle			Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute
	Gr.Brit. London	USA Chicago	USA New York	Gr.Brit. London	USA New York	Gr.Brit. London	Austr. Melbourne	USA New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. London	London
	FMS - Straits	gelb II Tern.	Prime s. yellow	tunesisch.	Schweiss-	gekämmt Dom. Aukt.	Merino-	strict middling	Ashmouni	Schwungl. fr. dtsh. Grenze	Tanganjika I	Daisee 2/3 c i f Dundee
	£ je 2240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9kg	bfrs je 100 kg	£ je 2240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11,9.4	88,70	7,89	.	71,90	27,27 ^{d)}	.	8,66	10,34	.	17,6.2	18,11.11
1950 JD	91,1.6%	271,90	18,07	214,0.1%	181,14	172,45	76,72	37,06	110,99	3 283	141,10.9%	114,15.2
1951 JD	105,7.4%	309,97	20,76	306,10.5%	220,78 ^{b)}	209,00	104,50	42,41	145,93	5 024	232,12.2%	180,18.1%
1952 JD	69,3.1	304,84	15,10	248,17.0	146,76	136,00	57,08	39,73	91,30 ^{a)}	3 819	154,3.3	103,19.6%
1952 April	60,11.9%	287,81	12,82	235,0.0	135,76	119,00	44,50	41,88	- ^{b)}	3 938	203,2.8	127,12.9
Mai	62,11.9	301,15	14,12	223,6.8	147,82	134,00	47,00	39,67	- ^{b)}	3 675	163,10.4%	125,5.0
Juni	64,0.2%	324,10	14,75	222,10.0	150,92	140,00	54,50	41,35	86,70	3 500	143,13.2%	83,0.0
Juli	62,18.8	324,86	14,76	237,10.0	151,58	145,00	59,25	40,37	86,93	3 450	136,16.9	83,0.0
1953 April	91,14.9	303,60	17,31	300,0.0	144,00	167,00	66,25	33,83	66,69	3 200	95,13.0	73,0.0
Mai	88,12.2	296,68	16,53	303,16.2	147,20	174,00	67,75	34,30	68,24	3 100	90,0.8	77,13.10
Juni	77,10.9	285,46	15,86	308,11.5	142,10	166,00	64,17	34,11	69,10	3 125	90,12.3	81,6.3
Juli	74,0.4	266,64	15,10	301,15.6	139,59	.	64,90	34,20	69,84	3 188	90,0.0	80,1.5
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Juli	85,67	41,15	139,82	354,89	292,52	.	560,87	316,67	374,94	267,79	104,17	92,68
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Juli	81,3	98,1	83,6	141,0	77,1	.	84,6	92,3	62,9	97,1	63,6	69,8

Zeit	Rinds-häute	Kautschuk	Steinkohle		Roheisen	Stahl-schrott	Stab-3) stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	USA Chicago	Singapore	Frankreich	Gr.Brit. Doncaster	Belgien	USA Pittsburgh	Belgien Antwerpen	USA - New York			Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RSS I	tout venant	Yorkshire Dampf-Exp. Frs. fob	PM III	Schw. Schmelzwerk	Formetahl Thomas Gute fob Antwerpen	Exportpreis, fas	fr. Western Exp. Prs. Fas	Standard cash	Standard cash	Lumba i. St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	ffrs je 1000 kg	s.d. je 2240 lbs	bfrs je 1000 kg	\$ je 2240 lbs	bfrs je 100 kg	cts je lb			£ je 2240 lbs	bfrs je m ³
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	.	539	14,02	1 235	9,77	4,59	5,00	189,12.0	458 ^{a)}
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,69	13,02	14,74	745,16.8	1 935
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101,3	3 392	44,25	7 013	26,33	20,82	28,25	1079,15.11	2 425
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113,5 ^{b)}	3 985	42,69	6 265	31,78	15,60	16,44	964,10.1%	2 246
1952 April	10,75	109,86	4 900	107,6	4 220	43,00	7 000	27,50	18,53	19,62	962,17.6	2 300
Mai	13,83	87,85	4 797	107,6	4 220	43,00	6 750	27,50	15,11	19,35	965,0.10%	2 150
Juni	14,50	87,37	4 700	111,6 ^{b)}	4 220	43,00	6 290	34,64	14,60	15,51	971,6.0	2 150
Juli	15,31	88,07	4 700	118,9	3 750	39,23	5 780	34,72	14,62	13,95	968,17.10	2 150
1953 April	13,63	67,95	4 740	107,6	3 400	43,94	4 500	33,58	11,04	9,50	760,12.6	2 300
Mai	15,81	71,78	4 740	107,6	3 240	44,00	4 558	32,83	11,27	9,50	740,17.6	2 300
Juni	15,80	67,54	4 740	107,6	3 000	44,74	4 650	32,83	11,80	9,50	687,4.3%	2 300
Juli	15,75	65,10	4 740	107,6	3 000	47,74	4 650	31,58	11,89	9,63	598,12.4%	2 300
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Juli	145,84	196,91	5,69	6,22	25,20	19,73	39,06	292,41	110,09	89,17	692,86	193,20 ^{e)}
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Juli	58,2	59,8	134,3	122,9	153,8	122,3	131,8	145,6	91,3	65,3	80,3	118,9

1) Ausführliche Angaben vgl. "Statistische Berichte" Arb.Nr. VI/19, "Weltmarktpreise ausgewählter Waren". - 2) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt. - 3) Exportpreis. - a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet. - b) Kein Handel. - c) Umgerechnet für 100 Stück in DM. - d) Durchschnittspreise aus 34 Vorkriegsauctionen. - e) Umgerechnet für 1m³ in DM.

Löhne

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienste				Bruttowochenverdienste					
	männliche Arbeiter		weibliche Arbeiter		alle Arbeiter		alle		männliche Arbeiter		weibliche Arbeiter		alle Arbeiter	
	Stunden	Index 1938=100	Stunden	Index 1938=100	Pf	Index 1938=100	Pf	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100
1946	40,5	35,4	39,5	79,8	94,6	57,7	88,9	110,4	38,31	20,45	35,18	88,2		
1947	39,7	35,8	38,9	78,3	99,9	60,2	93,1	116,0	39,66	21,58	36,24	90,8		
1948	42,9	39,8	42,2	84,8	111,3	68,4	103,4	129,8	47,72	27,22	43,64	110,0		
1949	47,2	43,5	46,3	93,1	129,0	82,0	118,3	151,0	60,90	35,75	54,75	140,6		
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	67,65	40,01	60,54	156,6		
1951	48,5	44,2	47,4	95,5	158,7	101,5	144,7	185,8	76,96	44,85	68,52	177,4		
1952	48,5	44,7	47,5	95,6	171,2	107,4	155,7	199,8	82,99	48,02	74,00	191,0		
1951 März	48,4	44,7	47,4	96,1	150,7	96,0	136,7	173,6	72,97	42,97	64,85	166,6		
1951 Juni	49,2	44,2	47,9	97,3	161,5	104,8	148,0	186,6	79,46	46,29	70,86	181,4		
1951 Sept.	48,2	43,7	47,1	95,5	162,9	104,2	148,8	187,8	78,58	45,58	70,09	179,2		
1952 Febr.	47,5	43,5	46,4	94,8	168,3	105,8	152,6	191,9	79,86	46,02	70,82	181,7		
1952 Mai	48,2	43,8	47,1	96,4	170,4	107,2	155,7	194,7	82,23	47,00	73,41	187,5		
1952 Aug.	49,0	44,7	47,9	98,1	171,5	107,3	156,5	195,8	84,01	47,98	75,02	191,9		
1952 Nov.	49,1	46,7	48,4	98,6	174,3	109,0	157,7	199,0	85,53	50,84	76,38	196,0		
1953 Febr.	46,6	44,1	45,9	93,4	176,9	110,3	159,7	200,6	82,46	48,66	73,36	187,9		
1953 Mai	49,0	45,3	48,0	98,3	178,9	113,2	163,2	204,4	87,57	51,28	78,39	201,7		

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochoverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern
<u>Bruttostundenverdienste</u>										
Pf										
1951 März	136,7	127,3	151,3	132,1	147,3	144,8	144,9	128,1	133,0	122,8
1951 Juni	148,0	141,0	167,2	144,8	157,4	152,8	152,5	141,9	145,6	137,4
1951 Sept.	148,8	141,4	168,4	145,9	158,6	154,8	151,1	142,8	145,7	138,1
1952 Febr.	152,6	143,6	171,1	149,2	162,1	159,4	157,9	145,9	148,2	139,9
1952 Mai	155,7	147,6	174,2	154,2	166,6	162,3	158,1	149,4	152,2	143,6
1952 Aug.	156,5	150,4	174,1	153,7	169,4	164,2	159,5	149,5	152,3	143,3
1952 Nov.	157,7	152,9	175,6	155,1	169,4	165,7	160,2	151,1	153,0	143,4
1953 Febr.	159,7	153,5	176,8	157,5	169,6	169,1	161,7	150,0	154,5	143,5
1953 Mai	163,2	158,8	181,8	161,7	172,7	172,0	166,1	154,8	157,3	149,6
Messziffern Juni 1950 = 100										
1951 März	111,0	108,6	107,4	110,7	112,8	113,7	114,1	110,3	109,5	107,4
1951 Juni	120,2	120,3	118,7	121,4	120,5	120,0	120,1	122,2	119,8	120,2
1951 Sept.	120,9	120,6	119,5	122,3	121,4	121,6	119,0	123,0	119,9	120,8
1952 Febr.	124,0	122,4	121,4	125,1	124,1	125,2	124,3	125,7	122,0	122,4
1952 Mai	126,5	125,9	123,6	129,3	127,6	127,5	124,5	128,7	125,3	125,6
1952 Aug.	127,1	128,3	123,6	128,8	129,7	129,0	125,6	128,8	125,3	125,4
1952 Nov.	128,1	130,5	124,6	130,0	129,7	130,2	126,1	130,1	125,9	125,5
1953 Febr.	129,7	131,0	125,5	132,0	129,9r	132,8r	127,3	129,2	127,2r	125,5r
1953 Mai	132,6	135,5	129,0	135,5	132,2	135,1	130,8	133,3	129,5	130,9
<u>Bruttowochoverdienste</u>										
DM										
1951 März	64,85	59,60	73,61	60,27	72,29	69,77	68,53	60,52	62,68	57,95
1951 Juni	70,86	68,90	81,34	68,59	77,77	74,13	72,80	67,40	68,81	65,14
1951 Sept.	70,08	67,93	81,33	68,68	76,63	74,44	59,69	68,06	68,03	65,08
1952 Febr.	70,82	68,35	81,41	68,49	78,15	75,24	73,54	66,97	67,09	64,01
1952 Mai	73,41	71,93	84,51	73,62	82,47	76,45	74,49	71,63	70,96	66,46
1952 Aug.	75,02	73,27	85,29	73,38	84,73	79,30	76,58	71,47	72,45	67,51
1952 Nov.	76,38	74,85	86,10	74,77	84,26	80,84	77,57	73,17	73,83	68,44
1953 Febr.	73,36	74,80	83,78	69,77	78,71	78,65	73,70	68,61	70,19	65,50
1953 Mai	78,39	80,05	89,80	78,10	85,15	82,92	79,92	73,60	74,34	71,26
Messziffern Juni 1950 = 100										
1951 März	109,7	103,6	108,9	108,3	112,2	111,8	113,2	108,0	108,7	107,0
1951 Juni	119,8	119,8	119,8	123,2	120,7	118,8	120,3	120,2	119,3	120,3
1951 Sept.	118,5	118,1	119,8	123,4	118,9	119,3	98,6	121,4	117,9	120,2
1952 Febr.	119,8	118,8	119,9	123,1	121,3	120,6	121,5	119,5	116,3	118,2
1952 Mai	124,2	125,1	124,5	132,3	128,0	122,6	123,1	127,8	123,0	122,7
1952 Aug.	126,9	127,4	125,7	131,8	131,5	127,1	126,5	127,5	125,6	124,7
1952 Nov.	129,2	130,2	126,9	134,3	130,8	129,6	128,2	130,5	128,0	126,4
1953 Febr.	124,1	130,1	123,4	125,4	122,1r	126,1r	121,8	122,4	121,7r	121,0r
1953 Mai	132,6	139,2	132,3	140,3	132,1	132,9	132,0	131,3	128,9	131,6

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter nach Gewerbegruppen
a) männliche Arbeiter

Zeit Land	Industrie insgesamt	Eisen-schaf-fende	Nicht-eisen-metall-Industrie	Giesse-rei-	Metall-verar-bei-tende	Chemi-sche-Industrie	In-dustruie d.Steine u. Erden	Kera-mische Industrie	Glas-Industrie	Bauge-werbe	Säge-	Holz-verar-beitende Industrie		Papier-erzeu-gende Industrie	
												Papier-erzeu-gende	Holz-verar-beitende	Papier-erzeu-gende	Papier-erzeu-gende
<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>															
<u>Bundesgebiet</u>															
1946 JD	40,5	44,9	41,2	40,6	39,5	42,3	41,9	40,3	42,5	38,5	41,2	40,2	42,8	40,2	
1947 JD	39,7	43,4	39,3	38,9	38,2	41,9	41,4	41,2	42,6	38,9	41,2	37,9	42,3	39,0	
1948 JD	42,9	46,7	44,2	42,5	42,0	45,1	44,8	44,9	45,7	40,9	43,2	41,2	45,8	43,6	
1949 JD	47,2	49,4	48,3	47,2	46,7	47,6	47,7	46,3	48,4	45,0	46,8	46,2	49,8	50,0	
1950 JD	49,1	51,0	50,9	49,4	49,2	49,6	49,8	49,1	50,0	46,2	48,1	48,8	52,7	51,6	
1951 JD	48,7	50,8	50,0	49,4	48,5	49,7	49,7	49,9	50,1	46,7	47,7	48,0	52,6	49,8	
1952 JD	48,5	51,0	49,8	49,0	48,8	48,9	50,0	49,2	48,9	46,7	47,1	47,0	50,4	49,9	
1952 Febr.	47,7	50,6	48,6	49,4	48,1	49,0	48,2	49,0	49,1	43,4	45,6	45,8	51,8	48,8	
Mai	48,3	50,2	49,6	49,1	48,5	47,7	50,0	47,6	48,8	48,0	47,7	45,3	50,2	47,7	
Aug.	49,0	51,4	50,3	48,9	49,3	49,1	51,1	49,3	48,6	47,8	47,8	47,2	47,7	49,4	
Nov.	49,1	51,6	50,7	48,4	49,1	49,7	50,1	50,9	49,0	46,6	47,3	49,4	51,8	53,4	
1953 Febr.	46,9	50,2	49,4	46,1	47,3	49,5	46,8	48,0	48,5	40,8	43,6	44,9	52,1	51,1	
Mai	48,7	49,6	50,3	47,7	48,5	49,6	50,8	49,4	48,7	48,4	48,7	47,6	51,9	50,9	
<u>nach Ländern (Mai 1953)</u>															
Schlesw.-Holst.	50,8	-	49,1	50,3	52,9	49,5	53,6	52,1	47,1	48,6	48,1	48,8	53,4	50,8	
Hamburg	50,0	-	50,1	47,5	51,0	50,2	51,7	-	52,6	48,4	51,1	47,7	-	52,4	
Niedersachsen	48,8	51,0	51,1	46,9	47,3	48,1	51,1	48,8	49,7	48,4	48,6	47,9	52,7	52,6	
Bremen	49,6	-	-	50,4	47,5	52,4	57,0	51,3	-	48,4	53,1	48,3	-	54,3	
Nordrh.-Westf.	48,6	50,1	50,3	48,2	48,6	50,5	51,3	51,7	50,7	48,1	48,2	47,0	52,7	51,0	
Hessen	48,9	49,8	50,8	46,6	49,1	48,7	50,9	48,9	45,3	47,4	48,5	48,8	52,1	50,7	
Rheinland-Pfalz	48,3	41,8	52,5	47,8	49,2	48,6	49,2	50,8	50,6	47,5	49,8	48,8	52,2	48,7	
Baden-Württbg.	48,5	43,0	50,1	46,4	47,7	49,6	51,9	49,3	50,0	49,2	48,7	47,5	51,3	50,8	
Bayern	48,7	50,6	49,8	48,4	47,6	49,5	49,6	48,3	44,9	49,0	48,5	47,5	50,7	50,4	
<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>															
<u>Bundesgebiet</u>															
1946 JD	94,6	100,4	99,9	99,6	102,0	98,7	87,5	91,7	95,9	82,9	78,8	86,3	81,3	88,8	
1947 JD	99,6	108,5	102,5	110,6	106,6	105,1	95,0	94,4	100,4	90,5	82,5	91,1	86,1	93,4	
1948 JD	111,6	121,4	114,9	122,9	114,7	118,0	111,0	106,5	112,9	113,2	95,2	101,6	98,0	103,4	
1949 JD	129,0	139,8	130,7	143,1	132,2	137,6	122,8	127,0	129,5	131,7	106,9	117,7	115,4	118,2	
1950 JD	140,7	155,0	141,5	153,6	142,0	146,2	129,7	135,8	137,3	136,3	110,8	123,1	127,7	126,2	
1951 JD	161,7	179,9	161,8	175,9	163,9	169,8	146,5	155,5	156,4	157,4	123,7	134,8	154,5	143,4	
1952 JD	174,5	203,5	171,6	188,7	176,8	180,0	156,4	164,9	163,6	171,6	133,1	144,5	159,4	153,7	
1952 Febr.	172,2	194,4	168,3	187,4	174,1	177,0	151,4	162,3	161,9	168,7	131,3	142,7	160,9	150,4	
Mai	173,2	199,7	170,6	187,8	175,7	179,4	155,7	165,7	161,7	171,9	132,7	143,7	158,5	152,0	
Aug.	174,2	205,9	172,4	189,0	177,2	180,4	157,6	163,3	162,9	170,9	134,3	144,2	156,3	154,0	
Nov.	178,1	213,1	175,3	190,7	180,0	183,3	159,6	168,1	168,1	174,1	134,2	146,9	161,6	157,8	
1953 Febr.	180,5	214,1	177,7	193,0	182,8	185,1	159,2	167,2	168,5	176,9	135,9	148,3	164,7	159,8	
Mai	182,2	214,1	184,2	194,6	184,6	192,7	162,8	168,4	168,9	178,6	137,0	149,4	167,1	158,7	
<u>nach Ländern (Mai 1953)</u>															
Schlesw.-Holst.	171,8	-	178,1	177,9	175,4	148,3	162,0	168,8	169,1	177,1	138,9	142,5	166,3	153,2	
Hamburg	197,0	-	207,0	194,0	198,6	200,4	179,0	-	156,4	213,7	164,5	176,3	-	180,4	
Niedersachsen	172,0	202,3	173,7	192,0	186,9	194,2	163,0	154,8	163,8	170,3	132,3	147,0	156,5	161,5	
Bremen	184,4	-	-	186,3	187,7	186,5	163,1	182,5	-	186,6	164,3	169,2	-	187,6	
Nordrh.-Westf.	192,8	218,7	187,3	202,8	186,1	201,5	183,9	192,1	172,9	187,0	143,4	152,8	178,0	163,8	
Hessen	179,5	164,8	179,8	176,9	186,9	190,1	164,3	179,7	179,7	183,0	140,4	153,5	160,7	169,9	
Rheinland-Pfalz	168,3	192,8	159,5	178,2	162,6	198,7	166,7	162,7	167,6	166,8	134,7	137,8	148,1	148,9	
Baden-Württbg.	177,1	184,9	180,3	200,7	189,4	174,5	159,3	170,6	167,8	177,2	134,9	149,7	168,2	151,3	
Bayern	165,3	177,8	184,3	177,1	177,2	170,7	141,4	161,8	165,4	168,3	133,0	143,8	162,1	155,3	
<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in RM/DM</u>															
<u>Bundesgebiet</u>															
1946 JD	38,31	45,15	41,70	41,70	40,36	41,88	36,70	37,09	40,65	33,41	32,54	34,65	35,45	35,73	
1947 JD	39,66	47,12	40,81	43,15	40,79	44,15	39,39	39,00	42,78	35,17	34,08	34,48	37,03	36,47	
1948 JD	47,72	56,67	51,52	52,18	48,30	53,26	49,68	47,86	51,53	46,33	41,16	41,92	45,70	45,09	
1949 JD	60,83	69,02	63,96	67,60	61,65	65,57	58,58	60,21	62,59	59,26	50,15	54,33	58,60	58,88	
1950 JD	69,05	79,06	73,07	75,92	69,91	72,57	64,54	66,71	68,59	62,91	53,32	60,13	67,32	65,11	
1951 JD	78,70	91,42	80,83	86,95	79,53	84,46	72,83	77,58	78,33	73,47	59,06	64,70	81,25	71,43	
1952 JD	84,72	103,70	85,43	92,42	86,21	87,98	78,11	81,14	80,02	80,18	62,72	67,83	80,28	76,65	
1952 Febr.	82,13	98,31	81,82	92,60	83,78	86,68	72,95	79,50	79,48	73,19	59,87	65,38	83,39	73,34	
Mai	83,70	100,28	84,61	92,29	85,18	85,60	77,86	78,84	78,99	82,56	63,22	65,04	79,52	72,55	
Aug.	85,33	105,79	86,62	92,51	87,46	88,47	80,50	80,50	79,21	81,75	64,24	68,07	74,52	76,10	
Nov.	87,49	109,95	88,92	92,30	88,30	91,14	80,01	85,62	82,44	81,07	63,55	72,63	83,70	84,36	
1953 Febr.	84,68	107,43	87,70	98,91	86,42	91,61	74,58	80,16	81,80	72,20	59,21	66,57	85,80	81,64	
Mai	88,80	106,24	92,76	92,81	89,57	95,67	82,67	83,18	82,32	86,51	66,68	71,06	86,72	80,84	
<u>nach Ländern (Mai 1953)</u>															
Schlesw.-Holst.	87,98	-	87,43	89,50	92,82	73,46	86,88	87,97	79,68	86,09	66,78	69,62	88,90	77,89	
Hamburg	98,60	-	103,73	92,20	96,26	100,62	92,52	-	82,24	103,52	84,00	84,17	-	94,45	
Niedersachsen	83,90	103,11	88,82	90,11	88,48	93,51	83,32	75,51	81,44	82,38	64,38	70,47	82,44	84,96	
Bremen	91,39	-	-	93,91	89,22	97,71	92,93	93,60	-	90,37	87,17	81,79	-	101,93	
Nordrh.-Westf.	93,71	109,53	94,23	97,75	90,42	101,87	94,37	99,36	87,59	90,05	69,12	71,85	93,80	83,54	
Hessen	87,84	82,12	91,29	82,43	91,82	92,63	83,67	87,87	81,33	86,78	68,03	74,95	83,76	86,20	
Rheinland-Pfalz	81,37	80,65	83,76	85,23	79,93	96,56	81,98	82,73	84,76	79,19	67,05	67,25	78,74	72,42	
Baden-Württbg.	85,98	79,47	90,25	93,11	90,39	86,48	82,65	84,10	83,85	87,22	65,71	71,11	86,27	76,83	
Bayern	80,48	89,94	91,78	85,76	84,78	84,43	70,18	78,23	74,23	82,51	64,48	68,33	82,15	78,28	

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter nach Gewerbegruppen
a) männliche Arbeiter

Zeit Land	Buch- druckgewerbe	Flach- gewerbe	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Leder- erzeug- ende	Leder- verar- beitende	Schuh- gewerbe	Nahrungs- u. Genuss- mittel	Brau- gewerbe 2)	Musikin- strumenten- und Spiel- waren- gewerbe	Kunst- stoffver- arbeitende	Stein- kohlen- bergbau 3)	Braun- kohlen- bergbau 3)
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden													
Bundesgebiet													
1946 JD	44,9	43,0	40,5	41,9	41,6	38,9	39,9	47,1	47,4	•	•	•	•
1947 JD	43,6	41,6	40,1	40,1	40,4	38,2	37,6	46,9	48,0	•	•	•	•
1948 JD	46,0	46,3	44,6	42,1	44,3	42,2	41,2	48,3	46,8	•	•	•	•
1949 JD	50,7	50,5	48,9	45,6	47,4	44,6	45,3	50,6	50,5	43,7	45,1	•	•
1950 JD	51,8	52,5	49,9	47,6	47,7	47,0	45,5	51,2	52,5	47,0	47,7	49,5	51,9
1951 JD	50,4	50,6	47,7	46,1	45,5	46,2	41,9	51,0	53,5	47,1	47,4	49,6	52,3
1952 JD	51,1	51,0	46,7	47,4	48,0	47,0	46,3	51,2	53,1	48,1	48,0	48,9	51,5
1952 Febr.	50,2	50,8	46,3	45,7	46,5	45,4	43,5	50,0	51,2	47,2	46,4	49,2	51,9
Mai	50,8	50,5	43,5	48,9	45,6	46,0	47,3	50,6	54,6	46,8	47,1	48,7	51,0
Aug.	51,2	51,0	46,9	47,1	49,0	47,5	45,5	51,5	55,8	47,6	48,6	48,7	51,5
Nov.	52,2	51,7	50,1	48,0	50,7	48,9	48,7	52,4	50,4	50,4	49,7	49,2	51,7
1953 Febr.	50,2	50,4	48,2	46,4	49,4	45,4	44,8	50,1	50,6	47,6	48,5	48,8	51,5
Mai	51,5	52,5	48,8	48,2	48,8	46,6	44,1	52,2	56,1	46,5	48,9	47,0	51,4
nach Ländern (Mai 1953)													
Schlesw.-Holst.	53,7	58,2	49,0	49,7	48,5	46,6	45,9	56,8	54,7	49,7	•	•	•
Hamburg	49,9	52,0	47,9	49,6	29,7	47,4	•	51,5	51,7	47,4	47,9	47,1	51,7
Niedersachsen	51,9	59,1	48,1	48,9	48,8	46,2	45,5	53,1	58,0	47,9	51,1	•	•
Bremen	50,3	•	56,2	48,6	•	•	•	51,7	54,5	•	•	•	•
Nordrh.-Westf.	51,8	49,5	49,3	47,4	49,8	45,1	43,6	51,8	57,2	46,4	48,2	47,0	51,6
Hessen	53,0	53,5	47,2	47,5	48,0	45,8	44,9	51,8	56,8	47,1	46,0	•	49,6
Rheinld.-Pfalz	52,1	48,7	51,0	49,8	49,2	48,1	43,8	53,4	57,6	•	51,5	•	•
Baden-Württbg.	52,3	52,9	48,3	49,2	48,6	48,1	44,5	49,6	57,5	44,4	48,3	•	•
Bayern	50,2	49,8	47,5	48,0	49,2	46,6	43,6	51,5	54,9	48,1	49,5	•	52,1
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf													
Bundesgebiet													
1946 JD	108,4	114,6	79,9	92,7	96,4	94,0	84,1	96,5	199,2	•	•	•	•
1947 JD	112,4	114,2	83,0	99,9	101,8	103,6	86,4	95,4	105,9	•	•	•	•
1948 JD	126,4	130,8	93,4	105,8	115,4	111,9	96,1	99,5	107,8	•	•	•	•
1949 JD	152,2	146,7	109,5	123,1	131,6	120,6	120,0	115,7	121,3	117,3	117,3	•	•
1950 JD	164,6	156,8	122,4	132,8	142,0	129,4	126,5	122,1	133,7	124,4	126,5	158,1	141,6
1951 JD	186,6	177,6	140,3	150,2	157,3	141,8	145,8	137,3	152,0	140,1	145,6	183,8	164,3
1952 JD	198,7	188,4	146,3	156,2	166,6	151,3	155,6	147,8	166,6	148,6	156,0	198,7	174,7
1952 Febr.	195,7	186,4	144,7	155,0	164,0	146,8	151,1	145,0	157,7	146,8	153,3	198,6	173,4
Mai	198,1	187,8	145,7	156,5	165,0	150,7	153,3	146,6	165,7	148,7	154,8	193,6	174,0
Aug.	200,7	190,9	146,2	156,1	166,5	152,5	154,9	147,0	171,8	147,4	156,9	195,7	173,3
Nov.	200,0	188,4	148,3	157,2	170,3	154,8	162,3	151,6	170,1	151,1	158,7	206,9	178,4
1953 Febr.	206,5	196,3	150,4	157,3	171,1	154,3	161,3	151,1	173,4	153,6	161,4	206,0	174,0
Mai	208,1	199,1	154,9	164,9	171,7	155,1	162,2	155,5	179,3	154,4	164,4	208,5	180,4
nach Ländern (Mai 1953)													
Schlesw.-Holst.	212,9	208,5	167,8	161,5	172,4	151,5	153,4	150,6	180,1	167,0	•	•	•
Hamburg	221,3	225,5	165,6	163,9	172,2	152,9	•	180,9	202,1	199,3	176,0	•	•
Niedersachsen	205,9	192,5	141,2	158,1	153,5	144,1	155,0	150,8	184,3	166,2	147,2	190,7	181,8
Bremen	227,1	•	162,7	186,4	•	•	•	199,4	188,0	•	•	•	•
Nordrh.-Westf.	206,6	201,9	165,8	171,5	162,7	163,1	162,8	156,7	187,3	167,4	168,7	208,7	188,1
Hessen	210,7	184,1	151,7	160,2	175,3	166,2	167,9	141,4	182,2	147,4	145,1	•	162,4
Rheinld.-Pfalz	219,4	189,5	141,7	151,2	159,4	132,4	153,5	147,3	183,5	•	165,8	•	•
Baden-Württbg.	203,4	221,6	145,9	151,1	181,4	159,1	166,9	145,4	181,1	151,6	181,4	•	•
Bayern	205,4	183,3	142,4	167,8	159,0	143,0	172,9	151,7	167,4	144,2	150,8	•	143,7
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in RM/DM													
Bundesgebiet													
1946 JD	48,67	49,28	32,45	38,88	40,15	36,56	33,60	45,18	47,00	•	•	•	•
1947 JD	48,97	47,48	33,32	40,10	41,95	39,53	32,51	44,74	50,76	•	•	•	•
1948 JD	58,10	60,56	41,67	44,55	51,11	47,24	39,63	48,07	50,36	•	•	•	•
1949 JD	77,33	73,92	53,55	56,01	62,45	53,65	54,24	58,67	60,70	51,24	52,97	•	•
1950 JD	85,23	82,31	61,13	63,29	67,70	60,82	57,56	62,55	70,15	58,43	60,39	78,29	73,44
1951 JD	93,96	89,88	66,93	69,31	71,57	65,46	61,17	70,05	81,38	65,95	68,95	91,22	85,98
1952 JD	101,51	96,08	68,32	74,09	79,90	71,09	72,02	75,63	88,51	71,47	74,88	97,26	90,00
1952 Febr.	98,34	94,64	66,97	70,79	76,26	66,66	65,76	72,55	80,83	69,31	71,17	97,59	89,97
Mai	100,55	94,87	63,31	76,46	75,21	69,31	72,47	74,26	90,57	69,56	72,85	94,21	88,71
Aug.	102,68	97,33	68,61	73,47	81,53	72,45	70,42	75,68	95,85	70,13	76,28	95,35	89,17
Nov.	104,34	97,45	74,30	75,47	86,42	75,65	79,05	79,38	85,74	76,15	78,89	101,85	92,26
1953 Febr.	103,67	98,94	72,48	73,02	84,58	69,99	72,34	75,69	87,66	73,07	78,27	100,53	89,58
Mai	107,27	104,49	75,53	79,42	83,84	72,21	71,49	81,19	100,59	71,79	80,33	97,96	92,66
nach Ländern (Mai 1953)													
Schlesw.-Holst.	114,39	121,32	82,25	80,18	83,67	70,54	70,35	85,51	98,57	83,09	•	•	•
Hamburg	110,38	117,34	79,34	81,28	51,08	72,45	•	93,12	104,52	94,47	84,32	•	•
Niedersachsen	106,93	113,81	67,94	77,30	74,97	66,57	70,51	80,07	106,84	79,59	75,22	89,81	93,96
Bremen	114,24	•	91,49	90,59	•	•	•	103,16	102,50	•	•	•	•
Nordrh.-Westf.	106,98	99,86	81,75	81,29	80,97	73,60	70,98	81,08	107,07	77,68	81,33	98,05	97,08
Hessen	111,74	98,59	71,64	75,11	84,21	76,10	75,43	73,28	103,43	69,46	66,71	•	80,55
Rheinld.-Pfalz	114,32	92,30	72,32	75,25	78,39	63,65	67,24	78,69	105,73	•	85,46	•	•
Baden-Württbg.	106,29	117,25	70,49	74,28	88,24	76,57	74,27	72,09	104,15	67,35	87,65	•	•
Bayern	103,18	91,18	67,60	80,50	78,20	66,66	75,35	78,20	91,89	69,35	74,66	•	74,88

1) Einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung.- 2) Zu den angegebenen Verdiensten wird Freitruunk nach Massgabe der tariflichen Bestimmungen gewährt.- 3) Alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschl. der Lehrlinge; Verdienste einschl. des Wertes der Deputatkohle.

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter nach Gewerbegruppen

b) weibliche Arbeiter

Zeit Land	In- dustrie ins- gesamt	Eisen- schaf- fende	Nicht- eisen- metall-	Giesse- rei-	Metall- verar- beitende	Chemi- sche ¹⁾	In- dustrie d.Steine u.Erden	Kera- mische	Glas-	Bau- gewerbe	Industrie			
											Säge-	Holz- verar- beitende	Papier- erzeu- gende	Papier- verar- beitende
<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>														
Bundesgebiet														
1946 JD	35,4	39,6	35,6	35,6	35,1	36,4	36,1	34,5	36,2	33,3	30,8	34,2	35,9	36,2
1947 JD	35,8	37,6	35,7	38,9	34,3	36,3	37,3	36,9	37,5	33,9	32,7	34,0	36,0	35,4
1948 JD	39,8	44,2	40,3	39,8	39,1	41,0	40,3	40,4	40,1	38,5	38,7	37,6	39,7	39,9
1949 JD	43,5	46,9	44,8	42,9	44,0	43,9	43,8	42,4	45,5	42,5	45,0	42,6	44,9	45,5
1950 JD	45,2	48,2	47,0	46,0	46,7	45,6	46,4	44,4	47,6	44,4	46,4	45,9	46,9	47,2
1951 JD	44,2	46,8	46,1	46,0	45,9	45,1	46,9	45,3	47,9	45,5	45,2	44,9	46,2	46,0
1952 JD	44,7	46,2	46,6	45,7	45,8	45,5	46,8	45,6	47,5	43,0	44,2	45,0	45,2	46,8
1952 Febr.	43,5	46,0	45,6	46,2	44,9	44,6	46,0	44,3	46,9	41,8	44,9	43,7	45,3	45,5
Mai	43,8	45,8	46,7	46,3	45,6	45,4	46,9	44,6	46,7	40,5	41,8	42,6	45,0	45,1
Aug.	44,7	47,0	47,0	45,7	45,8	45,9	47,2	45,7	48,0	46,4	44,4	44,9	43,5	46,0
Nov.	46,7	46,1	47,4	44,4	46,7	46,0	47,0	47,6	48,4	43,1	45,4	48,2	47,0	50,1
1953 Febr.	44,1	45,9	46,8	41,5	44,9	46,1	44,5	44,8	47,9	41,4	42,9	43,1	47,1	46,4
Mai	45,3	46,6	47,8	43,8	45,6	46,2	47,5	46,2	46,6	45,8	46,0	45,9	47,6	47,0
nach Ländern (Mai 1953)														
Schlesw.-Holst.	47,4	-	(48,5)	(46,0)	44,2	45,6	-	49,4	47,4	-	41,5	47,2	47,9	49,0
Hamburg	47,1	-	49,3	(50,5)	46,9	46,8	-	-	47,7	-	47,4	44,6	-	48,9
Niedersachsen	46,1	46,4	48,8	42,4	45,8	44,8	45,5	47,0	46,6	-	47,2	46,6	47,5	50,6
Bremen	48,2	-	-	-	46,2	49,3	(50,4)	49,2	46,6	-	-	47,1	-	50,8
Nordrhein-Westf.	45,2	47,0	46,9	41,7	45,5	47,1	48,0	48,0	47,6	45,8	45,4	45,0	49,0	46,4
Hessen	45,2	(49,0)	51,5	46,1	48,3	44,2	47,8	47,1	43,6	-	47,4	47,0	46,7	45,9
Rheinland-Pfalz	44,7	38,9	-	42,0	45,6	45,9	45,0	46,1	47,9	(43,0)	47,8	46,7	47,5	46,2
Baden-Württbg.	44,7	46,4	47,9	45,5	45,5	45,6	47,5	46,9	46,9	-	46,6	45,3	47,0	47,5
Bayern	45,4	(46,7)	48,1	50,2	45,0	46,6	48,4	45,7	45,2	(44,9)	43,8	46,5	46,8	45,2
<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>														
Bundesgebiet														
1946 JD	57,7	64,6	59,0	64,4	59,2	57,6	58,8	52,3	56,8	62,3	45,7	53,8	51,9	51,7
1947 JD	60,2	76,4	64,8	71,5	63,5	61,5	67,2	59,1	54,0	65,3	57,2	56,6	55,0	57,8
1948 JD	68,4	87,5	78,4	84,4	73,2	70,2	78,2	67,1	64,6	81,7	65,4	67,7	63,5	65,4
1949 JD	82,0	105,8	86,3	98,6	84,9	85,4	87,7	80,8	74,1	95,6	82,7	78,7	79,4	73,4
1950 JD	88,4	116,8	91,4	104,8	91,4	90,9	92,8	86,1	79,3	106,3	86,4	81,4	85,9	77,2
1951 JD	101,5	131,3	105,3	119,2	106,8	107,0	105,0	100,0	92,9	117,9	97,9	91,7	101,9	89,4
1952 JD	107,4	145,8	113,8	127,8	115,7	112,9	110,0	105,3	97,0	113,5	103,1	97,0	107,9	99,9
1952 Febr.	105,8	139,7	111,8	126,6	113,6	111,2	108,8	103,0	96,5	110,7	102,2	96,1	107,5	93,7
Mai	107,2	143,1	113,2	126,8	115,4	112,7	108,5	104,7	96,8	118,1	103,1	96,9	107,8	95,5
Aug.	107,3	147,1	114,0	129,1	115,4	113,2	110,8	104,7	96,6	115,2	103,6	95,6	108,0	96,6
Nov.	109,0	153,0	116,5	128,7	118,0	114,4	112,0	108,6	98,1	109,6	103,5	98,8	108,2	97,6
1953 Febr.	110,3	155,7	118,8	132,0	119,1	116,4	113,0	109,0	97,9	105,8	104,0	99,4	110,2	99,1
Mai	113,2	157,1	121,0	134,6	120,4	118,4	115,2	107,4	99,2	119,2	103,9	101,1	112,8	99,1
nach Ländern (Mai 1953)														
Schlesw.-Holst.	105,0	-	(110,6)	(87,5)	111,8	99,2	-	107,3	78,9	-	96,8	79,2	118,4	92,6
Hamburg	123,6	-	124,9	(139,1)	134,1	128,6	-	-	101,7	-	106,9	109,7	-	114,4
Niedersachsen	112,1	141,3	118,5	156,1	128,0	128,9	126,2	101,2	102,5	-	107,3	103,9	102,5	97,0
Bremen	120,0	-	-	-	130,7	105,0	(115,7)	127,3	-	-	(91,9)	108,4	-	99,0
Nordrhein-Westf.	115,6	162,3	120,2	136,2	114,6	118,4	127,2	126,6	103,6	106,7	106,3	107,5	117,9	98,0
Hessen	112,8	(98,3)	119,0	118,2	130,6	123,0	115,7	113,4	99,0	-	109,2	109,0	108,3	94,7
Rheinland-Pfalz	99,9	93,1	-	139,3	99,0	103,7	97,7	110,9	101,1	(94,1)	90,6	89,1	97,6	88,6
Baden-Württbg.	113,1	108,7	119,5	142,4	127,3	117,0	115,8	111,0	99,0	-	102,5	100,5	114,2	100,7
Bayern	112,3	(147,0)	127,5	127,3	118,9	109,0	110,3	104,0	93,5	(138,0)	104,3	97,1	110,6	99,1
<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in RM/DM</u>														
Bundesgebiet														
1946 JD	20,45	25,64	20,97	22,97	20,80	20,99	21,24	18,09	20,63	20,69	14,09	18,38	18,63	18,72
1947 JD	21,58	28,78	23,14	24,86	21,47	22,32	25,03	21,83	20,25	22,08	18,69	19,23	19,78	20,40
1948 JD	27,22	38,68	31,63	33,69	28,67	28,81	31,46	27,14	25,90	31,40	25,30	25,42	25,26	26,14
1949 JD	35,75	49,57	38,73	43,27	37,39	37,45	39,25	34,37	33,69	41,97	37,30	33,72	35,81	33,43
1950 JD	40,01	56,29	42,98	48,24	42,70	41,46	43,03	38,24	37,74	47,16	40,10	37,32	40,34	36,42
1951 JD	44,85	61,42	48,50	54,85	49,06	48,26	49,20	45,27	44,46	53,66	44,23	41,18	47,03	41,08
1952 JD	48,02	67,38	53,10	58,35	52,95	51,36	51,50	48,00	46,10	48,80	45,51	43,60	48,75	44,87
1952 Febr.	46,02	64,21	50,35	58,47	51,03	49,65	50,03	45,59	45,29	46,29	45,85	42,00	48,67	42,64
Mai	47,00	65,54	52,81	58,78	52,63	51,13	50,89	46,75	45,22	47,81	43,11	41,28	48,50	43,04
Aug.	47,98	69,10	53,59	58,93	52,90	51,95	52,30	47,82	46,37	53,48	46,00	42,86	46,95	44,45
Nov.	50,84	70,46	55,25	57,17	55,09	52,66	52,68	51,69	47,47	47,47	46,98	47,67	50,91	48,87
1953 Febr.	48,66	71,43	55,63	54,77	53,46	53,72	50,30	48,85	46,90	43,83	44,66	42,88	51,85	45,99
Mai	51,28	73,28	57,78	59,02	54,95	54,65	54,76	49,68	46,20	54,65	47,79	46,35	53,73	46,56
nach Ländern (Mai 1953)														
Schlesw.-Holst.	49,75	-	(53,62)	(40,20)	49,37	45,24	-	53,05	37,40	-	40,13	37,40	56,77	45,43
Hamburg	58,22	-	61,55	(70,25)	62,94	60,22	-	-	48,52	56,77	50,72	48,94	-	55,87
Niedersachsen	51,70	65,63	57,80	66,26	58,69	57,76	57,42	47,52	47,85	-	50,73	48,39	48,74	49,09
Bremen	57,83	-	-	-	60,42	51,77	(58,29)	62,64	-	-	(44,36)	51,10	-	50,35
Nordrhein-Westf.	52,27	76,30	56,36	56,82	52,16	55,73	61,04	60,73	49,29	48,85	48,29	48,38	57,81	45,51
Hessen	50,97	(48,17)	61,30	54,52	63,10	54,39	55,34	53,43	43,17	-	51,70	51,27	50,60	43,45
Rheinland-Pfalz	44,62	36,17	-	58,55	45,15	47,65	43,93	51,15	48,42	(40,47)	43,25	41,67	46,33	40,91
Baden-Württbg.	50,52	50,39	57,18	64,84	57,90	53,39	55,02	52,12	46,43	-	47,75	45,51	53,70	47,79
Bayern	50,95	(68,67)	61,30	63,90	53,45	50,74	53,40	47,50	42,27	(61,91)	45,70	45,17	51,80	44,75

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
nach Gewerbegruppen
b) weibliche Arbeiter

Zeit Land	Buch- druckgewerbe	Flach-	Textil-	Beklei- dungs-	Leder- erzeug- ende	Leder- verar- beitende	Schuh-	Nahrungs- u. Genuss- mittel	Brau- gewerbe 2)	Industrie	
										Musikin- strumenten- u. Spiel- waren-	Kunst- stoff- verarbei- tende
<u>Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden</u>											
Bundesgebiet											
1946 JD	41,3	37,4	34,8	33,7	37,7	34,8	38,2	39,1	38,4	.	.
1947 JD	39,9	34,2	35,8	34,3	35,6	34,7	36,0	39,9	40,9	.	.
1948 JD	43,4	44,0	40,6	38,4	40,7	39,7	38,6	41,5	43,1	.	.
1949 JD	47,8	48,3	44,1	41,7	45,0	42,5	44,8	42,0	45,5	41,6	41,0
1950 JD	49,2	50,3	44,7	43,7	45,3	45,7	45,3	43,5	48,6	45,5	45,4
1951 JD	48,3	48,8	43,1	42,7	43,3	44,1	42,1	42,6	49,5	44,9	44,7
1952 JD	49,2	48,4	43,8	44,3	46,0	45,6	46,4	44,5	47,0	44,1	45,1
1952 Febr.	48,4	49,2	41,5	42,0	45,2	43,1	44,1	44,0	44,9	42,5	43,5
Mai	49,0	47,9	39,6	45,5	45,5	45,8	47,3	44,0	48,7	41,3	44,1
Aug.	48,8	47,9	43,1	43,3	45,5	44,9	46,4	44,8	49,0	43,9	45,8
Nov.	50,4	48,8	46,5	46,4	47,2	48,0	47,6	45,0	44,6	47,7	47,0
1953 Febr.	48,1	47,7	44,0	42,3	47,2	43,0	45,2	42,4	44,4	38,9	44,8
Mai	49,4	47,4	44,4	45,8	46,2	44,3	43,4	44,5	51,0	41,4	46,4
nach Länder (Mai 1953)											
Schlesw.-Holst.	50,0	54,6	45,0	49,7	47,4	38,1	46,0	49,4	(60,6)	49,0	.
Hamburg	46,7	48,3	43,3	47,8	-	(45,5)	-	48,3	(48,0)	(43,0)	47,3
Niedersachsen	48,4	45,3	45,1	46,0	47,4	43,4	44,2	46,3	51,8	37,4	51,6
Bremen	48,0	-	50,6	47,6	-	-	-	44,7	51,6	-	-
Nordrhein-Westf.	49,8	43,7	44,3	44,6	44,4	43,5	43,7	46,1	50,4	29,1	43,9
Hessen	50,6	49,6	45,1	43,7	46,5	45,2	44,5	40,4	52,7	-	44,9
Rheinld.-Pfalz	48,9	48,2	45,2	44,5	46,5	38,2	43,4	43,5	54,1	-	47,2
Baden-Württbg.	50,9	51,4	44,2	46,3	45,6	45,7	43,6	41,3	51,4	40,0	46,8
Bayern	48,8	47,9	44,0	47,0	47,4	46,6	42,3	45,5	50,5	44,1	48,1
<u>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Pf</u>											
Bundesgebiet											
1946 JD	53,4	54,6	54,3	57,9	56,5	50,6	54,8	53,7	61,0	.	.
1947 JD	56,0	58,8	57,7	62,3	62,3	60,0	56,4	54,7	62,1	.	.
1948 JD	65,0	64,4	67,3	68,9	73,1	67,9	63,0	58,3	63,6	.	.
1949 JD	74,6	71,2	84,5	80,7	85,7	76,2	83,3	72,2	79,7	77,4	74,4
1950 JD	81,7	78,9	93,4	87,5	94,5	81,7	88,7	75,3	86,2	81,9	78,8
1951 JD	97,4	95,0	106,8	98,5	106,5	89,2	103,4	84,6	99,2	94,9	91,5
1952 JD	103,5	101,7	112,4	103,0	112,2	94,0	109,1	89,9	113,6	100,1	99,0
1952 Febr.	102,0	100,3	111,1	101,6	110,7	92,2	107,0	88,2	102,1	98,2	97,5
Mai	104,1	101,6	112,3	102,5	111,7	92,9	107,8	90,2	112,2	100,9	99,1
Aug.	103,2	102,2	112,3	103,8	111,9	94,3	108,0	89,4	119,5	100,2	99,4
Nov.	104,5	102,8	113,6	103,8	114,1	95,9	112,8	91,8	118,8	101,0	99,7
1953 Febr.	108,3	107,8	115,7	103,1	115,1	95,1	111,1	92,3	121,4	104,1	102,6
Mai	109,5	109,9	118,7	109,9	114,7	96,6	113,7	97,2	125,1	104,8	105,8
nach Ländern (Mai 1953)											
Schlesw.-Holst.	109,4	104,8	105,1	107,8	122,4	104,1	112,7	101,2	(121,7)	105,3	.
Hamburg	117,4	116,9	124,8	113,4	-	(102,8)	-	122,9	(127,8)	(116,3)	119,8
Niedersachsen	113,1	118,1	110,4	106,1	103,6	97,2	98,1	104,8	126,7	88,7	108,4
Bremen	121,2	-	115,9	107,1	-	-	-	129,9	141,5	-	-
Nordrhein-Westf.	104,1	110,6	124,1	114,1	111,6	100,4	110,1	98,2	127,4	108,9	107,3
Hessen	108,0	106,4	113,8	105,5	120,3	107,8	122,5	78,1	137,3	-	83,8
Rheinld.-Pfalz	110,1	98,7	95,2	95,0	105,7	81,9	110,9	83,8	126,3	-	94,8
Baden-Württbg.	109,9	117,8	117,1	104,7	119,3	98,9	115,7	89,1	116,3	108,3	110,5
Bayern	112,1	104,3	118,8	111,2	110,2	87,0	119,5	98,8	121,7	103,1	101,2
<u>Durchschnittliche Bruttowochenverdienste in RM/DM</u>											
Bundesgebiet											
1946 JD	22,04	20,44	18,85	19,57	21,03	17,66	20,97	21,02	23,46	.	.
1947 JD	22,33	20,08	20,64	21,41	22,15	20,86	20,35	21,79	25,42	.	.
1948 JD	28,18	28,34	27,34	26,67	29,73	26,93	24,37	24,27	27,41	.	.
1949 JD	35,70	34,47	37,22	33,72	38,69	32,47	37,28	30,45	36,39	32,07	30,60
1950 JD	40,18	39,70	41,73	38,24	42,77	37,39	40,22	32,76	41,89	37,25	35,79
1951 JD	47,05	46,35	46,02	42,06	46,13	39,32	43,51	36,07	49,12	42,56	40,85
1952 JD	50,90	49,27	49,19	45,68	51,51	42,82	50,61	39,99	53,44	44,14	44,67
1952 Febr.	49,39	49,28	46,13	42,66	50,04	39,73	47,22	38,77	45,90	41,76	42,37
Mai	50,97	48,71	44,47	46,61	50,86	42,58	50,93	39,65	54,65	41,67	43,69
Aug.	50,44	48,93	48,35	44,96	50,87	42,29	50,15	40,09	58,59	43,93	45,49
Nov.	52,62	50,15	52,83	48,15	53,83	46,04	53,67	41,28	52,93	48,18	46,81
1953 Febr.	52,15	51,38	50,96	43,56	54,28	40,85	50,24	39,18	53,93	40,52	45,91
Mai	54,12	52,07	52,69	50,30	53,02	42,76	49,38	43,24	63,79	43,40	49,08
nach Ländern (Mai 1953)											
Schlesw.-Holst.	54,70	57,28	47,30	53,56	57,99	39,64	51,91	49,97	(73,73)	51,59	.
Hamburg	54,79	56,43	54,10	54,15	-	(46,74)	-	59,36	(61,33)	(50,00)	56,70
Niedersachsen	54,80	53,47	49,88	48,84	49,17	42,18	43,42	48,55	65,65	33,20	55,97
Bremen	58,19	-	58,61	51,01	-	-	-	58,04	72,97	-	-
Nordrhein-Westf.	51,84	48,35	55,02	50,87	49,57	43,67	48,15	45,25	64,23	31,71	47,11
Hessen	54,59	52,77	51,39	46,12	55,93	48,76	54,50	31,57	72,34	-	37,56
Rheinld.-Pfalz	53,81	47,54	43,01	42,28	49,15	31,30	48,10	36,50	68,38	-	44,76
Baden-Württbg.	55,96	60,56	51,74	48,49	54,44	45,22	50,40	36,80	59,84	43,31	51,71
Bayern	54,75	49,96	52,29	52,29	52,19	40,55	50,50	44,89	61,50	45,39	48,66

Eingeklammerte Zahlen = Durchschnitt, die auf weniger als 20 erfassten Personen beruhen, daher kann der Aussagewert dieser Angaben infolge der verhältnismäßig geringen Repräsentation von Zufälligkeiten bestimmt sein. - 1) Einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung. - 2) Zu den angegebenen Verdiensten wird Freitruhk nach Massgabe der tariflichen Bestimmungen gewährt.

Versorgung und Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushaltung 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung ³⁾	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr		
1949 MD ²⁾	273,92	130,83	14,42	26,56	12,82	14,27	34,09	13,22	20,60	7,11	10,71	284,63
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	328,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	55,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1952 April	362,20	158,62	20,47	33,75	24,63	15,87	56,23	16,87	26,85	8,91	11,39	373,59
Mai	378,09	166,89	21,05	36,27	23,45	18,57	59,48	17,13	26,90	8,35	9,76	387,85
Juni	354,95	153,21	19,95	35,22	24,81	16,53	52,34	15,51	26,20	11,18	7,34	362,29
Juli	374,15	166,37	21,95	33,19	25,45	15,76	51,82	15,87	31,82	11,92	6,36	380,51
Aug.	367,87	170,28	22,77	33,39	26,48	20,31	37,85	15,56	27,29	13,94	6,96	374,83
Sept.	352,42	163,73	18,23	33,40	23,90	22,85	42,44	14,21	25,06	8,60	7,54	359,96
Okt.	382,56	186,77	19,39	35,40	22,72	20,56	49,19	16,11	24,49	7,93	7,69	390,25
Nov.	362,69	155,17	18,85	35,19	31,60	20,21	53,55	15,50	26,02	6,60	8,64	371,33
Dez.	530,28	181,89	37,91	37,67	42,03	19,82	129,98	20,59	52,20	8,19	16,33	546,61
1953 Jan.	359,71	153,22	21,36	35,91	26,18	22,14	50,87	17,19	25,87	6,97	7,46	367,17
Febr.	339,55	142,38	22,76	35,39	30,14	20,31	41,75	15,91	24,08	6,83	8,54	348,09
Marz	357,85	156,15	20,43	35,96	22,10	19,43	48,98	18,75	24,47	11,58	10,30	368,15
April	376,10	166,74	23,79	35,44	20,10	15,01	59,11	16,79	29,18	9,94	9,40	385,50
Mai	396,33	167,11	26,33	36,15	25,31	14,97	63,49	17,20	30,84	14,93	11,76	408,09

1) Verbrauchsausgaben von 240 bis 400 DM.- 2) Die Angaben beziehen sich auf 174 Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben zwischen 208 und 425 DM; 1950 waren es 224, 1951: 240 Haushaltungen, 1952: 259 Haushaltungen.- 3) Abzüglich Einnahmen aus Unter-
vermietung.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln

im Durchschnitt je Monat und Kopf

4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speise- öl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	Wurst und Wurstwaren
1949 MD ³⁾	8,990	364	652	117	353	77	94	290	5	1 468	326	158	41	453
1950 MD	9,010	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1951 MD	8,624	309	1 237	171	804	120	119	359	10	2 012	294	281	154	735
1952 MD	8,430	301	1 344	160	914	128	121	375	10	2 138	255	313	166	825
1952 April	8,176	325	1 308	126	932	114	120	419	17	2 105	246	349	156	767
Mai	8,835	362	1 509	188	1 010	156	139	476	16	2 228	265	397	176	850
Juni	8,314	327	1 233	136	855	126	93	389	10	1 827	185	327	156	728
Juli	9,117	359	1 169	113	804	134	90	360	10	1 793	211	274	145	708
Aug.	8,903	343	1 293	159	865	139	108	353	10	2 019	264	284	168	791
Sept.	8,449	258	1 325	173	895	129	108	326	8	2 019	244	265	175	792
Okt.	8,576	265	1 420	177	962	132	119	386	6	2 262	284	277	176	896
Nov.	8,334	235	1 416	195	949	133	115	338	6	2 252	290	311	171	892
Dez.	8,375	235	1 499	186	1 043	123	126	311	6	2 871	318	403	164	1 073
1953 Jan.	8,697	229	1 394	204	927	131	112	358	9	2 424	314	329	181	957
Febr.	7,863	222	1 280	178	861	106	116	317	9	2 120	279	279	172	829
Marz	8,743	244	1 331	171	929	119	95	358	13	2 196	285	292	173	862
April	8,564	271	1 397	156	993	133	94	419	17	2 302	327	352	169	870
Mai	8,847	295	1 344	138	968	131	89	411	15	2 306	347	354	184	868

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren				Nährmittel					Kart- offeln	Gemüse- kon- serven	Zucker	Andere Süß- waren
			ins- gesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weissbrot u. Weizen- klein- gebäck	ins- gesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte						
1949 MD ³⁾	241	265	8 451	6 856	1 369	2 900	1 613	566	130	11 032	215	1 381	216		
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	349	116	9 849	261	1 388	212		
1951 MD	245	207	7 092	5 871	996	2 168	1 323	318	116	9 905	266	1 383	224		
1952 MD	254	222	7 024	5 697	1 083	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231		
1952 April	300	192	6 896	5 632	1 055	1 944	1 141	303	115	2 659	287	1 187	311		
Mai	251	192	7 636	6 255	1 142	2 280	1 368	370	118	3 775	234	1 395	237		
Juni	176	155	6 794	5 539	1 046	1 750	1 035	266	78	4 146	95	1 395	227		
Juli	150	132	7 096	5 713	1 132	1 671	953	284	37	6 414	60	1 754	221		
Aug.	214	166	6 973	5 545	1 167	2 012	1 234	321	48	8 550	91	1 577	202		
Sept.	246	252	6 994	5 727	1 047	1 997	1 227	316	89	14 802	205	1 456	175		
Okt.	295	271	7 263	5 890	1 136	2 118	1 257	353	136	48 391	345	1 283	184		
Nov.	259	238	6 810	5 551	994	2 087	1 246	341	130	13 261	343	1 240	216		
Dez.	226	305	6 570	5 178	983	2 384	1 565	341	134	2 216	471	1 413	442		
1953 Jan.	269	256	7 004	5 662	1 116	1 938	1 084	352	164	1 251	456	1 125	182		
Febr.	242	244	6 389	5 140	1 004	1 861	1 087	316	131	1 423	417	1 041	215		
Marz	245	205	6 963	5 672	1 054	2 010	1 147	339	166	1 971	449	1 094	232		
April	253	186	6 877	5 583	1 053	1 987	1 161	327	127	2 772	360	1 183	324		
Mai	143	163	6 838	5 496	1 072	1 980	1 179	327	97	2 835	221	1 307	252		

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln) und Hausschlachtungen sowie Geschenke.- 2) Verbrauchsausgaben von 240 bis 400 DM.- 3) Die Angaben beziehen sich auf 174 Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben zwischen 208 und 425 DM; 1950 waren es 224, 1951: 240 Haushaltungen, 1952: 259 Haushaltungen.

Tabak, Bier, Zucker und Branntwein

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren										Ø Kleinverkaufspreis		
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)						Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter							
	Mill. St	St	t			Zigaretten	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifentabak	Pf. je St	DM je kg		
1949/50 MD	1 837	184	1 336	429	305	189	53	51	10	10,29	28,85	37,77	
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	
1951/52 MD	2 355	342	1 287	402	358	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04	
1952/53 MD	2 559	361	1 131	362	374	260	67	39	7	10,15	18,46	34,42	
1952 April	2 504	341	1 126	358	364	254	63	39	7	10,15	18,37	34,51	
Mai	2 751	372	1 198	369	396	279	67	41	7	10,13	18,07	34,42	
Juni	2 504	346	1 240	397	369	254	63	43	8	10,14	18,10	34,40	
Juli	2 625	370	1 170	391	382	266	67	40	8	10,13	17,99	34,37	
Aug.	2 654	358	1 170	393	383	269	65	40	8	10,13	18,06	34,37	
Sept.	2 639	368	1 222	393	384	265	67	42	8	10,13	18,19	34,36	
Okt.	2 625	403	1 196	391	393	266	76	41	8	10,14	18,90	34,44	
Nov.	2 511	409	1 082	339	384	255	83	37	7	10,17	20,31	34,51	
Dez.	2 440	359	937	316	362	249	74	32	6	10,20	20,50	34,48	
1953 Jan.	2 574	342	1 074	355	368	263	60	37	7	10,20	17,45	34,50	
Febr.	2 161	308	990	293	314	219	54	34	6	10,14	17,57	34,38	
März	2 738	358	1 169	342	388	277	63	40	7	10,13	17,54	34,34	
April	3 077	363	1 090	311	420	311	64	37	6	10,12	17,51	34,25	
Mai	1 299	333	446	112	207	131	58	15	2	10,10 ^{a)}	17,37	33,92	
Juni	4 819	371	1 939	619	544	408	66	57	10	8,47 ^{a)}	17,87 ^{a)}	29,60 ^{a)}	

Zeit	Bierausstoss			Betriebsergebnisse der				Versteuerter Zucker 4)			Branntweinerzeugung und -absatz		
	ins-gesamt	darunter		Zucker-	Stärke-zucker-fabriken	Rübensaft-	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert ⁵⁾	Fester Stärke-zucker und -sirup	Rüben-säfte (§ 3, Abs. 3 d.G.)	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwal-tungen ⁶⁾	darunter: zu Trink-brannt-wein-zwecken	
		Vollbier	Starkbier										Es wurden gewonnen:
	1 000 hl			Verbrauchs-zucker ³⁾	Fester Stärke-zucker und -sirup	Rüben-säfte	1 000 dz			1 000 hl w ⁷⁾			
1949/50 MD	1 180	..	..	798	49	38	854	47	23	362	291	131
1950/51 MD	1 516	1 448	39	970	57	11	1 095	58	14	318	273	129	
1951/52 MD	1 951	1 879	48	892	63	17	1 094	61	15	318	308	126	
1952/53 MD	2 187	2 121	43	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1952 April	2 438	2 341	65	311	60	0	738	54	13	352	240	105	
Mai	2 444	2 371	49	339	64	-	574	61	12				
Juni	2 433	2 369	35	134	58	-	624	65	13				
Juli	3 132	3 046	32	139	68	-	1 071	57	7	260	260	115	
Aug.	2 790	2 726	27	110	61	-	942	70	6				
Sept.	1 928	1 892	22	265	63	0	1 060	60	5				
Okt.	1 918	1 882	27	2 359	78	42	1 031	72	14	259	308	154	
Nov.	1 595	1 558	28	3 034	66	57	961	60	19				
Dez.	2 137	2 023	100	2 036	52	40	948	43	14				
1953 Jan.	1 606	1 556	39	376	67	9	761	71	13	363	575	126	
Febr.	1 671	1 617	41	111	65	2	669	58	10				
März	2 153	2 065	57	160	65	0	862	53	11				
April	2 501	2 424	50	218	58	1	696	59	10	...	...	...
Mai	2 825	2 751	45	213	66	0	780	64	8				
Juni	2 604	2 547	29	345	70	0	1 061	73	7				

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Tabak und Bier = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September).- 3) Nach der Kampagne hauptsächlich Raffinade aus in- und ausländischem Rohzucker.- 4) Ausserdem wurden im Juni 1953 unversteuert ausgeführt 227 dz Verbrauchszucker, 53 dz fester Stärke-zucker, 47 dz Stärke-zuckersirup und an die Besatzungsstellen 147 dz Verbrauchszucker unversteuert abgegeben.- 5) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.- 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein.- 7) Weingeist.- a) 8.6. bis 30.6.1953.

Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt	Pkm = Personenkilometer	BdL = Bank deutscher Länder
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	tkm = Tonnenkilometer	LZB = Landeszentralbanken
HjD = Halbjahresdurchschnitt	ccm = Kubikzentimeter	BG = Bundesgebiet
JD = Jahresdurchschnitt	cbm = Kubikmeter	VWG = Vereinigtes Wirtschafts- gebiet
Rpf = Reichspfennig	fm = Festmeter	SchH = Schleswig-Holstein
Pf = Pfennig	rm = Raummeter	Hmb = Hamburg
RM = Reichsmark	l = Liter	Ndsa = Niedersachsen
DM = Deutsche Mark	hl = Hektoliter	NrhW = Nordrhein-Westfalen
\$ = Dollar	kg = Kilogramm	Brm = Bremen
£ = Pfund Sterling	dz = Doppelzentner	Hess = Hessen
cts = Cents	t = Tonne (1000 kg)	RhPf = Rheinland-Pfalz
sh = Schilling	t-eff = Effektivtonne	Bay = Bayern
d = Pence	BRT = Bruttoregistertonne	BaWü = Baden-Württemberg
Mill. = Millionen	NRT = Nettoregistertonne	WttB = Württemberg-Baden
Mrd. = Milliarden	SKE = Steinkohleneinheit	Ba = Baden
St = Stück	PS = Pferdestärke	WttH = Württemberg- Hohenzollern
P = Paar	kWh = Kilowattstunde	Lind = Lindau
qm = Quadratmeter	Vj = Vierteljahr	Bln = Berlin
km = Kilometer	Std = Stunde	Bln(W) = Berlin, Westsektoren
a = Ar	vH = vom Hundert	Bln(O) = Berlin, Ostsektor
ha = Hektar	aT = auf Tausend	
qkm = Quadratkilometer	Ø = Durchschnitt	

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, 5. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben wird. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
Abkürzungen	9	500*
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in West-Berlin	9	448*
Die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und darüber am 13. September 1950 im Bundesgebiet und West-Berlin	4	157*
Die Erwerbspersonen und ihre Sicherung bei Krankheit	7	327*
Ehefrauen ohne Hauptberuf und ihre Sicherung bei Krankheit	7	328*
Die voraussichtliche Alterssicherung der Erwerbspersonen	8	389*
Die voraussichtliche Alterssicherung der Ehefrauen ohne Hauptberuf	8	390*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Monatsergebnisse	9	448*
in den Jahren 1938 und 1946—1952	5	217*
Allgemeine Sterbetafel 1949/51	1	4*
Der Rückgang der Sterblichkeit im ersten Lebensjahr in den letzten 65 Jahren	1	5*
Deutsche Sterbetafeln 1871—1951 in abgekürzter Form	1	6*
Die in Notaufnahmелagern geprüften, aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer 1952	3	102*
Die Verteilung der in Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebiets und West-Berlin 1952	3	102*
Die auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer im 1. Halbjahr 1952	3	102*
Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer 1952	3	103*
Die Ein- und Auswanderer im 1. Halbjahr 1953	9	449*
Gesundheitswesen		
Die Sterbefälle 1951 nach Todesursachen und Altersgruppen	3	104*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet und West-Berlin	4	159*
Neuerkrankungen und Bestand an aktiver Tuberkulose		
im Bundesgebiet und in West-Berlin	7	329*
in den Ländern des Bundesgebietes	7	330*
Sterbefälle an Tuberkulose	7	330*
Gemeldete Neuerkrankungen und Sterbefälle an Poliomyelitis 1925—1952	6	269*
Unterricht und Bildung		
Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in West-Berlin im Mai 1952	8	390*
Einheitsschulen und Freie Waldorfschulen im Mai 1952	8	392*
Erwerbstätigkeit		
Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose im Bundesgebiet und in West-Berlin	9	450*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen	9	450*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten und Arbeitslose (Arbeitnehmer)	8	393*
Arbeitslose nach Berufsgruppen	9	451*
Zugang an Arbeitslosen, Stellenbesetzung und offene Stellen	9	452*
Die Streiks im Jahr 1952	4	162*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Die erwerbstätigen Heimatvertriebenen in der Land- und Forstwirtschaft 1950	1	9*
Die mit staatlichen Maßnahmen geförderten Betriebsübernahmen durch Heimatvertriebene (30. Juni 1952)	1	10*
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1952, deren Inhaber Heimatvertriebene sind ...	1	10*
Betriebseigene Schlepper in den land- und forstwirtschaftl. Betrieben 1949, 1951 und 1952	5	221*
Zugviehbestand 1952	5	221*
Anbauflächen und Ernteerträge von Gemüse 1952	1	11*
Endgültige Ernteschätzung von Rüben 1952	2	60*
Tierseuchen im Bundesgebiet und in West-Berlin	6	272*
Viehbestand am 3. Dezember 1952	3	110*
Rinder- und Schweinebestand am 3. Juni 1953	9	452*
Schweinebestand am 3. März 1953	5	220*
Milcherzeugung und -verwendung	9	453*
Gewerbliche Schlachtungen	9	453*
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	9	453*

	Heft	Seite
Unternehmungen		
Meßziffern der Umsätze	9	454*
Die Aktiengesellschaften am 31. Dezember 1952	4	166*
Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften 1949, 1950 und 1951	8	397*
Dividenden der Aktiengesellschaften für 1951 nach Gewerbegruppen	9	455*
Industrie und Handwerk		
Beschäftigung, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in West-Berlin	9	456*
Beschäftigung und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	9	457*
Index der industriellen Produktion	9	458*
Index der industriellen Produktivität (Produktionsergebnis je Arbeiterstunde)	9	459*
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	9	459*
Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau	9	461*
Steinkohlenförderung und -verwendung und Kohlenbestände	9	461*
Elektrizitätsversorgung	9	462*
Gaserzeugung und -darbietung	9	462*
Tabakwarenherstellung (Betriebe, Rohtabakverarbeitung und Produktion)	8	408*
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Bauhauptgewerbe	9	463*
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues	9	464*
Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	9	464*
Im Jahr 1952 erbaute Nichtwohngebäude	9	465*
Rohzugang an Wohnungen im Jahr 1952	9	465*
Rohzugang an Wohnräumen im Jahr 1952	9	466*
Im Bau befindliche Wohnungen am Jahresende 1952	9	466*
Binnen- und Interzonenhandel		
Handel mit West-Berlin	9	467*
Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	9	467*
Umsatzentwicklung des Einzelhandels	9	468*
Außenhandel		
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins		
Ein- und Ausfuhr (Tatsächliche Werte, Indexziffer des Volumens)	9	469*
Ein- und Ausfuhrüberschuß nach Zahlungsräumen	9	470*
Finanzierung der Einfuhr	1	22*
Ein- und Ausfuhr von Steinkohle, -briketts, Braunkohle, -briketts und Koks	9	470*
Ein- und Ausfuhr nach Zahlungsräumen und ausgewählten Ländern	9	471*
Durchfuhr durch die Bundesrepublik 1951, 1952 und 1. Halbjahr 1953	8	416*
Die Verkehrsströme der Durchfuhr durch die Bundesrepublik 1951 und 1952	8	417*
Verkehr		
Meßziffern des Güterverkehrs	9	472*
Meßziffern des Personenverkehrs	9	472*
Deutsche Bundesbahn	9	473*
Güterverkehr von Bahn und Schifffahrt	9	474*
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit West-Berlin	9	474*
Bestand an Kraftfahrzeugen und -anhängern im Bundesgebiet und West-Berlin	8	420*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	9	475*
Straßenverkehrsunfälle	8	420*
Binnenschifffahrt	9	475*
Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen 1952	4	185*
Güterumschlag in den Binnenhäfen 1952	4	185*
Seeverkehr der Binnenhäfen	6	293*
Seeschifffahrt	9	475*
Güterverkehr über See 1952	4	185*
Deutsche Bundespost	9	476*
Fremdenverkehr	9	476*
Geld und Kredit		
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken	9	477*
Bankkredite an Nichtbanken	9	477*
Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	9	477*
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	85*
Umlauf der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	85*
Eintragungen von Schiffshypotheken	6	297*
Aufgelegte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung	9	478*
Kursdurchschnitt der Aktien und der festverzinslichen Wertpapiere	9	478*
Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien	5	244*
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien	1	34*
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	9	478*
Konkurse und Vergleichsverfahren 1951 und 1952 nach Wirtschaftszweigen	3	133*
Voraussichtliches finanzielles Ergebnis der 1951 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	7	356*

	Heft	Seite
Öffentliche Sozialleistungen		
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -fürsorge im Bundesgebiet und West-Berlin	9	479*
Soziale Krankenversicherung		
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	9	479*
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	9	480*
Invalidenversicherung	7	358*
Angestelltenversicherung	7	359*
Knappschaftliche Rentenversicherung	7	359*
Unfallversicherung	5	246*
Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin	9	480*
Öffentliche Finanzen		
Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder und West-Berlins	9	481*
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	9	482*
Preise		
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter		
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	9	483*
nach dem Verwendungszweck der Waren	9	483*
Index der Grundstoffpreise	9	484*
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren	9	485*
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	9	487*
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	9	486*
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	9	488*
Index der Einzelhandelspreise	9	489*
Preisindex für die Lebenshaltung		
nach Verbrauchergruppen	9	489*
nach wichtigen Warengruppen, mittlere Verbrauchergruppe	9	490*
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	7	370*
Preisindex für den Wohnungsbau	8	436*
Wägung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	4	198*
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	9	491*
Preisentwicklung einiger wichtiger Olsaaten, Öle und Fette im Ausland	1	46*
Preisentwicklung an den Weltgetreidemärkten von 1949 bis 1953	5	257*
Löhne		
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	9	493*
Durchschnittliche Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Ländern	8	438*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Gewerbegruppen	8	439*
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vom November 1951		
Erfasste Arbeiter nach Bruttostundenverdienstklassen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	7	371*
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der höchsten tarifmäßigen Altersstufe in Zeit- und Leistungslohn	7	372*
Versorgung und Verbrauch		
Durchschnittliche monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe)	9	492*
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Kopf	9	492*
Monatliche Einnahmen je Haushaltung		
mittlere Verbrauchergruppe	7	379*
untere Verbrauchergruppe	7	381*
Monatliche Ausgaben je Haushaltung		
mittlere Verbrauchergruppe	7	380*
untere Verbrauchergruppe	7	382*
Durchschnittliche monatliche Ausgaben für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe	1	50*
Monatliche verausgabte Beträge für ausgewählte Nahrungsmittel und verbrauchte Mengen je Haushaltmitglied sowie Durchschnittspreise je gekaufte Mengeneinheit der mittleren und unteren Verbrauchergruppe im 1. Vierteljahr 1953	7	379*
Tabak, Bier, Zucker und Branntwein	9	493*
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Entstehung des Sozialprodukts	9	494*
Verwendung des Sozialprodukts	9	496*
Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, West-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	9	498*

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

Zeit Land	Bevölkerungsstand 2)				Bevölkerungsveränderung						Index des Bevölkerungs- standes 1939,50=100
	Wohnbevölkerung 3)				Zustüge über die Ländergrenzen	Fortzüge	Zu-(+)bzw.Ab- wanderungs- überschuss	Mehr (+)bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungsu- bzw. -abnahme (+) (-)	Auf 1 000 Einwohner a. 1 Jahr	
	insgesamt	weiblich	Vertriebene	Zugewan- derte 4)							
Bundesgebiet											
1939 17. 5.	39 338	20 002	-	.	.	.	.	.	.	.	82,5
1946 29.10.	43 937	24 100	5 879	.	.	.	.	.	.	.	92,1
1947	44 681	24 362	6 387	.	.	.	+ 881	+ 224	+ 1 105	+ 25,0	93,7
1948	45 261	24 731	6 947 (a)	.	.	.	+ 851	+ 232	+ 1 143	+ 25,2	96,2
1949	46 783	24 992	7 446 (a)	.	.	.	+ 446	+ 313	+ 759	+ 16,3	98,1
1950	47 522	25 272	7 830	.	1 503	1 128	+ 375	+ 279	+ 654	+ 13,9	99,6
1950-13. 9.	47 696	25 345	7 876	1 555	.	.	.	.	.	.	100,0
1951	48 075	25 516	8 038	1 675	1 298	1 090	+ 208	+ 250	+ 458	+ 9,6	100,8
1952	48 487	25 734	8 181	1 823	1 168	1 020	+ 148	+ 255	+ 403	+ 8,3	101,7
1952 1.Vj.	48 371	25 678	8 143	1 786	259	254	+ 5	+ 60	+ 65	+ 5,4	101,4
2.Vj.	48 478	25 729	8 174	1 819	306	268	+ 38	+ 70	+ 108	+ 9,0	101,6
3.Vj.	48 593	25 785	8 214	1 857	301	259	+ 42	+ 73	+ 116	+ 9,5	101,9
4.Vj.	48 709	25 837	8 258	1 896	313	250	+ 63	+ 52	+ 115	+ 9,4	102,1
1953 1.Vj.	48 793	25 877	8 296	1 949	286	217	+ 69	+ 16	+ 85	+ 7,1	102,3
2.Vj.	48 994	25 977	8 356	2 041	419	294	+ 125	+ 75	+ 201	+ 16,5	102,7
nach Ländern (2. Vierteljahr 1953)											
Schlesw.-Holst.	2 385	1 278	699	131	15,3	42,3	- 27,0	+ 3,0	- 24,0	- 40,0	91,9
Hamburg	1 706	913	157	98	27,1	15,9	+ 11,2	- 0,2	+ 11,1	+ 26,2	106,2
Niederrhein	6 627	3 516	1 729	393	37,3	62,6	- 25,4	+ 11,3	- 14,1	- 8,5	97,5
Bremen	601	317	66	29	9,4	5,0	+ 4,4	+ 0,5	+ 4,9	+ 33,0	107,6
Nordrh.-Westf.	14 075	7 363	1 760	599	153,4	47,1	+106,2	+ 22,8	+ 129,0	+ 37,1	106,7
Hessen	4 454	2 366	776	219	36,5	24,8	+ 11,7	+ 5,8	+ 17,5	+ 15,8	103,0
Rheinl.-Pfalz	3 201	1 694	248	85	32,3	19,1	+ 13,2	+ 6,7	+ 19,9	+ 25,1	106,5
Baden-Württbg.	6 772	3 613	1 042	222	69,5	28,4	+ 41,1	+ 11,7	+ 52,8	+ 31,5	105,3
Bayern	9 173	4 917	1 880	265	38,0	48,3	- 10,3	+ 13,7	+ 3,3	+ 1,5	99,9
West - Berlin											
1953 1.Vj.	2 220	1 277	.	.	115,5	79,0	+ 36,4	- 3,7	+ 32,7	+ 60,6	103,4
2.Vj.	2 228	1 281	.	.	121,4	111,0	+ 10,3	- 2,2	+ 8,1	+ 14,7	103,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1939 Gebietsstand des Bundesgebietes vom 13.9.1950; ab 1946 jeweiliger Gebietsstand.- 2) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Vierteljahresergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes.- 3) 1947 - 1949 geschätzte Bevölkerungszahlen; ab 1950 fortgeschriebene Wohnbevölkerung.- 4) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1953 in Berlin oder im Gebiet der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben.- a) Stand am 30.6. des Jahres.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Grundzahlen

Zeit	Ehe- schliessungen	Geborene			Totgeborene	Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt		und zwar			
						in ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen		
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	+ 27 178	
1946 MD	31 715	59 055	9 693	1 384	44 498	5 326	2 631	+ 14 557	
1947 MD	37 867	62 415	7 408	1 350	43 790	5 232	2 456	+ 18 625	
1948 MD	41 134	64 093	6 567	1 423	39 728	4 349	2 300	+ 24 365	
1949 MD	39 734	66 091	6 131	1 482	39 994	3 862	2 216	+ 26 097	
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	
1951 MD	41 130	63 206	6 021	1 413	42 398	3 374	2 130	+ 20 907	
1952 MD	37 938	63 495	5 665	1 359	42 281	3 059	2 029	+ 21 204	
1952 Juli	37 531	64 566	5 538	1 347	41 256	3 240	2 055	+ 23 310	
Aug.	50 574	60 519	5 196	1 167	37 108	2 764	1 884	+ 23 411	
Sept.	37 425	62 661	5 303	1 147	36 777	2 463	1 753	+ 25 884	
Okt.	42 055	59 689	5 079	1 318	41 550	2 644	1 828	+ 18 139	
Nov.	39 968	58 705	5 073	1 307	40 060	2 540	1 776	+ 18 645	
Dez.	37 241	61 447	5 322	1 364	46 869	3 008	1 949	+ 14 578	
1953 Jan.	21 738	64 359	5 690	1 437	57 098	2 988	1 882	+ 7 261	
Febr.	26 460	62 079	5 318	1 344	73 186	2 975	1 870	- 11 107	
März	24 876	69 989	6 036	1 480	51 129	3 046	1 992	+ 18 860	
April	37 352	65 767	5 645	1 400	41 754	3 114	2 002	+ 24 013	
Mai	53 248	67 025	5 703	1 348	41 269	3 352	2 047	+ 25 756	
Juni	31 232	63 982	5 215	1 315	38 827	3 042	2 005	+ 25 155	
Juli	38 092	63 827	5 242	1 238	37 901	2 860	1 805	+ 25 926	

Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren totgeboren
	Ehe- schliessungen	Geborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Geborene	Gestorbene		
						in ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 4) 28 Lebenstagen	
1938	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	2,2	
1946	8,6	16,5	12,3	+ 4,2	16,4	9,5	2,5	
1947	10,0	16,5	11,6	+ 4,9	11,9	8,5	2,1	
1948	10,6	16,6	10,3	+ 6,3	10,2	6,8	2,2	
1949	10,1	16,8	10,2	+ 6,6	9,3	5,9	2,2	
1950	10,6	16,2	10,3	+ 5,9	9,6	5,5	2,2	
1951	10,3	15,8	10,5	+ 5,3	9,9	5,3	2,2	
1952	9,4	15,7	10,4	+ 5,3	8,9	4,8	2,1	
1952 Juli	9,1	15,7	10,0	+ 5,7	8,6	5,0	2,0	
Aug.	12,3	14,7	9,0	+ 5,7	8,6	4,6	1,9	
Sept.	9,4	15,7	9,2	+ 6,5	8,5	3,9	1,8	
Okt.	10,2	14,5	10,1	+ 4,4	8,5	4,4	2,2	
Nov.	10,0	14,7	10,0	+ 4,7	8,6	3,0	2,2	
Dez.	9,0	14,9	11,5	+ 3,6	8,7	4,9	2,2	
1953 Jan.	5,3	15,6	13,8	+ 1,8	8,8	4,6	2,2	
Febr.	7,1	16,6	19,6	- 3,0	8,6	4,8	2,1	
März	6,0	16,9	12,4	+ 4,5	8,6	4,4	2,1	
April	9,3	16,4	10,4	+ 6,0	8,6	4,7	2,1	
Mai	12,8	16,1	9,9	+ 6,2	8,5	5,0	2,0	
Juni	7,8	15,9	9,7	+ 6,2	8,2	4,8	2,0	
Juli	9,2	15,3	9,1	+ 6,2	8,2	4,5	1,9	

1) Bis 1951 endgültige Ergebnisse, ab 1952 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegstoterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. Jahresergebnis 1958 und Monatsergebnisse bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Zum Aufsatz: „Die neue Ein- und Auswanderungsstatistik“ in diesem Heft
Die Auswanderer nach Zielländern und Personenkreisen im 1. Halbjahr 1953

Zeit Zielland	Auswanderer					Von den erwachsenen Auswanderern waren..				
	ins- gesamt	Erwachsene			Kinder unter 16 Jahren	Vertrie- bene	Zuge- wan- derte	übrige deutsche Auswan- derer	nicht- deutsche Flücht- linge	Sonstige Aus- länder und Staaten- lose
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen						
1953 Januar	3 589	1 238	1 507	2 745	844	841	105	1 571	161	67
Februar	1 726	568	808	1 376	350	323	64	869	53	67
März	3 638	1 414	1 407	2 821	817	1 094	120	1 400	107	100
April	6 199	2 603	2 330	4 933	1 266	2 213	190	2 287	81	162
Mai	5 418	2 311	1 846	4 157	1 261	1 452	168	2 263	156	118
Juni	7 322	3 308	2 401	5 709	1 613	1 935	240	3 152	210	172
1. Halbjahr	27 892	11 442	10 299	21 741	6 151	7 858	887	11 542	768	686
davon:										
Europäisches Ausland	574	158	259	417	157	73	15	152	7	170
Frankreich	74	17	30	47	27	18	3	20	-	6
Grossbritannien	66	1	48	49	17	10	2	31	2	4
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges europäisches Ausland	434	140	181	321	113	45	10	101	5	160
Aussereuropäisches Ausland	27 318	11 284	10 040	21 324	5 994	7 785	872	11 390	761	516
Argentinien	176	80	68	148	28	55	6	68	5	14
Brasilien	487	194	170	364	123	107	21	197	18	21
Canada	14 381	6 429	5 072	11 501	2 880	5 439	449	5 040	298	275
USA	7 291	2 347	3 306	5 653	1 638	1 386	246	3 665	230	126
Übriges Amerika	474	192	156	348	126	158	19	140	10	21
Südafrikanische Union	927	462	253	715	212	122	19	572	-	2
Übriges Afrika	20	3	8	11	9	2	-	7	-	2
Asien	76	27	26	53	23	8	-	21	8	16
Australien	3 479	1 546	979	2 525	954	507	112	1 675	192	39
Übriges aussereurop. Ausland	7	4	2	6	1	1	-	5	-	-

Die Einwanderer nach Herkunftsländern und der Staatsangehörigkeit im 1. Halbjahr 1953

Herkunftsland	Einwanderer					Von den erwachsenen Einwanderern waren nach der Staatsangehörigkeit...				
	ins- gesamt	Erwachsene			Kinder unter 16 Jahren	Deut- sche	Ausländer		Staatenlose 1)	
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen			Volks- deutsche	fremdes Volkstum	Volks- deutsche	fremdes Volkstum
1953 Januar	955	352	376	728	225	184	5	19	512	8
Februar	1 094	384	434	818	276	163	130	13	499	13
März	1 472	500	585	1 085	387	486	5	21	566	7
April	1 450	511	549	1 060	390	608	8	22	410	12
Mai	1 187	411	463	874	313	371	6	20	471	6
Juni	1 321	470	521	991	330	395	7	23	550	16
1. Halbjahr	7 477	2 628	2 928	5 556	1 921	2 207	161	118	3 008	62
davon:										
Europäisches Ausland	7 337	2 547	2 882	5 429	1 908	2 111	158	108	2 999	53
Belgien	7	2	3	5	2	3	-	2	-	-
Frankreich	546	268	155	423	123	288	23	10	100	2
Grossbritannien	10	5	2	7	3	6	-	1	-	-
Jugoslawien	3 628	1 210	1 581	2 791	837	66	16	32	2 645	32
Niederlande	49	23	18	41	8	21	-	18	1	1
Österreich	2 918	986	1 031	2 017	901	1 679	96	35	202	5
Polen	4	3	1	4	-	-	3	1	-	-
Schweiz	74	17	43	60	14	21	9	6	23	1
Tschechoslowakei	40	11	23	34	6	3	7	1	18	5
Übriges Südosteuropa 2)	15	7	8	15	-	1	-	-	8	6
UdSSR (einschl. asiatischer Teil)	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-
Übriges europäisches Ausland	45	15	16	31	14	23	4	2	1	1
Aussereuropäisches Ausland	140	81	46	127	13	96	3	10	9	9
Argentinien	17	9	7	16	1	12	1	2	1	-
Brasilien	15	7	5	12	3	11	1	-	-	-
Canada	13	10	3	13	-	12	-	-	1	-
USA	6	2	4	6	-	5	-	1	-	-
Übriges Amerika	8	5	3	8	-	7	1	-	-	-
Afrika	10	10	-	10	-	10	-	-	-	-
Asien	42	22	15	37	5	23	-	7	6	1
Australien	10	8	1	9	1	8	-	-	-	1
Übriges aussereurop. Ausland	19	8	8	16	3	8	-	-	1	7

1) Einschl. ungeklärte Staatsangehörigkeit.- 2) Albanien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn.

Amt für den Passkontrolldienst

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose im Bundesgebiet und in West-Berlin

Zeit Land	Beschäftigte			Arbeitslose und zwar						insgesamt auf 100 Arbeitnehmer 2)	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	Vertriebene			Unter 18 Jahren				
				männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt		
	Anzahl			vH 1)		Anzahl		vH 1)		Anzahl	
Bundesgebiet											
1948 JD	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	..	..	..	..	..	4,3	
1949 JD	15 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	..	..	..	..	..	8,5	
1950 JD	13 902 811	9 695 534	1 585 246	1 151 026	526 830	33,2	382 608	..	..	10,2	
1951 JD	14 608 435	10 114 191	1 430 807	976 364	459 931	32,1	328 895	42 601	3,0	16 578	8,9
1952 JD	15 040 956	10 352 752	1 380 627	919 170	419 498	30,0	292 038	46 795	3,4	20 171	8,4
1952 Juli	..	..	1 155 456	714 958	340 930	29,5	228 232	41 535	3,5	16 109	..
Aug.	..	..	1 106 532	678 809	324 426	29,3	216 249	40 647	3,7	15 739	..
Sept.	15 456 339	10 677 807	1 050 565	641 354	309 861	29,5	205 323	37 843	3,6	14 758	6,4
Okt.	..	..	1 028 091	636 349	314 506	30,6	210 113	38 035	3,7	15 866	..
Nov.	..	..	1 247 354	825 609	380 579	30,5	266 754	43 407	3,5	20 042	..
Des.	14 953 286	10 177 128	1 687 719	1 214 902	498 703	29,5	369 740	55 529	3,3	30 535	10,1
1953 Jan.	..	..	1 822 676	1 330 015	533 571	29,3	398 935	51 728	2,8	26 500	..
Febr.	..	..	1 810 695	1 332 756	525 434	29,0	395 579	49 723	2,7	25 678	..
März	15 204 690	10 438 341	1 392 870	943 333	405 268	29,1	286 062	43 902	3,2	19 879	8,4
April	..	..	1 234 339	799 625	355 526	28,8	244 652	48 104	3,9	20 139	..
Mai	..	..	1 156 168	737 144	333 807	28,9	227 299	42 459	3,7	17 338	..
Juni	15 806 307r	10 864 509r	1 073 272	676 874	307 598	28,7	207 942	36 414	3,4	15 107	6,4
Juli	..	..	1 012 516	644 838	290 067	28,6	197 613	34 522	3,4	14 013	..
Aug.	..	..	968 164p	612 126p	..	..	..	..	..	..	..
nach Ländern (Juli 1953)³⁾											
Schlesw.-Holst.	656 574	449 022	91 157	60 462	43 999	44,5	30 226	3 886	3,9	1 921	14,1
Hamburg	629 750	414 023	79 845	40 781	5 653	6,9	2 630	2 918	3,6	1 158	12,4
Niedersachsen	1 966 360	1 360 700	195 429	132 677	82 811	40,3	57 761	4 346	2,1	2 030	10,0
Bremen	212 173r	146 479r	22 397	12 692	2 524	10,9	1 515	977	4,2	632	10,6r
Nordrh.-Westf.	5 106 443	3 643 070	149 614	88 610	20 605	13,3	12 716	5 060	3,3	1 647	3,2
Hessen	1 389 294	976 136	90 318	59 898	25 401	27,2	18 289	2 640	2,8	1 268	6,5
Rheinld.-Pfalz	870 910	632 394	43 285	33 119	5 712	13,7	4 671	1 534	3,7	884	4,3
Baden-Württbg.	2 329 807	1 501 338	60 304	35 318	20 016	31,8	13 157	3 305	5,2	1 089	3,0
Bayern	2 644 996	1 741 347	235 815	148 569	83 346	33,3	56 648	9 856	3,9	3 384	8,9
ausserdem: West-Berlin (Juli 1953)											
West-Berlin	776 792	451 750	225 251	98 823	..	..	..	16 140	7,2	8 169	22,5

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt.- 2) Beschäftigte und Arbeitslose.- 3) Spalten 1,2 und 11 Juni, 3 und 4 = August 1953.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit Land	Wirtschaftsabteilungen											Beschäftigte auf 1 000 der Bevölkerung
	insgesamt	Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Gewinnung und Verarbeit. von Erden, Energiewirtschaft	Eisen- und Metallver- u. -verarbeitung	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallver- arbeitung)	Bau-, Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	Dienstleistungen	Verkehrswesen	Öffentl. Dienstleistungen im Öffentl. Interesse		
Männer und Frauen												
Bundesgebiet												
1952 31. März	14 583 493	975 933	993 082	2 566 954	3 257 055	1 205 682	1 474 609	1 005 239	1 096 685	12 008 254	302	
30. Juni	15 170 704	1 035 364	1 048 639	2 645 097	3 289 930	1 430 702	1 534 233	1 055 253	1 112 895	12 018 591	315	
30. Sept.	15 456 339	1 023 108	1 056 075	2 689 349	3 370 715	1 534 413	1 572 138	1 070 632	1 119 951	12 019 978	319	
31. Dez.	14 953 286	962 662	998 537	2 685 921	3 372 223	1 441 135	1 597 815	1 071 891	1 117 063	12 006 039	308	
1953 31. März	15 204 690	970 803	1 030 326	2 676 655	3 322 052	1 585 676	1 603 682	1 106 700	1 120 719	1 198 077	312	
30. Juni	15 806 307	1 009 909	1 083 716	2 733 818	3 408 219	1 596 669	1 669 692	1 155 583	1 129 833	1 199 464	324	
nach Ländern (30. Juni 1953)												
Schlesw.-Holst.	656 574	93 002	16 929	81 963	101 350	68 078	78 803	62 352	52 503	101 594	273	
Hamburg	629 750	10 284	11 412	89 495	110 671	49 106	130 817	55 301	74 784	97 880	272	
Niedersachsen	1 966 360	270 509	115 059	253 515	345 272	199 769	201 607	157 804	154 904	267 921	396	
Bremen	212 173r	5 141	4 687	36 969	33 420	14 738	40 829	16 890	24 972	34 527	356	
Nordrh.-Westf.	5 106 443	165 637	667 095	1 066 119	1 027 245	484 526	525 510	342 823	312 324	515 164	366	
Hessen	1 389 294	67 848	54 925	242 110	304 792	142 723	154 244	93 262	112 261	217 129	313	
Rheinld.-Pfalz	870 910	51 931	54 145	100 742	206 981	112 457	79 231	60 285	74 372	130 766	274	
Baden-Württbg.	2 329 807	109 120	62 737	502 169	636 191	232 851	212 248	157 155	134 287	283 049	347	
Bayern	2 644 996	236 437	96 727	380 736	642 297	292 421	245 807	209 711	189 426	351 434	288	
ausserdem: West-Berlin (30. Juni 1953)												
West-Berlin	763 569	8 505	13 270	139 161	117 449	70 331	107 707	78 803	51 440	176 903	344	
Männer												
Bundesgebiet												
1952 31. März	10 062 489	647 476	956 114	2 161 369	1 931 966	1 175 459	781 871	150 627	982 168	1 275 439	..	
30. Juni	10 493 583	666 981	1 007 330	2 232 443	1 952 089	1 399 284	804 629	162 780	997 177	1 270 871	462	
30. Sept.	10 677 807	660 131	1 014 960	2 264 825	1 971 701	1 502 134	823 632	161 226	1 003 482	1 275 716	469	
31. Dez.	10 177 128	645 774	960 650	2 258 148	1 958 986	1 108 831	819 756	155 193	1 000 450	1 269 340	446	
1953 31. März	10 438 341	641 744	991 507	2 234 339	1 940 338	1 253 183	824 955	158 054	1 003 293	1 270 928	456	
30. Juni	10 864 509	653 699	1 040 694	2 318 986	1 992 173	1 262 023	849 179	168 624	1 010 827	1 268 304	474	
nach Ländern (30. Juni 1953)												
Schlesw.-Holst.	449 022	66 424	16 031	73 812	61 601	66 867	44 992	7 940	47 505	63 850	402	
Hamburg	414 023	8 284	10 083	76 438	63 497	47 013	69 524	14 397	65 339	59 448	525	
Niedersachsen	1 360 700	161 739	107 836	221 417	223 854	196 502	114 075	21 216	140 236	173 825	436	
Bremen	146 479r	4 032	4 305	34 121	19 941	14 191	22 505	3 472	22 434	21 478	520	
Nordrh.-Westf.	3 643 070	120 131	650 544	919 201	599 137	473 316	240 345	43 783	277 840	318 773	548	
Hessen	976 136	47 358	52 495	207 462	188 184	139 515	83 218	17 069	100 433	140 402	469	
Rheinld.-Pfalz	632 394	34 809	52 001	90 208	136 734	110 035	42 279	6 818	68 897	90 613	422	
Baden-Württbg.	1 501 338	74 159	57 832	395 973	328 414	228 065	106 189	21 997	118 190	170 519	480	
Bayern	1 741 347	136 763	89 567	300 354	370 811	286 519	126 052	31 932	169 953	229 396	409	
ausserdem: West-Berlin (30. Juni 1953)												
West-Berlin	445 363	4 178	11 635	101 708	58 878	65 202	50 919	17 042	41 030	94 771	472	

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose nach Berufsgruppen

Zeit Geschlecht Alter	Arbeitslose insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- und Fischerei- berufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner und -ver- arbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -ver- arbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter	
1950 JD ¹⁾	1 476 836	84 502	27 809	6 787	20 371	4 504	155 441	140 249	24 399	11 570	747	
1951 JD	1 430 807	78 417	26 122	5 767	23 388	3 259	201 508	113 037	20 631	11 504	900	
1952 JD	1 380 627	67 374	27 370	5 792	25 938	3 465	217 586	101 549	18 827	11 047	1 191	
1952 Juli	1 155 456	47 576	19 979	3 798	13 404	3 447	104 505	87 147	17 582	10 524	1 156	
Aug.	1 106 532	43 897	20 556	3 828	12 792	3 237	96 884	81 563	16 110	9 869	1 143	
Sept.	1 050 565	42 776	19 186	3 886	12 376	3 025	87 722	76 849	14 179	9 513	1 058	
Okt.	1 028 091	43 490	16 709	4 379	14 202	2 598	93 872	74 744	12 915	8 955	919	
Nov. 4	1 247 354	62 003	25 632	7 343	26 226	2 918	199 030	87 508	13 807	9 615	965	
Dez.	1 687 719	96 314	37 304	8 990	49 995	3 887	420 774	114 369	17 318	11 034	1 161	
1953 Jan.	1 822 676	105 172	44 255	9 783	58 052	4 499	456 462	127 269	19 901	11 701	1 277	
Febr.	1 810 695	103 803	56 725	9 612	56 939	4 093	439 707	130 174	20 813	11 739	1 230	
März	1 392 870	74 370	30 097	6 769	31 502	3 640	223 822	109 948	18 071	10 973	1 156	
April	1 234 339	59 005	19 082	5 161	18 908	3 426	147 403	101 586	17 381	10 497	1 159	
Mai	1 156 168	53 292	20 856	4 310	14 900	3 296	123 110	94 180	16 610	10 030	1 106	
Juni	1 073 272	47 113	21 056	3 941	12 753	2 940	103 418	84 167	14 873	9 243	999	
Juli	1 012 516	41 895	19 729	3 669	11 697	2 830	94 227	78 685	13 561	8 652	972	
und zwar: Männer	644 838	34 036	15 077	3 469	9 069	1 677	93 891	68 178	11 001	4 249	245	
Vertriebene insgesamt	290 067	19 981	6 727	824	3 995	1 109	33 100	19 787	3 402	1 779	195	
männlich	197 613	16 447	5 142	754	3 105	696	33 037	17 770	2 719	871	54	
Unter 18 Jahren insgesamt	34 522	817	190	80	170	129	1 122	776	136	92	27	
männlich	14 013	509	103	73	131	76	1 111	651	108	35	3	
Zeit Geschlecht Alter	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papierher- steller u. -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- und Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel-her- steller	Hilfsberufe der Stoff- erzeugung und -ver- arbeitung	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fach- kräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe	
1950 JD ¹⁾	58 050	6 178	9 210	76 438	37 509	77 199	139 906	20 667	1 824	11 168	116 978	
1951 JD	57 429	6 935	9 419	85 547	35 763	70 152	151 484	15 821	1 615	10 733	105 401	
1952 JD	59 307	7 316	8 064	95 039	31 373	60 147	166 390	12 229	1 457	10 327	92 833	
1952 Juli	49 334	7 403	7 446	99 548	29 571	52 791	155 039	11 716	1 336	8 995	88 050	
Aug.	44 392	6 931	7 192	95 608	26 446	49 046	150 957	11 370	1 283	8 653	88 474	
Sept.	39 772	6 329	6 932	83 443	22 941	46 760	146 046	10 700	1 277	8 245	85 680	
Okt.	37 395	5 881	6 846	70 396	21 046	46 341	143 618	10 340	1 299	8 180	83 238	
Nov.	46 543	5 806	7 124	72 797	23 792	52 739	157 383	10 253	1 387	9 522	82 943	
Dez.	71 859	6 934	7 608	88 094	31 500	67 289	183 080	10 967	1 457	12 342	83 689	
1953 Jan.	85 070	7 760	7 998	98 896	36 809	67 597	192 613	11 502	1 485	13 790	89 233	
Febr.	87 392	7 083	7 977	91 359	37 339	65 067	191 905	11 490	1 443	14 068	93 142	
März	67 834	6 955	7 550	78 612	31 413	59 391	172 511	10 921	1 383	11 023	88 022	
April	55 382	6 750	7 321	73 685	29 289	57 415	164 979	10 788	1 392	9 919	91 252	
Mai	47 468	6 532	6 879	72 010	28 370	53 405	159 585	10 404	1 401	9 632	88 419	
Juni	41 124	6 247	6 364	74 188	26 547	48 090	151 061	9 693	1 297	9 221	85 271	
Juli	38 069	5 926	6 001	72 747	24 815	43 928	145 176	9 662	1 217	9 734	77 942	
und zwar: Männer	34 298	1 636	3 683	21 975	17 969	20 908	84 572	9 418	770	9 623	47 676	
Vertriebene insgesamt	11 612	1 356	1 339	22 209	7 691	12 951	39 379	2 562	321	2 238	20 498	
männlich	10 579	491	949	7 431	6 200	7 546	24 862	2 499	212	2 225	14 351	
Unter 18 Jahren insgesamt	544	121	80	1 512	705	459	4 372	-	-	8	652	
männlich	430	30	24	281	248	123	2 322	-	-	8	109	
Zeit Geschlecht Alter	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst- und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe des Berufs
1950 JD ¹⁾	98 327	52 242	28 615	23 636	869	90 276	5 785	21 742	8 906	3 303	21 081	90 545
1951 JD	88 245	44 440	31 499	19 794	777	75 011	5 234	21 560	6 630	2 860	18 601	81 428
1952 JD	81 654	38 461	34 062	15 654	675	62 308	3 868	21 623	5 173	2 581	15 580	74 368
1952 Juli	71 328	36 464	33 647	13 643	640	60 936	3 761	21 070	4 805	2 556	14 828	71 431
Aug.	68 808	35 448	33 101	12 992	637	58 992	3 571	20 730	4 754	2 509	14 224	70 535
Sept.	68 015	34 919	33 339	12 962	628	57 663	3 465	20 399	4 638	2 414	14 006	69 422
Okt.	69 735	33 165	33 006	13 650	611	57 236	3 278	20 150	4 657	2 392	13 857	68 991
Nov.	78 602	36 788	34 632	14 755	609	57 159	3 357	21 211	4 750	2 319	14 996	72 840
Dez.	91 946	37 449	35 148	15 004	606	56 637	3 467	22 372	4 883	2 334	15 306	76 602
1953 Jan.	96 598	38 773	35 184	16 057	642	57 597	3 546	22 623	4 941	2 280	14 825	78 486
Febr.	97 000	38 031	34 825	15 408	618	56 147	3 397	22 440	4 723	2 267	14 814	77 925
März	83 743	35 387	33 831	13 942	625	55 020	3 224	21 402	4 741	2 226	14 515	78 251
April	76 900	33 592	32 586	13 874	623	58 094	3 257	20 862	4 780	2 226	13 775	81 990
Mai	72 401	31 165	32 292	13 011	625	56 595	3 235	20 411	4 644	2 144	13 293	80 557
Juni	67 718	28 205	31 910	12 109	587	53 934	3 084	20 259	4 376	2 102	12 802	76 580
Juli	64 224	26 294	30 882	11 083	574	52 360	3 028	20 137	4 158	2 089	12 370	74 183
und zwar: Männer	54 967	37	2 000	4 863	122	20 328	2 722	18 779	1 393	1 394	9 605	35 208
Vertriebene insgesamt	14 283	7 052	7 144	3 433	163	13 539	1 048	4 266	1 232	461	2 631	21 760
männlich	12 811	10	365	1 730	39	6 486	962	4 100	379	307	2 183	10 301
Unter 18 Jahren insgesamt	1 175	5 468	94	51	1	1 198	6	44	41	2	16	14 434
männlich	932	-	28	6	-	16	4	39	3	2	7	6 601

1) April - Dezember.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Zugang an Arbeitslosen, Stellenbesetzungen, offene Stellen

Zeit	Zugang von Arbeitslosen				Stellenbesetzungen	Einweisungen in Notstandsarbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	und zwar:		Vertriebene			
		männlich	insgesamt					dar. männlich
1950 MD ¹⁾	311 804	215 021	70 120	50 708	415 636	30 589	118 572
1951 MD	326 597	228 260	73 086	53 730	379 592	28 284	116 219
1952 MD	358 905	257 364	80 488	60 823	347 238	31 162	114 547
1952 Juli	290 347	189 320	61 411	42 835	383 547	38 215	134 889
Aug.	289 448	193 470	63 075	45 756	363 795	38 858	126 321
Sept.	283 386	190 112	62 446	44 814	365 567	38 586	128 887
Okt.	327 282	223 835	74 610	55 238	370 999	32 215	112 567
Nov.	476 148	362 897	120 486	95 744	301 374	26 886	83 301
Dez.	640 399	524 630	161 390	133 973	243 564	15 281	62 457
1953 Jan.	477 054	349 368	100 158	75 355	277 181	13 418	94 868
Febr.	400 705	313 880	82 203	66 226	330 720	17 192	121 924
März	249 291	155 996	46 717	29 995	441 524	56 242	151 238
April	323 956	207 353	65 673	44 784	407 486	39 047	144 055
Mai	283 869	187 700	60 409	41 746	379 136	24 766	138 961
Juni	288 691	192 783	60 669	42 730	393 646	28 809	135 782
Juli	303 892	209 350	64 425	46 732	399 704	27 268	138 233

Zeit	Vom Gesamtzugang an Arbeitslosen waren									
	aus dem Bundesgebiet								Zugewanderte	
	bisher erwerbstätige				bisher nicht erwerbstätige				insgesamt	darunter: männlich
	Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte		Angestellte und Arbeiter		insgesamt	darunter: männlich	darunter: Jugendliche			
insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt			darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	
1950 MD ¹⁾	5 517	3 979	266 447	195 871	35 243	12 109	8 726	2 919	4 597	3 062
1951 MD	4 295	3 131	296 697	216 885	22 538	6 252	6 582	2 037	3 069	1 993
1952 MD	3 929	2 784	332 233	246 941	19 853	5 616	6 538	2 226	2 873	1 926
1952 Juli	3 319	2 625	265 736	179 954	18 182	4 612	5 409	1 493	3 110	2 129
Aug.	3 252	2 285	262 786	183 973	20 327	5 127	6 764	1 645	3 083	2 085
Sept.	3 308	2 223	257 353	181 160	19 462	4 595	5 525	1 534	3 263	2 134
Okt.	3 861	2 674	299 868	214 024	19 641	4 418	4 698	1 282	3 912	2 719
Nov.	4 602	3 475	450 055	352 336	18 106	4 764	4 122	1 312	3 385	2 322
Dez.	7 377	3 675	617 857	513 839	11 962	4 839	2 407	1 074	3 203	2 277
1953 Jan.	4 621	3 438	449 597	336 421	16 509	4 824	3 479	1 028	6 327	4 685
Febr.	3 314	2 625	376 803	302 365	14 136	4 571	2 786	902	6 452	4 319
März	3 093	2 283	214 170	139 516	21 396	6 883	7 968	2 891	10 632	7 314
April	3 130	2 231	269 578	181 586	35 793	13 146	22 307	9 305	15 455	10 390
Mai	2 773	2 035	247 641	171 100	20 456	6 182	8 706	2 913	12 999	8 383
Juni	3 035	2 353	255 192	177 939	19 100	5 399	5 998	1 976	11 364	7 092
Juli	2 857	2 185	273 068	196 184	18 782	5 019	5 912	1 522	9 185	5 962

1) April - Dezember.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rinder- und Schweinebestand am 3. Juni
1000 Stück

Zeit Land	insgesamt	Kälber unter 3 Monate alt	Rindvieh						Schweine	
			Jungvieh		Bullen, Ochsen, Stiere	Färsen	2 Jahr alte und ältere Tiere			
			3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt			nur zur Milchgewinnung	Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit		Übrige
Bundesgebiet										
Ø 1935/38	11 823,9	1 027,4	1 408,9	1 758,0	660,4	883,7	4 048,0	1 973,3	64,2	11 143,7
1943	11 544,7	1 066,2	1 475,0	1 472,7	689,9	911,5	3 879,1	1 944,3	56,0	7 242,6
1946	11 143,6	958,0	1 692,3	1 554,5	594,8	683,5	3 621,0	1 987,1	52,4	5 784,5
1947	10 497,3	917,5	1 465,6	1 618,1	545,1	715,2	3 322,2	1 856,7	56,9	5 291,4
1948	11 002,6	1 031,5	1 609,1	1 615,3	502,6	810,5	3 524,6	1 858,9	50,1	4 876,8
1949	11 285,5	1 092,6	1 594,0	1 700,2	449,4	715,2	3 834,4	1 844,6	55,1	7 403,5
1950	11 452,7	1 087,3	1 665,3	1 737,9	420,6	731,0	3 953,5	1 795,2	61,9	9 115,7
1951	11 850,7	1 202,4	1 803,0	1 804,0	406,9	753,5	4 047,6	1 758,7	74,6	12 053,5
1952	11 993,4	1 144,6	1 854,8	1 922,1	398,4	733,0	4 178,0	1 689,0	73,5	11 943,5
1953 ²⁾										11 440,6
nach Ländern (1953)										
Schlesw.-Holst.	1 134,5	139,1	163,5	223,7	40,6	99,9	452,2	0,0	15,5	983,5
Hamburg	22,2	1,5	2,3	3,0	2,1	2,2	8,5	0,0	2,6	24,0
Niedersachsen	2 360,3	273,9	342,7	428,7	47,2	205,0	984,7	59,9	18,2	3 384,0
Bremen	21,2	2,2	2,8	4,2	1,0	2,6	7,7	0,0	0,6	20,4
Nordrh.-Westf.	1 581,6	147,2	208,2	250,7	20,2	97,2	769,7	76,4	12,0	2 178,0
Hessen	809,8	66,5	128,3	123,8	8,6	37,7	226,9	214,9	3,1	910,7
Rheinl.-Pfalz	709,3	60,1	122,1	104,6	20,2	25,0	170,7	203,3	3,3	558,0
Baden-Wttbg.	1 695,4	117,8	292,1	263,5	58,0	80,3	380,6	497,9	5,2	1 107,9
Bayern	3 659,1	336,2	592,8	519,9	200,5	183,1	1 177,0	636,6	13,0	2 274,1

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Endgültiges Ergebnis.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		β Milchertrag je Kuh monatlich	täglich	insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz 3) (Vollmilch)	Herstellung von		
					1 000 t	vH 2)		Butter	Käse	Speise- quark 5)
		kg			1 000 t		1 000 t	t		
1948/49 MD	5 210,8	161	5,3	838,6	590,6	70,4	112,4	18 339	16 647	1 717
1949/50 MD	5 442,4	197	6,5	1 070,0	783,2	73,2	217,9	20 748	12 300	3 684
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	844,5	69,4	215,8	22 218	12 528	4 571
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	885,4	67,5	211,8	23 623	12 910	5 524
1952/53 MD	5 814,9	230	7,6	1 339,7	884,4	66,0	222,3	22 641	12 883	5 828
1952 Juli	5 806,6	268	8,6	1 553,7	1 070,0	68,9	247,3	27 416	12 896	6 544
Aug.	5 809,4	251	8,1	1 457,7	983,6	67,5	229,5	25 588	13 372	5 132
Sept.	5 807,4	228	7,6	1 325,0	868,7	65,6	207,4	23 741	14 427	4 219
Okt.	5 808,6	210	6,8	1 220,9	770,1	63,1	216,0	20 814	13 312	4 903
Nov.	5 809,4	188	6,3	1 090,2	663,6	60,9	207,3	17 066	10 394	4 764
Dez.	5 818,8	192	6,2	1 117,0	689,6	61,8	212,8	17 794	11 193	4 257
1953 Jan.	5 819,6	197	6,4	1 148,9	725,5	63,2	212,1	18 334	12 526	4 478
Febr.	5 820,4	190	6,8	1 107,2	690,5	62,4	202,8	16 915	11 170	4 896
März	5 819,9	225	7,3	1 308,5	851,4	65,1	227,1	20 886	12 380	7 295
April	5 819,7	237	7,9	1 376,4	910,9	66,2	226,2	22 490	12 426	7 433
Mai	5 817,8	291	9,4	1 693,0	1 193,1	70,6	239,6	30 483	15 313	8 710
Juni	5 821,3	288	9,6	1 678,4	1 193,7	71,1	239,2r	30 164r	15 192r	7 300
Juli	5 862,1	278	9,0	1 627,5	1 127,9	69,3	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten / Stat. Bundesamt

Gewerbliche Schlachtungen¹⁾

Zeit	Schlachtgewicht 2)		Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	insgesamt	darunter: Schlacht- fette 3) (Reinfett- wert)	Rinder		Kälber		Schweine		Sonstige Tiere	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere
			Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾	Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾	Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾	Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾	Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾	Schlach- tungen	Schlacht- gewicht ²⁾
			t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000
1948/49 MD	34 200	.	98,7	23 100	131,5	4 114	44,1	4 168	2 818	.	1 728	4,8	469	-
1949/50 MD	83 192	.	139,2	35 619	169,9	5 869	359,5	4 501	6,3	5 389	32,6	3 084	80	
1950/51 MD	110 421	7 911	152,6	38 784	198,5	7 141	541,3	4 754	21,5	4 118	0,6	64	-	
1951/52 MD	127 098	9 936	159,3	40 907	185,6	6 878	755,9	4 256	15,7	4 275	11,2	1 170	3	
1952/53 MD	139 155	10 815	180,4	45 815	217,1	8 252	810,5	3 879	15,7	3 733	9,8	955	-	
1952 Juli	132 440	10 522	167,9	42 389	187,9	7 692	778,7	3 167	13,7	3 623	2,5	246	-	
Aug.	126 789	9 821	172,5	42 749	167,9	6 885	713,8	69 223	14,3	3 799	3,7	363	-	
Sept.	146 909	11 462	196,7	49 738	179,5	7 316	825,6	80 477	14,0	3 733	9,8	955	-	
Okt.	142 916	10 938	198,5	50 517	172,4	6 601	782,5	75 107	12,5	3 734	18,5	1 761	-	
Nov.	136 507	10 483	185,8	47 149	186,5	6 921	760,8	72 538	12,5	3 462	13,9	1 492	-	
Dez.	155 586	12 186	195,1	50 208	251,3	9 365	912,6	85 528	15,7	4 387	16,0	1 647	-	
1953 Jan.	130 981	9 920	171,8	44 489	212,9	7 876	728,8	68 523	18,2	5 192	8,6	1 061	-	
Febr.	122 791	9 472	153,6	39 823	219,7	7 977	731,6	66 789	16,0	4 463	3,7	479	-	
März	154 315	12 047	188,7	48 341	315,6	11 188	939,1	84 987	17,6	4 829	13,4	1 402	-	
April	132 925	10 309	164,5	41 878	243,8	8 835	789,1	71 179	20,8	5 676	23,5	2 204	-	
Mai	138 437	10 924	172,7	43 724	232,6	9 038	849,9	76 800	15,9	4 286	15,3	1 589	21	
Juni	149 268	11 692	196,4	48 778	234,6	9 328	913,0	82 662	15,1	4 116	6,0	845	9	
Juli	140 346	10 726	194,7	48 428	217,0	8 823	814,9	73 873	15,1	4 044	12,7	1 692	0	

1) Ohne die Schlachtungen, bei denen die Schlacht- und Fleischschau nicht erfolgte.- 2) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 3) Es wurde bei Schweinen ein Ausbeutesatz von 12 vH des Schlachtgewichtes und bei Rindern 2,72 vH vom Juli 1949 bis Juni 1950 und ab Juli 1950 3,16 vH des Schlachtgewichtes in Berücksichtigung der Qualitätsentwicklung des Rindviehs zu Grunde gelegt.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

Fangergebnis der deutschen Hochsee- und Küstentfischerei

Zeit	Fangergebnis							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstentfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1948 MD	31 684	.	20 777	6 564	3 338	1 514	7 569	.
1949 MD	39 282	12 829	28 643	8 716	3 348	1 667	7 291	2 447
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1952 Juli	63 460	15 891	43 113	9 574	9 670	4 067	10 677	2 250
Aug.	81 314	20 669	56 578	13 725	9 535	4 009	15 201	2 935
Sept.	87 157	25 733	63 583	18 773	9 255	3 892	14 319	3 068
Okt.	75 292	25 969	49 971	17 868	12 638	5 315	12 683	2 786
Nov.	59 332	18 560	44 195	14 174	6 269	2 636	8 868	1 750
Dez.	51 119	15 742	38 172	11 354	7 218	3 035	5 729	1 353
1953 Jan.	29 869	11 569	24 804	10 028	-	-	5 065	1 541
Febr.	29 337	11 208	25 973	10 075	-	-	3 364	1 133
März	48 229	15 117	42 079	13 077	-	-	6 150	2 040
April	33 586	10 151	25 972	7 831	716	236	6 898	2 084
Mai	40 961	9 648	31 777	6 969	1 473	413	7 711	2 266
Juni	44 639	10 113	29 064	7 033	4 994	204 ^{a)}	10 581	2 876
Juli	62 623	12 608	35 821	9 529	10 811	10 ^{a)}	15 991	3 069

a) Der Erlös für die Salzheringproduktion der Grossen Heringsfischerei liegt noch nicht vor.

Unternehmungen

Meßziffern der Umsätze¹⁾
 Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik
 1950 = 100

Gewerbegruppe	JD 1952	1952		1953	Gewerbegruppe	JD 1952	1952		1953
		1.Vj.	4.Vj.				1.Vj.	1.Vj.	
Handwerk					Einzelhandel				
Handwerk insgesamt	130,9	115,5	147,3	120,1	Einzelhandel insgesamt	123,1	108,7	146,7	118,2
davon:					davon:				
Steine und Erden, grobkeramische Erzeugnisse	127,8	95,0	147,5	98,7	Waren aller Art	145,8	123,4	190,6	145,0
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	141,0	125,9	154,4	134,1	davon:				
davon:					Warenhäuser, Serienpreisgeschäfte	153,5	121,8	223,0	150,7
Maschinenbau	145,2	132,9	157,9	137,7	Konsumgenossenschaftsgeschäfte	178,1	160,4	209,7	193,4
Strassen- und Luftfahrzeugbau	139,4	120,7	142,3	129,6	Sonstige Waren aller Art	115,6	104,7	130,3	106,7
Elektrotechnik	131,6	126,3	155,2	138,6	Nahrungs- und Genussmittel und verwandte Waren	116,0	107,9	124,8	112,9
Feinmechanik und Optik	135,0	115,7	169,3	129,1	davon:				
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	142,1	129,5	155,6	135,4	Nahrungs- und Genussmittel (Kolonialwaren)	116,1	109,3	126,7	114,0
Sonstige Metallbearbeitung	157,6	142,9	189,2	150,7	Kartoffeln, Obst, Gemüse, Südf Früchte	121,4	106,1	116,4	112,2
Verarbeitendes Handwerk	129,7	120,4	144,2	123,2	Wein, Spirituosen, alkoholfreie Getränke	128,4	110,9	140,5	122,8
davon:					Tabakwaren	110,6	102,1	122,8	105,9
Gummi- und Asbestverarbeitung	134,4	112,7	156,5	110,5	Übrige Nahrungs- und Genussmittel	115,6	106,3	119,1	111,6
Sägerei und Holzbearbeitung	125,7	115,5	129,0	96,5	Bekleidungsgegenstände	113,3	92,8	150,0	102,0
Holzverarbeitung	128,6	115,8	148,5	122,2	davon:				
Papierherzeugung und -verarbeitung	142,1	138,7	156,0	143,0	Wäsche, Bettwaren, Kurzwaren u.a.	102,2	88,6	133,4	93,8
Druckereigewerbe	117,6	99,9	145,5	105,2	Herren- und Damenbekleidung	142,7	109,4	191,9	129,2
Lederherzeugung und -verarbeitung	107,9	97,9	141,3	106,3	Schuhwaren	112,6	82,9	149,4	91,2
Textilgewerbe	118,9	103,2	153,2	107,4	Sonstige Bekleidungsgegenstände	104,0	82,7	157,6	94,0
Bekleidungsgegenstände	149,2	131,3	186,0	147,1	Eisen-, Stahlwaren, Porzellan, Küchengeräte u.a.	131,7	115,7	161,4	124,2
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	133,3	127,5	139,4	128,8	davon:				
Bäckerei-, Mühlen- und Nahrungsmittelgewerbe	130,4	121,5	143,5	124,2	Eisen-, Stahlwaren, Öfen und Herde	131,0	108,9	163,6	116,0
Fleisch- und Fischverarbeitung; Milchverwertung	125,5	117,6	135,1	121,5	Glas- und Porzellanwaren	133,6	107,9	180,0	111,4
Sonstige Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	128,8	102,4	149,9	107,7	Beleuchtungsgegenstände	128,3	117,2	155,5	123,0
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	136,9	98,7	160,2	109,5	Möbel aus Holz und Metall	119,1	106,5	142,2	118,9
darunter:					Rundfunkgeräte, Musikinstrumente	119,3	119,7	153,4	121,1
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	109,4	90,5	127,8	82,8	Teppiche, Möbel, Gardinen und Beschlagstoffe	119,6	104,8	144,6	110,4
Zimmerei und Dachdeckerei	123,8	113,5	142,0	113,0	Tapeten, Linoleum u.ä.	124,3	102,4	136,6	109,9
Bauinstallation	127,3	103,8	148,4	112,2	Maschinen, Kraftfahrzeuge, Fahrräder	139,5	117,0	138,2	131,1
Ausbauwerke	132,3	115,3	146,7	137,3	davon:				
Dienstleistungsgewerbe ²⁾					Fahrräder, Nähmaschinen	118,6	96,0	113,6	106,1
					Büromaschinen, Büromöbel	156,7	149,5	191,6	180,2
					Sonstige Maschinen und Fahrzeuge	155,5	131,0	152,4	146,4
					Körper- und Gesundheitspflege- mittel; optische Artikel	128,8	117,5	143,9	136,7
					davon:				
					Apotheken	134,1	133,8	141,5	165,8
					Drogerien und Chemikalien; Foto- bedarf	122,4	104,3	145,4	113,0
					Hygienische Gummiwaren; med. Gegenstände	116,3	106,6	123,3	101,6
					Optische Instrumente, Fotoapparate	141,0	117,7	155,0	142,8
					Sonstige Gegenstände für die Gesundheitspflege	128,6	107,1	146,0	117,2
					Sonstiger Facheinzelhandel	135,2	125,1	163,0	129,9
					darunter:				
					Bücher, Zeitungen, Kunstgegenstände	125,7	116,8	153,7	125,3
					Galanterie- und Lederwaren	110,7	83,8	156,3	88,1
					Papier- und Schreibwaren, Bürobedarf	124,4	120,6	151,7	125,2
					Blumen, Pflanzen, Samen	145,2	140,0	164,4	162,4
					Brennmaterial	145,6	146,0	161,3	153,4
					Sonstige Gegenstände (Spielwaren u.a.)	138,5	119,1	177,2	117,1
					Sonstige Gewerbebezüge				
					Gaststättenwesen	123,9	113,4	122,6	118,1
					Kunst, Schrifttum, Theater, Film	145,4	144,8	159,3	158,7
					Verlagswesen	130,1	121,7	146,9	130,8
					Handelsvertretung, Vermittlung, Verleih	140,9	131,3	148,9	136,3
					Spedition, Lagerei	181,0	161,6	198,0	170,0

¹⁾ Erfasst wurden die Länder: Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen.- ²⁾ Friseur, Fotografen, handwerkliche Wasch- u. Plättanstalten sowie handwerkliche Reinigungsbetriebe.

Zum Aufsatz: „Die Dividenden der Aktiengesellschaften“ in diesem Heft
Dividenden der Aktiengesellschaften für 1951 nach Gewerbegruppen 1)

Gewerbegruppe	0% Dividende		4% Dividende		5% Dividende		6% Dividende		Alle übrigen Divid.-sätze		Gesellschaften o.Divid.-Angabe		DM-Aktiengesellsh. zusammen	
	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital	AG	Grundkapital
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	8	11,5	3	23,6	2	3,4	1	1,2	-	-	2	0,9	16	40,7
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	82	1 040,4	34	1 031,2	34	411,4	31	270,4	17	250,4	62	1 399,7	260	4 403,5
Bergbau	20	567,9	3	36,7	3	173,0	4	103,3	1	100,1	29	1 186,9	60	2 167,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	30	64,7	6	4,3	12	35,1	19	96,4	4	6,2	18	25,6	89	232,2
Energiewirtschaft	32	407,8	25	990,2	19	203,3	8	70,7	12	144,1	15	187,2	111	2 003,6
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	183	782,6	42	428,8	38	553,6	92	565,0	25	200,6	125	697,3	505	3 228,1
Eisen- und Stahlindustrie	28	314,8	3	11,2	7	54,4	7	21,3	2	7,4	32	433,1	79	842,4
NE - Metallindustrie	6	20,6	1	9,0	5	89,7	4	20,1	1	30,0	8	71,6	25	241,1
Stahlbau	11	38,0	2	5,6	2	4,3	5	8,2	2	12,0	10	28,7	32	96,8
Maschinenbau	53	161,7	14	82,2	11	64,3	41	194,0	12	62,2	35	65,2	166	629,7
Schiffbau	8	52,0	2	22,0	-	-	1	5,0	-	-	2	11,0	13	89,9
Strassenfahrzeugbau	10	80,0	1	15,0	1	30,0	5	164,3	-	-	3	17,3	20	306,5
Elektrotechnik	20	58,7	7	252,5	4	300,4	13	104,5	5	78,7	13	13,6	62	808,3
Feinmechanik und Optik	10	15,6	1	7,3	1	0,6	4	24,1	2	8,3	5	17,3	23	73,3
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	37	41,2	11	24,0	7	9,9	12	23,5	1	2,0	17	39,5	85	140,1
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	389	1 133,3	88	218,9	67	399,6	132	633,3	43	131,9	202	826,8	921	3 343,9
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	4	141,1	-	-	-	-	1	0,3	-	-	-	-	5	141,4
Chemische Industrie	54	220,0	6	14,5	5	102,8	12	26,4	2	9,0	39	458,0	118	830,7
Kunststoffverarbeitung	3	4,3	-	-	-	-	2	22,0	-	-	3	8,3	8	34,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	8	16,7	-	-	1	1,0	10	129,6	1	1,4	4	30,2	24	178,8
Feinkeramische und Glasindustrie	14	41,1	3	19,0	5	15,7	11	34,6	1	1,8	12	16,6	46	128,8
Holzindustrie	20	11,3	4	2,6	3	4,4	-	-	4	9,2	13	8,6	44	36,2
Papierherzeugung und -verarbeitung	14	13,3	9	59,0	5	9,5	17	96,8	3	5,9	11	25,2	59	209,8
Lederherzeugung und -verarbeitung	24	42,9	2	10,4	2	3,3	4	40,9	1	7,6	12	35,7	45	140,8
Textil- und Bekleidungsindustrie	73	254,6	11	28,1	16	175,0	52	238,8	10	63,2	43	87,5	205	847,4
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren u.ä.	3	3,4	-	-	2	10,6	-	-	-	-	1	0,5	6	14,5
Ölmühlen und Margarineindustrie	8	136,7	-	-	-	-	-	-	-	-	6	14,0	14	150,7
Zuckerindustrie	13	9,4	16	14,0	6	5,4	6	5,2	-	-	6	66,9	47	100,9
Brauerei, Mälzerei	91	169,1	22	33,4	14	56,7	7	7,6	16	30,6	15	22,8	165	320,2
Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	60	69,4	15	37,9	8	15,2	10	31,1	5	3,2	37	52,5	135	209,3
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	24	40,4	3	2,4	3	13,2	3	2,5	1	1,1	12	17,2	46	76,8
Handel, Geld- und Versicherungswesen	112	341,7	16	17,0	17	123,6	29	95,7	6	3,8	83	392,6	263	974,4
Grosshandel einschl. Ein- und Ausführhandel	47	168,0	7	5,3	6	65,2	12	11,7	3	2,3	50	60,4	125	312,9
Einzelhandel	12	19,5	1	2,4	2	38,3	4	68,4	1	1,0	4	6,9	24	136,5
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	7	15,1	-	-	-	-	1	0,1	1	0,2	6	8,2	15	23,5
Geld-, Bank- und Börsenwesen	45	136,1	8	9,2	9	20,1	11	13,3	1	0,3	20	308,1	94	487,3
Versicherungswesen	1	3,0	-	-	-	-	1	2,2	-	-	3	9,0	5	14,2
Dienstleistungen	104	379,1	7	25,7	1	27,0	1	2,0	4	30,2	120	1 567,3	237	2 031,4
Wohnungs- und Grundstückswesen	51	60,0	3	1,5	-	-	-	-	2	6,7	73	158,3	129	226,5
Beteiligungsgesellschaften	14	82,5	4	24,2	1	27,0	-	-	1	22,0	19	1 373,3	39	1 529,1
Vermögensverwaltung	14	220,4	-	-	-	-	1	2,0	1	1,5	13	30,8	29	254,7
Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	25	16,2	-	-	-	-	-	-	-	-	15	4,9	40	21,1
Verkehrswirtschaft	111	320,5	10	20,3	4	75,0	3	4,9	2	0,4	41	200,7	171	621,8
Schienenbahnen	64	208,7	7	17,1	3	71,5	1	0,3	1	0,2	21	95,4	97	393,3
Schifffahrt	37	94,3	2	2,8	1	3,5	2	4,6	1	0,2	11	96,3	54	201,6
Sonstige Verkehrswirtschaft	10	17,5	1	0,4	-	-	-	-	-	-	9	9,0	20	26,9
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	23	4,8	-	-	1	0,3	4	0,6	1	0,1	20	6,7	49	12,5
Insgesamt	1 036	4 054,4	203	1 767,8	167	1 607,2	296	1 575,6	99	618,4	667	5 109,3	2 468	14 733,0

1) Nur Dividenden auf Stammaktien.

Industrie und Handwerk

Beschäftigung, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie^{1) 2)} im Bundesgebiet und in West-Berlin Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten³⁾

Zeit Land	Erfasste Betriebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)	Geleistete Arbeiterstunden	Bruttosumme der		Umsatz 6)		Brennstoffverbrauch	Stromverbrauch
				Löhne 4)	Gehälter 5)	insgesamt	darunter: Auslands-umsatz 7)		
	Anzahl	1 000	Mill. Std	Mill. DM		1000t-SKB ⁸⁾	Mill. kWh		
Bundesgebiet									
1949 MD	•	4 414	•	•	•	5 412,3	288,0 ^{a)}	•	•
1950 MD	•	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,8	4 616	2 405,0
1951 MD 9)	•	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	•	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1952 Juli	50 038	5 537	875,4	1 404,1	403,1	9 924,6	1 125,0	4 982	3 103,1
Aug.	49 991	5 586	857,9	1 387,0	406,2	9 743,2	1 082,6	4 963	3 104,4
Sept.	49 969	5 631	907,7	1 415,3	410,4	10 773,2	1 186,3	5 147	3 192,8
Okt.	49 966	5 664	973,3	1 490,4	413,6	11 321,8	1 237,3	5 838	3 460,2
Nov.	49 959	5 642	903,3	1 431,3 ^{b)}	425,2 ^{b)}	10 430,2	1 145,2	5 768	3 365,0
Dez.	49 937	5 558	889,6	1 493,1 ^{b)}	463,0 ^{b)}	10 220,4	1 211,7	5 794	3 336,6
1953 Jan. 10)	50 651	5 558	868,8	1 409,2	436,8	9 512,1	1 139,8	5 707	3 318,5
Febr.	50 628	5 558	801,5	1 270,6	435,3	9 091,3	1 110,8	5 190	2 998,9
März	50 644	5 595	891,5	1 402,9	440,9	10 693,2	1 270,7	5 501	3 342,3
April	50 598	5 684	887,5	1 457,7	444,8	10 090,4	1 219,4	4 697	3 194,1
Mai	50 592	5 708	858,0	1 457,3	445,8	9 781,4	1 188,7	4 711	3 193,9
Juni	50 571	5 759	896,6	1 486,2	451,9	10 461,8	1 303,4	4 772	3 303,6
Juli	50 522	5 797	932,2	1 548,2	452,9	10 700,0	1 266,6	4 824	3 418,2
nach Ländern (Juli 1953)									
Schlesw.-Holst.	1 552	128	21,4	32,6	8,3	288,5	25,9	73	45,7
Hamburg	1 592	173	26,4	46,8	16,8	493,9	41,5	45	48,5
Niedersachsen	4 728	511	82,1	132,0	36,2	1 066,1	94,8	412	225,8
Bremen	491	74	12,6	22,4	5,2	218,8	25,3	17	21,0
Wostdrrh.-Westf.	15 599	2 351	384,8	698,3	184,3	4 373,9	570,8	3 246	1 839,3
Hessen	4 365	461	70,2	115,1	43,1	774,9	119,6	191	157,7
Rhld.-Pfalz	2 848	268	42,6	67,2	21,4	494,5	62,0	226	206,4
Baden-Wttbg.	9 316	1 011	160,4	242,9	77,7	1 663,2	187,4	261	375,7
Bayern	10 031	819	131,8	190,9	59,8	1 326,1	139,3	353	498,1
ausserdem: West - Berlin (Juli 1953)									
West-Berlin	2 702	186	25,1	40,5	18,8	250,6	24,5	17	23,6
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.:weibl.	insgesamt	dar.:weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1949 JD	4 414,5	1 058,5	682,9	179,1	3 555,5	862,0	176,0	17,4	
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1952 Juli	5 537,4	1 437,9	887,0	253,5	4 408,3	1 165,3	242,1	19,1	
Aug.	5 586,3	1 460,0	893,3	255,5	4 448,2	1 185,2	244,9	19,4	
Sept.	5 631,3	1 491,7	896,2	256,5	4 487,6	1 215,5	247,4	19,7	
Okt.	5 663,8	1 516,7	900,0	258,3	4 522,8	1 240,1	241,0	18,4	
Nov.	5 641,7	1 515,5	902,6	259,4	4 500,2	1 237,9	238,9	18,3	
Dez.	5 557,8	1 483,6	902,7	259,2	4 417,5	1 206,6	237,6	17,8	
1953 Jan. 10)	5 558,1	1 490,2	911,8	262,5	4 407,7	1 210,0	238,5	17,7	
Febr.	5 557,6	1 492,0	914,8	263,3	4 405,9	1 211,1	236,9	17,5	
März	5 594,5	1 491,9	918,8	264,6	4 442,5	1 209,9	233,2	17,4	
April	5 683,6	1 507,7	930,7	270,4	4 495,1	1 217,5	257,7	19,9	
Mai	5 707,7	1 522,7	935,4	272,6	4 509,4	1 229,7	262,9	20,4	
Juni	5 758,5	1 540,9	937,5	273,5	4 557,0	1 247,0	264,0	20,3	
Juli	5 797,5	1 563,2	940,3	274,6	4 592,9	1 268,1	264,3	20,5	

1) Ausführliche Angaben siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.-
 2) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft.- 3) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 4) Für Kohlenbergbau in Bayern Vormonatszahlen.- 5) Für Kohlenbergbau z.T. geschätzte Werte; in Bayern Vormonatszahlen.- 6) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 7) Einschl. Lohnveredelung.- 8) 1 t Steinkohle entspricht 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t Tachech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle (bis Dezember 1951 3 t), 1,5 t ballastreiche Steinkohle.- 9) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 10) Infolge Umstellung des Firmenkreises sind die Angaben ab Januar 1953 nicht ohne weiteres mit dem vorhergehenden Zeitraum vergleichbar.- a) 2. Halbjahr.- b) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Beschäftigung und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaf-fende-3)	Metall-4)	Maschinenbau	Fahr-zeugbau	Schiffbau	Elektro-Chemische Industrie	Textil-	Beklei-dungs	
Beschäftigte insgesamt 5), in 1 000												
1949 JD	4 414,5	505,0	189,2	166,1	47,0	410,1	177,8	36,0	229,5	268,0	440,7	160,6
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 332,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1952 Juli	5 537,4	548,7	240,3	196,5	60,8	577,0	224,7	63,6	318,7	310,6	551,6	219,4
Aug.	5 586,3	551,3	241,5	199,5	61,1	580,9	226,9	64,6	322,7	311,8	556,7	223,7
Sept.	5 631,3	551,3	240,3	201,0	59,3	582,6	225,7	65,2	326,5	311,3	567,0	230,8
Okt.	5 663,8	552,3	234,1	201,5	59,5	579,5	225,3	66,7	331,6	311,1	578,1	237,2
Nov.	5 641,7	552,8	222,1	201,6	59,3	577,4	223,7	66,2	331,6	310,6	582,8	237,8
Dez.	5 557,8	554,0	198,6	202,0	59,4	574,2	223,8	66,0	327,2	309,1	579,4	233,6
1953 Jan. 8)	5 558,1	555,7	186,3	203,0	59,3	575,4	226,5	66,9	328,6	308,7	585,2	235,8
Febr.	5 557,6	558,1	187,4	203,8	59,2	574,9	226,6	67,8	329,2	310,1	585,2	236,7
März	5 594,5	559,0	212,8	205,8	58,9	575,0	227,2	68,8	327,7	311,4	585,0	238,9
April	5 683,6	567,8	233,0	206,7	59,1	585,1	232,4	71,2	330,6	313,5	589,6	242,1
Mai	5 707,7	566,9	242,2	205,2	59,5	583,5	235,0	62,0	333,2	313,5	590,0	242,7
Juni	5 758,5	567,2	246,6	204,8	60,1	587,7	237,8	73,4	339,2	315,2	592,9	241,7
Juli	5 797,5	567,8	249,2	204,1	60,6	589,3	237,2	74,2	345,6	317,8	597,7	242,4
Umsatz insgesamt 6), Mill. DM												
1949 MD	5 412,3	299,1	149,6	283,8	89,4	364,1	215,5	21,3	227,8	420,8	631,4	161,2
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,0	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,8	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	488,7	276,1	738,4	221,5	835,0	460,1	88,2	479,1	758,9	923,7	287,4
1952 Juli	9 924,6	511,7	329,2	752,0	211,8	857,6	499,7	93,4	468,0	750,0	812,2	234,7
Aug.	9 743,2	507,2	327,9	771,3	201,0	787,4	475,0	58,9	467,5	740,2	831,4	240,4
Sept.	10 773,2	499,3	339,7	817,2	217,3	886,6	496,2	120,0	529,9	783,6	1 045,1	328,6
Okt.	11 321,8	526,1	334,0	862,5	239,5	876,8	497,2	126,9	513,3	835,2	1 187,9	401,9
Nov.	10 430,2	488,0	268,3	810,1	224,7	828,9	427,9	76,5	525,7	794,2	1 050,6	357,7
Dez.	10 220,4	491,6	203,9	780,1	199,5	863,5	444,3	140,6	563,6	739,3	943,3	291,0
1953 Jan. 8)	9 512,1	511,0	174,5	792,6	184,0	771,9	380,2	125,9	456,5	780,7	938,7	257,2
Febr.	9 091,3	482,9	169,6	722,5	176,7	785,4	423,3	91,6	435,0	747,4	862,0	260,6
März	10 693,2	540,5	310,9	749,0	206,4	911,5	523,6	106,7	495,6	879,1	1 025,4	356,4
April	10 090,4	474,6	327,9	672,8	184,3	844,7	542,3	139,8	471,5	836,9	914,5	330,9
Mai	9 781,4	454,9	335,4	626,1	189,8	838,1	519,5	75,7	463,9	799,8	823,4	307,4
Juni	10 461,8	492,9	359,2	663,8	204,3	930,6	565,8	84,3	510,9	844,6	879,5	262,5
Juli	10 700,0	486,5	385,8	675,1	199,2	907,0	537,2	114,0	523,0	864,0	952,3	269,2
darunter: Auslandsumsatz 7), Mill. DM												
1949 MD 9)	288,0	78,2	7,6	24,9	8,5	40,3	7,7	6,3	9,4	27,2	23,8	0,3
1950 MD	554,8	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	85,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	32,1	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1952 Juli	1 125,0	123,2	19,4	91,9	30,5	264,0	77,7	40,8	66,9	98,1	47,0	1,9
Aug.	1 082,6	121,8	17,1	94,6	33,4	236,3	84,2	18,1	71,2	97,6	48,3	2,3
Sept.	1 186,3	117,6	20,7	89,2	29,4	254,5	79,3	72,2	77,3	114,0	57,6	2,0
Okt.	1 237,3	122,0	18,2	97,2	50,1	275,1	84,7	43,1	76,1	116,2	60,2	2,5
Nov.	1 145,2	119,4	13,2	89,2	40,6	261,6	76,8	29,5	66,9	116,8	55,5	2,7
Dez.	1 211,7	126,7	12,9	87,5	36,1	279,2	89,6	47,2	73,8	128,2	57,5	2,5
1953 Jan. 8)	1 139,8	123,6	14,2	82,8	25,3	252,7	70,4	70,1	63,1	121,8	59,6	2,0
Febr.	1 110,8	118,8	14,9	71,1	29,5	249,7	80,8	28,7	61,6	125,6	59,6	2,7
März	1 270,7	128,5	21,0	75,2	39,2	293,9	92,0	30,4	74,5	148,0	73,7	3,7
April	1 219,4	112,0	21,8	81,4	33,6	262,9	96,5	39,8	70,9	145,4	64,7	2,8
Mai	1 188,7	107,3	21,0	86,0	38,3	272,0	94,9	16,3	77,3	135,6	58,8	2,8
Juni	1 303,4	119,4	22,1	92,0	32,2	307,3	103,6	28,0	78,8	145,6	65,8	2,5
Juli	1 266,6	126,8	22,7	97,0	32,6	278,9	95,5	26,2	76,8	139,4	66,5	2,4

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 2) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Press- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeiter.- 6) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer. Als Inlandsumsatz ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone, in Berlin sowie mit den Besatzungsmächten zu verstehen. Als Auslandsumsatz gelten direkte Lieferungen und Leistungen an im Ausland oder Saargebiet ansässige Empfänger sowie Lieferungen an deutsche Handelsfirmen, die diese Waren ausführen (Exporteure).- 7) Einschl. Lohnveredelung.- 8) Infolge Umstellung des Firmenkreises sind die Angaben ab Januar 1953 nicht ohne weiteres mit dem vorhergehenden Zeitraum vergleichbar.- 9) 2. Halbjahr.

Index der industriellen Produktion arbeitstäglich 1936 = 100

Zeit	Gesamte Industrie				Verarbeitende Industrie						Energieerzeugung	Bau	Bergbau				
	Gesamte Industrie	ohne Bau	ohne Bau und ohne Energieerzeugung	Bergbau	insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions- und Konsumguterindustrien	Verbrauchs- und Genussmittelindustrien	Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrien	Kohlenbergbau			Eisen- und Metall- erzbau	Kali-, Steinsalz- bergbau und Salinen	Erdolge- winnung		
1948	63,1	62,7	59,6	81,2	57,6	56,7	51,4	53,8	79,6	112,2	88,5	78,5	88,0	97,3	87,6	143,0	
1949	89,8	89,9	87,0	96,2	86,2	84,1	82,8	86,0	99,1	135,8	88,5	92,4	111,7	120,1	111,3	189,1	
1950	113,0	113,2	110,6	105,8	111,0	107,1	113,6	113,0	112,3	154,4	109,4	98,8	134,8	143,7	141,3	251,4	
1951	134,8	135,2	132,3	117,4	133,7	126,4	151,0	130,6	118,7	181,1	128,1	107,5	165,8	144,7	166,3	307,5	
1952	144,4	144,9	141,5	125,4	143,0	130,8	170,0	134,6	127,4	198,9	134,7	111,7	195,5	142,1	183,3	394,5	
1952 Juli	137,6	136,9	134,0	123,1	135,0	128,0	161,3	117,5	122,4	183,1	151,8	108,6	199,4	140,4	177,1	404,4	
Aug.	141,0	140,0	136,9	123,9	138,1	130,6	161,5	127,2	123,0	189,4	160,9	109,2	203,6	140,4	181,0	406,8	
Sept.	152,6	152,1	148,9	125,6	151,1	139,3	178,3	147,1	127,3	202,4	164,1	110,5	205,4	127,6	189,4	415,1	
Okt.	159,5	159,5	156,3	128,2	158,8	142,1	178,6	159,7	156,0	211,6	159,6	113,6	204,8	130,9	191,9	415,3	
Nov.	167,5	168,0	164,6	135,7	167,2	144,0	189,0	169,5	173,8	222,6	157,2	121,3	207,5	146,8	201,3	426,7	
Dez.	153,2	155,2	150,9	130,6	152,8	131,3	177,0	152,9	153,4	223,1	111,7	116,3	210,1	140,7	186,1	436,2	
1953 Jan.	140,9	143,6	138,9	131,6	139,6	129,2	157,9	145,1	116,6	219,3	84,7	116,8	212,1	144,7	199,3	434,7	
Febr.	142,7	145,4	141,1	129,2	142,2	131,5	167,2	143,2	112,3	213,8	87,8	114,6	203,6	151,5	191,4	441,3	
März	152,2	153,0	149,3	132,1	150,9	140,1	175,5	150,9	124,1	211,4	137,2	116,7	210,1	151,7	196,9	457,4	
April	156,9	156,6	153,6	129,3	155,9	143,5	178,7	156,1	136,5	203,4	163,4	113,4	206,4	151,1	181,5	478,3	
Mai	156,6	155,5	152,8	127,8	153,1	145,0	178,6	148,5	139,2	198,9	177,7	112,7	201,7	153,7	155,3	486,7	
Juni	157,7r	157,0r	154,4r	129,2r	156,8r	145,5r	181,7r	149,5r	143,2r	198,5r	171,9r	112,9r	181,6	143,3r	186,5r	492,4	
Juli	152,1p	151,3p	148,4p	126,7p	150,5p	143,3p	168,8p	144,8p	136,9p	196,9p	167,7p	110,6p	175,3p	139,3p	173,4p	507,1p	
Aug.	154,0p	153,1p	150,2p	127,6p	152,2p	143,3p	166,0p	154,6p	140,7p	200,4p	172,0p	110,4p	173,5p	154,2p	190,2p	516,2p	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien																	
Zeit	In- dustrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- erzeugung	Eisen-, Stahl- und Temper- gieserei	Ziehe- reien und Kalt- walz- werke	NE- Leicht- metallhuten- produktion	NE- Schwer- metallhuten- produktion	NE- Metall- halb- zeug- produktion	Chemische Industrie 3)	Chemische Faser- erzeugung	Mineral- l- verarbeitung	Gummi- erzeugung	Flach- glas- erzeugung	Sagwerke und Holzbe- arbeitung	Zellstoff- und Papier- erzeugung			
1948	51,2	37,7	43,8	40,6	14,9	40,2	45,9	69,7	132,6	32,4	82,3	92,5	72,2	52,2			
1949	79,3	63,0	68,0	61,5	57,5	91,2	62,3	96,1	222,5	76,3	104,5	138,1	98,5	77,1			
1950	95,4	81,7	87,4	77,8	55,1	122,6	85,9	125,3	265,6	155,0	116,9	139,6	105,6	97,3			
1951	104,3	92,9	112,1	87,0	146,7	126,6	105,1	150,1	308,2	200,7	129,7	170,8	113,4	111,9			
1952	107,8	107,3	118,5	97,0	198,8	125,3	91,7	154,7	239,1	223,6	143,7	146,8	100,7	103,8			
1952 Juli	128,1	105,5	112,1	94,7	212,9	121,1	87,5	145,3	208,3	226,2	138,0	120,6	100,8	89,1			
Aug.	127,8	106,6	110,7	94,3	217,4	118,7	89,2	150,8	209,8	224,3	146,6	135,5	104,3	89,1			
Sept.	134,4	110,9	118,2	102,9	227,2	115,7	97,2	161,9	232,9	247,4	161,4	149,6	102,8	97,6			
Okt.	127,7	114,3	121,1	105,6	228,0	120,3	102,1	166,7	270,5	246,1	160,1	162,6	98,5	109,0			
Nov.	106,1	121,2	120,3	112,7	225,3	124,7	109,4	174,1	288,5	236,9	164,2	171,2	101,0	118,2			
Dez.	77,6	114,1	109,8	95,2	203,0	130,7	96,6	162,4	273,2	238,3	157,3	177,2	88,6	110,4			
1953 Jan.	64,1	117,8	109,2	93,1	194,6	127,5	89,7	163,5	278,8	239,6	149,6	160,7	77,5	114,3			
Febr.	65,6	112,7	104,2	90,4	185,4	126,6	97,6	173,0	275,8	240,5	159,4	154,0	81,1	113,7			
März	107,1	112,8	106,1	91,8	189,5	130,7	100,0	176,7	289,4	274,7	159,9	134,5	83,5	117,4			
April	122,3	105,6	108,1	89,6	208,9	129,6	103,7	185,9	271,0	245,9	160,8	130,4	100,2	112,1			
Mai	128,1	103,7	103,9	85,9	205,1	130,3	110,2	181,8	277,6	297,9	165,9	132,5	115,9	117,4			
Juni	136,2r	103,0r	107,4r	84,3r	212,8r	131,3r	112,4r	180,5r	310,6r	254,3r	169,7r	138,7r	107,0	120,6r			
Juli	139,9p	97,0p	101,7p	77,8p	215,6p	130,7p	111,0p	177,3p	295,6p	294,2p	156,9p	156,3p	102,7p	118,8p			
Aug.	140,3p	94,7p	99,7p	...	216,6p	127,5p	115,9p	180,4p	295,8p	262,0p	164,3p	157,0p	...	120,5p			
Investitionsgüterindustrien Verbrauchsgüterindustrien Nahrungs- und Genussmittelindustrien Energieerzeugung																	
Zeit	Stahl- bau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie einschl. Stahlver- formung	Fein- kerami- sche Industrie	Hohl- glas- erzeugung	Leder- erzeugung	Schuh- erzeugung	Textil- industrie	Nahr- ungs- mittel- industrie	Braue- rei	Tabak- verar- beitung	Elek- trizi- tats- erzeugung	Gas- erzeugung
1948	39,4	55,7	30,4	27,0	105,8	53,2	46,9	64,1	94,4	40,2	48,5	51,0	118,7	40,8	32,6	122,9	78,9
1949	59,1	97,1	73,8	35,7	150,0	85,9	63,0	89,2	159,4	62,9	69,6	89,5	130,9	53,4	73,6	151,2	88,0
1950	57,9	123,7	125,7	33,3	197,9	121,9	93,9	101,5	184,2	72,7	77,7	118,6	144,0	67,9	83,2	171,7	100,7
1951	67,5	164,5	164,1	71,2	272,0	162,5	125,2	128,8	231,5	70,9	80,4	130,2	142,0	89,7	94,7	200,8	119,9
1952	87,9	188,7	193,6	91,5	287,6	182,6	133,8	129,9	224,5	73,5	88,0	125,2	148,9	102,9	104,7	219,7	134,3
1952 Juli	81,6	177,6	192,6	89,9	269,1	171,6	126,0	119,0	236,0	65,7	51,8	109,4	125,2	141,2	103,7	200,2	130,2
Aug.	95,6	174,4	196,1	88,0	278,9	153,8	123,2	123,8	239,6	73,9	83,1	114,3	128,8	132,7	106,3	208,0	131,8
Sept.	103,1	194,9	211,9	95,0	303,7	178,6	137,6	133,5	234,1	82,0	103,2	141,5	152,9	90,3	108,6	232,2	137,8
Okt.	96,9	187,8	202,7	101,1	318,6	199,9	143,8	133,9	222,0	83,6	110,4	156,7	209,3	86,5	105,8	234,2	141,1
Nov.	111,0	201,8	201,1	107,9	345,3	214,6	148,8	137,7	221,5	87,0	114,6	160,8	241,3	82,3	112,1	248,1	143,6
Dez.	101,7	193,7	184,1	105,2	326,1	194,3	134,6	126,5	198,6	81,4	99,7	144,8	196,1	104,0	101,8	248,3	144,6
1953 Jan.	101,3	165,0	175,6	100,2	285,1	164,6	123,9	121,7	208,9	77,3	89,3	137,5	139,5	76,1	91,7	243,1	145,5
Febr.	105,4	181,9	182,6	102,9	293,6	180,2	127,9	123,7	206,9	79,3	94,1	131,8	129,9	84,8	106,8	235,6	146,0
März	104,3	194,0	193,2	104,1	296,7	200,3	135,3	127,2	219,9	79,2	104,6	138,8	141,4	100,8	107,9	232,8	144,9
April	113,9	191,8	209,8	108,8	297,5	202,2	137,7	129,3	221,5	77,0	109,4	144,3	146,5	126,9	126,4	224,5	137,9
Mai	112,5	195,2	214,7	99,9	295,2	193,6	134,4	125,2	234,1	71,1	99,0	137,5	152,3	149,6	101,4	220,5	132,0
Juni	110,4r	193,5r	230,1r	101,2r	308,0r	196,8r	134,2r	135,3r	269,8r	69,3r	69,8r	140,0r	153,2r	125,8	145,5r	219,2r	134,3r
Juli	112,4p	173,2p	200,5p	111,2p	317,8p	173,6p	122,4p	130,7p	273,4p	67,1p	68,6p	136,2p	145,8p	141,2p	123,9p	216,8p	135,2p
Aug.	128,4p	171,4p	188,0p	...	314,4p	176,1p	117,0p	131,1p	271,4p	77,4p	92,6p	143,3p	155,4p	...	115,9p	222,0p	133,1p

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 2) Jahresdurchschnitte aus kalendermonatlichen Indexziffern errechnet.- 3) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie, ohne Chemische Fasererzeugung.

Index der industriellen Produktivität

1936 = 100

Produktionsergebnis je Arbeiterstunde

Zeit	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie										
			insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien 2)	Nahrungs- und Genussmittel- industrien						
1949	82,3	66,1	85,0	87,5	79,3	82,2	118,5						
1950	92,8	70,8	95,9	100,2	94,3	90,6	130,0						
1951	102,6	75,3	106,0	108,5	110,2	99,5	136,4						
1952	107,5	78,7	111,1	110,9	118,4	103,4	143,6						
1952 Juli	107,4	79,1	111,1	109,6	118,3	102,0	142,9						
Aug.	107,8	79,3	111,5	112,0	116,9	104,9	138,8						
Sept.	110,9	79,1	114,7	115,2	122,6	109,6	135,9						
Okt.	112,7	79,0	116,6	116,3	120,4	111,3	157,2						
Nov.	112,7	80,4	116,4	114,4	119,3	110,6	165,7						
Dez.	109,3	81,0	113,0	112,7	116,7	106,4	161,2						
1953 Jan.	108,7	82,5	112,2	117,8	113,2	111,0	145,6						
Febr.	110,6	83,3	114,1	121,4	118,7	109,2	140,7						
März	114,3	82,1	118,4	123,4	123,9	112,2	155,8						
April	109,7	78,7	113,4	117,7	116,3	107,8	158,1						
Mai	109,2	79,3	112,7	119,2	115,5	103,2	154,6						
Juni	114,0r	80,4r	118,0r	119,0r	121,6r	111,3r	166,1r						
Juli	112,2p	80,2p	116,2p	119,5p	117,1p	111,5p	158,5p						

Zeit	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Kali-, Steinsalz- bergbau u. Salinen	Erdöl- gewinnung u. Mineral- ölverar- beitung	Industrie der Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- erzeugung	NE-Metall- industrie (ohne Giesserei)	Chemische Industrie einschl. Kohlen- wertstoff- industrie	Glas- industrie	Sägewerke und Holzbe- arbeitung	Zellstoff- und Papier- erzeugung	Gummi- und Asbest- verar- beitung
1949	61,9	81,0	76,0	55,3	92,4	75,8	86,7	92,2	120,7	74,0	74,4	87,6
1950	64,5	97,3	86,5	94,0	102,0	91,9	90,7	109,3	107,8	77,2	82,9	88,3
1951	68,0	107,1	91,1	114,7	103,8	96,6	105,7	122,1	113,6	81,8	87,4	94,7
1952	69,5	115,8	94,4	131,4	104,7	105,0	112,0	125,3	101,6	77,1	82,2	102,7
1952 2.Vj.	68,6	114,6	89,7	130,3	107,6	99,2	110,9	120,2	95,7	79,0	76,7	97,8
3.Vj.	69,9	117,0	94,7	136,2	113,9	108,1	117,2	127,8	102,2	77,0	78,3	107,1
4.Vj.	70,2	117,7	97,0	137,7	100,8	106,9	119,6	131,7	103,3	76,3	85,9	106,0
1953 1.Vj.	71,9	120,4	102,5	136,9	96,6	109,9	115,4	139,5	101,3	75,2	92,7	106,8
2.Vj.	68,8r	112,7	91,8	146,0	115,2r	98,7	123,1r	143,0r	99,2r	83,0r	89,2r	102,4r

Zeit	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genuss- mittelindustrien	
	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Fein- keramische Industrie	Leder- erzeugung	Schuh- industrie	Textil- industrie	Nahrungs- mittel- industrie	Brauerei und Mälzerei
1949	87,2	59,4	83,9	71,2	68,3	77,3	72,2	90,0	119,6	70,7
1950	97,3	90,5	94,9	89,0	71,4	84,0	73,0	97,8	142,6	74,3
1951	109,6	107,3	112,6	98,3	79,1	87,8	78,0	103,9	142,0	88,3
1952	117,9	119,4	117,7	103,7	77,9	90,1	78,2	106,0	151,3	90,8
1952 2.Vj.	117,5	123,4	111,7	100,0	76,7	86,0	81,0	95,8	149,1	101,3
3.Vj.	116,9	123,2	118,8	100,8	77,8	92,2	75,4	110,0	138,2	101,4
4.Vj.	116,6	116,2	122,9	109,2	77,2	93,6	80,5	114,5	183,8	82,1
1953 1.Vj.	116,7	115,1	119,1	105,5	76,3	92,4	81,2	111,3	158,7	82,5
2.Vj.	116,3r	120,3r	115,6r	107,1r	77,2r	85,4r	81,2r	109,8r	163,6r	104,2

1) Ohne Energieerzeugung und Bau.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 2)		Stein- kohlenkoks (Zeche- koks)	Braunkohle, roh	Braun- kohlen- briketts	Roh- eisenerz Fe-Inhalt	Absatz- fähige Kalialaue, berechnet auf K ₂ O	Erdöl- förderung	Zement	Gebrannter Kalk	Mauer- ziegel
	monatlich	arbeits- täglich									
				1 000 t			t	1 000 t		Mill.St	
1936 MD	9 747	384,4	2 316	4 713	974	175	46	37 083	711	428	381
1949 MD	8 603	338,1	1 950	6 022	1 187	203	62	70 131	705	353	295
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93 218	906	434	353
1951 MD 1)	9 910	392,5	2 589	6 927	1 331	290	92	113 888	1 017	462	384
1952 MD	10 273	407,2	2 843	6 947	1 367	341	109	146 286	1 074	489	394
1952 Juli	10 533	390,1	2 867	7 012	1 470	369	117	152 421	1 303	531	531
Aug.	10 181	391,6	2 897	6 853	1 419	361	112	153 356	1 298	579	519
Sept.	10 293	395,9	2 853	7 054	1 410	366	117	151 400	1 343	593	518
Okt.	11 051	409,3	2 994	7 478	1 458	379	120	156 542	1 317	543	505
Nov.	10 133	440,4	2 952	6 876	1 258	338	110	155 621	977	439	399
Dez.	10 427	417,1	3 071	7 277	1 345	353	102	164 420	631	365	296
1953 Jan.	10 940	420,8	3 084	7 409	1 418	376	119	163 820	562	368	211
Febr.	9 894	412,3	2 781	6 628	1 285	335	105	150 222	636	368	166
März	10 920	420,0	3 097	7 327	1 431	374	120	172 388	1 293	659	256
April	9 850	410,4	2 970	6 429	1 294	339	97	174 469	1 399	570	353
Mai	9 375	407,6	2 974	6 252	1 278	318	75	183 454	1 472	551	454
Juni	10 204	408,0	2 908	6 642	1 376	315	108	179 589	1 422	538	530
Juli	10 775r	399,1	3 026	7 016	1 474	324	104	191 296r	1 555r	560r	575r
Aug.	10 260p	394,6p	3 002p	7 098p	1 437p	308p	112p	194 571p	1 537p	600p	554p

1) Die Durchschnittswerte sind zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet worden.- 2) Ohne Stockheimer Steinkohle.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Roheisen einschl. Hochofen- ferroleg.	Stahl- roh- blöcke	Walz- stahl- fertiger- zeugnisse	Giesse- rei- erzeug- nisse	Hütten- aluminium (Elektro- lyse)	Elektro- lyt- kupfer	Hütten- weich-und Feinblei	Rohzink	Schwefel- säure einschl. Öleum berechnet auf SO ₂	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor
1936 MD	1 048	1 206	822	206	.	10 145			88 166	35 417	8 214
1949 MD	595	752	528	140	2 421	8 592	8 129	7 243	77 460	47 376	14 182
1950 MD	789	984	681	180	2 320	11 144	9 845	10 233	98 338	61 240	18 229
1951 MD ¹⁾	891	1 092	780	230	6 178	11 758	10 127	11 720	115 837	69 648	21 345
1952 MD	1 073	1 277	892	243	8 373	11 796	9 830	12 268	118 395	54 608	23 209
1952 Juli	1 107	1 337	923	244	9 108	11 668	8 681	12 560	109 641	49 354	21 616
Aug.	1 110	1 313	896	231	9 311	11 485	9 215	11 956	108 956	53 766	22 872
Sept.	1 120	1 336	938	248	9 411	10 257	8 284	11 703	109 261	56 387	22 486
Okt.	1 168	1 419	1 009	263	9 750	11 511	9 717	12 180	120 576	61 747	24 197
Nov.	1 114	1 324	919	227	9 333	11 694	10 614	11 644	118 903	61 851	24 641
Dez.	1 102	1 295	920	217	8 692	12 450	10 804	12 482	126 168	63 410	25 033
1953 Jan.	1 174	1 440	1 000	228	8 324	12 279	9 897	12 444	128 736	59 413	25 036
Febr.	1 070	1 297	871	202	7 172	11 159	10 080	10 993	114 088	50 213	22 614
März	1 143	1 426	946	222	8 105	13 264	11 020	12 179	128 756	63 546	25 928
April	976	1 238	823	209	8 653	12 662	10 578	11 727	122 103	60 042	25 573
Mai	950	1 129	787	193	8 776	13 441	10 904	12 000	125 267	60 409	26 005
Juni	945	1 219	849	217	8 813	12 844	11 301	11 814	122 292	59 525	25 841
Juli	952	1 230r	857	224r	9 224	13 448	10 374	12 169	124 849r	65 886	27 114r
Aug.	906p	1 188p	802p	208p	9 278p	12 772p	9 508p	12 504p	127 974p	75 637p	28 243p

Zeit	Ätznatron und Natron- lauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- düngem- ittel, berechnet auf N	Phosphor- düngem- ittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calcium- carbid	Kunst- harze- und 2) plastische Massen	Chemie- fasern 3)	Benzin (Motoren-, Spezial-u. Test- 4) benzin)5)	Diesel- kraft- stoff 4)6)	Berei- tungen 7)	Schnitt- holz	Holz- 8) schliff (Eigen- u. Handels- schliff)
1936 MD	11 483	26 025	29 417	43 333	.	4 102	41 000	10 000	6 417	757	29 500
1949 MD	20 942	30 540	26 116	43 525	5 847	10 745	34 177	25 344	7 149	758	24 070
1950 MD	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81 056	46 795	7 465	735	29 558
1951 MD ¹⁾	32 549	40 121	32 066	54 468	13 621	15 150	126 595	100 461	8 259	736	34 497
1952 MD	31 500	50 224	35 157	61 557	13 597	11 683	143 301	118 720	8 779	659	33 187
1952 Juli	30 166	48 685	33 366	63 804	13 042	9 990	145 909	132 848	9 194	737	29 851
Aug.	30 532	49 577	29 427	60 487	13 850	10 136	144 514	126 442	9 041	709	26 899
Sept.	29 629	50 755	37 164	61 264	13 910	11 030	159 055	124 240	9 786	666	30 274
Okt.	32 978	53 645	41 007	64 510	15 992	13 441	160 064	123 023	10 000	641	33 710
Nov.	34 483	52 685	30 103	61 863	15 209	13 997	154 126	108 158	8 675	564	31 523
Dez.	33 884	55 000	24 718	63 031	13 794	13 744	156 434	108 854	8 708	508	30 664
1953 Jan.	34 630	57 295	29 990	54 874	14 309	12 937	159 409	119 988r	8 430	446	32 391
Febr.	29 839	49 388	29 433	43 431	13 630	11 079	144 518	110 839	8 445	443	31 472
März	36 052	53 276	35 127	53 292	15 949	13 321	180 173	139 762	9 886	513	37 127
April	34 269	55 176	37 858	65 944	16 236	12 156r	154 369	119 937	8 891r	590	32 656
Mai	34 298	52 182r	36 946	72 480	16 082	13 219	189 091	153 753	8 251r	705	32 022
Juni	35 184	50 176r	39 682	70 924	17 135	14 277	161 264	151 698	9 416r	676	36 822
Juli	38 511r	51 831r	41 072r	70 902	17 880r	14 645r	199 326	177 998	8 936r	691r	39 120r
Aug.	39 922p	52 580p	37 513p	73 108p	17 812p	14 480p	170 900p	172 396p	8 982p	710p	36 636p

Zeit	Zellstoff 8) 9)	Zeitungs- druck- papier	Personen- kraft- wagen 10) 11)	Liefer- und Lastkraft- wagen 10) 12)	Kraft- räder (über 100 cm) 10)	Fahrräder, zwei- radrig ohne Spielräder	Rundfunk- Röhren- empfangs- geräte	Photo- apparate 13)	Leder- schuhe 14)	Baumwoll- garne 15)	Wollgarne 15)
1936 MD	42 833		14 520	3 558	7 800	71 909			5 600	22 983	3 942
1949 MD	31 700	10 585	8 671	4 563	6 565	119 573	95 584		3 791	19 001	5 424
1950 MD	41 472	14 139	18 009	6 806	14 071	109 903	167 301	157 569	4 222	23 537	7 086
1951 MD ¹⁾	47 323	13 514	22 285	7 728	20 739	100 288	188 514	201 850	4 466	26 976	7 670
1952 MD	40 955	14 409	25 095	8 818	28 250	89 373	196 593	212 964	4 853	24 369	7 461
1952 Juli	33 095	15 562	22 526	9 294	35 361	114 889	187 252	236 297	2 952	21 468	7 574
Aug.	30 654	13 849	26 199	9 056	29 839	74 671	210 951	161 678	4 670	20 469	7 530
Sept.	35 098	13 116	29 328	9 794	31 310	66 287	241 447	209 313	5 668	26 840	8 980
Okt.	41 168	14 960	29 837	9 791	28 594	53 383	294 155	224 614	6 233	30 268	9 811
Nov.	41 857	14 481	25 665	8 938	24 252	50 482	281 811	190 099	5 627	27 216	8 765
Dez.	43 145	14 783	24 403	8 559	22 092	54 579	259 231	188 003	5 252	27 189	8 273
1953 Jan.	47 928	15 302	24 677	7 974	24 807	52 696	204 076	176 120	5 083	27 620	8 519
Febr.	41 324	15 132	22 561	7 352	28 272	76 359	196 606	190 611	4 979	24 449	7 832
März	43 533	17 668	26 298	8 047	36 845	114 918	180 297	245 264	5 979	28 677	8 553
April	39 598	15 161	29 053	7 281	35 943	113 525	144 607	240 542	5 399	27 783	7 850
Mai	41 278	15 993	29 301	6 744	33 324	108 028	101 590	205 762	4 908	24 792	7 312
Juni	44 334	17 381	36 497	8 397	32 469	104 755	116 233	231 764	3 681	28 036	8 747
Juli	43 533r	18 124	31 484	7 939	29 311r	85 519r	197 627r	229 288r	3 924r	27 921r	9 847r
Aug.	43 423p	17 393p	29 360p	7 632p	23 551p	63 105p	233 345p	182 097p	5 118p	26 382p	9 461p

1) Die Durchschnittswerte sind zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angerührten Monatszahlen errechnet worden.- 2) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 3) Reyon und Zellwolle (ohne Abfälle, künstliches Ross- haar und Borsten).- 4) Aus in- und ausländischen Rohölen.- 5) Einschl. Hydrierbenzin, ohne Benzin aus der Fischer-Tropsch- Synthese.- 6) Ab April 1951 einschl. anderer dieselloversteuerter Erzeugnisse.- 7) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifen- zubehör und Reparaturmaterial.- 8) Angaben auf der Basis eines Trockengehaltes von 100% (absolut trocken = stro).- 9) Pa- pier-, Edel- und Kunststoffzellstoff.- 10) Nach Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 11) Einschl. Fahrgestelle mit Motor und Kleinomnibusse.- 12) Einschl. Fahrgestelle mit Motor und Kommalfahrzeuge.- 13) Einschl. Spezial- und Box- kameras.- 14) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe.- 15) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Näh- und Stopfmittel, Handstrick- und Handarbeitsgarn.

Steinkohlenförderung und -verwendung und Kohlenbestände

1 000 t

Zeit	Förderung von Steinkohle	Verwendung als Einsatzkohle ¹⁾	Kohlensaufkommen ohne Einsatzkohle	Kokserzeugung und Briquettherstellung ²⁾	Gesamtanfall von Kohle, Koks und Briquets ³⁾	Zehenselbstverbrauch und Deputate ⁴⁾	Aus Produktion verfügbar ⁵⁾	Bestandsveränderung bei den Haldenbeständen ⁶⁾	
								+	-
1948 MD	7 253	2 295	4 958	1 829	6 787	1 351	5 447	+	112
1949 MD	8 603	2 832	5 771	2 249	8 020	1 333	6 705	+	19
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 276	+	3
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 839	-	4
1952 MD	10 273	4 067	6 206	3 248	9 454	1 337	8 163	-	2
1952 Juli	10 533	4 140	6 393	3 301	9 694	1 211	8 528	-	89
Aug.	10 181	4 111	6 070	3 306	9 376	1 203	8 219	+	51
Sept.	10 293	4 118	6 175	3 275	9 450	1 356	8 139	+	7
Okt.	11 051	4 352	6 699	3 414	10 113	1 449	8 711	-	116
Nov.	10 131	4 178	5 953	3 348	9 301	1 401	7 943	+	95
Dez.	10 427	4 372	6 055	3 517	9 572	1 523	8 095	+	70
1953 Jan.	10 940	4 451	6 489	3 547	10 036	1 534	8 543	-	221
Febr.	9 894	4 029	5 865	3 207	9 072	1 383	7 721	+	103
März	10 920	4 493	6 427	3 572	9 999	1 410	8 626	-	75
April	9 849	4 097	5 752	3 247	8 999	1 205	7 835	-	196
Mai	9 375	4 001	5 374	3 216	8 590	1 123	7 511	-	205
Juni	10 204	4 164	6 040	3 283	9 323	1 161	8 202	-	114
Juli	10 775	4 302	6 473	3 364	9 837	1 177	8 703	-	926

Zeit	Absatz insgesamt	Inlandsabsatz					Ausfuhr ⁸⁾	Steinkohlenbestände ¹¹⁾	
		Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand und Kleinverbraucher	Übriges Inland ⁷⁾		Gesamtbestände ⁹⁾	Haldenbestände ¹⁰⁾
1948 MD	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384	659	212
1949 MD	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733	495	49
1950 MD	7 278	745	154 ^{d)}	138	723	3 548 ^{c)}	1 752	521	56
1951 MD	7 835	773	211	241	958	3 718	1 934	624	63
1952 MD	8 161	737	208	215	1 150	3 936	1 915	650	68
1952 Juli	8 439	775	201	159	1 226	4 085	1 993	715	46
Aug.	8 270	733	206	177	1 263	3 992	1 899	625	54
Sept.	8 146	705	194	187	1 201	3 975	1 884	657	49
Okt.	8 595	772	219	186	1 307	4 183	1 928	851	86
Nov.	8 038	656	190	237	1 141	3 863	1 951	739	107
Dez.	8 165	663	184	291	1 101	3 993	1 933	650	68
1953 Jan.	8 322	758	206	286	1 124	4 104	1 844	872	113
Febr.	7 824	712	183	268	1 039	3 751	1 871	808	82
März	8 551	753	177	271	1 238	4 098	2 014	900	127
April	7 639	704	108	286	780	3 984	1 777	908	141
Mai	7 306	672	109	303	777	3 746	1 699	757	180
Juni	8 088	715	111	218	1 405	3 597	2 042	865	204
Juli	7 777	777	151	173	988	3 656	2 032	1 294	485

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briquets einschl. Lohnverkokung von einheimischen Kohlen für Hütten- und Elektrodenkoks.- 2) Ohne Hüttenkoks, aber einschl. den in Lohnverkokung für Hütten aus einheimischen Kohlen erzeugten Koks und Elektrodenkoks.- 3) Ohne Umrechnung und ohne Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.- 5) Kohle, Koks und Briquets insgesamt ohne Umrechnung unter Berücksichtigung minderwertiger Brennstoffe.- 6) Verminderung (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 7) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei und Industrie.- 8) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- 9) Gesamtbestände beim Steinkohlenbergbau (einschl. Mengen in Türmen, Wäschen, Wagen und Kähnen) einschl. Kokskohlenbestände bei Zechenkokereien.- 10) Ohne die Mengen in Türmen, Wäschen, Wagen und Kähnen.- 11) Jahres- bzw. Monatsende.- a) Ohne Kleinverbrauch (Gewerbe).- b) Einschl. Kleinverbrauch (Gewerbe).- c) Ab 1950 ohne Fischerei.- d) Ab 1950 einschl. Fischerei.

Deutsche Kohlenbergauleitung

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau

Zeit	Arbeits-tage ¹⁾	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistungen je Mann in kg		
		ins-gesamt	unter Tage			je 100 ange-legte Arbeiter	ins-gesamt	Betriebl-iche Gründe	Krank-heit u. Unfall	Tarif-urlaub	Sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	d.bergm. Beleg-schaft
			ins-gesamt	im Abbau	über Tage									
1936	25,35	255 090	182 381	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	2 133	1 643		
1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	3,24	3,64	2,88	2 603	1 267		
1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2 909	1 032		
1950	25,27	389 595	262 272	119 335	127 323	89,48	15,85	0,17	7,76	5,65	2 27	3 053	1 401	
1951	25,25	403 125	271 801	120 356	131 324	90,06	15,96	0,19	7,65	5,52	2,60	3 261	1 457	
1952	25,25	413 554	278 352	121 322	135 202	88,79	15,94	0,22	7,41	5,53	2,78	3 339	1 475	
1952 Juli	27,00	395 416	266 113	117 076	129 303	84,72	18,82	0,16	7,90	7,68	3,08	3 318	1 479	
Aug.	26,00	399 527	268 313	117 491	130 214	84,96	19,14	0,19	8,07	8,81	2,07	3 319	1 473	
Sept.	26,00	403 362	271 696	118 146	131 666	85,90	17,87	0,19	8,47	6,63	2,58	3 336	1 470	
Okt.	27,00	416 559	280 969	121 630	135 590	88,55	15,24	0,27	8,22	3,82	2,93	3 351	1 469	
Nov.	23,01	445 716	300 906	130 825	144 810	94,61	12,98	0,24	7,05	2,67	3,02	3 352	1 475	
Dez.	25,00	424 006	286 122	123 942	137 884	89,72	14,74	0,36	7,07	3,76	3,55	3 352	1 470	
1953 Jan.	26,00	416 994	281 885	122 648	135 109	88,16	15,94	0,16	8,41	4,32	3,05	3 431	1 502	
Febr.	24,00	403 671	273 819	119 014	129 852	84,79	19,18	0,15	10,96	4,84	3,23	3 464	1 515	
März	26,00	419 371	283 878	122 587	135 493	87,80	16,51	0,15	9,00	4,43	2,93	3 426	1 489	
April	24,00	428 793	285 086	123 368	143 707	88,43	16,12	0,22	7,86	5,11	2,93	3 327	1 448	
Mai	23,00	427 428	282 621	122 747	144 807	88,11	17,34	0,21	7,51	6,45	3,17	3 321	1 449	
Juni	25,01	416 842	279 464	121 719	137 378	85,95	18,44	0,19	7,77	6,91	3,57	3 352	1 468	
Juli	27,00	407 498	274 717	119 488	132 781	83,98	19,80	0,19	8,47	7,81	3,33	3 340	1 461	

1) Monatsdurchschnitt bzw. Monat.

Deutsche Kohlenbergauleitung

Elektrizitätsversorgung¹⁾

Zeit	Erzeugung der öffentlichen Werke				Erzeugung der Ind.-Kraftwerke			Zugang		Abgang		Stromverbrauch
	insgesamt	darunter: aus Wasserkraft 2)	Verbrauch d. Kraftwerke 3)	an das Netz geliefert 4)	insgesamt 5)	darunter: aus Wasserkraft	an das Netz 6)	insgesamt 7)	darunter: Einfuhr aus dem Ausland 12)	insgesamt 8)	darunter: Ausfuhr in das Ausland 12)	
Mill. kWh												
1948 MD	1 703	548	72	1 631	.	.	182	113	84	147	135	1 722
1949 MD	1 987	474	86	1 900	.	.	243	96	57	93	89	2 078
1950 MD	2 233	602	96	2 138	1 435	86	241	129	99	56	53	2 380
1951 MD	2 624	656	117	2 506	1 655	99	322	167	138	85	71	2 828
1952 MD	2 860	721	141	2 719	1 824	108	370	162	149	73	69	3 107
1952 Juli	2 678	617	134	2 544	1 743	84	359	279	274	63	62	3 066
Aug.	2 774	577	142	2 636	1 741	66	348	223	223	67	66	3 081
Sept.	2 954	650	148	2 806	1 806	89	368	163	163	69	68	3 202
Okt.	3 163	771	157	3 007	2 011	118	394	125	125	66	65	3 389
Nov.	3 106	842	148	2 958	1 995	133	382	99	99	71	69	3 305
Dez.	3 258	805	157	3 101	2 037	130	407	91	91	67	65	3 442
1953 Jan.	3 198	655	160	3 038	2 079	99	433	80	79	57	56	3 414
Febr.	2 779	567	140	2 639	1 886	87	384	43	40	53	46	2 947
März	3 002	681	149	2 853	2 052	115	406	77	77	65	65	3 178
April	2 726	802	132	2 594	1 891	127	374	155	155	61	61	2 972
Mai	2 662	786	130	2 532	1 872	119	368	262	262	69	69	3 016
Juni	2 682	800	128	2 554	1 910	116	369	300	297	72	63	3 078
Juli	2 795	886	133	2 662	1 951	129	368	340	340	76	76	3 221

1) Ausführliche Angaben über die Stromversorgung siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.-
 2) Einschl. Pumpenwerke bis September 1949 Nettolieferungen, ab Oktober 1949 Bruttoerzeugung.- 3) Einschl. Eigenverluste.- 4) 1948 einschl., ab 1949 ohne die Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 5) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.-
 6) 1948 ohne, ab 1949 einschl. der Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 7) Einschl. Lieferungen aus der Sowjetischen Besatzungszone.- 8) Einschl. Lieferungen an die Sowjetische Besatzungszone.- 9) Bis 1950 verfügbare Leistung (einschl. der Leistung von Anlagen, die wegen periodischer Überholungen vorübergehend ausser Betrieb waren und ohne Berücksichtigung von Leistungsmin-
 derungen infolge mangelhafter Betriebsverhältnisse). Ab 1951 nur noch tatsächlich betriebsbereite Leistung. Jahres- bzw. Monatsende.-
 10) Bis 1950 eingesetzte Leistung, ab 1951 Höchstlast. (Die nicht zeitgleiche Summe aller während des Stichtages aufgetretenen höchsten Be-
 lastungen der einzelnen Kraftwerke). Jahres- bzw. Monatsende.- 11) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats. Ab Juli 1950 ohne Bestand der
 Industriekraftwerke, die Strom an das öffentliche Netz liefern.- 12) Einschl. Saargebiet.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und Gasdarbietung¹⁾

Zeit	Gaserzeugung (brutto)			Gasdarbietung (netto)			Brennstoffherzeugung und -verbrauch der Stadtgaswerke			
	insgesamt	in Stadtgaswerken 2)	in Kokereien 3)	insgesamt	aus Stadtgas- erzeugung des Inlands	an Kokereigas für das Inland	Steinkohle		Steinkohlenkoks	
							Verbrauch für die Gaserzeugung	Bestand 5)	Erzeugung	Eigenverbrauch
Mill. Nm ³ , Ho (Heizwert) = 4300 Kcal/Nm ³ 4)										
1 000 t										
1949 MD	995	137	858	653	137	517	308,2	377,5	225,4	85,8
1950 MD	1 108	151	957	768	150	619	348,3	88,1	252,7	87,1
1951 MD	1 340	175	1 165	897	165	732	373,3	251,9	273,6	88,3
1952 MD	1 495	192	1 303	1 002	173	830	386,3	273,7	285,6	87,9
1952 Juli	1 503	184	1 319	963	160	803	372,3	331,1	274,8	77,5
Aug.	1 520	190	1 330	977	165	812	373,6	408,4	273,2	78,0
Sept.	1 506	192	1 314	1 025	172	853	384,4	395,2	283,7	86,1
Okt.	1 581	204	1 377	1 083	179	903	400,1	363,3	293,2	87,6
Nov.	1 557	201	1 356	1 064	179	885	389,8	296,3	285,1	91,9
Dez.	1 622	212	1 410	1 100	194	906	426,6	273,7	315,8	101,9
1953 Jan.	1 629	211	1 418	1 137	194	943	510,2	283,3	373,9	105,9
Febr.	1 480	192	1 288	1 023	178	845	454,5	280,4	332,8	94,2
März	1 641	206	1 435	1 119	191	928	489,5	300,6	359,3	99,8
April	1 548	183	1 365	990	174	817	433,9	295,5	323,0	94,5
Mai	1 549	179	1 369	962	170	792	431,4	414,1	318,2	88,9
Juni	1 523	177	1 347r	963r	168	795r	424,5	478,4	315,7	86,6
Juli	1 583p	179	1 404	970	170	800	434,2	479,1	320,8	85,7

1) Ausführliche Angaben über die Gasversorgung (einschl. Ein- und Ausfuhr) siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1.- 2) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokwerke Hamburg.- 4) Für das Jahr 1950 auf einen mittleren Heizwert von 4300 Kcal/Nm³ umgerechnet.- 5) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit Land	Betriebe	Beschäftigte							Löhne	Gehälter	Umsatz		
		insgesamt	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Übrige Beschäftigte						insgesamt	darunter: für Be- satzungs- mächte	
					insgesamt	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Helfer und Hilfsar- beiter	Umschüler und Lehrlinge					insgesamt
Anzahl												1 000 DM	
Bundesgebiet													
1950 JD ²⁾	7 981	502 278	9 824	31 131	461 323	216 284	201 893	43 146	114 917	12 134	290 612	14 738	
1951 JD ¹⁾	10 181	591 460	12 446	36 193	542 821	254 631	237 739	50 451	155 415	14 787	427 061	43 256	
1952 JD ⁴⁾	10 335	611 500	12 393	39 074	560 033	259 150	250 940	49 943	179 639	17 421	522 531	77 980	
1952 Juli	10 300	694 855	12 319	39 872	642 664	294 790	295 347	52 527	215 951	18 357	602 095	80 961	
Aug.	10 277	712 602	12 341	40 554	659 707	294 666	312 028	53 013	218 994	18 289	624 031	82 731	
Sept.	10 272	720 748	12 346	41 187	667 215	297 294	317 665	52 256	224 044	18 607	645 431	79 233	
Okt. ¹⁾	11 473	779 089	13 835	43 279	721 975	320 541	346 945	54 489	244 656	19 743	749 841	122 420	
Nov.	11 486	708 654	13 784	43 234	651 636	294 903	303 807	52 926	214 284	19 664	663 290	107 166	
Dez.	11 492	546 280	13 729	43 219	489 332	232 474	206 252	50 606	170 507	21 073	663 995	101 733	
1953 Jan.	11 497	516 702	13 661	42 746	460 295	220 504	191 034	48 757	132 542	19 291	459 998	65 897	
Febr.	11 501	552 858	13 615	42 900	496 343	236 042	211 264	49 037	124 863	19 399	455 886	79 991	
März	11 500	698 303	13 627	43 748	640 928	291 847	297 734	51 347	208 533	20 004	554 838	117 051	
April	11 528	754 709	13 564	44 713	696 432	319 189	322 458	54 785	236 318	20 395	646 970	121 051	
Mai	11 537	778 575	13 596	45 138	719 841	329 120	335 289	53 432	247 166	21 050	657 868	126 919	
Juni	11 538	799 209	13 549	45 454	740 206	336 649	347 779	55 778	259 040	21 643	757 287	151 725	
Juli	11 519	811 278	13 509	45 129	752 640	346 765	349 267	56 608	272 229	21 710	765 971	116 745	
nach Ländern (Juli 1953)													
Schlesw.-Holst.	552	33 129	642	1 379	31 108	13 458	15 019	2 631	10 790	604	28 086	1 453	
Hamburg	353	30 758	401	1 981	28 376	15 839	10 840	1 697	12 075	1 044	31 702	2 256	
Niedersachsen	1 461	94 765	1 682	4 559	88 524	40 526	39 151	8 847	29 433	2 124	73 940	2 458	
Bremen	179	13 312	184	796	12 332	5 971	5 448	913	4 644	385	11 197	253	
Nordrh.-Westf.	3 666	279 439	4 040	16 836	258 563	122 259	118 477	17 827	101 040	8 478	262 861	19 703	
Hessen	988	65 426	1 278	3 940	60 208	29 752	26 095	4 361	20 952	1 852	61 165	11 561	
Rheinld.-Pfalz	810	55 860	836	3 146	51 878	21 995	26 973	2 910	19 220	1 469	83 734	53 297	
Baden-Württbg.	1 585	108 624	2 036	5 423	101 165	43 475	50 309	7 381	34 469	2 602	106 589	19 446	
Bayern	1 925	129 965	2 410	7 069	120 486	53 490	56 955	10 041	39 606	3 152	106 697	6 318	

Zeit Land	Geleistete Arbeitsstunden												für Be- satzungs- mächte
	insgesamt	Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- bessi- tigung und Abbruch	Von den geleisteten Arbeitsstunden entfielen auf				Land- wirt- schaftl. Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Öffentliche und Verkehrs-Bauten		
					insgesamt	Neu- und Wieder- aufbau	Wiederher- stellung, Um-,An- erweiterungs- bau	Repa- raturen			Hochbau	Tiefbau	
Bundesgebiet													
1950 MD ²⁾	86 771	54 741	30 563	1 467	32 608	24 670	7 938	1 951	24 992	25 754	2 908		
1951 MD ¹⁾	104 025	73 441	29 452	1 132	39 324	32 190	7 134	2 096	29 668	31 803	6 053		
1952 MD ⁴⁾	107 581	80 398	26 198	985	38 773	32 923	3 580	2 270	29 269	36 054	8 780		
1952 Juli	128 475	96 886	30 414	1 175	48 627	41 638	4 179	2 810	3 628	31 668	14 718	8 622	
Aug.	129 685	98 401	30 177	1 107	48 573	41 995	3 970	2 608	3 243	31 997	14 592	8 624	
Sept.	133 152	101 478	30 744	930	49 306	42 600	3 987	2 719	3 362	32 210	15 497	8 966	
Okt. ¹⁾	145 320	111 515	32 645	1 160	54 100	46 845	4 396	2 859	3 368	33 775	17 581	11 133	
Nov.	124 820	95 393	28 415	1 012	45 092	39 105	3 648	2 339	2 637	29 949	16 341	29 789	
Dez.	93 189	71 083	21 186	920	32 313	27 867	2 624	1 822	1 274	26 182	11 864	8 568	
1953 Jan.	74 695	56 939	16 861	895	25 145	21 470	2 089	1 586	738	22 999	9 837	8 055	
Febr.	71 799	54 684	16 313	802	24 933	21 310	1 935	1 688	747	21 363	9 548	8 332	
März	121 440	93 858	26 482	1 100	44 342	38 635	3 259	2 448	2 268	28 986	15 010	13 854	
April	133 564	104 165	28 401	998	51 008	44 209	3 900	2 899	3 054	30 787	15 873	13 286	
Mai	139 204	108 890	29 448	866	54 761	47 763	3 920	3 078	3 504	31 129	15 906	12 739	
Juni	147 525	115 925	30 738	862	59 589	52 478	3 937	3 174	3 365	33 012	16 112	11 876	
Juli	154 533				63 840	55 587	4 472	3 781	3 260	34 675	16 057	9 785	
nach Ländern (Juli 1953)													
Schlesw.-Holst.	6 338	.	.	.	2 578	2 257	165	156	415	397	2 211	122	
Hamburg	5 702	.	.	.	2 502	2 322	105	75	30	418	1 426	39	
Niedersachsen	17 933	.	.	.	6 875	5 874	457	544	903	3 380	5 110	404	
Bremen	2 554	.	.	.	1 018	893	81	44	44	543	198	253	
Nordrh.-Westf.	53 435	.	.	.	22 590	20 409	1 303	878	584	15 187	10 505	2 009	
Hessen	12 011	.	.	.	5 073	4 344	397	332	231	2 468	1 553	2 686	
Rheinld.-Pfalz	11 667	.	.	.	3 859	3 289	298	272	122	1 826	2 146	4 398	
Baden-Württbg.	20 394	.	.	.	8 552	7 434	564	554	240	4 089	4 884	1 449	
Bayern	24 519	.	.	.	10 793	8 765	1 102	926	691	5 119	2 482	3 688	

1) Ab Oktober neuer Firmenkreis. - 2) Januar - Oktober. - 3) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt. - 4) Oktober - September.

**Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues
(Normal- und Notbau)**

Zeit Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf				In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Durchschnittl. veran- schlagte reine Baukosten je Neubaubehaltung in DM bei					
	Mill. DM	DM je Kopf der Bevölk.	Wohn- bauten	Öffent- liche Bauten	gewerbl., landw. und sonstige Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten zu- sammen	darunter: in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				öffent- liche	gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen	sonstige private	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	Bauherrn	öffent- liche	Bauherrn
								gemein- nützige	freie	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	sonstige private								gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen	sonstigen privaten 1)	öffent- lichen
Bundesgebiet																		
1952 Juli	887,7	18	67,1	8,8	24,1	47 251	46 221	40,4										
August	894,4	18	66,2	12,4	21,4	47 046	45 988	41,6										
September	847,9	18	64,3	11,5	24,2	42 694	41 522	39,1										
Oktober	896,5	19	66,7	11,0	22,3	46 667	45 537	43,6										
November	791,0	16	64,6	10,1	25,3	39 759	38 759	43,2										
Dezember	818,9	17	62,5	13,2	24,3	40 837	39 879	42,8										
1953 Januar	477,6	10	64,8	8,6	26,6	23 393	22 751	32,7		4,3		2,8		56,1	4,1	11 800	15 900	12 600
Februar	544,4	11	66,4	8,0	25,6	27 145	26 516	33,7		3,5		1,9		57,6	3,3	12 100	15 700	11 000
März	839,4	17	66,0	8,8	25,2	41 619	40 741	32,6		4,0		2,1		57,0	4,3	11 500	15 900	12 600
April	884,0	18	69,8	7,6	22,6	45 022	44 047	32,7		4,1		2,9		56,3	4,0	12 200	16 100	11 700
Mai	1 052,9	22	68,8	9,8	21,4	53 332	52 268	34,2		3,7		2,5		55,2	4,4	12 300	15 900	11 500
Juni	1 097,8	23	71,1	9,1	19,8	56 871	55 725	37,3		3,2		1,6		52,4	5,5	12 500	15 800	11 800
Juli	1 139,1	23	71,1	8,5	20,4	58 262	57 111	36,5		3,4		2,6		54,5	3,0	12 600	15 900	14 300
dar.: Neubau	830,9	17	73,0	8,8	18,2	43 244	42 593	44,7		3,8		2,0		46,1	3,4	12 600	15 900	14 300
nach Ländern (Juli 1953)																		
Schlesw.-Holst.	31,7	13	71,5	13,0	15,5	2 024	1 987	41,2		5,8		0,4		51,1	1,5	10 800	12 300	10 900
Hamburg	38,3	23	76,1	3,2	20,7	2 270	2 254	52,2		3,9		1,7		40,2	2,0	12 200	13 800	16 800
Niedersachsen	117,4	18	64,4	3,4	26,2	5 777	5 681	32,5		8,8		1,9		52,8	4,0	12 200	14 800	10 900
Bremen	14,8	25	80,3	1,7	18,0	904	897	26,5		2,4		1,3		68,6	1,2	12 000	14 000	13 300
Nordrh.-Westf.	377,1	27	76,2	8,6	15,2	20 602	20 356	37,0		2,2		4,1		54,8	1,9	12 400	16 700	15 200
Hessen	111,4	25	65,2	12,9	21,9	5 176	5 032	36,0		3,2		0,7		55,0	5,1	12 700	15 300	13 200
Rheinld.-Pfalz	66,1	21	71,4	6,4	22,2	3 256	3 137	20,5		2,9		1,2		68,6	6,8	12 900	16 600	15 500
Baden-Württbg.	199,2	30	69,7	9,0	21,3	9 278	9 072	39,7		2,1		1,3		53,5	3,4	13 600	17 200	16 500
Bayern	183,1	20	67,5	6,6	25,9	8 975	8 695	36,4		3,6		3,3		53,8	2,9	12 600	15 600	13 800

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ab 1953 ohne die freien Wohnungsunternehmen und die Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen.

**Erfafte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen
(Normalbau)**

Zeit 1) Land	Nichtwohnbauten		Wohnbauten							Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohnbauten					Wohnräume 3)		
	Gebäude	Um- bauter Raum 1 000 cbm	Woh- nungen in Nicht- wohn- bauten	Gebäude		Wohnungen			ins- gesamt	1 und 2	3	4	5 und mehr	ins- gesamt	dar.: Neubau		
				ins- gesamt	dar.: Neu- bau	ins- gesamt	darunter: Neubau	von Wohnungs- gemeinnütz. Unternehmen errichtet							ins- gesamt	ins- gesamt	Räume je Wohnung
Bundesgebiet																	
1952 Juli	3 489	3 518	410	7 600	6 386	26 361	18 951	3,0	12 626	26 771	16,8	49,1	26,2	7,9	89 968	64 734	3,4
Januar/Juli	18 117	20 693	2 773	38 043	31 371	129 913	88 768	2,8	54 911	132 686	17,1	47,0	27,4	8,5	448 767	307 470	3,4
1953 Juli	3 334	3 263	467	8 789	7 569	31 256	22 935	3,0	14 615	31 723	16,7	43,8	31,0	8,5	108 125	80 158	3,5
Januar/Juli	15 576	17 292	2 373	36 495	31 014	133 903	94 713	3,1	59 488	136 276	16,2	46,2	29,7	7,9	459 972	318 984	3,3
nach Ländern (Januar / Juli 1953)																	
Schleswig-Holst.	573	410	76	1 647	1 548	4 992	4 227	2,7	3 065	5 068	14,8	46,6	33,2	5,4	16 833	14 245	3,3
Hamburg	365	846	81	1 379	1 061	8 816	5 006	4,7	4 280	8 897	23,4	46,2	25,3	5,1	27 593	16 384	3,2
Niedersachsen	1 980	1 953	219	4 330	4 291	13 011	11 062	2,6	6 025	13 230	10,5	44,5	36,3	8,7	46 932	39 487	3,5
Bremen	166	206	31	543	341	2 223	1 342	3,9	815	2 254	9,5	44,7	39,9	5,9	7 862	4 750	3,5
Nordrhein-Westf.	3 828	5 417	761	14 460	11 149	55 465	34 095	3,1	23 875	56 226	20,9	49,2	25,4	6,5	180 960	114 415	3,3
Hessen	1 432	1 400	195	2 762	2 538	10 520	8 646	3,4	5 933	10 715	7,8	50,3	33,7	8,2	37 671	30 569	3,5
Rheinland-Pfalz	949	884	182	1 857	1 492	5 177	3 398	2,3	1 435	5 359	7,8	49,4	26,4	16,4	19 843	12 771	3,7
Baden-Württbg.	2 686	3 071	503	5 130	4 716	17 352	14 210	3,0	7 636	17 855	8,1	34,2	46,8	10,9	66 753	54 115	3,7
Bayern	3 597	3 105	325	4 187	3 878	16 347	12 727	3,3	6 424	16 672	19,0	47,0	25,5	8,5	55 525	32 248	2,5

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen- ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - ausserhalb von Wohnungen.

Zum Aufsatz: „Das Ergebnis der Bautätigkeit im Jahr 1952“ in diesem Heft
Im Jahr 1952 erbaute Nichtwohngebäude nach der Art der Gebäude, nach
Gemeindegrößenklassen und nach Bauherren
(Normalbau)

Art der Gebäude Gemeindegrößenklasse Bauherr	Erstellung ganzer Gebäude					Baumassnahmen an Gebäudeteilen			
	Gebäude	Wohn- u. Nutz- fläche 1)	umbauter Raum 2)	veransch. reine 3) Baukosten	Wohnungen	Wohn- u. Nutz-1) fläche	veransch. reine 3) Baukosten	Wohnungen	
	Anzahl	1 000 qm	1 000cbm	Mill.DM	Anzahl	1 000 qm	Mill.DM	Anzahl	
Anstaltsgebäude	700	567,8	2 904	144,4	500	125,2	31,4	100	
Öffentliche Gebäude	3 700	1 864,0	11 266	484,6	1 700	415,1	92,4	500	
Gewerbliche Gebäude	31 500	8 477,5	43 477	1 208,0	4 600	2 255,4	283,1	1 500	
Landwirtschaftliche Gebäude	35 700	4 932,3	23 619	374,6	1 300	1 887,4	139,3	700	
Sonstige Gebäude	12 200	509,9	1 939	54,0	200	140,4	16,8	100	
Gebäude zusammen	83 800	16 351,5	83 205	2 265,6	8 400	4 823,5	563,1	2 900	
davon in Gemeinden mit...Einwohnern									
bis unter 2 000	36 700	5 138,9	24 820	456,0	2 000	1 982,5	164,8	1 000	
2 000 bis unter 5 000	11 900	1 924,0	9 251	228,5	1 100	610,5	65,2	500	
5 000 bis unter 20 000	11 200	2 139,7	10 709	313,1	1 300	649,6	79,9	500	
20 000 bis unter 100 000	9 300	2 392,0	12 839	410,4	1 600	559,6	86,1	400	
100 000 und mehr	14 700	4 756,8	25 584	857,6	2 400	1 021,3	167,1	500	
von den Gebäuden zusammen wurden gebaut von									
Privaten Bauherren	74 900	13 424,3	66 845	1 571,4	5 800	4 253,9	436,4	2 200	
Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	2 800	255,3	1 136	37,7	400	19,9	3,2	0	
Behörden, öffentlich rechtliche Körperschaften	6 100	2 671,9	15 225	656,6	2 200	549,6	123,4	700	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet nach DIN 283.- 2) Berechnet nach DIN 277.- 3) Berechnet nach DIN 276, B I auf Grund des Kostenvoranschlages vor der Bauausführung.

Rohzugang an Wohnungen in normalen Wohngebäuden im Jahr 1952¹⁾
nach Bauherren und Gebäudegröße
(Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude)

Soziale Stellung der Bauherren	Gebäude	Wohnungen		Von den Wohnungen insgesamt lagen in Gebäuden mit... Wohnungen							
		ins- gesamt	je 10 Gebäude	1		2		3 und 4		5 und mehr	
		Anzahl		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Natürliche Personen	88 900	186 500	21	39 800	21,3	72 300	38,8	23 100	12,4	51 300	27,5
davon:											
Selbständige	36 900	87 900	24	17 300	19,7	23 900	27,2	12 300	14,0	34 400	39,1
Beamte und Angestellte	13 400	24 000	18	6 000	25,0	12 000	50,0	3 400	14,2	2 600	10,8
Arbeiter	20 500	33 900	17	8 400	24,8	22 500	66,4	2 400	7,1	600	1,7
Rentner und Pensionäre	2 100	4 800	23	900	18,8	1 700	35,5	800	16,6	1 400	29,1
ohne Beruf	2 500	6 500	26	900	13,8	1 900	29,2	1 000	15,4	2 700	41,6
ohne Berufsangabe	13 500	29 400	22	6 300	21,4	10 300	35,0	3 200	10,9	9 600	32,7
Juristische Personen	4 700	21 600	46	1 000	4,6	2 300	10,6	3 000	13,9	15 300	70,9
Private Bauherren zusammen	93 600	208 100	22	40 800	19,6	74 600	35,9	26 100	12,5	66 600	32,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

**Rohzugang an Wohnungen¹⁾ im Jahr 1952
nach Bauherren und Gebäudearten und -größe**

Bauherr	Wohnungszugang durch Neubauten, Wiederaufbauten und Umbauten ganzer Gebäude								Wohnungszugänge durch Baumaßnahmen in Gebäudeteilen		Wohnungszugang insgesamt
	Wohnungen in Normalwohngebäuden					Wohnungen in Notwohngebäuden	Wohnungen in Nichtwohngebäuden u. zwar		in Wohngebäuden	in Nichtwohngebäuden	
	insgesamt	davon in Gebäuden mit... Wohnungen					Normalgebäuden	Notgebäuden				im Normalbau
	1	2	3 u. 4	5 u. mehr							
Private Bauherren	208 100	40 800	74 600	26 100	66 600	3 200	5 800	100	33 100	2 200	252 500
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	170 500	5 200	36 300	19 700	109 300	300	400	-	1 500	0	172 700
Behörden, öffentl. rechtl. Körperschaften	20 800	1 000	2 200	3 100	14 500	1 500	2 200	0	1 300	700	26 500
Bauherren zusammen	399 400	47 000	113 100	48 900	190 400	5 000	8 400	100	35 900	2 900	451 700

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Endes des Jahres.

**Der Rohzugang an Wohnräumen durch 1952 fertiggestellte Baumaßnahmen
nach Gebäudeart, Bauherren, Raumart und -größe**

Art der Gebäude Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Küchen		Zimmer in Wohnungen		Einzelzimmer ausserhalb von Wohnungen 1)		Kleinwohnräume unter 6qm
			insgesamt	darunter unter 10 qm	insgesamt	darunter mit 6 - 10 qm	Anzahl	je 100 Gebäude	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	je 100 Gebäude	
Nichtwohngebäude	83 800	11 300	10 800	22,6	30 000	8,4	13 800	16	400
Wohngebäude	139 700	435 200	425 900	29,7	1 034 000	10,6	24 500	17	8 700
und zwar von									
Privaten Bauherren	93 700	241 100	236 400	26,3	611 800	9,3	21 200	22	4 600
Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	41 500	172 000	168 400	35,2	374 600	12,6	2 600	6	3 700
Behörden, öffentl. rechtl. Körperschaften	4 500	22 100	21 100	23,5	47 600	12,4	800	16	400

1) Mit 6 und mehr qm Fläche.

**Die im Bau befindlichen Wohnungen in Wohnbauten am Jahresende 1952
nach Genehmigungsdatum, Baufortschritt und Bauherren**

Genehmigungsdatum	Baumaßnahmen insgesamt			Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungsunternehmen		
	Wohnungen	von 100 Wohnungen waren		Wohnungen	von 100 Wohnungen waren		Wohnungen	von 100 Wohnungen waren	
		unter Dach	noch nicht unter Dach		unter Dach	noch nicht unter Dach		unter Dach	noch nicht unter Dach
	Insgesamt								
vor dem 1.1.1950	8 400	69,0	31,0	8 100	69,1	30,9	300	66,7	33,3
Jahr 1950	20 900	69,9	30,1	18 600	69,9	30,1	2 200	68,2	31,8
Jahr 1951	48 100	73,6	26,4	40 700	72,5	27,5	6 500	80,0	20,0
1. Halbjahr 1952	78 300	76,8	23,2	47 300	73,6	26,4	28 300	81,3	18,7
2. Halbjahr 1952	132 700	61,6	38,4	64 200	59,7	40,3	61 900	63,2	36,8
insgesamt	288 400	68,6	31,4	178 900	67,7	32,3	99 200	69,6	30,4
	Neubau								
vor dem 1.1.1950	3 700	70,3	29,7	3 500	71,4	28,6	200	50,0	50,0
Jahr 1950	12 900	72,9	27,1	11 300	72,6	27,4	1 600	75,0	25,0
Jahr 1951	34 700	75,8	24,2	29 000	74,1	25,9	5 200	84,6	15,4
1. Halbjahr 1952	59 100	77,2	22,8	32 400	74,1	25,9	24 300	80,7	19,3
2. Halbjahr 1952	105 000	62,5	37,5	42 700	60,0	40,0	56 400	63,8	36,2
insgesamt	215 400	69,4	30,6	118 900	68,8	31,2	87 700	69,9	30,1
	Wiederaufbau								
vor dem 1.1.1950	3 700	67,6	32,4	3 700	67,6	32,4	100	-	100,0
Jahr 1950	6 200	61,3	38,7	5 600	60,7	39,3	600	66,7	33,3
Jahr 1951	10 000	63,0	37,0	8 600	62,8	37,2	1 300	61,5	38,5
1. Halbjahr 1952	14 800	71,6	28,4	10 800	66,7	33,3	3 800	84,2	15,8
2. Halbjahr 1952	22 800	53,9	46,1	16 900	53,3	46,7	5 200	55,8	44,2
insgesamt	57 500	61,7	38,3	45 600	60,3	39,7	11 000	66,4	33,6

Binnen- und Interzonenhandel

Handel¹⁾ mit West-Berlin 1000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungsmittel-industrie	Getränke und Tabak	Eisen- und Metall-schaffende Industrie, Giesserei-industrie	Eisen- und Metall- verarbeitende Industrie	Elektro- technik	Chemische Erzeugnisse	Papier- erzeugung und -ver- arbeitung, Druckerei- erzeugnisse	Textilien, Schuh- und Leder- waren
Bezüge aus West - Berlin										
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	10 881	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1952 Juli	110 433	326	3 790	3 538	7 223	30 770	47 095	5 265	2 519	1 396
Aug.	115 546	405	4 666	3 209	8 033	27 900	51 394	5 748	3 238	1 661
Sept.	131 714	356	13 518	3 175	8 436	29 048	56 153	6 375	4 073	1 206
Okt.	143 244	433	15 237	3 700	8 235	33 622	58 779	7 191	4 881	1 157
Nov.	130 057	376	8 969	3 858	6 535	31 066	57 060	7 166	4 465	1 269
Dez.	112 393	435	6 013	3 990	4 694	30 706	46 953	6 593	3 295	1 119
1953 Jan.	122 079	127	7 755	3 476	7 271	30 071	53 880	7 453	3 385	1 022
Febr.	119 434	472	9 507	3 507	5 064	29 738	50 537	8 110	3 594	1 166
März	141 266	415	8 574	3 937	6 684	33 947	63 497	7 851	4 224	1 748
April	126 758	270	4 503	2 361	7 225	29 969	59 725	8 104	3 451	1 455
Mai	123 503	350	4 428	2 526	5 587	31 945	55 095	9 091	3 473	1 423
Juni	136 746	322	9 551	5 408	6 306	32 104	60 014	8 303	3 264	1 836
Juli	131 172	313	5 626	4 907	5 113	30 320	60 379	8 728	3 585	1 809
Aug.	136 078	705	10 617	4 702	6 280	32 165	56 766	9 353	3 825	2 131
Lieferungen nach West - Berlin										
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	14 441	21 803	10 882	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 113	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1952 Juli	241 065	27 569	52 147	17 309	14 197	27 984	9 917	13 989	8 471	34 229
Aug.	234 812	27 315	53 787	18 427	13 925	25 339	9 183	13 477	8 129	33 454
Sept.	278 195	41 360	62 460	19 746	16 234	26 314	11 688	14 792	8 632	39 917
Okt.	294 877	40 882	60 749	20 442	18 452	30 699	12 645	16 743	8 866	42 127
Nov.	274 146	32 248	62 846	20 950	18 157	26 646	11 953	15 599	9 266	35 079
Dez.	261 476	32 025	64 835	21 314	18 004	25 159	10 946	13 530	8 916	29 461
1953 Jan.	244 782	22 554	57 182	17 142	18 063	22 705	8 988	15 143	9 367	33 430
Febr.	238 833	23 765	52 303	15 519	21 594	24 821	10 489	15 406	9 521	30 481
März	299 678	38 884	67 228	22 441	23 231	27 364	12 141	17 436	9 742	35 867
April	271 242	30 404	62 104	19 676	18 894	28 497	9 209	16 654	8 522	27 744
Mai	272 206	33 852	65 797	16 050	18 708	29 300	9 447	16 918	9 027	26 153
Juni	271 015	32 803	63 939	19 537	18 626	29 098	9 435	15 898	10 318	28 813
Juli	286 397	37 042	60 910	19 300	22 284	33 306	10 287	17 247	10 320	36 302
Aug.	294 495	41 649	65 925	16 637	21 883	31 149	12 157	17 839	10 302	38 135

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie für die Zeit bis Dezember 1952 die Meldungen der zuständigen Stellen über die Lieferungen von Kohlen. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und West-Berlin ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen (zugelassenes Höchstgewicht 20 kg) sind nicht nachgewiesen.

Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost¹⁾ 1000 VE²⁾

Zeit	Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-Ost					Lieferungen in das Währungsgebiet der DM-Ost				
	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe				insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe			
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle, und Kohlen- wertstoffe	Maschinen- bau	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs- wirtschaft	Eisen und Stahl	Maschinen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse
1950 MD	28 507	5 761	3 158	2 181	4 450	27 374	2 293	7 049	6 340	5 005
1951 MD	10 214	1 830	1 057	1 058	2 095	12 352	3 170	1 434	2 066	1 924
1952 MD	6 626	624	692	686	1 816	12 136	3 093	1 172	2 010	2 481
1952 Juli	6 606	832	25	2 777	498	12 664	1 327	-	2 161	3 452
Aug.	6 038	1 538	775	207	961	11 871	596	337	2 116	3 730
Sept.	6 951	995	1 204	549	1 880	16 218	4 794	1 772	2 727	2 992
Okt.	14 475	1 332	1 423	1 015	4 245	15 738	2 688	2 507	2 691	2 825
Nov.	14 241	2 001	1 936	628	6 609	18 151	1 758	3 825	3 807	4 135
Dez.	18 966	1 034	2 779	2 642	5 684	47 076	11 929	5 180	9 890	6 910
1953 Jan.	8 198	773	1 523	830	3 174	8 903	1 639	1 502	2 441	1 477
Febr.	7 913	1 235	1 760	683	1 437	8 668	3 720	231	1 589	1 744
März	11 970	1 117	2 143	1 436	2 808	6 058	1 504	427	1 555	998
April	11 142	4 178	1 299	766	3 696	3 225	1 198	364	874	165
Mai	17 590	9 070	1 255	1 255	3 311	5 958	584	1 426	744	2 632
Juni	17 234	5 511	1 872	1 091	4 001	12 272	877	3 514	2 073	4 967
Juli	13 168	2 129	1 619	1 518	4 744	27 658	9 710	7 231	4 535	3 105
Aug.	9 869	1 040	1 173	1 723	3 002	29 239	9 957	9 186	5 506	2 329

1) Ohne Interzonenhandel West-Berlins sowie ohne Lohnveredelungs- und Reparaturverkehr. Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über den Austausch von Strom und Lieferungen von Gas.- 2) VE gleich Verrechnungseinheiten nach den Verrechnungsabkommen. (1 VE gleich eine DM-West).

Umsatzentwicklung des Einzelhandels
Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warengruppe				insgesamt	Warengruppe			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1949 MD	89	96	80	84	90	81	88	71	75	84
1951 MD	113	111	111	124	116	103	103	100	112	105
1952 MD	120	119	112	127	128	110	109	111	109	113
1952 Juli	121	119	117	123	129	112	110	117	106	113
Aug.	111	118	89	121	125	103	108	91	104	110
Sept.	112	115	91	133	127	104	106	93	115	111
Okt.	125	123	121	138	128	117	113	124	120	112
Nov.	122	116	124	135	123	114	106	128	117	108
Dez.	185	161	204	209	190	172	147	210	182	167
1953 Jan.	113	116	102	112	124	105	106	106	98	109
Febr.	103	113	79	102	118	97	104	82	90	104
März	123	123	110	126	141	116	115	115	111	125
April	124	129	112	120	135	118	120	117	107	120
Mai	124	125	123	125	125	119	117	129	111	112
Juni	116	124	93	128	129	111	117	99	114	116
Juli	131r	133	118r	139	143r	125r	124	126r	125r	128r
Aug.	120p	128p	94p	138p	136p	116p	122p	101p	124p	122p

Entwicklung der Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾
Monatsdurchschnitt 1950 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche, Bett- und Miederwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Oberbekleidung	Schuhwaren
1949 MD	98	99	80	90	124	85	88	98	78	86	67	82
1951 MD	111	109	105	109	104	129	106	102	109	101	121	105
1952 MD	117	118	112	117	108	159	104	96	106	101	120	113
1952 Juli	115	142	124	95	104	155	110	103	110	91	121	113
Aug.	114	124	119	99	105	158	87	74	96	78	87	84
Sept.	112	114	109	105	104	161	85	78	98	94	98	85
Okt.	120	110	112	115	109	180	107	93	106	110	149	115
Nov.	114	97	104	113	103	165	109	92	113	122	138	137
Dez.	159	133	115	230	166	220	201	137	196	213	183	214
1953 Jan.	114	105	104	92	101	167	99	96	98	93	111	82
Febr.	111	104	102	100	95	163	79	77	88	75	76	70
März	120	118	113	130	104	181	94	88	98	85	134	119
April	125	129	119	146	109	187	97	91	94	80	134	123
Mai	120	138	123	114	106	182	105	100	97	85	145	143
Juni	118	152	126	97	106	174	86	87	94	73	97	100
Juli	128	154	131r	104r	109r	190r	108r	93r	121r	88r	122r	118r
Aug.	123p	133p	128p	107p	109p	176p	89p	78p	107p	79p	94p	91p
Zeit	Eisenwaren u. Küchengeräte	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	Rundfunk- u. Grammophonartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	Fahreräder und Zubehör	Brennmaterial
1949 MD	93	95	86	74	107	92	87	86	102	83	99	88
1951 MD	123	112	110	130	117	120	109	122	108	112	106	129
1952 MD	124	110	110	134	127	123	111	133	119	124	111	151
1952 Juli	123	98	94	133	100	101	108	112	127	123	138	149
Aug.	119	95	92	135	92	98	101	115	118	116	125	159
Sept.	139	106	98	143	100	113	90	111	110	111	108	173
Okt.	137	118	116	153	119	123	90	115	114	125	97	167
Nov.	127	114	125	146	133	123	108	140	109	119	84	149
Dez.	195	195	214	191	291	213	317	372	198	231	114	176
1953 Jan.	102	108	117	117	120	134	81	109	112	121	75	183
Febr.	95	90	101	110	102	113	70	96	110	110	74	166
März	117	105	98	145	126	128	106	137	121	132	133	158
April	117	99	90	135	154	135	106	120	128	137	150	124
Mai	121	98	95	141	114	109	106	112	128	135	151	113
Juni	127	111	98	145	108	112	92	106	122	130	138	137
Juli	136r	109r	104r	156r	112r	115r	123r	121r	139r	135r	141r	162r
Aug.	131p	110p	99p	164p	101p	110p	112p	125p	133p	127p	127p	165p

1) Die Messziffern für die einzelnen Monate der Jahre 1949-52 und für weitere Geschäftszweige sind im "Statistischen Bericht" Nr. V/18/37 aufgeführt.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins ¹⁾ Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
E i n f u h r												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1950 MD	948	418	19	107	258	34	530	281	130	119	60	59
1951 MD	1 227	490	14	87	344	45	737	437	168	132	71	61
1952 MD	1 350	505	13	78	356	58	845	470	196	179	98	81
1952 Juli	1 238	412	11	76	271	54	826	481	196	149	82	67
Aug.	1 192	433	11	60	307	55	759	437	161	161	85	76
Sept.	1 273	453	13	94	292	54	820	416	206	198	111	87
Okt.	1 496	528	11	106	350	61	968	491	228	249	149	100
Nov.	1 411	563	9	103	389	62	848	409	208	231	145	86
Dez.	1 695	637	13	133	394	97	1 058	519	269	270	168	102
1953 Jan.	1 353	460	13	90	308	49	893	492	184	217	145	72
Febr.	1 177	425	10	78	284	53	752	383	185	184	118	66
März	1 277	464	14	75	315	60	813	426	175	212	124	88
April	1 252	444	17	74	291	62	808	442	159	207	121	86
Mai	1 237	446	15	65	302	64	791	442	159	190	107	83
Juni	1 338	520	16	71	366	67	818	446	180	192	107	85
Juli	1 284	461	14	66	314	67	823	428	197	198	110	88
Aug.	1 244	422	22	72	266	62	822	406	237	179	100	79
Indexziffern des Volumens 1950 = 100												
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100
1952 MD	118	110	58	71	123	157	124	121	117	139	135	144
1952 Juli	109	93	51	72	98	142	122	120	124	125	123	127
Aug.	110	101	54	56	117	142	117	114	108	137	128	145
Sept.	118	107	63	87	114	142	126	112	130	155	152	159
Okt.	139	124	58	96	136	162	151	136	151	187	196	178
Nov.	134	133	48	94	151	168	134	118	137	169	188	150
Dez.	162	148	71	125	148	269	173	154	186	203	223	182
1953 Jan.	129	110	75	87	119	132	143	147	127	152	186	118
Febr.	111	101	61	76	109	143	119	114	119	132	157	106
März	123	111	80	75	120	164	132	128	119	157	171	142
April	123	106	98	77	109	175	137	138	113	161	171	150
Mai	121	103	82	66	111	174	135	135	118	154	159	149
Juni	134	123	83	72	139	182	143	138	132	165	174	157
Juli	128	108	78	73	116	178	143	130	145	171	179	163
A u s f u h r												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1950 MD	697	16	2	2	6	6	681	97	132	452	155	297
1951 MD	1 215	41	3	13	17	8	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 409	32	2	10	11	9	1 377	107	212	1 058	290	768
1952 Juli	1 489	41	1	9	26	5	1 448	114	207	1 127	305	822
Aug.	1 348	21	1	8	8	4	1 327	119	212	996	240	756
Sept.	1 426	26	2	15	5	4	1 400	99	231	1 070	274	796
Okt.	1 462	26	2	8	6	10	1 436	109	244	1 083	261	822
Nov.	1 374	28	2	7	8	11	1 346	106	229	1 011	242	769
Dez.	1 753	42	2	9	10	21	1 711	111	247	1 353	314	1 039
1953 Jan.	1 262	29	2	6	8	13	1 233	107	217	909	233	676
Febr.	1 228	32	2	8	15	7	1 196	102	192	902	226	676
März	1 474	58	2	9	23	24	1 416	126	224	1 066	253	813
April	1 526	37	1	10	16	10	1 489	114	229	1 146	276	870
Mai	1 428	35	1	11	14	9	1 393	113	219	1 061	248	813
Juni	1 554	33	1	11	12	9	1 521	130	211	1 180	272	908
Juli	1 564	27	1	10	10	6	1 537	134	224	1 179	293	886
Aug.	1 499	31	1	10	13	7	1 468	128	250	1 090	288	802
Indexziffern des Volumens 1950 = 100												
1951 MD	143	226	.	.	.	.	141	90	108	162	146	170
1952 MD	154	175	.	.	.	.	154	82	117	180	131	206
1952 Juli	160	221	.	.	.	.	159	87	109	188	135	216
Aug.	148	114	.	.	.	.	148	93	117	169	109	201
Sept.	158	131	.	.	.	.	158	78	135	183	127	212
Okt.	164	149	.	.	.	.	164	89	135	189	127	221
Nov.	152	151	.	.	.	.	152	81	125	176	118	206
Dez.	197	246	.	.	.	.	196	84	152	233	155	273
1953 Jan.	144	168	.	.	.	.	144	80	139	159	120	179
Febr.	139	166	.	.	.	.	138	75	121	157	118	178
März	169	318	.	.	.	.	165	92	143	188	133	216
April	176	195	.	.	.	.	176	86	141	205	144	236
Mai	168	189	.	.	.	.	167	87	140	193	136	222
Juni	179	175	.	.	.	.	179	100	130	211	148	244
Juli	183	145	.	.	.	.	184	112	143	211	158	239

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt. (Erscheint im W.Kohlhammer-Verlag/Stuttgart-Köln). Auf die Vorbemerkungen wird besonders hingewiesen.

Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)¹⁾ (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Zahlungsräumen²⁾

Zeit	Ins-gesamt 3)	Freie-Dollar Länder		EZU - Raum 4)			Sonstige Verrech-nungs-länder	Ins-gesamt 3)	Freie-Dollar Länder		EZU - Raum 4)			Sonstige Verrech-nungs-länder	
		einschl. ECA/MSA - und GARIOA -Einfuhren	ohne ECA/MSA - und GARIOA -Einfuhren	susammen	"Sterling" Gebiet	Übrige EZU- Länder			einschl. ECA/MSA - und GARIOA - Einfuhren	ohne	susammen	"Sterling" Gebiet	Übrige EZU- Länder		
Mill. DM													Mill. \$		
1950	-5 011,8	.	.	.	.	.	.	- 723,2	.	.	.	.	.
1951	- 148,7	.	.	.	.	.	.	- 30,0	.	.	.	.	.
1952	+ 706,0	-1 478,1	- 996,7	+1 707,1	- 624,2	+2 331,3	+ 447,5	+ 183,6	- 350,2	- 235,8	+ 417,4	- 146,9	+ 564,3	+ 109,3	
1952 Juli	+ 250,8	- 125,5	- 67,1	+ 262,1	- 0,9	+ 263,0	+ 111,2	+ 60,9	- 29,8	- 15,9	+ 63,2	- 0,1	+ 63,3	+ 26,7	
Aug.	+ 156,0	- 78,8	- 38,5	+ 208,3	- 12,2	+ 220,5	+ 24,3	+ 38,2	- 18,6	- 9,0	+ 50,3	- 2,8	+ 53,1	+ 6,0	
Sept.	+ 153,3	- 82,9	- 20,7	+ 189,9	- 22,9	+ 212,7	+ 44,2	+ 39,1	- 19,5	- 4,7	+ 47,3	- 5,1	+ 52,4	+ 10,8	
Okt.	- 33,7	- 36,1	+ 15,5	- 38,5	- 129,4	+ 90,9	+ 38,4	- 6,9	- 8,5	+ 3,8	- 8,4	- 30,7	+ 22,3	+ 9,4	
Nov.	- 37,1	- 34,0	+ 3,9	- 59,1	- 170,4	+ 111,4	+ 53,5	- 7,7	- 8,0	+ 1,0	- 13,2	- 40,4	+ 27,2	+ 12,9	
Dez.	+ 58,5	- 15,3	+ 24,9	- 21,3	- 142,5	+ 121,2	+ 92,4	+ 15,1	- 3,5	+ 6,0	- 4,3	- 33,8	+ 29,6	+ 22,2	
1953 Jan.	- 91,4	- 30,1	- 8,9	- 59,5	- 126,1	+ 66,6	- 4,3	- 20,5	- 7,0	- 1,9	- 13,2	- 29,9	+ 16,7	- 0,9	
Febr.	+ 51,1	- 10,5	+ 5,4	+ 46,0	- 107,1	+ 153,1	+ 17,7	+ 13,5	- 2,4	+ 1,4	+ 12,0	- 25,4	+ 37,3	+ 4,4	
März	+ 196,4	- 10,7	+ 3,6	+ 175,9	- 67,2	+ 243,2	+ 30,0	+ 47,9	- 2,4	+ 1,0	+ 42,7	- 15,8	+ 58,5	+ 7,3	
April	+ 274,1	- 0,7	+ 24,2	+ 216,1	- 61,6	+ 277,7	+ 58,7	+ 66,4	- 0,1	+ 5,9	+ 52,2	- 14,5	+ 66,7	+ 14,2	
Mai	+ 191,1	- 53,9	- 35,1	+ 192,7	- 49,3	+ 242,0	+ 52,5	+ 46,2	- 13,0	- 8,5	+ 46,5	- 11,7	+ 58,2	+ 12,7	
Juni	+ 216,0	- 70,2	- 43,7	+ 238,1	- 63,6	+ 301,6	+ 47,7	+ 52,6	- 16,6	- 10,3	+ 57,5	- 15,0	+ 72,5	+ 11,6	
Juli	+ 280,2	+ 1,2	+ 24,0	+ 249,2	- 22,0	+ 271,2	+ 27,1	+ 67,6	+ 0,4	+ 5,6	+ 60,0	- 5,1	+ 65,1	+ 6,6	
Aug.	+ 253,1	+ 11,0	+ 26,2	+ 171,1	- 34,0	+ 225,1	+ 40,4	+ 61,8	+ 2,7	+ 6,3	+ 46,2	- 8,0	+ 54,2	+ 9,9	

1) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. 1 000 \$.- 2) Errechnet unter Zugrundelegung der Ergebnisse nach Einkaufs- und Käuferländern.- 3) Einschl. "Nicht ermittelte Länder und Eismeergebiete".- 4) Europäische Zahlungsunion.

Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Braunkohlen, Braunkohlenbriketts und Koks¹⁾
nach den wichtigsten Herstellungs-(Ursprungs-)Ländern/Verbrauchsländern
1 000 t

Zeit	Einfuhr						Ausfuhr							
	Steinkohlen				Braun- kohlen und -briketts	Koks	Steinkohlen							
	insgesamt	Saar- gebiet ²⁾	Frank- reich ²⁾	USA			insgesamt	Saar- ³⁾ gebiet	Belgien	Frank- reich ³⁾	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweiz
1950 MD	339	252	27	1	85	20	1 311	63	27	287	293	260	199	28
1951 MD	804	263	33	484	41	17	1 118	59	30	239	263	194	175	36
1952 MD	983	281	46	613	51	37	1 036	62	26	227	252	162	136	44
1952 Juli	1 242	316	49	819	32	14	1 096	81	26	237	256	176	142	51
Aug.	1 005	275	56	606	64	49	1 181	70	26	239	344	163	155	57
Sept.	912	270	45	546	56	65	964	66	24	244	221	165	109	46
Okt.	931	304	51	501	81	84	988	50	23	214	258	181	123	33
Nov.	770	267	45	374	63	83	1 033	62	23	238	219	175	149	43
Dez.	877	275	44	484	68	59	1 001	67	24	220	235	152	148	27
1953 Jan.	860	277	48	447	56	41	989	69	19	230	257	156	118	30
Febr.	777	273	48	372	38	29	981	67	30	236	186	193	142	30
März	781	295	56	312	46	28	1 209	68	25	264	334	175	168	39
April	765	295	74	257	49	20	1 011	61	15	256	229	199	158	24
Mai	848	311	88	290	47	19	942	50	46	209	195	193	132	37
Juni	777	263	87	312	46	25	1 210	56	48	254	325	200	146	32
Juli	697	256	66	232	39	21	1 282	62	69	284	373	223	132	36
Aug.	697	292	39	234	44	15	1 245	58	81	247	384	180	141	39
Zeit	noch: Ausfuhr													
	Steinkohlen- briketts	Braunkohlenbriketts				Koks								
		insgesamt	Frankreich	Niederlande	Österreich	insgesamt	Luxemburg	Dänemark	Frankreich ³⁾	Österreich	Schweden			
1950 MD	21	133	27	18	48	679	185	89	167	17	143			
1951 MD	21	133	24	19	40	824	239	73	248	15	158			
1952 MD	22	124	27	17	40	884	246	80	285	20	159			
1952 Juli	27	112	27	10	38	895	281	77	309	19	144			
Aug.	25	115	30	9	41	843	229	72	288	19	175			
Sept.	23	131	27	16	46	888	234	65	288	23	173			
Okt.	25	141	49	5	40	878	269	75	282	21	132			
Nov.	20	119	25	18	34	875	249	66	278	20	154			
Dez.	26	131	22	24	32	886	247	89	267	21	178			
1953 Jan.	22	143	30	21	36	911	245	88	295	20	163			
Febr.	21	128	30	21	36	811	238	64	268	18	139			
März	19	111	21	19	37	870	250	73	287	22	134			
April	28	114	27	21	23	741	228	39	308	20	36			
Mai	39	127	41	18	20	753r	279	17	276	21	50			
Juni	34	123	35	18	24	765r	238	46	257	19	72			
Juli	34	126	34	20	20	793	234	60	268	16	100			
Aug.	37	104	33	18	14	734	229	83	229	26	79			

1) Aufgrund der Meldungen der Grenz Zollstellen über die tatsächlich erfolgte Ein- und Ausfuhr.- 2) Ab 1950: Im Saar/Lothringen-Ruhr-Austausch eingeführte Kohlen.- 3) Ab 1950: Einschl. der Zahlen über die im Saar/Lothringen-Ruhr-Austausch ausgeführten Kohlen.

noch: Außenhandel
nach Zahlungsräumen und ausgewählten Ländern
Werte in Mill. DM

Zeit	Freie Dollar-Länder				E Z U - Raum 1)									
	insgesamt	insgesamt	darunter: USA	insgesamt	darunter									
					Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Saargebiet	Großbritannien	Italien	Niederlande	Norwegen	Österreich	
Einfuhr nach Einkaufsländern														
1950 MD	948	204	183	675	41	41	92	14	115	42	131	18	15	
1951 MD	1 227	291	276	768	61	36	75	15	152	45	107	18	18	
1952 MD	1 350	258	219	905	97	35	83	24	171	53	118	22	33	
1952 Juli	1 238	262	206	817	82	27	72	26	133	54	111	34	29	
Aug.	1 192	214	143	791	83	28	73	24	125	45	115	17	30	
Sept.	1 273	221	158	874	123	39	83	25	139	49	136	17	30	
Okt.	1 496	194	152	1 131	166	43	102	30	240	57	144	23	37	
Nov.	1 411	174	143	1 093	138	35	77	31	271	51	148	27	37	
Dez.	1 695	246	212	1 259	147	50	95	34	279	70	137	28	47	
1953 Jan.	1 353	176	161	1 007	117	34	87	30	190	53	103	20	32	
Febr.	1 177	180	156	850	87	28	73	27	166	55	109	20	30	
März	1 277	198	176	912	94	30	78	32	160	60	122	23	35	
April	1 252	185	151	915	79	28	100	31	169	51	106	23	32	
Mai	1 237	225	175	856	72	27	73	30	135	49	108	25	29	
Juni	1 338	251	188	895	72	29	70	30	156	63	115	17	43	
Juli	1 284	185	148	900	83	27	100	29	146	73	109	16	38	
Aug.	1 244	178	141	900	101	33	73	30	158	71	128	17	35	
Ausfuhr ⁴⁾ nach Käuferländern														
1952 MD	1 409	134	79	1 048	105	24	98	19	125	76	146	34	50	
1952 Juli	1 489	137	80	1 079	108	46	99	18	123	72	151	34	54	
Aug.	1 348	135	73	999	99	47	87	16	112	77	142	35	52	
Sept.	1 426	138	82	1 064	106	52	100	19	110	73	152	40	50	
Okt.	1 462	157	90	1 093	124	56	101	19	120	89	160	35	51	
Nov.	1 374	140	82	1 034	118	49	89	18	108	79	168	38	50	
Dez.	1 753	230	124	1 237	122	73	117	22	158	107	155	46	60	
1953 Jan.	1 262	146	86	948	99	54	97	20	106	81	123	42	46	
Febr.	1 228	169	86	896	96	48	98	19	84	78	116	39	45	
März	1 474	188	113	1 087	119	67	102	20	127	107	140	38	57	
April	1 526	185	101	1 131	117	59	110	20	121	110	162	47	53	
Mai	1 428	171	94	1 049	112	59	104	17	125	81	149	37	46	
Juni	1 554	180	101	1 133	117	55	112	19	109	111	167	46	49	
Juli	1 564	186	103	1 149	119	56	111	21	112	98	169	44	55	
Aug.	1 493	189	112	1 091	111	63	85	18	106	94	165	51	49	
Zeit	noch: E Z U - Raum							Sonstige Verrechnungsländer					Nicht ermittelte Länder und Eismeergebiete	
	darunter							ins- ²⁾ gesamt	darunter					
	Schweden	Schweiz	Türkei	Südafrikanische Union	Indien	Austral. Bund	Argentinien ³⁾		Brasilien ³⁾	Finnland	Jugoslawien			
Einfuhr nach Einkaufsländern														
1950 MD	58	32	18	9	5	17	69	(14)	(5)	8	8	0		
1951 MD	68	45	29	11	9	18	168	31	25	20	13	0		
1952 MD	80	53	30	14	10	12	187	15	27	28	25	-		
1952 Juli	81	68	19	13	8	7	160	6	21	37	16	-		
Aug.	86	50	19	11	12	10	188	10	25	34	27	-		
Sept.	79	55	13	9	10	7	178	8	26	38	17	-		
Okt.	93	62	27	11	17	6	171	11	22	42	21	-		
Nov.	73	64	36	12	13	9	144	8	25	31	16	-		
Dez.	106	72	44	15	16	18	190	7	32	33	14	-		
1953 Jan.	73	67	24	21	15	24	169	4	20	22	13	1		
Febr.	54	58	28	11	13	13	143	5	25	11	12	4		
März	57	57	33	19	18	12	165	3	31	11	11	2		
April	53	68	43	17	14	7	151	5	23	7	11	1		
Mai	55	57	40	21	15	31	155	4	23	11	12	1		
Juni	72	61	23	17	12	21	190	6	35	27	11	2		
Juli	71	60	14	16	11	16	198	6	30	26	33	1		
Aug.	76	54	12	17	11	12	165	9	35	28	14	1		
Ausfuhr ⁴⁾ nach Käuferländern														
1952 MD	102	102	47	13	14	11	225	26	53	31	27	2		
1952 Juli	97	124	53	13	16	7	271	25	79	38	49	3		
Aug.	95	98	51	10	13	13	212	18	51	28	34	2		
Sept.	120	108	54	13	9	7	222	20	54	24	30	2		
Okt.	107	107	43	12	13	9	209	28	41	23	24	2		
Nov.	99	102	30	13	14	5	197	33	27	21	28	3		
Dez.	116	119	35	14	22	9	283	56	35	31	31	3		
1953 Jan.	86	84	28	15	15	6	165	31	16	16	21	3		
Febr.	87	95	22	13	7	5	161	21	14	8	21	2		
März	101	95	32	20	12	9	195	38	25	13	31	3		
April	93	100	40	23	22	6	209	35	32	16	26	1		
Mai	94	93	37	18	18	13	207	28	33	10	23	1		
Juni	104	104	34	22	19	12	238	39	44	14	31	3		
Juli	90	107	43	31	17	17	225	37	29	9	24	4		
Aug.	89	93	40	21	23	12	204	28	31	12	17	14		

1) Europäische Zahlungsunion.- 2) Dazu gehören bereits im Januar 1950: Chile, Bulgarien, Finnland, Jugoslawien, Polen (einschl. der deutschen Ostgebiete unter polnischer Verwaltung), Tschechoslowakei, Ungarn, Ägypten, Iran, Japan, Spanien (einschl. Überseegebiete); ab Februar 1950 Ecuador; ab Juni 1950 Paraguay; ab August 1950 Uruguay; ab September 1950: Argentinien, Columbia; ab Oktober 1950 Brasilien; ab November 1950 bis Mai 1952 Mexiko.- 3) Gehörte bis zu dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Zahlungsabkommens zu den "Freien Dollar-Ländern" (Zahlen in Klammern.- 4) Für die Jahre 1950 und 1951 erfolgte die Nachweisung nach Verbrauchsländern. Vgl. Heft 8, S. 415 *

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs

1936 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4)				Seeschifffahrt 4)				
	Beförderte Güter	Netto-tkm	Beförderte Güter 1)	Be-triebs-netto-tkm ₂₎	Wagen-achs-kilo-meter ₃₎	Güter-wagen-stel-lung	Beför-der-te Güter 5)	Netto-tkm		Grenz-verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter-verkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
								ins-gesamt 5)	darunter: auf deutschen Schiffen		ins-gesamt	Küsten-ver-kehr 6)	Aus-lands-7)	ins-gesamt	dar.: auf deutschen Schiffen
	Arbeitstäglich															kal. tägl.	arbeitstäglich	kalendertäglich
1948	71	79	78	91	82	52	50	53	50	35	51	77	46	86	26
1949	76	91	82	104	92	62	58	64	61	45	57	59	57	131	34
1950	80	98	84	105	93	67	71	84	87	63	63	59	64	141	56
1951	92	116	93	120	107	71	88	105	111	77	79	56	84	164	80
1952	96	117	96	120	107	72	95	111	117	79	89	58	96	174	104
1952															
Juli	93	115	92	115	103	70	98	113	118	85	92	76	95	203	126
Aug.	95	115	93	117	105	70	98	112	117	83	92	64	98	207	131
Sept.	97	117	95	116	105	73	101	118	123	87	83	58	88	194	120
Okt.	102	120	103	123	109	75	100	112	114	88	86	52	92	185	113
Nov.	102	122	104	125	111	78	98	114	117	78	94	56	102	200	127
Dez.	93	109	97	115	102	71	84	96	101	68	92	54	99	175	90
1953															
Jan.	89	105	89	106	96	65	88	103	108	84	77	42	84	159	90
Febr.	87	107	88	110	97	65	87	101	108	71	83	44	90	111	60
März	96	118	95	122	109	70	97	107	115	76	89	59	94	116	78
April	96	116	91	115	104	70	108	121	129	83	83	53	89	130	72
Mai	96	120	90	115	105	69	113	130	136	76	89	49	97	156	89
Juni	93	112	86	105	96	67	113	129	138	91	88	50	96	184	116
Juli	90	109	82	101	94	65	110	129	135	94	...	...	...	...	...

1) Einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Einschl. des Durchgangsverkehres.- 6) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 7) Umfasst auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Strassenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen ₂₎	Personen-kilometer ₂₎	Wagenachs-kilometer ₃₎	Beförderte Personen	Wagenachs-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1948	227 ^{a)}	205 ^{a)}	79	243 ^{a)}	92 ^{a)}	.	.	.	.
1949	178	131	94	205 ^{a)}	110 ^{a)}	.	.	.	.
1950	172	129	103	198	118	310	207	621	339
1951	165	127	108	195	122	384	259	733	398
1952	164	124	112	194	123	465	310	872	443
1952									
Juli	146	136	120	181	123	432	314	784	449
Aug.	150	145	122	175	122	435	310	797	451
Sept.	170	129	117	187	123	462	314	864	457
Okt.	157	110	110	197	123	489	323	885	456
Nov.	182	116	108	207	123	517	327	987	457
Dez.	168	130	113	214	125	565	337	1 075	472
1953									
Jan.	168	110	111	204	125	525	343	1 038	469
Febr.	174	115	112	210	126	563	350	1 091	482
März	169	117	111	197	124	511	343	982	474
April	159	122	113	198	124	510	341	929	469
Mai	179	144	115	193	124	490	339	892r	459r
Juni	159	135	122	190	126	487	352	913	489
Juli	151	157	129	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Besatzungsverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischt-wirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarorts-verkehr.- a) Ohne die Länder Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern und Lindau.

Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betrieblenen Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1))								
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		Güterwagen		
			Lokomotiven						ohne Privatgüterwagen		Privat- güter- wagen 5)
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	
1 000	km	Anzahl									
1936	.	30 565	12 218	10 470	329	266	34 671	31 523	380 125 ^{a)}	362 460 ^{a)}	.
1948	562,5	30 246	15 115	10 470	424	431	23 528	19 356	298 829	239 852	38 771
1949	525,6	30 344	12 294	9 046	431	345	22 948	20 281	291 856	230 300	37 935
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	22 540	20 175	260 678	232 241	35 599
1951	504,2	30 477	11 551	8 807	452	379	22 536	20 761	253 536	236 037	35 015
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 499	20 950	246 226	232 409	36 776
1952 April	504,9	30 512	11 346	8 964	451	372	22 545	20 360	249 063	223 508	35 272
Mai	505,4	30 515	11 262	9 061	451	381	22 564	20 888	245 516	218 696	37 155
Juni	507,6	30 496	11 179	9 008	451	380	22 528	20 461	244 163	215 806	36 510
Juli	506,5	30 496	11 097	8 989	451	393	22 569	20 685	248 337	217 367	36 816
Aug.	506,0	30 496	11 069	8 968	452	380	22 558	20 657	246 506	215 976	36 675
Sept.	507,7	30 496	11 020	8 935	453	390	22 547	20 454	242 968	223 382	36 994
Okt.	508,2	30 503	10 966	8 938	454	385	22 542	20 371	245 342	225 306	36 785
Nov.	507,6	30 504	10 928	8 889	455	391	22 556	20 239	245 753	232 592	36 705
Dez.	507,5	30 495	10 913	9 076	457	398	22 547	20 950	246 226	232 409	36 776
1953 Jan.	500,5	30 492	10 880	8 845	456	394	22 557	20 389	242 747	225 940	36 808
Febr.	495,6	30 492	10 823	8 803	457	392	22 547	20 344	244 356	219 002	36 658
März	503,6	30 492	10 761	8 733	457	391	22 555	20 671	245 743	218 482	36 724
April	507,5	30 490	10 674	8 814	458	413	22 619	20 577	243 076	206 782	36 553
Mai	505,0	30 509	10 591	8 669	459	400	22 793	20 816	243 520	209 162	36 159
Juni	504,3	30 506	10 494	8 610	458	398	22 825	20 663	244 092	208 063	35 442
Juli	503,0	30 508	10 379	8 552	458	398	22 856	21 106	245 103	210 916	35 442

Zeit	Betriebsleistungen						Verkehrsleistungen				
	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Betriebstonnenkilometer		Personenverkehr 8)			Gepack- versand	
	Reise- züge	Güter- züge	Reise- züge	Güter- züge	Güterzüge	Güterwagen	Beforderte Personen	darunter: zu ermas- sigten Tarifen	Personen- kilometer		darunter: zu ermas- sigten Tarifen
	Mill.						1 000			Mill.		t
1936 MD	24,3	13,0	485,4	958,3	8 522,4	3 839,4	62 389	.	1 965,4	.	11 750
1948 MD	14,4	10,7	365,3	784,2	7 324,9	3 490,2	110 682	.	2 561,6	.	7 091
1949 MD	19,4	12,9	455,6	886,2	8 264,7	3 987,3	107 130	82 804	2 522,0	1 705,8	6 205
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	102 891	84 322	2 497,2	1 809,5	6 160
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 257	88 684	2 441,8	2 047,3	6 432
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	95 237	81 261	2 345,1	1 887,1	6 151
1952 April	25,0	14,5	520,2	990,0	9 445,2	4 496,8	99 721	86 305	2 417,2	2 057,3	5 864
Mai	27,0	15,0	539,2	997,5	9 515,5	4 508,2	102 900	89 438	2 531,9	2 151,2	6 364
Juni	27,0	14,2	547,9	938,8	8 953,5	4 244,5	92 745	78 319	2 713,1	2 277,3	8 478
Juli	28,7	15,9	590,0	1 048,3	9 976,7	4 710,0	94 782	79 149	2 901,0	2 408,3	10 590
Aug.	28,7	15,5	599,8	1 025,0	9 746,2	4 562,7	104 167	90 569	2 501,8	2 069,0	8 638
Sept.	27,4	15,4	559,8	1 034,4	9 773,2	4 563,2	99 473	86 633	2 201,0	1 824,3	6 952
Okt.	27,5	16,3	542,8	1 112,9	10 604,8	5 020,3	111 581	99 390	2 357,7	1 916,6	4 868
Nov.	26,2	14,9	516,3	1 000,6	9 532,5	4 532,1	106 762	93 590	2 589,4	2 197,1	5 271
Dez.	27,6	14,6	597,6	965,8	9 218,5	4 352,1	106 764	94 251	2 191,2	1 857,2	4 590
1953 Jan.	28,0	14,6	549,8	935,1	8 891,2	4 160,5	99 795	88 371	2 069,2	1 752,0	4 521
Febr.	25,5	13,4	496,9	881,5	8 427,5	3 973,7	107 315	94 813	2 335,5	1 965,6	5 608
März	28,1	15,1	549,4	1 064,4	10 173,9	4 813,5	97 328	84 316	2 349,3	1 949,6	6 259
April	27,0	13,7	538,4	938,0	8 907,5	4 157,6	113 364	99 794	2 866,1	2 446,7	6 274
Mai	28,7	13,5	567,2	908,6	8 622,7	4 001,0	97 358	85 037	2 602,5	2 221,4	6 610
Juni	29,5	14,0	581,0	921,9	8 703,8	4 035,5	95 580	81 330	3 130,8	2 634,2	9 865
Juli	31,3	14,5	634,4	953,7	9 012,7	4 114,2					

Zeit	noch: Verkehrsleistungen										
	Beforderte Güter (nur Schienen- und Schiffsverkehr)										
	insgesamt	insgesamt	darunter			Empfang 10)	Durchgangs- verkehr 11)	Güterkraft- verkehr	Binnen- verkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit 12)
			Expressgut	Kohle,Koks Briketts							
1 000 t											
1936 MD	22 970,0	21 470,0	33,0	.	1 500,0	.	.	.	2 132,0	4,5	
1948 MD	17 972,0	.	33,1	6 747,1	.	.	.	.	1 112,0	6,0
1949 MD	18 912,3	.	49,4	7 455,5	.	207,8	241,4	.	1 328,9	4,8	
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	.	1 417,1	4,4	
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,2	7 596,2	2 198,5	223,5	190,9	1 132,0	1 509,7	4,4	
1952 MD	21 958,7	19 432,2	50,8	7 840,7	2 314,1	212,3	186,2	1 183,2	1 521,1	4,3	
1952 April	20 832,5	18 298,9	48,8	7 373,2	2 290,4	243,2	159,0	1 100,7	1 392,8	4,6	
Mai	21 211,0	18 774,7	52,0	7 488,0	2 231,3	205,0	179,7	1 183,5	1 512,3	4,2	
Juni	19 979,2	17 742,3	43,1	7 089,8	2 036,9	200,0	165,4	1 043,0	1 392,4	4,5	
Juli	22 337,7	19 861,3	49,0	8 008,5	2 303,1	173,3	211,4	1 197,6	1 576,4	4,1	
Aug.	21 856,2	19 452,5	52,6	7 866,3	2 247,6	156,1	196,3	1 160,1	1 526,8	4,1	
Sept.	22 408,0	19 930,2	55,7	7 719,3	2 273,4	204,4	231,1	1 193,9	1 566,5	4,0	
Okt.	25 087,3	22 050,0	58,7	8 117,8	2 830,0	207,3	233,8	1 333,2	1 702,7	4,0	
Nov.	22 369,2	19 777,0	52,6	7 424,6	2 363,3	228,9	208,5	1 200,6	1 573,1	4,2	
Dez.	21 836,4	19 154,8	69,5	7 761,6	2 442,7	238,9	177,0	1 161,0	1 482,3	4,6	
1953 Jan.	20 806,7	18 263,4	44,8	7 822,5	2 335,3	208,0	153,6	1 132,8	1 417,2	4,4	
Febr.	19 006,4	16 795,4	40,0	7 240,5	2 020,6	190,4	149,0	1 159,7	1 317,0	4,4	
März	22 443,4	19 863,1	49,8	7 845,2	2 311,4	268,9	215,9	1 202,0	1 523,5	4,3	
April	19 846,2	17 517,0	48,9	6 749,0	2 114,4	214,8	204,9	1 124,5	1 405,1	4,4	
Mai	18 641,8	16 513,1	50,1	6 450,2	1 937,4	191,3	201,0	1 096,9	1 333,4	4,7	
Juni	19 783,2	17 627,2	49,2	7 136,9	1 968,8	187,2	207,3	1 189,5	1 424,1	4,2	
Juli	20 080,9	17 686,4	54,0	6 811,7	2 214,6	179,9	217,1	...	1 471,2	4,0	

1) Nur Vollspurfahrzeuge. - 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen. - 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres. - 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. - 5) Gesamtbestand. - 6) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 7) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr. - 8) Ohne Besatzungs- und ohne Kraftwagenverkehr. - 9) Einschl. Dienstgutversand, jedoch ohne Güterkraftverkehr. - 10) Ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Bundesgebietes, der nur im Güterversand nachgewiesen wird. - 11) Verkehr von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze. - 12) Monats- bzw. Jahresergebnis. - a) Einschl. Privatgüterwagen

Güterverkehr von Bahn und Schifffahrt¹⁾
nach Gütergruppen, 1 000 t

Zeit Gütergruppe	Eisenbahnen 2)		Binnen- 3) schifffahrt 4)		Seeschifffahrt 3)			
	Beförderte Güter				Empfang aus dem Bundesgebiet 5)	Auslandverkehr 6)		Versand
	Empfang		Versand					
1951 1. Vierteljahr	60 563,0	18 040,0	494,1	3 562,5	2 332,8			
2. " "	62 414,6	21 774,0	694,8	4 397,2	2 473,5			
3. " "	54 215,3	24 642,3	680,0	5 644,0	2 607,8			
4. " "	73 023,5	23 655,1	568,2	6 872,3	2 720,9			
1952 1. Vierteljahr	66 181,7	22 445,2	564,0	5 938,2	2 750,1			
2. " "	62 654,6	23 538,9	616,7	5 882,6	2 590,1			
3. " "	68 123,5	25 726,1	743,5	6 306,5	2 604,6			
4. " "	71 086,6	23 533,5	583,8	6 293,5	2 620,1			
1953 1. Vierteljahr	63 275,0	22 653,8	527,6	5 212,0	2 950,4			
2. " "	60 059,4	26 517,0	574,9	5 695,7	2 472,8			
davon:								
Kartoffeln	467,9	0,5	0,3	0,1	0,8			
Zuckerrüben	1,6	-	0,1	-	-			
Getreide	214,6	990,1	40,2	802,6	0,5			
Roggen- und Weizenmehl	26,9	45,5	2,3	0,3	7,7			
Molkereiprodukte	61,7	27,1	15,0	6,5	5,8			
Zucker	102,3	154,5	4,0	120,1	5,1			
Lebende Tiere	189,1	-	0,6	33,3	0,0			
Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	356,2	179,4	0,5	317,8	8,1			
Andere Nahrungsmittel (einschl. Fleisch und Fisch)	361,4	208,6	15,2	242,9	56,7			
Futtermittel	193,6	88,8	3,6	27,9	24,8			
Kalidüngemittel	614,8	440,1	0,4	-	130,4			
Andere Düngemittel	1 630,6	212,0	6,2	0,7	148,6			
Salz	237,4	358,3	0,1	0,0	54,1			
Chemische Erzeugnisse (ausser Düngemitteln)	1 359,7	468,9	5,2	20,1	50,3			
Steinkohle	18 328,2 ^{a)}	6 974,8	193,6	925,2	505,8			
Braunkohle	5 737,2 ^{a)}	877,3	3,2	-	0,0			
Torf	144,9	22,7	0,1	-	34,9			
Erze	3 814,3	3 867,8	18,3	1 085,7	16,7			
Holz und Holzwaren	674,2	147,6	3,4	140,9	34,1			
Anderes unbearbeitetes Holz	100,4	1,9	1,9	0,2	0,1			
Grubenholz	448,1	27,2	-	-	0,0			
Papierholz, Zellstoff	343,1	130,3	0,6	55,5	14,1			
Papier und Pappe	89,4	27,7	0,6	37,0	35,2			
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	129,6	36,7	11,0	12,2	13,6			
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	4 066,4	1 075,6	31,4	47,3	437,9			
Schrott	1 699,9	307,6	51,2	0,2	26,9			
Fahrzeuge aller Art	125,4	15,2	0,7	10,0	40,7			
Mineralöle und -derivate	2 121,9	1 573,2	65,1	1 025,6	143,9			
Besatzungsgut	2 047,1 ^{b)}	0,0	0,3	372,3	37,3			
Steine und Erden	4 771,8	6 119,8	53,9	59,3	39,2			
Zement	711,7	518,1	2,8	1,0	431,5			
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen	290,6 ^{b)}	10,9	2,2	2,7	5,1			
Dienstgut	4 681,4	-	-	-	-			
Sonstige Güter (einschl. Stückgut)	3 916,2	1 609,0	41,1	238,6	163,1			

1) Die Zahlen sind auf Grund von Monats- und Vierteljahresstatistiken zusammengestellt und weichen von den endgültigen Jahresergebnissen ab.- 2) Die Zahlen umfassen den Güter- und Tierverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseseigenen Eisenbahnen im Bundesgebiet einschl. Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland.- 3) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 4) Einschl. des Durchgangsverkehres von Ausland zu Ausland.- 5) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig).- 6) Die Zahlen über den Auslandsverkehr enthalten auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung.- a) Einschl. Kohle im Dienstgut- und Besatzungsverkehr.- b) Ohne Kohle.

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit West-Berlin¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 4)											
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km				Inlandsverkehr				Auslandsverkehr 5)			
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)3)		Post 2)		ins-gesamt	dar.: im Verkehr ⁵⁾ mit dem Ausland	geleistete		geleistete		geleistete		geleistete			
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	
Anzahl		1 000		t		t		1 000												
1951 MD ⁶⁾	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	382	15 057	827	83,0	6 914	232	46,9				
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	819	89,4	8 464	258	70,1				
1952 Juli	4 866	4 866	70,5	68,9	2 488	2 523	296	257	1 548	567	20 533	661	81,4	11 653	237	70,4				
Aug.	5 017	5 015	78,7	80,1	2 518	2 405	287	255	1 594	558	23 479	642	79,4	11 436	240	65,9				
Sept.	5 116	5 119	81,4	84,5	2 602	2 612	308	282	1 601	540	24 434	671	89,9	11 306	292	66,3				
Okt.	5 360	5 374	77,5	79,9	3 365	3 289	348	308	1 679	538	23 207	849	100,0	9 628	329	78,1				
Nov.	4 972	4 986	60,1	60,7	4 014	4 012	331	295	1 693	487	17 850	1 028	96,4	7 441	327	76,3				
Dez.	4 694	4 701	60,7	61,3	3 394	3 446	503	427	1 517	506	18 049	873	137,4	7 558	356	131,4				
1953 Jan.	4 968	4 964	61,8	61,4	4 063	4 015	291	263	1 604	477	18 655	1 183	79,5	6 553	293	79,4				
Febr.	5 023	5 027	64,6	64,9	3 894	3 937	292	262	1 585	459	19 595	1 093	78,9	6 778	347	77,0				
März	8 121	8 144	108,8	109,6	6 441	6 444	363	326	2 302	535	32 277	1 727	101,5	8 901	381	87,7				
April	8 132	8 157	113,1	111,5	6 394	6 425	350	314	2 276	553	31 993	1 667	95,6	10 642	342	88,0				
Mai	8 191	8 174	112,8	113,0	6 116	6 128	341	307	2 284	640	30 612	1 559	89,9	13 358	346	85,6				
Juni	7 435	7 440	113,0	109,7	5 632	5 694	335	314	2 196	643	31 105	1 472	91,9	13 905	327	81,6				
Juli	8 168	8 166	133,7	130,8	4 386	4 409	323	303	2 347	713	35 621	1 134	86,8	16 744	332	85,6				

1) Nachgewiesen wird der planmäßige und ausserplanmäßige Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen.- 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitzählen.- 3) Ohne Freigeäck.- 4) Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken.- 5) Im Auslandsverkehr sind die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes anzunehmen.- 6) Zur Errechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März 1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzuzurechnen worden. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen					Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen								
	Kraftfahrzeug-e insgesamt	darunter				Kraftfahrzeug-anhänger	Straßenbahnen 2)				Kraftomnibusse			
		Personen-1)	Kombi-nations-kraftwagen	Last-	Kraft-rader		Betriebs-strecken-länge 3) 4)	Beför-der-ter Personen	Gefahren-e Wagen-5) Kilometer	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		
										Beför-der-ter Personen	Gefahren-e Wagen-5) Kilometer	Beför-der-ter Personen	Gefahren-e Wagen-5) Kilometer	
Anzahl					km	1 000	km	1 000	km	1 000	km	1 000		
1950 MD	42 105	12 172	.	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 512	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698
1951 MD	49 661	14 451	.	5 571	24 323	1 300	4 494	259 760	49 989	211 283	90 074	39 311	2 000	9 881
1952 MD	55 025	16 355	.	5 643	27 435	1 403	4 271	299 745	50 341	212 838	96 229	44 511	2 824	11 548
1952 Juli	71 167	16 982	.	6 330	41 611	1 657	4 294	245 706	51 055	212 506	88 999	45 859	5 021	25 743
Aug.	61 396	17 237	.	5 949	33 411	1 535	4 289	238 473	47 268	212 294	90 129	45 862	4 526	23 933
Sept.	55 963	19 060	.	6 737	24 648	1 615	4 265	246 316	49 688	212 658	93 837	44 952	3 759	17 563
Oktober	48 092	18 362	.	7 043	17 202	1 751	4 267	267 257	51 261	214 432	100 542	46 684	2 302	8 345
Nov.	32 553	14 901	.	5 907	8 290	1 368	4 308	272 601	49 596	213 134	106 411	45 337	1 826	4 645
Dez.	27 880	13 204	.	5 167	6 175	1 192	4 271	290 981	52 093	212 838	119 938	48 401	1 743	3 848
1953 Jan.	30 104	12 809	1 114 ^{a)}	4 167	7 793	1 117	4 203	276 774	52 001	209 714	114 167	48 274	1 698	3 873
Febr.	39 739	12 687	609	4 137	16 619	1 049	4 211	257 832	47 268	210 445	109 187	44 729	1 576	3 902
März	89 526	17 711	604	5 457	56 818	1 545	4 211	267 737	51 734	210 576	109 157	48 695	2 286	6 454
April	94 436	22 643	860	5 798	59 062	2 011	4 219	299 984	50 118	211 582	101 864 ^r	46 671 ^r	2 096 ^r	7 717 ^r
Mai	82 308	20 863	773	5 270	50 466	1 900	4 246 ^r	261 875 ^r	51 661 ^r	215 538 ^r	101 052 ^r	47 352 ^r	4 002 ^r	19 984 ^r
Juni	75 117	21 896	922	5 296	41 674	1 994	4 243	250 024	50 602	214 123 ^{a)}	99 019 ^{a)}	48 540	4 986	25 808
Juli	76 998	22 900	1 149	5 435	41 496 ^{b)}	2 241	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen.- 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 4) Bis einschließlich März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken.- 5) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- a) Bis einschl. Dezember 1952 bei den Personen- bzw. Lastkraftwagen gezählt.- b) Darunter 6 984 Kraftroller.- c) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 15,604 Mill. Personen.- d) Darunter 5723,9 km im Ortsverkehr.- e) Darunter durch private Unternehmen befördert: 18,479 Mill. Personen.

Kraftfahrt - Bundesamt

Binnenschifffahrt 1)

Zeit	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer ²⁾		
	innerhalb des Bundesgebietes	Versand nach		Empfang aus				Durch-gänge-verkehr	insgesamt	darunter: auf 4) deutschen Schiffen	darunter:		
		West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Ausland	West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf 4) deutschen Schiffen	ohne Durch-gänge-verkehr
1 000 t										Mill. tkm			
1936 MD	3 613	98	253	2 245	14	268	1 631	233	8 354	.	1 675	974	1 551
1948 MD	2 598	7	7	975	7	14	308	305	4 214	.	895	49	701
1949 MD	2 747	32	3	1 226	26	3	3	934	251	8 821	1 871	591	9 111
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	7	754	427	9 988	3 748	1 396	1 128
1951 MD	3 970	52	11	1 436	23	18	1 352	481	7 343	4 745	1 754	1 073	1 449
1952 MD	4 328	132	15	1 373	7	34	1 608	460	7 937	5 118	1 860	1 136	1 569
1952 Juli	4 851	104	45	1 502	2	40	1 683	502	8 730	5 688	2 016	1 226	1 693
Aug.	4 645	42	13	1 420	4	15	1 770	415	8 324	5 316	1 910	1 166	1 644
Sept.	4 759	85	4	1 463	4	26	1 846	485	8 672	5 560	2 018	1 231	1 711
Oktober	4 802	139	16	1 513	4	60	1 896	477	8 906	5 624	1 990	1 189	1 688
Nov.	4 203	120	7	1 381	4	32	1 572	402	7 721	4 915	1 789	1 077	1 538
Dez.	3 725	100	3	1 210	6	35	1 442	382	6 904	4 406	1 585	972	1 349
1953 Jan.	3 786	93	2	1 204	6	53	1 952	420	7 516	4 638	1 764	1 073	1 506
Febr.	3 563	61	13	1 323	4	34	1 468	360	6 827	4 245	1 596	992	1 377
März	4 564	132	29	1 614	7	34	1 483	447	8 310	5 382	1 835	1 143	1 562
April	4 541	220	29	1 596	6	29	1 593	475	8 490	5 445	1 911	1 185	1 616
Mai	4 637	188	42	1 540	7	17	1 633	493	8 560	5 408	1 970	1 199	1 662
Juni	5 210	164	39	1 760	11	41	1 693	549	9 468	6 104	2 156	1 345	1 809
Juli	5 367	96	44	1 943	13	54	1 631	632	9 802 ^{a)}	6 296	2 292	1 393	1 894

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Ost-Berlin und mit den Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. Im Gegensatz hierzu wurden in den zurückliegenden Veröffentlichungen lediglich die Beförderungszahlen der im Bundesgebiet registrierten Schiffe mitgeteilt.- a) Darunter Empfang aus dem Saargebiet: 3 046 t.

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr					
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)			Durchgang durch den Nord-Ost-see-Kanal 4)	Versand nach Häfen		Empfang aus Häfen		Massengüterverkehr im Nord-Ost-see-Kanal
	Ankunft ⁵⁾	Abgang ⁵⁾	Ankunft ⁵⁾	Abgang ⁵⁾	Küsten-verkehr ⁵⁾		der sowj. Besatzungszone 6)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 6)	des Auslandes	
1 000 NRT						1 000 t					
1936 MD	421	363	2 148	1 921	1 646 ^{a)}	331	202	1 027	82	1 748	1 384 ^{a)}
1948 MD	178	188	898	539	1 075	267	0	323	3	1 099	1 119
1949 MD	153	187	1 258	855	1 399	214	1	443	12	1 284	1 713
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832
1951 MD	186	183	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 697	2 138
1952 MD	195	182	1 818	1 244	1 892	209	1	880	3	2 035	2 276
1952 Juli	221	215	1 793	1 218	2 047	305	0	849	2	2 247	2 695
Aug.	345	339	1 976	1 295	2 110	228	3	877	0	2 170	2 755
Sept.	330	222	1 615	1 285	1 931	210	3	875	-	1 887	2 499
Oktober	166	160	1 913	1 302	1 984	201	-	901	-	2 091	2 456
Nov.	144	140	1 826	1 270	1 969	191	2	850	1	2 080	2 571
Dez.	136	131	1 991	1 320	1 960	191	2	866	2	2 120	2 324
1953 Jan.	118	118	1 720	1 322	1 695	159	0	901	0	2 102	2 107
Febr.	107	114	1 594	1 194	1 361	151	0	950	0	1 655	1 329
März	156	148	1 813	1 391	1 567	218	3	1 096	0	1 855	1 540
April	154	149	1 736	1 264	1 532	198	0	773	-	1 786	1 670
Mai	203	193	1 816	1 332	1 816	180	0	801	-	1 873	2 066
Juni	163	147	1 833	1 424	1 863	197	0	899	-	2 037	2 370

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes.- 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und mit denen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 3) Ab 1951 nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. Im Gegensatz hierzu sind bis einschl. 1950 auch die Schiffe in den Zahlenangaben enthalten, die beladen angekommen oder abgegangen sind, bei denen aber kein Lade- oder Löschvorgang stattgefunden hat.- 4) Abgeregelter Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie gewarnter Versand nach Binnenhäfen (Empfang einseitig).- 5) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung.- 6) Ab 1952 vorläufige Zahlen.- a) Die Zahlen für 1936 beziehen sich auf das Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).

Bundesministerium für Verkehr, Abt. Seeverkehr

Deutsche Bundespost

Zeit	Briefsendungen (1) 2)	Gewöhnliche Paket- sendungen (2)	Über- mit-3) telte- Tele- gramme	Fernsprechdienst			Rundfunk- und Zusatz- genehmigungen (5)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen (4) 5)	Postscheckdienst			Postsparkassendienst		
				Fern- sprech- stellen (4) 5)	Orts- gespräche	Fern- (3)			Guthaben auf den Konten (6)	Gut- schriften	Last- schriften	Guthaben auf den Konten (6)	Ein- lagen	Rück- zah- lungen
1938 MD ⁷⁾	324	15 494	1 078	2 082 ^{a)}	115	18	5 937 ^{a)}	17	900	656	3 881	3 873	13 ^{b)}	7 ^{b)}
1949 MD	301	9 886	2 020	2 046	127	25	7 275	14	1 344	737	5 682	5 691	76	9
1950 MD	337	13 612	2 250	2 313	138	27	8 480	19	1 600	759	6 820	6 810	125	14
1951 MD	367	14 827	2 202	2 625	150	30	9 841	21	1 953	854	8 368	8 359	153	19
1952 MD	401	15 922	2 191	2 906	160	33	10 897	23	2 184	913	9 456	9 450	259	36
1952 Juli	400	13 655	2 353	2 791	162	36	10 251	22	2 203	902	9 541	9 555	269	47
Aug.	373	13 519	2 320	2 814	153	34	10 259	21	2 112	877	9 145	9 170	279	47
Sept.	403	15 829	2 305	2 836	163	35	10 286	22	2 196	917	9 471	9 431	289	39
Okt.	424	18 355	2 317	2 859	172	37	10 332	24	2 323	895	10 169	10 192	299	38
Nov.	399	18 485	2 041	2 884	163	34	10 598	23	2 227	911	9 657	9 641	309	33
Dez.	534	25 210	2 382	2 906	175	35	10 897	28	2 714	1 071	11 284	11 124	320	38
1953 Jan.	424	14 092	1 935	2 929	169	34	11 011	24	2 927	900	10 626	10 797	343	46
Febr.	385	14 188	1 840	2 953	160	32	11 071	22	2 103	897	8 928	8 931	360	41
März	471	18 098	2 196	2 977	173	38	11 108 ^r	24	2 408	946	10 245	10 196	373	43
April	440	15 738	2 159	2 999	165	36	11 117	23	2 370	951	10 337	10 332	386	46
Mai	418	15 323	2 310	3 020	164	36	11 123	22	2 309	968	9 796	9 779	406	52
Juni	442	14 580	2 167	3 046	169	37	11 126 ^r	24	2 417	965	10 496	10 499	428	58
Juli	472	14 777	2 511	3 069	...	40	11 121	24	2 475	940	10 721	10 746	451	73

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Ab April 1950 einschl. Sendungen aus Gross-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone.- 3) Ab Oktober 1949 einschl. Telegramme bzw. Ferngespräche aus Gross-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone.- 4) Einschl. Nebenan-schlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 5) Ende des Jahres bzw. Ende des Monats.- 6) Jahresdurchschnitt bzw. Stand am Ende des Monats.- 7) Rechnungsjahr 1938.- a) Stand am 31.3.1939.- b) Kalenderjahr 1939.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr¹⁾

Zeit	Be- richts- gemein- den	Herkunftsland der Fremden 2)										insgesamt 5)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 3)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Dänemark	Frank- reich	Grossbri- tannien ⁴⁾	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	USA		
Anzahl													
1 000													
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1949 S.Hj. ⁶⁾	1 696	4 164,1	178,8	16,1	9,7	18,8	16,0	17,4	7,2	18,0	31,2	4 353,6	246,9
1949 W.Hj. ⁷⁾	1 591	4 102,6	248,0	19,8	9,2	24,2	20,0	31,9	9,4	28,6	38,9	4 360,2	115,4
1950 S.Hj.	1 716	6 432,7	712,2	65,4	69,0	46,8	93,0	70,4	44,0	64,1	133,3	7 158,5	564,8
1950 W.Hj.	1 741	4 892,2	402,9	28,7	21,5	34,5	34,7	52,8	21,3	44,5	59,4	5 305,0	130,4
1951 S.Hj.	2 027	8 391,9	1 156,8	149,6	111,7	76,9	99,8	163,4	97,5	105,5	144,0	9 575,5	812,8
1951 W.Hj.	1 852	5 666,9	519,3	36,0	24,8	42,3	41,1	56,9	27,4	49,3	109,4	6 201,2	138,1
1952 S.Hj.	2 028	9 193,4	1 619,7	165,5	186,8	105,1	119,7	209,1	165,7	144,9	242,1	10 855,6	940,6
1952 W.Hj.	1 852	5 924,1	600,1	37,2	32,7	46,3	42,4	64,2	39,5	57,5	128,2	6 543,3	149,7
1952 Juli	1 373	1 623,6	388,4	47,1	58,4	21,3	25,1	51,5	44,5	30,7	59,3	2 020,7	216,3
Aug.	1 373	1 771,0	384,1	50,9	40,6	29,6	29,0	60,8	28,6	29,8	53,7	2 164,8	247,4
Sept.	1 373	1 424,3	249,0	19,6	27,9	17,4	18,8	30,4	23,8	24,6	33,1	1 679,2	133,1
Okt.	1 298	1 105,7	142,1	8,2	10,2	9,5	9,8	14,3	11,2	15,5	26,6	1 251,1	22,6
Nov.	1 298	887,1	95,0	5,4	5,1	7,5	6,6	9,5	5,3	9,5	20,5	984,9	10,4
Dez.	1 298	725,7	78,9	4,9	3,5	6,9	5,8	8,0	4,0	7,1	19,7	807,5	17,5
1953 Jan.	1 298	863,7	78,8	4,7	3,0	6,1	6,3	9,7	3,8	7,2	18,4	945,0	17,8
Febr.	1 298	881,9	85,9	6,3	3,3	7,1	6,2	10,2	5,2	7,6	19,1	970,8	33,4
März	1 298	1 090,1	110,8	7,1	7,4	8,6	7,3	11,8	9,8	10,1	21,1	1 204,0	42,6
April	1 877	1 225,4	174,1	11,5	17,9	11,3	11,6	14,4	21,2	20,0	28,3	1 404,5	51,7
Mai	1 877	1 494,9	232,6	18,8	21,2	13,4	15,7	20,9	26,0	25,8	41,7	1 734,7	110,6
Juni	1 877	1 601,8	285,2	20,2	31,5	11,6	21,2	38,2	37,2	24,0	45,9	1 892,2	183,9
Fremdenübernachtungen													
1949 S.Hj. ⁶⁾	1 696	15 548,8	420,0	29,7	18,9	54,1	42,2	34,4	13,9	39,5	67,8	16 004,2	1 887,4
1949 W.Hj. ⁷⁾	1 591	11 066,1	586,4	38,5	18,5	51,9	50,4	39,5	19,0	63,5	92,1	11 683,1	646,9
1950 S.Hj.	1 716	24 160,2	1 549,4	117,0	110,2	107,5	233,4	123,2	78,6	152,1	295,0	25 765,2	3 753,4
1950 W.Hj.	1 741	13 441,3	925,1	57,5	37,2	80,7	82,8	97,1	42,3	99,7	136,5	14 405,8	767,0
1951 S.Hj.	2 027	32 223,5	2 359,0	244,4	166,5	201,6	244,6	261,5	158,5	250,9	304,5	34 706,1	5 702,0
1951 W.Hj.	1 852	15 734,1	1 215,0	71,3	45,4	117,0	94,8	106,4	56,2	109,4	239,3	17 014,7	3 014,7
1952 S.Hj.	2 028	37 050,1	3 188,1	281,4	282,9	258,3	263,8	347,6	262,4	318,5	494,7	40 442,9	7 310,1
1952 W.Hj.	1 852	16 807,3	1 355,8	74,2	57,1	112,5	101,3	115,1	85,1	130,7	276,2	18 252,1	939,4
1952 Juli	1 373	7 797,9	736,6	75,7	87,6	54,1	57,6	82,5	71,8	71,8	116,0	8 581,9	1 801,5
Aug.	1 373	9 130,2	784,3	88,6	61,7	76,8	74,9	101,2	47,3	71,5	112,7	9 970,8	2 464,7
Sept.	1 373	5 583,0	491,5	35,0	43,0	41,8	41,4	49,7	38,6	52,8	74,3	6 106,4	973,3
Okt.	1 298	3 222,8	288,9	14,6	16,2	19,8	20,8	23,5	19,8	32,1	55,8	3 528,4	146,8
Nov.	1 298	2 432,7	211,0	10,1	9,2	15,5	14,9	16,9	11,2	19,5	46,0	2 657,7	55,6
Dez.	1 298	2 035,3	186,8	10,5	6,8	18,6	14,4	13,9	9,9	15,5	42,9	2 235,8	89,3
1953 Jan.	1 298	2 439,0	196,7	10,9	5,8	17,4	17,0	18,5	9,4	18,7	40,9	2 648,2	126,2
Febr.	1 298	2 658,2	211,6	13,5	6,8	18,4	15,7	20,0	15,5	19,9	42,0	2 884,8	211,2
März	1 298	3 223,3	243,1	13,9	11,9	19,7	17,8	21,1	19,0	23,7	44,1	3 485,1	262,0
April	1 877	3 493,7	340,2	19,8	28,2	25,5	25,6	25,7	36,2	38,3	53,2	3 853,1	255,0
Mai	1 877	4 665,6	436,5	31,1	33,5	28,2	32,9	35,1	40,2	47,0	78,7	5 131,0	436,5
Juni	1 877	6 437,6	528,5	36,0	47,8	23,3	40,6	61,7	58,3	48,8	89,6	7 010,0	1 196,4

1) Bis März 1951 ohne Rheinland-Pfalz. Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterhalbjahre (Oktober-März) ent-halten die monatlich nicht aufzufgliedernden Berichtigungen sowie Angaben für nur halbjährlich berichtende Gemeinden.- 2) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 3) Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.- 4) Einschl. Nordirland.- 5) Einschl. der Fremden aus dem Saargebiet und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.- 6) April, Mai ohne Niedersachsen, Hessen, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern; Juni ohne Hessen, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern; Juli ohne Hessen, Württemberg-Hohenzollern.- 7) Ohne Schleswig-Holstein.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken Mill. DM

Zeit	Geldvolumen (Bargeld und Sichteinlagen)					Sonstige Bankeinlagen					Bargeld und Bankeinlagen insgesamt	
	insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb der Kreditinstitute	Sichteinlagen		Einlagen der Hohen Kommissare u. sonst. alliierte Dienststellen beim Zentralbanksystem	insgesamt	Termin-einlagen (Private und Öffentliche einschl. Anlagekonten)	Gegenwertmittel		Asservatenkonto Einführbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots)		Spar-einlagen
			Wirtschaft und Privat	Öffentliche Hand				Gegenwertkonten des Bundes	Sonderkonten KfW und Berliner Industriebank			
1948 Dez.	14 263	6 054	5 423	2 331	455	3 195	1 596	-	-	-	1 599	17 458
1949 Dez.	17 599	7 058	6 719	2 671	1 151	6 226	2 115	1 024	4	22	3 061	23 625
1950 Dez.	19 152	7 682	8 110	2 456	904	9 816	4 164	988	174	421	4 065	28 968
1951 Dez.	33 502	8 801	9 788	2 918	995	11 863	5 692	1 133	53a)	1	4 984	34 365
1952 Dez.	25 180	10 217	10 489	3 723	751	15 901	7 759	725	13	-	7 404	41 081
1952 Juli	22 675	9 484	9 707	2 700	784	14 017	7 031	824	26	-	6 136	36 692
Aug.	23 245	9 766	9 905	2 806	770	14 345	7 204	830	23	-	6 288	37 590
Sept.	23 996	9 838	9 923	3 458	777	14 692	7 401	812	21	-	6 458	38 688
Okt.	24 069	10 003	10 129	3 166	771	15 134	7 653	766	19	-	6 696	39 203
Nov.	24 339	10 129	10 185	3 266	759	15 434	7 764	772	16	-	6 882	39 773
Dez.	25 180	10 217	10 489	3 723	751	15 901	7 759	725	13	-	7 404	41 081
1953 Jan.	24 495	10 089	9 820	3 817	769	16 886	8 522	722	12	-	7 730	41 381
Febr.	24 792	10 323	9 750	3 987	732	17 275	8 736	543	10	-	7 986	42 067
März	24 874	10 310	9 841	4 023	700	17 586	8 851	532	6	-	8 197	42 460
April	25 056	10 535	10 355	3 348	818	18 156	9 210	492	6	-	8 448	43 212
Mai	25 413	10 501	10 568	3 576	768	18 584	9 476	443	6	-	8 659	43 997
Juni	25 800	10 564	10 573	3 902	761	18 772	9 443	422	5	-	8 902	44 572
Juli	25 865	10 791	10 706	3 682	686	19 555	9 958	467	4	-	9 126	45 420

1) Ohne "B" - Noten; einschl. Minzumschlag. - 2) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern. - 3) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern. - a) Ab Dezember 1951 nur noch Sonderkonto der Berliner Industriebank. Die Sonderkonten der KfW wurden auf die Gegenwertkonten des Bundes übertragen.

Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Zeit	Kurzfristige Kredite							Mittel- u. langfristige Kredite 2)		
	des Zentralbanksystems (BdL u. LBZ)	der Geschäftsbanken 1)	der Teilzahlungsfinanzierungs-institute	der Postscheck-kammer bei Postsparkasse	insgesamt	darunter an		insgesamt	an Wirtschaftsunternehmen und Private	an Öffentliche Hand
						Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Hand			
1948 Dez.	114	4 684	.	.	4 798	4 389	1 061	2 473	2 412	61
1949 Dez.	389	9 848	.	.	10 237	9 121	2 371	2 548	2 250	298
1950 Dez.	1 580	15 525	203	56	15 675	13 167	7 412	6 418	6 418	994
1951 Dez.	1 186	16 088	294	328	17 896	15 349	2 388	11 696	10 005	1 691
1952 Dez.	788	19 424	451	425	21 087	18 883	2 016	15 971	13 471	2 500
1952 Juli	248	17 504	361	294r	18 407r	16 504r	1 750	13 858	11 765	2 093
Aug.	506	17 833	378	257r	18 972r	16 789r	2 029	14 286	12 109	2 177
Sept.	486	18 293	392	321r	19 492r	17 414r	1 922	14 738	12 460	2 278
Okt.	395	18 668	408	251r	19 721r	17 789r	1 769	15 281	12 906	2 374
Nov.	500	18 983	418	232r	20 133r	18 158r	1 807	15 799	13 371	2 429
Dez.	788	19 424	451	325r	20 987r	18 783r	2 016	15 971	13 471	2 500
1953 Jan.	440	19 884	407	349r	21 080r	19 197r	1 698	16 429	13 832	2 597
Febr.	485	20 291	411	373r	21 559r	19 557r	1 813	16 785	14 085	2 700
März	425	20 386	420	395r	21 616r	19 654r	1 768	17 218	14 501	2 718
April	383	20 621	433	353r	21 796r	19 810r	1 804	17 795	14 945	2 850
Mai	373	20 790	455	361r	21 996r	19 960r	1 870	18 308	15 395	2 912
Juni	415	21 024	462	334r	22 235r	20 141r	1 930	18 821	15 806	3 015
Juli	411	21 163	478	316	22 368	20 247	1 960	19 367	16 260	3 107

1) Einschl. Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft. Nicht berücksichtigt sind - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug; ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. - 2) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungsfinanzierungsinstitute sowie der Postscheckkammer und Postsparkasse.

Bank deutscher Länder

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute Mill. DM

Zeit 3)	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)								
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obliga-tionen 2)		Wohnungs-neubauten	Hypotheken auf		Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus	
						gewerblichen Betrieben	landwirt-schaftlichen Grundstücken				Öffentlichen Mitteln	sonstigen Mitteln
1949	245	198	36	786	538	66	27	73	55	317	393	76
1950	571	400	152	2 481	1 623	182	95	349	147	1 232	1 090	158
1951	1 176	851	295	2 640	2 839	243	170	673	284	2 071	2 055	514
1952	1 970	1 457	478	7 197	4 517	330	258	1 087	336	2 929	3 355	912
1952 Juli	1 534	1 117	387	5 775	3 608	276	217	852	304	2 444	2 656	675
Aug.	1 579	1 154	395	6 020	3 771	280	223	904	308	2 504	2 792	724
Sept.	1 658	1 202	405	6 268	3 949	285	238	946	305	2 599	2 936	733
Okt.	1 718	1 262	424	6 570	4 148	289	247	998	326	2 708	3 094	767
Nov.	1 815	1 328	454	6 830	4 303	299	252	1 036	335	2 807	3 226	797
Dez.	1 970	1 457	478	7 137a)	4 517	330	258	1 087	336	2 929	3 355	912
1953 Jan.	2 085	1 531	514	6 695	3 935	338	312	1 121	341	2 997	2 751	948
Febr.	2 172	1 590	540	6 842	4 029	365	315	1 125	347	3 090	2 802	949
März	2 264	1 667	553	6 989	4 121	387	325	1 142	351	3 175	2 858	956
April	2 382	1 749	588	7 225	4 220	414	338	1 193	386	3 277	2 923	1 024
Mai	2 445	1 799	599	7 439	4 329	431	350	1 249	399	3 362	2 998	1 078
Juni	2 548	1 837	660	7 685	4 465	446	364	1 324	395	3 477	3 079	1 130
Juli	2 642	1 901	688	7 885	4 566	459	377	1 389	400	3 600	3 106	1 179

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Einschl. Landesbodenbriefe, Landeswirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen. - 3) Jahres bzw. Monatsende. - a) Ohne Verwaltungskredite; ab Januar 1953 sind diese Kredite, die in fremden Namen und für fremde Rechnung gegeben wurden, nicht mehr in den Darlehen aus durchlaufenden Mitteln enthalten.

**Aufgelegte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung
Mill. DM**

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen und Aktien seit der Währungsreform insgesamt aufgelegt untergebracht Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	insgesamt	Öffentliche-rechtliche Körperschaften	Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen	Private				
1948 MD ¹⁾	7,8	-	2,0	4,1	1,7	-	0,1	47	19	132
1949 MD	108,5	39,2	19,3	20,8	24,9	-	3,5	1 391	771	837
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 259	1 498	*1 470
1951 MD	61,3	6,1	23,8	23,0	4,4	3,9	14,6	3 168	2 410	2 330
1952 MD	154,7r	66,7	28,4	51,8	1,2r	6,6	24,1r	5 314r	4 027r	2 309
1952 Juli	69,9	17,4	41,5	11,0	-	-	13,7	3 958	3 158	2 759
Aug.	123,3	13,3	20,0	55,0	-	35,0	15,4	4 096	3 225	2 742
Sept.	65,0	4,0	6,0	55,0	-	-	47,3	4 209	3 349	2 592
Okt.	105,0	-	10,0	95,0	-	-	28,6	4 342	3 454	2 503
Nov.	98,7	30,7	13,0	55,0	-	-	56,9r	4 498r	3 639r	2 432
Dez.	772,4r	550,0	60,0	162,4	-r	-	43,3	5 314r	4 027r	2 309
1953 Jan.	157,5	2,5	20,0	135,0	-	-	24,0	5 495r	4 525	2 346
Febr.	80,5	25,5	15,0	30,0	-	10,0	9,2	5 585r	4 642	2 343
März	227,5	43,5	67,0	117,0	-	-	61,0	5 873r	4 874	2 355
April	130,5	78,5	10,0	42,0	-	-	1,9	6 006r	5 062	2 269
Mai	152,0	25,0	25,0	82,0	-	20,0	31,9	6 190r	5 258	2 292
Juni	217,5	20,0	127,5	5,0	10,0	55,0	51,0	6 458r	5 423r	2 430
Juli	301,6r	26,5	115,0	125,0	-	30,0	5,1	6 760r	5 639r	2 430
Aug.	341,0p	67,0p	70,0p	149,0p	-	55,0p	9,7p	7 111p	5 877p	2 509p

1) 2. Halbjahr 1948

Kursdurchschnitt¹⁾ der Aktien und festverzinslichen Wertpapiere

Zeit	Aktien						4 % RM - Wertpapiere					5 % DM-Pfandbriefe
	vH des RM - Nominalwertes						darunter					
	insgesamt	Grundstoffindustrien	Eisen- und Metallbearbeitung	Sonst. verarbeitende Industrien	Handel und Verkehr	vH des DM-Nominalwertes 2)	insgesamt	Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunalobligationen der öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen		
1948 MD ³⁾⁴⁾	32,25	25,45	32,87	44,00	29,21	26,30	75,36	77,88	78,92	66,10	.	
1949 MD	37,61	30,25	38,76	49,82	34,56	30,67	76,65	77,45	80,57	72,20	98,00	
1950 MD	64,25	59,85	65,01	77,22	56,17	52,39	72,50	77,97	77,77	71,71	98,00	
1951 MD	90,90	96,42	88,53	99,36	74,33	74,13	81,49	82,11	81,40	81,29	98,00	
1952 MD	115,18	156,68	97,11	96,06	83,79	93,93	80,85	81,51	81,00	80,23	98,00	
1952 Juli	107,44	148,43	88,51	88,15	77,30	87,61	80,92	81,46	81,00	80,57	98,00	
Aug.	113,09	161,64	91,94	88,22	78,79	92,22	80,83	81,59	81,00	79,87	98,00	
Sept.	113,87	161,63	91,95	90,33	79,84	92,86	82,35	83,75	82,92	79,39	98,00	
Okt.	108,67	151,72	89,39	88,15	77,05	88,62	82,83	84,24	82,92	79,83	98,00	
Nov.	106,83	148,48	87,91	86,90	76,52	87,12	82,94	84,21	83,58	80,15	98,00	
Dez.	106,68	148,12	87,15	86,38	77,58	86,99	83,41	84,65	84,08	80,59	98,00	
1953 Jan.	104,95	145,74	85,87	84,01	77,26	85,58	83,39	84,44	84,08	80,78	98,00	
Febr.	102,01	140,62	83,49	82,25	76,08	83,19	82,82	83,60	84,08	80,66	98,00	
März	101,00	139,28	82,52	80,30	76,64	82,36	82,42	83,10	84,08	80,09	98,00	
April	100,40	138,87	81,83	79,69	75,82	81,88	81,28	81,18	84,00	80,11	97,29	
Mai	99,16	135,60	82,22	78,96	76,05	80,86	81,13	80,88	84,00	80,26	96,79	
Juni	100,11	137,17	82,03	79,84	76,94	81,54	80,46	79,53	84,00	80,79	96,85	
Juli	101,89	138,61	85,62	81,21	78,38	82,99	79,89	78,54	84,00	80,86	96,84	
Aug.	105,52	145,83	88,55	82,99	78,89	85,89						

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Banistichtagen berechnet worden.- 2) Bei der Berechnung sind auch Kurse der Werte herangezogen worden, deren Umstellung von RM auf DM noch nicht bekannt ist. In diesen Fällen wurden die Kurse auf Grund von geschätzten Umstellungsverhältnissen umgerechnet.- 3) Für Aktien: 2. Halbjahr 1948; für festverzinsliche Wertpapiere: 8. August bis Dezember 1948.- 4) Für Aktien sind bis zum Jahre 1950 die Durchschnitte aus den Kursen am Monatsende berechnet worden.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren				Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 2)		
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		
	Anzahl											
1949 MD	257	78	43	53	49	96	29	13	27	21	10 083 ^{a)}	9 925 ^{a)}
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	20 664	14 617
1951 MD	354	69	69	56	88	130	24	23	28	46	26 366	16 397
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	29 243	16 949
1952 Juli	317	59	59	46	82	109	25	21	16	39	32 967	19 159
Aug.	311	60	58	50	73	134	42	17	24	45	29 922	15 704
Sept.	337	72	52	51	95	100	30	17	20	29	29 559	16 505
Okt.	309	63	68	46	75	91	25	12	19	31	32 294	17 396
Nov.	320	55	71	57	75	76	21	14	14	19	31 822	17 078
Dez.	336	73	63	36	86	75	18	5	20	26	34 541	19 115
1953 Jan.	327	73	48	42	95	101	26	15	23	33	31 992	18 147
Febr.	353	70	68	51	91	88	22	14	17	27	31 778	18 399
März	343	76	66	50	89	105	31	15	20	32	36 531	22 106
April	300	69	64	41	66	110	33	19	22	31	37 621	20 783
Mai	310	60	58	40	86	100	23	16	23	27	41 715	23 179
Juni	320	60	54	54	91	129r	38	21r	23	41r	41 528	23 995
Juli	373	74	73	39	100	118	41	13	18	37	41 807	23 693

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.- a) 2. Halbjahr 1949.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge¹⁾ im Bundesgebiet und in West-Berlin

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (Stand am Ende des Rechnungsjahres bzw. Monatsende)
	insgesamt	Arbeitslosenversicherung (Alu)		Arbeitslosenfürsorge (Alfu)		insgesamt ²⁾	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter		
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				u. Kurzarbeiterunterstützung ³⁾	fürsorgeunterstützung ⁴⁾	
Anzahl											
Bundesgebiet											
1949 JD	872 188	437 716	346 721	434 472	333 584	140 440	95 738	139 995	59 777	54 149	459 855
1950 JD	1 275 497	465 733	347 289	809 764	606 560	179 208	91 506	156 396	50 402	72 663	733 592
1951 JD	1 193 907	419 611	289 795	774 296	563 497	202 716	107 290	178 408	61 137	79 563	1 020 717
1952 JD	1 159 355	448 491	299 088	710 864	505 729	206 629	118 665	186 589	67 842	73 111	1 261 196
1952 Juli	971 509	316 486	175 378	655 023	457 784	211 099	119 163	166 969	51 064	70 857	1 147 880
Aug.	900 569	289 516	159 713	611 053	421 148	190 316	112 267	156 071	45 574	65 035	1 182 125
Sept. 7)	865 437	274 436	153 353	591 001	404 456	188 471	117 723	177 723	40 527	60 314	1 197 362
Okt.	852 981	272 219	156 432	580 762	397 081	209 170	130 913	148 834	38 719	60 944	1 257 259
Nov.	966 066	354 223	228 843	611 843	424 908	190 796	122 907	144 756	38 245	57 378	1 303 300
Dez.	1 370 330	663 191	500 688	707 139	506 900	210 373	125 283	189 268	71 652	70 573	1 324 404
1953 Jan.	1 591 495	836 768	650 015	754 727	547 932	235 664	133 386	239 807	119 540	80 719	1 320 262
Febr. 8)	1 581 114	795 925	626 013	785 189	578 606	196 032	109 798	231 948	174 163	78 045	1 284 345
März	1 210 928	469 481	321 638	741 447	535 637	255 845	129 145	278 994	120 993	106 470	1 261 196 ^{a)}
April	1 053 522	362 513	222 841	691 009	494 426	185 545	116 973	128 370	43 304	58 894	1 318 37 ^{b)}
Mai	972 819	321 007	187 098	651 812	461 789	205 594	126 162	152 360	48 037	69 329	1 371 60 ^{b)}
Juni	909 196	299 184	169 013	610 012	428 739	221 160	137 746	153 703	45 943	67 398	1 439 06 ^{b)}
Juli	865 890	289 306	168 093	576 584	405 721	232 395	144 048	152 871	45 171	66 693	1 518 590 ^{b)}
West - Berlin											
1953 Juli	158 628	40 014	21 567	118 614	57 016	21 225	6 836	23 089	5 574	13 610	± 82 907 ^{b)}

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben Monatsdurchschnitt.- 6) 1949 bis 1952 für Hauptunterstützungsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- 7) Infolge von Umbuchungen sind die Zahlen der Einnahmen und Ausgaben ab September 1952 mit den früheren Angaben nicht ohne weiteres vergleichbar.- 8) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1952.- a) Rechnungsmässiger Überschuss im Bundesgebiet und West-Berlin von April 1952 bis März 1953 (Rechnungsjahr 1952) tatsächlich nur 64 452 024,36 DM. Dies liegt daran, dass Schuldenzahlungen der Bundesanstalt an den Bund und die Länder Bayern und Berlin (für Kredite des Bundes und der Länder an die zuschussbedürftigen Landesarbeitsamtsbezirke zur Durchführung der Aufgaben der Arbeitslosenversicherung in den früheren Rechnungsjahren) mit 124 334 429,88 DM in der bisherigen Aufgliederung nicht erfasst sind. Zu berücksichtigen sind weiterhin die noch nicht nachgewiesenen zu Lasten des Rechnungsjahres 1952 gehenden Ausgabenreste mit 28 638 823,86 DM, so dass der echte Überschuss nur 35 813 200,50 DM beträgt.- b) Der tatsächliche Überschuss im Bundesgebiet und West-Berlin ist erheblich geringer, da verschiedene Zahlungen der Bundesanstalt in der vorstehenden Aufgliederung nicht erfasst sind (vgl. Anmerkung a).

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
Bundesministerium für Arbeit

Soziale Krankenversicherung¹⁾ Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit	Kassenart	Anzahl	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicherte der Krankenversicherung der Rentner	Krankenstand (Anteil der arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern der entsprechenden Gruppe)												
			Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte				der Mitglieder mit allgemeinem Beitragssatz				der Mitglieder mit ermässigten Beitragssatz								
			insgesamt	darunter: männlich	mit allgem. Beitragssatz	insgesamt	darunter: männlich	mit allgem. Beitragssatz		Versicherungspflichtige		Versicherungsberechtigte		Versicherungspflichtige		Versicherungsberechtigte						
											männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.	
											vH											
1950 JD	1 937	13 204	9 074	10 634	2 456	1 328	504	4 658	3,90	4,01	2,62	3,18	2,02	2,53	1,10	1,07						
1951 JD	1 991	13 631	9 190	10 657	2 572	1 518	504	5 398	4,09	3,98	2,67	3,03	1,99	2,48	1,13	1,10						
1952 JD	2 011	13 946	9 301	10 657	2 644	1 623	452	5 769	3,68	4,02	2,48	3,24	2,02	2,60	1,17	1,17						
1952 April	2 003	13 851	9 273	10 763	2 753	1 706	465	5 723	3,47	3,72	2,30	3,04	1,85	2,37	1,11	1,13						
Mai	2 006	13 854	9 270	10 725	2 771	1 722	462	5 759	3,55	3,69	2,24	2,84	1,86	2,31	1,09	1,12						
Juni	2 009	13 859	9 253	10 726	2 792	1 740	456	5 767	3,84	3,95	2,27	2,81	1,98	2,34	1,09	1,11						
Juli	2 011	13 856	9 251	10 717	2 795	1 747	457	5 767	3,88	3,96	2,32	2,71	2,00	2,36	1,09	1,10						
August	2 012	13 900	9 282	10 709	2 772	1 725	452	5 777	3,96	3,85	2,23	2,40	1,83	2,34	1,12	1,05						
September	2 022	14 286	9 575	10 716	2 457	1 476	439	5 800	4,13	3,83	2,35	2,72	1,91	2,46	1,08	1,04						
Oktober	2 034	14 377	9 605	10 756	2 417	1 453	431	5 822	4,12	3,56	2,61	2,89	1,94	2,38	1,04	1,04						
November	2 035	14 267	9 504	10 641	2 404	1 446	428	5 897	4,50	3,69	3,32	2,81	1,91	2,18	1,00	0,89						
Dezember	2 035	14 055	9 362	10 436	2 400	1 444	425	5 946	6,81	6,80	4,68	4,42	3,22	3,67	1,32	1,10						
1953 Januar	2 044	14 249	9 525	10 625	2 417	1 460	421	5 974	5,87	5,68	4,15	4,39	2,84	3,44	1,30	1,15						
Februar	2 043	14 267	9 556	10 643	2 452	1 490	417	5 964	3,94	3,81	2,70	3,35	2,02	2,52	1,07	1,04						
März	2 042	14 402	9 651	10 786	2 449	1 494	413	5 971	3,67	3,68	2,43	2,99	1,85	2,34	1,03	1,05						
April	2 051	14 617	9 766	10 869	2 462	1 508	412	5 978	3,61	3,63	2,31	2,84	1,83	2,29	0,98	1,00						
Mai	2 051	14 621	9 756	10 845	2 503	1 542	410	5 959	3,87	3,86	2,33	2,89	1,88	2,32	1,00	0,98						
Juni	2 054	14 625	9 737	10 861	2 523	1 558	410	6 005														
davon:																						
Orts-		396	8 836	5 806	7 415	1 384	749	339	5 098	3,58	3,92	2,42	2,99	1,80	1,75	0,67	0,82					
Land-		102	429	230	403	144	79	6	19	2,20	2,10	1,68	2,36	1,19	1,23	0,43	0,65					
Betriebs-2) kranken-		1 379	1 779	1 361	1 497	174	127	11	9	4,12	4,43	1,95	1,61	2,39	3,89	1,83	0,93					
Innungs-		135	482	365	354	60	45	34	-	3,43	3,46	2,15	3,09	1,97	1,69	0,62	0,63					
See-		1	34	34	34	4	4	1	-	3,36	3,92	2,65	-	-	-	0,43	0,85					
Betriebs- der Bundesbahn		1	307	288	278	23	14	-	257	4,74	7,72	-	-	2,75	4,23	0,85	1,00					
der Bundespost		18	161	99	119	27	12	-	-	3,24	4,13	-	-	3,76	4,24	1,17	1,64					
Knappschaftliche Krankenkasse		7	673	658	620	10	9	1	622	6,37	2,93	1,67	2,82	3,19	2,73	1,44	0,72					
Ersatzkassen für Arbeiter		7	83	66	76	26	22	16	-	2,98	3,71	1,58	0,41	2,05	2,17	1,14	1,07					
Angestellte		8	1 841	830	65	671	497	2	-	2,58	3,46	1,43	3,70	1,81	2,52	1,30	1,54					

1) Vorläufiges Ergebnis, Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 2) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

noch: Soziale Krankenversicherung¹⁾
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung
der Rentner
1000 DM

Zeit Kassenart	Einnahmen			Ausgaben							
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter						
		versicherungspflichtige u. berechnete Mitglieder	Beiträge für Krankenversicherung der Rentner		Ärztliche Behandlung	Zahnbehandlung	Arznei- und Heilmittel	Krankenhauspflege	Krankengeld	Sterbegeld	Verwaltungskosten
1950 VjD	594 524	529 959	54 526	567 775	105 962	25 011	102 764	100 085	112 408	10 587	36 907
1951 VjD	718 624	618 910	77 484	684 956	139 494	33 363	133 512	128 080	130 987	12 394	44 584
1952 VjD	829 356	686 825	102 762	799 499	168 076	37 905	156 630	147 516	149 811	14 194	52 262
1951 1. Vierteljahr	661 076 ^{b)}	567 673	75 076	645 426 ⁱ⁾	125 178	28 158	125 339	111 752	146 935	13 329	42 040
2. Vierteljahr	719 034 ^{b)}	621 736	78 473	648 921 ^{k)}	134 553	31 698	130 345	123 328	114 251	12 300	43 984
3. Vierteljahr	730 338 ^{c)}	639 236	78 567	696 268 ^{l)}	143 087	33 908	133 575	132 398	131 958 ^{r)}	11 272	45 428
4. Vierteljahr	764 046 ^{d)}	646 994	77 819	749 209 ^{m)}	155 158	39 688	144 790	144 842	131 164 ^{s)}	12 675	46 885
1952 1. Vierteljahr	733 389 ^{e)}	638 931	80 398	764 940 ⁿ⁾	152 927	34 763	152 544	133 812	163 673 ^{t)}	14 581	50 461
2. Vierteljahr	833 626 ^{e)}	671 306	111 214	785 532 ^{o)}	168 667	38 396	153 323	142 856	133 879 ^{u)}	13 893	52 103
3. Vierteljahr	823 610 ^{e)}	697 562	107 243	789 212 ^{p)}	172 056	38 153	152 902	150 828	141 849 ^{v)}	13 329	50 913
4. Vierteljahr	926 800 ^{e)}	739 501	112 194	858 309 ^{q)}	178 652	40 307	167 752	162 568	159 844 ^{w)}	14 972	55 569
davon:											
Orts- und Betriebskassen	559 210 ^{h)}	407 630	90 111	510 364 ^{q)}	103 528	21 861	96 411	100 962	93 995	9 246	37 097
Bundesbahnkassen	15 054	14 241	417	14 445	3 156	831	2 251	3 319	1 496	77	1 741
Bundespostkassen	134 515	126 038	4 274	128 771	25 047	6 138	26 570	22 480	33 729	1 583	606
Innungskassen	22 700	17 507	4 179	24 406	4 445	1 140	5 702	4 885	5 161	346	1
Seemannskassen	7 885	7 579	-	8 509	1 848	505	1 631	1 518	1 523	71	41
Knappschaftskassen	18 885	18 563	-	19 019	3 720	935	2 874	3 208	4 842	138	1 809
Ersatzkassen für Arbeiter	1 939	1 926	-	1 908	354	99	240	355	465	13	257
Angestellte	68 651	43 422	17 392	66 928	9 429	1 657	12 260	14 410	19 829	3 030	1 389
	4 963	4 913	-	4 554	1 174	241	827	631	824	41	609
	123 583	122 768	-	112 320	32 244	8 545	26 319	17 203	4 653	844	12 061

1) Vorläufiges Ergebnis.- a) Einschl. 2 743 000 DM Einnahmen der Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene.- b) Desgl. 899 000 DM.- c) Desgl. 1 159 200 DM.- d) Desgl. 641 000 DM.- e) Desgl. 470 000 DM.- f) Desgl. 240 000 DM.- g) Desgl. 193 000 DM.- h) Desgl. 110 000 DM.- i) Einschl. 2 122 000 DM Ausgaben der Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene.- k) Desgl. 912 000 DM.- l) Desgl. 643 200 DM.- m) Desgl. 530 000 DM.- n) Desgl. 389 000 DM.- o) Desgl. 264 000 DM.- p) Desgl. 182 000 DM.- q) Desgl. 111 000 DM.- r) Einschl. 56 000 DM Ausgaben für Krankengeld in der Krankenversicherung der Rentner; diese sind in der Aufgliederung nach Kassenarten nicht enthalten.- s) Desgl. 18 000 DM.- t) Desgl. 15 000 DM.- u) Desgl. 9 000 DM.- v) Desgl. 11 000 DM.

Bundesministerium für Arbeit

Offene Fürsorge¹⁾ im Bundesgebiet²⁾ und in West-Berlin

Zeit Land	Laufend unterstützte ³⁾			Aufwand								
	Parteien	Personen	auf 1 000 der Bevl.-kerung	Laufende			Einmalige		Gesamtaufwand			
				insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	gemessen an der laufenden Unterstützung	insgesamt	je Partei	je Person	je Einwohner
	Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	DM	DM	DM	DM		
Bundesgebiet												
1950 JD	701 142	1 268 392	26,8	32 237	45,98	25,42	14 015	43,5	46 252	65,97	36,47	0,98
1951 JD	519 053	906 874	21,9	26 308	50,68	29,01	12 162	46,2	38 470	74,12	42,42	0,93
1952 JD	478 044	813 200	16,7	25 861	54,10	31,58	13 462	52,1	39 323	82,26	48,36	0,81
1952 Juli	466 080	797 078	19,1	25 015	53,67	31,38	10 386	41,5	35 401	75,95	44,41	0,85
August	468 018	795 475	19,0	25 050	53,52	31,49	9 476	37,8	34 526	73,77	43,40	0,82
September	470 661	796 019	19,0	25 030	53,18	31,44	10 486	41,9	35 516	75,46	44,62	0,85
Oktober	474 458	801 901	19,1	26 251	55,33	32,74	13 805	52,6	40 056	84,42	49,95	0,95
November	479 636	807 074	19,2	26 748	55,77	33,14	14 309	53,5	41 057	85,60	50,87	0,98
Dezember	492 265	828 023	19,7	27 836	56,55	33,62	32 498	116,7	60 334	122,56	72,87	1,44
1953 Januar	495 262	835 095	19,9	27 233	54,99	32,61	17 823	65,4	45 056	90,97	53,95	1,07
Februar	498 544	841 301	20,0	26 787	53,73	31,84	12 714	47,5	39 501	79,23	46,95	0,94
März	504 241	851 434	20,2	26 867	53,28	31,56	15 980	59,5	42 847	85,00	50,32	1,02
April	440 173	744 516	19,8	25 590	58,14	34,37	10 690	41,8	36 280	82,42	48,73	0,96
Mai	441 390	744 187	19,8	24 412	55,31	32,80	9 807	40,2	34 219	77,53	45,98	0,91
Juni	444 686	743 485	19,7	24 923	56,05	33,52	9 577	38,4	34 500	77,58	46,40	0,91
Juli	452 134	751 784	19,9	25 812	57,09	34,33	9 240	35,8	35 052	77,53	46,63	0,93
West-Berlin												
1953 Juli	119 536	174 222	78,8	7 361	61,58	42,25	650	8,8	8 011	67,02	45,98	3,62

1) Einschl. Leistungen der Landesfürsorgeverbände für Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge. (Tbc - Fürsorge usw.).- 2) Bis März 1951 ohne, ab April 1951 einschl. Bremen; ab Oktober 1951 ohne Niedersachsen; ab April 1953 ohne Hessen.- 3) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.- 4) Ohne Niedersachsen.- 5) Rechnungsjahr; 1. April bis 31. März Parteien und Personen Jahresdurchschnitt, übrige Angaben Monatsdurchschnitt.- 6) Aufwand der offenen Fürsorge der Bezirke (ohne Hauptverwaltung und ohne Jugendämter).

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und West-Berlins

Mill. DM

Zeit	Steuer- einnahmen insgesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrssteuern										
		des Bundes	der Länder	insgesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht- veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	
Bundesgebiet														
1948 MD ²⁾	997,5	21,0	976,5	539,2	151,5	216,3	1,1	95,5	17,6	0,9	0,7	0,7	19,2	
1949 MD	1 284,1	86,2	1 197,9	601,0	176,1	200,7	0,6	120,7	9,6	1,6	2,2	1,1	23,5	
1950 MD	1 347,5	823,0	524,5	550,7	141,1	162,3	3,6	127,7	9,1	2,1	3,4	1,4	28,9	
1951 MD	1 894,6	1 111,8	782,7	840,6	246,7	217,6	7,3	211,6	10,7	3,4	3,9	2,3	34,0	
1952 MD	2 232,1	1 237,2	994,9	1 060,3	295,6	345,7	9,0	230,5	13,3	4,3	4,3	2,8	38,7	
1952 April ⁴⁾	1 766,0	1 166,2 ^{a)}	599,8 ^{a)}	651,0	228,5	164,6	6,0	90,6	6,2	4,9	4,5	3,4	43,3	
Mai	1 733,3	1 136,1	597,2	646,0	259,2	135,1	10,7	68,1	31,6	3,9	4,6	2,7	34,7	
Juni ⁴⁾	2 588,7	1 184,8	1 403,9	1 497,7	271,1	564,4	11,0	460,8	4,9	4,0	2,6	2,2	33,0	
Juli	1 949,3	1 205,6	743,7	798,8	320,8	207,9	15,3	93,1	2,9	3,3	5,5	3,1	43,4	
Aug. ⁴⁾	1 841,1	1 149,0	692,1	743,1	307,7	177,3	9,5	79,1	25,6	4,1	5,2	3,4	31,5	
Sept. ⁴⁾	2 870,0	1 311,7	1 558,3	1 655,1	304,9	641,0	5,8	499,6	3,6	3,5	2,5	1,2	34,1	
Okt. ⁴⁾	2 098,1	1 348,8	749,3	799,6	319,0	233,1	9,9	73,6	3,1	3,5	5,3	3,2	39,1	
Nov. ⁴⁾	1 915,1	1 225,9	689,2	742,7	317,9	167,2	6,7	72,6	33,8	4,0	4,9	2,1	31,3	
Dez. ⁴⁾	2 988,9	1 301,6	1 687,3	1 786,6	317,3	687,5	9,5	564,7	9,0	4,4	2,5	3,4	41,3	
1953 Jan.	2 410,8	1 500,8	910,0	964,8	397,7	269,5	13,0	107,2	6,6	5,4	5,4	2,8	56,5	
Febr.	1 795,1	1 118,8	676,3	704,2	268,4	186,9	7,1	80,7	27,2	6,4	4,8	2,4	33,4	
März	2 828,6	1 197,0	1 631,6	1 734,0	234,3	714,0	3,1	576,1	5,1	3,8	3,3	3,1	42,7	
April	1 991,8	1 239,9	751,9	798,4	239,0	265,9	8,9	122,1	4,5	3,5	5,1	1,9	49,5	
Mai	1 931,2	1 162,1	769,1	808,9	298,7	231,3	5,9	91,9	36,2	3,9	5,1	4,1	38,9	
Juni	3 003,7	1 279,0	1 724,7	1 833,0	321,1	775,9	14,2	502,0	8,0	4,2	3,4	1,7	40,6	
nach Ländern (1. April bis 30. Juni 1953)														
April/Juni	6 926,7	3 681,0	3 245,7	3 440,2	858,7	1 273,0	28,9	716,0	48,7	11,6	13,7	7,7	129,0	
davon:														
Schlesw.-Holst.	245,5	159,8	85,7	93,7	22,9	42,9	0,3	10,2	0,9	0,3	0,5	0,2	5,0	
Hamburg	633,3	442,6	190,7	203,9	57,8	58,1	2,2	49,7	2,3	0,6	0,8	2,1	5,5	
Niedersachsen	700,7	378,5	322,2	345,9	77,1	138,3	1,3	72,3	3,2	0,8	1,4	0,5	15,0	
Bremen	226,6	179,2	47,3	50,0	13,2	24,1	0,2	3,8	0,4	0,2	0,2	0,1	1,9	
Nordrh.-Westf.	2 303,5	1 140,6	1 162,9	1 237,3	325,8	429,9	10,9	276,8	26,2	4,8	3,4	1,9	37,9	
Hessen	542,7	234,1	308,6	328,9	85,7	106,2	5,1	78,2	3,3	0,8	1,3	1,3	12,2	
Rhld.-Pfalz	342,3	190,4	151,9	160,7	40,9	68,1	0,4	22,2	1,8	0,4	1,0	0,2	8,7	
Baden-Würtbg.	996,7	479,0	517,8	547,5	120,9	202,3	5,1	137,1	5,5	2,4	2,5	0,6	19,7	
Bayern	955,2	476,6	458,6	472,3	114,3	203,1	3,4	65,8	5,1	1,4	2,6	0,8	23,1	
ausserdem					West - Berlin									
April/Juni	225,8	104,9	121,0	125,7	47,4	36,7	4,8	16,4	3,3	1,3	0,4	0,3 ^{b)}	3,5	
Juni	93,2	36,3	50,9	60,6	16,6	22,0	0,1	13,1	0,5	0,7	0,2	0,1 ^{b)}	1,2	
noch: Besitz- und Verkehrssteuern														
Zeit	noch: Besitz- und Verkehrssteuern						Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern				
	Versiche- rung- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Wechsel- steuer	Beför- derung- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	insgesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	insgesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
Bundesgebiet														
1948 MD ²⁾	4,1	3,0	1,7	13,0	1,3	12,1	0,5	244,3	244,3	c)	213,9	11,0	121,2	14,4
1949 MD	4,7	6,3	2,8	21,8	1,5	27,2	0,7	3 2 6	332,6	c)	350,5	28,9	182,6	23,4
1950 MD	5,7	6,3	4,0	20,9	1,6	32,4	0,3	410,4	410,4	c)	386,3	58,9	175,1	29,7
1951 MD	6,9	8,1	4,5	27,7	1,9	53,7	0,4	601,6	575,9	25,7	452,2	69,2	185,6	35,8
1952 MD	7,9	8,6	5,3	24,5	2,0	67,9	0,1	678,7	642,5	36,2	493,0	91,1	193,2	44,4
1952 April ⁴⁾	7,9	9,4	5,4	29,6	2,5	43,7	0,3	678,8	646,2	32,6	436,2	89,9	167,8	43,6
Mai	7,2	9,5	5,0	29,3	1,9	42,3	0,0	623,0	591,4	31,6	464,5	88,7	189,2	41,3
Juni ⁴⁾	6,8	8,5	4,6	30,5	1,4	91,5	0,4	625,7	592,3	33,4	465,2	76,4	203,4	38,1
Juli	7,6	5,1	5,2	32,8	1,0	51,9	0,2	677,6	642,9	34,7	473,0	88,4	188,6	42,3
Aug. ⁴⁾	7,0	6,3	4,5	34,9	1,0	45,8	0,1	660,7	628,6	32,1	437,2	81,3	147,2	42,0
Sept. ⁴⁾	6,5	10,6	5,0	35,2	1,3	100,2	0,2	653,5	619,1	34,4	561,3	82,8	252,7	41,3
Okt. ⁴⁾	7,5	9,2	6,3	33,8	1,8	51,0	0,2	761,5	722,6	38,9	537,0	103,6	200,0	47,6
Nov. ⁴⁾	7,9	9,0	5,5	31,6	2,0	46,2	0,0	721,0	683,1	37,9	451,4	88,1	153,1	42,7
Dez. ⁴⁾	7,8	8,5	4,7	8,0	2,7	115,5	0,1	666,8	628,7	38,1	535,4	93,8	233,2	52,6
1953 Jan.	8,5	8,8	6,3	11,1	1,6	64,2	0,2	875,7	831,3	44,4	570,2	114,9	203,6	45,0
Febr.	11,2	10,1	5,4	7,7	3,8	48,6	0,2	617,2	581,7	35,5	473,7	88,0	184,9	43,5
März	8,9	8,6	6,2	8,9	2,7	114,3	0,0	583,5	542,9	40,6	511,1	97,3	194,3	52,9
April	9,1	11,8	6,5	10,8	2,4	57,1	0,1	724,3	687,2	37,1	469,1	97,8	184,5	48,6
Mai	8,2	10,3	5,6	9,2	1,7	58,0	0,0	669,2	634,5	34,7	453,2	82,1	158,4	47,1
Juni	7,7	10,0	5,0	12,2	1,6	125,2	0,2	660,8	624,4	36,4	509,9	99,9	191,5	49,7
nach Ländern (1. April bis 30. Juni 1953)														
April/Juni	25,1	32,1	17,1	32,2	5,7	240,2	0,5	2 054,2	1 946,1	108,2	1 432,2	279,8	534,4	145,4
davon:														
Schlesw.-Holst.	0,4	0,9	0,5	1,5	0,2	7,0	0,0	63,6	59,8	3,8	88,2	11,2	48,5	10,1
Hamburg	3,8	3,0	1,8	1,5	0,7	14,0	0,0	29,7	10,7	26,1	299,7	79,7	115,3	32,1
Niedersachsen	2,6	3,3	1,5	3,7	0,8	24,1	0,1	207,1	201,1	6,0	147,8	12,0	53,3	10,8
Bremen	0,5	0,4	0,5	0,6 ^{d)}	0,1	3,7	0,1	38,6	29,3	9,3	138,0	26,7	72,2	27,5
Nordrh.-Westf.	7,1	10,5	5,2	11,0	1,2	84,5	0,2	745,1	714,6	30,5	321,1	88,3	34,7	44,1
Hessen	2,8	3,6	2,6	2,6	0,8	22,4	0,0	169,1	164,0	5,1	44,7	9,7	5,5	5,6
Rhld.-Pfalz	0,4	2,2	0,8	1,8	0,3	11,5	0,0	103,8	97,8	6,0	77,8	7,2	48,2	7,8
Baden-Würtbg.	3,8	3,6	2,2	4,5	1,1	36,2	0,0	300,1	288,3	11,8	149,1	25,1	75,6	6,9
Bayern	3,7	4,6	2,1	5,0	0,5	36,7	0,1	297,1	287,6	9,6	165,8	20,1	81,3	6,4
ausserdem						West - Berlin								
April/Juni	0,8	2,6	0,5	1,7	0,2	5,9 ^{e)}	0,0	67,1	64,7	2,3	33,0	7,7	5,2	7,9
Juni	0,2	1,1	0,1	0,6	0,0	4,1	0,0	21,3	20,6	0,7	11,3	2,7	1,4	2,6

noch: Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und West-Berlins

Mill. DM

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern										Abgabe z. Förderung des Bergarbeiterwohnbaues 5)	Nachrichtlich		
	Tee-steuer	Zucker-steuer	Salz-steuer	Bier-steuer	aus dem Branntweinmonopol	Schaumwein-steuer	Zündwarensteuer und aus dem Zündwarenmonopol	Leuchtmittel-steuer	Mineralöl-steuer	Sonstige		Ver-mögens-abgabe ⁶⁾	Hypothecken-gewinn-abgabe	Kredit-gewinn-abgabe
Bundesgebiet														
1948 MD ²⁾	-	25,4	2,6	13,5	14,0	2,3	4,6	0,8	1,9	2,3	-	-	-	-
1949 MD	1,8	31,5	3,0	25,2	41,8	1,5	4,5	1,1	4,1	1,2	-	-	108,3	-
1950 MD	2,8	32,1	3,3	26,2	40,6	1,7	5,3	1,3	8,1	1,2	-	-	136,7	-
1951 MD	2,9	33,4	3,2	23,5	43,7	1,9	5,2	1,4	45,3	1,0	5,8	-	130,9	-
1952 MD	3,3	27,8	3,3	26,9	42,6	1,4	4,9	1,2	51,9	1,0	17,6	-	112,0	-
1952 April ⁴⁾	3,5	20,4	2,8	22,1	38,7	2,4	4,3	1,1	38,8	0,8	17,9	-	35,2	-
Mai	2,8	27,6	2,6	22,8	39,0	2,1	4,6	0,8	46,0	0,8	16,6	-	240,0	-
Juni ⁴⁾	2,9	21,2	2,7	28,5	34,3	1,5	4,2	0,7	50,3	1,1	17,5	-	56,7	-
Juli	3,2	27,5	2,8	29,5	34,0	1,4	4,5	0,7	49,1	1,0	16,2	-	40,2	-
Aug. ⁴⁾	2,8	32,1	3,1	29,7	31,5	1,5	4,8	0,7	59,1	1,4	18,5	-	217,7	-
Sept. ⁴⁾	3,0	36,5	3,3	38,6	34,5	1,4	4,9	0,7	60,1	1,5	18,1	-	47,2	-
Okt. ⁴⁾	3,3	37,6	3,7	34,7	37,1	1,6	6,4	0,9	59,2	1,2	17,8	-	37,8	-
Nov. ⁴⁾	3,0	31,6	3,6	24,3	43,8	- 0,2	4,9	1,4	54,3	0,9	18,7	-	277,4	-
Dez. ⁴⁾	3,5	27,3	3,8	24,3	65,2	- 1,3	0,1	1,4	30,9	0,6	16,5	-	45,2	-
1953 Jan.	4,3	24,3	4,1	20,1	54,3	2,4	9,4	2,4	84,6	0,8	18,1	-	43,0	-
Febr.	3,4	20,5	3,7	27,9	53,1	2,5	4,3	1,7	39,0	1,1	18,2	-	246,0	-
März	3,9	26,6	3,1	20,8	49,8	1,8	6,6	1,7	51,3	1,0	16,8	-	58,2	-
April	4,1	21,9	3,0	21,5	40,0	1,3	5,1	1,3	39,2	0,7	18,2	-	33,1	40,7
Mai	3,6	25,1	2,7	27,4	37,6	0,9	4,9	1,2	61,3	0,9	16,3	-	258,5	24,0
Juni	3,7	28,6	2,6	29,0	36,1	0,9	4,9	1,4	60,6	1,0	15,2	-	59,3	30,0
nach Ländern (1. April bis 30. Juni 1953)														
April/Juni	11,4	75,6	8,4	77,9	113,8 ²⁾	3,1	14,9	3,8	161,1	2,7	49,7	-	348,1	94,8
davon														
Schlesw.-Holst.	0,3	1,6	0,0	0,5	5,8	0,0	3,2	0,0	7,1	- 0,1	-	-	12,3	8,1
Hamburg	2,3	3,7	0,0	2,3	10,6	0,0	0,0	0,0	53,6	0,1	-	-	13,4	7,0
Niedersachsen	4,5	26,7	5,0	4,2	15,5	0,0	1,2	0,1	14,3	0,2	0,5	-	37,7	18,4
Bremen	0,8	0,2	0,0	1,6	3,1	0,0	0,0	-	5,8	0,1	-	-	4,6	2,4
Nordrh.-Westf.	0,9	20,7	1,1	21,2	49,5	0,0	1,4	1,8	56,5	0,9	48,7	-	131,3	26,1
Hessen	1,6	3,6	0,0	4,6	6,1	1,7	0,4	0,1	5,7	0,1	0,0	-	27,0	9,3
Rhld.-Pfalz	0,0	3,1	0,0	4,5	7,8	1,0	0,6	0,0	3,5	0,1	0,0	-	14,3	2,4
Baden-Würtbg.	0,3	7,2	1,4	10,9	7,9	0,2	3,9	0,6	8,6	0,5	0,0	-	52,6	8,3
Bayern	0,5	8,8	0,9	28,0	7,4	0,1	4,2	1,2	6,2	0,7	0,6	-	55,1	12,8
West - Berlin														
April/Juni	0,4	1,2	0,0	3,0	3,8	0,0	0,0	1,0	3,0	- 0,2	-	-	15,0	-
Juni	0,1	0,8	0,0	1,0	1,2	0,0	-	0,3	1,2	-	-	-	2,8	0,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) DM-Abschnitt.- 3) Rechnungsjahr 1. April bis 31. März.- 4) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1951.- 5) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 6) Bis August 1952 Soforthilfegabe insgesamt.- a) Ab Juni 1951 sind die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer nicht berücksichtigt.- b) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- c) Im Umsatzsteuereinkommen enthalten.- d) Davon 1 860 000 DM Beförderungsteuer der Bundesbahn und -post des gesamten Bundesgebietes.- e) Das auf Landesbasis erhobene "Notopfer Berlin" ist ausser Betracht gelassen.- f) Einschl. des Branntweinsteuereinkommens der Bundesmonopolverwaltung.

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

Mill. DM

Land	1. Rechnungs-viertel-jahr 1952	4. Rechnungs-viertel-jahr 1952	1. Rechnungsvierteljahr 1953								
			ins-gesamt	davon							
				Grund- ¹⁾ steuer A	Grund- ²⁾ steuer B	Gewerbe-steuer ³⁾ (einschl. Lohnsummen-steuer)	Zuschlag zur Grunderwerb-steuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachsst)	Gemeinde-getränke-steuer	Vergnügungsteuer	Sonstige	
Bundesgebiet	893,1	1 064,4	1 094,7	70,0	208,0	726,2	16,5	19,7	28,4	7,9	18,1
davon:											
Schlesw.-Holst.	35,3	40,0	40,5	5,8	10,0	20,9	0,7	0,8	1,3	0,3	0,7
Hamburg	53,2	62,3	65,1	0,1	10,7	48,4	1,0	1,8	1,8	0,5	0,8
Niedersachsen ⁴⁾	103,2	123,4	121,8	15,1	25,2 ^{a)}	71,4	1,8	1,4	3,8	1,4	1,6
Bremen	17,3	19,7	19,1	0,0	4,4 ^{a)}	12,8	0,3	0,7	0,6	0,1	0,2
Nordrh.-Westf.	307,1	363,3	378,9	8,3	70,1	274,2	3,8	5,8	10,0	2,6	4,1
Hessen	73,4	90,7	92,5	6,6	18,6	59,0	1,5	2,3	2,3	0,7	1,5
Rheinld.-Pfalz	48,7	56,0	56,4	6,3	11,2	34,1	1,1	1,1	1,2	0,4	1,0
Baden-Würtbg.	130,0	160,4	161,1	13,9	26,4	108,4	2,8	2,6	3,2	0,6	3,2
Bayern	124,8	148,5	159,3	14,0	31,5	96,9	3,5	3,2	4,1	1,2	5,0
ausserdem:											
West - Berlin	47,2	58,3	60,4	0,0	24,0	30,5	0,5	1,3	2,1	0,6	1,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.- 3) Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen.- 4) Ohne Wohnraumsteuer (spezielles Deckungsmittel).- a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei												Industriewaren			
		insgesamt	Landwirtschaft	darunter								Gartenbau	Forst- u. Plantagenwirtschaft	Fischerei	insgesamt	darunter	
				Futtergetreide u. Hülsenfrüchte	Ölpflanzen	Gemüsepflanzen	Faserpflanzen	Schlachtvieh, Häute und Felle	Vieh-erzeugnisse	Tierhaare (Wolle)	Bergbau					Kohlenbergbau	
1951 JD	128	125	126	123	125	118	140	127	102	137	101	159	105	131	131	108	
1952 JD	112	107	108	129	95	107	110	94	106	80	101	102	111	118	152	120	
1952 Juli	110	105	106	125	91	108	104	91	106	84	105	96	94	115	150	121	
1952 Aug.	109	104	105	124	89	105	104	92	108	84	104	93	94	115	150	125	
1952 Sept.	108	103	105	123	90	103	103	92	118	79	101	85	94	114	150	127	
1952 Okt.	109	105	106	125	96	105	100	89	125	83	107	84	111	112	149	126	
1952 Nov.	107	103	105	124	98	105	94	90	131	82	99	92	111	112	149	126	
1952 Dez.	107	103	105	124	98	107	92	92	127	86	92	98	114	111	149	126	
1953 Jan.	105	100	102	121	100	108	90	94	98	87	95	91	118	110	146	125	
1953 Febr.	104	98	99	114	100	106	87	93	94	87	95	85	115	111	145	126	
1953 März	104	99	100	116	103	108	87	96	89	90	101	81	115	111	148	126	
1953 April	103	99	100	114	102	108	87	96	88	93	102	74	115	108	147	135	
1953 Mai	103	100	100	112	100	107	88	95	91	96	107	74	116	107	146	134	
1953 Juni	102	98	98	107	96	106	88	94	87	94	112r	70	112	107	145	135	
1953 Juli	102p	98p	97p	108p	92p	106p	87p	90p	90p	93p	111p	68p	112p	107p	145p	136p	
1953 Aug.	102p	97p	97p	108p	93p	105p	86p	90p	95p	92p	109p	68p	113p	107p	145p	137p	

Zeit	noch: Industriewaren															
	darunter										Nahrungsmittel					
	Erdöl, Erdölverarbeitung	Erden- und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie		Technische Öle und Fette	Chemiefasern	Holz- bearbeitung	Textil und Bekleidung	darunter:		insgesamt	Fleisch- verarbeitung	Molke- rei- erzeugnisse	Ölmühlen- erzeugnisse und Margarine	Ge- tränke
1951 JD	118	113	155	168	110	144	127	125	157	128	129	119	121	100	124	89
1952 JD	127	129	156	141	130	123	101	124	137	103	96	100	110	103	80	98
1952 Juli	131	131	152	135	128	120	103	122	126	102	95	98	111	100	75	94
1952 Aug.	130	131	152	132	128	120	101	122	126	104	99	98	114	105	75	90
1952 Sept.	129	131	154	133	123	120	91	122	126	104	98	97	109	104	79	85
1952 Okt.	129	131	151	130	123	120	94	122	131	104	99	96	103	107	83	91
1952 Nov.	120	132	147	130	123	125	92	122	133	105	100	95	101	107	84	86
1952 Dez.	120	127	139	130	123	125	91	122	124	104	98	95	101	110	87	85
1953 Jan.	120	126	136	133	123	132	89	122	123	104	99	93	101	109	90	85
1953 Febr.	120	129	132	132	123	132	84	123	130	104	100	93	100	108	91	83
1953 März	120	129	131	133	123	132	84	123	130	105	100	94	101	103	97	83
1953 April	105	128	124	123	121	132	81	119	128	105	100	94	102	97	99	82
1953 Mai	105	129	125	116	123	132	79	118	127	106	101	93	100	97	94	80
1953 Juni	106	129	123	115	123	132	79	118	127	108	101r	92	99r	96	91	90
1953 Juli	110p	129p	123p	113p	123p	132p	77p	118p	127p	108p	100p	92p	101p	95p	87p	90p
1953 Aug.	109p	127p	121p	112p	123p	132p	77p	115p	124p	107p	99p	95p	107p	98p	87p	90p

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamtindex	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	Getreide	Reis	Hülsenfrüchte	Gemüse	Obst und Trockenfrüchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol, Getränke	Tabak	Schlachtvieh und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeugnisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1951 JD	128	115	124	111	124	101	108	92	110	123	89	123	111	107	112	125
1952 JD	112	109	129	124	135	85	103	106	108	89	98	128	115	112	100	89
1952 Juli	110	108	125	127	133	71	103	123	114	87	94	126	118	98	98	85
1952 Aug.	109	106	125	124	115	65	102	123	106	85	90	130	116	99	99	83
1952 Sept.	108	106	124	123	106	81	95	118	103	82	85	130	114	99	102	85
1952 Okt.	109	108	124	126	141	99	103	116	110	82	91	132	108	111	105	90
1952 Nov.	107	107	123	128	133	103	97	100	97	81	86	132	107	110	108	92
1952 Dez.	107	106	124	129	127	105	101	76	102	79	85	132	108	112	106	94
1953 Jan.	105	103	120	129	118	112	103	76	102	73	85	133	108	115	93	96
1953 Febr.	104	101	113	124	122	108	101	82	100	74	83	131	107	113	92	96
1953 März	104	102	114	122	128	128	100	91	102	71	83	131	107	113	91	101
1953 April	103	102	113	121	122	126	100	95	103	73	82	132	109	114	88	101
1953 Mai	103	102	111	121	117	128	104	100	104	78	90	130	108	113	89	98
1953 Juni	102	101r	105r	122	120	113r	107	118r	104r	77r	90	128	109r	110	86	95
1953 Juli	102p	101p	105p	126p	126p	107p	106p	119p	106p	76p	90p	127p	107p	110p	89p	91p
1953 Aug.	102p	101p	106p	124p	125p	105p	103p	120p	105p	74p	90p	127p	107p	110p	94p	91p

Zeit	insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft														
		Ölfrüchte u. Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle und Roke	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chemische Stoffe
1951 JD	139	128	138	127	128	134	159	137	194	108	118	136	155	178	111	113
1952 JD	115	102	99	101	108	93	103	137	155	120	127	160	156	147	108	119
1952 Juli	112	103	97	100	106	90	96	126	127	121	131	157	152	140	107	119
1952 Aug.	112	102	97	102	107	92	93	126	126	125	130	156	152	137	107	118
1952 Sept.	110	92	94	102	107	91	86	126	126	127	129	156	154	137	107	116
1952 Okt.	109	96	94	103	107	89	86	131	117	126	129	156	151	135	102	115
1952 Nov.	108	94	90	103	108	90	93	133	117	126	120	155	147	136	102	113
1952 Dez.	108	93	90	102	107	92	98	124	119	126	120	155	133	136	102	113
1953 Jan.	107	91	90	103	106	93	92	123	118	125	120	151	132	139	102	112
1953 Febr.	106	86	88	104	107	92	86	130	118	126	120	151	132	137	103	112
1953 März	107	87	89	104	108	94	82	130	118	136	120	151	131	139	103	110
1953 April	104	83	89	103	108	90	75	128	109	135	105	150	124	126	103	108
1953 Mai	104	82	91	105	110	89	75	127	109	134	105	148	125	118	103	108
1953 Juni	104r	81	91r	105	112	88r	72r	127r	109	135	106	147	123	117	103	107r
1953 Juli	103p	80p	90p	104p	112p	85p	70p	127p	106p	136p	110p	146p	123p	115p	103p	107p
1953 Aug.	102p	79p	88p	103p	111p	86p	69p	124p	106p	137p	109p	146p	121p	114p	103p	107p

Index der Grundstoffpreise
1938 = 100

Zeit	Gesamt- index	Nahrungs- mittel	Industrie- stoffe	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Kartoffeln	Speise- erbsen	Zucker (ohne Steuer)	Margarine	Rinder, lebend	
1949 JD	191	172	204	128	128	122	122	177	162	176	126	178	
1950 JD	207	173	230	140	144	149	144	178	102	152	104	164	
1951 JD	250	200	284	197	199	220	218	171	130	160	105	198	
1952 JD	262	211	295	211	208	219	212	255	159	186	79	204	
1952 Juli	262	208	298	200	202	217	213	280	140	186	76	207	
Aug.	266	214	300	216	199	217	213	277	149	186	69	198	
Sept.	265	214	299	217	200	216	211	251	154	186	66	196	
Okt.	261	209	296	215	202	216	206	231	158	186	67	184	
Nov.	258	205	293	211	206	216	205	205	166	186	69	174	
Dez.	257	205	292	206	208	215	203	207	166	186	63	168	
1953 Jan.	256	203	291	207	208	214	202	216	157	195	64	170	
Febr.	256	200	294	209	208	214	201	214	157	195	62	174	
März	255	198	292	211	211	212	200	199	166	195	61	179	
April	252	194	290	211	211	212	200	186	166	195	66	184	
Mai	252	200	287	212	213	212	204	220	166	195	69	189	
Juni	253	206	284	212	213	212	206	273	166	195	69	196	
Juli	253	209 _r	282	208	204	209	206	296	163	195	69	187	
Aug.	249 _p	204 _p	279 _p	206	198	207	193	192 _p	164	195	65	188 _p	
Zeit	Kälber, lebend	Schafvieh, lebend	Schweine, lebend	Butter	Eier	Rohtabak	Stein- kohle	Braun- kohle	Roheisen	Stabstahl	Kupfer	Eisen	
1949 JD	145	151	257	169	352	187	207	147	215	194	288	630	
1950 JD	164	141	234	183	179	212	211	149	223	207	365	663	
1951 JD	208	197	250	205	191	170	234	151	295	255	444	881	
1952 JD	218	192	236	214	204	159	272	151	437	358	537	759	
1952 Juli	208	194	231	197	201	162	291	151	461	358	587	699	
Aug.	212	201	254	219	210	162	291	151	461	362	590	740	
Sept.	225	195	256	229	218	162	291	151	458	398	587	687	
Okt.	223	178	243	230	235	162	291	151	458	400	587	584	
Nov.	214	163	235	236	250	162	291	151	458	400	586	572	
Dez.	204	156	230	246	242	162	291	151	458	400	587	583	
1953 Jan.	193	166	228	234	182	162	291	151	458	397	586	590	
Febr.	196	174	221	217	178	162	323	151	458	397	588	582	
März	208	184	209	215	173	162	325	151	458	397	582	559	
April	211	183	202	201	164	162	327	151	458	397	573	489	
Mai	221	185	212	194	172	162	327	151	458	389	508	490	
Juni	213	189	218	194	176	164	327	151	459	377	504	528	
Juli	201	184	245	197	167	164	327	151	459	370 _r	501	553	
Aug.	224 _p	184 _p	263 _p	205	206	164	327	151	459	355	496	579	
Zeit	Zink	Aluminium	Schwefels- Ammoniak	Kalidünge- mittel	Thomas- mehl	Super- phosphat	Baumwolle amerik.	Wolle, inl.	Wolle, ausl.	Flachs, inl.	Leinen- garn	Hanf	
1949 JD	639	134	182	178	131	125	328	174	198	253	276	244	
1950 JD	749	134	182	177	143	124	433	338	331	205	264	244	
1951 JD	979	159	199	181	188	158	538	431	452	368	380	292	
1952 JD	836	174	217	214	226	236	498	263	254	273	298	322	
1952 Juli	719	174	203	217	227	262	495	263	268	248	274	322	
Aug.	725	174	208	221	227	266	501	268	271	229	266	322	
Sept.	657	174	212	221	227	269	506	268	255	225	269	322	
Okt.	643	174	212	223	227	263	495	268	266	226	268	322	
Nov.	581	174	215	227	239	265	469	268	261	228	268	322	
Dez.	561	174	217	235	239	269	446	278	273	228	268	322	
1953 Jan.	576	174	244	239	239	274	432	292	275	224	268	322	
Febr.	526	174	249	239	239	281	409	307	276	223	263	308	
März	504	174	249	239	239	281	403	307	287	217	257	308	
April	468	174	249	239	185	281	403	305	297	213	252	308	
Mai	453	174	249	202	197	259	403	302	310	211	246	308	
Juni	465	171	249	209	202	228	403	276	302	208	245	308	
Juli	489	168	220 _r	213	202	232	397	249	299	208	246	308	
Aug.	514	168	224	217	216	235	391	249	297	200	247	308	
Zeit	Kunst- seide	Rinds- häute, inl.	Kalbfelle, inl.	Zell- stoffe, inl.	Mauer- steine	Dach- ziegel	Zement	Kalk	Schnitt- holz	Soda	Schwefel- säure	Benzin	Rohkaut- schuk
1949 JD	175	372	602	268	231	193	158	149	223	143	213	103	65
1950 JD	175	416	534	243	220	200	159	149	194	143	183	152	143
1951 JD	211	488	558	406	235	217	207	174	256	167	214	178	233
1952 JD	183	328	383	434	239	222	218	194	337	182	252	182	140
1952 Juli	177	312	351	408	240	221	219	194	344	182	251	182	131
Aug.	177	319	369	408	239	222	219	194	343	182	245	182	127
Sept.	177	307	412	408	239	221	218	194	340	182	245	182	116
Okt.	177	288	412	408	238	221	216	194	332	182	245	182	114
Nov.	177	305	430	408	238	219	216	194	324	182	245	182	124
Dez.	177	319	455	408	238	218	216	194	321	182	245	182	132
1953 Jan.	177	314	457	408	238	218	216	194	319	182	245	182	121
Febr.	177	305	454	408	238	218	216	194	316	182	245	182	112
März	177	312	457	408	238	218	216	194	313	182	240	182	103
April	177	312	455	361	238	218	216	194	309	182	240	182	94
Mai	177	308	452	361	237	220	216	194	303	182	240	171	98
Juni	177	313	462	361	239	222	216	194	296	182	240	161	94
Juli	177	309	467	361	239	222	216	194	288	182	240	161	91
Aug.	177	301	476	361	239	222	215	194	280	182	240	161	90

Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren

RM/DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise-	Schlachtvieh, lebend			Butter,	Eier,	Steinkohle 2)		
			Gerste	Hafer	kartof-, fein, gelbfl.	Ochsen Kl. a	Kühe Kl. b	Schweine Kl. c	inkl. M., Marken-, o. Verp.	inkl. Kl. B, 55 bis unter 60g	Fett-, fein-, Revier Ruhr - Aachen	Brechkohls I u. II	
	ab Erzeugerstation					ab Verlade-	frei Empfangsstation			ab Verlade-	ab Kenn-	ab Zeche	
	Frankfurt/Main					München	Frankfurt/Main			Hdsa	München	Bundesgebiet	
	1 000 kg				50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg		
1938 JD	191,2	210,2	175,0	172,0	2,80	44,4	37,6	53,3	267,70	10,53	15,00	21,46	
1949 JD	244,6	266,6	213,0	210,0	4,56	76,0	65,9	142,5	452,00	36,30	32,50	47,00	
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,5	59,8	125,4	490,20	16,48	32,92	47,46	
1951 JD	372,5	410,6	367,5	354,5	4,68	96,9	77,6	132,7	457,92	19,93	37,50	52,50	
1952 JD	401,8	429,3	373,7	361,8	7,03	100,7	79,4	125,1	573,67	21,36	44,17	60,50	
1952 Juli	374,0	414,0	375,0	365,0	9,15 ^{a)}	99,2	78,4	120,7	535,00	21,19	47,50	64,50	
Aug.	419,0	409,0	375,0	362,5	8,00	97,1	77,3	135,1	600,00	22,05	47,50	64,50	
Sept.	414,8	414,1	371,3	361,3	7,21	97,2	78,2	137,0	620,00	22,67	47,50	64,50	
Okt.	410,5	418,3	370,0	356,3	6,37	91,4	74,3	128,1	620,00	24,28	47,50	64,50	
Nov.	402,5	433,3	372,5	350,6	5,22	89,5	70,2	123,5	632,50	25,32	47,50	64,50	
Dez.	396,3	435,3	370,0	351,3	5,05	89,6	70,5	122,5	655,00	25,63	47,50	64,50	
1953 Jan.	396,5	437,3	370,0	353,8	5,35	89,0	72,2	118,7	610,00	19,23	47,50	64,50	
Febr.	399,0	439,3	370,0	356,3	5,40	91,5	71,7	115,7	575,00	18,84	52,50	68,50	
März	401,8	442,1	370,6	353,3	5,12	91,8	73,3	109,8	567,58	18,46	52,80	68,80	
April	402,0	442,4	365,0	351,3	5,03	93,0	74,3	107,1	527,65	17,48	53,05	69,05	
Mai	402,5	442,5	356,3	351,3	6,11 ^{b)}	93,7	73,1	113,5	515,00	18,24	53,05	69,05	
Juni	403,0	443,0	356,3	359,4	6,25 ^{b)}	93,6	73,9	116,6	515,00	18,56	53,05	69,05	
Juli	389,0	414,0	352,5	357,5	8,75 ^{a)}	92,3	72,4	132,4	521,78	17,30	53,05	69,05	
Aug.	389,0	409,0	350,0	310,0	4,92	92,2	71,4	141,1	550,00	21,40	53,05	69,05	

1) Bei Abgabe an den Großhandel. - 2) Ohne Berücksichtigung der ab 1. November 1951 erhobenen Bergarbeiter-Wohnungsbaugeld von 2,00 DM/t, jedoch einschl. der ab 15. März 1953 von den deutschen Bergbauunternehmen zu zahlenden Ausgleichsumlage von 0,55 DM/t. - 3) Ab 8. Februar 1953 nur Revier Ruhr. - 4) Für Hausbrandzwecke. - 5) Ab 8. Februar 1953 Frachtgrundlage Frechen. - 6) Kastengeglüht, 2,75 x 1000 x 2000 mm. - 7) Bei Abnahme einzelner Kesselwagen. - 8) Absolut trocken. - 9) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 kg. - a) Frühkartoffeln. - b) Preis vom 7. d. Mts. - c) Früheres Preisgebiet II. - d) Ab 20. Mai 1953 gültiger Preis für "Thomasblöcke" bei Abgabe an Preisformschmieden. Die Reihe "Rohblöcke" kann nicht mehr fortgeführt werden, da hierin kein Absatz mehr besteht. - e) Ab 20. Mai 1953 gültiger Preis für "Feinbleche 2,75 mm, normalisiert oder kastengeglüht (NFO)"; die bisherige Reihe kann nicht mehr fortgeführt werden, da infolge der Vereinheitlichung der Nomenklatur für Eisen- und Stahlerzeugnisse am Gemeinsamen Markt die Bezeichnungen wie St III 23 usw. weggefallen sind. - f) Preis in Deutschland nach Preisausgleich zum, den damals gültigen Preisvorschriften. - Einfuhrpreis 1938 für Austral A 2,90 DM.- g) 1938 Verbraucherpreis frei Station Berlin. - h) At-züglich der Fruchbezugsvergütung.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Verarbeitende Industrie										Bergbau			NE-Metallindustrie			
	Gesamte Industrie	Bergbau ein- und Erdbil- ge- winnung	Energie- erzeugung	Grund- stoff- u. Pro- duktions- güterindustrien		Ver- brauchs- 4)	Nahrungs- und Genuss- mittel- industr.	ins- gesamt	darunter Kohlen- bergbau	Erdfolge- winnung und Mineral- silber- arbei- tung	Steine und Erden	Elektri- zitäts- erzeugung	Eisen und Stahl	davon			
				Investi- tions- 3)	Ver- brauch- 4)									ins- gesamt	Metall- hütten	NE- Metall- halbschw- erer	
Originalbasis 1950 = 100																	
1938	54	48	90	53	58	47	54	47	47	69	59	94	50	32	27	37	
1949 JD	103	99	99	101	105	101	106	98	99	91	101	99	96	83	86	80	
1951 JD	119	112	106	127	117	122	108	112	112	139	113	106	122	154	126	127	
1952 JD	121	130	125	158	127	105	108	130	131	147	121	126	170	136	130	143	
1952 Juli	121	136	131	137	127	101	107	136	138	149	121	134	171	130	131	130	
Aug.	121	137	135	139	128	101	108	137	139	149	121	135	180	131	133	129	
Sept.	122	137	134	138	129	101	108	137	139	149	121	136	182	129	130	128	
Okt.	121	137	134	137	128	100	109	137	139	142	121	136	182	126	127	125	
Nov.	121	137	135	137	128	100	109	137	139	142	121	136	182	124	124	125	
Dez.	121	137	135	137	127	99	109	138	139	142	121	136	182	126	126	125	
1953 Jan.	120	137	135	136	127	98	108	138	139	142	122	136	181	125	125	125	
Febr.	120	144	136	156	127	98	108	150	153	132	122	138	181	123	123	123	
März	120	150	138	135	126	98	107	151	154	137	123	140	181	120	120	119	
April	119	150	139	133	126	97	106	151	155	137	123	140	181	114	115	114	
Mai	119	149	139	131	126	97	106	150	155	132	123	141	177	109	108	109	
Juni	118	150	139	131	125	97	103	150	155	132	123	141	177	110	109	111	
Juli	118	150	140r	131	125	97	103	150	155	132	123	141	177	111	109r	112	
Aug.	117	150	140	129	124	97	103	151	155	132	123	141	169	111	110	112	
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1949 JD	191	205	110	191	181	218	196	209	210	131	172	106	192	261	312	218	
1950 JD	186	208	111	186	172	218	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273	
1951 JD	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	193	113	244	486	458	510	
1952 JD	226	271	139	260	218	225	201	277	278	214	206	134	338	429	475	389	
1953 Juli	219	312	155	245r	215	208	191	320	329	190	211r	151	352	349r	398r	306	
Aug.	218	312	156	243	214	208	191	320	329	190	211	151	338	349	399	305	
Zeit	Maschinenbau										Fahrzeugbau		Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verfabr., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
	Glas- erlei	Stahlbau	ins- gesamt	Metallbearbei- tungsmasch. der spanabh. spanlos. Formung		Maschi- nen f.d. Bauwirt- schaft	Land- maschi- nen	Gewerbl. Arbeits- maschi- nen 5)	ins- gesamt	darunter Kraft- wagen und Kraft- räder	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	ins- gesamt	darunter			
				Ziehereien und Kaltwalzwerke	Stahl- verformung									Eisen-, Blech-, Metall- waren			
Originalbasis 1950 = 100																	
1938	54	57	59	63	57	67	58	59	53	48	63	61	55	49	58	57	
1949 JD	103	103	104	104	102	104	103	101	106	107	111	106	103	97	103	104	
1951 JD	131	120	117	115	115	117	119	116	108	105	122	112	121	128	119	119	
1952 JD	147	148	127	127	131	130	141	130	146	112	121	115	140	162	147	130	
1952 Juli	149	148	127	128	131	132	142	130	117	112	121	115	140	162	147	131	
Aug.	148	153	128	129	131	133	142	131	117	112	119	115	144	172	154	132	
Sept.	148	157	128	129	134	134	143	132	117	112	119	115	145	172	154	133	
Okt.	148	157	128	129	134	133	142	133	117	115	118	115	144	171	155	131	
Nov.	147	157	128	129	134	133	142	133	117	115	117	115	143	170	155	131	
Dez.	147	157	128	130	134	133	142	133	115	111	116	114	143	167	154	131	
1953 Jan.	146	158	128	129	134	133	143	133	114	110	116	114	142	166	151	130	
Febr.	146	158	128	129	134	132	143	133	114	110	116	114	140	165	150	129	
März	145	158	128	129	134	132	143	133	113	107	116	113	140	166	150	128	
April	143	157	128	129	134	132	143	133	113	108	116	113	139	161	150	127	
Mai	141	157	128	127	134	131	143	133	113	108	115	113	138	158	150	127	
Juni	141	157	127	127	134	131	143	133	113	108	115	113	137	157	149	126	
Juli	140	157	127	127	133	131	143	132r	113	108	114r	112	137	158r	148r	126	
Aug.	140	156	127	127	133	131	143	132	112	108	114	112	135	155	145	125	
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1949 JD	191	180	174	165	179	157	177	171	202	224	175	172	186	198	178	184	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	158	163	181	203	173	177	
1951 JD	241	209	197	183	200	176	205	196	206	219	192	183	219	260	209	211	
1952 JD	272	259	214	201	228	195	242	219	221	234	192	187	254	328	254	230	
1953 Juli	259	274	214	202	232	197	245	223r	214	225	180r	183	247r	321r	255r	222	
Aug.	258	273	213	202	232	197	245	222	213	225	179	183	244	315	251	221	
Zeit	Musik- instr., Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe		Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sägewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeu- gung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest- verarbeitung		
		ins- gesamt	Chem. Ver- schlus- s- g- üter			ins- gesamt	Gruben- holz	Schnitt- holz	ins- gesamt	darunter Möbel- her- stellung							
																Originalbasis 1950 = 100	
1938	51	57	57	54	75	54	42	51	56	59	41	52	59	59	63		
1949 JD	103	110	107	116	102	99	107	103	109	111	109	101	109	100	105	99	
1951 JD	111	115	120	104	112	114	127	132	130	115	113	164	142	118	98	145	
1952 JD	113	111	118	99	113	117	157	195	169	122	119	160	131	121	94	129	
1952 Juli	113	109	115	98	113	117	159	219	171	122	119	157	129	120	95	127	
Aug.	113	108	114	98	113	117	158	218	170	121	119	154	124	118	94	126	
Sept.	113	108	114	98	113	118	156	216	167	121	119	142	121	117	93	125	
Okt.	112	108	113	98	113	118	155	215	166	120	117	141	118	116	91	125	
Nov.	112	107	113	97	113	118	153	213	164	119	117	141	117	115	91	125	
Dez.	111	107	112	97	113	117	152	210	162	119	117	141	117	115	91	125	
1953 Jan.	110	108	114	97	113	117	150	205	161	118	116	140	117	115	91	125	
Febr.	110	108	114	97	113	117	149	205	160	118	116	139	117	115	91	125	
März	110	107	113	97	113	117	147	202	157	117	115	138	116	114	94	121	
April	111	107	113	96	112	117	145	201	156	116	114	132	115	114	94	119	
Mai	111	106	112	96	112	117	140	177	152	115	113	132	112	114	93	119	
Juni	112	105	111	96	112	117	138	173	148	115	113	131	112	113	93	119	
Juli	112	105	110	96	112	117	135r	165r	146	115	113	130	110	113	92r	119	
Aug.	112	105	110	96	112	117	132	160r	143	115	113	130	110	113	93	118	
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1949 JD	201	193	188	202	189	132	199	245	215	197	185	250	211	169	180	158	
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159	
1951 JD	218	201	212	182	208	152	232	313	255	205	192	275	232	198	167	231	
1952 JD	221	195	207	172	209	156	292	464	332	218	202	396	254	204	160	205	
1953 Juli	218	184	193	167	208	156	252	391r	286r	205	192	322r	213	191	157r	188	
Aug.	218	184	194	167	208	155	246	381	280	205	192	320	212	190	159	188	

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Bekleidung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon				Mühlengewerbe	Fleischverarbeitung	Milchverarbeitung	Möhl- und Mergarine-industr.	Zuckerindustr.	Obst und Gemüseverwertung	Getränkeindustr.	Tabakverarbeitung
		Oberleder	Unterleder		Lederverarbeitung	Schuhherstellung										
Originalbasis 1950 = 100																
1938	38	35	41	44	42	45	40	53	64	58	55	70	67	68	52	33
1949 JD	103	98	102	108	118	105	96	109	93	103	100	105	100	121	109	120
1951 JD	115	115	119	112	107	114	129	109	137	110	110	117	105	104	94	97
1952 JD	90	87	91	102	97	104	100	97	143	112	115	83	118	115	101	96
1952 Juli	87	82	88	99	94	101	95	94	143	112	109	80	117	114	103	96
Aug.	88	83	90	99	94	101	95	95	141	113	117	75	117	114	103	96
Sept.	88	85	90	100	95	101	95	94	141	114	121	78	117	114	103	96
Okt.	88	85	89	100	95	102	95	94	141	112	123	79	116	114	103	96
Nov.	90	90	88	100	95	102	94	94	141	111	126	76	117	112	103	96
Dez.	91	91	89	100	95	102	93	94	141	109	130	75	117	112	102	96
1953 Jan.	90	90	89	100	94	103	92	93	141	106	123	75	118	113	102	96
Febr.	90	91	89	100	94	102	91	92	141	104	118	74	118	113	102	96
März	90	90	89	100	94	103	91	92	140	104	115	75	118	112	101	96
April	89	89	88	100	94	103	91	92	139	103	107	77	118	111	101	96
Mai	89	89	88	100	94	103	91	92	139	104	105	77	118	109	101	96
Juni	88	89	89	100	94	103	91	91	139	104r	105	76	118	110	101	83
Juli	89	89	89	100	94	103	90	91	139	108	107	76	118	105	101	83
Aug.	89	89	89	101	94	103	90	92	138	111	110	74	117	103	101	83
Umbasiert 1) auf 1938 = 100																
1949 JD	272	284	250	245	284	233	236	205	146	178	180	150	149	178	211	357
1950 JD	265	289	244	226	239	222	247	187	157	173	180	143	149	148	193	297
1951 JD	305	331	292	253	256	252	319	204	215	191	199	167	156	154	181	291
1952 JD	238	250	222	232	233	231	247	181	225	194	207	119	175	169	194	286
1953 Juli	234	257	217	227	225	228	223	171	218	187	193	108	175r	155	195	249
Aug.	234	257	217	228	225	229	223	171	217	192	198	106	175	152	195	249

1) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950 = 100).- 2) Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoffe, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Giesserei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Chemie, Flachglas, Sägewerke und Holzverarbeitung, Papiererzeugung, Gummi und Asbest).- 3) Investitionsgüterindustrien (Stahlbau, Maschinenbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren).- 4) Verbrauchsgüterindustrien (Musikinstrumente usw., Feinkeramik, Glas, Holzverarbeitung, Papierverarbeitung, Druck, Kunststoffe, Ledererzeugung, Lederverarbeitung und Schuhe, Textil und Bekleidung).- 5) Das sind die Industriezweige bzw. -klassen: Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden und spanlosen Formung, Industrieöfen, Giessereimaschinen, Prüfmaschinen, Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen, Schneis- und Metallspritzgeräte, Ottomotoren, Dieselmotoren, Kolbendampfmotoren, Dampfturbinen, Flüssigkeitspumpen, Maschinen für die Bauwirtschaft, Bergbaumaschinen, Trocknungsanlagen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie, Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelindustrie, Maschinen für die chemische Industrie, Papierverarbeitungsmaschinen, Druckmaschinen, Textilmaschinen, Handwerksmaschinen, Schuh- und Lederindustriemaschinen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte														
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische	Getreide und Hülsenfrüchte	Hackfrüchte	Öl- und Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genussmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Milch 1)	Eier	Wolle, Häute und Felle 2)
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1949/50 (Juli bis Juni) = 100															
1938/39 JD	55	59	53	76	53	47	59	29	80	46	44	50	59	36	66
1948/49 JD	99	101	98	99	88	99	150	39	182	121	132	82	108	168	76
1950/51 JD 3)	95	89	98	122	76	107	70	84	78	61	55	103	94	72	203
1951/52 JD	112	120	108	162	110	116	67	66	112	123	50	114	102	91	134
1952/53 JD	110	122	104	159	120	104	109	82	84	121	53	104	106	90	129
1952/53 Juli	110	128	102	153	143	87	71	59	105	134	50	107	98	81	120
Aug.	115	128	106	161	156	110	95	64	79	133	50	110	105	85	120
Sept.	113	123	108	161	125	110	96	78	69	120	50	111	107	91	120
Okt.	112	121	107	161	119	110	96	77	75	123	53	105	111	98	120
Nov.	110	117	107	158	108	110	101	80	81	123	53	102	113	104	121
Dez.	110	118	106	158	109	110	112	81	85	122	53	100	115	100	125
Jan.	108	120	102	158	112	110	130	81	85	129	53	99	110	72	136
Febr.	107	120	101	158	112	110	135	81	82	134	53	99	109	71	136
März	105	118	100	159	106	110	127	79	86	135	53	98	106	68	136
April	103	117	97	160	101	110	120	76	88	148	53	98	99	63	138
Mai	106	124	98	160	114	110	119	69	112	171	53	101	97	68	138
Juni	109	131	98	160	135	110	114	59	105	163	53	103	97	70	119
1953/54 Juli	101r	131r	100	156	150r	110	111	54	106	104	53	106	99	66	119
Aug.	106	108	105	153	103	110	93	53	77	75	53	111	102	81	119
Umbasiert 4) auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100															
1948/49 JD	181	171	187	131	165	209	257	133	227	263	302	165	185	468	114
1949/50 JD	183	169	190	132	187	212	171	341	125	217	229	202	170	278	151
1950/51 JD 3)	174	151	186	161	141	227	119	287	98	133	127	207	160	200	307
1951/52 JD	201	201	201	215	202	244	113	222	140	266	115	226	171	219	198
1952/53 JD	197	204	193r	210	220	219	183	276	105	262	121	206	177r	216	191
1952/53 Juli	202	217	194	203	267	185	121	200	131	290	115	216	167	226	182
Aug.	207	216	203	213	254	233	162	218	98	288	115	222	178	238	182
Sept.	206	208	206	213	233	233	163	265	86	261	115	224	182	252	182
Okt.	204	205	204	212	222	233	165	261	93	267	122	213	188	273	181
Nov.	201	198	203	209	202	233	173	273	101	267	122	205	193	290	183
Dez.	201	199	203	209	204	233	192	275	105	266	122	202	197	278	190
Jan.	197	202	194	209	210	233	223	276	106	280	122	200	187	200	206
Febr.	196	202	193	210	209	233	231	275	102	292	122	200	185	197	206
März	193	199	190	210	197	233	217	269	107	293	122	198	181	189	206
April	189	197	184	211	189	232	205	259	110	321	122	198	169	176	208
Mai	194	210	186	212	213	232	203	235	139	370	122	204	165	188	208
Juni	199	222	187	212	233	232	195	203	131	354	122	207	163r	195	181
1953/54 Juli	202r	222r	191	206	280r	232	189	184	132	227	122	213	168	183	180
Aug.	194	183	200	203	192	233	159	180	96	163	122	223	173	225	180

1) Berechnet auf Grund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.- 2) Nur die in der Landwirtschaft durch Hausschlachtungen anfallenden Häute und Felle.- 3) Die Jahresdurchschnittsziffern sind besonders berechnet worden unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern Basis Wirtschaftsjahr 1949/50 = 100.

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, ortsbliches	Weizenmehl, inländisches, lose ⁶⁾	Haferflocken, entspelst, lose	Verbrauchs-zucker, weiß, Raffinade	Speisekartoffeln, gelb-fleischige	Mohrrüben	Inländische Tafel-Äpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Koch-, Kabeljau	Rindfleisch, (Sied-), Querrippen	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, frisch	Jagd-oder Schinken-wurst	Butter, deutsche Marken-	Margarine Spitzen-sorte ⁸⁾	
	1 kg				5 kg		1 kg								
1938 JD	0,34	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	
1948 HJ ²⁾	0,40	0,40	0,69	1,18	0,79	0,23	1,19	1,54	2,41	2,73	2,25	3,74	5,12	2,44	
1949 JD	0,46	0,53	0,80	1,18	0,74	0,33	1,31	1,52	3,06	4,47	3,95	4,79	5,12	2,44	
1950 JD	0,50	0,50	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44	
1951 JD	0,65	0,78	1,11	1,23	0,75	0,45	0,83	1,52	3,74	4,64	4,24	5,15	6,12	2,44	
1952 JD ³⁾	0,68	0,80	1,15	1,36	1,08	0,65	0,76	1,55	4,28	4,75	4,16	5,36	6,38	2,15	
1952 JD ⁴⁾	0,69	0,79	1,14	1,36	1,08	0,65	0,71	1,55	4,26	4,75	4,16	5,31	6,41	2,19	
1952 Juli	0,68	0,80	1,14	1,36	1,18	0,67	0,93	1,24	4,36	4,65	3,88	5,31	5,84	2,06	
Aug.	0,68	0,80	1,13	1,36	1,18	0,59	0,69	1,31	4,34	4,93	4,14	5,36	6,40	2,04	
Sept.	0,68	0,79	1,13	1,36	1,08	0,52	0,59	1,49	4,29	4,99	4,23	5,39	6,81	2,01	
Sept. ⁵⁾	0,69	0,79	1,12	1,36	1,08	0,52	0,55	1,49	4,27	4,97	4,22	5,34	6,85	2,05	
Okt.	0,69	0,78	1,12	1,36	1,00	0,49	0,54	1,79	4,18	4,89	4,23	5,33	6,83	2,09	
Nov.	0,69	0,78	1,12	1,36	0,95	0,47	0,56	1,79	4,10	4,79	4,17	5,32	6,92	2,11	
Dez.	0,69	0,78	1,12	1,36	0,94	0,47	0,58	1,67	4,04	4,70	4,12	5,30	7,31	2,11	
1953 Jan.	0,69	0,77	1,12	1,36	0,95	0,50	0,61	1,75	4,03	4,70	4,11	5,30	7,20	2,11	
Febr.	0,69	0,77	1,12	1,36	0,96	0,53	0,62	1,71	3,95	4,58	3,99	5,27	6,56	2,11	
März	0,70	0,77	1,12	1,36	0,96	0,55	0,63	1,55	3,91	4,50	3,99	5,24	6,46	2,10	
April	0,70	0,77	1,11	1,36	0,95	0,60	0,65	1,60	3,92	4,48	3,76	5,21	6,12	2,10	
Mai	0,70	0,77	1,10	1,36	0,94	1,08	0,76	1,39	3,93	4,50	3,68	5,19	5,89	2,13	
Juni	0,70	0,77	1,10	1,36	1,05 ^{b)}	1,14	0,91	1,40	3,97	4,59	3,66	5,19	5,85	2,14	
Juli	0,70	0,77	1,09	1,36	1,72 ^{c)}	0,61	0,88	1,38	3,98	4,73	3,75	5,20	5,84	2,14	
Aug.	0,70	0,77	1,10	1,36	0,98	0,38	0,65	1,49	4,01	4,76	4,09	5,26	6,15	2,08	
Zeit	Getränke und Tabakwaren				Textil- und Lederwaren										
	noch:Nahrungsmittel	Eier, deutsche, frische, 55 bis unter 60 g	Bohnen-kaffee, geröstet, ohne mittlere Sorte	Lager-bier, helles, ohne Bedienungsgeld	Brannt-wein, ein-facher, 38%	Tabak, Fein-schnitt, eingeknetete Preis-lage 9)	Strassen-anzug, zwei-teilig, Streich-garn 10)	Damen-kleider-stoff, Woll-, 130 cm breit	Sport-hemd, mit festem Kragen, Popeline	Damen-schläpfer, Wolle, Gr. 44	Herren-socken, Wolle, Gr. 11	Damen-strümpfe, Kunst-seide, Gr. 9/2	Baby-garn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linon, 130x200cm	
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g/Richtern	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St		
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	1,77	1,57	7,08	
1948 HJ ²⁾	0,36	0,53	42,10	0,29	13,82	2,73	107,00	15,97	16,53	10,31	4,15	10,18	2,95	18,14	
1949 JD	0,36	0,43	26,90	0,33	10,14	1,75	104,00	13,60	13,56	9,14	3,92	6,74	2,94	18,99	
1950 JD	0,35	0,42	28,80	0,34	7,01	1,75	115,00	11,53	11,99	8,34	3,40	4,01	3,11	16,24	
1951 JD	0,37	0,43	31,30	0,31	6,49	1,60	125,00	12,58	12,28	11,47	3,92	3,98	4,18	17,62	
1952 JD ³⁾	0,38	0,45	32,50	0,32	6,55	1,60	116,00	10,64	11,43	10,99	3,65	3,42	3,80	15,78	
1952 JD ⁴⁾	0,38	0,45	32,70	0,32	6,48	1,60	122,00	10,51	13,19	10,20	3,61	3,15	3,85	14,57	
1952 Juli	0,38	0,42	32,40	0,32	6,55	1,60	115,00	10,34	11,26	10,95	3,58	3,33	3,73	15,45	
Aug.	0,38	0,42	32,40	0,34	6,55	1,60	115,00	10,15	11,10	10,76	3,56	3,26	3,70	15,09	
Sept.	0,38	0,46	32,30	0,34	6,55	1,60	124,00	10,07	11,10	10,62	3,54	3,20	3,70	14,91	
Sept. ⁵⁾	0,39	0,26	32,50	0,34	6,46	1,60	120,00	9,94	12,81	9,86	3,50	2,95	3,75	13,77	
Okt.	0,39	0,27	32,50	0,34	6,44	1,60	119,00	9,88	12,81	9,63	3,48	2,94	3,73	13,72	
Nov.	0,39	0,28	32,50	0,34	6,43	1,60	119,00	9,91	12,86	9,63	3,48	2,81 ^{a)}	3,74	13,64	
Dez.	0,39	0,29	32,50	0,34	6,44	1,60	119,00	9,92 ^{a)}	12,84	9,58	3,44	2,81 ^{a)}	3,73	13,56	
1953 Jan.	0,39	0,25	32,40	0,34	6,40 ^{a)}	1,60	118,00	9,77 ^{a)}	12,77 ^{a)}	9,38	3,42	2,72	3,72	13,41	
Febr.	0,39	0,23	32,40	0,34	6,40	1,60	118,00	9,70	12,71	9,33	3,39	2,61	3,71	13,23	
März	0,39	0,22	32,40	0,34	6,38 ^{a)}	1,60	118,00	9,64	12,57	9,30	3,38	2,49	3,71	13,05 ^{a)}	
April	0,39	0,21	32,30	0,34	6,39	1,60	117,00	9,55 ^{a)}	12,50 ^{a)}	9,21 ^{a)}	3,37	2,41 ^{a)}	3,70	12,98 ^{a)}	
Mai	0,39	0,21	32,30	0,34	6,39	1,60	117,00	9,54	12,47	9,21	3,36	2,35 ^{a)}	3,70	12,94	
Juni	0,39	0,22	32,20	0,34	6,39	1,35	117,00	9,53	12,43 ^{a)}	9,20	3,36	2,33	3,70	12,87	
Juli	0,39	0,21	32,20	0,34	6,38	1,35	117,00	9,46 ^{a)}	12,40	9,22 ^{a)}	3,35	2,31	3,70	12,74 ^{a)}	
Aug.	0,39	0,24	32,20	0,34	6,40	1,35	117,00	9,42 ^{a)}	12,38	9,17 ^{a)}	3,34	2,27	3,70	12,68	
Zeit	Hausrat und Fahrräder				Reinigungs-mittel				Brennstoffe						
	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe	Herren-strassenschuhe, hohe Schnür-schuhe	Akten-tasche, Vollrind-leder	Kleider-schrank, Hartholz, gebleicht, 120 cm breit	Teller, Porzellan, glatt-weiss, 24 cm Ø	Kompost-teller, ge-presstes Glas	Fleisch-topf mit Deckel, email-liert, 24cm Ø	Brat-pfanne, Stahl-blech, 26cm Ø	Wecker, einf., Aus-führung, 9,5cm Ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, Be-reifung	Fahrrad-be-reifung, komplett	Kernseife, ungefüllt, gelbe Konsum-ware	Braun-kohlen-briketts, frei Kellern	Brenn-holz, Weich-, ofen-fertig, frei Haus
	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1948 HJ ²⁾	30,50	28,80	48,80	218,00	1,40	0,45	6,44	4,16	14,96	1,49	169,00	19,88	1,06	2,49	3,86
1949 JD	27,80	27,30	36,70	194,00	1,24	0,41	6,23	3,69	11,02	1,41	162,00	17,86	0,77	2,58	3,79
1950 JD	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1951 JD	27,60	29,00	26,30	180,00	1,12	0,38	6,94	4,14	7,96	1,17	166,00	19,71	0,45	2,77	4,19
1952 JD ³⁾	24,90	27,40	24,10	192,00	1,19	0,38	7,55	4,48	8,28	0,96	168,00	17,52	0,35	3,04	4,54
1952 JD ⁴⁾	24,00	27,10	21,70	191,00	1,20	0,38	7,41	4,31	9,55	0,95	165,00	15,81	0,35	3,03	4,40
1952 Juli	24,50	27,00	23,70	193,00	1,19	0,38	7,36	4,48	8,32	0,96	168,00	17,22	0,32	3,01	4,54
Aug.	24,20	27,00	23,60	192,00	1,19	0,37	7,34	4,48	8,29	0,96	167,00	17,09	0,31	3,06	4,54
Sept.	24,10	26,90	23,50	191,00	1,18	0,37	7,35	4,50	8,30	0,96	167,00	16,74	0,30	3,07	4,52
Sept. ⁵⁾	23,20	26,60	21,00	189,00	1,20	0,37	7,40	4,85	9,56	0,95	165,00	15,11	0,30	3,06	4,38
Okt.	23,10	26,50	20,90	188,00	1,19	0,37	7,43	4,82	9,39	0,95	165,00	15,11	0,30	3,07	4,40
Nov.	23,10	26,50	20,80	188,00	1,19	0,36	7,42	4,81	9,38	0,95	165,00	15,10	0,29	3,07	4,42
Dez.	23,10	26,40	20,70	187,00	1,19	0,36	7,41	4,81	9,36	0,95	165,00	15,10	0,30	3,07	4,42
1953 Jan.	23,10	26,40	20,70	187,00	1,18	0,36	7,42 ^{a)}	4,81	9,35	0,95	165,00	15,10	0,29	3,07	4,39
Febr.	23,10	26,40	20,70	186,00	1,17	0,36	7,41	4,83	9,28	0,95	165,00	15,55	0,29	3,07	4,39
März	23,00 ^{a)}	26,30	20,60	184,00	1,17	0,35	7,48 ^{a)}	4,80	9,27	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,39
April	23,00	26,30	20,60	184,00	1,17	0,35	7,50 ^{a)}	4,79	9,27	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Mai	23,00	26,30	20,40 ^{a)}	182,00	1,17	0,35	7,55	4,79	9,26	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Juni	23,00	26,30	20,30	182,00	1,16	0,35	7,55	4,79	9,26 ^{a)}	0,95	165,00	15,68	0,28	3,08	4,38
Juli	22,90	26,30	20,20	182,00	1,15	0,34	7,53	4,79 ^{a)}	9,27	0,95	166,00	15,68	0,27	3,08	4,37
Aug.	22,90	26,20	20,20	181,00	1,14	0,34	7,53	4,80 ^{a)}	9,26	0,95	166,00	15,68	0,27	3,08	

Index der Einzelhandelspreise nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte						Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen		
		darunter Geschäfte für						darunter Geschäfte für			darunter Geschäfte für					darunter		
		insgesamt	Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabak-waren	insgesamt	Textil-waren aller Art	Schuh-waren	insgesamt	Eisen-waren	Porzel-lan und Glas-waren	Elektro-geräte (ohne Rundfunk-geräte)	Möbel	insgesamt	Droge-rien	Papier-waren-geschäfte	Spiel-waren-geschäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	65	61	56
1949 JD	111	109	110	112	105	109	115	115	112	114	105	122	113	116	107	108	107	101
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	109	112	111	106	129	111
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	114	107	129	114
1952 Juli	108	108	109	123	110	99	100	99	106	117	132	112	106	117	114	107	129	114
Aug.	107	109	110	117	112	99	99	97	105	116	132	111	106	117	114	107	127	114
Sept.	107	109	110	110	113	99	98	96	104	116	132	111	105	116	114	107	125	114
Okt.	107	109	110	106	114	99	98	96	104	115	132	111	104	116	114	107	124	114
Nov.	107	109	111	108	115	99	97	96	104	115	131	111	104	116	114	106	122	114
Dez.	107	110	111	109	116	99	97	95	104	115	131	110	104	115	113	106	121	114
1953 Jan.	107	110	111	114	115	99	97	95	104	115	131	110	104	115	113	106	120	114
Febr.	106	108	109	116	113	99	96	94	104	114	130	110	104	114	113	106	119	113
März	105	108	108	117	113	99	95	93	104	113	129	109	104	114	113	105	118	113
April	105	107	107	118	111	99	95	93	104	113	128	109	104	113	112	105	117	113
Mai	105	107	107	126	110	99	95	92	104	112	127	109	104	112	112	105	117	113
Juni	104	106	107	130	110	85	94	92	104	112	127	108	103	112	112	105	115	113
Juli	105	107	108	139	110	85	94	92	104	112	126	107	102	112	112	105	115	114
Aug.	103	105	107	106	111	85	94	91	103	111	125	107	102	112	112	105	114	114
1938 = 100																		
1949 JD	191	187	180	179	160	319	213	215	223	181	174	227	177	170	175	166	174	182
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	154	163	180
1951 JD	188	183	180	164	167	291	205	206	226	177	197	203	170	164	182	163	210	201
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	165	211	205
1952 Juli	186	185	180	196	168	291	186	184	211	186	219	209	166	171	188	165	210	205
Aug.	185	186	181	188	171	291	183	181	209	186	219	207	166	170	187	164	208	205
Sept.	185	186	182	176	173	291	182	180	209	185	219	207	165	169	187	164	204	205
Okt.	185	186	182	171	174	291	181	179	208	184	219	207	163	169	187	164	202	205
Nov.	185	187	183	173	175	291	181	178	208	184	218	206	163	168	187	163	198	205
Dez.	185	188	184	175	178	291	180	178	208	184	218	205	163	168	186	163	197	205
1953 Jan.	184	187	182	183	176	291	179	176	208	183	218	205	163	168	186	163	195	205
Febr.	183	185	180	187	172	291	178	175	208	182	216	204	163	167	185	162	193	203
März	182	184	179	188	172	291	177	174	207	181	214	204	163	166	185	162	192	203
April	181	183	177	189	170	291	176	173	207	180	213	203	163	165	184	161	191	204
Mai	181	183	176	201	169	291	176	173	207	179	212	203	162	164	184	161	190	204
Juni	179	181	176	209	169	251	175	172	207	179	211	201	161	163	183	161	187	203
Juli	180	183	178	223	168	251	175	171	207	178	210	200	160	163	183	161	187	205
Aug.	178	179	176	171	170	251	174	170	206	178	209	199	160	163	183	161	186	205

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene Verbrauchergruppe	Untere Verbrauchergruppe
	Gesamt-lebens-haltung	davon									Gesamt-lebens-haltung	
		Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unter-haltung	Verkehr		
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	70	64	65
1949 JD	107	107	104	99	100	117	113	110	101	101	108	105
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111
1952 Juli	109	112	100	103	116	109	102	106	112	117	109	110
Aug.	109	113	100	103	118	108	101	106	111	117	109	110
Sept.	109	114	100	103	118	108	100	105	111	116	109	110
Okt.	109	114	100	104	119	107	100	105	111	117	109	110
Nov.	110	114	100	106	119	107	100	105	111	117	110	111
Dez.	110	115	100	106	119	106	100	105	111	117	110	111
1953 Jan.	110	114	100	107	119	106	99	105	111	117	109	111
Febr.	109	112	100	107	119	106	99	105	111	118	109	110
März	109	113	100	107	119	105	98	104	111	118	108	111
April	109	112	100	107	120	105	98	104	111	118	108	110
Mai	108	112	100	107	120	104	98	104	111	118	108	110
Juni	108	112	92	107	120	104	98	104	110	118	107	110
Juli	108	113	92	107	120	104	98	104	110	118	107	111
Aug.	108	112	92	107	120	103	97	104	110	118	107	110
1938 = 100												
1949 JD	166	174	278	104	135	195	207	177	135	144	170	162
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	143	157	155
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	173	145	160	170	168
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	167	173	172
1952 Juli	170	182	267	108	156	183	186	171	149	167	171	170
Aug.	170	183	269	108	158	182	185	170	149	167	172	170
Sept.	171	184	269	108	159	180	184	168	149	166	172	170
Okt.	170	184	269	110	160	180	183	168	149	167	172	170
Nov.	171	185	268	112	160	179	183	168	148	168	173	171
Dez.	171	185	268	112	160	179	183	168	148	168	173	171
1953 Jan.	171	184	268	112	161	178	182	168	149	168	172	171
Febr.	170	181	268	112	161	177	181	168	148	168	171	170
März	170	182	268	112	161	176	180	167	148	168	170	171
April	169	181	268	112	161	176	180	167	148	168	170	170
Mai	169	180	268	113	161	175	179	167	148	168	169	170
Juni	168	181	247	113	161	174	179	167	148	169	169	170
Juli	169	182	247	113	162	174	179	167	148	169	168	172
Aug.	168	180	247	113	162	173	178	166	148	169	168	170

1) 4 - Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300,- DM, der gehobenen rd. 525,- DM und der unteren rd. 175,- DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).

Preisindex für die Lebenshaltung einer 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung
Mittlere Verbrauchergruppe¹⁾ — Verbrauchsverhältnis 1950
Gliederung nach wichtigen Warengruppen
1950 = 100

Zeit	Ernährung									Tierische Nahrungsmittel		
	Pflanzliche Nahrungsmittel								davon			
	insgesamt	Getreide- erzeugnisse	Zucker, Süß- waren, Kakao u. Schokolade	Hülsen- früchte	Trocken- früchte	Gemüse- und Obst- konserven	Pflanzliche Öle und Fette	Kartoffeln, Gemüse, Obst u. Süßfrüchte (lfd. Käufe)	insgesamt	Milch und Milch- erzeugnisse	Eier, inländische	
1938 JD	65	69	57	66	50	71	59	60	59	63	55	
1949 JD	103	96	105	99	75	143	102	111	111	103	200	
1951 JD	111	123	102	107	112	125	112	100	107	108	107	
1952 JD	120	127	107	133	109	155	91	115	110	112	114	
1952 Juli	120	126	107	135	107	154	85	118	107	109	112	
Aug.	119	127	107	135	106	154	84	114	109	112	116	
Sept.	118	126	107	136	106	156	83	104	110	115	119	
Okt.	117	126	107	137	105	157	83	101	111	115	125	
Nov.	117	126	106	137	103	155	85	104	112	116	132	
Dez.	117	126	106	138	100	157	85	105	112	118	137	
1953 Jan.	118	126	106	139	99	157	85	112	110	118	119	
Febr.	119	126	106	140	98	156	85	115	107	114	107	
März	121	132	106	141	98	156	85	117	105	113	102	
April	121	132	105	140	96	156	85	117	104	111	98	
Mai	123	132	105	140	95	155	87	126	103	109	96	
Juni	123	132	105	140	94	154	88	129	103	109	102	
Juli	125	132	105	140	93	154	87	139	103	109	99	
Aug.	119	132	105	141	93	153	87	101	106	110	110	

Zeit	noch: Ernährung			Getranke und Tabakwaren			Wohnung		
	davon			davon					
	Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren	Getranke	Bohnenkaffee und Tee	Alkoholische Getränke	Tabakwaren	Wohnungsmiete	Reparaturen an der Wohnung
1938 JD	84	50	57	43	19	53	32	97	55
1949 JD	102	99	106	107	95	113	100	99	107
1951 JD	104	108	103	96	108	91	100	101	116
1952 JD	92	112	115	99	112	93	100	103	120
1952 Juli	87	110	99	99	111	94	100	102	120
Aug.	87	112	100	101	111	96	100	102	120
Sept.	86	112	104	101	111	96	100	102	119
Okt.	87	112	111	101	111	96	100	103	119
Nov.	88	111	112	100	111	95	100	106	119
Dez.	87	110	109	100	111	95	100	106	120
1953 Jan.	87	110	111	100	111	95	100	106	120
Febr.	86	108	109	100	110	95	100	106	118
März	86	107	105	100	110	95	100	106	118
April	85	105	107	100	110	95	100	106	118
Mai	86	105	101	100	110	95	100	106	118
Juni	86	105	101	100	110	95	94	106	118
Juli	86	105	102	100	110	95	84	106	117
Aug.	84	108	103	100	110	95	84	106	117

Zeit	Heizung und Beleuchtung				Hausrat						
	Holz	Kohle	Gas	Elektrischer Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- und Kuchenwasche	Porzellan-, Steingut- und Glaswaren	Metallwaren	Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren
1938 JD	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65
1949 JD	107	100	99	99	118	111	119	120	116	129	123
1951 JD	117	111	105	104	112	111	109	107	108	106	123
1952 JD	126	121	113	110	117	103	97	107	110	109	120
1952 Juli	127	120	113	110	117	102	95	106	110	109	119
Aug.	127	122	116	112	116	100	93	106	110	109	118
Sept.	127	122	117	112	116	99	92	105	110	109	117
Okt.	127	122	118	113	115	98	91	105	110	109	116
Nov.	128	122	118	114	115	97	90	105	110	109	116
Dez.	128	122	118	114	115	97	90	104	109	109	115
1953 Jan.	128	122	118	115	115	97	89	104	109	108	112
Febr.	127	122	118	115	114	96	88	104	109	107	112
März	127	123	118	115	113	95	87	103	109	107	112
April	127	123	119	115	112	95	86	103	109	106	112
Mai	127	123	119	115	112	95	86	103	109	106	112
Juni	127	123	120	115	112	94	85	102	108	106	111
Juli	127	123	121	115	111	94	85	101	108	106	111
Aug.	127	123	121	116	111	93	84	101	108	106	111

Zeit	Bekleidung				Reinigung und Körperpflege			Bildung u. Unterhaltung		Verkehr		
	Ober- kleidung	Stoffe für Ober- kleidung	Unter- kleidung	Schuhwerk und Besohlen	Seifen, Wasch- und Putzmittel	andere Körper- pflege- mittel	Friseur- leistungen	Papier- und Schreibwaren Druck- erzeugnisse	Sonstiges ²⁾	Öffentliche Verkehrs- mittel	Post- gebühren	Eigene Beförderungs- mittel ³⁾
1938 JD	56	61	50	53	58	59	79	66	84	80	63	56
1949 JD	113	118	120	112	114	110	100	101	101	99	97	109
1951 JD	110	111	107	115	111	103	110	115	101	115	103	115
1952 JD	101	98	98	110	107	103	114	118	104	123	109	111
1952 Juli	99	96	97	109	105	104	114	118	105	123	109	111
Aug.	98	94	95	108	105	104	114	118	105	123	109	110
Sept.	98	93	94	108	104	101	115	117	105	123	109	109
Okt.	97	93	94	108	104	101	115	117	105	123	109	109
Nov.	98	93	94	107	104	101	116	117	105	124	109	110
Dez.	97	93	93	107	104	100	116	117	105	124	109	110
1953 Jan.	96	92	92	108	104	100	117	116	105	125	109	110
Febr.	96	92	91	107	103	100	119	116	105	125	109	111
März	96	91	90	107	101	100	120	116	105	125	109	111
April	95	90	89	107	101	100	120	116	105	125	109	111
Mai	95	90	89	107	101	100	120	116	105	125	109	111
Juni	95	90	89	107	101	100	121	115	105	125	109	111
Juli	95	89	88	107	101	100	121	115	106	125	109	111
Aug.	94	89	88	107	101	100	121	115	106	125	109	111

1) Lebenshaltungsausgaben rd. 300 DM.- 2) Rollfilm, Spielzeug, Kinoplatz, Vereinsbeitrag, Rundfunkgebühr.- 3) Fahrrad, Bereifung.

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter¹⁾

Zeit ²⁾	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Rohkaffee		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	USA New York	Kanada Winnipeg	USA - New York	USA New York	Gr. Brit. London	USA - New York	USA - New York	Gr. Brit. London	USA - New York	Dänemark		
	Hard-winter II	Standard Qualität	mixed II	Bluerose	Weltkontr. IV	Kuba, roh 96%	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Exportnot.
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		sh je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,25 ^{a)}	1,02	5,5 ⁵	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,34	4,87	24,10 ⁴	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,70	5,68	24,10 ⁴	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,17	4,18	27,6a)	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,83
1952 Mai	287,89	117,96	209,74	12,12	4,28	-	53,26	38,38	102,63	20,02	12,96	3,10
Juni	273,08	120,45	209,75	12,13	4,17	-	53,18	38,24	108,88	20,11	13,13	3,18
Juli	267,53	119,07	208,78	12,13	4,16	-	54,39	37,64	123,83	21,60	12,79	3,70
Aug.	275,78	128,48	209,60	12,13	4,04	-	54,63	35,60	122,70	20,77	12,52	3,75
1953 Mai	275,00	122,25	187,29	14,56	3,66	33,1 ²	55,00	34,00	- ^{b)}	23,11	11,86	3,10
Juni	253,50	118,62	184,36	14,56	3,62	35,6 ²	55,65	35,01	-	23,98	10,58	3,20
Juli	253,05	116,40	187,59	14,56	3,61	32,1 ⁴	58,90	37,69	114,00	24,47	12,01	3,70
Aug.	260,79	113,61	190,04	-	3,54	31,10	61,02	40,24	-	22,90	15,68	3,75 ^p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Aug.	40,25	21,92	31,42	-	32,78	36,84	565,01	372,60	-	212,04	145,19	12,78 ^{b)}
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Aug.	98,7	83,8	109,3	-	72,7	127,9	120,1	125,0	-	121,5	122,5	125,8

Zeit	Kobra	Sojabohnen	Baumwollsaatöl	Olivenöl	Wolle			Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute
	Gr. Brit. London	USA Chicago	USA New York	Gr. Brit. London	USA New York	Gr. Brit. London	Austr. Melbourne	USA New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr. Brit. London	Daisees 2/3 c 1 f Dundee
	FMS - Straits	gelb II Term.	Prime s. yellow	tunesisch	Schweiss	gekämmt Dom. Aukt.	Merino	strict middling	Ashmouni	Schwungfl. fr. dtsch. Grenze	Tanganjika I	
	£ je 2240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9kg	bfrs je 100 kg	£ je 2240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11. 9.4	88,70	7,89	.	71,90	27,27 ^{d)}	.	8,66	10,34	.	17. 6.2	18.11.11
1950 JD	91. 1.6 ⁴	271,90	18,07	214. 0.1 ²	181,14	172,45	76,72	37,06	110,99	3 283	141.10.9 ⁵	114.15. 2
1951 JD	105. 7.4 ⁶	309,97	20,76	306.10.5 ⁴	220,79 ^{a)}	209,00	104,50	42,41	145,93	5 024	232.12.2 ³	180.18.11 ²
1952 JD	69. 3.1	304,84	15,10	248.17.0	146,76	136,00	57,08	39,73	91,30 ^{a)}	3 819	154. 3.3	103.19.6 ²
1952 Mai	62.11.9	301,15	14,12	223. 6.8	147,82	134,00	47,00	39,67	- ^{b)}	3 675	163.10.4 ⁵	125. 5.0
Juni	64. 0.2 ²	324,10	14,75	222.10.0	150,92	140,00	54,50	41,35	86,70	3 500	143.13.2 ⁴	83. 0.0
Juli	62.18.8	324,86	14,76	237.10.0	151,58	145,00	59,25	40,37	86,93	3 450	136.16.9	83. 0.0
Aug.	59.14.2	315,67	15,57	252. 5.10	143,63	-	62,75	40,45	86,33	3 450	98. 7.2 ⁴	76. 0.0
1953 Mai	88.12.2	296,68	16,53	303.16.2	147,20	174,00	67,75	34,30	68,24	3 100	90. 0.8	77.13.10
Juni	77.10.9	285,46	15,86	308.11.5	142,10	166,00	64,17	34,11	69,10	3 125	90.12.3	81. 6.3
Juli	74. 0.4	266,64	15,10	301.15.6	139,59	.	64,90	34,20	69,84	3 188	90. 0.0	80. 1.5
Aug.	76.10.2 ⁴	251,23	14,76	295. 0.0	144,39	.	66,13	33,82	69,15	3 200	90. 3.7 ⁵	82. 0.0
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Aug.	88,55	38,77	136,67	346,92	336,96	.	571,50	313,15	371,22	268,80	104,38	94,91
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Aug.	84,0	92,4	81,7	137,8	79,7	.	86,2	91,3	62,3	97,5	63,7	71,5

Zeit	Rindshäute	Kautschuk	Steinkohle		Roheisen	Stahlschrott	Stab-3) stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	USA Chicago	Singapore	Frankreich	Gr. Brit. Doncaaster	Belgien	USA Pittsburgh	Belgien Antwerpen	USA - New York		Gr. Brit. London	Belgien Antwerpen	
	Packer h.n.st.	RSS I	tout venant	Yorkshire Dampf-Exp. Prs. fob	FM III	Schw. Schmelzwerk	Formstahl Thomas Gute fob Antwerpen	Exportpreis, fas		Pr. Western Exp. Prs. fas	Standard cash	Limba i. St. cif Belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	ffrs je 1000 kg	s.d. je 2240 lbs	bfrs je 1000 kg	\$ je 2240 lbs	bfrs je 100 kg	cts je lb			£ je 2240 lbs	bfrs je m ²
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	.	539	14,02	1 235	9,77	4,59	5,00	189.12.0	458 ^{a)}
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87.6	1 950	39,04	3 529	21,69	13,02	14,74	745.16.8	1 935
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101.3	3 392	44,25	7 013	26,33	20,82	28,25	1079.15.11	2 425
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113.5 ⁷	3 985	42,69	6 265	31,78	15,60	16,44	964.10.1 ²	2 246
1952 Mai	13,83	87,85	4 797	107.6	4 220	43,00	6 750	27,50	15,11	19,35	965. 0.10 ⁴	2 150
Juni	14,50	87,37	4 700	111.6 ³	4 220	43,00	6 290	34,64	14,60	15,51	971. 6.0	2 150
Juli	15,31	88,07	4 700	118.9	3 750	39,23	5 780	34,72	14,62	13,95	968.17.10	2 150
Aug.	16,94	84,73	4 700	118.9	3 750	43,00	5 850	34,91	14,43	13,25	947.19.6	2 150
1953 Mai	15,81	71,78	4 740	107.6	3 240	44,00	4 558	32,83	11,27	9,50	740.17.6	2 300
Juni	15,80	67,54	4 740	107.6	3 000	44,74	4 650	32,83	11,80	9,50	687. 4.3 ³	2 300
Juli	15,75	65,10	4 740	107.6	3 000	47,74	4 650	31,58	11,89	9,63	598.12.4 ³	2 300
Aug.	16,94	64,42	4 740	107.6	3 000	47,52	4 650	30,38	12,13	9,75	598.11.6	2 300
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1953 Aug.	156,85	194,85	5,69	6,22	25,20	19,64	39,06	281,30	112,32	90,28	692,81	193,20 ^{c)}
Messziffern der Originalpreise 1950 = 100												
1953 Aug.	62,6	59,2	134,3	122,9	153,8	121,7	131,8	140,1	93,2	66,1	80,3	118,9

1) Ausführliche Angaben vgl. "Statistische Berichte" Arb.Nr. VI/19, "Weltmarktpreise ausgewählter Waren".- 2) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 3) Exportpreis.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Kein Handel.- c) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- d) Durchschnittspreise aus 34 Vorkriegsauktionen.- e) Umgerechnet für 1m² in DM.

Versorgung und Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushaltung 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾ DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	insgesamt	Ernährung	Genussmittel	Wohnung ³⁾	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr		
1949 MD ²⁾	273,92	130,83	14,42	26,56	12,82	14,27	34,09	13,22	20,60	7,11	10,71	284,63
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	328,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	55,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1952 April	362,20	158,62	20,47	33,75	24,63	15,87	56,23	16,87	26,85	8,91	11,39	373,59
Mai	378,09	165,89	21,05	36,27	23,45	18,57	59,48	17,13	26,90	8,35	9,76	387,85
Juni	354,95	153,21	19,95	35,22	24,81	16,53	52,34	15,51	26,20	11,18	7,34	362,29
Juli	374,15	166,37	21,95	33,19	25,45	15,76	51,82	15,87	31,82	11,92	6,36	380,51
Aug.	367,87	170,28	22,77	33,39	26,48	20,31	37,85	15,56	27,29	13,94	6,96	374,83
Sept.	352,42	163,73	18,23	33,40	23,90	22,85	42,44	14,21	25,06	8,60	7,54	359,96
Okt.	382,56	186,77	19,39	35,40	22,72	20,56	49,19	16,11	24,49	7,93	7,69	390,25
Nov.	362,69	155,17	18,85	35,19	31,60	20,21	53,55	15,50	26,02	6,60	8,64	371,33
Dez.	530,28	181,89	37,91	37,67	42,03	19,82	129,98	20,59	52,20	8,19	16,33	546,61
1953 Jan.	359,71	153,22	21,36	35,91	26,18	22,14	50,87	17,19	25,87	6,97	7,46	367,17
Febr.	339,55	142,38	22,76	35,39	30,14	20,31	41,75	15,91	24,08	6,83	8,54	348,09
März	357,85	156,15	20,43	35,96	22,10	19,43	48,98	18,75	24,47	11,58	10,30	368,15
April	376,10	166,74	23,79	35,44	20,10	15,01	59,11	16,79	29,18	9,94	9,40	385,50
Mai	396,33	167,11	26,33	36,15	25,31	14,97	63,49	17,20	30,84	14,93	11,76	408,09
Juni	378,58	170,17	21,81	36,99	19,32	17,09	52,41	17,30	31,90	11,59	8,30	386,88

1) Verbrauchsausgaben von 240 bis 400 DM.- 2) Die Angaben beziehen sich auf 174 Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben zwischen 208 und 425 DM; 1950 waren es 224, 1951: 240 Haushaltungen, 1952: 259 Haushaltungen.- 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Kopf 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe²⁾ Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren						
			insgesamt	Schmalz	Margarine	Speiseöl	Pflanzenfette			insgesamt	Rindfleisch	Schweinefleisch	Speck, geräuchert	Wurst und Wurstwaren		
1949 MD ³⁾	8,990	364	652	117	353	77	94	290	5	1 468	326	158	41	453		
1950 MD	9,010	359	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603		
1951 MD	8,624	309	1 237	171	804	120	119	359	10	2 012	294	281	154	735		
1952 MD	8,430	301	1 344	160	914	128	121	375	10	2 138	255	313	166	825		
1952 April	8,176	325	1 308	126	932	114	120	419	17	2 105	246	349	156	767		
Mai	8,835	362	1 509	188	1 010	156	139	476	16	2 228	265	397	176	850		
Juni	8,314	327	1 233	136	855	126	93	389	10	1 827	185	327	156	728		
Juli	9,117	359	1 169	113	804	134	90	360	10	1 793	211	274	145	708		
Aug.	8,903	343	1 293	159	865	139	108	353	10	2 019	264	284	168	791		
Sept.	8,449	258	1 325	173	895	129	108	326	8	2 019	244	265	175	792		
Okt.	8,576	265	1 420	177	962	132	119	386	6	2 262	284	277	176	896		
Nov.	8,334	235	1 416	195	949	133	115	338	6	2 252	290	311	171	892		
Dez.	8,375	235	1 499	186	1 043	123	126	311	6	2 871	318	403	164	1 073		
1953 Jan.	8,697	229	1 394	204	927	131	112	358	9	2 424	314	329	181	957		
Febr.	7,863	222	1 280	178	861	106	116	317	9	2 120	279	279	172	829		
März	8,743	244	1 331	171	929	119	95	358	13	2 196	285	292	173	862		
April	8,564	271	1 397	156	993	133	94	419	17	2 302	327	352	169	870		
Mai	8,847	295	1 344	138	968	131	89	411	15	2 306	347	354	184	868		
Juni	8,867	302	1 290	124	922	146	79	391	13	2 059	256	287	167	822		
Zeit	Frische Fische	Fischdau- erwaren	Brot und Backwaren					Nährmittel					Kartoffeln	Gemüse- konser- ven	Zucker	Andere Süß- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau- Misch- und Schwarzbröt	Weissbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte							
1949 MD ³⁾	241	265	8 451	6 856	1 369	2 900	1 613	566	130	11 032	215	1 381	216			
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	349	116	9 849	261	1 388	212			
1951 MD	245	207	7 092	5 871	996	2 168	1 323	318	116	9 905	266	1 383	224			
1952 MD	254	222	7 024	5 697	1 083	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231			
1952 April	300	192	6 896	5 632	1 055	1 944	1 141	303	115	2 659	287	1 187	311			
Mai	251	192	7 636	6 255	1 142	2 280	1 368	370	118	3 775	234	1 395	237			
Juni	176	155	6 794	5 539	1 046	1 750	1 035	266	78	4 146	95	1 395	227			
Juli	150	132	7 096	5 713	1 132	1 671	953	284	37	6 414	60	1 754	221			
Aug.	214	166	6 973	5 545	1 167	2 012	1 234	321	48	8 550	91	1 577	202			
Sept.	246	252	6 994	5 727	1 047	1 997	1 227	316	89	14 802	205	1 456	175			
Okt.	295	271	7 263	5 890	1 136	2 118	1 257	355	136	48 391	345	1 283	184			
Nov.	259	258	6 810	5 551	994	2 087	1 246	341	130	13 261	343	1 240	216			
Dez.	226	305	6 570	5 178	983	2 384	1 565	341	134	2 216	471	1 413	442			
1953 Jan.	269	256	7 004	5 662	1 116	1 938	1 084	352	164	1 251	456	1 125	182			
Febr.	242	244	6 389	5 140	1 004	1 861	1 087	316	131	1 423	417	1 041	215			
März	245	205	6 963	5 672	1 054	2 010	1 147	339	166	1 971	449	1 094	232			
April	253	186	6 877	5 583	1 053	1 987	1 161	327	127	2 772	360	1 183	324			
Mai	143	163	6 838	5 496	1 072	1 980	1 179	327	97	2 835	221	1 307	252			
Juni	122	146	7 003	5 673	1 089	1 913	1 095	345	83	3 597	97	1 527	221			

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln) und Hausschlachtungen sowie Geschenke.- 2) Verbrauchsausgaben von 240 bis 400 DM.- 3) Die Angaben beziehen sich auf 174 Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben zwischen 208 und 425 DM; 1950 waren es 224, 1951: 240 Haushaltungen, 1952: 259 Haushaltungen.

Tabak, Bier, Zucker und Branntwein

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren											
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)						Ø Kleinverkaufspreis	
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter				Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt
	Mill. St				Mill. DM				Pf je St		DM je kg	
1949/50 MD	1 837	184	1 336	429	305	189	53	51	10	10,29	28,85	37,77
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50
1951/52 MD	2 355	342	1 287	402	358	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04
1952/53 MD	2 559	361	1 131	362	374	260	67	39	7	10,15	18,46	34,42
1952 Juli	2 625	370	1 170	391	382	266	67	40	8	10,13	17,99	34,37
Aug.	2 654	358	1 170	393	383	269	65	40	8	10,13	18,06	34,37
Sept.	2 619	368	1 222	393	384	265	67	42	8	10,13	18,19	34,36
Okt.	2 625	403	1 196	391	393	266	76	41	8	10,14	18,90	34,44
Nov.	2 511	409	1 082	339	384	255	83	37	7	10,17	20,31	34,51
Dez.	2 440	359	937	316	362	249	74	32	6	10,20	20,50	34,48
1953 Jan.	2 574	342	1 074	355	368	263	60	37	7	10,20	17,45	34,50
Febr.	2 161	308	990	293	314	219	54	34	6	10,14	17,57	34,38
März	2 738	358	1 169	342	388	277	63	40	7	10,13	17,54	34,34
April	3 077	363	1 090	311	420	311	64	37	6	10,12	17,51	34,25
Mai	1 299	333	446	112	207	131	58	15	2	10,10	17,37 ^{a)}	33,92
Juni	4 819	371	1 939	619	544	408	66	57	10	8,47 ^{a)}	17,87 ^{a)}	29,60 ^{a)}
Juli	3 344	379	1 190	390	395	284	69	34	6	8,49	18,30	28,80

Zeit	Bierausstoß			Betriebsergebnisse der			Versteuerter Zucker 4)			Branntweinerzeugung und -absatz		
	ins-gesamt	darunter		Zucker-Verbrauchs-zucker 3)	Stärke-zucker- und -sirup	Rübensaft-fabriken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 5)	Fester Stärke-zucker und -sirup	Rüben-säfte (§ 3, Abs. 3 d.G.)	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltungen 6)	darunter: zu Trink-brannt-wein-zwecken
		Vollbier	Starkbier									
	1 000 hl			Es wurden gewonnen:			1 000 dz			1 000 hl w 7)		
1949/50 MD	1 180	.	.	798	49	38	854	47	23	362	291	131
1950/51 MD	1 516	1 448	39	970	57	11	1 095	58	14	318	273	129
1951/52 MD	1 951	1 879	48	892	63	17	1 094	61	15	318	308	126
1952/53 MD	2 187	2 121	43	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1952 Juli	3 132	3 046	32	139	68	-	1 071	57	7	260	260	115
Aug.	2 790	2 726	27	110	61	-	942	70	6			
Sept.	1 928	1 892	22	265	63	0	1 060	60	5			
Okt.	1 918	1 882	27	2 359	78	42	1 031	72	14	259	308	154
Nov.	1 595	1 558	28	3 034	66	57	961	60	19			
Dez.	2 137	2 023	100	2 036	52	40	948	43	14			
1953 Jan.	1 606	1 556	39	376	67	9	761	71	13	363	575	126
Febr.	1 671	1 617	41	111	65	2	669	58	10			
März	2 153	2 065	57	160	65	0	862	53	11			
April	2 501	2 424	50	218	58	1	696	59	10	316	265	114
Mai	2 825	2 751	45	213	66	0	780	64	8			
Juni	2 604	2 547	29	345	70	0	1 061	73	7			
Juli	3 130	3 052	31	290	69	0	1 424	52	7	.	.	.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Tabak und Bier = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September).- 3) Nach der Kampagne hauptsächlich Raffinade aus in- und ausländischem Rohzucker.- 4) Ausserdem wurden im Juli 1953 unversteuert ausgeführt 8 dz Verbrauchszucker, 51 dz fester Stärkezucker, 56 dz Stärkezuckersirup und an die Besatzungsstellen 342 dz Verbrauchszucker unversteuert abgegeben.- 5) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.- 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 7) Weingeist.- a) 8.6. bis 30.6.1953

Löhne

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienste				Bruttowochenverdienste					
	männliche Arbeiter		weibliche Arbeiter		alle Arbeiter		alle Arbeiter		männliche Arbeiter		weibliche Arbeiter		alle Arbeiter	
	Stunden	Index 1938=100	Stunden	Index 1938=100	Stunden	Index 1938=100	Pf	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100	RM/DM	Index 1938=100
1946	40,5	35,4	39,5	79,8	94,6	57,7	88,9	110,4	38,31	20,45	35,18	88,2		
1947	39,7	35,8	38,9	78,3	99,9	60,2	93,1	116,0	39,66	21,58	36,24	90,8		
1948	42,9	39,8	42,2	84,8	111,3	68,4	103,4	129,8	47,72	27,22	43,64	110,0		
1949	47,2	43,5	46,3	93,1	129,0	82,0	118,3	151,0	60,90	35,75	54,75	140,6		
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	67,65	40,01	60,54	156,6		
1951	48,5	44,2	47,4	95,5	158,7	101,5	144,7	185,8	76,96	44,85	68,52	177,4		
1952	48,5	44,7	47,5	95,6	171,2	107,4	155,7	199,8	82,99	48,02	74,00	191,0		
1951 März	48,4	44,7	47,4	96,1	150,7	96,0	136,7	173,6	72,97	42,97	64,85	166,6		
Juni	49,2	44,2	47,9	97,3	161,5	104,8	148,0	186,6	79,46	46,29	70,86	181,4		
Sept.	48,2	43,7	47,1	95,5	162,9	104,2	148,8	187,8	78,58	45,58	70,09	179,2		
1952 Febr.	47,5	43,5	46,4	94,8	168,3	105,8	152,6	191,9	79,86	46,02	70,82	181,7		
Mai	48,2	43,8	47,1	96,4	170,4	107,2	155,7	194,7	82,23	47,00	73,41	187,5		
Aug.	49,0	44,7	47,9	98,1	171,5	107,3	156,5	195,8	84,01	47,98	75,02	191,9		
Nov.	49,1	46,7	48,4	98,6	174,3	109,0	157,7	199,0	85,53	50,84	76,38	196,0		
1953 Febr.	46,6	44,1	45,9	93,4	176,9	110,3	159,7	200,6	82,46	48,66	73,36	187,9		
Mai	49,0	45,3	48,0	98,3	178,9	113,2	163,2	204,4	87,57	51,28	78,39	201,7		

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung des Sozialproduktes

Wirtschaftsbereiche	Halbjahr									
	1948	1949		1950		1951		1952		1953 1)
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.
<u>in jeweiligen Preisen</u>										
Mill. DM										
Landwirtschaft	3 138	3 138	3 604	3 604	4 456	4 605	5 378	5 423	5 302	4 948
Forstwirtschaft	434	434	401	401	412	412	490	608	578	559
Industrie (ohne Bau)	10 628	11 794	12 454	12 802	16 277	19 377	20 861	20 607	22 872	21 732
Baugewerbe	1 786	1 685	2 071	1 837	2 586	2 509	3 255	2 757	3 441	2 941
Handwerk (ohne Bau)	1 546	1 609	1 720	1 701	1 794	1 937	2 171	2 144	2 210	2 243
Einzelhandel	1 679	1 545	1 758	1 586	1 945	1 642	1 644	1 554	1 812	1 735
Grosshandel	1 360	1 360	1 649	1 687	2 217	2 316	2 591	2 427	2 808	2 720
Gaststätten, Hotels	318	310	389	385	444	440	488	489	566	545
Verkehr										
Post	710	716	795	798	905	832	941	870	1 006	911
Eisenbahnen	1 504	1 434	1 434	1 281	1 353	1 420	1 590	1 673	1 563	1 436
Strassenbahnen	199	196	182	185	192	205	215	221	217	225
See- und Binnenschifffahrt, Hafenwesen	110	116	119	116	141	151	188	187	194	200
Strassenverkehr und sonst. Verkehrszweige	339	396	450	444	461	525	647	887	1 001	1 092
Banken	339	339	339	356	386	440	463	490	508	524
Privatversicherungen	137	138	139	146	158	180	190	201	208	227
Wohnungswesen	604	606	623	650	657	670	688	700	736	784
Öffentliche Verwaltung	2 745	2 855	2 979	2 972	3 067	3 331	3 754	3 976	4 217	4 325
Freie Berufe	347	362	379	362	411	418	438	447	487	490
Dienste für die Besatzung	1 056	821	770	726	645	696	739	807	724	710
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	513	500	500	490	500	520	540	545	561	587
Einkommen aus dem Ausland	0	0	0	- 5	- 10	- 22	- 19	0	+ 8	- 411
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	29 492	30 354	32 755	32 524	38 997	42 604	47 252	47 013	51 019	48 523
Indirekte Steuern	3 460	5 100	5 710	5 780	6 650	7 330	8 970	9 150	9 900	9 810
-Subventionen	700	310	390	330	220	430	200	337	313	80
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	32 252	35 144	38 075	37 974	45 427	49 504	56 022	55 826	60 606	58 253
Abschreibungen	3 085	3 147	3 105	3 142	3 319	3 850	4 343	4 749	4 939	5 144
Brutto-Sozialprodukt	35 337	38 291	41 180	41 116	48 746	53 354	60 365	60 575	65 545	63 397
<u>in Preisen von 1936</u>										
Mill. DM										
Landwirtschaft	1 868	1 868	2 083	2 083	2 462	2 462	2 604	2 604	2 604	2 604
Forstwirtschaft	225	225	201	201	201	201	190	190	165	165
Industrie (ohne Bau)	5 536	6 310	7 186	7 443	9 387	9 747	10 307	10 212	11 362	10 998
Baugewerbe	893	831	1 059	1 000	1 372	1 214	1 483	1 254	1 570	1 395
Handwerk (ohne Bau)	945	963	1 006	1 000	1 037	1 082	1 113	1 096	1 118	1 143
Einzelhandel	781	790	935	881	1 144	1 026	1 126	1 045	1 240	1 141
Grosshandel	747	773	922	981	1 228	1 173	1 235	1 148	1 329	1 267
Gaststätten, Hotels	172	172	229	229	263	272	309	308	357	354
Verkehr										
Post	459	465	507	506	575	552	624	568	637	580
Eisenbahnen	1 121	1 068	1 049	1 066	1 089	1 036	1 115	1 153	1 175	1 113
Strassenbahnen	166	163	152	154	143	146	140	143	142	147
See- und Binnenschifffahrt, Hafenwesen	73	77	79	77	94	94	113	111	114	116
Strassenverkehr und sonst. Verkehrszweige	226	264	300	296	307	332	372	431	447	481
Banken	242	242	242	254	268	278	293	303	314	323
Privatversicherungen	105	106	107	112	118	123	129	134	139	143
Wohnungswesen	604	606	611	619	626	638	655	660	673	684
Öffentliche Verwaltung	2 196	2 364	2 459	2 453	2 463	2 521	2 602	2 653	2 707	2 731
Freie Berufe	289	302	316	302	326	329	337	339	370	371
Dienste für die Besatzung	845	657	616	581	501	508	493	533	476	466
Private Haushaltungen und sonst. Dienste	410	400	400	392	385	385	385	389	401	419
Einkommen aus dem Ausland	0	0	0	- 3	- 7	- 13	- 11	0	+ 5	- 249
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	17 903	18 646	20 459	20 627	23 982	24 106	25 614	25 274	27 345	26 392
Indirekte Steuern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
-Subventionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	19 409	20 726	23 057	23 502	27 803	28 606	30 597	30 295	32 618	31 381
Abschreibungen	1 513	1 595	1 659	1 740	1 821	1 937	2 048	2 159	2 260	2 396
Brutto-Sozialprodukt	20 922	22 321	24 716	25 242	29 624	30 543	32 645	32 454	34 878	33 777

1) Vorläufige Zahlen.

noch: Entstehung des Sozialproduktes

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche	Kalenderjahr					Marshallplanjahr				
	1936	1949	1950	1951	1952	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53
<u>in jeweiligen Preisen</u>										
Mill. RM/DM										
Landwirtschaft	4 734	6 742	8 060	9 983	10 725	6 276	7 208	9 061	10 801	10 250
Forstwirtschaft	366	835	813	902	1 186	868	802	824	1 098	1 137
Industrie (ohne Bau)	14 982	24 248	29 079	40 238	43 479	22 422	25 256	35 654	41 468	44 604
Baugewerbe	2 076	3 756	4 423	5 764	6 198	3 471	3 908	5 095	6 012	6 382
Handwerk (ohne Bau)	1 820	3 329	3 495	4 108	4 354	3 155	3 421	3 731	4 315	4 453
Einzelhandel	1 816	3 303	3 531	3 286	3 366	3 224	3 344	3 587	3 198	3 547
Grosshandel	1 800	3 009	3 904	4 907	5 235	2 720	3 336	4 533	5 018	5 528
Gaststätten, Hotels	572	699	829	928	1 055	628	774	884	977	1 111
Verkehr										
Post	794	1 511	1 703	1 773	1 876	1 426	1 593	1 737	1 811	1 917
Eisenbahnen	1 830	2 868	2 634	3 010	3 236	2 938	2 715	2 773	3 263	2 999
Strassenbahnen	156	378	377	420	438	395	367	397	436	442
See- und Binnenschifffahrt,										
Hafenwesen	240	235	257	339	381	226	235	292	375	394
Strassenverkehr und										
sonst. Verkehrswege	236	846	905	1 172	1 888	735	894	986	1 534	2 093
Banken	484	678	742	903	998	678	695	826	953	1 032
Privatversicherungen	214	277	304	370	409	275	285	338	391	435
Wohnungswesen	1 272	1 229	1 307	1 358	1 436	1 210	1 273	1 327	1 388	1 520
Öffentliche Verwaltung	3 704	5 834	6 039	7 085	8 193	5 600	5 951	6 398	7 730	8 542
Freie Berufe	526	741	773	856	934	709	741	829	885	977
Dienste für die Besatzung	-	1 591	1 371	1 435	1 531	1 877	1 496	1 341	1 546	1 434
Private Haushaltungen und										
sonst. Dienste	540	1 000	990	1 060	1 106	1 013	990	1 020	1 085	1 148
Einkommen aus dem Ausland	- 284	0	- 15	- 41	+ 8	0	- 5	- 32	- 19	- 403
<u>Netto-Sozialprodukt</u>										
zu Faktorkosten	37 878	63 109	71 521	89 856	98 032	59 846	65 279	81 601	94 265	99 542
Indirekte Steuern	6 050	10 810	12 430	16 300	19 050	8 560	11 490	13 980	18 120	19 710
-Subventionen	-	700	550	630	650	1 010	720	650	537	393
<u>Netto-Sozialprodukt</u>										
zu Marktpreisen	43 928	73 219	83 401	105 526	116 432	67 396	76 049	94 931	111 848	118 859
Abschreibungen	4 060	6 252	6 461	8 193	9 688	6 232	6 247	7 169	9 092	10 083
<u>Brutto-Sozialprodukt</u>	47 988	79 471	89 862	113 719	126 120	73 628	82 296	102 100	120 940	128 942
<u>in Preisen von 1936</u>										
Mill. RM/DM										
Landwirtschaft	4 734	3 951	4 545	5 066	5 208	3 736	4 166	4 924	5 208	5 208
Forstwirtschaft	366	426	402	391	355	450	402	402	380	330
Industrie (ohne Bau)	14 982	13 496	16 830	20 054	21 574	11 846	14 629	19 134	20 519	22 360
Baugewerbe	2 076	1 890	2 372	2 697	2 824	1 724	2 059	2 586	2 737	2 965
Handwerk (ohne Bau)	1 820	1 969	2 037	2 195	2 214	1 908	2 006	2 119	2 209	2 261
Einzelhandel	1 816	1 725	2 025	2 152	2 285	1 571	1 816	2 170	2 171	2 381
Grosshandel	1 800	1 695	2 209	2 408	2 477	1 520	1 903	2 401	2 383	2 596
Gaststätten, Hotels	572	401	492	581	665	344	458	535	617	711
Verkehr										
Post	794	972	1 081	1 176	1 205	924	1 013	1 127	1 192	1 217
Eisenbahnen	1 830	2 117	2 155	2 151	2 328	2 189	2 115	2 125	2 268	2 288
Strassenbahnen	156	315	297	286	285	329	306	289	283	289
See- und Binnenschifffahrt,										
Hafenwesen	240	156	171	207	225	150	156	188	224	230
Strassenverkehr und										
sonst. Verkehrswege	236	564	603	704	878	490	596	639	803	928
Banken	484	484	522	571	617	484	496	546	596	637
Privatversicherungen	214	213	230	252	273	211	219	241	263	282
Wohnungswesen	1 272	1 217	1 245	1 293	1 333	1 210	1 230	1 264	1 315	1 357
Öffentliche Verwaltung	3 704	4 823	4 916	5 123	5 360	4 560	4 912	4 984	5 255	5 438
Freie Berufe	526	618	628	666	709	591	618	655	676	741
Dienste für die Besatzung	-	1 273	1 082	1 001	1 009	1 502	1 197	1 009	1 026	942
Private Haushaltungen und										
sonst. Dienste	540	800	777	770	790	810	792	770	774	820
Einkommen aus dem Ausland	- 284	0	- 10	- 24	+ 5	0	- 3	- 20	- 11	- 244
<u>Netto-Sozialprodukt</u>										
zu Faktorkosten	37 878	39 105	44 609	49 720	52 619	36 549	41 086	48 088	50 888	53 737
Indirekte Steuern	6 050	.	.	.	.	.	.	.	.	.
-Subventionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Netto-Sozialprodukt</u>										
zu Marktpreisen	43 928	43 783	51 305	59 203	62 913	40 135	46 559	56 409	60 892	63 999
Abschreibungen	4 060	3 254	3 561	3 985	4 419	3 108	3 399	3 758	4 207	4 656
<u>Brutto-Sozialprodukt</u>	47 988	47 037	54 866	63 188	67 332	43 243	49 958	60 167	65 099	68 655

1) 1. Halbjahr 1953 vorläufige Zahlen.

Verwendung des Sozialproduktes

	Halbjahr										
	1948		1949		1950		1951		1952		1953
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj. ¹⁾	
<u>in jeweiligen Preisen</u>											
Mill. DM											
<u>Privater Verbrauch</u>											
Nahrungsmittel	8 322	8 730	9 755	9 110	10 250	10 289	11 695	11 374	12 270	11 999	
Genussmittel	3 420	3 670	4 300	4 100	4 760	4 690	4 960	5 044	5 636	5 455	
Bekleidung	3 255	3 360	4 400	4 000	5 600	4 860	5 910	4 819	6 266	5 000	
Möbel, Hausrat	1 345	1 430	1 800	1 700	2 420	2 400	2 795	2 316	2 961	2 489	
Heizung und Beleuchtung	711	764	801	812	1 007	1 013	1 361	1 322	1 544	1 428	
Körper- und Gesundheitspflege	640	707	763	752	1 008	1 054	1 207	1 261	1 435	1 487	
Wohnungsnutzung	2 263	2 282	2 313	2 340	2 372	2 433	2 497	2 553	2 635	2 800	
Verkehr	1 039	1 152	1 337	1 154	1 248	1 382	1 567	1 731	1 847	1 951	
Bildung und Unterhaltung	1 339	1 483	1 584	1 527	1 738	1 831	1 812	1 787	1 974	1 868	
Häusliche Dienste	400	400	400	390	400	420	440	449	463	485	
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	145	150	150	151	152	153	154	155	160	162	
Privater Verbrauch insgesamt	22 879	24 128	27 603	26 036	30 955	30 525	34 398	32 811	37 191	35 124	
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u>											
(Staatsausgaben für Güter und Dienste)											
Besatzungskosten											
laufende	1 580	2 076	1 778	1 874	1 820	2 309	2 359	2 959	2 627	2 820	
Investitionen	200	300	300	265	202	300	880	1 121	1 005	1 050	
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	2 700	2 809	2 932	2 925	3 019	3 283	3 705	3 926	4 167	4 230	
Sächliche Ausgaben	1 820	1 943	1 913	1 940	2 049	2 365	2 546	3 035	3 060	3 340	
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	6 300	7 128	6 923	7 004	7 090	8 257	9 490	11 041	10 859	11 440	
<u>Investitionen</u>											
Anlagen ohne Besatzungsinvestitionen	6 300	7 054	8 000	7 790	10 478	10 880	12 060	11 475	13 615	12 705	
Vorräte											
in der Wirtschaft ²⁾	930	1 081	166	1 067	907	3 154	3 057	3 689	1 797	2 390	
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	.	.	.	.	.	+ 250	+ 127	+ 183
Investitionen insgesamt	7 230	8 135	8 166	8 857	11 385	14 034	15 117	15 414	15 539	15 278	
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	36 409	39 391	42 692	41 897	49 430	52 816	59 005	59 266	63 589	61 842	
<u>Aussenbeitrag</u>											
(Aufteilung siehe besondere Tabelle)											
Brutto-Sozialprodukt	35 337	38 291	41 180	41 116	48 746	53 354	60 365	60 575	65 545	63 397	
<u>in Preisen von 1936</u>											
Mill. DM											
<u>Privater Verbrauch</u>											
Nahrungsmittel	5 004	4 821	5 395	5 209	5 921	5 601	6 053	5 848	6 359	6 275	
Genussmittel	939	1 259	1 506	1 437	1 711	1 717	1 814	1 846	2 061	2 009	
Bekleidung	1 264	1 373	2 105	1 998	2 860	2 215	2 700	2 303	3 178	2 603	
Möbel, Hausrat	647	720	1 017	997	1 454	1 312	1 454	1 183	1 573	1 350	
Heizung und Beleuchtung	541	554	583	596	743	730	951	949	1 070	963	
Körper- und Gesundheitspflege	472	477	530	555	755	769	858	893	1 020	1 067	
Wohnungsnutzung	2 103	2 106	2 118	2 133	2 148	2 212	2 270	2 321	2 353	2 443	
Verkehr	629	695	813	702	762	827	917	998	1 071	1 108	
Bildung und Unterhaltung	949	1 054	1 122	1 079	1 228	1 288	1 249	1 249	1 368	1 328	
Häusliche Dienste	296	302	302	289	296	311	314	321	334	352	
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	104	106	106	108	109	109	110	111	114	116	
Privater Verbrauch insgesamt	12 948	13 467	15 597	15 103	17 987	17 091	18 690	18 022	20 501	19 614	
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u>											
(Staatsausgaben für Güter und Dienste)											
Besatzungskosten											
laufende	1 123	1 316	1 161	1 211	1 124	1 241	1 205	1 469	1 311	1 404	
Investitionen	95	149	158	144	107	146	398	489	444	471	
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	2 160	2 247	2 346	2 340	2 346	2 396	2 470	2 517	2 571	2 597	
Sächliche Ausgaben	1 451	1 354	1 352	1 384	1 466	1 529	1 586	1 839	1 829	1 856	
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	4 829	5 066	5 017	5 079	5 043	5 312	5 659	6 314	6 155	6 328	
<u>Investitionen</u>											
Anlagen ohne Besatzungsinvestitionen	3 088	3 631	4 302	4 367	5 807	5 579	5 792	5 376	6 361	6 042	
Vorräte											
in der Wirtschaft ²⁾	459	546	89	586	454	1 671	1 359	1 540	707	923	
in Freihafen- und Zoll-Lagern	-	-	-	-	-	-	-	+ 69	+ 38	+ 53	
Investitionen insgesamt	3 547	4 177	4 391	4 953	6 261	7 250	7 151	6 985	7 106	7 018	
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	21 324	22 710	25 005	25 135	29 291	29 653	31 500	31 321	33 762	32 960	
<u>Aussenbeitrag</u>											
(Aufteilung siehe besondere Tabelle)											
Brutto-Sozialprodukt	20 922	22 321	24 716	25 242	29 624	30 543	32 645	32 454	34 878	33 777	

noch: Verwendung des Sozialproduktes

	Kalenderjahr					Marshallplanjahr				
	1936	1949	1950	1951	1952	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u>										
Mill. RM/DM										
<u>Privater Verbrauch</u>										
Nahrungsmittel	9 230	18 485	19 360	21 984	23 644	17 052	18 865	20 539	23 069	24 269
Genussmittel	4 160	7 970	8 860	9 650	10 680	7 090	8 400	9 450	10 004	11 091
Bekleidung	3 940	7 760	9 600	10 770	11 085	6 615	8 400	10 460	10 729	11 266
Möbel, Hausrat	1 630	3 230	4 120	5 195	5 277	2 775	3 500	4 820	5 111	5 450
Heizung und Beleuchtung	1 040	1 565	1 819	2 374	2 866	1 475	1 613	2 020	2 683	2 972
Körper- und Gesundheitspflege	1 357	1 470	1 760	2 261	2 696	1 347	1 515	2 062	2 468	2 922
Wohnungsnutzung	4 050	4 595	4 712	4 950	5 188	4 545	4 653	4 805	5 050	5 435
Verkehr	1 130	2 489	2 402	2 949	3 578	2 191	2 491	2 630	3 298	3 798
Bildung und Unterhaltung	1 589	3 067	3 265	3 643	3 761	2 822	3 111	3 569	3 599	3 842
Häusliche Dienste	650	800	790	860	912	800	790	820	889	948
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	210	300	303	307	315	295	301	305	309	322
Privater Verbrauch insgesamt	28 986	51 731	56 991	64 923	70 002	47 007	53 639	61 480	67 209	72 315
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u>										
(Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
Besatzungskosten										
laufende	-	3 854	3 694	4 668	5 586	3 656	3 652	4 129	5 318	5 447
Investitionen	-	600	467	1 180	2 126	500	565	502	2 001	2 055
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	.	5 741	5 944	6 988	8 093	5 509	5 857	6 302	7 631	8 397
Sächliche Ausgaben	.	3 856	3 989	4 911	6 095	3 763	3 853	4 414	5 581	6 400
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	9 770	14 051	14 094	17 747	21 900	13 428	13 927	15 347	20 531	22 299
<u>Investitionen</u>										
Anlagen ohne Besatzungsinvestitionen	7 100	15 054	18 268	22 940	25 090	13 354	15 790	21 358	23 535	26 320
Vorräte										
in der Wirtschaft ²⁾	2 132	1 247	1 974	6 211	5 486	2 011	1 233	4 061	6 746	4 187
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	.	.	+ 377	.	.	.	+ 250	+ 310
Investitionen insgesamt	9 232	16 301	20 242	29 151	30 953	15 365	17 023	25 419	30 531	30 817
Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	47 988	82 083	91 327	111 821	122 855	75 800	84 589	102 246	118 271	125 431
<u>Aussenbeitrag</u>										
(Aufteilung siehe besondere Tabelle)										
Brutto-Sozialprodukt	47 988	79 471	89 862	113 719	126 120	73 628	82 296	102 100	120 940	128 942
<u>in Preisen von 1936</u>										
Mill. RM/DM										
<u>Privater Verbrauch</u>										
Nahrungsmittel	9 230	10 216	11 130	11 654	12 207	9 825	10 604	11 522	11 901	12 634
Genussmittel	4 160	2 765	3 148	3 531	3 907	2 198	2 943	3 428	3 660	4 070
Bekleidung	3 940	3 478	4 858	4 915	5 481	2 637	4 103	5 075	5 003	5 781
Möbel, Hausrat	1 630	1 737	2 451	2 766	2 756	1 367	2 014	2 766	2 637	2 923
Heizung und Beleuchtung	1 040	1 137	1 339	1 681	2 019	1 095	1 179	1 473	1 900	2 033
Körper- und Gesundheitspflege	1 357	1 007	1 310	1 627	1 913	949	1 085	1 524	1 751	2 087
Wohnungsnutzung	4 050	4 224	4 281	4 482	4 674	4 209	4 251	4 360	4 591	4 796
Verkehr	1 130	1 508	1 464	1 744	2 069	1 324	1 515	1 589	1 915	2 179
Bildung und Unterhaltung	1 589	2 176	2 307	2 537	2 617	2 003	2 201	2 516	2 498	2 696
Häusliche Dienste	650	604	585	625	655	598	591	607	635	686
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	210	212	217	219	225	210	214	218	221	230
Privater Verbrauch insgesamt	28 986	29 064	33 090	35 781	38 523	26 415	30 700	35 078	36 712	40 115
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u>										
(Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
Besatzungskosten										
laufende	-	2 477	2 335	2 446	2 780	2 439	2 372	2 365	2 674	2 715
Investitionen	-	307	251	544	933	244	302	253	887	915
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	.	4 593	4 686	4 866	5 088	4 407	4 686	4 742	4 987	5 168
Sächliche Ausgaben	.	2 706	2 850	3 115	3 668	2 805	2 736	2 995	3 425	3 685
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	9 770	10 083	10 122	10 971	12 469	9 895	10 096	10 355	11 973	12 483
<u>Investitionen</u>										
Anlagen ohne Besatzungsinvestitionen	7 100	7 933	10 174	11 371	11 737	6 719	8 669	11 386	11 168	12 403
Vorräte										
in der Wirtschaft ²⁾	2 132	635	1 040	3 030	2 247	1 005	675	2 125	2 899	1 630
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	.	.	+ 107	.	.	.	+ 69	+ 91
Investitionen insgesamt	9 232	8 568	11 214	14 401	14 091	7 724	9 344	13 511	14 136	14 124
Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	47 988	47 715	54 426	61 153	65 083	44 034	50 140	58 944	62 821	66 722
<u>Aussenbeitrag</u>										
(Aufteilung siehe besondere Tabelle)										
Brutto-Sozialprodukt	47 988	47 037	54 866	63 188	67 332	43 243	49 958	60 167	65 099	68 655

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Ohne Freihafen- und Zoll-Lagern.

**Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, West-Berlin
und der sowjetischen Besatzungszone**

	Halbjahr									
	1948 1)	1949		1950		1951		1952 2)		1953 2)
	2. Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.
<u>in jeweiligen Preisen</u> Mill. DM										
<u>Einfuhr</u>										
Wareneinfuhr										
aus dem Ausland ³⁾	2 897	3 487	4 597	4 730	6 681	6 939	7 837	8 207	8 526	7 913
aus West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} 250	148	265	304	517	575	647	660	743	770
b) mit der Paketpost				94	109	158	238	210	210	210
aus der sowj. Besatzungszone	19	56	194	226	203	106	39	13	69	76
Dienstleistungseinfuhr aus dem Ausland 4)	38	62	83	185	309	420	587	708	873	1 415
Einfuhr insgesamt	3 204	3 753	5 139	5 539	7 819	8 198	9 348	9 798	10 421	10 384
<u>Ausfuhr</u>										
Warenausfuhr										
in das Ausland ³⁾	1 453	1 806	2 238	3 293	5 057	6 537	8 044	8 113	8 938	8 566
nach West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} 536	567	923	925	1 314	1 387	1 529	1 457	1 584	1 598
b) mit der Paketpost				19	34	30	31	30	32	32
in die sowj. Besatzungszone	14	73	207	154	180	108	41	24	122	46
Dienstleistungsausfuhr in das Ausland 4)	129	207	259	367	550	674	1 063	1 483	1 701	1 697
Ausfuhr insgesamt	2 132	2 653	3 627	4 758	7 135	8 736	10 708	11 107	12 377	11 939
<u>Saldo</u>										
des Warenverkehrs										
mit dem Ausland ³⁾	-1 444	-1 681	-2 359	-1 437	-1 624	- 402	+ 207	- 94	+ 412	+ 653
mit West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} + 286	+ 419	+ 658	+ 621	+ 797	+ 812	+ 882	+ 797	+ 841	+ 828
b) mit der Paketpost				- 75	- 75	- 128	- 207	- 180	- 178	- 178
mit der sowj. Besatzungszone	- 5	+ 17	+ 13	- 72	- 23	+ 2	+ 2	+ 11	+ 53	- 30
des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 4)	+ 91	+ 145	+ 176	+ 182	+ 241	+ 254	+ 476	+ 775	+ 828	+ 282
Saldo insgesamt	-1 072	-1 100	-1 512	- 781	- 684	+ 538	+1 360	+1 309	+1 956	+1 555
<u>in Preisen von 1936</u> Mill. DM										
<u>Einfuhr</u>										
Wareneinfuhr										
aus dem Ausland ³⁾	1 110	1 288	1 549	1 553	2 091	1 809	1 933	2 055	2 443	2 366
aus West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} 131	81	144	171	289	286	311	312	356	346
b) mit der Paketpost				53	59	75	108	95	99	94
aus der sowj. Besatzungszone	10	30	105	127	114	53	19	6	33	34
Dienstleistungseinfuhr aus dem Ausland 4)	25	41	55	123	193	255	356	429	529	857
Einfuhr insgesamt	1 276	1 440	1 853	2 027	2 746	2 478	2 727	2 897	3 460	3 697
<u>Ausfuhr</u>										
Warenausfuhr										
in das Ausland ³⁾	498	566	781	1 278	1 920	2 258	2 517	2 464	2 764	2 757
nach West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} 283	307	498	514	701	638	679	642	711	694
b) mit der Paketpost				11	18	14	14	14	15	14
in die sowj. Besatzungszone	7	40	112	86	96	50	18	11	55	20
Dienstleistungsausfuhr in das Ausland 4)	86	138	173	245	344	408	644	899	1 031	1 029
Ausfuhr insgesamt	874	1 051	1 564	2 134	3 079	3 368	3 872	4 030	4 576	4 514
<u>Saldo</u>										
des Warenverkehrs										
mit dem Ausland ³⁾	- 612	- 722	- 768	- 275	- 171	+ 449	+ 584	+ 409	+ 321	+ 391
mit West-Berlin										
a) mit Warenbegleitscheinen	} + 152	+ 226	+ 354	+ 343	+ 412	+ 352	+ 368	+ 330	+ 355	+ 348
b) mit der Paketpost				- 42	- 41	- 61	- 94	- 81	- 84	- 80
mit der sowj. Besatzungszone	- 3	+ 10	+ 7	- 41	- 18	- 3	- 1	+ 5	+ 22	- 14
des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 4)	+ 61	+ 97	+ 118	+ 122	+ 151	+ 153	+ 288	+ 470	+ 502	+ 172
Saldo insgesamt	- 402	- 389	- 289	+ 107	+ 333	+ 890	+1 145	+1 133	+1 116	+ 817

1) 1948 2.Hj. zum Teil geschätzt.- 2) Vorläufige Zahlen.- 3) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Abweichungen von der Aussenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen.- 4) Einschl. Faktorleistungen.

**noch: Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, West-Berlin
und der sowjetischen Besatzungszone**

	Jahr				Marshallplanjahr				
	1949	1950	1951	1952 ²⁾	1948/49 ¹⁾	1949/50	1950/51	1951/52 ²⁾	1952/53 ²⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> Mill. DM									
Einfuhr									
Wareneinfuhr									
aus dem Ausland ³⁾	8 084	11 411	14 776	16 733	6 384	9 327	13 620	16 044	16 439
aus West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} 413	821	1 222	1 403	398	663	1 092	1 307	1 513
b) mit der Paketpost		203	396	420			267	448	420
aus der sowj. Besatzungszone	250	429	145	82	75	420	309	52	145
Dienstleistungseinfuhr aus dem Ausland 4)	145	494	1 007	1 581	100	268	729	1 295	2 288
Einfuhr insgesamt	8 892	13 358	17 546	20 219	6 957	10 678	16 017	19 146	20 805
Ausfuhr									
Warenausfuhr									
in das Ausland ³⁾	4 044	8 350	14 581	17 051	3 259	5 531	11 594	16 157	17 504
nach West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} 1 490	2 239	2 916	3 041	1 103	1 867	2 701	2 986	3 182
b) mit der Paketpost		53	61	62			64	61	64
in die sowj. Besatzungszone	280	334	149	146	87	361	288	65	168
Dienstleistungsausfuhr in das Ausland 4)	466	917	1 737	3 184	336	626	1 224	2 546	3 398
Ausfuhr insgesamt	6 280	11 893	19 444	23 484	4 785	8 385	15 871	21 815	24 316
Saldo									
des Warenverkehrs									
mit dem Ausland ³⁾	-4 040	-3 061	- 195	+ 318	-3 125	-3 796	-2 026	+ 113	+1 065
mit West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} +1 077	+1 418	+1 694	+1 638	+ 705	+1 204	+1 609	+1 679	+1 669
b) mit der Paketpost		- 150	- 335	- 358			- 203	- 387	- 356
mit der sowj. Besatzungszone	+ 30	- 95	+ 4	+ 64	+ 12	- 59	- 21	+ 13	+ 23
des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 4)	+ 321	+ 423	+ 730	+1 603	+ 236	+ 358	+ 495	+1 251	+1 110
Saldo insgesamt	-2 612	-1 465	+1 898	+3 265	-2 172	-2 293	- 146	+2 669	+3 511
<u>in Preisen von 1936</u> Mill. DM									
Einfuhr									
Wareneinfuhr									
aus dem Ausland ³⁾	2 837	3 644	3 742	4 498	2 398	3 102	3 900	3 988	4 809
aus West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} 225	460	597	668	212	368	575	623	702
b) mit der Paketpost		112	183	194			134	203	193
aus der sowj. Besatzungszone	135	241	72	39	40	232	167	25	67
Dienstleistungseinfuhr aus dem Ausland 4)	96	316	611	958	66	178	448	785	1 386
Einfuhr insgesamt	3 293	4 773	5 205	6 357	2 716	3 880	5 224	5 624	7 157
Ausfuhr									
Warenausfuhr									
in das Ausland ³⁾	1 347	3 198	4 775	5 228	1 064	2 059	4 178	4 981	5 521
nach West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} 805	1 215	1 317	1 353	590	1 023	1 339	1 321	1 405
b) mit der Paketpost		29	28	29			32	28	29
in die sowj. Besatzungszone	152	182	68	66	47	198	146	29	75
Dienstleistungsausfuhr in dem Ausland 4)	311	589	1 052	1 930	224	418	752	1 543	2 060
Ausfuhr insgesamt	2 615	5 213	7 240	8 606	1 925	3 698	6 447	7 902	9 090
Saldo									
des Warenverkehrs									
mit dem Ausland ³⁾	-1 490	- 446	+1 033	+ 730	-1 334	-1 043	+ 278	+ 993	+ 712
mit West-Berlin									
a) mit Warenbegleitscheinen	} + 580	+ 755	+ 720	+ 685	+ 378	+ 655	+ 764	+ 698	+ 703
b) mit der Paketpost		- 83	- 155	- 165			- 102	- 175	- 164
mit der sowj. Besatzungszone	+ 17	- 59	- 4	+ 27	+ 7	- 34	- 21	+ 4	+ 8
des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 4)	+ 215	+ 273	+ 441	+ 972	+ 158	+ 240	+ 304	+ 758	+ 674
Saldo insgesamt	- 678	+ 440	+2 035	+2 249	- 791	- 182	+1 223	+2 278	+1 933

1) 1948 2. Hj. zum Teil geschätzt.- 2) Vorläufige Zahlen.- 3) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Abweichungen von der Aussenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen.- 4) Einschl. Faktorleistungen.

Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	BdL	= Bank deutscher Länder
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	tkm	= Tonnenkilometer	LZB	= Landeszentralbanken
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	ccm	= Kubikzentimeter	BG	= Bundesgebiet
JD	= Jahresdurchschnitt	cbm	= Kubikmeter	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Rpf	= Reichspfennig	fm	= Festmeter	SchH	= Schleswig-Holstein
Pf	= Pfennig	rm	= Raummeter	Hmb	= Hamburg
RM	= Reichsmark	l	= Liter	Ndsa	= Niedersachsen
DM	= Deutsche Mark	hl	= Hektoliter	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
\$	= Dollar	kg	= Kilogramm	Brm	= Bremen
£	= Pfund Sterling	dz	= Doppelzentner	Hess	= Hessen
cts	= Cents	t	= Tonne (1000 kg)	RhPf	= Rheinland-Pfalz
sh	= Schilling	t-eff	= Effektivtonne	Bay	= Bayern
d	= Pence	BRT	= Bruttoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
Mill.	= Millionen	NRT	= Nettoregistertonne	WttB	= Württemberg-Baden
Mrd.	= Milliarden	SKE	= Steinkohleneinheit	Ba	= Baden
St	= Stück	PS	= Pferdestärke	WttH	= Württemberg-Hohenzollern
P	= Paar	kWh	= Kilowattstunde	Lind	= Lindau
qm	= Quadratmeter	Vj	= Vierteljahr	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	Std	= Stunde	Bln(W)	= Berlin, Westsektoren
a	= Ar	vH	= vom Hundert	Bln(O)	= Berlin, Ostsektor
ha	= Hektar	aT	= auf Tausend		
qkm	= Quadratkilometer	Ø	= Durchschnitt		